

10 85 OKTOBER DAS GROSSE HEIMCOMPUTER-MAGAZIN

<u> Amiga - Der</u> <u>Supercomputer</u> von Commodore

CPC 6128: Der neueste Schneider

Alternative zum C 128?

Frankie goes

Rock-Spektakel und Spitzenspiel

Software fast geschenkt Was taugt sie?

Serie:

Drucker: Vom Typenrad zum Laserstrahl



# **New** Pelikan Disketten. Die richtige Qualität für Sie.

Jetzt gibt es vom Spezialisten für Computer-Zubehörauch Disketten. In Pelikan Qualität:

**Premium Class** 100% fehlerfrei und absolut zuverlässig

470113000

auch unter extremsten Bedingungen

im praktischen 2er-Pack oder 10er-Vorrats-Pack. In den Größen 51/4" und 31/2"\*. einseitig oder doppelseitig und in einfacher, doppelter oder »vierfacher« 96 tpi-Dichte. Alle Qualitäts-Disketten mit Verstärkungsring.

Zur sicheren und geschützten Aufbewahrung Ihrer Pelikan-Disketten: Die Pelikan Disketten-Box in 2 Größen (für 40 oder 80 Disketten). Staubdicht und abschließbar. Und wie praktisch: Disketten und Zubehör sowie Kassetten für Ihren PC gibt es jetzt aus einer Hand in Ihrem Bürobedarfs-Fachgeschäft.





Mini Floppy Disks Mini Disques Souples

einseitig doppelte Dichte single side, double density simple lace, double densité

Stuck pieces pièces

premium class at redult zariente feite auch unter extremeten Bedingungen



Bitte Karre an der Perforation hetaustretuell



# SECONDARIO DE LA PERSONA MARIA COMPANDA SINCHARIA Seller angeben, z.B. Atazi, Commodora, Sinchari Sulen mit je 32 Buchathbenti. Independenti je Denderestiento Nr. 14 199 803 Schedt bei Schedt bei Schedt bei Thioracterii Den fazelge-preis van **DM 8.** habe ich auf das Postscheckkonto hir 14 199 803 beim Postschecksint Manchen enberaht (Nermett, Happy Computer) DEM 8. hegen — Das Scheck bei (Herseller angeben, a.B. Atari, Commodora, Suciair) Bute veröffentliches Sie in der nächt erreichberen Ausgabe von Happy Computer den folgenden Kleinan-COMPUTER-MRRKT Methe Armongo ist entre C Gewerbliche Klainanzaige für DM 11,- (223), MwSt.) je Dandkreile Meine Auseige is eine 🗆 **Private Deinanzeige** (naxims) 5 Zeiten mit je 32 Buchstaben).

Happy-Computer ist die Zeitschuft aum Mitrachen. Bitte eagen die uns hier ob und welchen Computer Sie haben, für welchen Sie sich mieresieren, was men Sie sich wurschen The-In dieser Ausgabe war besonders gur

Für die nachsten Helte wünsche ich mir folgendes

Ich beutze etten Computer

Neur

Wenn ja: Welchen Computer

Wear nein: Fix welchen intere-sieren Sie sich haw welchen wollen Sie kaufen?

Absender

PLZ/On Strate Name/Vorname

Telefon

Postkarte Antwort

Bure from

COMPUTER-MARKT

Hans-Pinsel-Straße 2 Verlag Aktiengesellschaft Markt & Technik

8013 Haar bei München

Happy-Computer is die Zeitschaft zum Manuschan Bille beschlegten Sie deshalb die folgenden Fragen (Absenderangsbe nich vergessen) In dieser Ausgabe war bewohders zur

Ich bessta ellen Computer DJA

Nem

Wong nein, für weichen interesseren Sie sich, hen Welchen wollen Sie zeiten! Wean is, welchen Consuler,

Sumer Vorsame

Absender

Telefon FIZ/OH Stalle

> Antwort Postkarte

> > Віпе Ігон пасиеп

Verlag Aktiengesellschaft Hans-Pinsel-Straße 2 Markt & Technik Redaktion

8013 Haar bei München

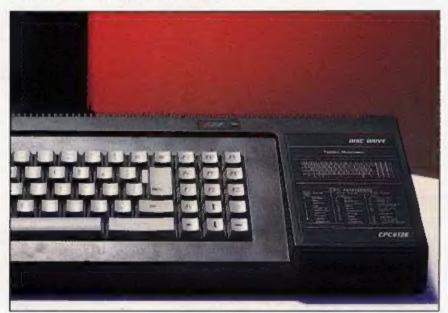




Mit dem Okimate 20 werden Farbdrucker für den Heimbereich interessant 154



Von billig bis (fast) kostenios: Software im Test

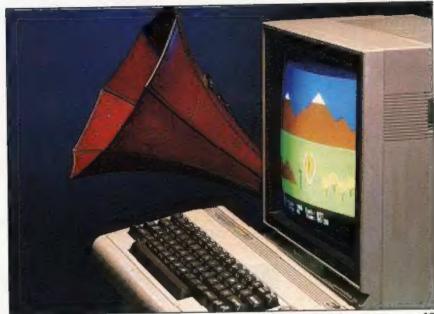


Was der neue Schneider seinen Brüdern voraus hat, steht auf Seite

	н	á	а	1	

Aktuelles	
<ul> <li>Amiga — ein Traumcomputer wird Wirklichkeit</li> </ul>	9
Amiga: «Grundsiein einer neuen Linie und kein zweiter PC«	13
Sinclair QL Konsequentes Chaos	14
Mit dem fliegenden Teppich	
auf Erfolgskurs Neues vom Commodore 128	15
Hardware	
■ Test: CPC 6128	
Schneiders neue Dimensionen	24
Regenbogenfarben — wie gedruckt	154
Wettbewerb	
Listing des Monets: Mit Listings 5000 Mark	
gewonnen	50
So mache ich mit	160
Große Leserumfrage: Heiße Kraftzwerge warten auf	
Ihre Gewinner	70
Auflösung: Disketten-Wettbewerb	176
Hardware-Bastelei	
Schalten und walten mit dem Atan (Schaltinterface)	114
Schule und Computer	
Schule mit Computer	118
Kurse	
Pascal für kluge Köpfe (Teil 2)	121
Schnelle Grafik für Atan-Computer	124
Recht	
Raubkopierer gegen den Rest der Welt	126
Serie: So geht's:	
Drucker: Vom Typenrad zum Laserstrahl	
Mit leisen Tönen	128
Druckerparade	129
Farbspiele für Farbdrucker	135
Die »heißen« Drucker	139
Scharfe Nadeln, spitze Typen	145
Blitzsaubere Schrift mit Laserlicht	147
<ul> <li>Software</li> </ul>	
Software (fast) geschenkt)	151
Software zum Spartarif	153
Software-Test	
Apple II Schachmatt per Telefon	156
C 64, Spectrum, MSX	455
Sterngucker	158

Spiele-Test	
Frankie goes to Hollywood  Vom Plattenhit zum	
Computer-Bit	162
C 84. Schneider	
Elite	
Kosmisches Wirtschaftswunder	164
C 64 »Five-a-Side Football»	
Flotter Fußball — fetzige Fouls	166
C 64, Schnelder, Spectrum	
Frank Brunos Boxing	166
C 64, Atari XL/XE	
»Ballblazer« Das schnellste Spiel der Galaxis	167
C 64	- 100
Mr. Dos	
Kirschen aus Mr. Do's Garten	167
C 64, Ateri XL/XE, Apple II	168
«Rescue on Fractalus»	100
€ 64 •Monster Trivia•	168
C 64, Schneider	
The Way of the exploding Fiste	400
Schlag zu mit Kung Fu	169
C 64, Spactrum »Ä View to a Kill»	
007 im Angesicht des Todes	169
Soft-News	170
Hallo Freaks	
Fragen, Antworten, Spieletips	171
Mailbox Nachhall	22 84
Computer-Markt	86
Einkaufsführer	85
	120, 160
Clubs	70
Leserforum	117
Impresaum	179
and the second s	
Schneider-Teit	
Hardware	
<ul> <li>Test; CPC 6128 — Schneide</li> </ul>	TS 24
neue Dimension	24
Hardware-Bastelei	
Gute Verbindung mit dem Schneider	28
Grundlagen	
Befehlserweiterung für RSX	34
	*
Commodore-Sonderte	
Hardware Ohren oder Tasten	40
Software-Test	
Prozessor-Welt von morgen:	
C 64 simuliert 68000	402
Kurs	
Lernen Sie Ihren Commodore	
kennen (Teil 6)	4



Faszinierende Spracheingabe mit dem »Voice Command Modul«

40



Grundlagen und die große Auswahl: Drucker-Parade

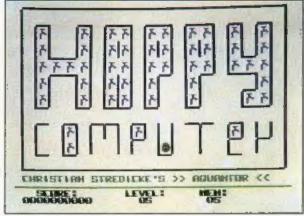


Die Popgruppe »Frankle goes to Hollywood« verewigt sich als Computer-Programm

162

# Listing-Inhalt

Schotten dicht - das Wasser kommt Unser Listing des Monats im Oktober, »Aquantor«, wurde gleichzeitig zum Spiel des Monats gewählt, weil es durch seinen Spielwitz und die langanhaltende Motivation besticht, »Aquantor« für den Commodore 64



ist zudem ein Leckerbissen für alle Construction-Set-Freunde.

54

Ein Astronomie-Listing für alle MSX-Computer demonstriert die Bahn des Hallevschen Kometen, der sich zur Zeit wieder der Erde nähert. Das Programm zeigt, wann und wo der Komet im Verhältnis zu Erde und Sonne steht. Der Autor des Listings ist



Leiter einer Sternwarte - astronomische Genauigkeit ist also inklusive.

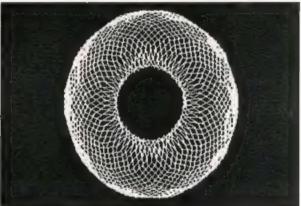
76

60

(Utility)

Komplizierte mathematische Formeln lassen sich in ansehaliche Grafiken verwandeln, Dazu braucht man keine Vorkenntnisse, denn das Listing »Zykloide« für den Commodore 64 nimmt die komplizierten

Berechnungen ab. Das Ergebnis sind ästhetisch schöne Grafiken.



Wenn Sie sich mehr Speicherkapazität für Ihr Atari 1050-Diskettenlaufwerk (unter DOS 2.0) wünschen, dann ist unser Programm »DUDU« geneu des Richtige für Sie. Das DOS- und Disketten-Utility erhöht die Speicherkapazität ihrer Disketten auf 976

Sektoren mit je 128 By-

te. Durch kleine Tricks

von H.D. Jankowski (28.85.85) (60) --> Format, Disk (720 Sektoren) (FAT --) Format. Disk (1849 Sektoren) (K) --> Format. Dis (5) --> Nur pos. SYS schreiben (G) --> programm beenden Funktion Nummer E stehen Ihnen die 976 Sektoren zur freien Verfügung. 77

Anwendung	
MSX Der Halleysche Komet kommt (Kometenbahn berechnen)	76
Tips & Tricks	
Atari 800 XL/130 XE	
Disk- und DOS-Utility für alle Atari-Computer	
(Utility)	77
Spectrum Basic-Compactor (Speicherplatz sparen)	82
Spectrum	04
Spectrums COPY besser autzen (24 Zeilen Hardcopy)	83
Commodore-Teil	7
Listing des Monats	
Versicht Hochwasser (Geschicklichkeitsspiel)	54
Grafik	
Zykloide für Grafiker und Mathematiker	
(Funktionen plotten)	60
Hardware-Bastelei	
Neue Geräte-Adresse für das 1541-Laufwerk	62
Anwendung	
Nebenkostenabrechnung (Mietnebenkosten berechnen)	63
Tips & Tricks	
Der neue Checksummer ist da	
(C 64-Listings fehlerfrei eingeben)	/ 64
Schilderwald	
(Plakate und Schilder selber drucken)	85
Vom Maschinencode zum Basic-Programm	
(Utility)  Super-Saver	66
(Utility)	67
Kostenlose Speichererweiterung (Utility)	67
»Orafik-Window» bekommt Nachwuchs	
(Erweiterung) Verflixter Listschutz	68
(Programme schützen)	68
Schneider-Teil	
Tips & Tricks	7
Programmtransfer	
leicht gemacht (Unlity)	72
*Tasword 464* mit DIN-Tastatur	
(deutsche Umlaute)	73
Bewegle Grafik mit drei Befehlen	
(Animationsprogramm)  Maschinencode-Routinen	74
in Basic umgesetzi	75

75



# **Emulationitis**

Mit dem Amiga kommt nach Sinclairs QL und dem Atari 520 ST - nun der dritte Computer auf Basis des Prozessors 68000 auf den Markt. Alle drei (mit gewissen Einschränkungen auch den QL) kann man als Universalsysteme betrachten, die sich soprofessionelle für Zwecke wie als Superheimcomputer (und. wenn die Preise mal etwas ins Rutschen gekommen sind, als Heimcomputer) verwenden lassen. Die Einsatzschwerpunkte werden von der Entwicklung des Software-Angebotes und später von der Entwicklung der Hardwarepreise abhängen.

Auf alle Fälle ist es - in erster Linie für die Assembler-Fans - lohnend geworden, sichmit dem Prozessor 68000 zu beschäftigen, denn auf ihm basieren ja auch der deutsche Freak-Computer Gepard, der Macintosh und eine ganze Reihe teurerer Systeme. Die Betriebssysteme gerade der kleineren 68000-Systeme sind aller-dings alle miteinander inkompatibel, was die Freude über die verstärkte Verwendung dieses leistungsfähigen Prozessors trübt. Emulationen sind da kein Ausweg, sondern eher eine Sackgasse: Nachbildungen des Z80 auf dem 68000 oder des 68000 auf dem C 64 mögen Systemsoftware-Denksport reizvoll sein, sind aber von bescheidenem praktischen Nutzen. Auch die MS-DOS-Emulation beim Amiga ist höchstens eine Überbrückungshilfe Solche Lösungen werden der Leistung Motorola-Prozessors nicht gerecht. Wenn schon 68000, dann bitte richtig.

Michael Pauly, Redaktions-Direktor



# Amiga — ein Traumcomputer wird Wirklichkeit

Nach dreijährigen Gerüchten und Vermutungen hat Commodore am 23. Juli in New York die Katze aus dem Sack gelassen. Vorgestellt wurde ein Supercomputer, der es in sich hat.

oller Spannung erwartet Hardware aufgebaut. und reichlich mit Vorschußlorbeeren bedacht. wurde der Amiga Personal Computer von Commodore ins Licht der Öffentlichkeit gerückt. Man kann es vorweg nehmen. Er erfüllt die in ihn gesetzten Erwartungen, ein Traum wird wahr.

Harmonisch fügen sich die einzelnen Bauteile - Tastatur. Monitor. Zentraleinheit zu einem Ganzen zusammen. Genauso harmonisch ist die

Der Amiga arbeitet mit einem Motorola 68000-Prozessor (ein 32/16-Bit Mikroprozessor, 32 Bit interner Datenfluß und Datenregister, 16 Bit für den nach außen zugänglichen Daten-Bus), der mit 7,15909 Megahertz getaktet wird. In seiner Grundversion besitzt der Amiga 256 KByte Arbeitsspeicher, den der Benutzer intern auf 512 KByte erweitern kann. Der Aufbau des Amiga erlaubt die externe Erweiterung des Arbeitsspeichers auf bis zu 8,5 Megabyte. Das Betriebssystem ist in 192 KByte ROM untergebracht, Steckplätze für ROM-Erweiterungen sind auf der Piatine vorhanden.

Dem 68000er zur Seite stehen drei speziell entwickelte Custom-Chips, die dem Prozessor »lästige« Arbeiten abnehmen, die seine Abläufe verlangsamen würden. Jeder Custom-Chip hat seinen eigenen Aufgabenbereich.

Die drei Custom-Chips kontrollieren den DMA (Direct Memory Access = direkter Speicherzugnif) und alles, was mit Sound und Grafik sowie der Ein-/Ausgabe zusammenhängt.

# Custom-Chips sorgen für schnellen Ablauf

Der «Animation Custom Chip« hat dabei die meisten Aufgaben: er kontrolliert jeden direkten Speicherzugriff. Mit einem internen Co-Prozessor hat er Zugriff auf die anderen Chips. Ihm untersteht außerdem der «Blitter«, ebenfalls ein Co-Prozessor, der schnelle Linien zieht, Grafik-Flächen mit einer vorgegebenen Farbe ausfüllt oder rechteckige Bildschirmausschnitte (Shapes) manipuliert.

Der «Grafik-Custom-Chip» ist für die sichtbaren Bildschirmabläufe zuständig. Er verwaltet die Sprites, steuert die einzelnen Grafik-Bildschirmseiten und alles, was mit Grafik zusammenhängt.

Eleibt als drittes der Peripherie/Sound Custom Chipe. Seine Mitarbeit zur Entlastung des 68000-Prozessors besteht im wesentlichen in der Steuerung der vier Sound-Kanäle, des Disk-Controllers, des Interrupt-Controllers, der Joystick-/Maus- und der seriellen Schnittstelle.

Als Zeichen durchdachter Logik der Arbeitsteilung werden im Amiga alle Peripherie-Geräte über Interrupt gesteuen. Der 68000-Prozessor wartet also nicht darauf, daß etwas passiert, sondern er reagiert nur, «wenn« etwas passiert.

Alle Periphenebausteine haben per DMA direkten Zugriff auf den Arbeitsspeicher. Durch die direkte Datenübertragung ohne den Umweg über den 68000-Prozessor wird einerseits eine sehr hohe interne Arbeitsgeschwindigkeit erreicht, zum anderen der 68000-Prozessor nicht mit zeitraubendem Datentransfer belastet.

Der 68000-Prozessor teilt sich den Adreß- und Datenbus mit den Custom-Chips. Um ein Chaos beim gleichzeitigen Zugriff zu vermeiden, wird der 68000-Prozessor zeitweise von der Benutzuno des Adres- und Datenbus ausgeschlossen. Während dieser Zeit macht er solche Aufgaben, die keinen Speicherzugriff benötigen Der Zugriff der anderen Chips auf den Bus wird durch den Animation-Chip geregelt. Durch die über-Geschwindigwältigende keit der einzelnen Ablaufe behindert die Sperre den 68000-Prozessor jedoch so out wie nicht.

# Grafik-Genie

Für die grafischen Fähigkeiten des Amiga gibt es kein besseres Wort als: atemberaubend«. prächtige Farbenpalette von 4096 Farben steht zur Verfügung. Diese Farbvielfalt wird auf ungewöhnliche Weise mit Hilfe von mehreren Bit-Maps (beim Amiga Bit-Planes genannt) erzeugt die man übereinander lagert (ein sogenannter Bit-Stack) Jedes Bit der Bit-Map steht für einen Bildschirmpunkt, mit einer Bit-Map kann also eine einfarbige hochauflösende Grafik realisiert werden. Die einzelnen Bits stehen in dem Fall für die Farbinformation Hintergrundfarbe (Bit = 0) oder Zeichenfarbe (Bit = 1). Die Farb-



Neue Grafik-Dimensionen mit dem Amiga

ne Farben bestimmt werden. Der Amiga verwaltet bis zu fünf Bit-Maps, mit denen man alle 32 Farbregister ansprechen kann. Für die verschiedenen Grafiken stehen fünf verschiedene Modi zur Verfügung.

# Perfekte Animation

Im Normalmodus werden 200 x 320 oder 200 x 640 Bildpunkte dargestellt (Darstellung der Punkte alle ‰ Sekunde), im «Interlace«-Mo-

Farbregister auf dem Bildschirm. Als kronender Abschluß folgt der .Hold-and-Modify∈Modus, der eine sechste Bit-Map benutzt, damit stehen 6 Bit für die Bildschirminformation eines ieden Bildschirmpunktes zur Verfügung. Die oberen zwei Bits kontrollieren dann die verbleibenden 4 Bits, die entweder ein Farbregister adressieren oder eine Modifikation des vorherigen Punktes bestimmen Diese Auflösung ist fantastisch. aber schwer zu erzeugen.

Der Speicherplatzbedarf beträgt je nach gewählter Auflösung von 40 bis zu 80

KByte.

Die Grafikseiten unterliegen nicht der Größenbeschränkung einer Bildschirmseite, sie können sowohl horizontal wie auch vertikal wesentlich größer sein. Mit einfachen Registermanipulationen wird dann der Bildschirmausschnitt auf dieser Bildschirmseite herungeschoben (Bildschirmscrolling in beliebiger Richtung).

Eine andere Grafik-Option stellt der »Dual-Playfield-Mode» dar. Die sechs Bit-Maps werden in drei Zweiergruppen aufgeteilt, die untereinander verschiedene Prioritäten haben und auch gegenläufig verschiebbar sind. Die Darstellung verschiedener Bildschirmabschnitte mit unterschiedlich bewegter Grafik wird zum

Kinderspiel



Den Amiga kennenlemen mit dem Tutor von Mindscape

information selbst wird aus einem der 32 Farbregister geholt, jedes Register kann den Code einer der 4096 Farben aufnehmen. Überlagert man die erste Bit-Map mit einer weiteren, so können bereits vier verschiededus erhöht sich die Auflösung auf 400 x 320 beziehungsweise 400 x 630 Pixel (Darstellung der Punkte in zwei Durchgängen alle ‰ Sekunde). Der «Interlace»-Modus erlaubt die Darstellung aller 32 Farben der Wie der Commodore 64 hat auch der Amiga acht Sprites mit allen Attributen und Fähigkeiten Allerdings wird der Umgang mit den Sprites durch neue Routinen wesentlich erleichtert. Mit Hilfe von Animations-Routinen sind behiebige Bewegungen oder Formveränderungen ausführbar, ohne eine gewaltige Anzahl von PEEKs und POKEs. So macht Animation erst richtig Spaß.

# Sprites und Shapes

Interessanter als die Sprites sind die Shapes. Ein Shape ist ein beliebiger, recht-Bildschirmaus eclarer schnitt aus der Bit Map, der wie ein Sprite über den Bildschirm bewegt wird. Shapes werden mit einem speziellen Baustein erzeugt (gegenüber Sprites, die durch Software erzeugt werden) und vom Animation Custom Chip: gesteuert, belasten den 68000-Prozessor also nicht. Die Geschwindigkeit mit der die Grafik bewegt wird, beweist den Sinn solcher Bausteine

# Text »zeichnen«

Der Amıga kennt keinen speziellen Textmodius, sondem behandelt Text als spezielle Grafik, die mit der ROM-Routine TXWRITE an gewünschter Stelle in die Bit-Mapeingezeichnet wird. Dadurch ist natürlich die Form der Darstellung äußerst fiexibel Zwei Zeichensätze sınd standardmäßıq ım Amıga enthalten (Topaz 8 und Topaz 9), westere Zeschensätze lädt man sich einfach ins RAM und hoit sie bei Bedarf von dort. Im Normalmodus kann man mit dem ersten Zeichensatz 40 Zeichen und mit dem größeren, zweiten Zeichensatz, 30 Zeichen ie Zeile darstellen. Im hochauflösenden Modus verdoppelt sich die Anzahl der darstellbaren Zeichen je Zeile auf 60, beziehungsweise 80 Zeichen je Zeile. Durch das flexible Textsystem ist selbst die Darstellung proportionaler Schrift kein Problem.

Im Amiga sind vier Datenkanäle für Sound vorhanden Jeder Kanal kann separat gesteuert werden, je zwei Kanäle bilden einen Ausgang

Somit sind der Erzeugung von Stereosound keine Grenzen gesetzt. Mit Hilfe der verschiedensten Routinen kann der Benutzer die Parameter der einzelnen Stimmen manipulieren. Zu diesen Routinen zählt auch die Vorgabe von 16-Bit-Worten, die in einem bestimmten Speicher bereich abgelegt werden

für Mikro-Computer üblichen Nachteile, sondern sind klar und deutlich zu ver stehen. Auf Winsch spricht der Computer in verschiedenen Nuancen mit einer männlichen oder weiblichen Stimme

Interessanterweise kann aber auch der umgekehrte Weg beschritten werden

Severals (6) 1915 Comments of the Comments of

Windows mit unterschiedlicher Auflösung

and die per DMA selbständig die Programmierung der Sound-Kanäle wornehmen. Alle Daten, die den internen 4-Kanal-Synthesizer steuern sind also in 16 Bit enthalten Die Erzeugung einer eigenen Interrupt-Routine entfallt.

# Heißer Stereosound aus Hardund Software

Eine außergewöhnliche Fähigkeit erhält der Amiga durch ein auf Diskette gespeichertes transientes Maschinencode Programm, Mit dem Maschinencode, der bei Bedarf nachgeladen wird und night ständig im Computer worhanden ist, wird englische Sprachausgabe über einen der vier Sound-Kanäle zum Kinderspiel. Der Maschinencode stellt nichts anderes als eine Text-Sprache-Bibliothek dar. auf die der Benutzer in seinen Programmen zugreifen kann. Die vom Amiga gesprochenen Worte besitzen nicht mehr die bei herkömmlichen Sprachsynthesizern Über die Audio-In-Buchse kann man Sprache oder Müsik in den Computer schicken. Im Computer werden die Daten digitalisiert und somit vom Benutzer manputerbar. Auf Wünschlegt man die Daten einfach als Sound File ab.

# Eine Menge Schnittstellen

In den Amiga ist ein 31/2-Zoll-Daskettenlaufwork mit einer Speicherkapazität von 880 KByte eingebaut. Dieses doppelsenige Laufwerk unterteilt eine Diskette in 160 Spuren mit 11 je 512 Byte fassenden Sektoren. Das Diskettenlaufwerk ist in der Lage, bei einer Umdrehung eine ganze Spur zu lesen. Bis zu drei weitere 31/2 oder 51/2-Zoll-Laufwerke sind zusätzlich über die Disketten-Schnittstelle an den Amiga anschließbar

Am Expansion-Port wird der gesamte Adreß- und Datenbus des 68000-Prozessors herausgeführt, somit ist eine weitere Periphene oder Speichererweiterung mühelos anschließbar Der paral-

lele Port wird normalerweise von der Software als Centronics-Schnittstelle angesprochen, über den senellen Port (RS232-Schnitstelle) kann man Daten mit einer Geschwindigkeit von bis zu 500000 Bits übertragen

Der Amiga besitzt einen Video-Composite- und einen RGB-Anschluß. Der RGB-Anschluß kann sowohl das beim IBM gewohnte digitale Signal als auch das analoge Signal hefern. Wer momentan nicht das nöuge Kleingeld für einen Monitor hat, der kann den Amiga sogar an sem Fernsehgerät anschließen

Für den Sound stehen die bereits erwähnten zwei Stereo-Ausgänge zu Verfügung, ein entsprechender Anschluß für die Tastatur und die zwei programmerbaren Kontroll-Ports für Joystick, Maus, Lichtgriffel oder Grafik-Tablett runden das Bild ab.

# Mehr als zwei Hände

Multitasking nennt man die Fähigkeit, mehr als eine Arbeit zur gleichen Zeit zu tun. Für den Amıga bedeulet das nichts anderes, als daß er beispielsweise zur gleichen Zeit ein Lied spielt, ein Listing auf dem Drucker ausgibt und auf das Diskettenlaufwerk zugreift Damit könnon auch smultan mehrere Programme in Verbindung mit der Window-Technik ab-Diese Multilaufen. tasking-Fähigkeit ist natürlich nur mit omer ausgefeilten Interrupt-Technik wie der des Amigas zu lösen und bisher eine Domäne einiger Personal Computer gewe-

# Intuition für den Benutzer

Zu den außergewöhnlichen Fähigkeiten gehört auch ein eingebauter VideoDigitizer Mit Hilfe des Framegrabber und des GenlocInterfaces ist die Einspersung von Video-Signalen (CD-Player, Video-Recorder, etc.) und deren Manipulation sehr einfach

# Systembeschreibung

### Name

Amiga Personal Computer

### Hersteller

Commodore International 1200 Wilson Dr. West Chester, PA 19380 (215) 431-9100

### Mikroprozessor

Motorola 68000, 32/16-But Mukroprozessor mit Taktfrequenz von 7,15909 Megahertz

# Hauptspeicher

286 KByte dynamisches RAM, erweiterbar mit Steckmodul auf 612 KByte RAM, über Expansion-Port auf 8,5 Megabyte erweiterbar

# Grafik

Fünf verschiedene Modi (200 x 320 und 400 x 320 Bildpunkte bei 32 Farben, 200 x 640 und 400 x 640 Bildpunkte bei 16 Farben, Hold-and-Modify-Modus), 4096 Farben, 8 Sprites, Shapes

### Sound

Vierstimmiger Synthesizer (vier Kanäle)

# Diakettenlaufwerk

3½-Zoll doppelseitiges Diskettenlaufwerk für 880 KByte in 180 Spuren zu elf Sektoren zu je 812 Bytes, liest während eines Unikuf eine canze Spur ein

# Tastatui

89-Taste-Tastatur, abgesetzter Zehnerblock

# Erweiterungs-Schnittstellen

Disk-Fort für den Anschluß drei weiterer Diskettenlaufwerke (wahlweise 3½- oder 5½-2oil) Serieller Port mit maximaler Datenübertragungsrate von 800000 Baud

Paralleler Port, programmierbar, softwaremäßig als Centronics-Schuttstelle eingestellt

Erweiterungs-Bus mit allen Daten- und Adreßleitungen

# Benutzerschnittstelle

Intuition unterstiltzt die Mulitaskung-Fähigkeit des Amiga, erlaubt die gleichzeitige Darstellung von Grafik unterschiedlicher Auflösung und verschiedener Grafik-Modi

# Im Lieferumfang enthaltene Software

enthaltene Software AmigaDos Voice Synthesis Library ABasiC Tutonal Kaleidoscope

# Andio- und Video-Schnittstellen

Zwei Stereo-Ausgänge, RGB analog, RGB digital, NTSC Composite-Ausgang und Fernsehauschluß

# Verschiedenes

Dret Custom Chips, um Grafik, Sound und Ein-/Ausgänge zu kontrollieren, die Chips sind mit einem 19-Bit Register-Adreßbus verbunden

Mechanische Maus mit zwei Knöpfen

# Optionale Paripherie

3½-2o.l-880-KByte-Diskettenlaufwerk, RGB-Monitor, 286 KByte Erweiterungsmodul, 300 1200 Baud Modem, MIDI-Interface, Framegrabber

# Preis

1295 Dollar

# Hardware-Rusblick

20-Megabyte-Hard-Disk
20-Megabyte-Band-Backup
Multifunktionen-Kerte
2400 Baud Modem (Tecmar)
Laser-Disk
Farb-Digitizer
Genlock Periphene, erlaubt
die Überblendung von
Video-Signalen durch
Computer-Signale

# Software-Rusblick

Pascal
Turbo-Pascal
Logo
Propaint
Business Graphics
Graphicraft
Animation
Enable/Write

Musicraft Pitchrider C-Compiler General Ledger

7 Cities of Gold
One on One
Archon
Adventure Construction Set
Pinball Construction Set
Video Construction Set
Skyfox
The Halley Project
Black Kriight
Return to Atlantis
Financial Cookbook

Return to Atlantis
Financial Cookbook
Welcome Aboard
Print Shop
SynCalc
Mindwheel
Keyboard Cadet
Alle Infocom Adventures

Ein Ausblick auf die Hard- und Software, an der bereits geerbeitet wird

Die Abrundung der Amiga Philosophie bi det Intui non, die Benutzeroberfläche des Betriebssystems. Intuition entspricht stark dem GEM des Atan 520 ST ist aper vielfältiger und flexibler Es fuhrt den Bonutzer .n die Fähligkelten des Computers ein und verwaltet dazu ein komplexes Window-System. Mit Intution lernt der Benutzer die Multitasking-Fähiokeit des Amiga kennen indem er mehrere Programme gleichzeitig in verschiedenen Windows ablaufor taßt. Allerdings ist nur in ewells einem Window eine Emgabe eraubi Gesleuert wird Intuition mit der Maus. die entsprechenden Windows \*anklickt\* Jedes Window verfügt über soge-Pull-Down-Memis nannte aus denen der Benutzer die

entsprechende Funktion anwählt. Die Windows unterstutzen alle Grafik-, Text- und Ammations-Fähigkeiten des Amiga

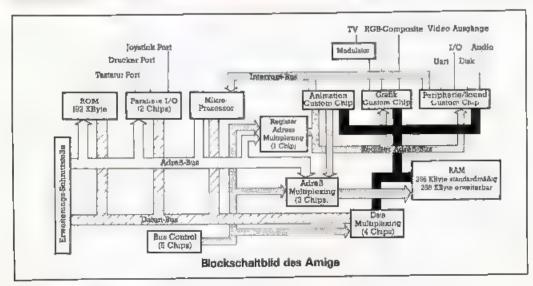
# IBM simulieren

Wahrend der Präsentation des Amiga in New York wartete Commodore mit einer Überraschung ganz besonderer Art auf: dem IBM Stmulator und die Verarbeitung von MS-DOS-Programmen. Mit Hilfe von Software wind auf dem 68000-Prozessor ein 8088-Prozessor emuhert, der den Amiga MS-DOS-fähig macht Damit soll angefangen von «Wordstar» uber »dBase« bis hin zu »Lonis 1-2-3« alles, was an MS-DOS-Software auf 3 1/2 oder 5 ½-Zoll-Disketten vorhanden ist, auf dem Amiga laufen

An Software ist im Lieferumfang bereits das Amiga-DOS mit der Benutzerschnittstelle Intuition, Voice Synthesis Library, ABasiC (Microsoft), Tutorial (Mindscape), and Kaleidoscope (Electronic Arts) enthalten

# Schlußbetrachtungen

Schon einmal ist es Commodore gelungen mit einem Computer — dem C 64 — einen Quasi-Standard zu erreichen. Alle Anzeichen deuten deraufhin, daß dieser Erfolg wiederholbar ist



Seine beeindruckende und schnelle Grafik und sein qualitativ hachwertiger Sound stellt Computer in den Schatten, die leicht das Mehrfache seines Preises kosten Das neue, ungewöhnliche Sprachsynthesizer-Sy stem mit der Text-Sprache-Bibliothek« schafft die Vorakustischer aussetzung Sprachauscabe für alle auf dem Amiga ablaufenden Programme. Die Vielfalt an Bausteinen stellen einen Hardware-Aufbau dar, wie er bisher in der Form für Mikro-Computer nicht zu se-

Zu diesem Zeitpunkt ist eine große Anzahl an Softwaie Firmen daber Program
me für den Amiga zu schreiben Nutzen diese Firmen
auch nur einen Teil der außerordentlichen Leistungsvielfalt des Amiga, dann
werden sie — das kann man
jetzt schon sagen — mit ihren
Produkten alles Dagewesene in den Schatten stellen

Seit Ende August soll in den USA eine umfangreiche Palette von Computerspielen bis hin zur Bürosoftware bereits in den Regalen ste-

Der Amiga wird sicherlich seinen Weg geben. Er ist so ungewöhnlich, daß eine Einordnung in einen speziellen Bereich nicht vorgenommen werden kann Ausschlaggebend wird dabei seine Grafik und Annnation bleiben, andererseits steht mit dem MS-DOS-Emulator die Welt der Personal Computer-Software weit offen.

In Deutschland ist der Amga voraussichtlich ab Februar/März erhältlich Die Grundkonfiguration, bestehend aus Tastatur, Zentraleinheit mit integnertem 3 ½ Zoll-Diskettenlaufwerk und einem Monitor, wird zwischen 5000 und 6000 Mark kosten

Die fantastischen Fähigkeiten, verbunden mit einem geringen Preis, sorgen mit Sicherheit dafür, daß der Amiga sowohl im Wohnzummer wie auch in den Geschäftsräumen präsent sein wird

Laut Aussage von Commodore ist der Amiga nur einer von mehreren geplanten \*Amigas\* Auch die Konkurrenz schläft sicherlich nicht. Die nächste Computergeneration ist dal (zu)

# »Grundstein einer neuen Linie und kein zweiter PC«

Am Telefon befragten wir Commodores Vizepräsident Harald Speyer zum Amiga, dem Ereignis des Monats. Ataris Geschäftsführer für Deutschland, Alwin Stumpf, gab uns am Tag der Vorstellung in Frankfurt ein Interview. Von Apple erhielten wir ein schriftliches Statement.

arald Speyer ist zuver-sichtlich Ab Februar 1986 soll der Amiga mit hochauflösendem Monitor für zirka 6200 Mark Endpreis im Systemfachhandel bei uns erhältlich sein. In Deutschland sieht Commodores Vizepräsident die Hauptabsatzchancen in erster Lime im Profi-Markt, angefangen vom Bürobereich über den Kreativbereich (zum Beispiel Werbeagenturen und Architek tenbüros) bis hin zu technisch-wissenschaftlichen Anwendungen an den Universi täten und in den Labors. Er begründet seine Meinung mit dem Hinweis auf die grö-Bere Leistungsfähigkeit im Vergleich zum Macintosh und 520 ST In den USA werde der Amiga bereits mit Workstations verglichen, die derzeit noch zwischen 75000 und 150 000 Mark kosten.

# Amiga für Profis

Der Ämiga sei schon von der Hardware her für Profiansprüche ausgelegt und vertrage auch einen 24-Stunden Rundum-Betrieb. Sein Betriebssystem nutze außerdem erstmals alle Fähigkeiten des 68 000-Prozessors. Es sei daher zu keinem anderen Computer kompatibel Der MS-DOS-Emulator stelle lediglich ein »Zubehör« für jene Änwender dar, die be-

reits MS-DOS-Software besit zen oder sofort auf die große Palette an solcher Software zugreifen wollen. Der Amiga ersetze auch in Zukunft keineswegs den PC10/20, der weiterhin im Programm bleibe. Der Amiga sei der «Grundstein einer neuen Linie und kein zweiter PC«

Der Amiga könne mit den üblichen Modems für Daten fernübertragung eingesetzt werden Darüber hinaus plane Commodore ein Modem zur Fernabfrage mit Sprachausgabe. Als Großrechnerterminal wolle men den Amiga nicht vermarkten

Nach der zu erwartenden Software befragt, gab Harald Speyer zu verstehen, er könne den Softwareherstellern nur Anregungen geben Immerhin seien bereits über 300 Softwarehäuser an der Arbeit. Ihre Ausrichtung ent scheide darüber, wo in Zukunft der Einsatzschwerpunkt des Amiga tatsächlich liege. Auch im Bereich Penphene und Hardware seien eine Reihe von Firmen bereit für den Amiga zu produzieren

Der Atari-Geschäftsführer und ehemalige Commodore-Manager Alwin Stumpf erinnert sich: «Grafik und Sound sind beeindruckend « In seiner endgültigen Form habe er aber den Amiga noch nicht gesehen. Stumpf macht für das eigene Produkt den 520 ST einen gro-

ßen Preisvorteil geltend. Immerhin kostet der 520 ST samt Laufwerk und hochauf lösendem Schwarzweiß-Monitor nur knapp 3000 Mark, also weniger als die Hälfte Außerdem werde er bereits ausgehefert im August soll ten es in Deutschland bereits 3500 bis 4000 Stuck sein. Gefragt, wo er den Einsatzschwerpunkt des 520 ST sehe, antworter auch Ataris Geschäftsführer Vor allem im Profi-Bereich. Überall dort wo heute Apple dominiert zum Beispiel in den Universitaten und anderen wissenschaftlichen Bereichen. « Neben dem Preis und der früneren Ausheferung sei der 520 ST dem Amiga auch in Sache Geschwindigkeit überlegen, sähe man einmal von der Grafik ab

# Apple richtungsweisend

Bei Apple, so beschied man uns schriftlich, gebe man grundsätzlich keine Stellungnahme zu Produkten von Mitbewerbern ab. Man habe bei Einführung des Macintosh erwartet daß das in ihm verwirklichte Konzept erhöhter Bedienerfreundlichkeit nehtungsweisend wirken würde. Dies sei durch die jüngste Hard- und Software-Entwicklung bestänot worden. Über den konkreten Erfolg eines Produkts entscheide der Markt und damit die Anwender Er erwarte Bedienerfreundlichkert, ausgereiste Technologie, eine breite Software-Palette, kompetente Ver-Hielaskanale und ein starkon **Image** 

# Angemessener Preis

Ein angemessener Preis fehlt allerdings in dieser Auf zählung. Und gerade darin scheinen beide, Amiga und 520 ST, Apple den Rang abzulaufen. Unbestritten ist aber daß Apple mit dem Macintosh-Konzept tatsächlich den Grundstein zu dieser neuen Computer-Generation gelegt hat. Aber solche Verdienste zählen nur in Festschriften, nicht am Markt.

(lg)

# **Konsequentes Chaos**

Seit einem Jahr hält Kollege Chaos die deutsche Sinclair-Vertretung in Bad Homburg besetzt. Nur dem Erfindungsreichtum einiger weniger Händler ist es zu verdanken, daß Sinclair-Computer hierzulande noch bekannt sind.

die Computer taugen nichts. Sowohl der ZX81 als billiger Einplatmencomputer als auch der Spectrum als Spiele- und Programmierlern-Computer sind gute

auch für die Joysticks bei dembritischen QL mit eigentümlichen Steckern versehen waren sind der hier üblichen 9pol.gen Norm gewichen. Fazit auch der neue deutsche QL ist ein Heim-



Das «Gesicht» des deutschen QL



Für guten Anschluß ist gesorgt

Heimcomputer Der QL ist mittlerweile von allen technischen Mängeln befreit und in der britischen Version seit mehreren Monaten auch in Deutschland zu kaufen. Nun gıbt es, nach rund einem Jahr Wartezeit auch die deutsche Version. Sie besitzt eine Tastatur mit deutschen Zeichen und ein ROM mit deutschen Fehlermeldungen Zur Ver meidung von Funkstörungen ist die Platine voilkommen abgeschirmt. Damit bringt der deutsche QL 300 g mehr auf die Waage

Paion het auch die mitgelieferte Software übersetzt und sogar noch verbessert. Selhst die Anschlußbuchsen auf der Rückseite, die sowohl für die V24-Schnittstelle als computer für gehobene Anspriiche und mit Einschränkungen kommerziell in Kleinbetrieben einsetzbar

Nem, das Problem der Marke Sinclair liegt woanders. Wenden wir uns also von der Hardware ab und betrachten die Personen die ses Verwirrspiels. Da war bis Ostern 1984 Jürgen Schumpich in Ottobrunn alleiniger Importeur für den im Juni 1983 geadelten Clive Sinclair für den deutschsprachigen Markt. Der tat seine Arbeit, sowert er von den Briten mit Computern versorgt wurde, nach einigen Anlaufschwierigkeiten recht gut Im Sommer 1984 startete eine neugegründete Sinclau Niederlassung in Bad Homburg ei

ne aufwendige Werbekampagne. Aber bereits nach einem knappen halben Jahr wurde das Homburger Führungstrie wieder entfernt.

# Vorsicht Falle

Ersatz war bisher nicht zu bekommen und so wird die deutsche Sinclair-Vertrehing von Richard Horowitz, dem European Sales Manager, auf Weisung von dessen Vorgesetzten, dem Worldwide Sales Manager Charles Cotton geleitet Diese Interimslösung führte naturgemäß zu Problemen, die ihren Ursprung in dem anders dearteten und für Engländer wohl deutschen unfaßbaren Markt hat. Dies verwirtt sowohl den Handel als auch die Presse, die vor dem Problem steht, zu entscheiden welche Meldung aus Bad Homburg nun Tatsache und welche Wunschdenken ist In dieser Verwirning blüht das Geschäft mit Importen. die von Handlern direkt getätigt werden und somit an Sinclair-Deutschland vorbeilaufen. Das schlägt naturlich für die Zentrale in Bad Homburg, die Gewinn machen muß, nicht gerade positiv zu Buche und verhindert zudem jede Preisstabilität

Das Geschäft mit dem Rest der Welt hef im letzten Geschäftsjahr mangels kaufmännischer Fähigkeiten im britischen Mutterhaus so cut daß eine Übernahme der Firma Sinclair von Robert Maxwell dem finanzstarken Besitzer der britischen Mirror-Croup (Zeit schriftenverlag), eine Pleite verhinderte. Für rund 50 Milhonen Mark erwarb Maxwell 75 Prozent Sinclair Anteile. Er wechselt hoffentlich an den richtigen Stellen das vorhandene Personal gegen fähiges Management aus Genau in dieser Phase der Machtübernahme ist nun der OL in der deutschen Version vertriebsbereit Weder das saltes noch das »neue« Management ist berest, sich der Presse und somit dem potenhellen Käufer zu stellen. Stellung beziehen bedeutet momentan offensichtlich in Deckung gehen. Somit bleibt nur die Unstcherheit darüber wie es mit

Sinclair in Deutschland weitergehen wird. Immerhin stehen drei Lösungen für Spekulationen zur Auswahl Entweder bleibt die Bad Homburger Niederlassung bestehen und erhält Personal und Kompetenzen, öder übernımınt Schumpich das Ruder, oder ein anderer Generalimporteur wird gefunden. Bevor diese Frage night endgültig geklärt ist ist auch kein ver nûnftiges Vertriebs- und Ser vicekonzept zu realisieren und solange bleibt es Ihrer Risikofreude überiassen, ob Sie sich für einen deutschen OL entscheiden oder doch lieber warten. Mit seinen vielfälngen Anwendungen ist der ÖL sicherlich nicht so \*pflegeleicht\* wie ein ZX81 oder Spectrum und vorerst nur dem zu empfehlen, der fit genug ist um auf fachliche Hilfe seitens des Herstellers zu verzichten

(mk)

# QL-Preissturz

Seit dem 2. September 1985 wird der QL in England für 199,95 Pfund (zirka 800 Mark) angeboten. Nach neuesten Informationen wird auch der Preis für den deutschen QL auf zirka 1200 Mark gesenkt. Durch diesen drasnischen Preisverfall entpuppt sich der bisher als Personal Computer angebotene QL doch als Heimcomputer.

Daß sich bei Sinclaur ei-Überraschung anbahnt konnte man seit Mitte August ahnen Für rund 50 Millionen Mark wollte die Mirror Group 78 Prozent der Firmenanteile kaufen und Sinclair wieder auf den richtigen Kurs bringen. Dieser Plan ist nun gescheitert. Statt dessen hat eine Handelskette aus England emen Warenkontrakt über rund 40 M.il.onen Mark abgeschlossen. Der Malionenbetrag soll innerhalb eines Ouartals umgesetzt werden. Aus diesem wahrscheinlich Grund orbt es jetzt die billigsten 16-Bit-Computer aller Zeiien auf den Markt.

# Mit dem fliegenden Teppich auf Erfolgskurs

Die jüngsten Spiele von Activision, einer der erfolgreichsten Softwarefirmen der Welt, begeistern durch ihre mitreißende Musik. Russel Lieblich und Peter Kaminski, die Schöpfer von »Master of the Lamps«, erzählten uns, wie sie zu ihrem nicht gerade alltäglichen Job kamen.

usik ist Trumpfbei Activisions neuen Hils Web Dimension« und »Master of the Lamps«. Bei »Web Dimension« kann man sogar sagen, daß erst die Musik die Spanning ms Spiel bringt. Bei gewöhnlichen Actionspielen kämpft man sich bis zum bitteren Ende durch, um alle Bilder zu sehen, doch bei diesem Programm liegt der Reiz hauptsächlich in den fantastisch programmierten und arrangierten Melodien

Web Dimension hat Russel Lieblich allein programmert Master of the Lamps entstand in Zusammenarbeit mit Peter Kaminsk.

Russel Lieblich, aufgewachsen in New York City kommt aus der Musikbranche und spielt Piano und Saxophon Seinen deutschklingenden Namen hat er von österreichischen Vorfahren in Brooklyn besuchte er das College, später studierte er Musik und Physik an der University of California in San Diego. Sein Studium schloßer mit dem Masters-Degrees in Musik ab

Die darauffolgenden Jahre verbrachte Russel in Los Angeles, wo er direkt an der Strandpromenade von Venice-Beach wohnte. Ich schnieb Musik für diverse Leute, saß am Strand und surfte.

Emes Tages gab es einen großen Musikerstreik in Los Angeles und Russel stand ohne Job da "Ich kannte einen Typ, der bei Mattel als Programmierer arbeitete. Eines Tages ging sein Synthe-

s.zer kaputt und ich reparierte ihm das Gerät.« Bei dieser
Gelegenheit erführ Russel,
daß Mattel Spiele Programmierer für das IntellivisionTelespiel suchte. Erst wußte
er nicht so recht, was er von
dieser Idee halten sollte
«Mattel, das war für mich der
Erfinder der Barbie-Puppe,
mehr aber nicht «

Doch schließlich begann er in diesem Unternehmen ohne jede bisherige Computererfahrung alch war erst der fünfte Mitarbeiter der Intellivision-Abteilung und der erste überhaupt der sich speziell der Soundprogrammerung widmete Später hatte Intellivision fast 200 Angestellte. Ich war also einer der ersten

Bei Mattel lernte Russel eine Menge über die Programmerung von Computern. Er arbeitete an den Soundeffekten für Intellivision-Programme wie «Nightstalker» und «Astrosmash» kündigte jedoch nach einem halben Jahr «Ich konnte den Chef nicht leiden «

Im Herbst 1982 stellte Activision Programmierer mit Intellivision Erfahrung ein, da man mit der Produktion von Software für dieses System begann Russel bekam dort prompt einen Job. Zunächst blieb er noch in Los Angeles, erst später zog er nach San Francisco, North Beach, wo er heute noch wohnt Russel würde nie ins "Sutcon-Valley" ziehen "Oh, mein Gott, nein, ich könnte dort nicht überleben."

Peter Kaminski stammt aus



Russel (Im Vordergrund) und Peter vor Ihrem «fliegenden Teppich»-Spiel »Master of the Lamps»

dem Spielerparadies Reno m Nevada, 1978 sammelte er in der Highschool erste Erfahrungen in der Basic-Programmierung an einem Apple II-Computer. Nach dem Schulabschluß besuchte er das College, brach aber etwas später das Studium ab. Ursprünglich hatte er sich vorgenommen, ein Jahr zu arbeiten mit dem ver dienten Geld eine Reise nach Europa zu machen und schließlich wieder auf das College zu gehen

In dem Jahr arbeitete er für eine Firma die Software für das Intellivision-System im Auftrag von Mattel ent wickelte. Als sich Peter nun entschlossen hatte, weiter in der Branche zu bleiben statt zurück aufs College zu gehen, stieß er, wie vor ihm schon Russel, auf die Activision-Leute, mit ihrem Faible fur Intellivision Programmierer »Glücklicherweise hatte ich schon emige Erfahrung in Maschinensprache auf dem intellivision aufzuweisen und einige meiner Programme waren bereits auf dem Markt . So startete er als Programmierer und ar beitete an seinem ersten Werk, der Intellivision-Version von «River Raid»

Programmerer wird vielleicht interessieren, daß Intellivision die 1610 als CPU besaß, einen der ersten 16-Bit Prozessoren Die Software für dieses Telespiel wirde auf einem speziellen Entwick. Lingssystem geschneben Etwasspäter kam die wiroße Wenden vom Te

lespiel zum Heimcomputer Russel und Peter beschäftigten sich zunehmend mit der Programmierung des C 64

Im April 1984 begann Russel mit «Web-Dimension» während Peter sich an »Master of the Lamps« setzte. Das Grundkonzept zu diesem Spiel hatte Russel bereits erdacht und in einer Intellivision-Fassung verwirklicht. die nie veröffentlicht wurde Das Original - Master of the Lamps war für Intellivision. Ich habe noch das Cartridge, für 500000 Dollar kannst Du es habens, scherzi Russel. Später machte Russel dann noch die Musik für Master of the Lamps:

Inzwischen artzen Russel und Peter wieder in Activisions Entwicklungszentrum und arbeiten an neuen Spielen, diesma, aber »solo«, Russels neues Werk, das noch bessere Musik ale «Web Dimens.on» haben soll, wird Anfang 1986 erscheinen

Im Entwicklungszentrum von Achvision, das nur für Programmierer zugänglich ist, besitzt jeder sein eigenes Büro, es gibt aber auch das \*Central Lab\*, we man sich zum Erfahrungsaustausch trifft .Es hilft wirklich sehr. wenn alle Programmierer beisammen sind und teder seine Ideen zu der Arbeit des anderen beisteuert « Peter ist fest davon überzeugt. daß sich in Zukunft einiges an der Arbeitsweise ändern wird: In Zukunft wird es mehr Teamarbeit geben «

(Frank Mathy/hl)

# Die Activision-Story

In Sunnyvale, mitten im Silicon Valley\*, befindet sich das Hauptquartier von Activision-Software, einer etablierten Firma in der Branche (Siehe auch Mit dem fliegenden Teppich auf Erfolgskurs\* auf Seite 15.)

Activision wurde im Oktober 1979 von James Levy und vier Atam-Programmierern gegründet. Als ersten Schritt wollte man Telespiel Software für das westverbrestete Atam VCS-2600-System produzieren (später auch für Intellivision und Colecovision) und dann Anfang 1985 den Schwer punkt auf Heimcomputer-Software verlagern. Der ganze Betrieb hatte damals semen Sitz in einem kleinen Gebäude in Santa Clara, das Team zählte 15 Mitarbeiter Acti

vision hatte einen Blitzstart, der Markt brühte
und die Firma vergrößerte sich innerhalb von drei
Monaten auf über 200 Angestellte. Ein Jahr nach
der Firmengründung
wurde mit der Lieferung
von Achvision-Produkten
ins Ausland begonnen

Bis gegen Ende 1982 hatte der Export so stark an Bedeutung gewonnen, daß man einige strategische Schnitte unternahm, die der neuen Situation gerecht werden sollten. So entstand Activision International, Auslandsvertretungen im Großbritannen und Frankreich wurden aufgebaut.

1983, zwei Jahre früher, als ursprünglich geplant, begann Activision mit der Verlagerung des Schwerpunktes der Produktion auf das Gebiet der Heimcomputer-Software. Erste Titel waren \*River-Raid\* und \*Kaboom\* für die Atari-Computer Doch führte mangelhafte Nach-

frage zu finanziellen Schwierigkeiten, so daß die Angestelltenzahl schnell zusammenschrumpfte. Schuld daran waren die Telespiele, die damals zu Schleuderpreisen verkauft wurden und den Heimcomputer-Bereich vorerst keinen Fuß fassen heßen

Um das Image von Activision bei den Computer fans aufzuwerten, wurde das Firmenlogo geändert. Durch Hits wie "Pitfall 2« und «Ghostbusters» von David Crane landete die Firma jetzt wieder große Erfolge

Inzwischen veröffentlicht man auch Anwendungsprogramme wie The Designer's Pencils und The Music Studios Die ersten beiden Adventures «Mindshadow» und The Tracer Sanction», sind ebenfalls schon auf dem Markt Activision arbeitet auch an Software für Macintosh, Atari ST und den Amiga

Die Programme wurden bisher meist von festangestellten Programmierem geschaffen, die oft in Teams zusammen an emem Projekt arbeiten (wie bei »Ghostbusters»); mzwischen stammen auch emige Titel von un-Programabhängigen mierern aus aller Welt. So werden zum Beispiel alle Spectrum-Umsetzungen der Achvision Programme in England ausgeführt. letzt kommt auch em rein europäisches Produkt auf den Markt, ein Radrennspiel mit dem Titel Tour de Frances. Kontakte zu Programme rem in Deutschland bestehen ebenfalls. Doch die Anforderungen sind sehr hoch; Russel Lieblich bringt einen passenden Vergleich: •Es ist wie in der Musikbranche: Jeder kann eine Kassette einschicken, doch nur die wennasten haben Erfolg.«

(Frank Mathy/hl)

# Computer-Patriotismus

Der britische Europaabgeordnete George Patierson hat 
sich in einer schriftlichen Anfrage an die EG-Kommission in 
Brüssel bitter über die französische Regierung beklagt. Zwar 
hatte diese einen Auftrag über 
120000 Schulcomputer wie in 
den EG Bestimmungen ver 
langt, in den amtlichen Veröfentlichungen der Europäischen 
Gemeinschaft ausgeschrieben, 
einem englischen Hersieller jedoch zu verstehen gegeben, 
daß nur eine französische Firma 
den Zuschlag bekommen könne.

V.elleicht ist man in Paris nur die englischen Systemmeldungen leid? (ywd/lg)

# Neues vom Commodore 128

Seit Ende Juli ist der Commodore 128 auch in Deutschland erhältlich. Mehrere große Kaufhauskeiten haben mit einem Preis von 998 Mark die Weichen für einen hohen Absatz des 129er gestellt. Dazu kommt, daß endlich auch professionelle Software zu einem vernünftigen Preus erhältlich ist Wordstar 3.0., »dBase« und »Multiplant Jedes dieser Software-Pakete kostet 199 Mark und wird vom Verlag Markt und Technik in München angeboten

Alle dre: Programme besitzen eine integnerte Centronicsschnitistelle, die am Uber Port zur Verfügung gestellt wird, sowie über einen deutschen Zeichensatz. Wordstare ist ein Textverarbeitungsprogramm, das bildschirmententert arbeitet, das heißt der Text wird später sogedruckt, wie er auf dem Bildschirm steht.

Das Programm »dBase II» ist em relationales Datenbanksystem für bis zu 65 000 Datensätze Es verfügt über eine inlegnerte Datenbank-Programmiersprache, mit der eigene Anwendungsprogramme konstruiert werden können. Mit «Mulitplan« schließlich steht eine der bekannlesten und leistungsfähigsten Tabellenkalkulation für den Commodora 128 zur Verfügung Wann immer umfangreiches ausgewertet Zahlenmatenal werden muß, bietet sich «Multiplane an

Jedem Commodore 128 liegt eine Diskeite im 1541-Format bei Dannit wird auch mit der Diskeitenstation 1541 der Betrieb von CP/M möglich. Wer also nicht das nötige Kleingeld für das neue 1871-Laufwerk hat, schließisein \*altes\* 1541-Laufwerk an den 128er an und schon geht's los.

Bei näherem Hinschauen entdeckt man, daß dieses CP/M weitgehend der Software des CP/M Moduls zum C 64 entspricht Entsprechend langsam arbeitet es auch.

Erfreuhches gibt es über Kaypro-Software zu hören. Wer im
Installationsprogramm zum
CP/M auf die Frage nach dem
Terminal die Antwort AMD31
eingibt, kann sämtliche CP/MSoftware für den Kaypro auch
auf dem Commodore 128 laufen

Compiler haben sich sowieso als allgemein lauffähig für den Commodore 128 erwiesen Keine der bekannten Compiler für Fortran, Cobol, Lisp, etc. brauchen eine Installations-Anpassung. Sie sind sofort lauffähig Das wird vor allem jene interesseren, die gerne in Turbo-Pascal programmieren.

Leider nimmt die Zahl der

Spiele zu, die auf dem Commodore 128 mcht laufen. Es handelt sich hierbei meist um Spiele auf Kassette, die zwar geladen werden können, aber durch einen internen Schutz zu Spielbegunn feststellen, daß sie beinen Commodore 64 vor sich haben. Der Erfolg dieses Schutzer das Spiel stürzt ab. Bleibt zu höffen, daß dieser Schutz nicht allzu häufig Anwendung findel

Aufsteiger fragen oft nach der Lauffähigkeit ihrer bishengen C 64-Programme im C 128-Modus. Das Basic V 7.0 schließt die Basic-Version 2.0 mit ein. Im Klartext: Solange keine PEEKs und POKEs verwendet werden, sind C 64-Basic-Programme ohne Einschränkung auch im C 128-Modus lauffähig. (21)

# Commodore-Messe in Frankfurt

Zum fünften Mal veranstaltet Commodore in Frankfurt die «Internationale Commodore Fachausstellung». Vom 18. bis 20 Oktober werden zirka 100 Aussteller ihre Produkte vorführen Commodore rechnet heuer mit 30000 Besuchern (vwd/lg)



Alphatronic PC-16, ein universeller 16-Bit-Computer von Triumph-Adler

# Deutscher Konkurrent

Mit dem Alphatronic PC-18 bietet Triumph Adler eine deut sche Alternative zu den 16-Bit-Computern der gehobenen Heim Klasse. Der in Nürnberg gefertigte Computer hat etnen 8088-Prozessor von Intel arbeitet mit einem beziehungsweise zwei Diskettenlaufwerken und MS-DOS-Betriebssystem. Als Besonderheit ist die Bildschirmansteuerung zu nennen, denn

der Anwender kann zwischen verschiedenen Steck-Modulen wählen eine Standard Kassette, eine Btx Kassette und eine Kassette für hochauflösen de Grafik. Der Preis der bemebsfählgen Konfiguration schwankt je nach Zusammensetzung - unter 1 800 Mark zuzügach Monitor and Kassettenrecorder läuft aber nichts. Wer seinen Heimcomputer jedoch auch als Personal Computer nutzen will, der sollte dieses Angebot (mk) beachtes.

Lenzuletzheil Anwenderspeicher

Betriebesystem

Besic-Interpreter

Mineralism

Intel 8088, Taktfrequenz 8 MHz

84 KByte RAM
aufrüstbar auf 128 KByte
84 KByte ROM
davon 32 KByte Microsoft-Basic Interpreter
MS-DOS 3.11
Microsoft-16-Bit Interpreter im
Grundgerit integriert
Standard CRT-Interface-Kassette
Zeichenauflösung 8x10 Matrix
variables Bildschirmformat 80x20 oder
40x25
Semigrafik 100 freidefinierbare Zeichen
Industrie-Monator 320x250

Industrie-Morutor 320x250
Farbfernseher 320x230
Btr-Decoder-Kassette
CEPT-Standard
wahlweise 40 oder 90 Zeichen/Zeile
4 KByte Bildwiederholspeicher,
16 KByte PROM (Decoder und
Protokoil-Software)
Voll-Grafik Kassette

Voll-Grafik Kassette Auflösung 812x256 Pixel Disketten-

Them I m

Lanfwerks

Kaparität 400 KByte formstiert
1. Diskettenstation mit Controller,
2. Diskettenstation ohne Controller
alphanumerisch nach DIN 2137, Teil 2
Tastenknopfmechanik
deutscher Zeichensatz
6 Funktionstasten doppelt belegbar
separater Zehnerblock
Cursor-Tasten
10 Bix-Tasten doppelt belegt

Technische Daten auf einen Blick

# 128-KByte-RAM-Erweiterung für Atari 800XL

Ab sofort wird eine RAM-Speichererweiterung für den Atari 800XL angeboten Die Eigenschaften dieser Erweiterung sind: Ausbau des 800XL-Computers auf 128 KByte RAM, wobei die zusätzlichen 64 KByte zur Vergroßerung des freien Speicherplatzes im Basic-Modus auf 102 KByte dienen Andererseits können die zusätzlichen 64 KByte unter DOS 2.5 als RAM-Disk genutzt werden. Somit wird der 800XL kompatibel zum neuen Modell, dem 130XE.

Der Einbau der Erweiterung erfolgt ohne Lötarbeiten und ist auch, anhand der beigefügten Auteltung, von technisch nicht versierten Computer-Freunden durchführbat. Selbstverständlich kann auch der Anbieter den Einbau der Platine übernehmen. Die Erweiterung kostet 280 Mark.

Info. Wilhelm Bock, Heimcamputer + Soft ware Bleichstr 5, 4790 Paderborn, Tel (0525, 3258

# Neue Elektronik-Fachmesse in München

E.ne weitere Elektronik-Fach messe die Systec, wird in München vom 27 bis 30. Oktober neuer erstmals stattfinden. Im zweijährlichen Rhythmus soll diese Messe eine infernationale Fachmesse und Kongreßgelegenheit für Computerintegration in Logistik, Entwicklung, Kon-struktion, Fertigung und Qualitätssicherung sein. Angesprochen werden sollen Entwicklungs- Konstruktions-, Fertigungs und Systemingemeure kleiner und mittlerer Beiriebe Die Trägerschaft wird der Verem Deutscher Ingemeure (VDI) (vwd/lg) übernehmen.

# Schneider CPC mit serieller Schnittstelle

Die Firma VALC Computer liefert auf Bestellung den Schneider CPC 664 mit zwei eingebauten seriellen Schnittstellen, die in ihrem Aufbau der Valcom 1 RS2 entsprechen. Sie arbeiten mit †12 Volt also nach RS232 Standard Die Preise hegen bei 1798 Mark (CPC 664 mit Grünmonitor) und bei 2298 Mark (mit Farbmonitor).

Info: Valc Computer Wanggasse 4, 8230 Bad Reichenhall Tel (08651) 66773

# Tauschaktion für Betriebsanleitung des Okimate 20-Druckers

Einen Service besonderer Art bietet die Okidata GmbH jetztall den jenigen die für Ihren Oktomate 20-Drucker eine englische Bedienungsanieitung erhalten naben: Ab sofort kann das englischsprachige \*Printer Handbook\* gegen die deutsche Version eingetauscht werden. Gegen Einsendung der englischen Ameitung erhalten alle Okimate 20-Besitzer die druckfinsche deutsche Ausgabe postwendend und kostenlos zugeschickt

info Olodata Gzibłi, Abterlung Marketing Communications, Emanuel-Leutze-Str. 8, 4000 Disserdoff ...

# Oki-Drucker jetzt voll Applekompatibel

Okidata heleri zukünfüg voll Apple-kompatible Versionen der Drucker Okimate 20 sowie Micro.ine 192/193.

So können Schönschriftqualität bei hoher Druckgeschwindigkeit mit den Matrix Druckern der neuen Microline-Sene für den Apple II + IIe oder IIc realisiert werden. Darüber hinaus erschließt die Leistungsfähigkeit der Oki-Drucker das große Spektrum verfügbarer Software für anspruchsvolle Grafik-Anwendungen, insbesondere auf dem Macintosh

Info Okidata GmbH. Abteilung Markating Communications, Emanticet-Leutze-Str. 8 4000 Dissendorf II

# Computerkurse

Wer berufich mit Personal Computern zu tun hat und sich weiterbilden möchte, findet ein großes Angebot an Kursen Über verschiedene Programmiersprachen, gezieltes Arbeiten mit Standard Software (zum Beispie, Kalkulationen und Textverarbeitungen) bis hin zu speziellen Probiemlösungen kann man sich in Tages-, und Abendoder Wochenendseminaren informieren. Nähere Informationen gibt es besfolgenden Ädressen

Info: Computerland, Mainzer Landstr 43-48, 8000 Frankfurt/Main 1 Tel (059) 230141-45

Bierbauer + Nagel Breitwiesenstr 5, 7000 Stuttgert 80, Tal. (0711) 7862-1



Grafiken sind leicht gezeichnet mit dem VALC HP-85

# Ein Plotter für wenig Geld

Knapp 1500 Mark kostet der neue Valo HP-85. Be. dem Gerät handelt es sich um einen DIN A3-Flachbettplotter mit hoher Zeichengeschwindigkeit und einer Auflösung von 0.1 mm Durch einfache Basic Befehle (ähnlich wie die Ansteuerung eines Druckers) können Kreise. Kreissegmente, Vektoren, Rechtecke und so wester gezeichnet werden Soger der deutsche Zeichensatz kann mit allen Sonderzeichen in verschiedenen Grö-Ben geschrieben werden Als Suite werden handelsübliche verwendet für die verschiedene Halterungen gehelert wer den. Die Schreibgeschwindig keit ist frei wählbar so daß mit ieder Stiftart ein gutes Ergebnis erzielt werden kann. Die Papierhalterung erfolgt über Magnetleisten. Somit ist ein exaktes Zeichnen auch bei vom Standard abweichenden Formaten möglich

Der Plotter verfügt über eine Centronics-Schn.ttstetle, die an nahezu jeden Computer problem.os angeschlossen werden kann Es reichen 7 Datenbits, zusammen mit dem Strobe- und dem Busy-Signal, aus. so daß auch der beispielsweise Schneider-Computer das Gerät problem.os ansteuert Das Handbuch ist sehr ausführlich and vollständig in Deutsch geschneben

Der Plotter wird für zirka 1200
Mark auch als Bausatz angeboten Allerdings setzt das Zusammenbauen etwas handwerkliches Geschick voraus. (hg)

Info Vacc-Corn; Per Wanggman 4, 8830 Buri Reichenha., To 0868() 66773

# Hilfen für den Schneider

Multicom heißi ein Datenfernubertragungspaket für den Schneider CPC 464 Das Programm und ein Interface für den Akustikkoppler kosten zusammen 348 Mark. Die Software erlaubt die Einstellung der Para meter auf 7 oder 8 Datenbit mit 1 oder 2 Stoppbit, Pantätsprüfung Halb oder Vollduplex Echo em oder aus und Speichern Drucken oder Ansehen der empfangenden Daten. Die Bedienerführung ist fibersichtlich und einfach. M.t Koppler zusammen (FTZ-Zulassung) kostet das ganze Paket 598 Mark

Multidata ist eine Allzweckdate, für den Schneider Die Bearbeitung der Daten erfolgt mit einem Bijdschirmeditor, der es auch erlaubt die Eingabemaske zu verändern. Verknüpfungen zwischen verschiedenen Feldern, Suchen innerhalb eines Feides nach Teileingaben und Irei steuerbare Druckerformate erlauben eine problemlose Arbett mit dem Programm De die Date: voltkommen dynamisch ist wird nur der tatsächlich benutz te Speicherpiatz benötigt. Das Programm für 69 Mark arbeitet sowohl mit Kassette wie auch mit

Wer vom Spectrum auf den Schneider umgestiegen ist der kann seine alten ASCII-Dateien mit Mulhtink problemlos auf seinen neuen Computer übernehmen Kenner beider Betriebssysteme können auch Programme vom Spectrum auf den Schneider überspielen, dorf anpassen und dann weiter benutzen Multink kostet 49 Mark

Alle Programme werden mit einem deutschen Handbuch geliefert und sind mit deutschen Anweisungen versehen. (hg)

nio Rolf Strecker Luxemburger Str. 78 2000 Koin i Tei (035), 4, 7789

# Computerfirmen helfen bei »Menschen für Menschen«

Mit Fußball der guten Sache dienen das haben sich die Amateure von zehn Firmen aus der Computerbranche Vorgenommen. Am Samstag den 21 9.85 findet ab 13.00 Uhr im Düsseldorfer Turn-Stadion ein Mini-Fußballiurnier statt. Unter anderem haben Commodore, Schneider, Atam und Epson ihre Teilnahme zugesichert. Alle Einnahmen fl.eßen der Athiopienhilfe Menschen für Menschene zu Dabei sollen die Eintrittsgelder von 5 Mark pro Zuschauer noch aufgestockt werden durch den Friös aus Ver.osung und Spen-densammlung. Um die elektronikverwöhnten Kicker nicht zu aberfordern, dauern die Spiele ieweils zweimal zehn Minuten

Into Date Becker Merowingerstr 30, 4000 Disserders

# Seminare zur Computergrafik

Die Austellungs-Messe-Kongreß GmbH (AMK Bertin) veranstaltet am 7. und 8. November in Stuttgart und am 10. und 11. Dezember in Wien Seminare zum Bereich Computergrafik (über grafische und Modell-Datenverarbeitung in Rechnernetzen)

Am 31 Oktober und 1. November in Stutigart und am 12/13 Dezember in Wien refeneren (in Englisch, Dr. Günther Plaff, GTS Darmstadt und GRAL Saarbrücken, sowie Michael Mac An Airchinnigh aus Dubhn über Graphics Dialogue Programming

Teilnahmegebühr: 1115 Mark pro Semmar

(vwd 'lg)

Into AMX Berhall H Ingrid Brace's Mesned har at after Berhin 9 e http: 3058-5045

# Computer-Sendungen im September und Oktober

Für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben können wir keine Verantwortung übernehmen, da die Sendeanstalten übr Programm hin und wieder kurzfinstig umgestälten

Der Hörfunksender RIAS 2

bringt seine regelmäßige Computersendung Treffpunkt Bits und Chipsi jeden Monlag zwischen 17:00 und 17:30 Uhr Angedem ersten Freitag im Monat strahlt SFB 1 um 18:15 Uhr einen Radio-Computer-Club aus (hl)

Da- tum	Uhr- zeit	Sen- der	Sendung
02.09.	09:08	WDR	Wir bauen einen Computer (I): Jede Menge Chips
04.09.	17:45	WDR	Wir bauen einen Computer (I): (Wiederholung)
05.09.	10:40	WDR	Wir bauen einen Computer (2): Die Anzeige
06 09.	08:10	WDR	Wir bauen einen Computer (2): (Wiederholung)
08.09.	17-30	WDR	Computer-Club
08.09.	17:40	ARD	ARD-Ratgeber: Technik
09.09.	09:45	NDR/ RB/	Mikroelektronik: Mehr Bits
15.09.	17:30	WDR	Computer-Club
16.09.	09:05	WDR	Wir bauen einen Computer (3): Der Speicher
18.09.	17:48	WDR	Wir bauen einen Computer (4): Der Prozessor
19.09.	10:48	WDR	Wir bauen einen Computer (4) (Wiederholung)
20.09.	08:10	WDR	Wir bauen einen Computer (4) (Wiederholung
21.09.	17:00	BR	Wer hat Anget vorm kleinen Chip? (1)
22.09.	17:30	WDR	Computer-Shop
23.09.	09:05	WDR	Wir bauen einen Computer (4) (Wiederholung)
25.09.	17:45	WDR	Wir bauen einen Computer (5): Das erste Programm
06.10.	17:30	WDR	Computer-Club

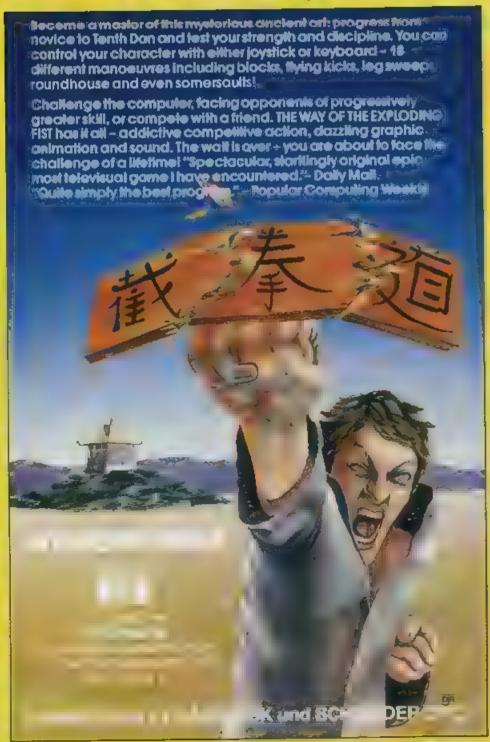


# präsentiert

# THE WRY OF THE





















# Software made in Germany

Ce-Tec bletet zwei Anwendungsprogramme auf Kassette, Quick Disk und 5% Zoll-Diskette an «Text» ist — wie der Name schon andeutet — eine Textverarbeitung Das 80 Mark teure Programm bletet alle wesentlichen Funktionen zum Schreiben und Edineren. Für kleine Büro-Anwendungen ist «Text» durchaus tauglich, da auch Serienbriefe gedruckt werden können

Die Dateien, die mit der ebenfalls 80 Mark teuren »Datenbank« angelegt wurden, können auch von «Text» vererbeitet worden. Inhalt und Länge der emzelnen Datensätze sind in dieser universellen Datenbank frei definierbar (hl)

info Ce-Tec International, Large Reibe 29 2000 Hamburg I, Tel (040) 280 0

# **Schachmatt**

•Superchess• lautet der verheißungsvolle Name eines Programms, das Ihren MSX-Computer in einen Schachpartner verwande.t Sieben Schwierigkeitsstufen stehen zur Auswahl, wobei die drei stärksten Spielstu-



»Superchess« mit sieben Schwierigkeitsstufen

fen happige Bedenkzeiten zwischen 30 Minuten und zwölf Stunden (I) benötigen

Die grafische Darstellung ist übersichtlich, aber das Spielfeld recht winzig geraten. Wer nicht gerade einen Monitor besitzt, wird bald an tränenden Augen leiden Tip: Nebenher auf einem nichtigen Schachbrett die Züge nachvollziehen

Für gute Schachspieler ist »Superchess» kaum ein würdiger Gegner, doch für Anfänger ist das Programm gut geeignet, zumal man über  Analyse« und »Hilfe» vom Computer auch Tips bekommt. Preis: 49 Mark (Kassette).

Info Toyson, Humboldistr 84, 4000 Dusseldorf | fe | 02 ... ce0 | 403

# Bitgeflüster

Infos & Computerklatsch

\* Axion, die neue Firma des legendären Atari-Grunders Nolan Bushnell, stellt elektronische Haustiere her Ein «Catser» (Katze) oder ein «Dogser» (Hund) kann bis zu 250 programmierbare Bewegungen ausführen Die sechtens Hunde von Bushnell jagten bereits hin ter einer Roboter-Katze her die nun nachts sicherheitshalber ausgeschaltet wird

\* In New York wurde eine neue Rockgruppe mit dem vielversprechenden Namen "Syntax Error treten jetzi also nicht nur in Programmen sondern auch in New Yorker Clubs wie The Ritz, CBGBs und Danceteria auf. Eine Platte ist bereits geplant

\* Auf der Messe «Computer Graphics 85» in Dallas sorgten die neuesten Beiträge der Computergrafik-Abteilung von Lucasfilms für das messte Aufsehen

Um ihren computergenenerten Zeichentrickfilm ihre Adventures of André and Wally B. vorführen zu können setzten Lucasfilms 14 VAX und zwei Cray-Computer ein. Die Musik dazu kompomerte Ben Burit, der bereits bei den Soundtracks zu star Warse mitwirkte

Wer eine Vorliebe für Special Effekts aus dem Computer hat, darf sich jetzt schon auf die neuen Streifen •Cocoon« und •Explorers« von Lucasfilms freuen

(M Kohlen/hl)















Spaß, anderersets fördert er auch schon die Fähigkeit Probleme zu lösen - die ideale Voraussetzung, um weiter zu kommen

Wei, die PHILIPS MSX Computer Farbgrafiken

ungewöhn ich brillant wiedergeben und daruberhinaus auch ausgesprochen "musika isch" sind, empfehlen

DER NEJE DATEN-RECORDER VYOGOS UST EINE IDEALE KOSTERNEÖNSTI-GEN SPEICHER EINHEIT FUR ALJE MSX-COMPLITER.

sie sich als geradezu ideal für LOGO. Damit ist die beste Basis für einen weltweit neuen Computer Standard geschaffen, der ihnen ein breites Angebot an Software mit Lern-, Ausbildungs- und anderen Programmen biete

Seibstverstandlich wird die hochwertige PHILIPS MSX-Software durch ein großes Angebot an erstklassigen Peripheriegeräten ergänzt wie z B Disketten-Laufwerke, vielseitige Drucker, Mono chrom und Farbmonitore, senelle Schnittstellen usw.

Denn PHILIPS bietet das komplette MSX-Programm.\*) In Hardware und Software. Und nicht nur, was Hardware und Software betrifft - auch im Preis werden Sie feststellen: PHILIPS paßt.

1 at Othober verlughar

# Neues DFÜ-Programm für den Spectrum

Als fünftes kommerzielles Prooramm für die Datenübertragung per Telefon und Akustik koppler wird das Terminalprogramm »ZXTelecom» angeboten. Es ist für das Interface I konzipieri und wird für 45 Mark auf Kassette und für 50 Mark auf Cartridge angeboten. Wesenthche Pluspunkte heben dieses Programm von den bisherigen ab. So bietet ZX-Telecom neben der Wahl der Daten- und Stop-Bits eine Paritätswahl, Zeichensatzwahl nach internationalem oder deutschem ASCII Zeichensatz, Echo Ein-Aus-Wahl und entweder 32 oder 42 Zeichen pro Zeile. Das Programm ist harvorragend menügesteuert. Der freie Speicherplatz von rund 30 KByte ist variabel in Schreibund Lesespeicher unterteilt. Einen ausführlichen Erfahrungsbericht mit dieser neuen Software stellen wir in Kürze vor. (mk) into Machael Schreiem, ZX-Software, Frei ligrathetz 6, 2300 Kiel 1, Tel (043.) 584983

# Mailboxbetrieb in den USA

In den USA ist der Gebrauch von Modems in letzter Zeit sprunghaft angestiegen. Akustikkoppier verlieren an Interesse, da sie nicht so zuverlässig arbeiten wie Moderns, die direkt mit dem Telefonnetz verbunden werden. Es ist hier sicherlich vorteilhaft daß es in den USA keine aufwendigen Prüfverfahren seitens der Post gibt Telefongesellschaften sind in den USA privat. So können Telefonantulbeantworter, Modems and drahtiose Telefone in fast je dem Kaufhaus gekault werden Man schließt die Geräte selber an. Die einzige Voraussetzung Die Geräte müssen über eine FUG-Nummer vertugen. Diese Nummer entspricht in etwa der deutschen ZZF(FTZ)-Nummer

Eine wichtige Rolle spielt na türlich auch der Preis für DFÜ-Zubehörteile. So kann man einen Akustikkoppler für den C 84 schon ab 50 Dollar, em Selbst wählmodem bereils ab 90 Dollar bekommen. Solche Modems sind auch schon sehr leistungsfähig. Telefonnummern lassen sich speichern und die Moderns können diese Nummern dann selbständig wählen. Ist beispielsweise eine Nummer besetzt, wählt das Modern diese Nummer immer wieder, bis eine Verbindung mit dem Computer am anderen Ende zustande kommt

Außerdem schont die USA die Geldbeutel der DFÜ Freunde Ortsgespräche sind in den USA nämlich kosten os. Das heißt

man kann beliebig oft und solange wie man will im Ortsnetz teleforneren und natürlich auch DFÜ betreiben

Zur Zeit läuft noch die Mehr zahl der Modems in 300 Baud-Modus. Es zeichnet sich aber schon der Trend in Richtung 1200 Baud-Modems ab (kosten etwa 150 Dollar). Zu emem Mo-Akustikkoppler oder dem braucht man dann natürlich noch ein geeignetes Kommunikations-Programm. Esgibt für jeden Heim und Personal Computer eine Vielzahl käuflicher Programme. Wer sich aber das Geld sparen möchte, kann auch auf Public Domain-Programme zurückoreifen

Schon mit einer solchen Minimalkonfiguration (Computer, Akustikkoppler oder Modem und Programm) hat man Zugang zu einer Vielzahl von kommer ziellen Datenbanken, wie: Compuserve, Dow Jones, The Source und Playnet die zu den bekanntesten zählen. Dow Jones zum Beispiel, bietet hauptsächlich Informationen aus der Geschäftswelt mit aktuellen Börsenkur-Wirtschaftsnachrichten, gert. Devisenkursen und vieles mehr Compuserve bietet hingegen ein weit gefächertes Angebot

Hier findet man spezielle Interessen-Gruppen für viele Computertypen mit Tips und Erfahrungsaustausch. Andere Boxen bieten Wetterberichte, Flugpreise oder Urlaubsangebote. Insgesamt teilt sich das Netz Compuserve in 200 Gebiete auf

Natürlich fallen für diesen Service Kosten an. Die Aufnahmegebühr beträgt etwa 20 Dollar Dann bekommt man eine Usernummer und ein Codewort Weiterhin erhält man noch eine Liste mit Telefonnummern. Fast jede Stadt in den USA hat eine eigene Ortsnummer, die über Leitun-

gen zum Hauptcomputer verfügen Ein Beispiel in Miami wählt man beispielsweise eine Ortsnummer und in wenigen Sekunden ist man mit dem Hauptcomputer in Illinois verbunden. Anschließend wird die Benutzernummer und das Codewort abgefragt Gibt man öfter als zweimal falsche Werte ein wird die Verbindung unterbrochen.

Nach dem geglückten Logon wird dann minutenweise ver rechnet. Von Privatpersonen wird meist die verbilligfe Zeit nach 18 Uhr genutzt. Eine Stunde kosiet bei Compuserve 6.50 Dollar Dies scheint nicht sehr teuer allerdings können auch schneil einmal 100 Dollar zusammenkommen, wenn man am Anfang von den Möglichkeiten der Datenbank begeistert ist, denn all zu schneil verhert man dann das

Zerlgefüh.

Naturlich gibt es auch private Mailboxen. Allem in Miam, sind es etwa 20 Die meisten davon sprechen emen bestimmten Computertyp an. Hier in den USA ist der Commodore 64 am stärksten vertreten, gefolgt von Atan, Apple and IBM-PC. Die Mehrzahl sind 24 Stunden in Betrieb. Oft gelingt ein Anwählen emer Box erst nach 3 Uhr morgens. So bieten manche Mailboxen sogar kommerziele Prograinme an. Dann ist es allerdings notwendig, daß man den Sysop kennt oder zumindest eingetragener Benutzer ist. Daß das Überspielen von kommerziellen Programmen von privaten Mailboxen aus selbst im Land der unbegrenzten Möglichkeiten verboten ist ist sicher verständlich

Seit etwa einem Jahr könner sogar Telexe per Heimcomputer versandt werden Diesen Service bieten große Kommunikationskonzerne all, wie Westem Union und MCI Der einzige Nachteil ist, daß Fernschreiben nicht im Echtzeitverfahren übertragen werden Die Texte werden zunächst zwischengespeichert und nach etwa 5 bis 18 Minuten dem Empfänger übernuttelt. Für diesen Service zahlt man etwa 30 Prozent weniger als mit einem regulären Fernschreibe! (Peter Alexander/wb)

Amserkung von der Redaktion: Peter Aletander (nicht mit dem Sänger idenlisch) hat für uns diesen Artikel in Mann, Flonde geschneben. Mitte des Jahres ist er nach Össerreich übermedielt, Jetz hofft er im deutschsprachigen Rauth viele interessante Mailbowan vorsufinden

# DFÜ-Herbstferien-Spezialkurs

Ziel dieses Kurses ist, den Teilnehmern alles Wissenswerte zum I'nema DFÜ nahezubrur gen. Durch anschaulichen Individualunternetit und DFÜ-Demonstrationen wird man in die Welt der Datenfernübertragung eingeführt. Dabei ist der Selbstbau eines preiswerten Akustikkopplers in speziellen mbegriffen Bastelstunden Seibst als Newcomer hat man am Ende eines ein- oder mehr Aufenthalts wöchigen Computer-Camp, einen umfassenden Emblick in die DFÜ gewonnen Neben dem nötigen Wissen, nimmt man nach Abschluß des Kurses noch die nöbge Software und ein leistungsfähiges Zusatzgerät für seinen Heimcomputer nach Hause.

Wer schon vorweg die CompuCamp-Mailbox austesten möchte, braucht nur die Telefonnummer (05931) 18948 zu wählen. Die Parameter B Datenbit ein Stop-Bit keine Parität voll Duplex. (wb)

inio CompuCamp, CoSientr 21, 2000 Hamburg 85, Tel. (040) 962344 oder 861255

# Steno mit dem Computer

In Ausgabe 5/85 schmeben wir einen Weitbewerb aus, in dem wir Programme suchten, die ein schnelles Stenografieren mit dem Computer gestatten. Als Preis waren 1000 Mark ausgesetzt worden. Viele beser schrieben uns nun, daß die Anforderungen an das Stenoprogramm zu hoch angesetzt waren. Vielen zeichte auch die Zeit für die Entwicklung nicht aus.

Wir verlängern deshalb die Einsendefrist noch einmal bis zum 31. Dezem ber 1985. Alle bis zum 18. Juli eingegangenen Programme werden bereits etzt in die Wahl zum Lising des Monats einbezogen und haben daher gleich zwei Chancen zu gewinnen

Da uns in erster Limie raffin.erte Lösungsansätze interessieren, verzichten wir auf Mindestanfordeningen ganz. Gesucht werden Programme, mit denen man ähnlich wie mit Stenografie schneiler schreiben kann Schnellschreib-Programme also Computertyp, Programmieraprache und Funknonsprinzip sind völlig frei wahlbar. Je nützlicher, je leichter erlernbar je universeller das Programm und je raffinierier der verwendetete Algorithmus ist, desto eher kommt es für den ersten Preis von 1000 Mark in Frage

Senden Sie bitte Ihre Schnellschreib-Programme bis zum 31 12.83 an.

Redaktion Happy-Computer Markt&Technik Verlag AG Hans-Pinsel Str & 8013 Haar

Mitarbeiter des Verlags Markt & Technik sowie deren Angehönge dürfen nicht teilnehmen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen

# Bausteine, die es in sich naben.

Sie liefern Druckbilder, die sich sehen lassen können, die Drucker CP-80X und CPA-80. Sie passen zu nahezu allen Personal- und Home-Computern, sind technisch voll ausgereift und haben ein optimales Preis/Leistungsverhältnis

CPA-80

CPA-80 - ein hochkorötiger Drucher, possend au naheau allen Personal- und Home Computern. Er ist wahlweise ausgestattet mit den Schnittstellen Gentronias parallel oder RS 232 a seriell. Der CPA-80 ist voll grafiklähig, bietet einen wesentlich erweitenen Zeichen-, Schrift und Grafiksatz und hat als Opkon einen hei programmerbaren Charaktergeneration Kur nte Schriften-kommen durch Atalbelettechnik (1280 - Punkte-pro-Linie) besonden gut zur Gehung - Die außenliegenden Dip Schoker emöglichen: ein leichtes Einstellen den Zeitstensetzen der Schrifterten den Formatikund weiteren Funktionen Steuerung und einer Zukunftelleichen Fechnik kann der CPA-80 schan im sustantionalen Bereich unputiedelkwerden

CP-86 %

CP-80 X, der Drucker mit drei verschiedenen Interface Betriebsarten: Centronics, IEC-seriell, IEC parallel—ein exzellenter Baustein, passend nu ledem Persanal- und Home-Computer wie VC-20 and VC-64 von CBM. Ein voll grofikfähiger Drucker, der durch die Halbschritte Technik 1280 Punkte per Linie und bei Volldote grafik 640 Punkte perkinie erreicht. CP-80 X, ein Drucker untt wortabler Zeichenmotrixt Durch Halbdofführung hortzental sowie Halbdoffeed vertikal werden alle Zeichen auch in unter-schliedlichen Matrideldern brillant lesbar. Der CP-80 % bietet diverse Schrift, Dokstellunge and Druckarten, Mit 80 Zeichen/Selc und biillrektionaler Steuerung ist er die optimale Veri rollkommung für jeden Personal- und Home Compulate







Bernier Lakery BOROS British

# Schneiders neue Dimension

Stolze 128 KByte besitzt der allerneueste Computer CPC 6128. Dadurch ist er voll CP/M-fähig ohne die hervorragenden Eigenschaften seiner Brüder zu verlieren. Und das alles für weniger als 1600 Mark.



or drei Monaten stellte Schnerder den CPC 664 vor. Bereits damals wurden weitere Überraschungen für das Jahr 1985 angekundigt. Aber daß schon zur Funkausstellung in Berlin der nächste Computer folgen wurde, das über-raschte dann doch Dabei schemt Schneider selbst von seinem englischen Partner Amstrad nicht ausreichend informiert worden zu sein Mit dem neuen CPC 6128 versucht Amstrad nämlich auf dem amerikanischen Markt Fuß zu fassen und zeigte deshalb diesen Computer schon im Juni auf der Sommer-CES in Chicago. Damais dementierte man in Deutschland heftig, daß dieses Gerät in Europa zum Verkauf kommen soll. Aber so nching geglaubt hat das wohl memand

Das Hauptmerkmal des Schneider CPC 6128 ist (wie der Name schon andeutet) der auf 128 KByte vergrößerte Speicherbereich. Besonders für CP/M-Programme reichen die 64 KByte des 664 und des 464 oft nicht aus. Mit dem neuen

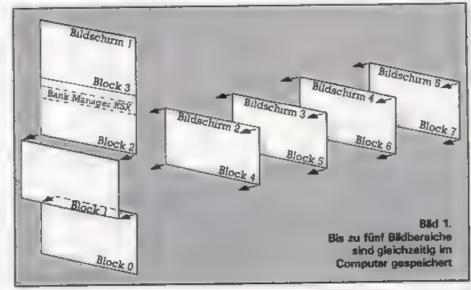
Computer ist dieses Manko behoben. Unter CP/M meldet sich das Gerät mit einem freien RAM Bereich von mehr als 60 KByte. Damit läuft jede Standard-CP/M-Software. CP/M, Logo und AMSDOS werden auf zwei Disketten mitgeliefert, CP/M sogar in zwei Versionen. Zum einen die vom 664 und der Diskettenstation her bekannte Version 2.2 und eine neue mit dem Namen Phis (3.1), die mit Bankswitching (Umschalten zwischen verschiedenen parallelliegenden RAM-Bänken) arbeitet. Bei dieser CP/M-Version ist der Bildspeicher (16 KByte) in den zweiten 64 KByte großen Speicherbereich ausgelagert und auf nur zirka 2 KByte (die das CP/M benötigt) muß der Benutzer verzichten

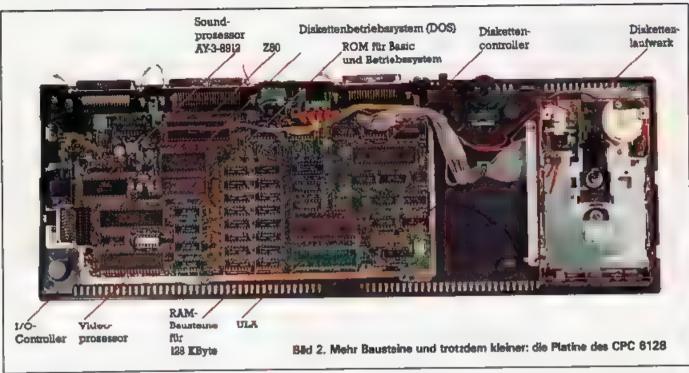
Unter Basic (wie beim 664 die Version I.I) werden die zweiten 64 KByte nicht benutzt, wenn man nicht die Routine «Bank Manager» von Diskette lädt. Wieder stehen dem Benutzer gut 40 KByte für eigene Programme zur Verfügung. Das ROM mit dem Basic 1.1 hegt parallel zum ersten und vierten Viertel des RAM-Bereichs. Der Bildspeicher arbeitet in drei Modi mit einer Auflösung von 20, 40 oder 80 Zeichen pro Zeile 160, 320 oder 640 Bildpunkte können damit in waagerechter Richtung einzeln angesprochen werden

# Etwas umständlich: RAM-Floppy über RSX

Der Bank Manager bietet verschiedene RSX-Befehle (siehe Tabelle 1, Seite 28), so daß man von Basic aus die zweiten 64 KByte als eine Art RAM-Floppy (Speicherbereich, der wie eine Diskettenstation angesprochen wird) oder als Hintergrundspeicher für verschiedene Bilder benutzen kann. Da der Z80 (auch der CPC 6128 hat einen Z80 als CPU, der wieder mit 4 MHz getaktet ist) normalerweise nur 64 KByte Speicherplatz direkt adressieren kann, schaltet der neue Schne der recht häufig zwischen verschiedenen Speicherbereichen him und her

Mit den Befehlen «SCREENSWAP»





und »SCREENCOPY« werden bis zu fünf Bilder im Speicher verschoben, so daß sich der Bildschirm schlagarng ändert. Hierzu wird der Block 1 (4000 hex bis 7FFF hex) ausgeblendet und an seme Stelle einer der vier Blöcke (4 bis 7) aus den zweiten 64 KByte RAM gestellt (siehe Bild 1). »I BANKOPEN«, »I BANKWRITE«, »I BANKREAD« und »I BANKFIND« benutzen den RAM-Bereich zwischen 64 und 128 KBvte als Pseudofloppy. Man kann aber nur Daten und keine Programme in diesen Bereich speichem. Die Übergabe ist ziemlich umständlich, da die RSX-Befehle Informationen nur mit Variablen übertragen können. Der »Bank Manager« ist sicher ein lobenswerter Versuch, die 128 KByte RAM auch unter Basic nutzbar zu machen, aber das Ergebnis hält höheren Ansprüchen nicht stand. Anders ist es unter CP/M, das

auf den großen Speicher nicht verzichten kann

Das eingebaute Diskettenlaufwerk kommt einem sofort bekannt vor. Es ist wieder das 3-Zoll-Laufwerk, das Schneider im CPC 664 und als DD1 beziehungsweise FDI anbietet Allerdings ist das ganze Gehäuse des CPC 6128 viel flacher geworden, da man die Platine (Bild 2) vollständig neu gestaltet hat. Dadurch, daß die Bauteile jetzt bedeutend dichter zusammensitzen. konnte die Piatme um emiges kleiner bleiben und damit das Laufwerk daneben (und nicht über die Platine wie beim 664) gesetzt werden. Der Effekt ist, daß der ganze Computer flacher und kleiner ist als seine beiden Brüder. Gleichzeitig wurde auch die Tastatur (Bild 3) geändert Vom Anschlag her ist sie nochmals besser geworden (eine deutliche Steigerung vom 464 über den 664 bis zum 6128) von der Tastenaufteilung dagegen nicht. Die abgesetzten Blöcke für Cursor- und Zifferntasten liegen jetzt rechts direkt neben der Haupttastatur, die Shift, Control-Copy- und Enter-Tasten wurden gut gemischt und verstreut in die Tastatur eingebaut, leider auf Kosten der Übersichtlichkeit. Aber sicher ist es nur eine Frage der Zeit bis man sich an das neue Tastenfeld gewöhnt hat

Die Schnittstellen (Bild 4 und 5) sind die gleichen wie beim 664 und 464. Der Druckeranschluß (Centronics) hat wieder nur einen 7 Bit breiten Datenbus und kann deshalb nur 128 verschiedene Zeichen ohne Probleme ausdrucken. Verbessert hat sich der mechanische Aufbau der Schnittstellen, denn es handelt sich um echte Buchsen und nicht wie bei den anderen Schneider-Computern um Platmenteile, die aus dem Gehäuse herausragen. Alles in allem macht der Schneider CPC 6128 mit semem neuen Gehäuse einen sehr positiven Eindruck

Wie der 664 benutzt auch der 6128 als Programmiersprache das Basic 11 von Locomotiv. Es handelt sich hierbei um eine verbesserte und er weiterte Version des Locomotiv Basic 1.0 des CPC 464

Hier sind nur noch einmal die wichtigsten Fakten zusammengefaßt, eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Test des Schneider CPC 664 (Happy-Computer, Ausgabe 8/86)

Das Basic des Schneider stellt alle wichtigen Befehle. Für die Soundprogrammierung gibt es die drei speziellen Anweisungen SOUND. ENV und ENT, die mit bis zu 16 Para-

Schneider CPC 6128 Name: 1598 Mark mit Grünmonitor: Preis: 2098 Mark mit Farbmonitor: ZBOA 4 MHz Taktfrequenz: 32 KByte + 16 KByte Disk-ROM (auf über 4 MByte ROM 128 KByte in zwei Bänken (unter Basic 64 KByte, RAM davon zirka 42 KByte frei benutzbar) 160x200 (20 Zeichen pro Zeile, 16 Farben) Modus 0: Bildschirm-320x200 (40 Zoichen pro Zeile, 4 Farben) Modus 1. auflösung 540x200 (60 Zeichen pro Zeile, 2 Parben) Modus 2: Zahl der Farben: AY-3-8912 (3 Stimmen in Stereo) Soundprozessor Joystickport, Centronics, Datenbus, DIN-Buchse Schnittstellen. für Kassettenrecorder ASCII (softwaremäßig auf DIN-Tastatur umstellbar) Tagtatur mit Ziffern- und Cursortasten erweitert

Die wichtigeten Daten des Schneider CPC 6128

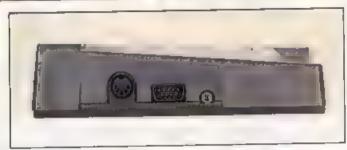


Die Aufteilung der Tastatur ist schiechter geworden



Bild 4. Robust und stabil: Schnittsteller mit echten Buchsen

Bild 5. Joystick-, Tonband- und Soundanschluß liegen auf der Seite



MIDS ROUND EOF ABS RUN MIN ERASE AFTER SAVE MOD AND ERL SGN MODE ERR ASC SIN MOVE ERROR ATN SOUND MOVER EVERY AUTO SPACE\$ NEXT EXP BIN\$ NEW SPC BORDER FILL. SPEED NOT FIX CALL SQ ON FN CAT SQR ON BREAK FOR CHAIN ONBREAK CONT STEP CHR\$ FRAME ON ERROR GOTO STOP FRE CINT STRS GOSUB ON SQ CLEAR **OPENIN** STRING\$ CLEAR INPUT GOTO SWAP GRAPHICS PAPER OPENOUT CLG SYMBOL OR GRAPHICS PEN CLOSEIN TAB ORIGIN **HEXS** CLOSEOUT TAG OUT HIMEM CLS TAGOFF ON\*expression\*GOSUB ΙF CONT ON-expression\*GOTO TAN COPYCHRS INK TEST INKEY PAPER COS PEEK TESTR INKEYS CREAL THEN PEN CURSOR INP TIME INPUT DATA PLOT OT INSTR DEC\$ TROFF PLOTE INT DEF TRON POKE DEFINT YOI UNT POS DEFREAL KEY UPPER\$ PRINT LEFT\$ DEFSTR HSING RAD DEG LEN VAL RANDOMIŽE DELETE LET **VPOS** READ LINE DERR RELEASE WAIT LIST Di WEND LOAD REM DIM REMAIN WHILE LOCATE DRAW WIDTH RENUM LOG DRAWR WINDOW RESTORE LOG10 EDIT WRITE RESUME LOWER\$ ΕĮ XOR RESUME NEXT MASK ELSE RETURN **XPOS** MAX END YPOS MEMORY RIGHT\$ ENT ZONE RND ENV MERGE Tabelle 2 Der Basic-Befehlssatz des Schneider CPC 6128

meter auch schwiengste Tonfolgen erzeugen Die Rendezvous-Technik (Markierungen in den emzelnen Tonkanälen, die den gleichzeitigen Start verschiedener Tonfolgen erlauben) ermöglicht es, die drei Tonkanāle (rechts, links und beide gemeinsam) zu synchronisieren

Auf dem Bildschirm können wahlweise 20 Zeichen (16 Farben), 40 Zeichen (vier Farben) oder 80 Zeichen (zwei Farben) in 25 Schriftzeilen wiedergegeben werden. Die Punktzahl pro Bildschirmzeile varuert dabei zwischen 160, 320 und 640 Mit bis zu acht Windows (e.ns für Grafik), wobei 27 verschiedene Farben zur Auswahl stehen, ist das Bild auch optisch out aufbereitet

Im Zeichensatz-ROM findet man den gesamten ASCII-Satz sowie verschiedene Sonderzeichen von lachenden und weinenden Gesichtern, bis him zu griechischen Buchstaben. Die Möglichkeiten, sämtliche Zeichen, als auch die Tastatur softwaremäßig recht einfach umzudefinieren, erleichtern es einen deutschen« Computer mit DIN-Tastatur und deutschen Sonderzeichen zu programmeren

AFTER und EVERY sind Interrupt-Befehle, die den Computer veranlassen, nach einem bestimmten Zeitablauf ein Unterprogramm aufzurufen, entweder einmalig oder wiederholt. Alle Basic-Befehle auf einen Blick finden Sie in Tabelle 2

# Schnelles Diskettenlaufwerk

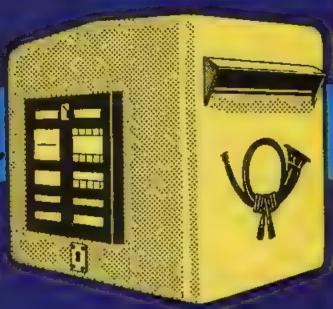
Das eingebaute 3-Zoll-Diskettenlaufwerk ist mit einer Übertragungsgeschwindigkeit von 250 KBit/Sekunde und einer mittleren Zugriffszeit von unter 200 ms sehr schnell und für einen Heimcomputer sehr bedienungsfreundlich. Unter Basic wird die Station von AMSDOS, dem Diskettenbetriebssystem von Amstrad/Schneider, gesteuert. Wie RSX-Befehle müssen die DOS-Kommandos mit einem ils beginnen. Den vollständigen Befehlssatz von AMS-DOS finden Sie in Tabelle 3. Alle Lade- und Speicherbefehle wirken wahlweise auf einen Kassettenrecorder oder die Diskettenstation

A	DRIVE
В	ERA
CPM	REN
DIR	TAPE
DISC	TAPE.IN
DISCIN	TAPEOUT
DISCOUT	USER

# data media

# MAHADR

Wie bestellen? Bestellung an DATA MEDIA senden. Lieferung erfolgt umgehend! Ishlung per Vorkasse oder Wachnahme zzgl. Porto- und Nachnahmegebühr. (Nachnahme ins Ausland ist nicht möglich.)



# Schneider CPC Anwender-Software

# Anwenderprogramme für CPC 464/664

UNSER RENNER!

Programm zur perspektivischen Darstellung von 3D-Grafiken. Stellen Sie z.B. ein Haus dar und verändern Sie durch Eingabe der Winkel die Perspektivel

Cassette 70.00 DM

Diskelle 3", 5 1/4" 89,00 BM

### Sekretariet

Ein Programmpaket bestehend aus. Textverarbeitung, Adressverwaltung und Faktura. Diskette 3", 5 1/4" 100,89 DM Cassette 179.00 DM

### Terminplaner

Planen Sie hie Termine! Wochen- und Moratsübersicht.

# Course SACTION Turbo Tape

Diskette 3", 5 1/4" 60,00 DM

Oas Programm erhöht die Datenausgabe zwischen Rechner und Kassette erheblich Cassette 29.00 DM

# Multidatai

Ein universelles Dateiverwaltungsprogramm.

# Cassette 69.00 DM

Diskette 3", 5 1/4" 69,00 2M

# Zeichengenerator

Hilfsprogramm zum bildschirmorientlerten Befinleren von eigenen Zeichen. Laden, Sichern und Ausgeben von delinierten Zeichen. Besonders gezignet für Adventures.

# Casselte 49,00 DM

Diskette 3", 5 1/4" 59,00 bm

# Routinen, Tips und Tricks

Ca. 50 wichtige Programmroutinen (ür jeden Programmlerer, wie z.B. Sortierroutine, Inkeyroutine, Diskettenroutine usw

# Cassella 79.00 BM

Diskette 31, 5 1/41 88,00 05

# Textverarbeitung

Aufwendige Textverarbeitung mit deutschem Zeichensatz und mathematischen Sonder-zeichen. Schriftstelle zur Data Media Adressverwaltung vorhanden

# Cassette 79,00 DM

Diskette 3", 5 1/4" 89,08 800

# Adressverwaitung

Kommerzielle Adressverwaltung zur Verarbeitung von Adressen. Schnitstelle zur Dala Media Faktura und Dala Media Textvorarbeitung

# Cassette 07.00 BM

Diskette 3" 5 1/4" 78,00 0M

Schreibt Rechnungen, Mahnungen, Lieferscheine, Bestellungen, Quittungen und kallsullert das Vertriebsprogramm and Verkaulspreise

# Diskette 3" 5 1/4" 88,80 BM

# Exceptions

Tageskassenbericht mit Einnahmen und Ausgaben, Kassenbestand bei Geschäftsschluß Enthaltmen sowie Ausgabe von Buchungsbelegen Diskette 3", \$ 1/4" 68,66 BM

# Casselle 79,18 RM

Pistinonicit Erstellt auf einfache Weise Layouts ihrer elektronischen Schaltungen. Ausgabe auf Drucker

# Cassette 60.00 DM

Diskette 3". 5 1/4" 69,00 0W

# Versinsverwaltung

Programm für Vereine zur Erleichterung der Verwaltung von Mitgliedern, Beltragszahlungen, Jubiläen, Geburtstage, Statistilen, Buchhallung usw Diskette 3", 5 1/4" 88,88 NB

# Cassette 79,00 040

Verwaltungserchiv Verwaltungsprogramm für Telefonnummern, Archiv für Bücher, Videocassetten, Schaffptat-

ten, Musikcassetten und Disketten. Diskette 3". 5 1/4" 70.00 PM Cassette 88,08 0M

# Lagervorwaltung

Lagerverwaltungsprogramm für jeden Betrieb. Automatische Artikefüberwachung, Aktua-lisierung der auf Datenträger gespelcherten Saten und Ausdruck von Bestands-, Bestell-

und Verkaufslisten Diskette 3", 5 1/4" 89,00 800 Cassette 79.00 htt

# **Basic Compiler**

Ubersetzt Ihre Basicprogramme in Maschinensprache und erhöht dadurch die Verarbeilungsgeschwindigkeit Diskette 3", 5 1/4" 100,00 000

# Cassette 189.00 pm

Hillsprogramm zur Herstellung von Hires-Gratiken

Diskette 3", 5 1/4" 50,00 DM

# Neu Abersoft Forth

Programmiersprache Forth Diskelte 3" 148,00 DM

Cingabe aller Abrochnungsbelege, Perconsinummer, Resekostenverschuß usw. Erstellung einer kompletten Reisekostenabrechrung für ihr und Ausland unter Berücksichtigung der Johichen Tages- und Kilometerpauschalen. Diskette 3", 5 1/4" 79.00 BM

# Cassette 04.07 VIII

Videother. Archiverogramm für Video und Film. Die Angaben umfassen: Tital, Spielzeit, Rangfolge,

# Regie, Darsteller usw.

Cassette 59,90 DR Diskette 3", 5 1/4" 00,00 000 Millerarchiv

Archhologramm für Münzen, Die Angaben umlassen, Katalog-Nr., Ordnungskriterien, Metive, Katalogoreise, Anzahl, Alter usw Diskette 3", 5 1/4" 00,00 BM

# College WW ma

Briofmarkenarchiv Archivorogramm für Briefmarken. Die Angaben umfasser: Katalog-Nr., Ordnungskriterien,

# Motive, Katalogpreise, Anzahi usw Cassette 59.08 UN

Diskette 3", 5 1/4" 89,00 0M

# Bibliother

Archivprogramm für Bücher Die Angaben umfassen: Titel, Verlag, Autor, Auflage, Sachbücher, Fachbücher Benetristik usw

Cassette 50,00 MM

Diskeite 3", 5 1/4" \$5,00 0M

Weitere Artike, in unserem Gesamtkataiog. Bitte anfordern (2.- DM für Ruckporto beiliegen) DATA MEDIA GMBH, Bereich Mailorder, Postfach 1263, 4620 Castrop-Rauxel Telefonische Auskünfte: 0231/125071

Die Daten können auf Diskette in drei verschiedenen Formatien abgelegt werden. Je nach Formatierungsart stehen in 40 Spuren bis zu 170 KByte zur Verfügung. Ein Hilfsprogramm unter CP/M Plus übernimmt die Organisation von Formatierung und anderen Diskettenverwaltungsaufgaben.

Auf zwei Disketten werden zu dem CPC 6128 CP/M, AMSDOS, Logo und einige Hilfsprogramme genefert Während Logo sicher nicht für den professionellen Anwender gedacht ist, wird der neue Schneider mit den beiden Versionen von CP/M (2 2 und 3.1 mit Bankswitching) zu einem Computer, der auch für klemere Aufgaben im Geschäftsleben geeignet ist Daß dem CPC 6128 auch CP/M 2.2 beiliegt, garantiert, daß Software, die für den 664 angepaßt wurde, auch auf dem neuesten Gerät aus Türkheim läuft. Denn Programme, die direkt auf das Betriebssystem des Schne der zurückgreifen, können nicht mit einer anderen CP/M-Version betrieben werden Verschiedene CP/M-Hilfsroutinen sind in Hilfsprogrammen untergebracht, so daß der Blick auf die Diskette mit der Version 2.2 dem »Kundigen« zuerst etwas ungewohnt er-

Nicht nur die alte CP/M-Version macht den 6128 nahezu vollständig kompatibel zu seinem drei Monate älteren Vorgänger. Das Basic wie SCREENSWAP, (Bildschirmteilbereich,) Bildschirmnummer, Bildschirmnummer — Tauscht zwei Bildschirminhalte
SCREENCOPY, (Bildschirmteilbereich.) Zielbildschirm, Ursprungsbildschirm — Kopiert einen Bildschirminhalt in einen anderen
BANKOPEN, Länge — Setzt die Länge der Datenfelder fest

BANKOPEN, Lange — Seizt die Länge der Datenfelder fest BANKWRITE, Code, Stringausdruck ("Nummer der Pseudofloppy) — Beschreibt bestimmten Datenbereich mit dem Stringausdruck BANKREAD, Code, Stringaus-

druck (Nummer der Pseudofloppy) — Liest bestummten Datenbereich in den Stringausdruck
BANKPIND, Code, Suchstring (erster Datenbereich) — Untersucht die Datenbereiche auf einen bestimmten String

Tabelle 1, Mit sechs RSX-Befehlen spricht man die zweiten 64 KByte an

auch die Firmware-Routinen sind bei beiden Computern identisch. Daß sie nicht vollständig kompatibel zum 464 sind, liegt daran, daß bei den neuen Geraten mehr Kernalroutinen integnert sind. Dadurch verlängert sich dieser Bereich und die dahinterliegenden Routinen für Anthmetik und den Editorliegen an anderen Adressen. Direkte Zugniffe auf diese Speicherbereiche führen somit zu Problemen. Greift man über die Kernalroutinen auf diese Systemteile zu, passiert jedoch nichts.

Der neue Schneider Computer alles, was em CP/Mbietet Computer haben muß. Glaichzeitig ist er aber noch ein vollständiger Spielcomputer«, was ihn für unterschiedlichste Benutzer interessant macht Der Preis von 1598 Mark für das Gerät mit Diskettenlaufwerk und Grummonitor muß geradezu als sensationell bezeichnet werden. Da das lang angekûndigte Konkurrenzprodukt von Commodore immer noch nicht in nennenswerten Stückzahlen auf dem Markt ist, wird der Schneider CPC 6128 einen guten Marktanteil im Boreich der CP/Mfähigen Heimcomputer erreichen Diese Erkenntnis wirkte sich daraufhin aus, daß die Softwarehäuser, die CP/M-Produkte verkauien, ihre Preise drastisch senkten, um mit +alten« Produkten noch einmal Geld auf dem Heimcomputermarkt zu verdienen. So kostet »Wordstar« für den Schneider beispielsweise nur noch 199 Mark. Voll ausgestattet mit der notwendigen Software für einen kleineren Betrieb kommt Schneider mit Programmen auf keine 3000 Mark. Wenn das kein Verkaufsargument ist...

# Gute Verbindung mit dem Schneider

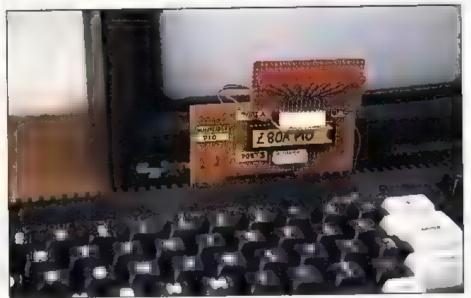


Bild 1. Eine selbstgebaute PIO für den Schneider

Zwar stellt der Schneider CPC 464 verschiedene Anschlüsse für Peripherie zur Verfügung, aber ein echter "Userport« fehlt. Diese Lücke schließt unser PIO-Interface, das sogar die Verarbeitung von Wettersatellitenbildern mit dem Schneider-Computer erlaubt.

Schald Sie mit Ihrem Schneider Computer Lichter, Radios oder andere Geräte ein- oder ausschalten wollen oder gar beabsichtigen, damit Roboter, Eisenbahnoder Alarmanlagen anzusteuern mussen Sie wohl oder übel selbst zum Lötkolben greifen. Denn zur

F8=11111000 E0=1110000 F9=11111001 E1=1110000	ADR	E55 <u>805</u>
F3=1111001 E1=1110000		######## 1651516
FACILITIONS	F9=11111001	E0=11100000 E1=11100001
FB=11111011 FF=1111111		FF=11111111

Bäd 2. Die Binärwerte der Ein-/Ausgebendressen

A4 : 0	A B A	Frantijo
0	0	Port A Caten
0	1	Port B Caren
1	0	Bart A Stevens
1	1	PUCT B _ Stevers

Bild 3. So werden die Leitungen A3 und A4 benutzt

Zeit suchen Sie noch vergeblich nach einem geeigneten Interface. Außerdem ist ein Selbstbau interessanter, billiger und viel besser an die eigenen Belange anpaßbar.

Wir werden unseren Userport mit der Z80A-PIO aufbauen, einem IC, das speziell für den Prozessor 7.80A entwickelt wurde. Der Z80A, der auch in Threm Schneider arbeitet, ist schnellere Version ries PIO Z80-M.kroprozessors. Line dient dazu, dem Prozessor beziehungsweise dem Computer frei programmierbare Ein-/Ausgabeleitungen zur Verfügung zu stellen. Unsere PiO hat 16 Leitungen, wobei je acht Leitungen zusammengefaßt sınd. PiO steht für Parallel Input/Output« (parallele Ein-/Ausgabe). Bevor wir mit dem Bau der Schaltung beginnen können, müssen wir uns zuvor etwas mit der theoretischen Seite beschäftigen.

# So funktioniert eine PIO

Ein Computersystem besteht im wesentlichen aus Prozessor, Speicher und Ein-/Ausgabegeräten. Die PiO gehört zu den Ein-/Ausgabegeräten. Da für den Speicher und die Ein-Ausgabegeräte derselbe Daten- und Adreßbus verwendet wird, muß der Prozessor über weitere Steuersignale verfügen, um die nchagen Bausteine anzusprechen. Dafür stehen dem Z80 die Steuerleitungen MREO und IORO zur Verfüonng Der Strich über den Signalbezeichnungen drückt aus, daß die Signale aktiv sind, wenn sie auf einem logischen Nullpegel liegen.

MRFO (Memory REQest = Spercheranforderung) staktiv, wenn der Speicher angesprochen wird, dagegenust IORQ Inpu Output ReQuest Ein-/Ausgabeanforderung) aktiv. wenn der Prozessor mit den Ein-/ Ausgabegeräten in Verbindung treten will. Ist letzteres der Fall, so ist für die Auswahl des nchtigen Ein-/Ausgabegeräts der Adreßbus zuständig Jetzt müssen wir also nur noch herausbekommen, welche Ein-/Ausgabeadressen dem Anwender zur Verfügung stehen, damit unsere PIO nicht anderen Systemeinheiten ins Gehege kommt. Das Schneider-Handbuch gibt darüber in Anhang IV, Seite 7, Auskunft (Abschnitt 1.5.3).

Freie Adressen sind demnach F8EO hex bis F8FF hex, F9E0 hex bis F8FF hex und FBE0 hex bis FBFF hex. Das sind viel mehr, als wir für unsere PIO benötigen. Wenn wir uns mit 32 Adressen begnügen, können wir zwei Adressen begnügen undecodiert lassen. Dann brauchen wir für die ganze Decodierlogik mit zwei ICs. Da eine PIO msgesamt nur vier Adressen belegt, können wir immer noch bis zu acht PIOs ansteuern.

Die freien Ein-Ausgabeadressen finden Sie in Bild 2 in die entsprechenden Binärwerte umgewandelt Links die obere Hälfte des Adreßbusses von A8 bis A15 und rechts die untere Hälfte von A0 bis A7. Für »X« kann wahlweise «le oder »0« eingesetzt werden. Soll die obere Hälfte des Adreßbusses einen der Werte F8, F9, FA oder FB annehmen, so mussen All bis Al5 unbedingt logisch »l«, Al0 dagegen logisch »0« sein. A8 und A9 sind uns gleichgültig, da es der PIO egal ist, ob die Adresse mit F8, F9 FA oder mit FB anfangt. Damit die untere Hälfte in dem vorgeschriebenen Adreßbereich liegt, müssen A5 bis A7 logisch ils sem. Mit A0 bis A2 wird eine der acht möglichen PIOs ausgewählt, und mit A3 und A4 sagt man der PIO ob Port A oder Port B angesprochen werden soll, und ob es sich um Daten oder Steuerbefehle handelt. In Bild 3 sind die verschiedenen Funknonen von A3 und A4 zusammengestellt

Wie schon erwähnt, hat die PIO zwei vonemander unabhängige Ports mit je acht frei programmierbaren Ein /Ausgabeleitungen: Port A und Port B. Mit A3 wird der gewünschte Port festgelegt. Ob es sich bei den ankommenden Daten um wirkliche Daten oder um Steuerbefehle handelt, bestimmt A4. In Bild 4 finden Sie sämtliche Funktionen und die dazugehörigen Adressen. Aus den schon genannten Gründen können Sie anstelle von F8., natürlich auch F9... FA.. oder FB. verwenden. ganz nach Ihrem persönlichen Geschmack Beachten Sie aber, daß die erste Zeile jedes Ports den Binärwert für A4 bis A0 beinhaltet, die zweite Zeile dagegen die vollständige hexadezimale Adresse angibt.

A0 bis A2 sind für die Auswahl der richtigen PIO zuständig, A4 und A5 für die gewünschte Funktion. Wenn Sie nur eine PIO anschließen, was wohl die Regel sein dürfte, so müssen A0 bis A2 logisch 404 sein, weil die erste PIO die Adresse Null hat. Der Hardware Aufwand für unsere Bastelei ist sehr gering Den Schaltplan finden Sie in Bild 5.

Der elektronische Aufwand beschränkt sich auf drei ICs und einen Widerstand. Wie schon erwähnt, müssen A5 bis A7 und All bis Al5 logisch •l• sein, wen unsere PIO angesprochen werden soll. Um diese Bedıngung zu erfüllen, verwenden wir emen IC des Typs 74LS30 (em 7430 tut es im Notfall auch). Der 74LS30 enthält em NAND-Gatter mit acht Eingangen, das heißt sein Ausgang Q wird nur dann logisch »0«, wenn alle acht Eingänge logisch il sind. Dieser Ausgang wird direkt mit einem der Freigabeeingänge des 74LS138 verbunden

# Keine Angst vor Decodern

Der 74LS138 wird dazu benutzt, nur der angewählten PIO einen Freigabeimpuls zu geben. Es handelt sich dabei um einen 3-zu-8-Decoder mit drei Freigabeeingängen. Keine Angst, das hört sich schlimmer an. als es in Wirklichkeit ist. Der 74LSI38 hat acht Ausgänge (Q0 bis O7). Wenn die Freigabeeingänge El und E2 logisch »0« und E3 logisch »1« sind, so wird nur der Ausgany aktiv, der dem Binärwert an den drei Adreßeingängen entspricht. Ein Beispiel: Liegt an den drei Adreßeingängen der Wert •5 an (binär 101, also A2=1, A1=0 und A0=1) und ist der Decoder freigegeben, so ist der Ausgang Q5 logisch #0«. Der Freigabeeingang El wird mit dem Ausgang des NAND-Gatters verbunden, und auf E2 kommt direkt die Adresteitung A10, die logisch •0• sein muß. E3 ist nicht benutzt und direkt mit +5 Volt verbunden

Durch diese Decodierschaltung haben wir erreicht, daß die gewünschte PIO nur dann einen Freigabeimpuls erhält, wenn an A0 bis A2 die richtige Adresse anliegt, A10 logisch •0• und A5 bis A7 sowie A11 bis A15 logisch •1• sind.

	DATA-A	DATA-B	CTRU-A	CTRL-B
PIO1	00000	01000	10000	11000
	F8E0	F3E8	F8F0	F8F8
PI02	00001	01001	10001	11001
	F8E1	F8E9	F8F1	F8F9
P103	00010	01010	10010	11010
	FSE2	F8EA	F8F2	F8FA
PIQ4	20011	01011	10011	11011
	F8E3	F8EB	F8F3	F8FB
P105	Ø0100	01100	10100	11100
	F8 <u>E</u> 4	F8EC	F8F4	F8FC
P106	00101	01101	10101	11101
	F8ES	F8ED	F8F5	F8FD
PI07	00110	Ø1110	10110	11110
	F8E6	F8EE	F8F6	F8FE
P108	00111	01111	10111	11111
	FSE7	FSEF	F&F7	F8FF

Bild 4. Die Funktionen der PiO und ihre Adressen



Bild 6. So schaut die PIO im Original eus

Kurz noch einige Bemerkungen zur Beschaltung der PIO: Neben dem acht Bit breiten Datenbus braucht die PIO A3 und A4 für die Funktionsbestimmung, und IÖRQ und ČE (Chip Enable = IC-Freigabe), damit sie weiß, ob sie überhaupt angesprochen ist. Den Takt und das MI-Signal benötigt man zur internen Synchronisation. ASTB und BSTB legen wir über einen 10-k0-Widerstand auf Masse, damit in jedem Modus auch ein einwandfreies Lesen gewährleistet ist

Bild 5. Der Scheltpien für die PlO

Der Schaltplan zeigt den Anschluß nur einer PIO. Weitere PIOs können angeschlossen werden, indem man alle Anschlüßse mit denen der ersten PIO verbindet Lediglich der CE-Anschluß muß an einen anderen Ausgang des Adreßdecoders gelegt werden. Daß die Ein-/Ausgabeleitungen nicht zusammengeschaltet sein dürfen, versteht sich von selbst.

R G e

alD e

enol

Ride Rate

R64

RS:

7415138

900

E 2

ERM

00

Solien mehr als zwei PIOs ange schlossen werden, so muß man den Datenbus puffern. Dafür eignet sich beispielsweise der bidirektionale Datenpuffer vom Typ 74LS245. Jetzt haben wir die Theorie aber endgültig hinter uns und können endlich den Lötkolben zur Hand nehmen

Die Schaltung baut man am einfachsten auf einer Lötpunkt-Lochrasterplatine auf, die mindestens 10 x 10 cm groß sein muß. Das entspricht bei einem Rastermaß von 2 54 mm 39 x 39 Löchern. Die notwendigen Verbindungen stellen wir mit dunnem, versilbertem Schalkhaht her

-54

**e**05

•MI

· KD

989

P65

P84

P#3

PBZ

PR I

PES

< (D)≥0.

707

- OTRNT

MM

+50

P:0 1

em a

(P10 3

1910 4

FIDS

PIDS

4910 3

F\*\*(0 B

020

D Te

06-

63=

00 a

#ZUM COMPUTER

-BUSGBERGE

GID

CIG

8IR

FAR

PRE

285

P83

PRE

PAI

85TE

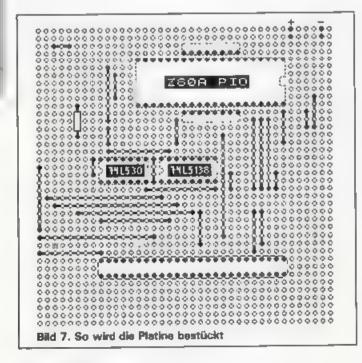
Damit Sie sich ein Bild vom finanziellen Aufward machen können, hier die vollständige Stückliste mit Durchschnittspreisen

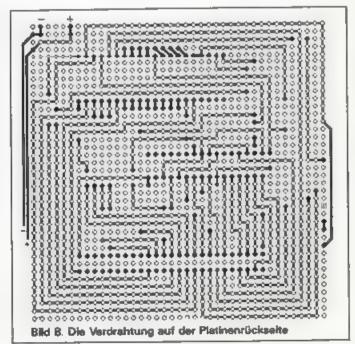
Durcuschingsbreisen	
1 Z80A PIO	8 bis 15 Mark
1 74LS30	1 bis 2 Mark
1 74LS38	2 bis 4 Mark
1 Widerstand	
10 kΩ	0,10 Mark
l Fassung	
40polig	1,30 Mark
l Fassung	

1 Fassung
18polig 0,50 Mark
1 Fassung
14polig 0,50 Mark
1 Schneider-

Stecker 10 bis 20 Mark 1 Lotpunkt-Lochrasterplatine, Rastermaß 2,54 mm, mind. 39 x 39 Löcher groß 5 Mark

2 Buchsen, 8polig, mit passenden Steckern 2 bis 4 Mark





# WEIL FLIMMERKISTEN INS AUGE GEHEN: MONITORE VON ZENITH. 13/11/11

Enerseits and filmmernde und verzerrende Monitore watere Kummer-

kösten om Computer Andererseits reißt ein Loch in die Kasse, was gut fürs Auge und attraidiv im Design ist. Diese Lucke schließt jetzł Zenith mit drei neuen Monforen Professionelle Hardware zum anwenderfreundlichen Preis. Die neu



Zenith-Monitor ZVM 1240 Bildschirm diagonale 12 Zoll, bernstein, hochouflosend für PC's mit Monochrom-Adopter-Korte).

konstruierie Anti-Himmer-Aufornatik (AFA) sorgt für ruhigen, gleichmößi-gen Bildaufbau. Und auf dem

rechteclagen, fast vollstandig flachen Bildschirm sehen Sie nur Ihr Programm. Aber kerne störenden Reflexe und Schatten. Ene ebenfolis verbesserte Enispregelung und ein neues Phosphotierungsverfah ren machen s



Zenith-Monitor ZVM 1230 Bildschirm-diagonale 12 Zoll,

> möglich Die neuen Zenith-Monitore gibt es für fast alle Heim- und Hobby-

Computer sowie professionelle PC's mit Farbarafik-Korte. Zu haben sind sie in allen führenden Computer-Shops, in Fochabteilungen guter Worenhouser und ber Computer-Fachhandlem. Ab DM 399,- ind. MwSt. empfohle-

ner Verkaufspreis.



Zenith Monitor ZVM 1220 (Bildschamdiagonale 12 Zoll. beinstein

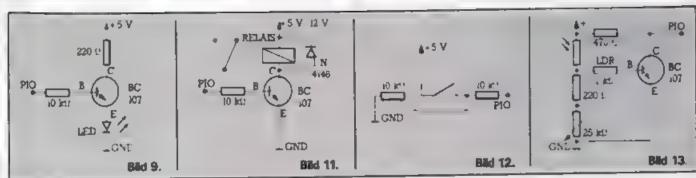
Sonderausstattung für nur wenige Mark Neuer Dreh/Schwenkfuß.

Systems '85, München, 28.10, -1.11.85 Holle 22, Stand C10 / D 7



# Die 100% Computer

Zenith data systems GmbH Robert-Bosch Str 32 38 6072 Dreieich Sprendlingen Telefon (06) 03, 34037 Telex 417986 BTX\* 0610334664 \*



Der Verstärker für eine Portleitung

So werden Lauchtdioden angesteuert

Mit dieser Schaltung verhindem Sie die »Schwebung«

Eine einfache Schaltung: der «Schönwetterwecker»

4 Lötnägel und passenden
Lötschuh dazu, versiberter
Schaltdraht, etwas isolierte
Litze, Lötzinn 0,10 Mark
Außer dem Platinen-Stecker für

Außer dem Platinen-Stecker für den Schneider sind alle Bauteile Standardteile und sind in jedem Elektronikgeschäft zu bekommen.

Bitte sparen Sie nicht am falschen Ende und verwenden Sie Fassungen für die ICs, Abgesehen davon, daß ICs gegen Überhitzung äußerst allergisch reagieren, wird eine später vielleicht notwendige Fehlersuche ohne IC-Fassungen erschwert, wenn nicht ganz unmöglich gemacht. Einen Stecker für den Erweiterungsanschluß zu bekommen, ist nicht ganz einfach. Man kann sich aber mit einem einfachen Platinenstecker behelfen

Bild 10. Die Anschlüsse eines BC 107 von unten



Normalerweise sollte der Stecker zwischen dem 22 und dem 23 Pol einen Steg haben, damit er immer richtig aufgesetzt wird und nicht verrutschen kann (siehe Handbuch Anhang V, Seite 2 oben). Das gleiche läßt sich aber auch dadurch erzielen, daß man rechts und links Füh-

rungsleisten anbringt.

Plannenstecker ohne Stege erhalten Sie in guten Elektronikgeschäften in verschiedenen Längen. Wir brauchen einen mit mindestens 31 Kontaktreihen, Gegebenenfalls müssen Sie ihn auf diese Länge kürzen. Entfernen Sie dann mit einem zangenähnlichen Instrument die sechs Federn der letzten drei Kontaktreihen auf beiden Seiten. Jetzt hat der Stecker in der Mitte noch genau 25 intakte Kontaktreihen, insgesamt also noch 50 Kontaktfedern Schneiden Sie dann zwei kleine Platmenstückchen zu, die links und rechts genau in den Spalt passen. Kleben Sie danach beide Stückchen so em, daß sie etwa emen halben M.llimeter in die letzte Lücke vor den Kontakten ragen. Verwenden Sie nach Möglichkeit einen Plastikkleber, der schneil aushärtet. Überstehende Platinenreste können Sie nach dem Trocknen des Klebers abfeilen. In Bild 6 können Sie einen Stecker bewundern, bei dem die Operation gelungen ist

Nehmen Sie sich brite Zeit für dac Einkleben der Platinenstückchen. Wenn sie zu weit nach innen ragen, so paßt der Stecker nicht mehr. Andererseits darf der Stecker nicht soviel Spiel haben, daß er verrutschen kann. Das könnte unangenehme Folgen für Ihren Schneider-Computer haben. Überprüfen Sie beim ersten Aufstecken, ob jede Feder auch nur einen Kontakt berührt. Der Stecker muß wirklich gut sitzen und darf nicht verrutschen. Kurzschlüsse auf den Busleitungen des Computers haben katastrophale Folgen.

Wenn der Stecker fertig ist, können Sie ihn zusammen mit den drei Fassungen, dem Widerstand, den Portbuchsen und den Lotnageln wie m Bild 7 auf die Platine löten. Zählen Sie dabei die Löcher ab, dann kann nichts schiefgehen. Achten Sie beim Einlöten des Steckers darauf, daß er zirka drei Millimeter Abstand von der Platine hat damit der Zwischenraum zwischen Platine und Computer für die beiden Decoder-ICs ausreicht. Sind die Anschlüsse Ihres Steckers dafür zu kurz, so müssen Sie extrem flache Fassungen für die beiden ICs benutzen. Danach können Sie mit der Verdrahtung becinnen. Da es nicht jedermanns Sache ist, nach dem Schaltplan emen Entwurf für die Verdrahtung zu machen, haben wir Ihnen die ganze Arbeit schon abgenommen. Bild 6 und Bild 7 zeigen die Platine von oben. Bild 8 zeigt die Verdrahtung auf der Unterseite.

Zur Zeichenerklärung: ein ausgefüllter Punkt bedeutet, daß in dem
betreffenden Loch etwas steckt, entweder ein Bauteil oder ein Draht,
der gerade die Seite wechselt. Der
Draht verläuft über oder unter den
Löchern, wenn die Punkte miteinander verbunden, nicht aber ausgefullt sind.

Am besten ist es nun, wenn Sie systematisch vorgehen. Löten Sie den Draht alle paar Lötaugen fest, damit er nicht mit Nachbarleitungen in Konflikt kommen kann. Vergleichen Sie Ihre Arbeit genau mit Bild 8. Über die Brücken der Platinenoberseite gibt Bild 7 Auskunft

Die Zuleitungen zu der Versorgungsspannung des Computers verbinden Sie mit einem Stück isolierter Litze mit den entsprechenden Kontakten des Erweiterungssteckers. Von unten gesehen (Bild 8) ist in der oberen Reihe der erste Kontakt von links mmus, der zwölfte Kontakt von links plus (Handbuch Anhang V, Seite 2, oben).

Vergewissem Sie sich anschlie-Bend mit einem Ohmmeter oder einem Durchgangsprüfer davon, daß sich zwischen die einzelnen Kontakte des Erweiterungssteckers keine Kurzschlüsse eingeschlichen haben. Danach können die ICs vorsichig in die Fassungen eingesetzt werden. Ächten Sie dabei auf die nichtige Lage.

Wenn Sie nach getaner Arbeit davon überzeugt sind, daß Sie alles vorschriftsmäßig aufgebaut haben, können Sie den Versuch wagen: Stecken Sie die Platine vorsichtig auf den Erweiterungsanschluß Ihres Computers und schalten Sie ein

Wenn Ihr Schneider das gewohnte Bild zeigt und auf Eingaben wie üblich reagiert, können Sie schon einmal einen verhaltenen Hurra Ruf riskieren.

# So wird die PIO programmiert

Wenn Sie die Schaltung wie beschrieben zuerst einmal mit einer PIO aufgebaut haben, ist für Sie nur die erste Reihe der Tabelle mteressant. Wie schon erwähnt, muß jeder Port vor Gebrauch auf eine besummte Betriebsart, auf einen sogenannten Modus programmiert werden. Es sei dem Experten nicht verschwiegen, daß es noch mehr als die im folgenden beschriebenen Modi gibt, diese sind jedoch normalerweise uninteressant, da sie umfangreiche Kenntnisse über Interruptbehandlung und Maschinensprache voraussetzen. Die drei wirklich wichtigen Steuerbefehle sind folgende

15 (&0F) — Ausgabe 79 (&4F) — Eingabe 207 (&CF) — Bitcontrol

Da das leistungsstarke Schneider-Basic über komfortable Ein-/Ausgabebefehle verfügt, läßt sich die Programmierung einfach bewältigen. Das folgende Programm gibt den eingegebenen Wert (zwischen 0 und 255) binär über Port A aus.

10 OUT &F8F0,15 Port A: Ausgabe 20 INPUT X 30 OUT &F8E0,X X ausgeben 40 GOTO 20

Das nächste Programm gibt den Wert, der an Port A anliegt, laufend auf den Bildschirm aus.

10 OUT &F8F0,79 Port A: Eingabe 20 X=INP(&F8E0) Port A lesen 30 PRINT X 40 GOTO 20

Im dritten Modus (Bitcontrol) kann auf einem Port gleichzeitig eingelesen und ausgegeben werden. Da die PIO wissen muß, auf welcher Leitung Ein-und auf welcher Ausgabe betrieben werden soll, erwartet sie nach dem ersten Steuerwort (207) automatisch ein zweites. Ist in diesem zweiten Steuerwort ein Bit logisch »0«, so ist die betreffende Leitung für Ausgabe zuständig, ist es dagegen logisch »1», so wird diese Leitung als Eingabeleitung betrieben

Auch hierzu ein kleines Beispiel. Das folgende Programm gibt den Wert, der auf den Leitungen 0 bis 3 anliegt, auf die Leitungen 4 bis 7 aus. Sehen Sie sich das Programm genau an, es zeigt, wie man uninteressante Bits ausmaskieren (= ausblenden) kann und wie man Bits innerhalb eines Bytes in Basic verschiebt. Zur Abwechslung verwenden wir dafür einmal Port B.

10 OUT &F8F8,207 Port B. Bitctrl 20 OUT &F8F8,15 15=%00001111 30 X=INP(&F8E8) einlesen 40 X=X-16\*

(INT(X/16)) B4-B7 ausmask. 50 X = X \* 16 um 4 Bits links 60 OUT &F8E8.X ausgeben

60 OUT &F8E8,X ausger 70 GOTO 30 Wenn Sie über ein Spannungsmeßgerät verfügen, können Sie Ihre Schaltung mit dem ersten der drei Programme nun endlich vollständig auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüfen. Logisch »0« entspricht einer Spannung zwischen 0 und 0,8 Volt, logisch »1« einer Spannung zwischen 2 und 5 Volt. Wenn Sie kein passendes Meßgerät besitzen, geht die Welt auch nicht unter, weil wir uns jetzt gleich mit einfachen Anwendungen für die PIO beschäftigen werden

# Einige Anwendungsbeispiele

Die im folgenden beschniebene Ansteuerschaltung für Leuchtdioden ist nicht nur für Testzwecke interessant man kann damit auch unterhaltsame Lichterspiele programmeren Theoretisch könnten LEDs über einen Vorwiderstand direkt an die PIO angeschlossen werden, doch die PIO darf nur mit geringem Strom belastet werden. Die 20 mA, die eine LED zum Aufleuchten benötigt, sind unserer PIO schon zuviel. Deshalb müssen wir ihr mit einem kleinen Verstärker unter die Ärme greifen.

Bild 9 zeigt die dafür notwendige Schaltung für eine Portleitung. Um emen ganzen Port mit Leuchtdioden auszustatten, muß die Schaltung achtmal aufgebaut werden. Bild 10 zeigt die Anschlüsse des Transistors BC 107 von unten Der Aufbau selbst ist unproblematisch. Für das Schalten größerer Lasten braucht man Relais. Reedrelais und manche Kleinrelais arbeiten bereits bei einer Spannung von 5 Volt. Wenn Sie nur wenige Relais dieser Sorte gleichzeitig ansteuern wollen, so können diese über die Stromversorgung des Schneider-Computers mitversorgt werden. Für größere Vorhaben muß man eine externe Spannungsversorgung benutzen.

Gegebenenfalls muß die externe Spannung der Arbeitsspannung der von Ihnen verwendeten Relais angepaßt werden. Arbeiten Sie nach Möglichkeit mit Relais, deren Arbeitsspannung kleiner oder gleich 12 Volt ist. Wiching: Verbinden Sie nur die Masseleitung der externen Spannungsversorgung mit der des Computers, der externe Pluspol darf auf keinen Fall an den des Computers angeschlossen sein

Die Ansteuerschaltung (Bild 11) ist im Prinzip mit der der Leuchtdioden identisch. Die Diode schutzt den Transistor vor Induktionsspannungen, die das Relais beim Anziehen und Abfallen erzeugt. Es gibt sogar Relais, die Netzspannung schalten können Damit wäre es möglich, die Stereoanlage oder die Beleuchtung vom Computer aus zu steuern. Arbeiten Sie aber nur dann mit Netzspannung, wenn Sie sich fachlich genau auskennen. Aber auch im Niederspannungsbereich sind die Anwendungen beinahe unbegrenzt Motoren, Lämpchen, Alarmund Eisenbahnanlagen, Roboter und selbstgebaute Periphene lassen sich über PIO und Relais problemlos ansteuern

Bei der Eingabe ist lediglich zu beachten, daß die Portleitungen. die gelesen werden, immer auf einem definierten Pegel liegen müssen und moht einfach offen gelassen werden dürfen. Auf einem offenen Eingang entsteht eine sogenannte Schwebung, das heißt der Computer liest manchmal \*l« und manchmal \*0\*. Bild 12 zeigt, wie so etwas in der Praxis aussehen kann: Wenn der Schalter offen ist, liegt der PIO-Emgang über 20 ko auf Masse, ist der Schalter dagegen geschlossen, so kegt der Eingang über 10 k0 auf 5 Volt. Zum Schluß noch ein kleiner Leckerbissen für Freunde von Alarmanlagen und »Schönweiterweckern«:

Die Schaltung in Bild 13 legt auf den Eingang der PIO bei Dunkelheit den Wert als und bei Heiligkeit den Wert •0: Wenn es hell ist, so ist der Wert des Fotowiderstandes ziemlich klein, an der Basis des Transistors liegt positives Potential, das heißt der Transistor schaltet durch Der PIO-Eingang ist also direkt mit Masse verbunden 1st es dagegen dunkel, so ist der Wert des Fotoviderstands größer als der des Potis und des Begrenzungswiderstandes. Der Transistor sperrt deshalb und der PIO-Eingang hegt über 470 🛭 auf 5 Volt. Mit dem Potentiometer stellt man die Helligkeitsstufe ein, bei der der Ausgang von •l« auf •0« kippt; den Wert des Potentiometers paßt man gegebenenfalls an den Fotowiderstand an. Wenn Sie den Fotowiderstand durch einen Heiß- oder Kaltleiter ersetzen, dann steht Projekten wie •Feuermelder« und •Heizungsregelung nichts mehr im Weae.

Die hier vorgestellten Schaltungen können und sollen nur Anzegungen sein. Mit den möglichen Anwendungen könnte man ein ganzes Buch füllen. In der nächsten Ausgabe werden wir Ihnen von einem etwas außergewöhnlichen Projekt berichten, nämlich von der Verarbeitung von Wettersatellitenbildern mit der hier vorgestellten PIO.

(Matthias Meyer/hg)

er Schneider CPC 464 hat sich, obwohl als Personal Computer angepriesen, in kurzester Zeit zum »Freak«-Computer gemausert. Der Hauptgrund dafür hegt in der freien Gestaltung des Betriebssystems und dessen Routinen. Während die Hardware im Endeffekt kaum Neues zu bieten hat - sieht man einmal von der sehr hohen Integration aller notwendigen Funktionen in wenigen Bausteinen ab - so liegt das Geheimnis des Schneiders emdeutig in der Software. Das Schlagwort hierbei lautet Software Schnittstelle. Während die Heimcomputer der ersten und zweiten Generation über ein durchverdrah tetes« Betriebssystem verfügten, dessen wenige Funktionen unter emander stark verzahnt waren, ist beim Schneider jede Funktion als emzelnes Unterprogramm mit genau definierten Ein- und Aussprungbedingungen ausgeführt.

Alle Funktionen sind dabei in einer Sprungtabelle übersichtlich angeordnet und erlauben es dem erfahrenen Benutzer, problemlos bestimmte Softwarehilfen und Systemfunktionen in Eigenentwicklungen einzubauen

# Vom Basic zur Maschinensprache

Um diese Routinen jedoch effizient von Basic auszunutzen, muß man einiges über das Zusammenspiel zwischen Basic-Interpreter and Maschinencode Routinen wissen. Schon bei den ersten kleinen Entwicklungen in Maschinenspra che tauchen Fragen nach der Übercabe der Daten von Basic ins Maschinenprogramm und umgekehrt auf Auch möchte man natürlich wissen, ob der Basic-Interpreter einem Maschmenprogramm westere Steuerinformationen zur Verfügung stellen kann. Kurz gesagt: er tut es und hefert daber emige sehr nützliche Angaben. Der Normalregistersatz des Z80-Prozessors entpuppt sich nämlich bei näherem Hinschauen als one wahre Fundgrube für Systemmformationen.

Ein weiterer Punkt betrifft den Aufruf von Maschinencode-Routinen. Wie können Maschinenprogramme möglichst komfortabel und einfach mit Basic verbunden werden und wie ist es möglich, neue Basic-Befehle zu schaffen? Welche Aufrufe gibt es hierzu?

Schauen wir uns zuerst einmal an, wie wir überhaupt ein Maschinenprogramm von einer Hochsprache aus aufrufen können. Bei anderen

# Befehlserweiterung für RSX

# Das Schneider-Basic läßt sich fast beliebig erweitern.

Heimcomputern ist die Sache relativ einfach Hier gibt es nur einen Befehl für den Aufruf von Unterprogrammen, der normalerweise SYS, SYSTEM oder CALL heißt. Beim Schneider dagegen ist die Sache zumindest auf den ersten Blick etwas verwirrender, denn man verfügt über insgesamt vier Möglichkeiten, um Maschinenprogramme in ein bestehendes (Hochsprachen-)Programm zu integneren.

So kompliziert, wie sich das anhört, ist die Sache dann aber doch nicht. Zwei Möglichkeiten scheiden für den normalen Benutzer sofort aus: Das Ärbeiten mit zugeschalteten RAM-oder ROM-Bereichen und normalerweise auch die Einbindung von Programmen mit Patches.

# Parallele ROMs können Programmerweiterungen enthalten

Der Schneider kann mit Hilfe von Softwareroutinen zwischen verschiedenen parallel liegenden Speicherbereichen umschalten und so mit einem Hintergrund-ROM aufrufen Dies alles setzt jedoch voraus daß man überhaupt eine Hardware-Erweiterung besitzt oder sich selbst eine basteln kann. Sonst nützt die besie Erweiterungs-Software nichts

Wer also keine Erfahrung mit dem Brennen von EPROMs hat, kann die se Eigenschaften nicht nutzen.

Bei den Patches handelt es sich im Flickstellen« an strategisch wichtigen Punkten des Betriebssystems. Diese Punkte liegen am Ende eines Teilbereiches, zum Beispiel nach dem Teil, der die Berechnung einer Funktion vornimmt Konnte ein Betriebssystemteil eine Umformung, Berechnung oder Befehlsausführung nicht vornehmen, so gibt er normalerweise eine Fehlermeldung aus Kurz zuvor ruft er jedoch ein Unterprogramm im RAM auf,

das normalerweise nur aus einem RET-Befehl besteht und dort nach dem Start installiert wurde. Dies ist die Stelle für den Patch.

Durch das RET-Kommando wird der Computer angewiesen, in die nächste Stelle, oder besser gesagt Adresse, des Basic-Interpreters zurückzukehren, also an die Stelle, von der aus der Sprung erfolgte. Dort steht dann normalerweise eine Fehlerüberprufung und der CPC gibt die zugehörige Fehlermeldung aus. Im Normalfall hat diese Konstruktion natürlich außer ein paar Sprüngen mehr, keinen Sinn. Der Befehlsablauf wird nicht beeinflußt. Da der RETurn-Befehl aber im RAM-Speicher liegt, ist er nicht auf ewig festgelegt. Wenn wir also etwas an dieser RAM-Adresse ändern, so besteht die Möglichkeit, in das Bemebssystem beziehungsweise den Ablauf der Befehlsinterpretation - einzugreifen. Dazu braucht man nur RET durch einen Verweis auf ein neues Maschinenprogramm zu ersetzen und hat dieses so in das Betriebssystem eingeklinkt. Unser Maschinenprogramm könnte beispielsweise prüfen, ob ein neuer Befehl, eine neue Verknüpfung oder, was ja auch möglich ist, eine echte Fehleingabe vorliegt. Ein RET am Ende unseres neuen Maschmenprogramms würde wieder zur Fehlerausgabe ins Betriebssystem zurückleiten. Dies muß jedoch nicht sein. Wir können naturlich auch aus unserem Maschinenprogramm zu ieder anderen Stelle des Betnebssystems springen. Somit ist es naturlich auch möglich, verschiedene Routmen des Interpreters nachemander aufzurufen und so mit einem völlig neuen Befehl zu konstruieren. Allerdings ist in jedem Fall eine Kenntnis des ROM-Listings, oder zumindestens des Ablaufs einiger Betnebssystemroutinen, notwendige Bedingung für das Arbeiten mit den

Aber auch ohne diese etwas komplizierten Einoriffe haben wir noch zwei weitere Methoden zur Verfügung, von Basic eine Maschinenrounne aufzurufen: den CALL-Befehl und, eine Spezialität des Schneider, die RSX (Resident System eXtensions). Bei der RSX handelt es sich um eine Erweiterung des Betriebssystems, die nicht, wie bei den Erweiterungs-ROMs durch Änderung der Hardware zusätzliche Routinen bereitstellt, sondern um Maschmenprogramme, die in das RAM geladen werden, dann aber ähnlich wie Erweiterungs-ROMs wirken. Zunächst jedoch zum Aufruf von Maschmencode-Programmen mit CALL, Im Basic-Programm befindet

Die neue Preis-/Leistungsdimension Neu. ATARI 130 XE. 128 kB RAM die Speicherkapazität Überzeugende Leistungen für wenig Geld. Das bletet der Neue in der 128-er Klasse. von zwei Mehr Schreib-/Lesekapazität, mehr Textund Grafikstufen, mehr Farben und dazu voneinander unabhängige Tonkanale. 11 Grafik- und 5 Textstufen 256 farben Player/Missile Grafik Modul-Schacht Computern. Serielle Schnittstelle Expansion Bus Anschlüsse für: Hoppy und Programm-Recorder Maus und/oder loystick Das 1st Spitzentechnologie, die sich jetzt ieder leisten kann, um damit mehr leisten zu können. Jede Menge Software gibt's

DM 598.

JAIAKI
wir machen Spitzentechnologie preiswert-

bereits, denn der ATARI 130 XE ist kompa-

tibel zur ATARI 600/800 Serie.

# **Grundlagen**

sich der Befehl CALL mit nachfolgender Angabe der aufzurufenden Speicherstelle. Diese darf irgendwom variablen Speicher des Computers liegen. Das Maschinenprogramm wird dabei vom Basic-Interpreter als Unterprogramm aufgerüfen. Mit dem Maschinensprache-Befehl RET (&C9) kehrt das Programm wieder in die Hochsprache zurück.

Hier sind nun noch ein paar Worte zur Auswahl von Speicherbereichen, der sogenannten Speicherfreischaltung, notwendig. Wer sich mit dem Speicheraufbau des Schneider etwas auskennt, weiß, daß der Computer die unteren (Adresse &0000-&3FFF) und oberen (Adresse &C000-&FFFF) 16 KByte des RAM mit den ROM-Adressen für Retriebssystem und Interpreter überlagert. Beim Aufruf einer Maschinenroutine mit CALL sind beide ROMs ausgeschaltet. Es wird also ım ganzen Speicher RAM angesprochen Deshalb kann unser Maschinenprogramm auch im unteren Teil des Speichers oder theoretisch im Grafikspeicher liegen, wobei der letztgenannte Speicherplatz nicht besonders sunnvoll ist

Soweit zur Grundstruktur. Kommen wir nun zu den Punkten Datenund Informationsübergabe. Insgesamt kann man mit jedem CALL-Befehl maximal 32 Integerwerte (Ganzzahlen) zwischen —32768 und

+32767 übergeben. Das Betnebssystem legt diese dann nachemander auf einem Stapel, dem Maschinen-Stack, ab und stellt in den Registern A. B und IX die notwendigen Steuennformationen zur Verfügung.

Will man also em Ausgabeprogramm schreiben, das selbständig hinteremander eine beliebige Anzahl von Zeichen ab einer bestimmten Speicherstelle an den Drucker ausgibt, so würde dieses Maschinenprogramm zwei Eingabedaten benötigen: Den Anfang des zu druckenden Feldes und dann die Länge beziehungsweise die Anzahl der auszugebenden Zeichen Wir können diese informationen im CALL-Befehl, durch Kommas getrennt, an das Unterprogramm werterleiten. Soll also zum Beispiel die Ausgabe ab Speicherstelle 41000 für 100 Zeichen Länge erfolgen und ware die Ansprungadresse des Programms 40000, so würde der Befehl wie folgt lauten.

CALL 40000. 41000, 100.

Der Basic-Interpreter würde nun em Maschinenprogramm an der Speicherstelle 40000 im RAM aufrufen und gleichzeitig die beiden übermittelten Zahlenwerte zwischenspeichern, das heißt auf dem Stack ablegen. Um nun auf diese Werte im Maschinenprogramm zurückzugreifen, muß man einiges über die Informationsübermittlung des Interpreters beim Aufruf einer

Maschinensprach-Routine wissen. Schauen wir uns also den Inhalt der einzelnen Register beim Einsprung etwas naher an. Als Hilfsprogramm dient das Programm »Z80-Registercheck« (Listing 1). Es ist zugleich Hilfsprogramm und Untersuchungs-obiekt

Kurz ein paar Worte zu der Funktion des Programms. »Z80-Registercheck« ist ein Basic-Programm mit emer Maschinensprache-Hilfsroutine, mit dem man jederzeit den aktuellen Inhalt des Z80 Registersatzes abfragen kann. Zu Anfang werden die für die Maschinensprache-Routine benötigten Bytes geladen. Dazu muß zuerst ein sicherer Speicherplatz für deren Ablage gefunden werden. Am einfachsten geht das mit dem Kommando MEMORY. Der CPC legt mit einem Zeiger (HI-MEM) fest, welcher Teil des RAM dem Benutzer zur Verfügung steht (Benutzerspeicher) beziehungsweise welcher dem Betriebssystem vorbehalten ist. Unterhalb von HIMEM hegen die Basic-Variablen; danüber belegt die Firmware einige Speicherplätze. Schiebt man nun diesen Zeiger nach unten, so bleibt der Zwischenraum unbenutzt. Hier können dann Maschinencode-Programme sicher abgelegt werden. Dabei ist allerdings zu beachten, daß dieser Zeiger, je nachdem ob die Floppy angeschlossen ist oder nicht, andere Werte annimmt. Doch Vorsicht -

```
10 * ****************
20 * ## Z80-Registercheck ##
30 * ** V 1.2 14.6.1985 **
                           22
40 * **
               ВУ
50 * ** Carsten Straush
                          - 宝宝
60 - ***************
70 * machetack=40055
BO 2
    Bysstack #40057
90 ' flag=40059
100 WINDOW£0,1,40,4,25:WINDOW£1,1,40,1,3
110 INK 2,0:INK 3,21:PAPER£1,2:PEN£1,3
120 CLS: CLS£1
130 MEMORY 39999
140 DATA ed,73,79,9c,31,b0,a2,cd,00,00
150 DATA f5,c5,d5,e5,dd,e5,fd,e5,3e,00
160 DATA 32,7b,9c,ed,73,77,9c,ed,7b
170 DATA 79,90,09
180 DATA ×
190 1=40060
200 READ ##:IF ##="x" THEN 220
210 POKE i, VAL("&"+##):i=i+1:60TB 200
220
230 * *************
240 * ** regcheck demo **
250 * **************
266 INPUT"Wieviele Bytes braucht dam Mas
chinenpro-gramm")b
Listing 1. Mit »Registercheck« kommt man
```

```
270 INPUT"Ab welcher Speicherstelle soll
das Maschprogramm lingen"; st
280 IF st<0 THEN st=st+65536
290 FOR i=st TO st+b-l:PRINT*Bpeicherste
lie";i;:iNPUT"Welcher Wert";w:PDKE i,w
300 NEXT
310 * **********
320 '
     ** demounde **
     ***********
330 *
340 "
     Ansyrung von regcheck
350
360 INPUT"Ansprunstelle";=
370 IF #<0 THEN #= 6+65536
380 s1=[NT(s/256);s2=s-256*s1
387 j%=0
      POKE 40068, 82: POKE 40069, 81: CALL 4
390
0060
400 ' Btack auslesen
410 machstack=PEEK(40055)+256*PEEK(40056
420 FOR immachatack TO machstack+10 STEP
430 z#mRIGHT#("0"+HEX#(PEEK(1+1)),2)+RIB
HT$("0"+HEX$(PEEK(i)),2)+" "+z$
440 NEXT
450 z#=z#+RIGHT#("O"+HEX#(PEEK(4005B)),2
) +RIGHT# ("Q"+HEX# (PEEK (40057)), 2)
                           HL
460 ns=" AF
               BC
                     DE
     SP*
470 PRINT£1,n#,z#
```

dem Z80 auf die Schliche

jedes Zeichen für das wir mit SYM-BOL AFTER Platz reservieren, kostet weitere acht Bytes. Es empfiehlt sich daher, die Speichergrenze auch bei kleinen Maschinenprogrammen etwas weiter nach unten zu schieben und nicht jedes Byte auszureizen. Der Registercheck setzt HIMEM auf 39999 herab, so daß dann ab 40000 für gute 2 KByte Platz ist

In diesen Bereich des Speichers wird nun die in DATA-Zeilen abgelegte Hilfsroutine gespeichert Ihre Aufgabe besteht un wesentlichen darın, den Stapelzeiger (Register SP) zu verändern. Normalerweise legt der Prozessor Daten, die kurzfristig gespeichert werden sollen, auf dem Maschinensprache-Stapel ab. Er ver.äuft von Adresse hex C000 nach unten. Man kann jedoch jederzoit des Rogietor SP, das die aktuelle Hohe des Stapels angibt, verändern und so auf einen anderen Bereich ausweichen. Von dieser Technik machen wir hier Gebrauch Beim Ansprung der Routine wird der alte Stand des Maschinenstapels in SYS-STACK gespeichert und dann auf den neuen Stapel umgeschaltet. Beim Rücksprung aus der eigentlichen Maschinencode-Routine werden dann alle Register der CPU auf den neuen Stapel (MACHSTACK) abgelegt, bevor die Rückschaltung erfolgt. Dieses Verfahren ist etwas kompliziert, was sich aber leider nicht vermeiden läßt. Der Prozessor benutzt den Maschinen-Stapel nämlich ziemlich häufig. Würden wir die Register also ohne die Umschaltung ablegen, so würden sie sofort wieder durch neue Daten überschrieben. Bei der Ausführung des nächsten Basic-Befehls wären sie bereits zerstort. So aber kann man die Registernhalte nachemander mit Hilfe von PEEK aus dem neuen Stapel auslesen Der Rest ist reine Formsache. Die Werte der einzelnen Regi ster mussen formatiert zusammengefügt und dann ausgegeben werden (Zeile 410 bis 470). Jetzt brauchen wir zum Test nur noch ein behebiges Maschmenprogramm, welches wir mit der Abfrageroutine in Zeile 260 bis 300 einlesen können

Wir nehmen dazu das einfachste Programm, den RET-Befehl. Dieses Programm ist ein Byte lang und soll ab Adresse 41000 abgelegt werden Nachdem Sie das Programm eingetippt und gespeichert haben, geben Sie also 1, 41000, &C9 (den Code für RET) und wieder 41000 ein. Der CPC zeigt Ihnen dann im oberen WINDOW den Inhalt der einzelnen Register. Was bedeuten die Inhalte nun?

A, B und IX stehen in direktem Zusammenhang mit der Anzahl der



### Grundlagen

übermittelten Daten. In A befindet sich ihre Anzahl. B gibt die Differenz zum Maximalwert 32 hex oder 20 hex an. Zum Aufruf des Maschmenprogramms haben wir einen einfachen CALL-Befehl ohne weitere Parameter benutzt (Zeile 390). A enthâlt daher 0, B die 20 hex. IX enthält BFFE. Nun fügen wir ein paar Parameter an den CALL-Befehl an. Als Beispiel wollen wir einmal an ein fiktives Maschinenprogramm den Wert 100 übermitteln. Der CALL-Befehl am Ende von Zeile 390 wird dadurch zu »CALL 40060, 190«. A ist jetzt 1. B hat sich auch um 1 vermindert und enthält nun hex IF. Als Kennzeichen, daß Daten übergeben wurden ist zudem das Zero-Flag rückgesetzt. IX ist um 2 nach unten gewandert. Dieses Register zeigt immer auf den zuletzt angegebenen Parameter. Zwei Bytes höher liegt dann der zweitletzte Parameter und so weiter. Die Speicherung der übermittelten Zahlenwerte erfolgt dabei immer als 16-Bit-Wert im For mat Lo-Hi. Dabei werden die untersten acht Bit zuunterst gespeichert.

### Den Bits auf der Spur

Darüber stehen dann die höherwer tigen Bits, Konkret: 100 läßt sich binar mit »PRINT BIN\$(100,16)« als #0000000001100100 darstellen. Die höherwertigen Bits sind alle 0. In BFFD steht daher eine 0. Adresse BFFC dagegen enthält die niederwertigen Bits, die den Wert 100 repräsenheren. Mit diesem Wissen ausgestattet, können wir nun jede beliebige Anzahl von Werten problemlos bearbeiten. Wir brauchen nur noch die einzelnen Daten ins Register der CPU zu laden und haben sie dann sofort zur Verfügung Eine sehr schone Programmuerhilfe ergibt sich dabei mit den indizierten Ladebefehlen. »LD register, (IX+d)« lädt den Inhalt der durch (IX+d) adressierten Speicherstelle in das angegebene Register. Somit können WIT mit \*LDB(IX+0), LDC(IX+1); LD D. (IX+2)« und so weiter nacheinander alle Register füllen. Experimentieren Sie doch einmal mit verschiedenen Zusatzangaben im CALL-Befehl und schauen Sie sich dann das Resultat im Registersatz an

Welche Funktion haben aber nun die noch nicht besprochenen Register des Prozessors? Eine sehr interessante Information hefert uns das Registerpaar HL. Es enthält die absolute Position im Basic-Programm, von der aus das Maschinenprogramm angesprungen wurde und an die es zurückkehren soll. In unserm Fall wäre das das erste Byte nach dem CALL-Befehl. Sie werden

daher feststellen daß Sie, wenn Sie neue Parameter an das CÄLL-Kommando anhängen, auch für den Wert von HL höhere Angaben erhalten Soll unser Maschinenprogramm zum Beispiel auf verschiedene Aufrufe von unterschiedlichen Basic-Zeilen aus auch anders reagieren, so brauchen wir in das Maschinenprogramm nur einen Vergleich einzubauen, der überprüft, woher der Aufruf kam, und dann die entsprechende Aktion einleitet

Ganzzahlige Absolutwerte sind zwar eine interessante Art, Daten zu übertragen, aber normalerweise hat man es mit Variablen zu tun. Es stellt sich die Frage, wie wir Variablen an em Maschmencode-Programm übergeben können. Das Schlagwort hierzu lautet: Variablenpointer. Wahrscheinlich sind Sie mit dieser selu nützlichen Funktion des CPC noch kaum in Berührung gekommen. Man erreicht sie über den Klammeraffen »@«. Definieren Sie zum Beispiel »a\$="abcd"k und geben dann «PRINT @a\$« em, so ernalten Sie einen Zahlenwert - die absolute Position der Variablen im Speicher Beinormaler Eingabe des Programms »Registercheck«, das heißt ohne unnötige Leerstellen müßten Sie hier den Wert 1852 erhalten. An dieser Stelle befindet sich bei Strings die Länge des Strings mit nachstehender Positionsangabe, bei Integers das medere Byte und bei Fließkommazahlen das erste Mantissenbyte. Definieren wir a\$ auf \*willi\* (Länge 5) und lassen uns dann @a\$ ausgeben, so erhalten wir zunächst den Wert 5 für die Länge. In den nächsten beiden Bvtes findet sich dann die absolute Position im Speicher, an der der String abgelegtist und zwar die des ersten Bytes. Die Position ist dabei wieder als 16-Bit Wert in der Form Lo-Hi gespeichert. Wir können diese Angabe jederzeit mit »PEEK (@a\$+1)+ 256\*PEEK (@a\$+2)\* ausrechnen Sie erhalten als Ergebnis dieser Operation eine Zahl direkt an der Obergrenze des Speichers. Wenn Sie sich diese und die nachfolgenden Speicherstellen mit \*PRINT CHR\$ (PEEK(<Speicherstelle>))« ausgeben lassen, erhalten Sie unseren «willi»

Bei Integervaniablen, also ganzen Zahlen zwischen —32768 und +32767 weist der Vanablenpointer direkt auf die Zahl Wir können eine Integervanable, wie j% daher mit PRINT PEEK (@j%)+PEEK(@j%+1): jederzeit umrechnen. Diese Algonthmen, die wir jetzt benutzt haben, um Positionen in das Dezimalsystem umzurechnen, können wir natürlich auch zur Basis für die Ent-

wicklung von Maschinencode-Routinen machen. Wenn wir statt der festen Werte, die wir weiter oben benutzt haben, auf Angaben mit Hilfe des Variablenpointers zurückgreifen, können wir nun auch Werte, die in Basic-Variablen gespeichert sind, bearbeiten. Dazu übergeben wir emfach den Vanablenpointer an die Maschinenroutine, die dann die Bearbeitung fortsetzt. Aber auch der umgekehrte Weg ist mit dieser Methode machbar Wir können nämlich mit \*2 den Platz einer Variablen an das Maschmenprogramm weiterleiten, die eine Information an das Basic-Programm zurückgeben soil. Wenn die Maschinenroutine auf das Speicherformat der verschiedenen Variablen Rücksicht nimmt, ist es kein Problem, diese Variable dann in Basic wieder zu lesen.

Em Beispiel, bei dem beide Wege auftauchen bildet eine umgekehrt laufende INSTR-Routine. Hier muß das Maschmencode-Programmdrei Angaben erhalten, um korrekt ablaufen zu können. Äls erstes benötigt es naturlich den String, der untersucht werden soll, zum Beispiel a\$ Die zweite Angabe bildet das zu suchende Zeichen, beispielsweise CHR\$(32), also ein Leerzeichen Abschließend müssen wir dem Computer natürlich noch mitteilen, wohin das Ergebnis gespeichert werden soll. Wir nehmen hier einmal an, es würde eine Integervariable existieren (j%), die die Žielkoordinaten aufnehmen soll. Unsere negative INSTR-Routine soll wieder ab 40000 hegen. Der zugehönge CALL-Befehl müßte dann lauten: «CALL 40000 @a\$. 32, @1%«

Die erste Aufgabe des Maschinenprogramms ist es dann, mit Hilfe der ersten Angabe die Länge des Strings und seine Position einzulesen. Das gesuchte Zeichen folgt im zweiten Schritt Danach müßte der String Zeichen für Zeichen durchsucht werden, bis die Länge auf 0 zusammengeschrumpft ist, oder das fragliche Symbol gefunden wurde. Dann wäre der dritte Parameter einzulesen, wonach die Position der Zielvariablen bekannt ist. Absperchern und Rucksprung bilden den Schluß. Versuchen Sie doch einmal dieses kleine Programm zu schreiben. Mit den Informationen zur Ablage der Vanablen und zum Ablauf des CALL-Befehls und einigen Kenntnissen in der Maschinensprache müßten Sie jetzt dazu in der Lage sein. In der nächsten Ausgabe werden wir die Lösung vorstellen und uns damit beschäftigen, wie wir Maschinenprogramme mit größe-

rem Komfort ansprechen können (Carsten Straush/Ig)

### Schneider CPC Hardware & Zubehör

### dk'troutes Lightpee für GPC 464

Das Werkzeug für den Grafikprogrammerer Poseiweise Auflösung, volle Ausnutzung der Farb- und Grafficmöglichkeiten des CPC, auch für Grunmonitor umlängreiches Hilfsprogramm mit Menuesteuerung über Protogramme, dadurch kinderwichte Handhabung kompatibel zu DDI-1 und MP1

Komplett mit Handbuch und

Hardcoovroutine



Best Nr 6400 nur 99,- DM

### NEU 8510 Bruckerinterlace von Data Media für Schneider CPC 464/684

2 verschiedene Drucker können wahlweise betrieben werden. Steuerung über die Software, durch Eingabe des jeweingen Bruckercodes. Mit eigener Stromversorgung!



198,- 08

#### Stroumchotzkaphen

aus weichem Kunstleder beigelarben für Computer und Penphene

f. Grünmoniter Bast -Nr 6409

\$7.50 BW

f. Fartenondor Best -Nr 6410 37.50 DM

für Drucker N. O 401 Best-Nr. 6408

12.56 DH

I CPC 464 E Floppy DDI-1 Best Nr 6406 Best Nr 6407 22,56 8M 19,90 DM



### DATA MEDIA Abdeckhauben

Formschön und stabil Schutzen Sie hie wertunde Hardware von Stabil Schmitz und Beschadigung Die Abdeckhauben sind aus durchsichtigem rauchglasfarbenem Hartkunststoff paflgenau gefertigt.



Best Nr 6110 Aboeckhaube for CPC 464 Computer Best - Nr. 6121, Approximator (31/1000), 313, 1

#### 5 1/4"-Laufwerk von Data Media

Das professionelle Sperchermedium für Ihren CPC 4641

Einsatzmöglichkeit als eigenständiges Laufwerk unter CP/M. Maximale Speicherkapazität von 3,2 MB bei 4 Laufwerken, eingebaufer Controller sowie ein Maschinensprache Monitor auf Eprom.

Lieferbar ab 10.09.85



- Lautwerke mit Netzteil
- Controller-Karte mit Eprom
- je 1 deutsches Handbuch für CP/M und Bedienungsameitung des Montors



#### Extende Packarestones and minuch

Best Nt.	Anz d. Laufwerke	Speicherlrepsz	Prets
6130	2	1.6 MB	ca 1500. DM
5140	3.	2.4 MB	ca. 2200 - DM
6150	4	3.2 MB	ca. 2900 DM

### Speicherprweiterung von Data Media für GPC 464



64KB Speicheterwerterung 198,- DM Bestell- Nr 6170 Bestell-Nr 6171 128KB Speicherenwerterung Bestell-Nr 6172 256KB Speichererweiterung Bestell-Nr 6173

398.- DM 512XB Speichererwerterung

298,- DM

### Leardiskeltes

3" (10er Pack)

129.00 DM

### Zubehör von John Hall:

Druckerkabel für Schneider Brucker 150 cm lang DM 79.- DM Best Nr 6402



Schneider Stereo-Kabel 35 mm Knoken Sterker/ 2 Chinch Stecker 159 cm lane Sest Nr 6400 16,50 BM

Ohne Abbildung. Schneider-Monitor-Verlangerungs-Rabet & Kabell für GPC Minstoll

Ohne Abbildung Schneider Stereo Kabel 3.5 ORD REPARENT 150 CTD Jang 16,50 CW 3.5 mm Keraken-Stecken'S pot



#### The Elica

Volleg neues Stevergefühl durch Eighandbedienung? Durch die Bewegung der Hand besonders geeronet für schneile Action.

Mittels Saugfuß



Fabrikat John Half Best Nº 6405 49,- DM

icetanng an Ont's Milett sugar - Uni-phond: Zahlung per Verlands oder I Terte- und Nachmahmagabühr. (Nachm net nicht möglich.)

## data media gmbh MAILORDER





Ohren o

Neben Sprache
ausgeben kann der
Commodore 64 jetzt
auch gesprochene
Befehle entgegennehmen. Das »VoiceCommand-Modul«
hört mit.

ls Nebenprodukt unserer Reise zur CES, der größten Messe für Unterhaltungselektronik in den USA, haben wir das Voice-Command-Modul (Bild I) mitgebracht Da Sprach-Synthesizer momentan ein heißes Gesprächsthema sind waren wir auf das Voice-Command-Modul gespannt, das die Befehlseingabe an den Computer mit der menschlichen Stumme erlaubt. Das Modul besteht aus einem Modul-Kasten der an den User-Port angeschlossen wird, einem Mikrofon, das in den Modul-Kasten eingesteckt wird (Bild 2), und aus der Software, die das Voice-Command-Mo-dul betreibt, Als Hardware-Voraussetzung ist neben dem C 64 und einem Farbfernseher/Monitor ein Diskettenlaufwerk erforderiich Das Elektret-Knopfloch-Mikrofon besitzt eine ausreichend lange Leitung und eine Klammer, so daß man es leicht an der Kleidung befestigen kann Gerade solche Kleinigkeiten tragen ganz erheblich zur Freude an Hard and Software bei Nach dem Einstecken des Modus lädt man die Software von Diskette in den Computer, wenig später erscheint das Hauptmenü mit sieben Unterpro-grammpunkten Sechs davon sind im Prinzip eigenständige Programme und können auch direkt geladen werden. Punkt Sieben sorgt für die Ruckkehr ins Basic und damit zum Programm-Ende.

Das wichtigste Programm kommt gleich an erster Stelle. Unter dem Namen »SOS» (Speech Operating System) stellt man ein eigenes Lexikon von Befenlswörtern zusammen, das man nach Wunsch entsprechend verändern, anschauen oder erproben kann. Das Einrichten des Lexikons ist allerdings zeitaufwendig, da das Befehlswort über 20mal

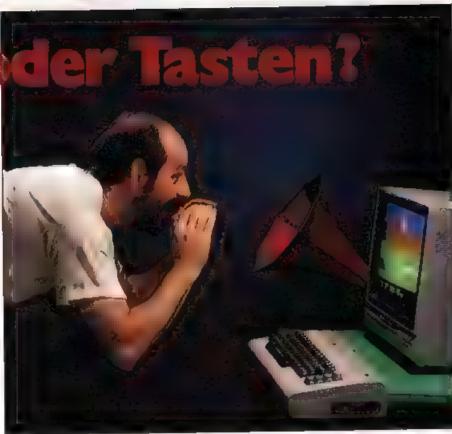




Bild 1. Das Voice-Command-Modul

gesprochen werden muß, um einen sicheren Vergleichswert zu erre, chen Man muß sich einmal vorstellen wie leicht man in der Stimmlage, in der Sprechdauer oder in der Betonung eines Wortes varuert, und wie schwer es für einen «dummen» Computer sein kann, ein und dasselbe Wort wiederzuerkennen

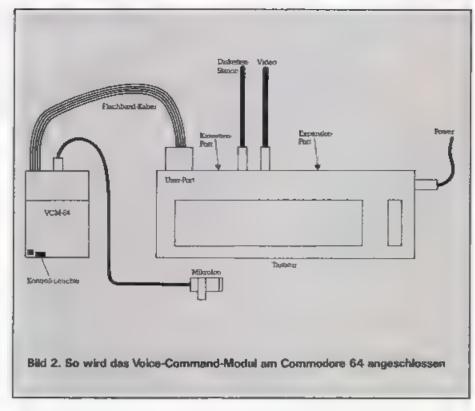
### Eigene Programme für das Modul

Eine der wichtigsten Einrichtungen von «SOS» ist der Punkt «Kopieren». Sowohl das Lexikon, als auch das in Maschinensprache geschriebene Hauptprogramm «CHIRPEE» kann auf eine andere Diskette übertragen werden, was die Voraussetzung zur Nutzung des Moduls mit eigener Software 1st. Um den ganz Neugierigen den Sofort-Start zu erleichtern, wird eine »DEMO«-Routine mitgeliefert. Die Aufgabe dieses Demos besteht in der Steuerung eines kleinen Spiels Ein Heißluftballon (Bild 3) muß bestimmte Zwischenlandungen ausführen. Er wird nur über die akustischen Befehle \*UP\* and \*DOWN\* gesteuert Dasselba Spiel, nur mit einem größeren Lexikon (zusätzliche Befehle wie \*HOT\*, \*COLD\* und \*PANIC\*), findet man auch unter dem Hauptmenüpunkt »AERONAUT». Als weitere Beispiel-Programme gibt es

«WORD MIX« oder den Punkt «CARD FILE« Hierbei handelt es sich um ein Datenverwaltungs-Programm, das Telefonnummern, Adressen oder beliebige Daten speichert, die selbstverständlich auch verandert und auf den Bildschirm oder den Drucker ausgegeben werden können. Auch hier akzeptiert das Programm nur die akustischen Befehle. Mit diesen vier Demo-Programmen lernt man erstens mit dem Voice-Command-Modul umzugehen und zweitens sieht man beim Auflisten, wie man die Software in ein Programm einbaut. Diese Problematik erklärt das ausführliche Handbuch sehr genau.

### Wie erkennt der Computer die menschliche Sprache?

Interessant wird es bei »Speech Grafica. Dieses Programm ist zum besseren Verständnis der Arbeitsweise des Voice-Command-Moduls mit dem Commodore 64 wie geschaffen. Mit einer ungeheuren Geschwindigkeit wird ein gesprochenes Wort als Sample-Diagramm grafisch auf dem Bildschirm dargestellt (Bild 4). Ein oder mehrere Worte können so übereinander gezeichnet und verglichen werden. Dabei erkennt man, wie wichtig gute Betonung für das Wiedererkennen eines Wortes ist. Naturlich dürfen bei einem Sprach-Modul die Fremdgeräusche einen maximalen Pegel nicht übersteigen, damit sie keinen Einfluß auf das gesprochene Wort haben. In einem weiteren Unterprogramm von »Speech Grafic« ist der gesamte Bildschirm in ein Raster unterteilt. Spricht man jetzt in das Mikrofon, so tanzt ein weißer Ball über den schwarzen Bildschirm. Je nach Tonlage oder Tonart, kann man den



weißen Ball auf einem bestimmten Fleck fixieren. Spricht man ganz normal in das Mikrofon, so bewegt sich der Ball entsprechend den Sample-Diagrammen. Versturnmt man, kehrt der Ball in die linke obere Ecke zurück. Diese Demonstration zeigt erstens die Geschwindigkeit, in der die sprachliche Eingabe verarbeitet wird und zweitens ebenfalls den Zusammenhang der Betonung von Wörtern oder Buchstaben. Inscesamt faßt das Lexikon 64 Befehle, wobei ein Befehlswort nicht länger als 1,28 Sekunden in Anspruch nehmen darf Das Lexikon mit den definierten Befehlen wird speicherplatzsparend unter dem Basic-ROM gelagert. Das Hauptpro-

gramm hat eine Länge von 4 KByte und belegt den geschützten Spercherbereich von Adresse 49152 bis 53247 Dieses Programm muß bei jedem eigenen Basic-Programm nachgeladen werden, um das Voice-Command Modul für eigene Software zu nutzen. Das Voice-Command-Modul kostet in Amerika 49 Dollar, der deutsche Preis stand zu Druckbeginn noch nicht fest

Das Modul soll nicht die Tastatur ersetzen, dem diese wird sicherlich auch in den kommenden Jahren an Computern unverzichtbar sein Diese gesprochene Befehlseingabe wird aber so manches Software-Produkt wesentlich komfortabler machen (zu)



Bild 3. Die Luftfahrt kann recht laut werden

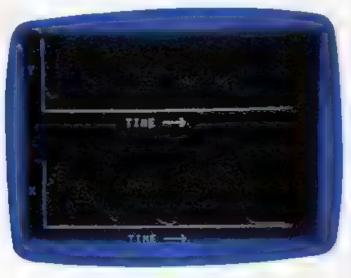


Bild 4. Das Wort »HAPPY» als Sprachgrafik

# Prozessor-Welt von morgen: C64 simuliert 68000

Den hochmodernen 68 000-Prozessor, den auch der Atari 520 ST oder der Amiga von Commodore benutzt, kann man auf dem C 64 kennenlernen.

ir anspruchsvolle Heim- und Personal Computer sind 16-Bit- Prozessoren fast schon zum Standard geworden. Wer auf dem Stand der Technik bleiben möchte, und sei es nur als Anwender oder Gelegenheitsprogrammierer.

kommt nicht umhin, sich mit dieser Technik zu befassen. Jetzt gibt es eine preisgünstige Möglichkeit, ohne einen wirklichen 16-Bit-Computer mit dieser Technik zu experimentieren. Wenn auch die tatsächliche beistungsfähigkeit der 16-Bit-Technik, Geschwindigkeit und Speicherumfang, dabei nicht zum Tragen kommt, so kann einem der Simulator doch die Faszination einer 16-Bit-Maschine vermitteln

Das 16/32-Bit Mikroprozessorsystem M68000 findet seit seiner Markteinführung im Jahr 1979 immer weitere Verbreitung. In der zweiten Hälfte der 80er Jahre werden immer mehr billige aber dennoch sehr leistungsfähige Heim-und Personal Computer zur Verfügung stehen, die auf der Basis der M68000-CPU aufgebaut sind. Den Anfang hat Apple mit dem Macintosh bereits gemacht einem Computer, der preislich allerdings noch nicht in den Heim- und Hobbycom-puterbereich fällt. Es folgte Sinclair nut dem QL (68000-Version). Atan verspricht mit dem 520 ST Personal Computer Leistung zum Heimcomputerpreis, und auf die tatsächlichen Leistungen des von Commodore dieser Tage vorgestellten Amiga darf man ebenfalls gespannt sein. Diese preisgünstigen Computer mit dem M68000-Prozessor sorgen in letzter Zeit für das Interesse der Heimcomputer-Anwender und -Programmerer, speziell natürlich Assembler-Programmerer Hier einige Eigenschaften, die diese CPU so attraktiv machen

16-Bit-Datenbus
 24-Bit-Adreßbus
 (16-MByte direkt adressierbar)



- achtzehn 32-Bit-Register

 Minicomputer ähnlicher Befehlssatz, das heißt

jeder Befehl auf mehrere Datentypen anwendbar
8 Bit (Byte)
16 Bit (Wort)
32 Bit (Langwort)
32 Bit BCD

Leistungsfähige
 Adressierungsarten

 Zwei-Adreß-Befehle, zum Beispiel: MOVE (Quelle), (Ziel)
 Für (Quelle) und (Ziel) lassen sich unabhängig voneinander unterschiedliche Adressierungsarten anwenden

 Unterstützung komplexer Betriebssysteme und Compilersprachen durch

2 Betriebsarten

(User- und Supervisor Mode)

 Vektorgesteuerte Verarbeitung von Ausnahmezuständen (Exceptions) wie Busfehler, nicht definierter Opcode, Division durch Null und vieles mehr

Befehle zur Stackverwaltung
Ausgefeiltes Interruptkonzept

 Durch Coprozessoren erweiterbarer Befehlssatz (Dazu sind in der 68000-CPU nicht definierte Opcodes reserviert Ein erweiterter Befehlssatz läßt sich aber auch simulieren und zwar auf eine für das laufende Programm vollkommen transparente Weise)

– Leistungssteigerung durch aufwärtskompatible CPUs wie M68010 und M68020

### Das 68000-Paket für 8-Bit-Computer

Für 8-Bit-Heim- und Personal Computer wird ein Programmpaket angeboten, das Entwicklung und Test von 68000-Maschmenprogrammen auf dem 8-Bit-Computer erlaubt Das Paket besteht aus den Teilen

 OPAL-68000-Assembler (Version 1 03)

- RSU-68000-Runtime-Simulator

HDT-68000-Debugger (V 1.07)

zwei deutsche Handbücher (139

und 52 Seiten)

zwei Referenzkarten mit den Befehlen des Assemblers und des

Debuggers.

Eines muß man gleich vorweg sagen: Es handelt sich beim 68000-Paket um keinen Kurs und kein Lernsystem. Die Kenntnis der CPU M68000 sowie Erfahrung im Umgang mit Assemblern wird vorausgesetzt Auch die Beispiellistings in den Büchern dienen mehr der Demonstration und dem Test der Fähigkeiten die der Assembler bietet, und nicht so sehr einer Einführung in die Assembler-Programmierung Das Paket ist also für sich allem weniger für Einsteiger, sondem mehr für Programmentwickler sowie Aufund Umsteiger gedacht. Als Ergänzung zu einem 68000-Kurs ist es aber ein hervorragendes Mittel, damit aus emer «Trockenübung« em lebendiges Lernen wird, das einen leichten praxisnahen Einstieg in die Prozessor-Welt von morgen erlaubt.

Bei dem Assembler OPAL-68000 handelt es sich um einen sogenannten Cross-Assembler Das bedeutet, daß er nicht auf der gleichen Maschine läuft, für die er den Maschinencode erzeugt. Üblicherweise laufen Cross-Assembler auf großeren Computern als dem Zielcomputer, für die sie Code erzeugen. Laut Auskunft des Herstellers wurde das 68000-Paket für Z80-Computer mit CP/M Betriebssystem entwickelt und später für andere Computer umgeschrieben. Erhältlich ist das Programmpaket für C 64, TRS-80, Video-Genie, Apple II und für CP/M-Systeme (auf 5½-Zoll- und 8-Zoll Disk).

Der vorliegende Erfahrungsbericht bezieht sich auf die C 64-Version. Die beiden Handbücher beschreiben den Umgang mit der ursprünglichen CP/M Version Beim C 64 ergeben sich einige Änderungen, die auf einem Beiblatt be-

schneben sind

Der Umgang mit dem Assembler gestaltet sich sehr spartanisch. Es ist kein eigener Editor vorhanden. Sourcetexte werden am C 64 als Basic-Programme, die nur aus REM-Zeilen bestehen, eingegeben. Dabei ist es natürlich etwas lästig, daß man jede Zeile mit einer Zeilennummer und einem REM beginnen muß. Zur Assemblierung muß der Sourcetext als PRG-File mit dem Namenssuffix ».M69« auf Diskette vor liegen. Nach dem Laden und Starten fragt der Assembler nach dem Namen des Source-Files. Zum Namen kann man einige Steueranweisungen mitgeben: \*/PX\* (beziehungsweise PP, PA, PN) bewirken eine Ausgabe des Assemblerhstings am Bildschirm (oder auf Drucker, Diskette oder eine Unterdrückung des Listings). »/DA« bewirkt, daß ein Objekt-File auf Diskette ausgegeben wird, und »/PA« bewirkt die Ausgabe eines Binär-Files auf Diskette. Der Unterschied zwischen Objekt- und Binär-File ist folgender Em Objekt-File enthält im Vorspann als Ladeinformation die Startadresse und die Länge des folgenden Daten- oder Code-Abschnitts Darauf können weitere Daten- oder

Code-Abschnitte, jeweils mit eigenem Vorspann, folgen. Man kann also beim Assemblieren zusammenhängende Daten (Maschinencode, Tabellen, vorbelegte Speicherplätze) erzeugen lassen und diese Daten als ein File auf Diskette ablegen. Geladen werden die Objekt-Files vom Debugger oder vom Runtime-Simulator.

Ein EPROM-File enthält keinerlei Ladeinformationen, sondern nur Daten aus einem zusammenhangenden Speicherbereich. Bei nicht zusammenhängendem Code werden die Zwischenräume mit im EPROM File abgelegt, wodurch dieses dann längerals das Objekt-File wird Man kann aber durch die Assembler-Pseudos FILL und DS.X (X steht für Größenangaben, B für Byte, W für Word, L für Long) freien Speicherplatz mit einem Default-Wert vorhelegen, sinnvollerweise \$FF für **EPROMs** 

Der Assembler ist leider langsam. Das Assemblieren des kleinen Beispielprogramms (ohne Listing) dauerte mit Turbo-Access (Hard/Software-Paket zur Beschleunigung des Disketten-Handlings): 1 Minute 35 Sekunden, ohne Turbo-Access: I Mmute 58 Sekunden.

Das gemächliche Tempo hat zwei Grunde: Erstens arbeitet der Assembler stark dateionentiert: Das Source-File befindet sich immer auf Diskette. Darüber hinaus erzeugt der Assembler bis zu drei verschiedene Zielfiles (List, Objekt- und EPROM File). Die vielen Diskettenzuomffe machen ein Programm na türlich langsamer Zweitens wurde der Assembler (nach Auskunft des Anbieters) nicht ursprünglich für den C 64 mit 6510-CPU geschrieben

lbst	reproduk:	tion			
			title	14, 'selbstreprod	lukt las
			lintt		idrucker-initialisiarung: schoolschri-
			lerit	27,14	fracter-reset hei mole assemblimrung
		1			
		1 demost	odisee	con cross-assanti	er ober-198000
		4			ch eine reproduktion seiner selbst.
		j tas jr	nd na dia	Allacht mores en	part po-relativ ist es relotativ.
		a dadure	h kann	sich auch die kon	in meiter reproduzioren.
					mittionen 6,1 and 1 alogusetzt.
		1			
		thomas	kraetz	Lg.	jul ( 1795
		ţ			
	000000018	p konstr brutter		136	sanzahl der zeichen are zeile
	00000008	Diri.	diffi	06k	scarriage return
	0000000a	161	600	Oah	Ilian feet
	00000024	ests	DER.	4	stunning tentende
	***************************************	1 (0/04		85	* · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
	00000000	etop:		6	jaurueck ins system
	00000001	christ	equ	1	testature(spake
	00000009	petring:	egu .	9	:stringousqube
			1ine	braite	jentat mertmeln zellenlannen
			org	1000h	programstart
	4).fafffa	starti		start(#1,##	quellairesse (pr-relativ)
001004 001008	43Fa0042		lead abves	ende(\$),al Dende-start,e0	;;teladresse (pt-relativ)
00100a		10mmt	_	(a0)+, (a1)+	julgentliche verschiebung
*****	51cBfffe	2 Arright	did.	48, Lace	:d0=d0=1, falts d0 > -1 dann nach les
AA1460	0210117E	: tertai		,,	
001010	41440014	, ,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	Ina.l	test(\$),40	stest-startedresse (pc-relativ)
001014	7609		seveq	Spatring,63	cp/e-funitionsesser
003016	4440		trap	80	įtest ausgaben
001018			60799	Schrin, 43	Jegi/a-funktionsmemer
00101a			trap	80	Izalchenningabe von tanketur
	P02c0049		Eep.b	#111/40	g'j' singegebist ?
001020			pairs.	they	labrand jus usbangertungs brodume
001022			peyon	Estop,d3	;cp/a-funktionsnumer
001024		April 4	trup	= 16 lenshes1 :	şzarveck in's system reproduzionen (j/n) 7 ',eat
	0404444444	terti	dc.k	ct.133 Fadeumit	Laft contra to (1) at 1 face
	46414c205245				
	30524444555a				
	494552454620				
	294±2f4e2920 342624				
001044	97 2924		2400		sprigt oc auf marchete gerade adresse
001048		mier	de. ii	å	intertadresse der reproduktion

sondern von der Z80-Version so unmittelbar wie möglich und ohne Optimierungsbemuhungen übertragen

Was dem Assembler an Geschwindigkeit fehlt, macht er durch eine Fülle von Pseudo-Opcodes wieder weit (Pseudo-Opcodes sind Assemblerbefehle, die nicht direkt Maschmenbefehlen entsprechen Sie dienen zur Steuerung des Assemblierablaufs, zur Gestaltung des Listings und zur Erzeugung von Daten wie Tabellen, Texten und Konstanten).

### Reichhaltiger Befehlsvorrat

Der Assembler versteht alle Befehle und Adressierungsarten des M68000 in der Schreibweise, wie man sie auch in den Buchern von Motorola (Entwickler des M68000) findet Jedem M68000-Maschinen befehl wurde je eine Seite des Assembler-Handbuchs gewidmet Eine Beschreibung der Adressieningsarten findet man auch im Debugger-Handbuch. Der Assembler versteht Konstanten in binärer oktaler, dezimaler und hexadezimaler Schreibweise und kann diese mit allen gängigen Operationen (+, -\*, /, Rest, XOR, AND, OR) verknupfen. Man findet ein reichhaltiges Angebot zur Steuerung des Listings wie Listing ein-/ausschalten Zeitenund Seitenlänge setzen und Druk kersteuerzeichen senden. Es gibt Befehle zum bedingten Assemblieren und einen INCLUDE-Befehl, mit dem man weitere Source-Files in den zu assemblierenden Text einbinden kann

Interessant ist, daß der Assembler während Pass 1 vom Programmierer Daten anfordern kann. Dazu stehen die Befehle PRINT und INPUT (Funktion ähnlich wie in Basic) zur Verfügung PRINT gibt während der Assemblierung einen Text auf dem Bildschirm aus, zum Beispiel die Anforderung einer Startadresse. Der INPUT-Befehl weist dann den eingegebenen Wert emem Symbol zu. Westere smrvolle Anwendungen dieser Benutzer Interaktion sind im Zusammenhang mit der bedingten Assemblierung denkbar Symbole werden auf eine Länge von bis zu 12 Zeichen unterschieden. Die zum Assemblerhsting gehörende Symbortabelle gibt unter anderem Auskunft über die Art der Symboldefinition (equ. redef, label, input). Fehlermeldungen findet man im Listing nur in Form von Buchstaben-Codes am Anfang der fehlerhaften Zeile

Sowohl der Runtime-Simulator als auch der Debugger können echte

M68000-Maschinenprogramme abarbeiten. Der Debugger, der den Runtme-Simulator als Kern enthält, bietet darüber hinaus einige Fähigkeiten, wie man sie von Maschinensprache-Monitoren her kennt. Eine Programmunterbrechung oder ein Neustart eines laufenden Programms, was ja bei einer realen Maschine nicht so ohne weiteres machbar ist, bei diesem Simulator ist es eine Selbstverständlichkeit, ebenso

### M68000-Paket mit Runtime-Simulator und Debugger

wie das Anzeigen und Verändern von Speicher und Rechsterinhalten (ein Registerlisting belegt übrigens fast den halben Bildschirm). Auch Breakpoints setzt man ganz einfach Das Programm läuft kontinuierlich als Trace in Einzelschritbeineb. Bei den letzten beiden Betriebsarten werden nach iedem Befehl die Registerinhalte angezeigt Ein Disassembler ist allerdings nicht vorhanden. Ebenfalls ärgerlich: Cibt man zum Laden des Code-Files einen falschen Namen an, so erhält man zwar eine saubere Fehlermeldung, kann aber den Debugger nicht neu starten, sondern muß ihn erst wieder laden. Das gleiche gilt auch für den Assembler

Bei der Simulation mit dem Debugger steht ein virtueller Speicherbereich von \$000000 bis \$0037DA zur Verfügung. (Beim M68000 werden Adressen im allgemeinen 6steilig hexadezinal angegeben, entsprechend dem 24-Bit Adresbus.) Virtuell heißt, daß die Adressen im M68000-Programm nicht mit den physikalischen Adressen des Host-Computers (dem C 64) übereinstummen. Es ist auch gar nicht wiching zu wissen wo die M68000-Programme un C 64 liegen, da ein Zugniff auf C 64-Ressourcen, wie Sound oder Video-Chip, nicht sinnvoll 1st. M68000-Programme werden ia auch nicht für den Einsatz auf dem C 64 entwickelt. Der Simulator führt wie der echte M68000 eine richtige Exception-(Ausnahme-) Verarbertung durch. Dazu befinden sich im Bereich \$000000 bis \$0003FF (erstes KByte) 256 Vektoren, die den Programmfluß bei Fehlerzuständen, interrupts und TRAPs (= Software-Interrupts) steuem. Tritt beispielsweise eine Division durch 0 auf, so verzweigt das Programm gemaß Vektor Nummer 5 (\$000014). Für die Inmalisierung der Vektoren ist das Benutzerprogramm verantwortlich. Der Simulator initialisiert die Vektoren, indem er jeden mit seiner eigenen Nummer belegt. Diese Nummern stellen natürlich keine sinnvollen Sprungadressen dar. Findet der Simulator im Fehlerfall eine solche Nummer, so wickelt er die Fehlerbehandlung selbst ab. Dazu stoppt er das laufende Programm, gibt eine deutsche Fehlermeldung sowie die Remsternhalte aus. Der Benutzer kann die Vektoren ändern, wenn er eigene Fehlerbehandlungszoutmen einsetzen will (wichtig bei der Entwicklung von Betriebssystemen)

Der Debugger stellt einige standardisierte Betriebssystemfunktionen zur Verfügung, über die ein M68000-Programm mit der Umwelt kommunizieren kann. Tabelle I zeigt die vom Simulator/Debugger zur Verfügung gestellten Funktionen

#### Nummer Funktion

- O Programmabbruch, surück in den Simulator/Debugger
- 1 Tastatureingabe, ein Zeichen, Echo am Bildschirm
- 2 Budschirmausgabe, ein Zeichen
- 5 Druckerausgabe, ein Zeichen
- 6 Tastatur-Status abfragen
- 9 String Ausgabe auf Budschirm
- Antangsadresse in A0 String wird durch \$ abgeschlossen
- 10 String Eingabe von Tastatur
- 15 File öffnen
- 16 File schließen
- 19 Fde löschen
- 20 File sequentiell iesen Es werden 128 Byte in einen vereinbarten Puffer eingelesen.
- 21 File sequentiell schreiben Es werden 128 Byte aus dem vereinbarten Puffer geschrieben.
- 22 Neuen File erreugen
- 23 Filenamen ändern
- 26 Disk-Puffer vereinbaren

Die Punktionsnummer wird im Register D3 als Bytewert übergeben. Eventuelle Parameter werden im Register D0, Adressen im Register A0 übergeben. Die Funktion wird dann durch Ausführen des FRAP #0+Befehls angesprochen.

Tabelle aller Betriebssystemfunktionen beim Runtime Simulator/Debugger

Der Aufruf verläuft nach einem einheitlichen Schema.

1) Man übergibt die Funktionsnum-

mer in Register D3

 Ein eventueller Wertparameter wird in Register D0, ein eventueller Adreßparameter in Register A0 übergeben.

3) Aufruf durch den /TRAP #0-

Befenl

 Ein eventueller Ruckgabeparameter oder Fehlercode steht in Regi-

ster D0.

Leider hatte der Debugger in der vorliegenden Version 1.07 selber noch einige Bugs aufzuweisen. Anthmetische Befehle wie ADD, ADDX setzen die Flags nicht korrekt, die Multiplikation MULU liefert mitunter fehlerhafte Resultate und bei einer Division DIVU kann sich der Debugger sogar ganz verabschieden. Nach Angabon des Anbieters soll gegen Ende September eine fehlerfreie Version des Debuggers erhältlich sein

Mit dem M68000 kann man sogenannte relokative Programme schreiben. Diese Programme sind ohne Änderung an jeder beliebigen Stelle im Speicher lauffähig. Zu diesem Zweck gibt es die programmcounter-relative Adressierung: Die Adresse wird aus dem aktuellen Stand des PC (Program-Counter) durch Addition eines Offsets (= Adresversatz) ermittelt. In der Assembler-Source kann man aber wie gewohnt Absolutadressen angeben. Der Assembler berechnet das erforderliche Offset selbst. Das vorliegende Beispielprogramm kopiert sich samt dem kleinen Textabschnitt an die nächste gerade Adresse hinter sich selbst.

Maschinenprogramme und fast alle Daten müssen beim M68000 immer auf geraden Adressen stehen Nur Byte Werte dürfen auch auf ungeraden Adressen gespeichert sein. Die Schleife, die das Programm verschiebt, besteht übrigens nur aus zwei Befehlen:

loop move.b (a0)+ (a1)+

Die Adressierungsart ist hier Adreßregister indirekt mit Postinkrement. Der Befehl heinhaltet neben einem Speicher-Speicher-Transfer auch noch das Hochzählen der Pointer Register A0 und AL dbf d0,loop. zählt das Register D0 um eins herunter und springt zurück zum Schleifenanhang loop, solange D0 größer als gleich Null ist. Dieser Befehl realisiert auf komfortable Weise Schleifen auf Maschinensprache-Ebene. Dabei sind die Moglichkeiten dieses Befehls hier

noch gar nicht ausgereizt. Man könnte noch ein weiteres Kriterium zum Schleifenabbruch außer dem Negativwerden des Zählerregisters in den Befehl integneren

Das Programm fragt anschhe-Send, ob es sich noch einmal reproduzieren soll. Bei Eingabe von Je wird die eben erzeugte Kopie angesprungen, die dann genau den gleichen Vorgang wiederholt. Eine Reproduktion dauert übngens mit dem Debugger 11,3 Sekunden (nur Simulator RSU: 10,5 Sekunden). Die tatsächliche Ausführungszeit auf einem M68000 mit 8 MHz Taktfrequenz würde überschlagsmäßig 250 Mikrosekunden betragen. Der echte 68000 ist also gegenüber dem Simulator zirka 40 000mal schneller. Diese Tatsache schränkt allerdings den Nutzen dieses Programmpakets zum Entwickeln und Testen kleinerer Programme meht ein, sobald em fehlerfreier Simulator verfügbar sem wird. Bei einem Preis von 148 Mark wird das Paket seinen Leistungen gerecht. Ein preiswerter Schritt in die Praxis der 68000-Programmierung, vor allem auch für iene, die sich auch beruflich auf die Prozessor-Technik der nächsten zehn Jahre vorbereiten wollen.

(Thomas Krātzıg/zu)

## Lernen Sie Ihren Commodore 64 kennen – (Teil 6)

Es ist, als hätten wir in allen Folgen dieses Kurses bisher eine Wohnung mit vielen verschiedenen Zimmern kennengelemt. Alles darin Gesehene macht uns neugierig auf die Familie, die darin lebt.

leich zu Beginn dieses Kurses hatten wir festgestellt, daß uns der Computer eigentlich gar nicht versteht; vorher ist eine Übersetzung des Basicflextes in die Binärsprache der CPU nötig. Grundsätzlich sind zwei Verfahren dazu gebräuchlich. »Vor« dem ersten Programmlauf zu übersetzen oder aber während« des Ablaufes. Im ersten Fall spricht man vom »compilieren» (aus dem englischen »to compile» = zusammenstellen), im zweiten ist ein «Interpreter» (vom latemischen »interpretor», was dem deutschen »Übersetzen» entspricht) vonnöten

Compiler gibt es für viele Hochsprachen wie Pascal, Fortran, C und auch Basic. Man programmiert zunächst den Klartext — hier Quelitext genannt - und läßt dann den Compiler einen Objektcode erarbeiten Dieser entstandene Text ist einem remen Assembler-Programm sehr ähnlich und deshalb beim Ablauf sehr schnell. Allerdings kann er nicht mehr geändert werden: Der Dialog zwischen Benutzer und Computer ist also emgeschränkt. Man muß sich bei Änderungen wieder an den Ouellcode setzen und anschließend neu compilieren. Das bietet Vorteile für LIST-Schutz-Besessene: Selbst für Assembler Freaks ist es em schwieriges Unter fangen, ein compiliertes Programm zu enträtseln

Ganz anders der Interpreter, den wir auch im Commodore 64 vorfünden: Byte für Byte wird während des

Programmablaufs gelesen und gedeutet. Der Inhalt einer Schleife berspielsweise, wird wirklich 5000mal interpretiert, wenn die Schleifenvanable von 1 bis 5000 gezählt wird. Das kostet viel Zeit und deswegen dauert ein normales Basic-Programm eben länger als ein compiliertes. Bevor wir aber betrachten, wie der Interpreter das Programm abarbeitet, sollten wir uns noch ansehen, wie überhaupt ein Programm entsteht und in welcher Form es im Speicher zu finden ist

Was wir alle gewohnt sind, ist das sofortige Erscheinen eines Textes auf dem Bildschirm beim Eintippen Bei der Betrachtung der Page 2 hat ten wir dann noch den Basic-Eingabepuffer (512 bis 600) erwähnt, in

Speicherzelle	2048	2049	2050	2051	2052	2053	2054	2055	2056	3	2085	2086
Bedeutung	Programm- beginn	Linkp	ointer	Zeileni	ummer	Token fur REM		nach (	dem. eichen		REM	Zenen ende
Inhalt \$	0	27 \$(	08 0827	0A	00	8F	20	2A	2 <b>A</b>	- {	2A	0
Inhalt dez	0	39 = 2	8 087	10	0	143	32	42	42	-{ '	42	0
Inhalt (sichtbar)	Ø.	, -	h	J	0	o, invers	Space	*	*		*	4

Bild 3. So sieht eine Programmzeile im Basic-Speicher aus

den außerdem unser Text in Form von ASCII-Zeichen gepackt wird. Das gilt sowohl bei Programmzeilen als auch im Direktmodus. Nach dem Drücken von RETURN beginnt ein spezielles Unterprogramm des Interpreters zu arbeiten, die sogenannte CIIROET-Routine (von get a characters = shole ein Zeichens).

### Wie gelangt ein Programm in den Speicher?

Diese Routine durchforstet nun Zeichen für Zeichen den Eingabepuffer und übergibt die gefundenen Maschmenpro-Zeichen emem gramm (ebenfalls ein Teil des Inter preters), das Entscheidungen fällt, was jeweils weiter zu geschehen hat So wird zunächst einmal festgestellt. ob es sich bei der Eingabe um eine Programmzeile handelt (erkennbar an der vorangestellten Zeilennummer) oder um einen Direktmodus-Befehl Weiterhin wird überpräft, ob Zeichenfolgen auftreten, die einem Basic-Befehl zuzuordnen sind. Das geschieht durch Vergleich mit einer Liste im ROM. Liegt so ein Befehl vor, dann wird er verschlüsselt Wenn die gesamte Eingabe auf diese Weise bearbeitet ist, trennen sich die Pfade für die Direktmodus-Zeile und die Programmzeile Erstere wird nun wie ein Programm abgearbestet, letztere aber wird nun in den Programmspeicher - gemäß der vorangestellten Zeilennummer emsortiert. Auf diese Weise gelangt also unser Programm in den Spercher

Nebenbei bemerkt Ist es Ihnen schon mal passiert, daß Sie im Dizektmodus einen INPUT Befehl verwenden wollten? Dann kennen Sie ja die Fehlermeldung «ILLEGÄL DIRECT...« die deshalb auftaucht, weil auch INPUT-Eingaben zunächst im Basic-Eingabepuffer landen. Dort würden sie aber mit den Kommandos der Direkteingabe kollidieren und sind deshalb verboten.

Hier wollen wir nun etwas Praxis

betreiben, indem wir ein kleines Programm bauen, das uns hilft, den Basic-Speicher zu untersuchen (siehe Programm 1).

Wir wenden eine Technik an, die uns auch schon in der ersten Folge Einblicke in Speicherbereiche gewalnt hat. Der Bildschirm wird verschoben. Er beginnt nun bei 2048, also genau dort, wo auch das Basic-Programm startet. Vorsicht ist geboten, denn jede Eintragung auf diesem Bildschirm verändert das Programm — sāgt also den Ast ab, auf dem wir gerade sitzen. Sollte per RUN/STOP oder durch eine Fehlermeldung plötzlich der Direktmodus eingeschaltet werden, dann können Sie - nachdem der Cursor möglichst unter das Programm gefahren wurde - noch versuchen, durch RUN60 wieder zum Normalzu-

### Das Programm im Speicher

stand zurückzukehren. Geht das auch nicht (weil doch entscheidende Programmteile zerstört wurden), dann hilft nur noch ein RESET oder die Notbremse (Computer aus- und wieder einschalten). Es empfiehlt sich also, das Programm vor dem Starten abzuspeichern. Nach dem RUN finden Sie etwas ähnliches wie in Bild 1.

Der einzige Unterschied ist der, daß in Bild 1 einige auf dem Bildschirm invers gezeigte Zeichen hier normal dargestellt sind.

Etwas verwirrend, das Ganzel Sollten Sie über einen Maschinensprache-Monitor (wie beispielsweise das Programm SMON aus der Zeitschrift 64'er, Ausg. 11 (84) bis 4 (85)) verfügen, dann liest sich alles etwas bequemer — allerdings meist in Hexadezimal-Zahlen. Dazu starten Sie SMON und geben ein: M 0800 0968. Das Ergebnis finden Sie in Bild 2.

Einige Zeichen erkennen Sie sofort wieder: die REM-Bemerkungen zum Beispiel oder auch die Zahlen der POKE-Kommandos. Alles andere bleibt bislang noch völlig im Dunkeln. Was bedeuten jetzt diese Zeichen?

Das allererste Zeichen ist ein Klammeraffe. Im Bild 2 sehen Sie dafür eine Null stehen Der Bildschirmcode des Klammeraffen ist die Null und jedes Basic-Programm beginnt damit. Also immer, wenn Sie in diesem Zeichenkauderwelsch einen solchen Klammeraffen entdecken. steht er für eine Null. Mit der Null hort auch jede Basic-Zeile auf. Das sehen Sie beispielsweise am Ende der ersten Zeile nach dem letzten Stern Die beiden nachsten Bytes am Programmbeginn (h) stellen sich in Bud 2 als die Zahlen \$27/\$08 dar. Diese Zahlen erinnern Sie hoffentlich auch etwas an die Vektoren. deren Schreibweise als LSB/MSB wir in den vergangenen Folgen kennengelernt haben. Stellt man daraus einmal probeweise eine Adresse zusammen, dann ermbt sich \$0827. In Bild 2 sind alle Bytes durchnumenert. An der Stelle \$0827 fängt die nāchste Basic-Zeile an. Dieses Ratsel ist also gelöst. Jede Basic-Zeile enthält am Anfang einen Vektor der Linkpointer (zu deutsch Verbindungszeiger) genannt wird - auf den Start der nächtsen Basic-Zeile Die nachsten zwei Bytes — j und ein Klammeraffe - sind die Basic-Zeilennummer. Bild zwei zeigt dafür \$0A/\$00, was als Adresse \$000A ergibt, also dezimal 10. Dann mußte man also Zeilennummern bis \$FFFF dezimal 65635 schreiben können. Das aber ist nicht möglich, 63999 (\$F9FF) kann noch verwendet werden Alle höheren Nummern erzeugen einen SYNTAX ERROR. Weshalb? Einige Geheimnisse behält unser Computer noch für sich.

### Die Basic-Tokens

Zwischen der Null unserer Zeilennummer und dem ersten Leerzeichen des REM-Textes sollte nun also das REM Kommando stehen. Wir finden dort aber ein inverses sor

## Die ATARI-Bibliothek



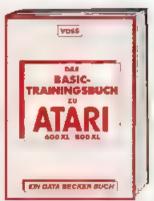
Die wichligsten Antworten auf Fragen zum neuen ATAR ST (und die sollte man nicht nur vot einem Kauf kennen!). Schweipunkte sind der 68000-Prozessor, Schnittstellen (MiDI, Video), Betriebssystem, CP/M, BiOS, GEM Inlarn, Arbeiten mit der Maus, problemorientierte Programmier sprochen and LOGO

Das Premierenbuch: Der neue ATARI ST. Z. orwolterte Auft., 210 Sollen, DM 39,-

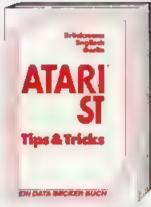


Ein Buch für den Programmierer, der GEM effektiv nutzen will: Arbeiten mit der Mous, Icons, Virtuo, Davice interface, Application Environment Services, Grophics Device Operating System, Schwerpunkt: Elobinden von GEM-Routinen in BASIC, C und 68000-Assembler, Ein Standardwerk zum Betriebssystem der Zukunft. Das große GEM-Buch zum AIAR1 SI,

en. 350 Selten, DM 49,-



Eine ausführliche Einführung in das ATAR! BASIC, hier schnell zu lernen: Dos Progrommieren von den BASIC-Befehlen über die Problemonalyse bis zum fertigen Algorithmus, Grundlagen des Programmetens Schleifen, Zohlensysteme und Codes ebenso wie die Nutzung von Unterpro-grammen, Blockgrafik und hochbullösende Grafik oder Grundelemente der Textveror beitung. Das BASIC-Trainingsbuch zu AJARI 600 XL/800 XL, 383 Seiten, DM 39,-



Eine riesige Fundgrube foszinterender Tips & Tricks, am Ihren ATAR) ST voll duszu-nutzen. Von phantostischen Grafiken über roffinierte Programme in BASIC, Assemblet und C bis hin zu fortgeschriffenen Anwendungsmöglichkeiten Erscheint Anfang

AJARI ST Tips & Tricks, über 250 Seiten,



Kein Programmlerer, der die Vorteile des 68000-Prozessors nuizer will, solite out dieses ausführliche Nochschlogewerk verzichten. Delallitertes Sachwissen enschau lich dargestellt: Entwicklung des 68000. Aufbou, Signol- and Busbeschreibung, Peripheriebousteine, Befehlssofz, Programmierbeispiele. Vergleich mit anderen 6-Bit-Prozessoren, weitere Prozessoren der Familie u.v.m.

Das Prozessorbuch zum 68000. ca. 510 Selten, DM 59,



Alles wirklich Wichtige zum Themo bringli dieser loszinierende Führer durch die Welt der Adventures. Des gesamte Spektrum bis hin zum trickreichen Grofikodventure, viele Programmbalsplate Der Clou aller dings - neben vielen Adventures zum Abtingen - ein kompletter Adventure Generator

Adventures - und wie man sie ouf dem AIARI 600 XL/800 XL programmiert, 181 Seiten, DM 39,-



Des Informationspokel zum ATARI ST mit ousführlicher Hortwarebeschreibung. detaillierter Erläuterung der Schnittsfellen V.24, Expansion-interloce, MiOHnterloce, Aufbau von Grafiken, 9IOS, GEM, wichtige Systemodressen, die Funktionsweise der Maus, Erscheint Milte Oktober

AIARI ST Intern, co. 350 Seiten, DM 69.-



Nutzen Sie Ilven ATARI ST voll Zohlensysteme, Birmanipolation, der 68000 im ATARI ST, Registerverwendung, Struktur des Befehlssozzes, Programmskukturen: Relair sion, Stocks, Prozeduren und Funktionen, Grundlegen der Assembierprogrammierung, Systemnoutinen. Ein Spitzenbuch! AIAR I ST Maschinensproche, über 200 Seiten, DM 39,-



Unenfoehrliches Arbeitsmittel für jeden der sich ernsthaft mit Technik und Bemlebssystem der ATARI 600 XL/800 XL ausemandersetzen will. Detaillierte Angaben zu: Konzept des ATARI, Hondware, ANTIC, GTIA, POKEY, PIA, Bethebssystem, Speicherplan, Ein gur lesbares Buch und zugleich ein Nachschlagewerk mit einem Inholtsregister wie auch einem Register der verwerristen Lichels.

ATARI 600 XL/800 XL Intern, 383 Selfen,



Interessont wie dos Thema ist auch das Buch, Leichtverständlich erklärt: Erngang und Anwendungsmöglichkeiten der wichtigen Peets und Pokes, duzu Beispielpro-grumme. Themen: Bädschirmspeicher, Bits und Byles, Memory-Map, Grafik-Modi-Tobelle oder Sound, Aufbau des ATARI

Peoks & Pokes zem AEAEI 600 XL/800 XL, 251 Seiten, DM 30,—



Viele interessante Problemičsungs- und Lemprogramme, die sich vor allem an Schüter der Mittel- und Oberstufe wenden. Hier mocht Lernen SpaBl Neben urvegelmößigen Verben, quadratischen Gleichungen, einem Überblick über die Grundlogen der EDV gibt as eine Einfuhrung in die Grundzüge der Problemonalyse. Ein Buch, das jeder Schüler hoben muß

OF STANDING 800 XL, 389 Seltes, DO 49,-

darüber und über weitere Bücher und Programme im neuen DATA BECKER Spezialkatalog AJARI, den wir Ihnen geme zusenden.

Schon die neue DATA WELL gelesen?

Toe Hach a Tree of Lee Let Trunces the Children

Merowingerstr. 30 · 4000 Düsseldorf · Tel. (0211) 31 00 10

Bild 2 gibt die Zahl \$8F dafür an also dezimal 143. Hier finden wir das Ergebnis der Arbeit unseres Interpreters Er übersetzt die Basic-Kommandos in einen Code, den man /Token nennt (Englisch / token heißt auf deutsch / Merkmal / ) Dazu bedient er sich einer Liste im ROM (ab Speicherplatz 41118)

Als Token treten Zahlencodes von 128 (\$80) bis 203 (\$CB) auf Das Token\*-Programm 2 gibt Ihnen eine Liste der Token auf dem Bildschum

aus

Nach RUN wird immer ein Bildschirm voll geschneben, nach einem Tastendruck foigt dann die nächste Bildschirmseite

In der ersten Spalte ist die Start adresse des Befehls im ROM angegeben in der zweiten Spalte die dem Token entsprechende Zahl in der 3 Spalte steht das Befehlswort und zuletzt kommt das Zeichen, das zu dem POKE-Code gehort

Nebenbei bemerkt. In Zeile 100 finden Sie noch ein trickreiches Verfahren, den POKE Code (der hier

als \*1\* auftritt) in den CHR\$-Code zu übersetzen (das ist dann \*a\*) al.erd.ngs nur für die Codes, d.e größer als 127 sind

Durch die Token erspart sich der Computer eine Menge Speicherplatz. Stellen Sie sich vor er mußte für jedes PRINT fünf Bytes (Anzahl der Buchstaben) reservieren dann wurde so manches Programm auch den großen Speicher des Commodore 64 sprengen. Hier genugt ein Byte das den Code 153 enthält. Vorsicht ist bei der Deuting der als

```
10800 00 27 08 0A 00 SF 20 2A
                                 ** HIER
:0808 2A 2A 20 48 49 45 52 20
18810 49 53 04 20 55 4E 53 45
                                 IS. UNSE
:0818 52 20 50 52 4F 47
                                 R PROGRA
                        52 41
10820 4D
        4D 20
              28 28 2A
                        60
                            44
                                 MM ***.D
                                 ....5328
:0028 08 14 00 97 35 33 32 38
10830 30 2C 30 3A 97 35 33 32
                                 8.8:.532
:0038 38 31 2C 30 3A 97 36 34
                                 81,01.64
10940 36 2C 35 00 62 08 1E 00
                                 6,5....
:0848 99 C7 28 31 34 37 29 C7
                                 .1(147)1
10850 28 31 34 29 3A 49 82 33
                                 <14) II.3
10358 3A 57 B2 33 32 3A 8D 39
                                 :4.321.9
10860 30 00 70 08 28 00
                        81 49
                                 0...(...1
10869 BS 35
           35 32 39 36
                        A4
                            35
                                 .55296.5
                                 6295:.I.
10870 36 32 39 35 3A
                     97
                         49
                            20
                         99
                           32
                                 5:.1...2
10078 35
         3A 82 49
                  96 SF
10880 00 97 31
               39
                  38 2C
                        30 3A
                                 .,198,0:
                                 , 190, 1...
10988 92 31 39 38 20 31
                        88 AS
                                 WIE, I.>.
10890 08 3C 00 49 82 33 3A 57
:0898 B2 31 36 3A 8D 39 30 00
                                 .161.90.
108AD AE 08 46 08 99 C7 28 31
                                 ..F.. | C1
                                 42) L.X.
108A8 34 32 29 3A 80 00 D6 08
10880 50 00 8F 20 2A 2A 2A 20
                                 P.. ***
                                 UP BILDS
:00BB 55 50 20 42 49 4C 44 53
                                 CHIRM VE
10800 43 48 49 52 40 20 56 45
10808 52 53 43 46 49 45 42
                            45
                                 RSCHIEBE
19800 4E 20 2A 2A 2A 00 04 09
                                 N *** . . .
                                 Z.,56576
108D8 5A 00 97 35 36 35 37 36
108E0 20 28 02 28 35 36 35 37
                                 , (| (5657
                                 6).252).
:08E8 36 29 AF 32 35 32 29 86
108F0 49 3A 97 35 36 35 37 38
                                 1:.56578
                                 .1(56578
:0AFA 20 02 28 35 36 35 37 38
10900 29 B0 33 00 1F
                      29
                         64
                            00
                                  3.3....
                                 .53272,(
            33 32 37 32 20 29
10900 97
         35
         28 35 33 32 37 32 29
                                  1 (53272)
10910 C2
         31 35 28 B0 57
                         99 48
                                 .15).W.H
10918 AF
                                  ...P.KW.
10920 09 BE 00 50 B2 28 57 AD
                                  16.1024.
10928 31 36 AC 31 30 32 34 AA
                                  18384.(3
:0930 31 36 33 38 34 AC 29 33
                                  .1)).256
10938 AB 49 29 29 AD 32 35 36
10940 3A 97 36 34 38 2C 50 00
                                  1.848,P.
10949 4E 09 78 00 8E 00 69
                           89
                                 Necessa
                                  ... ***
10950 02 00 BF 20 2A 2A 2A 20
                                  PROGRAMM
10958 50 52 4F 47 52 41 4D 4D
                                  ENDE ***
10960 45 4E 44 45 20 2A 2A 2A
                                  ...1....
:0968 00 00 00 49 00 82 40 00
```

Bild 2. Das Programm im Monitor-Listing

e'hj@o \*\*\* HIER IST UNSER PROGRAMM \*\*\*6D htew53280,01w53281,01w646,5emhteyG(147)G (14):I23:W232:m900-h(8=1255296\*56295!wI, 5:bIeoh2ew198,01r198,18 h(e123:W216:m900 ,hFeyG(142):BBVhP80 \*\*\* UP BILDSCHIRM VE RSCHIEBEN \*\*\*ediZGW56576,(8(56576)/252)0 IIW56578.8(56578)030+1\_Gw53272,(8(53272) /15\0W9H1-0P2(W-16,1024\*16384,(3+I))-256 IW549,PCN:Tene%ib80 \*\*\* PROGRAMMENDE \*\*\* ee016b+0006Wee000

Bild 1. So sieht das Programm im Besic-Speicher aus

```
18 REM +++ MIER IST JNSER PROGRAMM ***
26 POKESS280 @)POKES3281,0+POKEG46,5
26 POKESS280 @)POKES3281,0+POKEG46,5
26 POKEJ80 @:INFORMATION |
58 POKEJ80 PEK(30576)ANDES810611POKEG8379,PEEK(30576)AR3
100 POKEJ80 PEK(30576)ANDES810611POKEG8379,PEEK(30576)ANDES810611POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POKEG81061POK
```

```
10 内区州 水水水水中水水水水水水水水水水水水水水水水水水水水水水
11 REM #
             RE-NEW BASICLADER
12 REM #
13 REM .
14 REM # HEIMO PONNATH HAMBURG 1985 *
15 REM #
16 REM **********************
17
  REM
8-B1A-A18-8
36 FORT-491521049179
48 READALS-S-AIPRINTCHR#(147)AIPOKELA
88 IFS()2388THENPRINT'FEHLER IN DEN DATAS": END
78 PRINT'START BE! BEDARF MIT SYS49152" IEND
188 REM ***** DATAS ************
18: DATA168,1,141,1,0,141,2,9,32,51,185,24,
165,34,185,2,133,45,144,2,238
162 DATA35,185,35,133,46,96,255
Programm 3. Der Basic-Lader legt »RE-NEW«
           in den Speicher ab 49152
```

POKE-Codes auftretenden inversen Zeichen der Token geboten. Es besteht kein sinngemäßer Zusammenhang zum Befehlswort. Manchmal findet man sogar das Gegenteil: So ist der POKE-Code des Token für das Minuszeichen ein inverses Plus.

Nun birgt das Bild 1 aus dem Programm 1 oder auch das Bild 2 eigentlich keine Geheimnisse mehr Nach dem Token für REM (das war das inverse so oder die Zahl \$8F=143) finden wir den Text, der als ASCII-Zeichen verwahrt wird. Auch wenn nach dem REM noch Basic-Befehlswörter auftauchen. werden sie nur als ASCII Zeichen abgelegt. REM schaltet gewissermaßen den Übersetzer bis zum Zeilenende aus. Dieses Ende der ersten Programmzeile wird durch den Klammeraffen angedeutet. Danach beginnt das Ganze wieder von vor ne. Linkpointer, Zeilennummer und so wester Bild 3 zeigt Ihnen das Aufbauschema nochmals am Beispiel der ersten Zeile.

Nehmen Sie sich ruhig mal die Zeit und versuchen Sie, unser ganzes Programm auf diese Weise zu •lesen«. Sie werden feststellen, daß Zahlen immer als ASCII-Codes festgehalten werden, daß Klammern, Doppelpunkte und Kommas als solche gespeichert sind und schließuch auch, daß nach der letzten Zeile noch zwei Nullen auftauchen, die das Programmende kennzeichnen. Somit ist das Ende eines Basic-Programmes immer durch drei Nullen oder Klammeraffen zu erkennen (eine Null durch die Endzeichnung einer Basic-Zeile, zwei Nullen dazu als Kennzeichnung des Programm-Endes).

### NEW und »UN-NEW«

Das ist Ihnen sicherlich auch schon einmal passiert: Ein Basic-Programm hat den Absturz des Computers verursacht und Ihre Ket tung bestand im Druck auf einen RESETTaster. Oder: In mühevoller Arbeit haben Sie ein Programm eingetippt, getestet und verschönert, und sich dann — aus welchen Gründen auch immer - mit einen NEW davon verabschiedet. Siedend heiß fällt Ihnen dann ein, daß Sie zu speichern vergessen haben. Weg ist es, das Produkt der letzten Stunden Arbeit Aber keine Panik: In Wahrheit ist es noch vorhanden, der Interpreter findet es nur nicht mehr. Was macht NEW (und RESET) also?

Wir hatten vorhin gesehen, daß das Ende des Basic-Programmes durch drei aufeinanderfolgende Nullen gekennzeichnet ist, wovon die erste Null das Ende der letzten Basic-Zeile charaktensiert. NEW verliegt dieses Ende nun an den Programmanfang. In Speicherstelle 2048 steht ohnehin immer der Wert Null Daran anschließend werden nun statt des Linkpointers ein Paar Nullen gelegt. Alles andere am Programm bleibt unverändert — solange wir weder neue Zeilen noch Variable definieren. Außerdem stellt NEW die Programmzeiger auf einen Ausgangswert zurück.:

43/44 (Programmanfang) bleibt

unverändert

45/46 (Programmende) enthalt nun 3 und 8

47/48 (Variablenende) ebenfalls 3 and 8

49/50 (Arrayende) enthält auch 3 und 8. Alles, was zu tun wäre, ist:

 a) den ersten Linkpointer zu restautieren.

b) die Vektoren auf das Programmende zu stellen.

### Mit einem Monitor geht vieles leichter

Ist das erledigt, haben wir unser Programm wieder. Ein narrensicherer Weg wäre es natürlich, sich die Inhalte von den Speicherstellen 2049, 2050, 45 und 46 vor dem NEW zu merken und sie danach einfach wieder einzuPOKEn. Ein anschließendes CLR würde dann auch die restlichen Zeiger richtig stellen Aber das ist illusorisch — gerade der Überraschungseffekt ist es ja, der uns Programme verlieren läßt.

Wir müssen das Ende der ersten Basic-Zeile suchen (das ist ja eine Null) und die Adresse des ersten Byte nach der Null (das ist dann der Beginn der zweiten Basic-Zeile) in den Linkpointer geben. Anschließend durchforsten wir unser Programm auf drei aufeinanderfolgende Nullen. Die auf diese Endmarkierung folgende Adresse wird in 45/46 ge-POKEt. Das hört sich einfach an. Besitzer eines Monitors (der in Maschinensprache zum Beispiel ab \$C000 liegt wie der SMON) haben es da leicht. Sie lassen sich zuerst den ersten Teil des Basic-Speichers mit dem Kommando M zeigen, suchen die Null am Ende der ersten Zeile, fahren mit dem Cusor in die Bytes zwei und drei (wo ietzt die fatalen Nullen stehen) und überschreiben deren Inhalte mit der Linkadresse. Das Programmende kann dann entweder durch eine ausgedehntere Suche mit dem M-Kommando oder aber durch ein Find-Kommando ent deckt werden. Ohne Monitor wäre man auf PEEK-Kommandos angewiesen. Vorsicht, falls Sie auf die idee gekommen sem sollten, eme Suchschleife (beispielsweise FOR I

= 0 TO 100:PRINTPEEK(2051+1).

NEXTI() im Direktmodus zu konstruieren, die diese Arbeit erledigen soll: dabei wird eine Variable (im Beispiel 1) definiert und die schafft es jetzt, den Rest des Programmes zu zerstören. Das geht also auch nicht

Mit einem Trick kann man das Programm zumindest wieder LISTbar machen. Dazu POKEt man in 2049 und 2050 irgendwelche von Null verschiedenen Werte ein (zum Beispiel I) und springt dann durch einen SYS-Befehl in eine ROM Routine, die den Linkpointer neu berechnet und richtig einträgt: POKE2049,1 POKE2050,1:SYS42291

Allerdings ist das Programm so noch nicht wieder lauffähig, denn die Zeiger (besonders der auf das Programmende) stehen noch falsch. Zumindest kann man sich nun aber das gesamte Programm auflisten und Zeile für Zeile durch RETURN wieder in den verfügbaren Basicspeicher holen.

Auf derselben Basis wurde auch das als Basic-Lader (Programm 3) abgedruckte Programm RE-NEW

entwickelt.

### Mit Trick gelöschtes Programm zurück

Die ROM-Routine bei 42291 berechnet nämlich nicht nur diesen ersten Linkpointer neu, sondern alle — bis zum Schluß des Programmes. Wenn sie auf die drei Nullen stößt, springt sie zurück ins aufrufende Programm. Dabei werden die Speicherstellen 34 und 35 als Zeiger auf die jeweilige Speicherstelle gebraucht. Nach dem Rucksprung steht dort dann die letzte Adresse vor der Doppelnull. Man muß also nur noch eine Zwei addieren und den so gefundenen Wert in den Programmende-Zeiger schreiben Genau das machte «RE-NEW»

»RE NEW» ist frei verschiebbar und kann wegen seiner Kürze (28 Bytes) auch in den kleinen Speicherlöchern der ersten vier Pages untergebracht werden. Die hatten wir in den letzten Folgen der Serie schon kennengelernt. Sollten Sie also mal wieder versehentlich Ihrem Programm durch NEW oder RESET den Garaus gemacht haben, dann haben Sie nun fogende Möglichkerten.

a) Sie haben »RE NEW» mit einem Monitor nach dem Lauf des Basic-Laders als Maschinenprogramm gespeichert, aber nun gerade nicht im Speicher: Laden Sie das Maschinenprogramm absolut (also mit »LO-AD"RE-NEW", 8,1« oder »...,1,1«), tip-

### Listing des Monats

pen Sie NEW ein, dann »SYS49152« und CLR

b) \*RE-NEW\* hegt vorsorglich schon im Speicher bereit (weil Sie es vor Beginn der Arbeit durch den Basic-Lader oder vom Massenspeicher dorthin gebracht haben): Dann genügt \*SYS49152\* und CLR

c) Pech haben Sie gehabt, wenn «RE-NEW» nicht in den beiden genannten Versionen verfügbar ist Sollten Sie es also nur als Basic-Lader auf Kassette oder Diskette vorliegen haben und müßten es nun erst laden, dann überschreiben Sie das zu rettende Basic Programm mit dem Lader und die Mühe war umsonst. Es sei denn, Sie haben zufällig das Programm »Basic-Switch» (aus der dritten Folge dieser Serie) im Speicher, dann kann Ihnen noch geholfen werden. Sie laden den »RE-NEW«-Lader in diesem Fall in einen anderen Speicherbereich als das zu rettende Programm, lassen ihn durch RUN das Maschinenprogramm ablegen (möglichst in einem anderen Speicherbereich als ab der Speicheradresse 49152, denn dort steht »Basic-Switch») und schal-

ten dann wieder in den normalen Basic-Speicher zumlick. Nun können Sie so verfahren wie unter b) erklärt

Anschließend ist das Basic-Programm wieder lauffähig. Das CLR Kommando dient übrigens dazu, alle Zeiger wieder auf einen sinnvollen Wert zu bringen. Sie sollten das nicht vergessen, weil sonst die Verwaltung der Variablen nicht einwandfrei läuft.

Die Variablen, oftmals »Speicherplatz-Fresser«, werden das Thema der nächsten Folge sein

(Heimo Ponnath/zu)

# Mit Listings 5000 Mark gewonnen!



Christian Stredicke an seinem Arbeitspietz mit dem Commodore 64

Was viele nicht zu hoffen wagen: In drei Monaten schaffte der 17 Jahre alte Schüler Christian Stredicke zweimal das Listing des Monats. Obendrein wurde sein Spiel »Aquantor« auch noch Spiel des Monats. Das brachte ihm insgesamt 5000 Mark Gewinn ein. om Anruf der Happy-Computer Redaktion total überrascht, erführ Christian, daß sein Programm »Aquantor« zum Listing des Monats und gleichzeitig zum Spiel des Monats gewählt worden war. Christian Stredickes Spiel ist allein schon von der Idee her neu und ausgefallen, ein Irrgarten, der von Wasser überflutet wird. Paßt der Spieler nicht auf, ist bald alles vom blauen Naß durchdrungen (die ausführliche Spielbeschreibung steht im Listingteil).

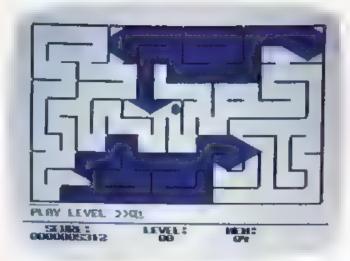
Das Auffälligste am Spiel ist neben der schnellen Grafik die Verwendung von zahlreichen Animationen Es ist schon was wert, wenn man nach dem Erreichen einer höheren Spielstufe von einem augenzwinkernden und küßchengebenden Gesicht beglückwünscht wird. Was das gesamte Spiel so außergewöhnlich macht, ist die schnelle Fill-Routine Damit fing auch die ganze Idee zu \*Aguantor\* an.

Eigentlich wollte Christian nur eine Grafik-Erweiterung programmieren. Nachdem er ziemlich schnell herausgefunden hatte, wie man eine Fläche in einer akzeptablen Geschwindigkeit mit einer Farbe ausfüllt, war auch die Idee zu diesem

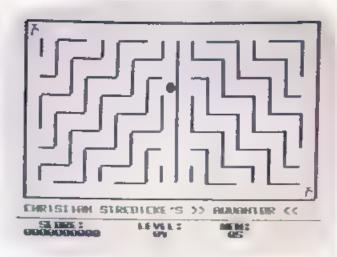
Spiel geboren

Das Hauptprogramm selbst war ohne große Schwienigkeiten innerhalb von einer Woche geschrieben Aber so einfach, wie das Programm nach dem ersten Entwurf war, sollte es nicht bleiben. Christian wollte es professioneller gestalten. Für ihn hieß das Verwendung von relativen Dateien. Diese etwas ausgefallene Methode, Spielstufen zu speichem, ist bestens für die Kommunikation zwischen Laufwerk und Computer geeignet.

Bei der relativen Dateiverwaltung kann man direkt auf einzelne Blocks der Diskette zugreifen, was eine we-



Wer den ersten »Aquantor«-Level schafft...



und sich zum fünften vorgekämpft hat...



...kommt baid in den »Happy-Computer«-Bonus-Lavel



Je mehr braune Fläche, izm so mehr Punkte bekommt man

sentliche Beschleunigung der Ladevorgänge bewirkt

Doch dabei gab es einige Probleme. Das Laufwerk hef einfach nicht an, trotz etlicher Überprüfungen fand Christian keinen Programmfehler. Nach wochenlanger, nervenzermurbender Fehlersuche, stellte sich dann heraus, daß ein vergessenes «Carnage-Return» die Ursache allen Übels war. Christian ist der fe-Überzeugung, daß diese sten Leichtsinnsfehler ein fester Bestandteil des Programmierer-Loses

### Not macht erfinderisch

Eine andere Schwierigkeit konnte Christian ganz einfach lösen. Angeregt durch seinen neuen Musik-Synthesizer wollte er sem neues Spiel naturlich auch mit Musik unterlegen. Aber was tun, wenn man micht besonders musikalisch ist, ge-

schweige denn Noten lesen kann? Ganz emfach: man fragt jemanden. der Ahnung davon hat; in Christians Fall war sein Musiklehrer der Retter in der Not. Er setzte sich ans Klavier und komponierte für Christians Spiel ein paar kleine Musikstückchen (Vogelfänger, Oh Susanne, Yankee-doodle, River Kwai Marsch, Schmitt Walzer). Danach war es ein leichtes, die Kompositionen in einen Code umzuwandeln, den auch ein Commodore 64 verstehen konnte. Not macht eben erfindensch, aber auch erfahren, wie man an Christian Stredicke sehen kann.

Weil er es sich als Schuler nicht leisten kann, teure Bücher für seinen Commodore 64 zu kaufen, probiert er viel selber aus. Das ist auch effektiver. Einen Fehler, den man emmal gemacht hat und der viel Zeit gekostet hat, den macht man selten noch emmal. Natürlich, ein gewisses Handwerkszeug wie ROM-Listing oder Assembler muß vorhanden

sem. Alles andere kann man sich aber selbst erarbeiten

### Spaß am Programmieren

Ale nächstes hat sich Christian an die Programmierung eines Pascal-Compilers gemacht, der ähnlich dem Turbo-Pascal aufgebaut sem soll. Da er jedoch ab Herbst in die Oberstufe des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Wiehl, kommt und Informatik als Unterrichtsfach belegen kann, in dem hauptsächlich mit Pascal gearbeitet wird, verspricht er sich von einem Pascal-Compiler eine ganze Menge. Wer kann sich schon den IBM-PC leisten, der in der Schule häufig verwendet wird, nur um die Hausaufgaben besser zu machen? Hier kāme em Turbo-Pascal für den Commodore 64 gera de recht

Trotz semer ideen und semes Konnens, was Software anbetrifft. will Christian aber auf keinen Fall



Die Happy-Computer-Redektion mit Begesterung bei »Aquantor« Eines ist jedoch für ihn sicher: so schnell wird er nicht wieder ein Listing des Monats gewinnen können Angeregt durch seinen Erfolg, haben seine Freunde sofort beschlossen, auch entsprechende Programme an die Happy-Computer-Redaktion zu schicken. Die Konkurrenz ist

Programmierer werden. Das ist ihm viel zu anstrengend. Seine Pläne für die Zukunft liegen ganz woanders. Er will in Zukunft etwas mehr in die Hardware einsteigen. Dort, so glaubt er, liegen bessere berufliche Chancen als auf dem Software-

Christian also hart auf den Fersen (Karına Krawczyk/zu)

Happy-Computer:

Christian, erzähl doch mal, wie du Gewinner des \*Listing des Monats« geworden bist!

Christian Stredicke:

Das erste Mal, als ich mein Programm Dasher an die Happy-Computer-Redaktion eingeschickt habe hatte ich schon das Gefühl, daß es zum Listing des Monats gewählt werden konnte. Tatsächlich wurde es das dann in der Happy-Computer, Ausgabe 5/85 auch Dieses Programm mit dem sich jeder seine Lode-

runner/Pacman-Spielfelder selbst bauen kann brachte mir 2000 Mark Taschengeld, über die ich mich nesig gefreut habe Happy-Computer:

Was hast du dann mit deinem Gewinn gemacht?

Christian Stredicke:

Zunachst habe ich mir die langersehnte Stereoanlage gekauft, au-Berdem kam ein Drucker für meinen Commodore ins Haus.

Happy-Computer:

Und wie ging es weiter?

Christian Stredicks.

Als nächstes habe ich mich an die Programmierung einer Grafik Erweiterung gemacht Nachdem ich aber einen Fill-Algorithmus entwickelt hatte, war plötzlich wieder eine Spielidee in meinem Kopf \*Aquantor\* war geboren Naja, nach viel Arbeit ging das Programm wieder an Happy-Computer

Happy-Computer:

Und wurde Listing des Monats und Spiel des Monats Was machst du jetzt mit dem Gewinn des Supercups?

Christian Stredicke:

Als erstes em CD-Player, dann ein neuer Drucker und der Rest wird für ein Auto gespart

Happy-Computer:

Dann wünschen wir dir für die Zukunft noch viele Programmer-Erfolge.

Interview mit dem Super-Sieger

## VON GUBA & ULLY







# Go to MSX von Panasonic. Run.



Home Personal Computer CF-2700



Otto hat 'nen Plotter und Gunter hat 'nen Printer – – und mein PANASONIC MSX. Alles paßt zu Marcs Monitor. Wir kommen uns riesig vor.



Ist TRON, TROFF, ON ERROR GOTO, DEFINIT, \$WAP schon mit drin. Toll!



Mit der deutschen Tastatur kann er sich bis zur Perfektion an Englisch und Französisch rantasten.

Teddys sind einsam.



Wenn Willi neben dem Videospeicher mit 16 K Bytes eine Arbeitsspeicher-Kapazität von 32 KB braucht, dann kriegt er die auch.

1918

Ich will mehr über PANASONIC MSX wissen. Schicken Sie mir ganz schnell den PANASONIC MSX-Prospekt.

Name

Vorname

Straße

PLZ On

Coupon ausfüllen und bitte an uns schicken:

Panasonic Deutschland GmbH, Abt.: MSX Winsbergring 15, 2000 Hamburg 54

Panasonic
Für Generationen gut. MSX

# Worsicht Hochwas Hochwas Ein klarer Fall von nass das Spiel des Monats, » Das Programm »Aquantor. Lader« erze das eigentliche Spiel-Programm enf Diel Hochwasser!

### Ein klarer Fall von nassen Füßen ist das Spiel des Monats, »Aquantor«.

Das Programm »Aquantor.Lader« erzeugt nach dem Starten das eigentliche Spiel-Programm auf Diskette. Wer gleich spielen will, der muß noch den »Level-Lader« abtippen, der einen Beispiel-Level erzeugt. Gespielt wird mit dem Joystick. Zum Erzeugen einer Wand betätigt man bei gleichzeitiger Richtungsangabe den Feuerknopf. Wird der Feuerknopf nicht gedrückt, bewegt sich die Spielfigur auf dem Bildschirm in die gewählte Richtung. Dabei ist der ganze Spielvorgang ein Wettlauf mit der Zeit, da das auslaufende »Wasser« recht schneit durch die Gänge auf dem Bildschirm läuft. Wird man von dem blauen Wasser berührt, verliert man seine Bewegungsfähigkeit, hat man zu wenig Raum gerettet, verliert man eine Spieffigur. Allerdings kann man sich durch Drucken der Taste N nochmals an den Beginn des momentanen Spiels versetzen.

(Christian Stredicke/zu)

#### Teste Funktion

- Level neu beginnen (ohne Score- oder Man-Verlust)
- ρ Spiel-Level wählen
- E Einsbeg in den Editor.
- 0 Editor verlassen
- C Blid löschen
- s Riid speichem
- W Wasserhahn setzen und töschen
- a Undo-Funktion, das Bild vor einer gespeicherten Veränderung wieder aufbauen

Die Wände werden mit dem Joystick gesetzt oder geföscht

Spielfunktionen von »Aquantor»

18 REM *** LEVEL @ ***	(856)
20 REM ZUR SRZEUGUNG EINES LEVELS	C1863
38 REM -HIRD NICHT LINBEDINGT GEBRAUCHT-	(198)
40 REN	(182)
58 REM BY CHRISTIAN STREDICKE (C) 1985	<1633
SE REF	(1.22)
188 DATA 3,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,3,2,6,2,2,2,2,1	<195>
118 DATA 1.3.2.2.1.2.2.1.3.2.2.8.1.3.3.2.1.2.2.1	(893)
128 DATA 1,8,2,1,2,2,1,8,1,2,2,2,2,1,8,1,2,2,9,1	(292)
138 DATA 3.2.8.2.7.8.2.3.2.2.2.2.6.1.2.8.1.2.2.1	(148)
140 DATA 1.2.2.1.1.2.0.1.3.2.1.3.2.2.2.8.3.2.0.1	<6688>
150 DATA 1.1.2.1.2.2.3.1.1.1.1.2.2.1.1.2.1.2.1.1	(188)
160 DATA 1.2,0.2,0,1,0,1,1,2,2,2,1,1,3,0,1,1,1,1	<884>
170 DATA 3,2,2,2,8,2,2,5,2,2,2,2,0,1,1,2,1,1,1	(219)
180 DATA 1.3.2.1.2.2.1.3.2.2.2.2.3.0.3.0.3.0.1.1.0.1	<179>
190 DATA 5,1,2,0,3,0,8,8,3,2,0,1,2,2,0,2,1,2,4,1	(191)
195 DATA 2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,2,	<814>
288 REM ++ BEDIENUNG DER REL-DATEIEN ++	<111>
21B REM	<816>
228 REM ALTE REL DATETEN MERCEN	<191>
239 REM GELOESCHT!	<b>(874)</b>
240 REM (KANN ETWAS DAUERN)	<123>
388 OPEN 15,8,15:REM KOMMANDOKANAL DEFFNEN	<819>
318 PRINT#15,"I":REN INITIALISIEREN	〈個99>
328 PRINTO15, "V":REM ALTE REL-DATEIEN LOESCHEN	C193>
338 T=1:8=1:REM TRACK 1 SEKTOR 1 VERSUCHEN	<834>
348 PR[HT015, "8-A:E"T,5	(858)
350 IMPS/T015, A.BS.C.D: REN WAR BLOCK MOCH FRE!?	<159>
368 IF AND THEN THE SHOTO SAREREN NEIN: NOCHH	F R 7000.5
AL' 379 OPEN 4.8.4."0":REM UEBERGABEKANAL DEFFNEN	(178) (995)
380 FOR 188 TO 219:READ R:PRINTE4, CHRS (A);:NEXT;	-mv21
REM DATEN MERERGEBEN	(122)
398 PRINTOIS, "B-W:4 0"T, STREM DATEM SCHREIBEN	(144)
488 CLOSE 4: CLOSE 15: REM DATE IEN WIEDER SCHLIESS	
EN	(235)
418 REM *** REL DIRECTORY SCHREIBEN ***	(858)
420 DPEN 4,8,4,"8: TRACK & SECTOR,P,M"	<149>
430 PRINTO4.CHR#(T):	<b>&lt;864&gt;</b>
448 FOR I=1 TO 127:PRINT84,CHR#(255);:NEXT	(136)
458 PRINT44,(DR#(8)4	(211)
468 FOR I=1 TO 127:PRINT94,CHR#(255);:NEXT	<156>
478 CLOSE 4	<251>
SOO REM *** VIEL SPASS * ***	<889>

Listing, Den ersten Level macht der »Level.Lader«

```
20 C6 FF
                                                    (185)
                                                             1090 DATA
 S010 100
                                                                                                                  (222)
                                                                                             26
FF
                                                                                                 20 CF
A2 80
                                                                                                       FF
                                                                                                           C9
CF
                                                                                88
A2
                                                                                       57 DB
28 C6
18 REH
                                                                                                       29
                                                                            15
                                                                                   64
        .
                                                    < 8682
                                                             1100 DATA
                                                                         DB
                                                                                              99 F5 A9 94
                                                                                                           29
                                                                                                              C3 (815
12 REM
            AGUANT
                                0
                                                     (053)
                                                             1110
            MRITTEN & COPYRIGHT SY
CHRISTIAN STREDICKE
                                                     (855)
                                                             1128 DATA
                                                                         FF AV #F
                                                                                   28 C3 FF 4C E7 FF A2 68 A9
                                                                                                                  <181>
13 REM
                                                                            9D 08 8B EB EW 78 79 FB A9
                                                                                                              90
                                                             1130 DATA
                                                                         38
        0.
                                                     <186>
                                                                                   E8 FA 98 FB 4C 80 98 A2 FF
                                                                                                                  C1A2)
                                                             1148 DATA
15 REM
        *
            HAMBUCHSTR. 18
                                                    C1460
                                                                         AO FF ER CB CB BA FB 18 89 C1 87 BD <172>
                                                     (212)
                                                             1150 DATA
            5276 NIEHL 1
16 REB
                                                                                                                  192
                                                                                98 84 FB FB BB BF EB CB CB 89
   REM
            APRIL
                     JUNE 1985
                                                     < 045 >
                                                             1160 DATA
                                                                         88 88
        ■ TEL.: 02262/93336
                                                                                              98 E2 4C RF
                                                             1178 DATA
                                                                                AB.
                                                                                   FF E8 64
IB REM
                                                     <115>
                                                                          99
                                                                            FA
                                                                         88 DØ FC 86 84 BA 4A 4A 4A C9 84
                                                             1180 DATA
                                                                                                              78
                                                                                                                  (BB4)
19 REM
                                                                                   C7 88 78 82 67 81 85 85
88 48 78 18 67 84 48 68
38 67 88 48 27 FF 38 84
                                                                         819
57
                                                                                81
80
<011>
                                                             1196
1260
                                                                  DATA
                                                                            E9
                                                                                                                  <2873
8783
                                                                         99 8B 98
                                                                                                                  <8342
    ); CHR$(B);
                                                             1210 DATA
                                                     (151)
                                                                                   AB 88 B9 C1 B7 90 88 89
                                                             1220 DATA
                                                                         24
118 PRINT" (CLR, BSPACE) WIRD BEARBEITET"
                                                                            80
                                                                                E6
                                                    <012>
128 FOR I=1880 TO 7250 STEP 18:PRINT" (HOME)"I;
                                                             1230
                                                                         CB
                                                                            ca
                                                                                BA.
                                                                                   98 F4 A5 85 8A 18 69 64
                                                                                                              85
                                                                                                                  < 287)
                                                                  DATA
                                                                                75 88 MR RA FA FR 90 80 88 CA
                                                                                                                  <850>
                                                     (120)
                                                             124B DATA
                                                                         64 62
                                                             1258 DATA
                                                                         CA CA E4
                                                                                   84 98 F1 A5 85 8A 8A
                                                                                                              18
                                                                                                                  (156)
139 FUR N=1 TO 12:H=ASC(D$)-48:1F H>9 THEN H=H
                                                                                85
                                                                                   84 A2 BF
                                                                                             30 86 88 48 6A 18
                                                                                                                  (9994)
                                                             1260 DATA
                                                                            78
                                                                         49 MR AA AA 90 MM 88 BA 38 E9
148 L=ASC (MID# (D#, 2, 1) ) -48: IF L>9 THEN 1=L-7
                                                             127M DATA
                                                                                                           89 AA
                                                                                                                  < 1892
                                                     (052)
                                                                         E4 84 88 EA A6 88 E8 A7 2F
                                                                                                                  <181>
                                                             1280 DATA
                                                                                                       9D
158 PRINT#4, CHR# (H#16+L);
                                                     (115)
                                                                                   88 99 F7 AS 85 8A 69 64 AA
                                                     <1882
                                                                  DATA
                                                                                                                  < 8633
160 IF LEN(D$) (3 THEN 199
178 DS=RIGHT# (DS, LEN (DS) -2)
                                                             1388 DATA
                                                                         AD 32 97 90 AM AM AM AM AT 90 B1 88 (161)
                                                     <163>
                                                                                BA A5 B5 18 69 86 AA A8 18
                                                             1318 DATA
                                                                                                              29
                                                                         20 10
188 IF ASC (D4) =32 THEN DS=RIGHTS (D4, LEN (D5) -1)
                                                                  DATA
                                                                                   20
                                                                                      28 DZ FF A5 85 8A BA 8A
                                                                                                                  (135)
                                                     <858>
                                                             1320
    : BOTO 180
                                                                                                           28 F4
                                                             1330 DATA
                                                                         18 69
                                                                                78 AA A6 66 84 84 8A 65
                                                                                                                 (125)
198 NEXT: NEXT: CLOSE 4
                                                                         FF C9 88 F8 F9 A4 84 A6 85 C9
200 PRINT" (CLR) LUAD"CHR$ (34) "ARLIANTOR"CHR$ (34)
                                                                                                           ED FB
                                                             1340 DATA
                                                                                                    E5 CY 28 98
90 88 88 EB
                                                             1350
                                                                                   FB
                                                                                       17 CO 07 DE E5
                                                                                                                  (217)
".8"
L000 DATA
                                                                                                                  (819)
                                                             1360 DATA
                                                                         E1 C9 58 88 DD 28 D2 FF
            10 08 C1 07 9E 35 31 36 39 3A 28 43 4042
                                                                         C8 4C 93 89 C8 88 FB CE A9 90 28 D2 (883)
            29 42 59 28 43 2E 53 54 52 45 44 49
1818 DATA
                                                    (222)
                                                             1378 DATA
            43 48 45 20 80 00 47 40 3A 98 40 18 (907)
GA 40 83 88 85 22 84 23 A0 00 81 22 (158)
                                                                         FF A9 ZE 90 88 88 28 DZ FF A9 90
                                                             ATAG SUCT
                                                                                                              28
                                                                                                                  (845)
1828 DATA
                                                             1398 DATA
                                                                         D2 FF 88 CA 4C 93 89 A9 8E 85 87
                                                                                                                  < 1953
1939 DATA
            FD 06 28 02 FF CB D0 F6 68 A9
                                                    (255)
                                                             1400 DATA
                                                                         84 85 86 85 89 AY 86 85 8A A9
DAYA DAYA
            B7 A9 OF 85 B8 B5 B9 A9 88 85 BA 28 (884)
                                                             1410 DATA
                                                                         98 A9 8A 85 BC 20 C2 FF A2 84 28 C7 FF A2 88 8D 88 88 20 D2 FF E8 F8 FA
                                                                                                                   22B
1050 DATA
            CO FF A9 88 85 87 A9 84 85 88 85 89
                                                                                                                  <846>
                                                    (638)
                                                             1428 DATA
1868 DATA
            A9 88 85 BA A9 80 85 88 A9 8A 85 BC <855>
                                                             1930 DATA
                                                                            F5 A9
                                                                                   84 28 C3 FF
                                                                                                 28 E7
                                                                                                       FF
                                                                                                           68
                                                                         99
1070 DATA
                                                                                      87 77 A8 8A 29 29
                                                                                                           98
                                                                                                                  <2002
                                                             1448 DATA
                                                                         13 20 D2 FF
                                                                                                              A2
                                                             1450 DATA
                                                                         86 A8 88 28 8C E5 A2 88 A8 88 84 D3 (167)
A8 68 80 80 88 20 D2 FF E9 C8 C8 8A (249)
Listing. »Aquantor.Lader«
                                                             1468 DATA
```

## Listing des Monats

4478 1-14 OR FA TO BE DE DE DE FE TE 44 OR (5 A7 . 188)	2449 DATA 10 10 80 10 10 10 10 10 10 38 88 66 (186)
1478 LATA 98 F4 A9 8D 28 D2 FF E8 64 98 E5 AZ -188 -	2000
1488 DATA 66 A6 68 28 80 E5 A2 64 A8 15 84 D3 864 .	Table Daily II to the a II as an
1498 DATA A8 88 80 80 80 80 20 D2 FF E8 8D 88 8B 33	Page Day is the angle of the page of the p
1584 DATA 20 D. FF AY 60 20 D2 FF E8 E8 28 98 (225)	2479 DATA 65 8" IE 6 80 18 88 88 7F 7F 88 7F 818
1518 DATA E A. 86 AB 80 28 BC ES A2 78 AB 19 101	1480 DATA OF 88 29 43 29 51 39 58 35 28 45 26 118
1520 tota 84 D' A@ 80 BD 80 09 20 D. FF EH LO -024>	2498 DATA 51 54 5, 45 44 49 43 48 45 40 23 BF 446
1538 0879 CB 88 98 F4 AV 80 28 02 FF 68 C8 98 (813)	2500 DATA 40 87 BF 40 25 11 40 DF 11 65 22 84 111
1548 BATA ED 68 48 3A 54 48 45 28 4, 45 52 54 51792	2" 18 UA A 2 402 00 51 +8 65 28 D2 FF C6 D8 847
1558 DATA 21 58 21 57 90 11 28 28 28 28 28 29 20 (863)	13.00 DATA F6 68 A9 80 85 F8 A9 80 85 FE A6 80 1.77
1568 DATA 28 45 55 52 5. 45 46 54 28 48 49 47 816	" 18 DaTA AL 88 64 65 FB 15 A5 6, DI FB F8 66 196
1578 DATA 48 53 43 45 54 45 53 34 80 28 28 28 (251)	.548 DATA E6 FC EU 4L 2F 8F A8 B1 A2 B8 BL FB 8TB
THE BOTTOM OF THE PROPERTY OF	2558 Jate 90 88 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68 68
AND THE PROPERTY OF THE PROPER	2370 0 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10
	- 100 BT - 1
INDEL DATA BL 28 58 4E 41 43 45 3A 28 28 28 53 <213>	
1618 DATA 41 45 52 45 3A 38 28 28 46 47 56 45 119	"HAR DUTA 20 19 FE AP 70 AB 12 28 12 8F A5 84 142
1620 UNIVO 4C SA 20 4E 41 4D 45 SA 00 00 20 20 013	10 48 DHTA 28 A6 11 A5 85 28 A6 11 29 C5 11 A2 838
1638 DATA TE 25 51 54 3A 80 28 28 37 25 46 44 <221>	2608 DATA - 05 28 L6 FF A0 00 29 CF FF 99 00 88 158 1
1648 DATA 3A BC 28 28 33 25 54 44 3A 80 28 28 <875>	26.8 DATA CO US FA 98 F5 28 LD 11 A6 8" E8 4E 187
1658 bata 34 % 54 48 38 80 20 20 35 X 54 48 (223)	2629 DATA BO 16 AS DE AS R. 91 FB CB AZ 00 BD 149
1668 (NYX) 3A 80 28 28 36 36 25 54 48 3A 80 28 28 (161)	1639 DATA 88 H9 91 FR E8 C9 E8 FA 98 F5 E6 83 286
1678 BATA 37 JE 54 48 SA 80 28 38 JE 54 48 883	649 DatA 18 68 A9 88 85 F9 A9 38 85 FC A8 88 112
1688 DATA 3A MD 20 20 19 25 54 48 3A 00 20 31 255	2658 DATA AZ 88 E4 83 F8 8F 81 FB C5 8Z F8 8F 859
COURT OF H 38 JE 34 48 54 80 80 20 JE 25 25 56 873	2008 DATA CO FE CO TH 40 78 CF 88 14 AS 82 91 318
, 700 JATA 45 5, 59 20 47 4F 4F 44 20 48 49 47 (893)	2678 DATA FB E6 83 (B A2 88 80 80 88 91 FB C8 818
1718 DATA 48 51 41 46 52 45 28 21 88 28 43 29 169	2688 DATA E8 E8 FA 98 F5 28 70 11 28 80 11 A6 1519
1728 JATA 31 TV 58 15 28 47 2E 53 54 52 45 44 (892)	26/8 DATA 82 80 88 89 85 84 90 88 89 85 85 A2 856
1738 DATA 49 4" 46 45 40 C4 88 89 68 84 9D 88 (008)	788 DATA 85 28 UP FF A2 88 90 88 89 28 DZ FF 166
1748 DATA BA LE ER LE DE FE AA RD 61 MC 40 ME <164>	7.40 DOTA EB EB FA 98 F5 A2 8F 28 C9 FF A5 85 121
1758 DATA BA EB EB LC 40 F5 A9 26 BD F8 8F A9 (893)	
True party last to the true and true	778 DATA 36 AB 12 28 12 BF A5 84 28 A6 11 A5 154
1768 DATA 29 BD FV 8F A9 2A GD FA 8F A2 FF 80 58022	748 BATA WE AW AB 1 AW UE II AW UE II AND MA A 24
1788 BATA 02 8D 28 D8 A9 86 AA 9D C8 82 E8 E8 (873)	2 58 DATA BD 89 89 48 8D AS 84 9D 88 89 AS 65 171
1790 MANN 40 70 FG A9 80 80 FH 67 80 FF 67 80 (239)	760 DATA 9D 88 89 29 DE 18 68 A. MF 20 C9 FF 118
1888 DATA FA 87 68 E6 1. A* 12 C7 83 FB 81 68 868	.7'8 DATA A5 84 85 86 A5 85 87 A9 56 A8 12 178
add and a second	
The second secon	2798 DATA 28 L2 BF AS B4 28 A6 L1 AS 875 28 A6 EV 2798 DATA 11 28 C5 1 28 A7 18 AD 44 L2 C9 36 EV9
	* * * * * * * * * * * * * * * * * * * *
think blill of the control of the co	
1000	thing by h and the air
THE PARTY OF THE P	THE STATE OF THE S
MARKE LATA CO 19 FM 2D CO 1A FM 11 CM LD FM 35 (873)	
1878 DAYA CO LD FO 37 CO LF FO 3E CO 21 DO 2E <1112	The state of the s
1680 DATA BC 4F 6A AV 33 8D 52 8A 68 AV 80 80 871	2H58 DATA 18 65 84 85 84 28 CF FF 38 E9 38 18 188 .
1898 DATA do BA 4C 11 WE AP dd BD 49 BA 4C 11 474	2868 DATA 65 84 85 84 28 CF FF 28 CF FF 38 E9 824
1996 DATA @C A9 33 BD B9 BA 4C 11 @C A9 12 BD 100	2878 DATA 38 8A 95 85 8A 8A 18 65 85 85 85 78 101
1918 DATA 86 86 40 11 80 69 80 80 4F 86 68 69 881	1986 DATA OF FF 38 E9 38 18 65 85 85 85 4E DF 849
EDGOM LATA BO ND 55 OA A9 IE 9D 52 OA AR A9 IF R 5>	ABOVE DOLLAR OF THE MENT OF TH
1938 DATA BD 55 BA 60 1E 00 00 7F B0 00 7F B0 2042	
1948 DATA 80 FF CH DU FF LU DO FF CO DU FF CO BUT.	
1965M 68530 00 FF CO 00 7F 80 00 LE 28 47 29 31 889	Tite bill to ut it to to it.
1968 DATA 39 38 15 28 41 2E 51 54 52 45 44 49 881>	Early found at the first t
1978 DATA 45 48 45 A9 60 85 FB A9 50 85 FC A9 (2014)	** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** ** **
1980 DATA 400 A1 00 A0 00 91 FB CB DD FB E6 FC 082	
TOTAL DATA CA DO F6 A2 00 9D EC MC 9D 00 30 E8 200	Title Built at his an an all the contract to
	Take Out in the case of the ca
And the second of the second s	Title build do to the state of
AWAM MILLION TO THE PERSON OF	2710 2011 12 21 33 12 02 10 07 11 11 12 13
2949 DATA E6 FE LA DØ FØ A9 10 GC 18 28 68 80 .46	
2058 DATA did did did did did no no 1E 63 6" 7F 73 M86	
2060 DATA 73 73 00 7E 6 6 7E 71 73 7E 00 7F 021	
2070 DATA 68 68 78 78 78 76 75 60 75 61 75 75 18472	Spire David and Dr. 191 and Dr
	John Orth As Marit In the Co. To the Co.
2188 6870 71 7F WH 63 63 63 75 71 73 71 80 10 . 38	
2118 DATA 18 (8 L. 10 10 NP 3F 8° 8° 8° 73 187 2128 DATA 71 3F 88 AS AA AL 78 70 76 75 88 68 195	3898 DATA AS 85 28 C3 FF AS 85 28 C3 FF 4C 85 AB 8685
	2188 DOJY EL VO 85 E8 81 98 94 88 99 40 68 98 449
2136 50 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	3148 DATA ER ER FA 90 FB A2 88 A9 88 9D 88 89 .87
ELTER RATIO	3) M DATA EB A9 02 9D 00 BB EB EB L3 90 FB A9 179
#4 40 FOLO M. M. M. I.	21.20 DUIN BJ AD NO RR ER HM BY HA OF AP DO 1045
2160 DATA 70 70 00 71 6" 6" 6" 6" 6F 67 7F 00 7E (186) 2178 DATA 6" 6" 7E 7C 76 7' 00 7F 63 60 7F 0" 201	3146 DATA BA 18 69 .3 AA A9 81 90 88 88 C8 646
	3150 DATA CO DA 90 ED CA DA A9 84 90 88 88 EB 818
218W DATA 63 FF 80 FF 18 18 18 1C CC FC 80 63 C1267	3168 DATA EB A9 82 90 88 88 EB EB DB 98 FB 68 843
2280 DATA IC IC 80 65 67 63 67 68 7F 63 60 65 4981>	7108 DU M ED MA 67 AD 68 GG ED CA DA AM LG OR 845
*	2100 01 1 20 11 12 12 12 13 14 17 17
9918 BOTO AT TA IT TO FT FT BM AT AT TO IT 10 2979.	3178 DATA 42 2D 5. 3A 35 2C 38 88 23 47 2D 57 862
2218 DATA 6' 36 IL 36 7' 7' 80 6' 63 36 IC IC (239/	3178 DATA 42 2D 5, SA 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 2C 38 80 42 2D 41 3A 58 80 28 658
COSM DATA IC IC 80 7F 6' 86 WC IR 33 7F 00 00 58112	3178 DATA 42 2D 52 5A 35 2C 38 80 23 42 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 2C 38 80 42 2D 41 3A 38 80 28 658 5 3198 DATA 28 48 3A 54 52 41 43 48 28 26 28 53 (8.4)
2238 DATA DE 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	3178 DATA 42 2D 52 5A 35 2C 38 80 23 42 2D 57 862 3188 DATA 35 3C 38 80 42 2D 41 3A 38 80 28 658 5190 DATA 28 48 5A 54 52 41 43 48 28 26 28 53 (824) 3288 DATA 45 45 54 6F 52 2C 58 2C 57 42 2D 46 675
2238 DATA LC IC 80 7F 6' 86 WC IR 33 7F 60 60 CH112 2238 DATA 66 60 90 80 80 80 80 60 60 80 80 80 22667 2240 MRTH 68 WE WE WE SE 90 00 60 80 80 60 606	\$178 DATA 42 2D 5. SA 35 2C 38 88 25 47 2D 57 862 \$188 DATA 3A 35 2C 38 88 42 2D 41 3A 38 88 28 28 658 \$199 DATA 28 48 3A 54 52 41 43 48 28 26 28 53 (8.4) \$1280 DATA 45 43 54 4F 52 2C 58 2C 57 42 2D 46 675 \$1.8 DATA 3A 38 88 28 43 29 31 39 38 35 28 43 (8.5)
2238 DATA DE	3178 DATA 42 2D 5, 5A 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 2C 38 80 42 2D 41 5A 38 80 28 28 659 3199 DATA 28 48 5A 54 52 41 43 48 28 2 6 28 53 48 45 3288 DATA 45 45 52 2C 58 2C 57 42 2D 46 675 318 DATA 3A 38 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 4835 328 DATA 3A 38 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 4835 328 3228 DATA 2E 53 54 52 45 44 49 43 48 45 49 88 2885
2238 DATA NO	3178 DATA 42 2D 52 5A 35 2C 30 80 23 47 2D 57 862 3180 DATA 3A 35 2C 38 80 42 2D 41 3A 38 60 28 650 5190 DATA 20 40 3A 54 52 41 43 40 20 26 20 53 48 4 53 54 65 52 2C 50 2C 57 42 2D 46 675 53 10 DATA 3A 30 60 28 43 29 31 39 38 35 20 43 48 635 328 DATA 3E 55 54 52 45 44 47 43 40 45 A9 60 280 53 52 53 54 52 45 44 47 43 40 45 A9 60 280 53 53 50 DATA 85 6D A9 14 65 6C A9 60 65 66 A5 6F 4822
2238 DATA 06 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	\$178 DATA 42 2D 52 5A 35 2C 30 80 23 47 2D 57 862 3180 DATA 3A 35 2C 38 80 42 2D 41 3A 38 60 28 650 5190 DATA 20 40 3A 54 52 41 43 40 20 26 28 53 48 45 3280 DATA 45 43 54 6F 52 2C 50 2C 57 42 2D 46 67 53 28 DATA 3A 30 60 28 43 29 31 39 38 35 20 43 43 635 32 80 DATA 2E 52 54 52 45 44 49 43 40 45 A9 68 208 53 53 32 80 DATA 85 6D A9 44 65 6C A9 60 65 66 A5 6F 4822 3240 DATA 85 6D A9 44 65 6C A9 60 65 66 A5 6F 4822 3240 DATA 85 6D A9 46 65 6C A9 60 65 66 A5 6F 4822 3240 DATA 85 6D A9 46 65 6C A9 60 65 66 A5 6F 4822
2238 DATA 06 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	\$178 DATA 42 2D 5, \$A 35 2C 38 88 23 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 5C 38 88 42 2D 41 5A 38 88 82 28 658 5199 DATA 28 48 3A 54 52 41 43 48 28 26 28 53 48.4 52 21 52 25 56 26 53 48.4 53 28 00 24 658 52 28 56 26 57 57 42 2D 46 675 52.8 DATA 3A 38 88 28 28 43 29 31 39 38 35 28 43 48 55 32 8 00 28 43 29 31 39 38 35 20 43 485 5 32 32 0 00 28 43 29 31 39 38 35 20 43 485 5 32 32 0 00 28 26 56 48 58 28 28 32 32 0 00 28 26 32 57 42 2D 46 675 32 8 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 0
2238 DATA 06 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	3178 DATA 42 2D 5, 5A 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 2C 38 80 42 2D 41 5A 38 80 28 28 658 3199 DATA 28 48 3A 54 52 41 43 48 28 26 20 53 48 67 3288 DATA 45 43 54 6F 52 2C 50 2C 57 42 2D 46 675 3.48 DATA 3A 38 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 48 55 32 20 DATA 2E 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 88 28 53 50 57 42 2D 46 675 3.28 DATA 2E 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 88 289 33 32 48 44 49 43 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 45 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 5 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 5 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 5 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 5 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 5 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 5 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 5 A9 88 28 3 28 3 3 4 4 4 5 A9 48 5 A9 88 28 3 3 4 4 4 5 A9 88 3 5 28 4 5 A9 88 28 3 3 4 4 4 5 A9 88 3 5 28 4 5 A9 88 28 3 5 28 4 5 A9 88 28 3 5 A9 88 28 3 4 4 4 5 A9 88 28 3 5 A9 88 28
2238 DATA NO	3178 DATA 42 2D 5, 5A 35 2C 30 00 23 47 2D 57 862 3180 DATA 3A 35 2C 30 00 42 2D 41 5A 50 00 28 650 3190 DATA 20 40 5A 54 52 41 43 48 20 26 20 53 48 5 3190 DATA 20 40 5A 54 52 41 43 48 20 26 20 53 48 5 3190 DATA 3A 30 00 28 43 29 31 39 38 35 20 43 43 53 5 320 DATA 3A 30 00 28 43 29 31 39 38 35 20 43 43 53 5 320 DATA 25 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 08 200 3 5 320 43 40 54 5 40 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
2238 DATA 06 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	3178 DATA 42 2D 5, 5A 35 2C 30 00 23 47 2D 57 862 3180 DATA 3A 35 2C 30 00 42 2D 41 5A 50 00 28 650 3190 DATA 20 40 5A 54 52 41 43 48 20 26 20 53 48 5 3190 DATA 20 40 5A 54 52 41 43 48 20 26 20 53 48 5 3190 DATA 3A 30 00 28 43 29 31 39 38 35 20 43 43 53 5 320 DATA 3A 30 00 28 43 29 31 39 38 35 20 43 43 53 5 320 DATA 25 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 08 200 3 5 320 43 40 54 5 40 5 5 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6
2238 DATA 06 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	\$178 DATA 42 2D 5, \$A 35 2C 38 88 25 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 2C 38 88 42 2D 41 5A 38 88 28 28 658 5199 DATA 28 48 5A 54 52 41 43 48 28 26 28 53 48 45 52 81 52 82 57 42 2D 45 67 53 48 45 52 81 53 82 88 28 28 53 48 45 52 81 53 82 88 88 28 28 53 48 45 52 81 53 82 88 53 28 43 48 55 52 82 57 42 2D 46 675 54 80 DATA 3A 38 88 28 28 43 29 31 39 38 35 28 43 48 55 53 52 80 43 48 55 53 52 80 53 82 83 53 28 43 48 55 52 82 57 42 2D 46 675 53 52 88 52 57 42 2D 46 675 53 52 88 53 52 80 43 48 55 52 80 53
2238 DATA 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 22662 2240 MR/N 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 22662 2258 DATA 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 22662 2258 DATA 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	\$178 DATA 42 2D 5, \$A 35 2C 38 88 23 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 3C 38 88 42 2D 41 5A 38 88 88 28 658 5199 DATA 28 48 3A 54 52 41 43 48 28 26 28 53 48.45 528 80 DATA 45 43 54 46 52 41 43 48 28 26 28 53 48.45 52 88 DATA 3A 38 88 28 27 57 42 2D 46 675 53.48 DATA 3A 38 88 28 28 43 29 31 39 38 35 28 43 43 53 52 32 8 53 52 8 43 48 55 54 66 675 53.48 DATA 28 55 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 88 28 28 33 38 DATA 40 80 80 A9 14 80 60 A9 48 80 65 66 A5 66 48 22 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32
2238 DATA 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	3178 DATA 42 2D 5, SA 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 3C 38 80 42 2D 41 3A 38 80 28 28 659 3199 DATA 20 40 3A 54 52 41 43 48 20 20 20 53 48 675 3288 DATA 45 43 54 6F 52 2C 50 25 57 42 2D 46 675 3.28 DATA 3A 30 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 43 55 32 28 DATA 3A 30 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 40 55 32 20 DATA 2E 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 88 286 33 28 31 34 38 45 A9 88 28 31 32 34 45 A9 88 28 31 32 34 36 35 20 43 48 35 32 34 34 35 32 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34
2238 DATA 06 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	\$178 DATA 42 2D 5. SA 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 3180 DATA 3A 35 3C 38 80 42 2D 41 5A 38 80 80 28 659 5190 DATA 20 40 5A 54 52 41 43 48 20 20 20 53 48.43 52 60 20 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50
2238 DATA 06 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	\$178 DATA 42 2D 5. \$A 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 \$180 DATA 3A 35 2C 38 80 42 2D 41 3A 38 80 80 28 658 \$190 DATA 20 40 3A 54 52 41 43 48 20 26 20 53 48.4 \$190 DATA 20 40 3A 54 52 41 43 48 20 26 20 53 48.4 \$120 DATA 3A 30 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 43 635 \$120 DATA 25 53 54 52 45 44 49 43 48 45 69 80 285 \$120 DATA 25 53 54 52 45 44 49 43 48 45 69 80 285 \$140 DATA 25 53 54 52 45 44 49 43 48 45 69 80 285 \$140 DATA 25 53 54 52 45 44 49 43 48 45 69 80 285 \$140 DATA 25 56 64 65 67 66 67 68 67 80 65 67 68 67 67 \$1258 DATA 4C 9A 12 A9 19 85 66 A9 11 85 66 85 63 64 \$13,40 DATA 4C 9A 12 A9 19 85 66 A9 11 85 66 85 61 86 47 \$1,70 DATA 20 86 13 85 63 64 48 69 16 38 55 64 A8 899 \$1,260 DATA 85 66 65 50 65 66 67 60 66 13 65 63 64 899 \$1,260 DATA 85 66 67 66 67 68 67 80 66 13 65 67 68 69 \$1,27 DATA 46 85 66 20 66 13 85 60 68 60 68 60 68 69 \$1,28 DATA 85 66 20 66 13 85 60 68 60 68 60 68 60 68 69 \$1,28 DATA 85 66 20 66 13 85 60 68
2238   DATA   DATA   C   C   80   75   6"   86   8C   18   33   75   80   80   80   \$1112   2238   DATA   80   80   80   80   80   80   80   8	\$178 DATA 42 2D 5. \$A 35 2C 30 00 23 47 2D 57 862 3160 DATA 3A 35 5C 30 00 42 2D 41 3A 38 00 20 20 650 3190 DATA 20 40 3A 34 52 41 43 48 20 26 20 53 48.43 320 DATA 3A 30 00 28 45 24 43 48 20 26 20 53 48.43 320 DATA 3A 30 00 28 43 29 31 39 38 35 20 43 4035 3220 DATA 3A 30 00 28 43 29 31 39 38 35 20 43 4035 3220 DATA 25 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 00 20 35 3220 DATA 25 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 00 20 35 3220 DATA 25 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 00 20 20 35 3220 DATA 4C 9A 12 A9 19 85 66 A9 00 85 66 A5 00 43 40 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32
2738   DATA   C   C   80   75   6"   86   8C   18   37   75   80   80   \$111.2	\$178 DATA 42 2D 5. SA 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 3C 38 80 42 2D 41 3A 38 80 80 28 658 3199 DATA 28 48 3A 54 52 41 43 48 28 26 20 53 48.4 53 28 0A 32 0A 32 0A 32 0A 32 0A 32 0A 34 52 41 43 48 28 26 28 53 48.4 53 28 0A 32 0A 32 0A 34 52 41 43 48 28 26 28 53 48.4 53 28 0A 32 0A 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34 34
2238 DATA 06 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	\$178 DATA 42 2D 5. \$A 35 2C 30 00 23 47 2D 57 862 3160 DATA 3A 35 2C 30 00 42 2D 41 5A 30 00 28 650 5190 DATA 20 40 5A 54 52 41 43 48 28 26 20 53 48.43 52 20 40 5A 52 2D 46 65 52 32 57 42 2D 46 675 52.00 DATA 3A 30 00 28 43 29 31 39 38 35 20 43 4355 52 32 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0
2238 DATA 06 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	\$178 DATA 42 2D 5. SA 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 3C 38 80 42 2D 41 SA 38 80 28 659 3199 DATA 20 40 3A 54 52 41 43 48 20 20 20 53 48.4 67 52 3C 57 42 2D 46 675 31.8 DATA 3A 38 80 28 45 27 31 39 38 35 20 43 43 55 32 8 DATA 3A 38 80 28 45 27 31 39 38 35 20 43 43 55 32 8 DATA 3A 38 80 28 45 27 31 39 38 35 20 43 43 55 32 8 DATA 3A 38 80 28 45 40 47 43 48 45 A7 88 20 20 31 32 31 39 38 35 30 43 48 55 31 32 32 31 39 38 35 30 43 48 55 32 8 DATA 3A 38 80 28 34 47 43 48 45 A7 88 20 43 48 5 32 31 39 38 35 30 45 48 55 31 30 34 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30
2238   DATA	\$178 DATA 42 2D 5. SA 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 3188 DATA 3A 35 2C 38 80 42 2D 41 3A 38 80 80 28 658 5199 DATA 28 48 3A 54 52 41 43 48 28 26 28 53 48.4 55 22 51 50 2C 57 42 2D 46 675 3288 DATA 3A 38 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 48 55 32 80 DATA 3A 38 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 48 55 32 80 DATA 2E 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 88 285 32 43 43 53 32 32 80 DATA 2E 53 54 52 45 44 49 43 48 45 A9 88 28 51 34 52 31 34 38 DATA 4C 9A 12 A9 19 85 5E A9 88 28 5F 82 83 87 82 83 83 83 83 83 83 83 83 83 83 83 83 83
2238   DATA	\$178 DATA 42 2D 5. SA 35 2C 38 80 23 47 2D 57 862 3180 DATA 3A 35 3C 38 80 42 2D 41 5A 38 80 28 659 5190 DATA 20 40 3A 54 52 41 43 48 20 20 20 53 48.4 53 52 20 43 52 32 20 43 5A 52 2D 46 675 52.8 DATA 3A 30 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 4355 3228 DATA 3A 30 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 4355 3228 DATA 3A 30 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 4355 3228 DATA 3A 30 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 4355 3228 DATA 3A 30 80 28 43 29 31 39 38 35 20 43 43 535 32 20 DATA 3A 30 80 28 45 40 40 40 45 45 A9 88 25 20 43 43 53 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32 32

3410 DATA 86 61 26 62 48 80 8E AB A5 61 65 63 (178)	4388 DATA AS 65 18 69 65 80 62 98 AS 64 18 69 (828)
3428 DATA BS 63 AS 62 65 64 BS 64 98 86 61 26 <254 \	4198 DATA - 80 80 83 98 A9 98 85 87 A2 FF 86 88 861
34 38 DATA 62 4A BB BE AB AS 61 65 63 BS 63 AS 1942	4488 DATA EB 86 16 AV 14 85 19 AV 88 18 60 67 1829
3448 DAFA 62 65 64 85 64 98 86 61 26 62 4A BB (158)	4410 DATA IC 80 67 IC 69 00 60 60 1C 80 68 IC 241
3458 DATA WE AS AS AS AS AS AS AS AS A4 #125	4429 DATA 4E 86 15 A5 18 C9 29 98 8F A5 16 FR 1771
1460 DATA 85 64 98 86 61 26 62 4A 80 0E A8 A5 138)	4410 DATA 88 28 3E 18 AS 82 C9 63 88 82 E6 82 861>
3478 DATA 61 65 67 85 63 A5 62 65 64 85 64 98 (238)	4448 DATA A9 FF 8D 07 DE A9 00 85 88 AD 67 IL 817
3480 DATA 66 61 26 62 4A 80 60 A6 A5 61 65 63 (247)	
3490 DATA 85 63 A5 62 65 64 85 64 68 A4 68 89 (139)	4468 CATA 68 10 4C 81 EA AE DD 87 EB 86 DO 87 887>
3500 DA1A 86 14 18 69 BC 85 FD 89 18 14 B5 FC (237)	4478 DATA EN 3A 98 18 A2 38 BE DD 87 AE DC 87 8621
3518 DATA CB 15 80 10 A4 6A CB 28 88 16 A5 FE < 228>	4488 DATA E8 SE DC 97 E8 3A 98 88 A2 39 86 DD 6321
7528 DATA TE FC C8 TE FC AT 4C 18 65 FD 8G FD 1773	4478 DATA - 67 BE DC 67 68 70 28 00 16 A9 31 90 285
3539 DATA A5 FF 88 91 FC C8 91 FC 68 86 8C 19 (219)	4588 (ATA 14 83 AV EA BD 15 83 AV 88 80 15 08 164)
35 48 DATA 26 33 48 4E 58 64 70 7C 87 92 9C A6 (878)	4518 DATA 80 1A DO 80 19 DO 80 OF DC A9 62 80 -060>
3568 DATA FR FD FE FF FF 00 00 00 00 00 00 00 4074>	4538 DATA 83 A9 15 BD 15 83 A9 FF BD 15 DB BD (289)
35 TR DATA 01 01 01 01 01 01 02 02 02 02 02 02 42 (189>	4548 DATA 86 DC 80 87 DC A9 81 80 8F DC A9 81 148
3588 DATA - 02 83 88 28 58 78 AN C8 FO 18 40 68 (251)	4558 DATA 80 1A DE A9 DE BD 12 DE AD 11 DE 29 4874
1578 DATA 98 86 E8 88 30 58 80 A6 DR F8 20 80 < 198>	4568 DATA 7F 8D 11 DB 8D 19 DB 49 83 8D 8D DC 1162
1688 DATA A9 81 80 28 DB 80 21 DB A9 93 28 D2 (165)	4578 DATA A9 00 85 8A 58 60 A9 38 8D 11 DE A9 1228
1618 DATA FF A9 35 80 18 63 A9 10 BD 19 83 28 (173)	4586 DATA DB 80 16 00 A9 38 BD 18 DB A9 C5 80 148
3620 DATA 98 BC 28 74 88 28 28 89 28 BC OF A9 (#57)	4599 DATA - 00 DD 68 AV 18 AZ 10 AG C7 80 11 DE 1852
36 58 DATA OF 8D 18 D4 A9 00 8D 84 D4 8D 86 D4 (223)	4688 DATA BE 18 DE BE 00 DO AP CB 80 16 DE 68 218
3648 DA'A A9 86 80 85 D4 A9 FF 80 16 D8 80 IF (811)	4618 GATA AD 12 DE 8D 19 DE C9 C8 98 68 28 DE 818>
3658 DATA DE AV 88 85 82 28 80 19 AV C6 AB 1F (888)	4628 CATA 18 A9 88 80 12 DB 4C 81 EA 28 CS 18 888>
3668 DATA 28 27 IF AZ 16 AR 80 28 BC ES A9 EB Z31>	
1678 DATA AB 1F 28 27 1F 28 5C 18 28 C4 10 A2 <131>	
3688 DATA FF 86 BA EB 86 18 86 17 45 C6 DB 87 (863)	4658 DATA FA CS 84 DJ 68 AV FF 85 MA 80 64 1E - 196
3698 DATA AD 88 DC C9 7F F8 F5 A9 88 85 85 85 (231)	4668 EATA 28 80 19 A9 56 AB 28 29 27 LF 28 1A 864>
3788 DATA CB 28 E4 FF C9 88 DB 3A A5 88 FB F5 <178+	46'8 DATA 10 20 EB LE 38 62 18 28 6E 15 98 63 (258)
TTER DATA AS OR DO SE AS DO 87 CA DE DO 87 CB /1505	ALOR TOTO 70 ME RE 'M RR 1E 'M 57 LR 78 R9 LR 1R9
37.78 DATA 38 BU C6 A2 39 BE DD 67 AE DC 67 CA <121>	4698 DATA 78 A9 7F 95 08 95 ME 49 02 80 00 DC 4835
3738 DATA BE DC 87 E8 38 98 96 A9 38 80 DC 87 (196)	4788 DATA AD 80 DC A9 81 BD 1A DR A9 8A 80 14 W17
J748 DA'A 8D DD 67 20 62 18 20 20 21 29 26 08 (209)	4718 567A 87 A9 1A 8D 15 8 58 28 AA 1A 28 E4 (247)
3750 DATA 28 44 E5 4C 6E 14 C9 46 FB WE C9 45 (855)	4738 CGTA FF C9 88 D8 58 A5 88 C9 7F FB F3 AZ 234>
3768 DA'A FB 12 C9 50 F0 11 C9 4E F0 10 D0 AD 0152	4758 DATA 36 B6 81 29 18 08 83 40 09 19 A5 88 (227)
3778 DATA A9 85 80 87 DC 45 AA 14 4C 22 19 4C -828>	4748 DATA 29 81 08 89 28 99 18 08 F2 28 8C 1A 8915
	4 158 DATA AS 88 29 82 DE 88 28 99 18 DE E4 28 < 198 >
3799 DATA AV 36 BS BL 68 A9 37 BS B1 20 B9 BF (235)	
3800 DATA A9 36 85 81 68 AD 19 DB 18 83 4C ED (899)	43 AB ONLIN DO YES DEL SEL LIN DE CEL ME OF THE SEL
3818 DA A 18 AD 80 DL 48 29 81 F8 43 4C F5 15 4397	4788 DATA 18 DB CB 28 F4 1A A9 7F 85 89 4C 6C 1811
3826 DATA 68 AD CE IF 18 69 81 80 C5 IF C9 82 (228)	4798 DATA 19 AC 6A LA AS 65 FB 69 AS 68 29 81 (872)
7818 DATA - 88 83 40 81 EA A5 8A DE FY 8D C5 1F + 826	4888 DATA DR 83 28 8E 18 A5 85 E9 89 FB 89 A5 815>
3848 DATA AR FF 85 8A 58 AR 88 85 FD 85 A1 85 8767	48.8 DATA - 48 29 82 DB 83 28 10 19 A5 84 FB 89 -122>
1858 DATA 65 A5 B7 85 62 49 50 85 FE 85 07 85 : 101>	4828 DATA AS MB 29 M4 DB 63 20 36 18 AS 84 C9 655
"858 DATA 66 A9 88 A8 91 FD CB 91 FD A8 88 B1 (114)	4838 DATA 12 FB C7 A5 88 29 88 00 C1 28 3F 19 1835
3879 DA A 61 85 63 CB \$1 61 85 64 DB 67 A5 63 (223)	4848 DATA AS 88 C9 7F DB FA 46 BF 19 C9 51 FB 812:
1888 DATA DB 81 40 03 17 05 63 A5 63 C9 FF DB (218)	4850 DATA 24 C9 57 FO OF C9 53 FO 39 C9 4F FO (013)
1890 DA'A BE LA 64 A5 64 E9 FF DB 67 A9 88 85 (846)	4858 DATA AD C9 43 FB 48 40 4C AF 19 28 DD 18 49 (182)
3988 DATA GA 4E 81 EA E6 61 E6 61 DB 82 E6 62 153>	4879 DATA 04 91 FD A9 82 85 86 20 FE 10 40 6F (869)
3910 DATA AN BE BI 61 85 85 C8 DI 61 85 84 E6 (897)	4888 DATA 19 28 80 19 89 60 AB 28 28 27 1F 28 181>
	4898 DATA Co 18 FR BE 28 79 18 28 6F 18 69 82 =219)
3728 DATA 84 28 36 LC 81 FB 30 89 IF DB 83 28 (138)	
7938 DA A 9E IC C6 84 C6 84 28 36 IC BI FB 3D (22%)	
3948 DATA 89 IF D8 83 28 9E IC E6 84 E6 85 28 829>	
3958 DA'A 76 IC B1 EB 3D B9 IE D8 82 50 AE 16 (\$488)	4928 DATA A9 AB AB 28 28 27 1F A9 86 AB 28 28 (181)
1968 DA A C6 05 C6 05 20 36 1C 01 FB 3D 09 1F 4203>	4950 DATA 27 IF 20 C6 10 48 20 52 18 68 29 FF < 012>
3978 DATA DB BT 28 9E 1E 4C 86 15 A5 CB DB 75 117-	4948 CATA DO GE 20 ME OF 20 EB LE 20 BD LE 4C 804>
1998 DA A A9 FF 85 CB A5 BA 48 A9 FF 85 BA 58 B61	4950 CATA 4D 19 4C 36 19 AD 19 DE 8D 19 DE 18 217
3979 DATA 28 71 68 A5 84 48 A5 85 48 A5 88 29 282)	4968 DATA 83 4C ED 18 AD 80 DC AD 88 DC C5 RE 48745
40000 NA A 10 NB 61 AN 80 NC 29 10 FB 36 AN 80 7917	4978 NATA FEE BY RS BR RS BF SR 29 71 BR 40 31 864
48.8 DA'A DC 85 68 29 81 DB 83 28 79 16 A5 88 < 1951	4988 DATA EA 28 16 17 46 85 46 85 46 85 46 85 2583
4828 DA A 29 82 DB 83 28 9A 16 A5 88 29 84 DB (311)	4999 DATA 46 B4 46 84 46 84 68 AD 81 D8 C7 3C (179)
4010 DATA 01 20 CU 16 A5 08 29 08 DU 03 20 EB (209)	5000 DATA 90 05 E9 10 ED 01 D0 4C A6 10 A0 01 0332
4849 DATA   16 AS 88 29 18 DB 83 28 20 17 AS 88 873	58.8 DATA DB C9 BB BB F6 69 18 BD 81 DB 40 A6 (815)
4858 DATA C9 7F F8 89 A9 21 80 84 D4 28 8C 1C 850>	5828 DATA 19 AD 18 DB 4A AD 88 DB 88 84 C9 28 (138)
4868 DATA 4C 61 16 A9 89 80 84 D4 68 85 85 66 132	5010 DATA 90 E1 E9 10 80 00 DB B0 DA CE 10 D0 <067>
4878 DATA 85 84 A9 88 85 CB 68 85 8A 68 29 82 4852	5848 DATA AC A6 IB AD 18 DB 4A AD 88 DB 98 B4 255)
4888 DATA FR 83 4C SA 15 4C 31 EA 85 89 28 16 897	5859 DATA CY 48 80 C7 69 18 80 80 00 DR 98 CR EE 1582
4899 DATA 17 C6 85 28 AE 10 81 68 30 89 1F DB 186	5868 DATA 18 DB 4C A6 19 28 DD 18 49 82 91 F8 (199)
4100 DATA BD E4 89 E4 64 A5 80 CO 84 OB EE EE 184	SWING STORE AND BY DE MA TH FF 10 AM FA RS 29 00 2412
4118 DATA 81 D6 4C A6 18 85 89 28 16 17 A5 85 + 121	5888 DATA 18 49 82 91 F9 A9 81 85 86 28 FE 10 L193
41.78 DATA 18 69 88 85 65 28 66 10 B1 68 30 89 655	5898 DATA CA 85 68 28 DO 18 49 81 91 FB A9 88 821>
41 78 DATA IF DR E7 E6 B9 E6 84 A5 89 C9 86 98 865	5188 CATA 65 86 28 FE ID 68 EA 84 28 DD 18 49 1715
4148 DATA EC EE 81 DB 40 A6 LB 85 89 28 16 17 18921	5119 DATA - 01 9, FB A9 88 85 86 29 FE 10 C6 64 (818)
4150 DOTA C6 84 28 AE IC BL 68 30 B9 IF DB C6 + 229	5128 DATA 48 28 80 19 89 93 A6 28 40 27 15 A5 126>
4160 DATA E6 89 E6 85 A5 89 C9 89 98 EC CE 80 153	5139 DATA MZ AZ 2F 38 68 69 MA 80 FB 86 DZ 07 (187)
4178 DATA DO AD 80 DO E9 FF DO B2 CE 10 DO 4E 1132	5148 DATA 69 3A 8D D3 87 68 20 80 19 A9 C6 A8 48557
4188 DATA A6 LB 85 89 20 16 17 A9 86 18 65 84 (879)	5150 DATA 1F 4C 27 1F 28 AA 1A 29 DD 18 89 88 824>
	5168 DATA 91 FB A9 FF BD 15 DB 68 28 AA 19 28 815
	5178 041A DO 18 29 87 91 F9 A9 FF 80 15 08 68 (186)
TEND DISTILLED TO	5198 CATA AS BO CO 75 FB 86 79 18 08 FA AS FF (128)
***** **** *** ** ** ** ** ** ** ** **	5199 DATA 68 AD 88 D8 80 92 D8 80 84 D8 AD 81 195
	5288 DATA DE BD 87 DE BD 85 DE AD 18 DE 44 AF 116
4219 DATA DB 18 E9 32 85 85 68 A5 88 29 81 DB 155	
4, 48 DATA 83 4C 51 17 A5 88 29 82 DB 83 4C 79 898	
4250 DATA 17 A5 08 29 84 D8 63 4E 88 17 A5 09 653	
4,68 DATA 29 88 08 83 40 A2 L7 68 85 89 28 B1 885	72.10 111111 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11
4.78 DATA 17 29 ME LC BD BD 1F 11 MB 91 MB E6 099>	5,48 CATA AS 85 MA BA 85 FB 9A 8A 65 FB 85 FB 136
4298 DATA 85 28 6E 10 80 80 IF 11 68 91 68 06 (238)	5258 DATA AS 84 65 FB 65 FB AB 68 81 FB 68 A9 151
4299 DATA 85 E6 89 E6 84 A5 89 C9 88 98 DE 68 186	5.68 DATA FF 85 8A 28 80 19 A9 83 A8 28 28 27 115
4186 DATA 85 89 28 81 17 A5 85 18 69 18 85 85 2181	52 8 DATA IF 28 1A 1D 4C 72 14 AS 1A 38 13 A6 244
4"18 DATA 40 56 17 85 89 28 81 17 28 66 10 80 4848	5288 201A 19 LA CA BE 81 D4 86 19 68 8A 88 17 228
	5.79 DATA AZ FE DA 1A 18 11 A4 19 EB EB 84 19 849 -
41 8 JA A BD 15 12 68 Tt 68 E6 83 E6 87 A5 87 258	
4 38 DATA CY 18 98 EE 68 85 89 28 81 17 A5 84 4244	5788 E47A 8E 81 04 E8 28 98 84 AZ 88 86 19 68 235
	5198 EATA 86 81 04 68 28 98 84 AZ 88 86 14 68 235 5 JB 047A 48 AS 85 46 46 46 AG 80 AB 16 85 FC 118
4 38 DATA CY 18 98 EE 68 85 89 28 81 17 A5 64 / 244	5100 EATA 86 01 04 60 28 90 04 AZ 80 86 14 60 235 5 30 0414 40 AS 05 44 44 44 AA BD AU LF 85 FC 118 5100 0414 84 29 03 44 64 64 85 FB AS 04 04 90 219
4 38 DATA C9 18 98 EE 68 85 89 28 81 17 A5 64 (244 4368 DATA 18 69 88 85 84 4C 8D 17 28 16 17 A5 2582 4558 DATA 84 29 F8 89 84 85 84 A5 85 29 F8 85 228	5100 EATA 8E 01 04 E0 20 90 04 AZ 00 06 14 60 235 5 IN DATA 40 AS 05 46 46 46 AG 00 AU IF 85 FC 318
4 38 DATA C9 18 98 EE 68 85 89 28 81 17 A5 64 (244 4148 DATA 18 69 88 85 84 AC 80 17 28 16 17 A5 2582 4258 DATA 84 29 F8 89 84 85 84 A5 85 29 F8 85 228	5100 EATA 86 01 04 60 28 90 04 AZ 80 86 14 60 235 5 30 0414 40 AS 05 44 44 44 AA BD AU LF 85 FC 118 5100 0414 84 29 03 44 64 64 85 FB AS 04 04 90 219

```
48 BD 99 IF IS FB 91 FB 48
                                                A5 85
                                                        40
                                                              #55 ×
5356
      DATA
                                     85
                     AA BD
                                         A9 88
                                                 20
                                                    2.5
                                                        40
                                                              175
      DATA
              40
                 48
                                 2 5
5070
                                                              0.24
      0074
                  60
                     85
                             AB.
                                 84
                                         98
                                            67
                                                EA
                                                    49
                                                              86.7
                                                 49
5180
      DATA
             F.B.
                 LB.
                     65
                         48
                             RES.
                                 AR
                                     90
                                         mil.
                                            66
                                                 20
                                                         10
                                                              892
                             85
                                 29
                                     B7
                                         AB
                                            68
5758
      DATA
              29
                     AA
                         A5
              AB
                                                              491
5489
      DATA
                     B-1
                             18
5410
                                            66
                                                    00
                                                         62
                                                             1.79
      DATA
              B 1
                                 FD
                                                              1 3 3
                                 85
                                         47
                                            CB
                                                 65
54.16
                     O.B.
                             RO.
                                     DE
                                                              846
                                         10
                                            85
                                                16
34 78
      DATA
              65
                 85
                     48 F B
                             45
                                 20
                                                              857
                         15
                             FO.
                                             DC
5440
      DOTA
                 DC
                     0.9
                                         68
                 A.
                         E E
                                 92
                                                 C9
                                                              214
                             5450
      A1Ad
                                                              232
                                             ₩2
                      549
                                 87
                                         E Ø
                                                 BØ
                                                    EC
                                                        BA
5468
      DATA
              15
                      SE
                             66
                                 AA
                                     E B
                                            200
                                                 E 1
                                                    86
                                                         17
      DATA
                         18
                                                              84.7
              DØ
                         18
                                 LB
                                     A5
                                         1.8
                                            69
                                                 ARR
                                                    98
                                                        84
5480
      DATA
                             Εò
                                                              169
                                                 RD.
                                                    84
                                                        D4
5.0 200
      0010
              PA
                     95
                         LB
                             BE GI
                                     0.4
                                         49
                                 38
                                                              184
      DATA
                 A5
                     0.
                             25
50/88
              68
                         £ 7
                                         14
                                             20
                                                 16
                                                    £ 7
                                                        AR
                                                              140
      0616
              BA
                                 18
                                     69
5518
                     1.6
                                     140
140
                 9D
                                 ÁΨ
                                         H*
                                             89
                                                 AB
                                                     SE FO
                                                              27.0
      DATA
              A9
                                                 AS.
                                         8:
                                                    63
                                                        85
                                 69
5538
      DATA
              100
                 85
                     OD HA
                             160
                                             BC.
                                                F W
                                     78
                                         A*
                                                              #46
                     92 62
                             FIR
                                            CF
5540
      A1 on
              1.1
                  RID.
                                                         210
                      87
                                     84
      DATA
                  AE
5558
              CE
                                                              176
847
                                                FB
                 63
                     96
                         69
                             ap
                                 64
                                     48
                                         0.9
                                            1.0
                                                     2.7
                                                        6.9
55/48
      DATA
                                                 equ
                                                         20
      DATA
              7D
                         6.9
                             30
                                 79
                                     D2
                                             30
                                                              116
35698
                      10
                         E 9
                                         96
                                            BA.
                                                 85 00
                                                        Δ9
      Blag
              02
              90
                         E J
                             40
                                 46
                                     1 D
                                         H°
                                             ar.
                                                 AY
                                                    88
                                                        85
                                                              WY6
      bara
                                                              doy
                 4C 46
16 E7
                                         AE.
                                            AP
                                                 90
5688
      DO LO
              69
                         10 A5 69
                                     Diff.
                                                    85
                                                        89
                                                             (241)
                                     A5
                                            F 10
                             46 ID
56 B
      0616
              200
                         40
                                         89
                                                 77
                                         40
                                                 1 D
                                                    A5
                                                        400
                                                             (242)
      DATA
                     69
                         10
              65
                                 16
56.78
                                         a,
                                                              365
56 18
                             BA
                                 10
                                     65
                                             65
                                                 GD
                                                    95
                                                         m2
      DATA
                     87
                         88
                                                 20
3648
      DATA
              4Ľ.
                  50
88
                     10
                         200
HY
                             ŧΘ
                                 115
                                     298
                                        A.
                                             18
                                                    ME
                                                         15
                                                              @292
                                                        BA
BA
                                                              6522
                         69
      DATA
                  dia.
                     18
                             36
                                 ND OL
                                         2007
                                            65
                                                 64
                                                    BA.
5668
                                                         69
                                                             <243>
                                                 18
56.78
      DOTA
              BA.
                 16
                     69
                         1.
DB
                             BA 48
                                     A9
                                         €Ŀ
                                             PD
                                                    Dill
                                 69
                                                             (247>
                             68
              88
                     100
56 RIII
      DATA
                 ac
                                 ΕŒ
                                                 SA.
                                                    20
                                                         BD.
                                                              W31>
5698
      DATA
              110
                  A5
                         C4
                                     Di
                                         A.
      DATA
                  LF
                     85
                         FC
                             BA 4A
                                     44
                                         ΔG
                                            1.0
                                                 00
                                                    AS ED
                                                              813
                                                             (176)
                                         98
                                     48
                                            4.2
                                                6.6
                                                         àB
5710
      DA1A
              02. 84
                     MA
                         gio.
                             86
                                 MA
                                                    FÉ
                  65
                             FB
                                 78
                                         Eé
                                            FE
                                                 A5
                                                             (829)
5728
5738
                     FP
                         85
                                     07
      DA 1 A
              16
                             AA
                                 All
                                     80
                                         BI
                                             48
                                                 15
                                                     51
                                                        ΕB
                                                              847
                                                              1.70
                                                    FC
5749
                 FB
                                                         49
      BOTO
              91
                     CHEB
                             BA
                                 29
                                     ALC:
                                         DIF.
                                            F 2
                                                Fé
                                                              BBB >
                             95
                                 F B
                                     A9
                                            65
                                                 + (
                                                     85
                                                         FC
      30.14
5.750
              400
                 TR AS
                         6 B
                                         100
              AB
                     BD
                         48
                             LF
                                 31
                                     FВ
                                                 CB
                                                     € Ð
                                                         BA
                                                             (251)
      DATA
5/68
                  99
                                         10%
                             A5 86
                                     CQ
                                            0.0
                                                    £6
                                                        FD
                                                             <195>
      DATA
                      DIF
                                                 60
                                                              886
5790
      DATA
                 FD
                     100
                         0.7
                             E6 FE
                                     45.
                                         etc.
                                                    BA
                                                         ma
                                                 84
                                                         gA
                             6A 91
                                                              W26
                                     FD
                                             A5
5790
      3616
              All
                  80
                     10
                         69
                                         CB
                                                             (183)
                             91
                                         98
                                                     ĄΦ
      0010
              BA.
                  18
5000
                                                         67
              65
                     BD.
                         80
                             90
                                 an
                                     61
                                            68
                                                 70
                                                     RO.
                                                             (207.)
5918
      DATA
                                         FE
58.70
                                     85
                                            AZ
                                                    86
      DATA
              49
                 40 85 FD
                             A9
                                 98
                                                              629
                                                         18
                                 ВD
                                     00
                                         88
                                                     39
                  85
                     ØE
                         15
                             DØ.
58 AL
      ATAC
              86
                                     FE
                                                 00
                                                         84
                                                              148
                              48
                                         11
                                             60
                                                    Eé
5640
      DATA
              15
                                         AG.
                  A5 84
                         09
                                 79
                                             88
                                                 85
                                                    64
                                                        66
                                                             (175)
5854
      DATA
                             14
                                     E &
                                            86
                                                    66
                                                        69
                                                              284
5868
      DATA
              Ø5
                  85
                     65
                         6.9
                             OR.
                                 98
                                     DA EA
                                                 45
                                     A4
                                             85
                                                     200
                                                              234
                  96 C9
                         20
                             88
                                 18
54118
      361A
              84
                                 08
                                                 Die.
                                                         6.0
                                                             <113>
              15
                                     40
5000
                                                             (143)
                                                     A9
                                                FM
                                                         All
SHVE
      DATA
              BE.
                  15 08
                         20
                             19
                                 15
                                     49
                                         80
                                             85
                                         95
                                                     DE
                     All
                             98 A2
                                     200
                                             # B
                                                 CO
5.900
      61.00
              BS FC
                         800
                             4.4
                                                 49
                                                     28
                                                             < 037>
                     CA DB
                                     80
                                             OB
                                                        80
      DATA
                  FE
5910
              E6
                                                              217
              FB
                  ØF
                      49
                             60
                                 15
                                     DB
                                            A9
                                                FF
                                                     65
                                                         46
      ATAC
59.20
                                 95
22
                                                        22
59 18
      DATA
                  23
                     12
                         89
                             80
                                     46
                                         40
                                             23
                                                 1.2
                                                     RO.
                                     FΦ
1944
      SALAC
              84
                     All
                         400
                             Bit.
                                             210
                                                 16
                                                 40
              DO
                      68
                          m1
                                 84
                                     08
                                         10
                                             200
                                                     80
                                                         80
                                                              846
DYAB
      SHIA
              erer
                  1988
                     1919
                          196
                             86
                                 86
                                     ne.
5978
                                     80
                                         PID-
                                             ent
                                                 GIR
                                                             <050 >
      DATA
                                                         60
                                                             (147)
                                                     80
5988
      DATA
                  86 66
                         800
                             80
                                 66
                                     400
                                         AA
                                             AA
                                                 80
                                                             (157)
5998
      DATA
                  mm.
                     200
                         86
                             88
                                 100
                                     88
                                         80
                                                 de
                                                         80
      DATA
                                                         80
                                                 00
                              99
                                                              166
6000
6818
      DATA
              80
                  99
                     60
                         800
                             dist
                                 66
                                     99
                                         80
                                                 80
                                                     60
                                                              188
                                         ã
                                                 03
                                                         #3
40.0
      DATA
                  mm.
                      80 F.B.
                             0.0
                                 0.00
                                     FB
                                                         AB
AF
                                                              1927
                              800
      DATA
              0.3
66 54
                                                     AD
0M4W
       MIR
                                     нВ
                                             AB
                  BI
                                      B 7
                                                 83
                                                     BC
                                                         BÉ
                                                             < 0.35
              340
                                 Bè
685#
      DATA
                  18
41
52
                          7.0
                                 200
                             90
                                     MIR.
                                         m.
                                             40
                                                1.0
                                                     84
                                                         0.1
                                                              210
8666
      DATA
                                     54
                                         44
                                                              072
                                                     20
                                                         33
                                                 4E
AB 78
      DATA
                      48
                              49
                                             41
                                                         SE
SC
                          44
                                                              249
                      45
                                     48
4480
      DATA
                          51
                              55
                                 41
                                      45
                                         54
                                             0.5
                                                              B. 4
6878
      DATA
                                                 CB
                                                              986 Z
                                                     CP
                                                         CI
              30
                                             CO
6100
      DATA
                     C# C#
                             CID.
                                 CH
                                     COL
                                         E 0
                                                             (018)
                  CO
                                     6.0
                                         CID
                                             U#
611B
      DATA
              CIL
                      CIR
                          48
                             LB
                                                     53
00
                                     (18)
                                             C @ C @
                                                         CO
                                                              m2B
      DATA
              CB
                  CO
                                         CO
6120
                                                 20
20
                                                         43
6138
                  CO
                          0.00
                             1.00
                                  10
                                     98
                                         29
                                             20
                                                              862
                                             20
                                                         40
614P
      DOTA
              4F
                  52 45
                          14
                              20
                                 28
                                     29
                                     20
30
                                                 .19
38
                                                     40
                                                         45
                                                              637
      DATA
              45
                  56
6.04
                                                         30
                                                             <115>
                                  100
                                             300
6160
      DATA
              4E
                  3A
                      OD)
                          20
                              140
                                                     380
                                     200
6178
      DATA
              30
                  30
                      200
                          20
                              20
                                  20
                              20
                                                     det.
                                                         45
                                                              245
              28
                  20
                          20
      DATA
6180
                                                         54
                                                             (221)
              4E
                  54
                              28
                                  40
                                      4%
                                         54
                                             45
                                                 40
                                                      Æ
                                                              075/
6200
      DATA
              4F
                  200
                      4D
                          46
                              44
                                  49
                                     46
                                         32
                                             20
              53
                  48
                              4C
                                      53
                                                              189
                                  28
621B
      DATA
                  36
                              00
                                             27
                                                 4E
                                                     29
                                                         W
                                                             (135)
      DATA
              45
6228
                          45
                              20
                                  59
                                     45
                                          33
                                             20
                                                 53
                                                     35
                                                         52
                                                             <#31>
                  41
              45
                      41
                          51
                              55
                                  41
                                     46
                                         54
                                             45
                                                 53
                                                     20
                                                              8467
6240
      DATA
                                                              101 >
                  43
                      54
                          55
                              52
                                  45
                                     200
A258
      DATA
              49
                                                         ΦĽ,
                                                              604 4
       DATA
6268
                                                 34
      DATA
              41
                  59
                      20
                          40
                              45
                                  56
                                     45
                                         40
                                             200
                                                      310
                                                         86
                                                              1986
                                  30
                                                             (111)
                                                 59
                                     35
62BB
      DATA
              28
                  E.3
                          31
                              39
                                                 D 3
                          53
                                                         52
                                                             4830
      DATA
              48
6278
                  52
                      49
                          4.3
                              48
                                             43 4F 58 59 235
38 35 20 42 <105 4
6380
                                 45
              52 49 47 48 54 20
6310
```

Listing, »Aquantor,Lader«

# Von einem Sony Hit Bit kann man eine Zum Beispiel Umgangsformen und Spi

Von Haus aus beste Daten. Jetzt ist die Geiegenheit besonders günstig, die Computerweit kennenzulernen und daber spielend Erfahrungen zu sammen. Seibst bei absoluten Computerneulingen zeigt der Umgang mit dem Sony Hit Bit schnell erste Erfolge. Und Spielernaturen werden von diesem eiektronischen Zauberkasten sowieso direkt begeistert sein. Der Sony Hit Bit bringt dafür die besten Voraussetzungen mit.

### HIT BIT

Denn er funktioniert nach dem international festgelegten MSX-Standard, Das bedeutet Zugang zu Programmen und Zusatzgeräten wie Druckern oder Datenrecordem gleichen Standards. Und eine beruhigende Zukunftssicherheit für Ihre Kaufentscheidung. Was der Sony Hit Bit sonst noch auf dem Kasten hat, ganz kurz für die Kenner der Materie: Der HB-75 Dist ein Z 80 A-Computer mit deutscher Schreibmaschinen-Tastatur Sein 64 K-Byte Arbeitsspeicher erlaubt auch die Verwendung anderer Betriebs systeme wie z.B. MSX-Dos. Für spezielle.

ROM gestutzte

MSX-Pro-

gramme kann die gesamte Speichertiefe von 64 K zur Aufnahme von Daten genutzt werden. Zusätzlich bietet der Sony Hit Bit einen 16 K-Byte großen Biidspeicher Ein Integriertes deutsches Daterprogramm, das spielend leicht Adressenlisten und Terminplanungen erstellen und verwalten hift. Anwender-freundliche Sortier-, Such-Transfer- und Druckroutinen. Und einen 32 K-Byte MSX-Basic-Interpreter, der das Erstellen eigener Programme mit Grafik und Sound auch ohne Kenntnisse des Betriebssystems ermöglicht. Grafiken gibt der Hit Bit in 256 x 192 Bildpunkten und 16 verschiedenen Farben wieder Der eingebaute Tongenerator mit 3 Tonausgängen und 1 Geräuscheffektgenerator hat einen Tonumfang von 8 Oktaven, Eine 21polige RG8-Scartbuchse und eine Spolige DIN AV Buchse



garantieren vielseitigen und besten Anschluß an Fernseher oder Monitor Schnittstellen für Audio-Cassetten Recorder und Joystick, zwei MSX-Standard I/O-interfaces und ein Druckerinterface sorgen für problemlosen Anschluß an MSX-Penpheriegeräte. Das Hit Bit Zubehör umfaßt außer wichtigen Kabein ein ausführliches MSX-Basic Programmierhandbuch, eine Einführung in MSX-Basic und Aniertungen zur Erstellung von Personenkarteien.













Der Joystick JS-55.

Das ist bei Computerspielen der Hebel der Macht. Mit dem Joystick lassen Sie die Puppen tanzen 
oder geben die Richtung Ihrer 
Spielzüge an. Egal, ob Sie links 
oder rechts stärker sind, der 
JS-55 ist umschaftbar und bringt 
mit seiner Taste für Spezialfunktionen noch mehr Spannung ins 
Spiel.

# Menge lernen: elregeln.



Die Data-Cartridge HBI-55. Genauso praktisch und faszinierend wie die Spiele-Cartridges funktioniert auch das zusätzliche elektronische Gedächtnis des Sony Hit Bit. Auch sie wird emfach



in den dafür am Computer vorgesehenen Slot eingesteckt und ist augenbilicklich einsatzbereit. Sekundenschneil ist sie mit Informationen geladen. Zum Beispiel mit allen Adressen Ihrer Freunde oder welleicht sogar mit einem selbsterdachten Spiel.

Die Spiele-Cartridge.

Die speziellen Talente des Sony Hit Bit stecken in den verschiedenen MSX-Cartndges, Eine besonders pfiffige und prak tische Lösung. Einfach eine der Cartridges in den Slot am Computer stecken und ab geht's im Programm. Die rein elektronisch gespeicherten Informationen stehen sofort zur Verfügung. Zum Beispiel so vernunftige Sachen wie eine persönliche Datenbank oder das elektronische Haushaltsbuch. Spannende Unterhaltung wie Antarktische Abenteuer oder Galaktische Kämpfe. Geschicklichkeitsspiele wie Billard oder Autorennen. Creative Programme zum Malen und Zeichnen. Und so werter und so werter Und ständig kommen neue witzige Spielideen mit tollen Farben und raffinierten Grafiken dazu. Dank MSX können Sie Ihren Hit Bit mit allen Spielen füttern, die in Zukunft in diesem System auf den Markt kommen.



Das kennen auch Computer
Neuinge. Eine ganz normale
Audio-Compact-Cassette. Zusammen mit dem SDC-500 Bitcorder ergibt das einen Datenspeicher, der dem Sony Hit Bit
als externes Langzertgedächtnis
dient. Der Bitcorder speichert
große Datenmengen, ist besonders
preiswert und leicht zu bedienen.

Well oft der erste Eindruck der entscheidende lat. hat Sony einige sinnvolle Hit Bit-Pakete zusammengestellt. Damit ist der Spaß am Computern programmiert. Beim Schreiben und Maien. Aber auch beim Spielen und Lernen. Und überhaupt. Welche Hit Bit-Pakete es gibt, wie attraktiv die Paketoreise sind und wo es die Sony Kennenlern-Angebote gibt, erfahren Sie sofort über die Sony Computer-Hotline.

Tel. 0221/5968202.

Aber ruten Sie bald an – die Hit Bit-Pakete gibt's nur in begrenzter Zahl.

SONY

# Zykloide für Grafiker und Mathematiker

Mit Zykloiden lassen sich die schönsten Grafik-Muster erzeugen. Es ist kaum zu glauben, daß die an sich trockene Materie Mathematik so ansprechende Ergebnisse hervorbringt.



Bild 1. Zykloide aus der Leserservice-Diskette

Zykloide (Rollkurven) sind Kurven, die dadurch entstehen, daß ein Kreis auf einer Leitkurve L abrollt, ohne zu gleiten. Bezeichnet P einen Punkt auf dem Rand des Kreises K, so beschreibt P bei dieser Rollbewegung eine Zykloide (Bild 3). Versetzt man P vom Rand des Kreises, so entsteht eine verkürzte oder verlängerte Zykloide (Bild 4). Wenn die Leitkurve L einen Kreis darstellt, so spricht man von einer Epizykloide (Bild 5), rollt der Punkt P auf der Innenwand der Leitkurve L ab, so nennt man das eine Hypozykloide (Bild 6). Diese beiden Arten von Zykloiden verarbeitet unser Listing »Zykloide 64», und damit kommen wir zur Praxis.

Nach dem Start des Programms erschent auf dem Bildschirm das Menü, das sieben verschiedene Aktivitäten anbietet:

- 1 Epizykłolde zeichnen
- 2 Hypozykłoide zeichnen
- 3 Grafik töschen
- 4 Grafik speichern
- 5 Grafik laden
- 6 Grafik ansehen
- 7 Basic-Rückkehr

Für die beiden ersten Punkte sind zunächst die Radien der

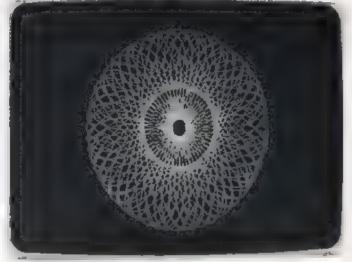
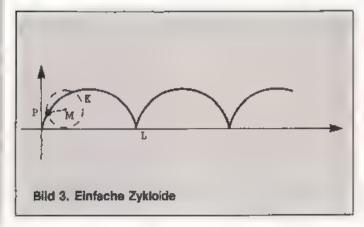


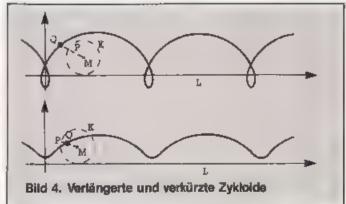
Bild 2, Zykloide aus der Leserservice-Diskette

Kreise L und K einzugeben, dann muß der Streckungsfaktor 1 (1>1 bedeutet verlängerte, 1<1 bedeutet verkürzte Zyklorde) angegeben werden. Die Fertigstellung einer Grafik wird durch Änderung der Rahmenfarbe angezeigt. Menüpunkt 3 löscht den Grafik-Bildschirm, die Punkte 4 und 5 greifen wie gewohnt auf Diskette zu. Wer sich eine Bildschirmgrafik nach Tastendruck noch einmal ansehen möchte, wählt Menüpunkt 6. Der Punkt 7 führt einen Rücksprung ins Basic-Betriebssystem durch.

Da das Programm »Zykloide 64« vollständig in Basto geschrieben ist, dauert das Erzeugen einer Grafik sowie Abspeichern recht lang. Andererseits wird so der Vorteiligewahrt, daß auch ein Commodore 64-Neulling das Programm leichter durchschaut und Änderungen vornehmen kann. Außerdem läßt es sich dadurch leichter auf andere Systeme umschreiben. Wer eine grafikfähige Basic-Erweiterung besitzt, sollte deren Befehle in das Programm einbauen und so das Programm auf Trab bringen.

Wen man ein wenig mit dem Programm herumspielt, findet man schnell heraus, daß für die Gestalt der Figuren nur das Verhältnis der Radien von Lund Klentscheidend ist. Bild 5 und 6 sind Beispiele von der Leserservice-Diskette.





<1182 <019> <018> <227> <022> <250> <250> <2612 <052> <064> <064> <064> <064> <185>

<155>

<14i>

<219><224><2241><2941><180><098><098><245><0970><

<223> <224> <070> <151>

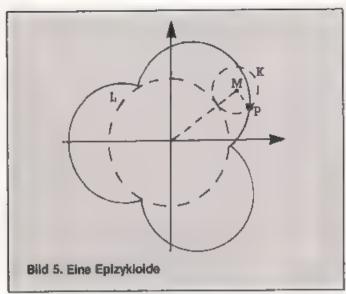
<250>
<169>
<169>
<289>
<289>
<225>
<819>

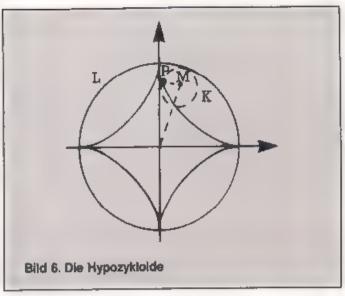
<0900>
<14435
<051>
<2465
<2465
<064>
<0765

<251><096><073>

<196> <153> <252> <867>

(894) (166) (176) (157) (196) (192) (145) (181) (157) (115) (242)

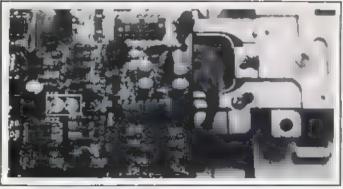




1313	DEM 1997 GIRE 4.5	· 286	640 REM ANZAHL UNLAEUFE BERECHNEN
	MEN TAKEGINE DA	172	650 REM (RL/RK KUERZEN, FALLS MOEGLICH)
	Page 17	(161	640 Zi=RL
	Lifet F & Feb 1980 Party and department.	(074)	6700 Z2=RK
	NETT TODERY	187	680 Z=71: IF Z2 <z1 then:="" z="Z2&lt;/td"></z1>
	OBIZ BITESTON		498 IF Z=6 THEN 500
	1341	212	
140	REM AFRIL 1985	12192	788 FOR I=Z TO 1 STEP-1
70	REM	<232/	718 IF INT(Z1/1)<>Z1/1 THEN 749
188	REM	2427	720 IF INT(22/1)<>22/1 THEN 748
	1F SR=1 THEN 940	1.129	730 Z1=Z1/I+Z2=Z2/C
JOHOL .	REM BASISADRESSEN VIC. GRAFIKSEITE, BILD		748 NEXT 1
	SCHIRMSPE1CHER	C213 -	750 REM SCHRITTWELTE BERECHNEN
210	VIC=53248	(895)	768 H=Z2*2*1/NP
		(103)	770 REM PARAMETERDARSTELLUNG DER KURVEN
	PIG -0172	1672	NIEREN
	PUD -1427		788 DEF FN XX(T)=(RL+RK)+COS(T)-L+RK+COS
	[ [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [ ] [	.013/	
250	LEET I AND INC. AND ADDRESS.	(025>	+RK)+T/RK)
248	POKE VIC+32,8	<1592	790 DEF FN YY(T)=(RL+RK)+BIN(T)-L+RK+SIN
	REM MENUE AUSBEBEN	(882)	+RK)+T/RK)
	FOR I=1 TO SEPRINTENENT I	<123>	BOO REM GRAFIK EINSCHALTEN
	PRINTIPRINT SPE(5) "EPIZYKLDIDE (25PACE)ZE		@10 V1-PCEK (VIC+17):V2=PEEK (VIC+24)
ZTD		(19B)	820 POKE VIC+17,59
	ICHNEN (58PACE) 1"		830 POKE VIC+24,24
300	PRINT; PRINT SPC (5) "HYPOZYKLOIDE ZEICHNEN	a mental s	840 REM STARTPUNKT BERECHNEN
	(59PACE )2"	<051>	
318	PRINT: PRINT SPC (5) "GRAFIK LOESCHEN (118PA		B58 XI=INT(FN XX(0)/D+128+160)
	CE ) 3"	<2552	868 Y1=INT(FN YY(8)/D+188+189)
378	PRINT: PRINT SPE (5) "GRAFIK SPETCHERN (105P		878 REM KURVE IN DEN STUETZPUNKTEN BEREC
	ACE 34"	<874>	888 FOR TOH TO ZZ+Z+1+H STEP H
***	PRINT: PRINT SPC (5) "GRAFIK LADEN (149PACE)		890 X2=1NT (FN XX (T) /D*100+160)
220	PATHITIMATINI DECISI GOVERN CHECKET	< 864	900 Y2=(NT(FN YY(T)/D*100+100)
200	PRINTEPRINT SPC (5) "BASIC (21SPACE)6"	1867	918 REM LINIE VON (X1, V1) MACH (X2, V2) Z
		(123/	NEN
	REM AUF EINGABE HARTEN		929 GOSUB 1500:X1=X2:Y1=Y2
	OE ( PAZ EI PIO PINE)	172	
	I=ASC(A#) - 48	<618>	938 NEXT T
360	LICIT HOLD LANGUE FURTHER PROPERTY.	《福日4》	940 REM RAHMENFARBE
398	IF Int THEN: Mat: GOTO 468	<0972	
420	IF I=2 THEN: M=2: GOTO 460	< 1432	940 REM AUF EINGABE WARTEN
	IF I=3 THEN 1020	<122>	970 GET A*: IF A*="" THEN 970
	IF 1=4 THEN 1270	<b>4176&gt;</b>	988 REM GRAFIK AUSSCHALTEN
470		5.2077	TTO PORE VICTITIVE
	IF 1=5 THEN 1498	(812)	1000 POKE VIC+24,V2
		(236)	1010 GOTO 240
	0012 300		1020 REM
	REA	<012>	1030 REM
	REM	<822 ×	
480	REM GRAFIK ERZEUBEN	C136>	1040 REM GRAFIK LDESCHEN
470	REM	<842>	1050 REM
	PRINT CHR#(147)	<819>	1060 PRINT CHR#(147)
	IMPUT" (2SPACE) RADIUS DES LETTKREISES (BSP		1070 FOR I=1 TO LO.PRINT:NEXT I
mp	ACE >": RL: PRINT	< 120>	1889 PRINT SPC (12) CHR# (18) "81TMAP LOESCH
===	INPUT" (2SPACE) RADIUS DES ABROLLENDEN KRE		1090 PRINT: PRINT: PRINT SPC(13) "BITTE BED
3,410		4845>	1100 FOR 1=0 TO 7999: POKE AG+1, 0: NEXT 1
	ISES"; RK: PRINT		1110 GDTD 240
230	INPUT" (29PACE) STRECKUNGSFAKTOR (14SPACE)"	(047)	1110 GDTD 240
	\$L	(963)	
540	REM RADIEN AUF BANZE ZAHLEN RUNDEN	<1712	1130 REN
550	RL = INT (RL+0.5): Rk = INT (Rk+0.5)	<261>	1140 REM GRAFIK LADEN
566	REM HINTERBRUNDFARBE	< 0.35 >	1150 REM
5.70	FOR 1=0 TO 999: POKE AB+I, 13: NEXT I	<249>	1168 SR=1
ar / es	REM ANZAHL BTUETZPUNKTE BERECHNEN	(013)	1178 PRINT CHR#C1471:PRINT
		<234>	1189 INPUT" (ZSPACE)NAME DER DATE!"  NAS
	NP=18=(RL+Rk)		1198 REM HINTERGRUNDFAREE
	REM FAKTOR FUER SKAL IERUNG BERECHNEN	<213/	
	IF Mal THEN: DaRK+(L+1)+RL	〈母春日〉	1200 FOR I=0 TO 999:POKE AB+1,13:NEXT I
	IF Ma2 AND RK<=RL THEN: D=RK+(L-1)+RL:RK=-RK	< <b>05</b> 3>	1218 REM GRAFIK EINBEHALTEN
630	IF H=Z AND RK ORL THEN: D=RK+(L+1)-RL+RK*		44.44 5.44.14. 0.0
	RK	(855)	Listing »Zykloide 64«

1229	VI=PEEK (VIC+17): V2=PEEK (VIC+24)	<141>	1528 REM UNTERPROGRAMM	<123
1230	POKE VIC+17,59	(888)	1538 REH LINIE VON (X1,Y1) NACH (X2,Y2) ZEIG	
1240	POKE VIC+24,24	<164>	HNEN	< 186
1250	REM GRAFIK DIREKT LADEN	<182>	1540 REM	< 978
260	LDAD NAS,8,1	<861>	1558 REM SCHRITTNEITEN BERECHNEN	<127
270	REM	<868>	1568 DX=5GN(X2-X1); DY=5GN(Y2-Y1)	<643
280	REM	< 072>	1578 IF DX<>0 THEN 1628	<114
290	POKE VIC+17,59 POKE VIC+24,24 REM GRAFIK DIREKT LADEN LDAD NA\$,8,1 REM REM REM GRAFIK SPEICHERN	<888>	1588 REM PARALLELE ZUR Y-ACHSE ZEICHNEN	<838
300	REM	<892>	1598 FOR Y=Y1 TO Y2 STEP DY: GOSUB 1388: NEXT	
310	REM PRINT CHR#(147):PRINT	<031>	Y	<233
320	INPUT" (2SPACE) NAME DER DATE I"; NAS	<867>	1600 RETURN 1610 REM KURVENSTUECK ŽEICHNEN	<134
338	OPEN 1,8,1,"0:"+NA\$	<191>	1618 REN KURVENSTRECK ZETCHNEN	<179
340	PRINT#1, CHR\$(0); CHR\$(32);	< 1093	1.6.701 V-V1	<621
350	FOR 1=0 TO 7999: PRINT#1, CHR\$ (PEEK (AG+1)		1430 FOR X=X1 TO X2 STEP DX	<015
	);:NEXT I CLOSE 1 GOTO 240 REM REM REM UNTERPROGRAMM REM UNTERPROGRAMM REM PUNKT (X,V)]IN GRAFIK SETZEN	<199>	1638 FOR X=X1 TO X2 STEP DX 1640 REM GERADENGLEICHUNG	<219
360	CLOSE 1	<181>	1640 REM GERADENGLEICHUNG 1650 Z=TNT (Y1+ (Y2-Y1) / (X2-X1) * (X-X1) } 1660 IF ZC>Y THEN: Y=Y+DY: GOSUB 1380: GOTO 166 2 1670 GOSUB 1380: NEXT X 1680 RETURN 1670 REM 1780 REM 1780 REM 1710 REM PROGRAMMENDE 1720 REM 1730 PRINT CHR# (147) 1740 END	< 985
370	GOTO 248	<188>	1660 IF Z<>Y THEM: Y=Y+DY: GOSUB 1380: GOTO 166	
286	REM	(172)	9	< 185
390	REM	<182>	1670 GDSUB 1388: NEXT X	<526
400	REM UNTERPROGRAMM	< 600.35	1680 RETURN	<214
410	REM PUNKT (X,Y) IIN GRAFIK SETZEN	<146>	1690 REM	<228
	11-11	<212>	1700 REM	< 238
	REM RELATIVE ADRESSE	<b><b64< b="">&gt;</b64<></b>	1718 REM PROGRAMMENDE	<121
442	T=IN_(A)B)+356+(A UND \)+8+IN1(X\B)	< 839 ≥	1728 REM	<802
450			1730 PRINT CHR#(147)	<235
468	I=7-{X AND 7)		1749 END	<218
470	REM PUNKT SETZEN	<191>		
486	POKE AG+J.PEEK(AG+J)OR 211	<869>		
500	RE LORIN	<022> <036>		
518		(846)	Listing »Zykioide 64« (Schluß)	

# Neue Geräte-Adresse für das 1541-Laufwerk



An diesen beiden Scheiben andert man die Adresse des Laufwerks

Wer sich mit seinem 1541 Laufwerk für den Commodore 64 schon etwas auskennt, kann mit wenigen, einfachen Handgriffen dauerhaft die Geräte-Nummer ändern. Das ist spätestens dann wichtig, wenn man mit zwei Laufwerken gleichzeitig arbeiten will, um den ständigen Diskettenwechsel bei manchen Programmen zu vermeiden (zum Beispiel bei der Textverarbeitung »Homeword»). Man braucht die Änderung aber auch, falls irgendem anderes Periphenegerät (zum Beispiel ein EPROM Brenner) die Adresse »8« hat, mit der man normalerweise das Laufwerk anspricht. Oder Sie schützen auf diese einfache Weise Ihr Laufwerk vor fremden Fingern.

Als ersten Schritt schalten Sie das Laufwerk aus und ziehen den Netzstecker Dann lösen Sie die vier Schrauben an der Unterseite des Laufwerks und heben vorsichtig das Gehäuse-Oberteil ab. Auf dem vorderen Drittel der Platine sehen Sie zwei runde Scheiben, die wie eingedrehte Schrauben aussehen. In der Mitte dieser Scheibe befindet sich eine winzige Lötbrücke, die mit einem spitzen Gegenstand (Messer, Schraubenzieher) durchtrennt wird. Je nachdem, welche Lötbrücke Sie durchtrennen, erhalten Sie folgende Geräte-Nummern:

Nichts geändert Nummer bleibt »8«

Hintere Scheibe, (in Richtung Netzstecker), Nummer wird •9•

Vordere Scheibe: (in Richtung Disketten-Einschub), Nummer wird \*10\*

Beide Scheiben: Nummer wird alle

Sollten Sie die Änderung der Geräte-Adresse wieder aufheben wollen, setzen Sie an die Stelle der alten Lötbrücke einen Klecks Lötzinn. Bitte denken Sie daran, daß bei diesen Arbeiten am offenen Gerät die Garantie für das Laufwerk erhscht.

(WQ)

## Nebenkostenabrechnu

### Das Umlegen der Mietnebenkosten wird jetzt ganz einfach.

Das Programm »Nebenkostenabrechnung« ist ein Hilfsprogramm zur Hausverwaltung. Es wendet sich an all diejenigen Hauseigentümer und Hausverwalter, die nicht jeden Monat jede Buchung in ein umfassendes Hausverwaltungsprogramm eintippen wollen. Das Programm erstellt die Jahresabrechnung der nach dem Mietvertrag umlagefähigen Kosten, wobei die Besonderheiten eines Hauses berücksichtigt werden

(Dr. Günter Merson/zu)

	- CRACCION ST THE MOTEUR PARTIES A	/9705
11 z	M PROGRAMM NEBENKOSTENABRECHNUNG 1	<238>
	M DR. GUENTER MERSSON	(829)
	M SCHNEIDERSTR. 52	<210>
	M 4600 DORTMUND 50	<843>
15 RE	M TEL. 0231/732584	<227>
16 :		<248>
	M HAUSVERWALTUNG	<178>
3 <b>0</b> PF	(INT* (CLR)*	<018>
	INT"JAHRESABRECHNUNG DER NEBENKOSTEN"	42877
50 PR		<152>
	EM COPYRIGHT EM DR. GUENTER MERSSON	<887>
710 ME	OT DATE OF THE STATE OF THE STA	(279)
90 PE	RINT"BITTE OUT FINGAREN MIT DER"	(249)
1 CAR F	RINT	<202>
110 F	EM ETNGABEN DER FUER ALLE MIETER	<235>
	REM GELTENDEN DATEN	〈#82〉
1361 1	INPUT"FUER DAS JAHR"; A#	<165>
148 F	PRINT	(242)
150 F	PRINT DIE GESAMTKOSTEN BETRAGEN FUER"	<011>
	RINT	<886>
	INPUT "NASSER": B	<889>
189 F	RINT	<026)
	INPUT "ALLGEME INBELEUCHTUNG"; C	<846)
	PRINT [MPUT"ABWASSER";D	(884)
	PRINT	<866
	I=B+C+D	<138>
	PRINT	(986)
250 F	RINT"DIE GESAMTNEBENKOSTEN BETRAGEN":	
1	PRINT 1"DM"	(226)
260 F	RINT	< 1990
270 1	PRINT"VERTEILERSCHLUESSEL NACH PUNKTEN	
	п	<2333
280	INPUT"GESANTPUNKTE FUER DAS HAUS: ";H	<0842
	PRINT	<1383
	INPUT"DATUK DER ABRECHNUNG":F#	<1952
	PRINT	< 1582
	INPUT"ZAHLUNGSZIEL"; O#	(178)
	PRINT REM DATEN DES EINZELNEN MIETERS	<195
350		〈時75〉
360 (	PRINT'BERECHNINGSGRUNDLAGE MIETZEIT 12	
	MONATE*	<8263
370	INPUT"KUERZERE MIETZEIT IN MONATEN";Pe	
F	PRINT	<826
286	IF P=0 THEN P=12	<847
	INPUT AUF DEN MIETER ENTFALLENDE PLINKT	1783
	F": 11 PRINT INPUT "PAUSCHAL FUER 2. PERSON"; R:PRINT	
400	INPUT "MUELLABFUHR": L: PRINT	(975)
470	INPUT "SONST IGES" (E) PRINT	(170
430	INPUT"VORAUSZAHLUNG";M:PRINT	< 997
440 1		<231.
450	IMPLITEINBEHALTENE SICHERHEIT"; N: PRINT	<227.
460		<831;
478 1	K=1/H+J+P/12	<245
489 1	K=INT (K+186+8, 5555555) / 108	<168
	Q=X+L+E+R+M+N	<843
	PRINT" (CLR)"	<234
	REH AUSBRUCK DER ABRECHNUNG	<187
	OPEN 3,4	<837
536	CMD 3 PRINT"NAME DES VERMIETERS"TAB(36)"STRA	
	SSE. HAUGNUMMER"	<249
mit did nin	PRINT TAB(55) "POSTLEITZAHL, ORT"	<176
	PRINT TAB (55) "DEN "F#	<011
	PRINT:PRINT:PRINT	<187
588	PRINT"HERRN/FRAU "G#	<012
598	PRINT"MOHNORT DES MIETERS": PRINT: PRINT	<879
688	PRINT"NEBENKOSTENABRECHNUNG FLER DAS J	
	AHR "A#	< 620
618	PRINTEPRINTEPRINT	<227
0.5-41	ng »Nebenkostenabrechnung«	

	_		
6	29	PRINT"ADWASSER, ALLGEMEINBELEUCHTUNG, NA	
		SSER INSSESANT TAB (9) "DH" I	<120>
6	38	PRINT	<224>
6	40	PRINT-DAVON FLER THRE HOHNLING ANTEILIG	<952>
	En	"TAB(23) "DM"K PRINT	(244)
		PRINT" (FALLS SIE IM ABRECHNUNGSJAHR WE	140.12
0	00	NIGER ALS 12 MONATE"	<1002
6	78	PRINT GENOMIT HABEN, 1ST DAS BEREITS 8	
_	-	ERUECKSICHTIST WORDEN.)"	(855)
		PRINT	(018)
- 6	90	IF R=0 THEN 710	<168>
71	60	PRINT" ZUZUEGLICH PAUSCHAL FUER Z.PERSO	<853>
7	10	IF L=0 THEN 730	(162)
7	28	PRINT"MUELLABFUHR"TAB (44) "DH"L: PRINT	<164>
- 7	38	IF M=0 THEN 750	(192)
7	46	PRINT"ABZUEGLICH VORAUSZAHLUNG"TAB(31)	
		"DM"H:PRINT	<154>
7	50	IF N=B THEN 788	<223>
7	68	PRINT"IHR GUTHABEN AUS EINBEHALTENER" PRINT"SICHERHEIT BETRAEGT"TAB (36) "DM"N	(230)
′	710	:PRINT	<848>
7	ΩD	IF E=0 THEN B10	〈祖49〉
7	98	PRINT"ZUZUEGLICH SONSTIGES"TAB (35) "DM"	
		E	<849>
		PRINT: PRINT TAB (57) **: PRINT	<065>
		IF 0>0 THEN 839	<161>
В	20	IF QCO THEN 950	<077>
l a	<b>1,548</b>	PRINT"DIE VON IHNEN SOMIT ZU LEISTENDE	<051>
l .	ADI	PRINT"ZAHLING BETRAEGT"TAB (39) "DM"0	(184)
		PRINT TAB(57) "====================================	(102)
8	60	PRINT BITTE BEZAHLEN SIE DIESEN BETRAG	
		BIS ZUH "O\$"."	<128>
B	70	PRINT	<210>
6	88	PRINT DIS ZU DIESEM TAG KOENNEN AUCH -	(212)
١.		NACH VORHERIGER TERMINS-" PRINT"ABSPRACHE- DIE BERECHNUNGSUNTERL	(212/
0	70	AGEN EINGESEHEN HERDEN."	<162>
		PRINT	<240>
9	10	PRINT"KONTONUMER DES VERMIETERS"	<684>
		PRINT"BANK/SPARKASSE/POSTSCHECKKONTO"	<810>
		PRINT"BANKLEITZAHL"	<182>
		9010 1020 Qe0	(122)
3	40	PRINT"INR BUTHABEN BETRAEGT DAMIT"TAB	
1		297 . 1"0	<126>
9	70	PRINT TAB(57) "PRINT	<222>
9	HAD.	PRINT"DER BETRAG WIRD IHNEN IN DEN NAE	<846>
44	100	CHSTEN TAGEN AUF IHR" PRINT"KONTO UEBERWIESEN WERDEN."	(219)
7	DOM:	PRINT BIS ZUM " OF " KOENNEN -NACH VO	
		RHERIBER TERMINSAB-"	<835>
1	011	I PRINT"SPRACHE" DIE BERECHNUNGSUNTERLA	
		GEN EINGESEHEN WERDEN."	(180)
1	921	PRINT	< 1842 ×
1	<b>用3</b> (	PRINT"MIT FREUNDLICHEN GRUESSEN" REM 1858 BIS:878 NUR, WENN ABRECHRURG	
1 :	(04) (35)	REM NICHT UNTERSCHRIEBEN WIRD.	<844
1	866	PRINT-NAME DES VERMIETERS"	(019)
1	076	PRINT" (DIES 1ST EIN COMPUTERERSTELLTE	
		R BELEG, DER NICHT ZU UNTER-"	(019)
1	001	PRINT-SCHRIEBEN WERDEN BRAUCHT.)"	09762
		PRINT:PRINT:PRINT:PRINT:PRINT	(079)
		PRINTO3 CLOSE 3,4	193>
		64="0"	<249 -
		3 P=8	875>
		3 J-8	< 861 /
	150	8 R=8	103
		3 L*0	(887
		3 E=8: H=0: N=8	<175>
		8 K=8:Q=0 8 GOTD 350	(198)
	1.31	9 (10) 2 330	

## Der neue Checksummer ist da

### Direkt nach der Eingabe einer Zeile sagt der neue »Checksummer 64 V3« Bescheid, ob auch richtig aus der Happy-Computer abgetippt wurde.

Der bisherige »Checksummer 64« war zwar nicht schlecht, aber verbesserungsbedürftig. Vor allem bei Data-Wüsten, also langen Maschinencode-Programmen mit endlosen Data-Zeilen, kam oft ein Fehler vor, der schlecht zu finden war der Zahlendreher. Ob da »123« oder »321« stand, für den bisherigen »Checksummer 64« bestand kein Unterschied. Für den Programmierer aber schon, und das führte zu vermeidbarem Ärger.

neue »Checksummer 64 V3« ist ein kleines Maschinencode-Programm, das Sie sofort unterrichtet, ob die jeweilige Programm-Zeile von Ihnen korrekt eingegeben wurde. Er errechnet allerdings eine andere Checksumme als der bisherige »Checksummer 64«, deshalb kann er nur für die Commodore-Listings ab Happy-Computer, Ausgabe 10/85, benutzt werden. Listings aus vorausgegangenen Ausgaben benötigen auch den alten »Checksummer 64«.

Und so wird es gemacht:

- Den »Checksummer 64 V3« sorgfältig abtippen und vor dem Starten abspeichem.
- 2. Mit »RUN« starten
- Nach einem Moment erscheint auf dem Bildschirm:

CHECKSUMMER AKTIVIERT

AUSSCHALTEN, POKE1,55

ANSCHALTEN POKE 1.53

READY

- 4 Schalten Sie jetzt den Checksummer mit »POKE1,53« an.
- Geben Sie zu Testzwecken folgende Zeile ein: »1 REM« Am linken oberen Bildschirmrand sollte jetzt (63) stehen.
- Geben Sie ein Listing aus unserer Zeitschrift ein, allerdings ohne die in Klammern stehende Zahl an jedem Zeilenende. Diese Zahl muß nämlich nach Betätigen der RETURN-Taste als Prüfsumme in den Bildschirm eingeblendet werden. Stimmt diese Prüfsumme nicht mit der am Zeilenende stehenden Zahl überein, so liegt ein Eingabefehler vor
- Die abgebildeten Basic-Listings enthalten keine Steuerzeichen mehr, Diese Steuerzeichen werden durch Klartext ersetzt und stehen zur Kennzeichnung zwischen geschweiften Klammern, Deshalb sind auch die Klammern und der dazwischen stehende Text nicht zu übernehmen, sondern die aus unserer Tabelle ersichtlichen Tasten zu drücken. Auf dem Bildschirm erscheinen dann die entsprechenden Grafikzeichen Grafikzeichen werden durch über- oder unterstrichene

Großbuchstaben in den Basic-Listings dargestellt. Unterstri-

chene Buchstaben bedeuten, daß Sie die SHIFTfaste und den angegebenen Buchstaben drücken müssen, überstrichene Buchstaben werden durch Drücken der Commodore-Taste und dem entsprechenden Buchstaben eingegeben. Eine Besonderheit [13SPACE bedeutet, 13mal die Leertaste betätigen. (F. Lonczewski/zu)

CFRL steht für Control-Taste, so bedeutet (CTRL-A) daß Sie die Control-Taste und die Taste »A» drücken mussen. Im folgenden steht DOWNE

Taste neben rechtem Shift, Cursor unten **JUP!** Shift Taste & Taste neben rechtem Shift, Cursor hoch Shift-Taste & 2 Taste ganz rechts oben ICLR Shift Taste & Taste ganz rechts oben INST HOME 2 Taste von ganz rechts oben ,DEL1 Taste ganz rechts oben HIGHT Taste ganz reghts unten LEFT Shift Taste & Taste unten rechts ISPACEL Learlaste Ft. grader Tastenblock rechts F3. grader Tastenblock rechts F5 grauer Tastenblock rechts

F71 graue Tastenblock rechts F2: grauer Tastenblock rechts & Shift F4] graue. Tastenblock rechts & Shift F60 grauer Tastenblock rechts & Shift F81 grauer Tastenblock rechts & Shift

RETURN: Shift-Teete & Return BLACK! Control Taste & 1 WHITE Control-Taste & 2 REDI Control-Teste & 3 CYANI Control-Taste & 4 PURPLE Control-Taste & 5 IGALEN: Control-Teste & 6 Control-Taste & 7 .B. UE IYELLOW. Control Taste & 8 IRVSON. Control Taste & 9 (RVOFF) Control Taste & D ORANGE. Commodore-Taste & 1 BROWN Commodore Taste & 2 ILIG RED. Commodore Taste & 3 IGREY 11 Commodore Taste & 4 IGREY 2 Commodore Taste & 5 LIGGREEN Commodore Taste & 6 ILIG BLUET Commodore Taste & 7 GREYEL Commodore-Taste & B

Wenn Sie sich erst einmal an die in Klartext geschriebenen Steuerzeichen gewöhnt haben, werden Sie den Vorteil dieser Schreibweise erkennen. Der zu dem jeweitigen Steuerzeichen gehörende Klartext. Ist so verlaßt, daß Sie leicht die Taste beziehungsweise die Tasten kombination finden, die Sie drucken mussen

Die Steuerbefehle im Klartext

```
REM *********************
REM
REM
          CHECKSUMMER 64 V3
REM
REM #
        WRITTEN MAERZ 1985 BY
REF
REM *
          FRANK LONGZEWSKI
REM
```

18 PRINT" CLR, Lispace, RVSON) CHECKSUMMER 64 V3 (RVOFF) PRINT" (200MN, PSPACE) EINEN MORENT, BITTE

- 12 FOR 1-828 TO 8641 READ AIPOKE 1, AIPS-P9+A+11 NEXT 1 13 IF P8( )3882 THEN PRINT"PRUEFBUMMENFEHLER IN ZEILEN 28 22": END
- 14 9YS 828:PS=0:FDR 1=58464 TD 58583:READ A:POKE 1,A:
- F9=PS+A+1:NEXT | 15 IF PEC>16247 THEN PRINT"PRUEFSUMMENFEHLER IN TELLE
- N 22 70" END 16 POKE 1,53:POKE 42289,96:POKE 42298,228 17 PRINT" (400WN,95PACE)CHECKSUMMER AKTIVIERT."
- IS PRINT" (ZDOWN) AUSCHALTEN : POKE1,55" 17 PRINT" (DOWN) ANSCHALTEN (ZSPACE): POKE1,53": NEW

- 20 DATA 169,0,133,254,162,1,189,93,3,133,255,160,0,17
- DATA 145,254,136,208,249,230,255,165,255,221,95,3, 208,238,202
- DATA 16,238,96,160,224,192,0,168,2,169,8,170,133,2
- 23 DATA 95,249,40,201,32,208,3,200,206,245,133,255,13 24 DATA 178,248,14,72,165,255,24,42,185,8.282,288,249
- 25 DATA 104,170,232,165,255,24,181,254,133,254,76,111
- ,228,192,4 26 DATA 48,219,198,214,165,214,72,162,3,169,32,157,1,
- 27 DATA 212,228,32,210,255,208,12,8,92,72,32,201,255,
- 28 DATA 144,1,138,96,282,16,228,166,254,169,8,32,285,
- 29 DATA 62,32,210,255,184,133,214,32,188,229,169,141, 30 DATA 76,128,164,7,60,18,17

Listing »Checksummer 64 V3« erkennt jetzt auch Zahlenverdreher

## Schilderwald

## Warum drucken Sie Ihre Plakate und Schilder nicht selbst?

Das Programm »Plakatschrift« steuert einen Drucker so an, daß Buchstaben ein Vielfaches der normalen Druckerzeichen groß sind. Der Vergrößerungsfaktor kann zwischen 1 und 8 gewählt werden. Dabei ist die Vergrößerung in Breite und Höhe unabhängig voneinander. Weiterhin bietet das Programm die Zentrierung des Textes auf Papiermitte an.

»Plakatschrift« ist für den Drucker CP-80X geschrieben, eine Anpassung an andere Drucker ist durch Änderungen in den Zeilen 1210 und 1220 leicht durchzuführen. Die Zeile 1210 legt den Zeilenabstand so fest, daß zwischen den Zeilen kein Freiraum getassen wird. Bei anderen Druckern entspricht dies häufig dem Grafik-Modus. Um ein exakteres Druckbild zu erretchen, wird in der Zeile 1220 die Druckwegoptimierung ausgeschaltet und nur noch unktirektionaler Druck gestattet. Im Programmlisting »Plakatschrift« sind die einzelnen Abschnitte durch REM-Zeilen dokumenfiert eine weitere Programm-Beschreibung ist der Tabelle zu entnehmen.

(Detlef Freihube/zu)

1000-1160	Vorspann
1170-1180	Bikdschirmausgabe festlegen
1190	Proft, ob Maschinenprogramm schon geladen ist
1200-1220	Bereitet Drucker auf Ausgabe von
1230	Leerstring für Positionierung
1240-1410	Eingabe von Breite, Höhe, Zentrierung, Zeichen
	und Text Jeweils mit Überprüfung.
1420	Lange des Textes
1430-1460	Buchstabe ermittein
1470-1630	Buchstabennummer ermitteln
1540/1570	Zeilencodes des Buchstaben lesen
1580-1620	Bits in Zeichen umsetzen
1630-1670	Auf Drucker ausgeben
1680-1720	Wiederholung mit neuem Text oder anderen Para-
	metem
1730-1790	Maschinenprogramm generieren
1800	Zeiger auf USA-Routine setzen:
1810-1860	Datas für Maschinenprogramm
Programm-B	eschreibung

+ publics	REMARKS	1.20
	REM+ +	2041
	REM- PLAKATSCHRIFT *	879
	REM# *	<863
	REMA DETLEF FREIHUBE *	<247
	REM+ NE INSTRASSE ZO	:040
	REM# 6484 NEUHOF *	<127
	REH+ +	193
	REMARKANANANANANANANANANANANANANANANANANANA	< 202
	REM STRING ZUR AUSNAML DER MOEGLICHEN BUCH	
1240	STABEN	<214
:238	C#="MADCDEFSHIJKLMNOPGRSTUVHXYZ(M1t+ ! !#\$%.	
	%1() ++/01234567898"±REH 58	<828
1748	REM LEERSTRING ZUM POSITIONIEREN	<b>\025</b>
	Ls=" (55SPACE)"	851
1040		< 243
1230	PRINTAL CHRE (27) "1" IREN TELLENABSTAND MULL	872
1200	PRINTO1, CHR\$ (27) "L":REM UNIDIREKTIONALES D	
1200	RUCKEN	< 147
1200	PRINTELL CHR# (27) CHR# (17): REM BRAFIKZEICHEN	
1270	- MCCOM	<827
s zoden	REM EINGABE DER PARAMETER	< 865.1
	PRINT" (CLR)"1	<234
1326	INPUT (2DOWN, SPACE) BREITE (2SPACE) (1 - 8) ")	<854
	88	<228
	IF BR-1 OR BRYS THEN 1388	1226
1340	INPUT* (ZDOWN, SPACE THOSHE (SSPACE) (1 - 8) "(H	<012
	0	
	IF HOCE OR HOSE THEN 1338	117
1360	INPUT" (ZDOWN, SPACE) ZENTRIERUNG (Z / 1-9)";	
	Z#	<196
1378	IF Z#="Z"THEN Z#=LEFT#(L#,40 +00+4):60TD 14	
	STÉR	< 986

	- 10 174	(827)
	Stale (Sales Ell File File File File File File File Fi	
1398		(118) (849)
1480		B44.
1410	INPUT" (200M, SPACE) ZEICHEN FUER SPACE"; Y#:	
	IF Y#=""DR Y\$=","THEN Y\$=" "	(210)
1429	TISH"" TESH TEICHENKETTE FUER BUCKST	
	ASENHOEHE T1#=SET5;TZ#=SPACE5	(210)
1438	FOR 1=8 TO 8:T18=T18+X8:T28=T28+Y8:NEXT I	<1827
	INPUT" (2DOWN) TEXT"; T\$	(229)
	L=LEN(T\$) : REM LAENGE DES TEXTES	<165
	FOR N=1 TO L:REM ALE ZEICHEN	(132)
1470	BA-HIDE(TS,N.1) TREN BUCHSTARE ERMITTELN	(247)
1.490	FOR BEL TO SHIF BECMIDE (CE, B, L) THEN NEXT	
	REM BUCHSTABENNUMBER ERMITTELN	<883≥
1408	RESTORE : REM DATA-ZE IGER ZURLECKSETZEN	<1435
1500	FOR K=1 TO BEREN BIS GENUENSCHEN BUCHSTARE	
1300		(833)
4540	FOR I-M TO 7: REM CODES DER BUCHSTABEN LESE.	
1214		(874)
	N or an it at a	⟨823⟩
	READ A(I)	(131)
1538	NEXT I,K	12347
1340	FOR I=1 TO 7:00(1)-25:NEXT I:REM ZENTRIERS	<8883>
	NEVORGEBEN	
1550	FOR 1=7 TO & STEP-1:REM ALLE ZEICHENZEILEN	(665)
1568	FOR J-E TO 7: REM ALLE BUCHSTABEN BITS TEST	/ 2603
	THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PERSON OF TH	(248)
1579	IF ACTIONS 243 THEN DS CO =DS CO +LEFTS (TIS,	19165
	HO): BOTO 1598: REM GESETZTE BITS	(216)
1580	DS(J)=DS(J) +LEFTS(TZS,HD):REM GELOESCHIE B	. 174
	115	(174)
	MEXT J, I: REM BITS, ZEILE	(117)
1000	RET DRUCKEN	174
1618	FUR 1=7 TO 8 STEP-12REM BUCHSTABENZETLEN	174 (B33)
1628	FOR X=1 TO BR.REM WIEDERHOLUG FUER BREITE	(882)
	PRINTOL, D#(I):REM ZEILE DRUCKEN	<145>
	NEXT X,1,N:REM BREITE, ZETLE, BUCHSTABE	
	CLOSE 1	(137)
1662		<130>
	REPLANTED	(171)
	REM - USR-FUNKTION FESTLESEN -	(873)
	REMARKS	(211)
	A=49152: REM ANFANGSAURESSE	(154)
	N=A:REM ZAEHLVARIABLE	<114>
	READ X: IF X: B THEN 2879	<854>
	POKE N,X:5=5+X:N=N+1:60TG 2050	<193>
2978	PUKE 785, A-LNT (A/256) #256: PUKE 786, INT (A/2	
	561:GOTO 2130:REM ZEIGER SETZEN	<177>
2886	DATA 165,28,72,165,21,72,32,247,183,165,1,	
	72	<88885>
2898	DATA 165,21,281,288,144,7,281,224,176,3,16	
	9,49	(016)
2190	DATA 44,169,52,129,133,1,168,0,177,28,168,	
	194	(872)
2116	DATA 133,1,88,184,133,21,184,133,29,76,162	
	,179	(87B>
2128	REN DATA-1	<189>
	L=61000: REM 1. DATA-ZEILE	<192>
	X=B:REM BUCHSTABENNUMBER	<158>
	PRINT" (CLR)"L"DATA";	(856)
7145	FOR I=0 TO 7:REM JEWEILS EIN SUCHSTABE PRO	
2.100	TETLE	<166>
2178	A-USR (53249+8+X+I) : HEN ZEILENCODE DEZINAL	
	LESEN	< 258>
2180	AS=STRE(A)	<888>
	PRINT A4","	<235>
	NEXT	(17B)
	PRINT" OLEFT, SPACE )"	(879)
	PRINT"X="X+1":L="L+18":SUTU2150	<025>
	IF \$364 THEN END	<247>
	REM PROGRAMMIERUNG	<883>
	POKE 631, 19: POKE 632, 13: POKE 633, 13: PEKE 1	
	98.3: END	<182>
6188	8 DATA 68, 182, 158, 118, 76, 78, 68, 8	<894>
8181	8 DATA 24. 68. 192. 126. 182. 182. 182, 9	く器を置う
6182	0 DATA 124, 182, 182, 124, 182, 182, 124, 8	<845>
ASET	SS DATA AM. 182. 96. 96. 96. 182. 68. W	<8462
6.1004	м вата том. (мя. 1му. 1му. 1му. 1мя. 1мя. 120. М	(983)
6185	B DATA 126, 76, 76, 128, 76, 76, 125, 8 B DATA 126, 76, 96, 128, 76, 96, 96, 8 B DATA 68, 182, 96, 118, 182, 182, 68, 8	<207>
6186	8 DATA 126, 96, 96, 128, 96, 96, 96, 8	<892>
6187	B DATA 68, 182, 96, 118, 182, 182, 68, 8	<8410
6168	18 DATA 197, 182, 182, 126, 182, 182, 187, 4	
4.4 (96)	IO DATA 68 74 74 74 74 74 AB. B	< 2301.5 >
6118	0 DATA 30, 12, 12, 12, 12, 108, 56, 8	<155>
6111	00 DATA 30, 12, 12, 12, 12, 100, 56, 8 0 DATA 102, 100, 120, 112, 120, 100, 102, 8 0 DATA 96, 96, 96, 96, 96, 126, 8 10 DATA 97, 119, 127, 107, 97, 97, 98, 126, 8 10 DATA 102, 110, 126, 126, 110, 102, 102, 8	(154)
6112	9 DATA 96, 96, 96, 96, 96, 96, 124, 8	<218>
6113	M DATA 99, 119, 127, 187, 99, 99, 99, 8	〈#22〉
6114	8 DATA 182, 118, 126, 126, 110, 182, 182, 8	<182>
611:	8 DATA 60, 182, 182, 182, 182, 182, 60, 8	<199>
6116	MA DATA 68, 182, 182, 182, 182, 182, 68, 8 ME DATA 124, 182, 182, 124, 96, 96, 96	<124>
6117	MB DATA 60, 192, 182, 182, 182, 68, 14, T	<851>
ATTE	18 DATA 124. LW2. 102. 124. 120. 100. 102. W	<989>
6119	78 DATA 68. 192, 96, 68, 6, 182, 69, 9	<885>
6128	2 DATA 126. 24. 24. 24. 24. 24. 24. 24. 4	<136>
6121	10 DATA 182. 102. 182. 182. 182. 182. 68. 6	< 117>
6127	8 DATA 192, 182, 182, 182, 182, 68, 24, 8	<852>
List	ing »Plakatschrift« Programm-Beschreibung	
	tsetzung)	
41 400		

_				
П				
	61230	DATA	99, 99, 99, 107, 127, 119, 99, 0	<b><b16></b16></b>
	61240	DATA	182, 182, 68, 24, 68, 182, 182, 8	<238>
	61250	DATA	102, 102, 102, 60, 24, 24, 24, 8	(199)
	61260	DATA	126, 6, 12, 24, 48, 96, 126, 8	<150>
	61270	DATA	60, 49, 40, 48, 48, 48, 48, 8	(228)
	61290	DATA	12, 13, 48, 124, 48, 98, 252, 8	<284>
	61290	DATA	60, 12, 12, 12, 12, 12, 50, 8	〈日97〉
			8, 24, 68, 126, 24, 24, 24, 24	<163>
	61310	DATA	2, 16, 48, 127, 127, 49, 16, 2	(236)
			0, 0, 0, 0, 6, 0, 6, 0	<821>
			24, 24, 24, 24, 8, 8, 24, 8	<172>
			182, 182, 182, 8, 8, 8, 8, 8	<223>
				< 035>
			24, 62, 96, 60, 6, 124, 24, 8	<884>
			98, 192, 12, 24, 48, 102, 78, 6	<250>
			60, 192, 60, 56, 103, 102, 63, 0	<139>
			6, 12, 24, 8, 8, 8, 8, 8	<105>
			12, 24, 48, 49, 48, 24, 12, 8	<147>
			49, 24, 12, 12, 12, 24, 48, 0	<096>
			8, 102, 69, 255, 69, 182, 8, 8	<b>(B19)</b>
			0, 24, 24, 126, 24, 24, 0, 2	<079>
	61440	DATA	8, 9, 8, 9, 2, 24, 24, 48	(177)
	61450	DATA	0, 0, B, 126, 0, 0, 0, 0	<828>

ı					
ı	61462	DATA	0, 8, 0, 8, 6, 24, 24, 0	<834>	
ı	61470	DATA	8, 3, 6, 12, 24, 48, 76, 18	<978>	
ı	A1400	DATA	60, 102, 110, 110, 102, 102, 60, 8	<131>	
ı	61490	DATA	24, 24, 56, 24, 24, 24, 126, 8	<284>	
ı	61502	DATA	68, 102, 6, 12, 48, 96, 126, 0	<073>	
ı	61518	DATA	60, 102, 6, 28, 6, 182, 60, \$	<158>	
Ì	61528		6, 14, 30, 102, 127, 6, 6, 9	<895>	
i	61530	DATA	126, 96, 124, 6, 6, 182, 68, 8	(892)	
Ì	61548	DATA	68, 102, 95, 124, 182, 182, 68, 9	<869>	
Ì	61558	DATA	126, 182, 12, 24, 24, 24, 24, 8	<183>	
1	61560	DATA	68, 182, 182, 68, 182, 182, 68, 8	<220>	
١	61570	DATA	60, 102, 102, 62, 6, 182, 60, 0	<179>	
ı	61598	DATA	0, 2, 24, 0, 2, 24, 0, 3	<12B>	
١	61599	DATA	8, 8, 24, 8, 8, 24, 24, 48	<216>	
1	61600	DATA	14, 24, 48, 96, 48, 24, 14, 8	<013>	
١	61618	DATA	0, 8, 126, 8, 126, 8, 8, 8	<184>	
ĺ	61629	DATA	112, 24, 12, 6, 12, 24, 112, 8	<129>	
١	61630	DATA	68, 182, 6, 12, 24, 8, 24, 8	<883>	
1	61648	DATA	0, 0, 0, 255, 255, 0, 0, 0	<164>	
j					
	Listing »Plakatschrift« Programm-Beschreibung				

## Vom Maschinencode zum Basic-Programm

(Schluß)

### Ein Maschinencode-DATA-Zeilen-Wandler nimmt mühevolle Umrechnungen und Schreibarbeit ab.

Es kommt oft vor, daß man ein Maschinencode-Programm gern als DATAs innerhalb eines Basic-Programms haben, oder sogar ein reines Maschinencode-Programm in ein Basic-Programm umwandeln möchte. Mit dem Listing »MC-DATA« ist das kein Problem mehr.

Nach dem Starten von »MC-DATA« dauert es etwa zwei Sekunden, bis das Maschinenprogramm, das die Umwandlung der Speicherstellen-Inhalte in DATA-Zeilen vornimmt, im Speicher abgelegt ist.

Danach verlangt das Programm die Eingabe der Start- und der Endadresse des Speicherbereichs, in dem sich das umzuwandelnde Maschinencode-Programm befindet. Letzte Eingabe ist die erste Basic-Zeilennummer, mit der die DATA-Zeilen beginnen sollen. Jetzt löscht sich »MC-DATA« selbst und die Generierung der DATA-Zeilen beginnt.

Wer die DATA-Zeilen an sein Programm anhängen will, geht folgendermaßen vor:

- -- Programm »MC-DATA« laden
- Die Basic-Zeile »30 STOP« eingeben
- Mit RUN starten
- Nach Unterbrechung eigenes Programm laden
- Die Zeilen 30 bis 100 in das eigene Programm integrieren.
- »SYS32000:STOP« als Basic-Zeile hinzufügen
- Die hinzugefügten Zeilen mit »RUN (Zeilennummer)« starten Das Maschinencode-Programm benötigt vor dem Aufruf folgende Daten.
- Startadresse des umzuwandelnden Programms in den Speicherstellen 251/252
- die zugehörige Endadresse in den Speicherstellen 253/
   254
- die erste Zeilennummer-1 des neuen Zeilen-Programms in den Speicherstellen 38/39.

Diese Daten werden vom Programm »MC-DATA« übergeben. Wer das Basic-Programm nicht benützt, muß diese Werte an die entsprechenden Speicherstellen POKEn und dann das Maschinencode-Programm mit »SYS3200« aufrufen.

(Albert Brandmeier/zu)

ı		
ı	@ REM REM-ZEILEN NICHT ABTIPPEN !	(845)
ı	1 REM ************	<1132
ı	2 REM * NC DATA *	<1212
ı	3 REM * A. BRANDHETER *	<157>
ı	4 REM + MEISENSTR, 1 +	< 237>
ı	5 REM * BB51 LANGENBACH *	(B11)
ı	A REM ************	(118)
ı	7 REM VOR DEM START ABSPEICHERN, DA SICH	11101
ł	DAS PROGRAMM SELBST LOESCHT	(251)
1	18 FOR F=32000 TO 32155: READ A:S=S+A:POKE	1200
1	F.A:NEXT	(851)
1	15 IF SC>18791 THEN PRINT"FEHLER IN DATAS"	10017
ı	1 END	(230)
ı	20 PRINT" (CLR)"	<888
i	30 INPUT"STARTADRESSE (7SPACE): 1:A	(158)
ı	49 INPUT*ENDADRESSE (9SPACE): "18	(239)
ľ	58 INPUT"ERSTE ZEILENNUMMER : ":C:C=C-1:C)	12017
ı	=INT(C/256):C2=C-C1*256	(212)
ı	60 REM ZEIGER HERSTELLEN	< @18>
ı	70 POKE 252,A/256:POKE 251,A-(PEEK (252) *25	- 67 67
ł	6)	(862)
۱	80 POKE 254,8/254:POKE 253,9 (PEEK (254)+25	1002
ı	6)	<019>
ı	98 POKE 39,C1:POKE 3B,C2	(125)
ı	1000 REM NEW LIND AUFRUF VON MC-DATA	(245)
ı	118 PRINT" (CLR) SYS32000": POKE 198,2: POKE 6	12.107
ı	31,19:PERE 632,13:NEW	52312
l	128 REM MC-DATA	<128>
1	130 DATA 169,147,32,210,235,230,38,200,2,2	
ı	30,39,165,38,133,99,165,39,133	<084>
ı	131 DATA 98,162,144,56,32,73,188,32,146,12	
ı	5,169,133,160,125,32,30,171,162	<090>
ı	132 DATA 2,142,145,125,165,251,197,253,208	
ı	,14,165,252,197,254,208,8,32,95	(162)
ł	133 DATA 125,169,2,133,198,96,160,0,177,25	
ŀ	1,168,32,162,179,238,145,125,238	< 057>
١	134 DATA 251,208,2,230,252,32,146,125,173,	
ı	145,125,201,18,240,8,169,44,32	<124>
ı	135 DATA 210,255,76,48,125,169,13,32,210,2	
ı	55,169,136,160,125,32,38,171,165	<b>4858&gt;</b>
ı	136 DATA 19,32,210,255,169,3,133,198,169,1	
ı	7,141,117,2,167,13,141,120,2	<b>&lt;242</b> >
ì	137 DATA 141,121,2,96,76,0,125,68,193,0,83	
ſ	,89,83,51,50,48,48,48	<882>
ļ	138 DATA 0,1,32,221,189,169,1,168,32,30,17	
I	1,96	<887>
1		
ı	»MC-Data« wandelt einen beliebigen Speicherben	eich in

»MC-Data« wandelt einen beliebigen Speicherbereich in DATA-Zeilen um

## >>Super-Saver<<

### Ob Sprites, Bildschirminhalte oder Maschinencode-Programme: »Super-Save« speichert einfach alles.

Wer schon enmal versucht hat, Speicherinhalte auf externe Speicher zu bringen, kennt die damit verbundenen Probleme. Sei es, daß man die Werte In einem Datenfile speichert oder daß man versucht, eigene Maschinencode-Programme absolut zu speichern. Dem Anfänger wird mit den unzureichenden Basic-Befehlen des Commodore 64 schnell die Freude am Programmieren verdorben.

Hier steigt unser Listing »Super-Save« ein. Mit ».SAVE A,E,X:« kann jeder beliebige Speicherbereich gespeichert werden. A ist hierbei die Anfangsadresse, E die Endedresse und G die Geräteadresse. Mit ».SAVE 1024,2023,8:» wird bespleisweise der Bildschirminhalt auf Diskette gespeichert. Weit man auch die Geräteadresse angeben kann, funktioniert das Programm sowohl mit Floppy als auch mit Datasette.

Der Punkt vor und der Doppelpunkt nach der Befehls-Sequenz ist unbedingt zu beachten. Das Programm wird in den geschützten Speicherbereich ab 52224 geschrieben und belect 168 Byte. (Horst Schmidt/zu)

18 PRINT CHR\$(147)	< 039
20 PRINT"SUPER SAVER"	<213>
30 PRINT	<132>
48 PRINT"BY HORST SCHMIDT"	< 0580
58 PRINT	<152)
60 PRINT"TAELCHENBERG 5"	<187)
78 PRINT	<172>
80 PRINT"A601 SBR./ENSHEIM"	<1262
98 PRINT	(192)
100 PRINT-BITTE TASTE DURCKEN"	<242
	<283
118 A=52224: G=8	<8762
120 READ Stg=9+St1F S=-1 THEN 148	< 028
130 PDKE A,8:A=A+1:GOTO 120 140 IF GK>20030 THEN PRINT (DDWN)FEHLER IN D	( thr
	₹245
EN DATAZEILEN"1END	<b46< td=""></b46<>
145 WAIT 203,63	<1792
158 PRINT CHR\$(147)	VA. 11
170 PRINT"BEFEHLSFORMAT: (SPACE, RVSON). SAVE A	<8833
DR. 1, ADR. 2, GEADR. : CRVOFF)*	<026
180 PRINT	<253
198 PRINT"ADR. 1 (4SPACE) = ANFANDSADRESSE. "	<846
200 PRINT	/ 241
218 FAINT ADR. 2 (400ACE) -ENDADRECCE. *	< 066
220 PRINT 230 PRINT*SEADR. (35PACE)=BERAETENUMMER*	(B47)
	<8343
249 575 52224	- MPG-PV
32000 DATA 162,11,160,204,142,0,3,140,9,3,96	<8463
,32,115,0,201,46,240,3,76,231,167	· Date
32001 DATA 32,115,0,201,148,240,3,76,8,175,2	< 200
34,32,115,0,32,130,173,32,247,183	C (2.0040 )
32002 DATA 166,20,164,21,134,251,132,252,32,	<846.
138,284,162,8,189,8,1,248,15,157,138	(10-10)
32883 DATA 284,232,76,54,264,32,121,6,281,44	/20E
,208,211,96,32,66,284,32,115,8,32	<255
32884 DAYA 138,173,32,247,183,166,28,164,21,	1010
142,119,204,140,121,204,32,66,204	<866
32005 DATA 32,155,183,169,100,168,1,32,186,2	contra
55,169,5,162,131,160,284,32,189,255	<842
32006 DATA 162,255,160,8,169,251,32,216,255,	
32,228,167,96,32,48,32,32,32,32,32	<198
32807 DATA 164,251,165,252,132,99,133,98,162	
,144,56,32,73,188,32,221,189,162,6	<135
32000 DATA 169,32,157,130,204,202,200,250,96	
,-1	<169

# Kostenlose Speichererweiterung

### Mit Hilfe eines kleinen Software-Tricks stehen beim C 64 in Basic 20 KByte mehr RAM zur freien Verfügung.

Wer in Basic- oder Maschinencode-Programmen die Datenverwaltung selbst vornimmt, bekommt nur zu leicht Platzprobleme. Dabei werden 20 KByte des Commodore 64-Speichers nur deswegen nicht benutzt, weil man sie nicht einfach mit PEEK und POKE erreichen kann, da sie adressenmäßig

»unter« dem Basic-ROM liegen.

Das Programm »More Memory« stellt einen modifizierten PEEX-/POKE-Befehl zur Verfügung: »PRINT USR (X),1,Y«. Dabei ist Y der Wert beziehungsweise die Vanable, die gespeichert werden soll, die 1 steht für Schreiben und das X gibt die Adresse an, in die der Wert geschrieben wird. Um den Wert wieder aus dem Speicher zu lesen, benutzt man den Befehl »PRINT USR (X),O« (die 0 steht hier für Lesen). Für X und Y, aber auch für den Schreib-/Lese-Wert dürfen Zahlen, Variablen oder Terme eingesetzt werden.

Wie man sieht, handelt es sich um eine USR-Funktion. Die Funktion ist in Form eines kleinen Maschinencode-Programms in Spriteblock 11 abgelegt (Adresse 704 bis 766) Deshalb muß vor dem USR-Aufruf der USR-Vektor mit »POKE785,192 .POKE786,2« auf die Speicherstelle 704 gerichtet werden. Die Belegung des elften Spriteblocks hat den Vorteil, daß dieses Maschinencode-Programm mit allen bekannten Besic-Erweiterungen zusammenarbeitet, die diesen Spriteblock nicht benutzen (Simons-Basic, Hi-Eddi etc.)

Diese USR Funktion ermöglicht es, den RAM-Speicher von Speicherstelle 40 960 bls 49 151 (Basic-ROM) und von 53 248 bis 65 535 (Betriebssystem-ROM) zu nutzen. Nimmt man den geschützten Speicherbereich von 49 152 bis 53 247 noch hinzu, so verfügt man über einen Speicherbereich von 24 KByte oder 24 576 Bytes.

Als Anwendung dieser Erweiterung wäre zum Beispiel eine Art relative Datei im Speicher denkbar, oder man benutzt diese Funktion, um sich eine RAM-Floppy zu »basteln«.

(Harald Hutzler/zu)

1 REM *******************	<11⊕>
2 REM ### ###	<865>
S REM *** BY HARALD HUTZLER ***	<070>
4 REM *** TRAUTENBERGSTR. 22 ***	<219>
5 REM +++ 8584 KEMNATH-STADT +++	<9885>
A REN sus	<869>
7 REM ***********************************	<116>
8:	<240>
9:	<241>
10 DATA 165, 28,72,165,21,72,32,247,183,168	
.0.32,241,183,138,201,0,240,6,76	<078>
28 DATA 243,2,32,241,183,32,237,2,177,28,1	
68,167,55,173,1,88,184,173,21,184	(865)
30 DATA 133,28,76,162,179,169,48,133,1,126	
,96,32,241,183,32,237,2,138,145	(866)
	(840)
48 DATA 28,76,222,2 58 FOR T=784 TO 766:READ A:POKE T,A:S=5+A:	(40.140)
	<847>
THE STATE OF THE PARTY OF THE CASE	<178>
60 IF SC)6866 THEN PRINT DATA ERROR "": END	170/
78 POKE 785,192:POKE 786,2:REM USR-VEKTOR	40075
STELLEN	<897>
DO NOTE.	(218)
Listing »More Memory»	

»Super-Save» speichert einfach alles

# >>Grafik-Window(\( bekommt Nachwuchs

Mit dem »Grafik-Window-Zeichner« erweitern Sie das Programm »Grafik-Window« aus Ausgabe 7/85 um eine komfortable Grafik-Mal-Routine

Gerade für die Programm-Illustration hat sich das Listing »Grafik-Window« aus der Ausgabe 7/85 bewährt. Unser Leser Michael Goedecke setzt nun ein kleines Erweiterungslisting ein, »Grafik-Window-Zerchner«, um die zuvor sehr zeitaufwendige Programmierung Grafiken zu beschleunigen.

Per Joystick werden Bildpunkte gesetzt (einfach den Joy-

Gerade für die Programm-Illustration hat sich das Listing »Grafik-Window« aus der Ausgabe 7/85 bewährt. Unser Leser Michael Goedecke setzt nun ein kleines Erweiterungslisting ein, »Grafik-Window-Zeichner«, um die zuvor sehr zeitaufwendige Programmierung der Grafiken zu beschleunigen.

Per Joystick werden Bildpunkte gesetzt (einfach den Joy-

I — Grafik-Größe wechsein N — Grafik neu beginnen
C — Grafik löschen R — Grafik untrahmen
I — Grafik invertieren S — Grafik speichem
L — Grafik laden E Ende (Computer-Reset)

Funktion der Menüpunkte nach Drücken der F1-laste

	»Grafik-Window-Zelchner« hilft beim »Grafik-Win	dows (7/8
<883>	930 GO NX,64,58:RETURN	<841
<012>		
<871>	918 IF X=8 THEN X=1:GOTO 938	<823
√872>	900 IF X=1 THEN K=0:GOTO 920	< 01.1
(219>	798 SOTO 788	
<124>	788 IF B=94 THEN GOSUB 988	<176
		<903
(178)		
(115)		
(155)		
(208)		<872
<167>		<058
(198)	,	<.208
<8495		<151
		<b>&lt;222</b>
	702 R=ASC 8\$)	<156
	700 GET 84: 15 B4=""THEN 700	< 13B
		< 1.70
	ALM COLDURE	(894
<176>	688 F=F+1:1F F=16 THEN F=8	< 0/27
(183)		
	515 IF (J AND 16)=8 THEN 488	<888
	518 IF Y=96 THEN Y=95	<245
	500 1F (3 AND 8) 48 THEN Y=Y+1	<178
	498 IF V=-1 THEN Y=8	< 033
₹284>	482 IF (J AND 4) =0 THEN Y=Y-1	<221
	468 IF (J AND 2)=8 THEN Z=Z+1	< 24B
		4000
		( UZU
		¢136
<b>〈234</b> 〉	420 FOR T=1 TO 10:NEXT	<182
	<112> <1177 <6644 <1120> <239> <2204> <102> <194> <152> <176> <847> <153> <855> <655> <655> <657> <111> <847> <157> <288> <157> <157> <288> <157> <298> <157> <198> <167> <208> <1154> <176> <2080 <1154> <1760 <2080 <1155> <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <1760 <	(112) 430 SOUJO 300 (177) 440 IF (J AND 11=0 THEN Z=Z=I (064) 450 IF Z=-1 THEN Z=0 (120) 460 IF (J AND 2)=0 THEN Z=Z+1 (237) 470 IF Z=42 THEN Z=41 (204) 480 IF (J AND 4)=0 THEN Y=Y=1 (102) 490 IF V==1 THEN Y=0 (194) 500 IF (J AND 0)=0 THEN Y=Y+1 (136) 510 IF Y=96 THEN Y=95 (447) 515 IF (J AND 16)=0 THEN 400 (183) 520 GCTO 10 (176) 600 F=F+1:IF F=16 THEN F=0 (230) 610 COLDURF (153) 620 RETURN (085) 700 GET B4:IF B4="THEN 700 (053) 702 B=ASC 0\$) (111) 705 IF B=73 THEN:INVERS (047) 720 IF B=133 THEN:INVERS (047) 720 IF B=67 THEN:G SUB 600 (155) 740 IF B=67 THEN:G SUB 600 (155) 740 IF B=69 THEN:G END:GYS 64730 (115) 750 IF B=83 THEN:B CLR:GTO 90 (062) 770 IF B=74 THEN:B CLR:GOTO 90 (072) 900 IF X=1 THEN K=0:GOTO 920 (071) 910 IF X=0 THEN X=0:GOTO 920 (071) 920 GO NX:112-79:RETURN (003) 930 GO NX:64-50:RETURN

### Verflixter Listschutz

Jeder, der sein Programm schützen will, weiß, daß es den perfekten Listschutz nicht gibt. Aber man kann es dem Knacker schwer machen.

Um ein Programm gegen Auflisten zu schützen, gibt es zwei verschiedene Arten von Schutzmechanismen. Die eine Art tritt erst nach dem Starten des Programms in Aktion, die andere ist immer wirksam. Die zuerst genannte Methode bietet folglich nur dann Schutz, wenn das Programm über einen Autostart verfügt. Eine gute Technik, ein Programm autostart-fähig zu machen, ist folgende Lösung. Laden Sie ihr Programm in den Computer und tippen Sie

\*PRINT" (CLR)POKE45, "PEEK(45)":POKE48. "PEEK(48)":PUN" \*

Nach Drücken der Return-Taste wird der Bildschirm gelöscht und in der ersten Zeile steht:

»POKE45 n1 POKE46,n2:RUN«

Schreiben Sie jetzt noch:

»POKE631,19;POKE632,13;POKE198,2;POKE43,198.

POKE44,0:SAVE "Name",8«

und drücken Sie die Return-Taste. Nach dem Speichern erhalten Sie eine »SYNTAX-ERROR«-Meldung, die Sie jedoch ignorieren können. Gehen Sie jetzt mit dem Cursor auf eine leere Zeile, In die Sie »POKE43,1.POKE44.8« tippen und dann nochmals die Return-Taste drücken. Das Programm wird jetzt mit »LOAD "Name ",8,1« geladen und startet sich selbst. Man kann jetzt die bereits bekannteren Schutz-POKEs in das Programm einfügen:

»POKE808,225« schaltet Run/Stop-Restore und List aus, »POKE774 226 POKE775,252« löst einen Reset bei dem

Befehl »LIST« aus.

Wesentlich besser sind die Schutzmechanismen der zweiten Art, die zu jeder Zeit funktionieren. Alles, was der Computer uns auf dem Bildschirm zeigt, ist im Speicher in Form von Zahlenwerten zwischen Null und 255 abgelegt. Außerdem unterscheidet er zwischen dem Hochkomma-Modus und dem Normal-Modus. Sehen wir uns das einmal näher an. Alle Basic-Befehle werden durch Zahlen ab 128 im Speicher dargestellt. Nur die Codezahl 204 ist keinem Basic-Befehl zugeordnet und wird daher als Fehler interpretiert. Der Code 204 entspricht aber dem SHIFT L. Damit haben wir ein einfaches Mittel in der Hand, um ein »LIST« zu verhindem. Sobald der Computer beim Listen des Programmes auf eine Programmzeile mit »REM« und SHIFT L trifft, bricht er das Listen ab und meldet sich mit einem »SYNTAX ERROR«. Die darauffolgende Zeile oder Zeilen können allerdings immer noch gelistet werden.

Wir können aber auch ganze Zeilen verschwinden lassen. Gibt man in einer »REM«-Zeile zwei Apostrophe ein, löscht einen Apostroph mit der DEL-Taste und drückt dann beispielsweise zehnmal die INS-Taste und zehnmal die DEL-Taste, so werden beim Auflisten des Programms in dieser Zeile zehn Zeichen »verschwunden« sein. Interessant wird diese Kombnation mit SHIFT L:

s1 REMa

»2 REM "TTTTTTT(SHIFT/L)«

Dadurch, daß ein DEL mehr eingegeben wird, als zum Löschen der ganzen Zeile nötig ist, wandert der zweite Apostroph an das Ende der ersten Zeile. Bricht der Computer beim Listen ab, so sieht es aus, als wäre der Fehler in Zeile 1.

Ratfiniert ist auch das Einfügen der folgenden Zeile vor einem Basic-Programm:

>0 REM POKE 2054,31 POKE 2049,255 POKE 2050,255

Durch diese Zeile wird die Zeichenfarbe auf blau gesetzt und das Programm somit unsichtbar gemacht. Alle diese Schutzmaßnahmen und noch mehr finden wir in unserem menügesteuerten Programm wieder. (Rudolf Schmid-Fabian/zu)

ı	LB PRINT CHR\$(147)	<939>
ı	15 Oncin 100 potentic) Sind F SCHOLD-FARIANT	< 032>
ı	28 808UB 190:PRINT (4SPACE)POSTFACH 185827"	<151>
ı	25 GOSUB 179: PRINT* (4SPACE) 6788 HEIDELBERG"	<888>
ı	38 5=28: Z=9: BOSUB .95: PRINT" (48PACE)C= DRUECKEN*	<218>
١	35 8Y8 383Y2	<214>
1	79 GOSTB 2020	<899>
1	40 SB-2848 IREM SPEICHERBEGINN BASIC	<145>
ı		(287)
ı	S0 CO=0 REM CODE ZAML (PEEK(I)) 55 CZ=0 REM CODE ZAML (ANGEGEBEN)	<847>
ı	45 SM-2048 IREF SPEICHERBEGINN 50 CO=8	(013>
ı	68 ZN=8 :REM ZEILENNUPMER	(248)
ı	BB NEWSBINHESM IREM ADR.D. MULLBYTE	(218)
ı	85 AB-BIER-BIREM ANF. D. ENDE BASICZ.	<800.2>
ı	98 VS=1886 IREM PROBRAMM VERSCHIEBEN	<153>
ı	95 ML (0) =0   RES >87 DANN AUSFUEHREN	<143>
ı	100 LV=9M IREM LAUFVARIABLE	<882>
ı	110 HK=0 1REM =1 BAENSEFUSSMOD. AN	<897>
Į	125 SL=9   REM =P SHIFT/L	<101>
	138 RT=8 :REM =1 HOME AM ZEILEMENDE	(189)
	135 POKE S3288, A:REM RAMMEN BLAU	(856)
	149 60TO 295	<236>
	185 REMANA CURSOR POSSITIONSEREM *****	<861>
	198 S=51 Z=1	(898)
	195 POKE 211, PEEK (211) +8: POKE 214, PEEK (214) +7: EY	(285)
	9 59640: RETURN	(288)
	288 REM*** MENUE AUTOLISTSCHUTZ ****** 285 PRINT CHR\$(147):GOSUB 198:PRINT"VERSTECKTEB	12007
	PASSWORT (55PACE)1"	<195>
	218 GOSUB 1981PRINT"LIST(NB BLAU MIT HOME (4SPACE	
		(817)
	215 BOSUB 198:PRINT"ALLE 18 ZEILEN SHIFT/L (35PAC	
	\$12 BORDS 1481-KIMI WITE IS SELECT SHILL FOR HE	<844>
	220 BOSUB 190 PRINT B AN JEDEN ZEILEMANFANG (28PA	
	CE34"	<889>
	221 GOSUB 1981PRINT*MINIMONITOR(14SPACE)5*	(112)
	222 BOSUB 190: PRINT"LISTSCHUTZKILLER (9SPACE)6"	(132)
	223 GOSUB 198:FOR I=1 TO 4:PRINT MA(I)   MEXT:PRI	
	NT" START MIT (RETURN) "	<118>
	224 GET A\$: IF A\$*** 80TO 224	<833>
	225 1F As=CHR#(13) BOTO 246	(242)
	225 IF AS="5" SOTO 1889	<b87></b87>
	228 IF A\$="5" SUID 1808	(828)
i	228 IF ASC(As) < 49) DR(ASC(As) > 52) 60TO 285	(032)
	235 A=VAL (AB) :MA (A) =A:BOTO 285	<134)
	248 SUSTIN 198: INPUT"AB WELCHER ZEILENMUMER"; ZB	
	245 GDSUB 515; NB=58; NM=5H	(B77>
Ì	245 00300 010140-00144-041	

		-
300.00	GOSAIB 438: IF 2N4ZB GOTO 368	(895)
200	GOSTO ASPETA THAT DO COLO COM	(857>
223	IF MA(1) -B THEN BOTO 388	(216)
245	DATA 133,34,88,87,34,59,98,36,58,139,88,36,1	
	79,177,34,255,34,167,162,58,143	(189)
278	PRKE 1 V-1.LZ2 POKE LV.HZ	<199>
273	FOR Dat TO STIREAD KILV-LV-TIPOKE LV, XINEXT	
	0	(137)
298	DZ=35+LEN(STR#(ZM))	<227>
265	FOR I=1 TO DZ:LV=LV+1:POKE LV,20:NEXT:MA(1)=	₹233>
		(985)
	90SUB 499: NB=AB-5: 60YO 25# REM ####### BLAU/HONE ###########	(145)
	IF MA(2)=8 THEN BOTO 328	(128>
3.05	PORE LY-1, LZ: PORE LV, HZ: PORE LV+1, 143: PORE L	
	V+2.28:POKE LV+3,29:POKE LV+4,28	(173)
310	POKE LV+5,31:LV=LV+5:RT=1:MA(2)=0:BOSUB 488:	
	NB+AB-5: GOTO 250 E	(245>
	REM ****** SHIFT/L ***********	<11B>
	IF MA(3)=0 THEN GOTO 345	(163)
325	IF SLCY THEN SL #SL+1:50TO 345 PORE LV-1,LZ:PORE LV:HZ:PORE LV+1,143:PORE L	1100/
3.30	V+2,281:51,=8	<b>&lt;222&gt;</b>
335	LV=LV+2: 505LB 488: NB=AB 5: G0TO 258	(889)
	REM +++ Q AM ZETLENANFANG +++++++	<857>
3.4%	IF HA(4) =0 THEN BOTO 368	<174>
328	LV=LV+1:POKE LV, 0:FOR I=1 TO 4:LV=LV+1:A=INT	4400
	(RND (# +295) : POKE LV, A: NEXT:	<122> <818>
355	REM ##### KOPIERSCHLESFE ########### FOR 1=AB TO EB:CO=PEEK(I):LV=LV+1:POKE LV,CO	
200	THE X.L. THE ALL ERSCHIEDER KILLSTANDARD CATCOL	<893>
75,60	IF RT=1 THEN LV=LV+1+POKE LV,58:LV=LV+1+POKE	
U COLUMN	TA'142:TARTA-TAKET TA'TA	< 00072
378	GOSUB 498: GOTO 250	<128>
375	REMODERN LISTSCHUTZKILLER *******	<247>
260	NB-SB: PRINT' CLR, 200MN, 2RIGHT MOMENT BITTE,	(148)
-	DAS HABEN WIR GLEICH" AB=NB+5:EB=PEEK(NB+1)+254*PEEK(NB+2)-2	(222)
385	IF (EB-AB) >88 THEN PRINT"VERDAECHTISE LINKAD	
200	RESSE IN"NB+1	(110)
398	IF EBCVB THEN PRINT" CODOWN)FERTIS": END	<852>
395	REMOTION ABFRAGESCHLEIFE ********	(245)
488	FOR 1-AB TO EB:CO-PEEK(I)	(139)
495	IF COCHE THEN IF COCHE THEN IF COCHES THEN	4884X
	IF COX >31 THEN IF COX >284 GUTO 415	<844>
486	IF(I=AB)AND(CD=B)THEN FOR K=I TO I+4:POKE K, 58:NEXT K:I=I+4:BOTO 415	<823>
410	POKE 1,32	(248)
	NEXT INREM OOF SCHLETFENENDERGOOD	<865>
428	NB=EB+1:00TO 385	₹854>
	REMAN TELLENNUMBER UND BASIC	<865>
	REMAN AMPANO UND ENDE BEREICHNEN 44	<889>
	LV=NH+4+Hk =0	(173)
	LZ=PEEK (NB+3):POKE NH+3,4Z HZ=PEEK (NB+4):POKE NH+4,HZ	<136×
	ZN=CZ+256+HZ:PRINT"ZN",ZN	(251)
459	AB=NB+5: EB=PEEK (NB+1) +256=PEEK (NB+2) -2+VB	<159>
455	IF EBOVE THEN RETURN	(245)
468	POKE NH, BIPOKE NH+1, BIPOKE NH+Z, B	(815)
462	RENOWNZEIGER FUER BASICENDE NEUWOON	<197>
460	; HA=INT((NM+3)/256):LA=(NM+3)-HA=256 ) PRINT*(CLR,3ECNN)POKE44,8:POKE45,*;:PRINT LA	1100
478	# PRINT POKE 46. " LIPRINT HALLPRINT" (SUP) " LEN	
	Ď	(#22)
	REMAN NEUE ADRESSE BERECHNEN ****	(163)
	AD-LV+2:REM NEUE ADRESSE	<896>
483	S HA-INT(AD/256):LA-AD-HA+256	<17B>
	POKE NY.0:POKE WH+1,LA:POKE NY+2,WA	<011>
	RETURN	<848>
461.0	REM AS PROGRAM VERSCHIEBEN ******	<821>
528	BOSUB 198:PRINT CHR#(147):PRINT"PROGRAMM WIR	
	N 18 DOMESTER 1887 UR	(851)
523	FOR 1=PER(144)#256-(V9+18) TO SM STEP-1:POKE 1+VB,PEEK(1):PRINT 1	(223)
5.30	NEXT: SB=SM+VB: RETURN	<868>
1.09	10 INPUT" COLREMINIMONITOR START, ENDE"; 8, E	<#42>
101	g FOR I=S TO ExPRINT I, PEEK (1) , CHR# (PEEK (1)) ,	
	CHR\$(154):5YS 58592:NEXT	<9009>
200	SB PRINT" (CLR)PROGRAMMBE SCHRE I BUNG"	<138>
200	75 PRINT" COUNTY COUNTY COUNTY	(095)
204	5 PRINT (SSPACE)1. DAS ZU SCHUETZENDE PROGRAM	
4.10	Ma.	<834>
283	RE PRINT" (BSPACE)LADEN (2DOMN)"	<237>
205	5 PRINT" (59PACE)2. VERSCHIEBEN DES BABIC-BTAA	4000
	TS: (DOWN)*	<855> <117>
	B PRINT* (SSPACE)A=PEEK (46):PRINT A*	<848>
204	5 PRINT" (BSPACE) PCK644, A+5" PB PRINT" (BSPACE) PCKE (A+5) 4254, B: NEW (200WN)"	(888)
207	5 PRINT" (SSPACE)3, DAS PROGRAMM AUTOLISTSCHUT	
	Z"	(194)
288	PRINT" (BSPACE ) LADEN UND HET RUN STARTEN (200	
	MH) "	(858)
296	S PRINT" (9SPACE, RVSON, SPACE)C= (ZSPACE)DRUECKE	/04Th
	N (SPACE, RVDFF)"	<843>
		404DN
KIR	ON SYS 58592 (RETURN	<868>
		<868>



### Neuer TI99/4A-Club

Viele chemalige TI99/4A-Fans haben such bereits von ihrem Computer getrennt. Damit aber anch Informationen unter den verbliebenen Anhängern verteilt werden, haben wir uns entschlossen, einen TI 99/4A-Club zu gründen Ein Clubber trag wird nicht erhoben. Jeden Monat erscheint ein 32seitiges Fanmagazın mit Tests, Infos und Listings Info kann schriftlich angefordert werden

Info Monstervision Club, Desener Ring 30

### Schneider-Club

Der CUC wurde im Oktober 1984 ins Leben gerufen. Er ist damit einer der ältesten UserClubs für den Schneider-Com-

Unser Hauptanhegen war und ist in easter Linie die Information der Mitglieder Somit veranstalten wir zwar nur wenige Treffen. legen dafür aber unser Hauptaugenmeric auf unsere Clubzeitschrift Zur Zeit erscheint sie monathch and amiabi immer zwischen 30 und 40 Seiten. Die Beiträce kommen von den Mituliedern Damit ist das Spektrum sehr weitgefaßt Unsere guten Kontakte machten es bisher schon öfters möglich, Äktuellmeldungen schneller als die professionelle Konkurrenz auf den Markt zu bringen

Ein zweites Gebiet unserer Ar beit ist Software. Mehr als 500 Tr tel können besorgt, 300 davon über uns bezogen werden. Eine eigene Bibliothek mit Programmen von unseren Mitchedern steht für alle zur Verfügung

Der Jahresbeitrag beträgt 78 Mark. Zur Aufnahme ist nochmais em einmaliger Beitrag von 20 Mark fällig Für alle, die nur einmal reinschnuppern wollen. gibt es für 24 Mark eine Mitchedschaft auf drei Monate auf Probe. Westere Informationen sind für zwei Mark in Briefmar ken erhaltlich.

Info CUC Fred Dealssen, Postfacth 0642. 2900 Bremen

### Club gesucht

Ich suche verzweifelt nach einem Computer Club in Köln 1 Man mußte sich eventuell treffen, um Probleme zu lösen (Adventures) oder um sich gemeinsam Spielen zu widmen. Eine eigene Clubzeitschrift wäre auch toll. Wenn noch eine Malibox zur Verfügung steht, wäre es fast der periekte Club. Da ich meinen Commodore 64 voll ausnutzen möchte, aber weder die dafür nöbgen Geldmittel besitze, noch über das programmerensche Können verfüge und auch ungerne Listings emitippe, möchte ich mich einem Caub anschlie-

(Raif Hens/wb)

### Clubnachrichten

Schon vor emiger Zeit wurde Sharp-Hisoft-Pascal-Club eV gegründet. Er wird als emgetragener Verein geführt und vertritt keinerlei wirtschaftliche Interessen. Wir setzen uns aus Computerfreunden die ausschließlich der Erfahrungsaustausch mieressiert, zusammen Im Vordergrund steht dabei Hisoft-Pasca. Es gibt aber auch uberregionale Sondergruppen für Basic und CP/M Der Verein ist zwar beim Vereinsgenicht in Hamburg emgetragen, hat aber schon eine ganze Reihe regionaier Grappen gegründet, die sich regelmäßig zum Erfahrungsaus tausch treifen. Wer mitmachen will, oder gerne wissen möchte wo in seiner Nähe Treffen statt finden, kann uns geme schreibea (bitte 80 Pfennig für Rückporto berfügen).

Info Sharp-Hisoft Pasca - Tuble V Y Peterser 17 Sehrogsti 23 d00 Hamburg 50 Te. C40 3507415

# Große Leserumfrage:

## Heiße Kraftzwerge warten auf ihre **Gewinner!**

kann man in die Tasche stecken: sie besitzen trotzdem Fähigkeiten wie ihre großen Brüder. Klein, aber

Manche Computer

oho: Taschencomputer and Taschenrech-

ir wollen wissen, ob Sie ei-nen solchen Kraftzwerg benutzen, wozu Sie ihn benützen und vieles mehr. Von Ihrer Antwort hängt unter anderem ab, wie sehr wir uns in Zukunft diesen Computern widmen werden

Außerdem winken 3 Taschencomputer und 30 Taschenrechner, die wir als Dankeschön für Ihre Muhe beim Ausfüllen des Fragebogens unter allen Einsendern verlosen Senden Sie bitte den ausgefüllten Fragebogen bis spätestens den 31 Oktober 1985 an

Redaktion Happy-Computer Markt & Technik Verlag AG Hans-Pinsel-Str. 2 8013 Haar

Mitarbeiter des Verlags Markt & Technik sowie deren Angehonge dürfen nicht teilnehmen, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Folgende Firmen beteiligten sich durch großzügige Bereitstellung der Gewinne an der Umfrage

Taschencomputer fx-720p 20 Taschenrechner fx 82

Sharp:

1 Taschencomputer PC-1430

Texas Instruments:

I Compact Computer CC-40

5 Taschenrechner TI-30 Galaxy

5 Taschenrechner TI-30

Die Adresse wird getrennt von den Erhebungen gehalten

Der Einsendeschluß ist der 31. Oktober 1985 Der Rechtsweg ist ausge-

schlossen

Anschnft	Wieviel kostete Ihr Taschencomputer/Taschenrechner?		
Name	Wieviel wurden Sie maximai für einen Taschencomputer ausgeben?		
Vomame	Wieviel wurden Sie maximal für einen programmierbaren Taschen-		
Shaße:	tochper angrahen?		
Ort	Welche Eigenschaft oder Fähigkeit ihres Taschencomputers/Ta		
Alter Janre C mannlich (2) weiblich	schenrechners war für Thie Wahl ausschlaggebend"		
berustatig a.s	Was stort Sie an Ihrem Gerät am meisten?		
met Schulbildung			
oder Studium Fachrichtung,Semester	The second of th		
oder	Wozu benutzen Sie Ihren Taschencomputer/Taschenrechner am naufigsten? Kreuzen Sie bitte das Zutreffende an:		
Schule Schulstufe	☐ Beruflich für meine Arbeit		
Schulart: 🖸 Grundschule 🗎 Realschule	Bitte näher beschreiben:		
☐ Gymnasium, Zweig	□ In meinem Studium		
☐ Gesamtschule, Zweig	Bitte päher beschreiben:		
Haben Sie im Beruf/Studium/Schule mit Computern zu fun?			
wenn ja, mit welchen (Typ)?	☐ In der Schule In welchen Fächern:		
Besitzen Sie einen  Taschenrechnet	□ Zımı Spaß, am kebsten zu		
wenn ja. welches Modell?	am Redsten Zi		
poit Jahren	Benutzen Sie Inren Taschencomputer mehr als		
Er dieni vor allem zum	☐ Rechner (schnell mal was zasammenzählen) oder mehr als		
programmerbaren Taschenrechner wenn ja, welches Modell?	☐ Computer (also mi Programmen)  Diese Eigenschaften/Fähigkeiten sollte ein Taschencomputer Ihrer		
seit Jahren	Mempa pach baben.		
Er dient vor allem zum	Mindestens soviel freien RAM-Speicher		
☐ in Basic programmierbaren Taschencomputer	Ideal waren soviel freier RAM-Spercher Die Anzeige soll mindestens soviel Zeichen darstellen		
wenn ja: welches Modell?	Ideal ware eine Anzeige mit sovielen Zeichen.		
se.tJahren	Welche anderen Fähigkeiten		
Wenn Sie einen Taschencomputer besitzen: Besitzen Sie außerdem	Welche anderen Fangkenen		
noch einen Heimcomputer?	Kreuzen Sie bitte die Eigenschaften an, für die Sie auch einen höheren		
□ ja □ nem wenn ja, welches Modeil?	Kaufpreis zahlen würden, die Ihr Taschencomputer aber haben sollte.  T. TV. Video-Anschluß		
apit lahren	🗆 einen stärkeren Basic-Belehlssatz		
wenn ja, kreuzen Sie bitte die für Sie zutreffenden Aussagen an.  □ Ich habe mir zuerst den Taschencomputer zugelegt	(I weitere mathematische Funktionen		
☐ Ohne den Taschencomputer hätte ich mit keinen Heimcompu-	Welche?  ☐ weitere Programmersprachen		
ter zugeleg:    Ich habe mir zuerst den Heimcomputer zugelegt	Welche <sup>2</sup>		
Für mich ist der Taschencomputer eine Ergänzung zum Heim-	□ eine RS232-Schnittste.le □ eine Centronics-Schnittstelle		
computer  Den Taschencomputer hätte ich mir sparen können	☐ einen Anschluß für einen Kassettenrecorder zum Daten- und		
Wie and Sie gerade auf dieses Modell libres Taschencomputers/Ta-	Programmespeichern □ einen Anschluß für ein Diskettenlaufwerk		
schemechners gekommen? Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.  [] Wurde mir geschenkt, war an der Auswahl nicht beleibigt	□ zusätzlichen Spercher □ Anschluß für Module mit fertigen Programmen		
Aufgrund eines Testurteils in einer Fachzeitschrift	Anschluß für eine zusätzliche größere Tastatur		
We,cher?	Welche Zusätze sollte es zu Ihrem Taschencomputer geben (zum Beispiel Zusatztastatur, Barcode-Leser etc.)		
<ul> <li>Mein Händler hatte nur diesen einen</li> <li>Mein Händler hatte mehrere zur Auswahl, empfahl mir aber</li> </ul>	(Zum Beisher Zusatziasiatut, bercoto-reast etc.)		
dieser □ Durch eine Anzeige in einer Zeitschinft.			
Welcher?	Wenn es fertige Programme gibt, in welcher Form wollen Sie diese		
D Durch andere Werbung Welche?	Programme bekommen (mehrfaches Ankreuzen zulässig!)?		
<ul> <li>□ Durch Empfehlung meines Lehrers/Dozenten/Vorgesetzien.</li> <li>□ Durch Empfehlung eines Freundes/Kollegen</li> </ul>	□ als Steckmodul		
Habe mehrere ausprobien und aufgrund der eigenen Erfah-	□ als Buch □ als Abhpp-Listing in Zeitschriften		
rungen gewählt  Hatte früher bereits ein Gerät der gleichen Firma	Wieviel würden Sie maximal für ein Programm-Modul ausgeben?		
□ andere Grunde	The second secon		
	Wieviel würden Sie maxmal für ein Buch mit Listings ausgeben?		
Wenn Sie ihn bei einem Händler gekauft haben, wie and Sie auf die-	Für welchen Bereich wünschen Sie sich Programme (mehrfaches An-		
sen Händler gekommen? Kaufen Sie Taschencomputer/Taschenrechner lieber	kreuzen zulässig)?		
🗖 bei einem Fachhändler	□ Schulmathematik □ Statistik □ Astronomie □ Schulphysik □ Physik □ Architektur		
□ ım Kaufhaus	□ Schulchemie □ Chemie □ Navigation		
☐ @dber ein Versandhaus? Was ist der Grund für [hre Wahl?	Mathematik		
rids to det Paulo let time Tena.	☐ Spiele ☐ Astrologie ☐ Programmiersprachen		
Wer hat den Taschencomputer/Taschenrechner bezahlt?	Welche <sup>2</sup>		
☐ Sie setbst ☐ Eltern ☐ wer sonst?			

## Programmtransfer leicht gemacht

Viele Programme auf Kassette für den Schneider belegen den Speicherbereich, der auch vom DOS benutzt wird. Das Überspielen von Kassette auf Diskette ist dadurch unmöglich. Zwei Routinen helfen die Programme dennoch zu überspielen.

Das Überspielen der Programme von Kassette auf Diskette ist beim Schneider CPC 464 manchmal nicht ganz einfach. Das im Controller befindliche Amsdos (das Betriebssystem des Diskettenlaufwerks) belegt für seine Systemvariablen nämlich exakt 916 Byte im oberen RAM-Bereich. Hat man auf der Kassette ein Programm gespeichert, das diesen Bereich ebenfalls nutzt, so werden die Variablen beim Laden überschrieben und das Diskettenlaufwerk kann nicht mehr angesprochen werden. Programme, die in Basic geschrieben sind machen dagegen selten Probleme. Wenn sie so lang sind, daß die übrig bleibenden 42629 Bytes nicht ausreichen, dann hilft nichts außer Streichen.

Schwieriger ist es, wenn Maschinenprogramme von Kassette auf Diskette überspielt werden sollen. Erstens braucht man dazu Programmdaten wie Anfangsadresse, Länge und Startadresse und zweitens liegen gerade diese Programme bevorzugt am oberen Speicherende.

»Header-Cat« und »Move« helfen hier weiter. Mit »Header-Cat« werden die Kopfdaten der Programmblöcke von der Kasseite gelesen und ausgegeben. Das Programm »Move« dient zum Verschieben von Speicherbereichen. Dies ist immer dann erforderlich, wenn ein Maschinenprogramm die DOS-Systemvanablen zu überschreiben droht. Dazu wird das Programm zuerst von Kassette in einen anderen Speicherbereich geladen, so daß die Diskettenstation weiterhin angesprochen werden kann. Beim späteren Laden von der Floppy wird vor dem start des Programms die Maschinenroutine an ihren ursprunglichen Platz zurückverschoben und die orginalen Adressen stimmen wieder

Belegt beispielsweise ein Maschinenprogramm den Speicherbereich von 18000 bis 43000, so wird es mit der Befehlsfolge »MEMORY 14999:LOAD"",15000« in den Bereich zwischen 15 000 und 40 000 von Kassette geladen. Danach wird es mit »SAVE"Name.bin",b,15 000,25 001« auf die Diskette geschneben. Vorsicht: 25001 ist die Länge dieses Programms und nicht 25 000. Mit »LOAD"Name.bin"« läßt sich die Maschinenroutine nun immer wieder laden, aber sie liegt noch nicht an der richtigen Stelle im Speicher. Um sie wieder in die nichtige Position zu bringen, wird nun das Hilfsprogramm »Move.bin« in einen freien Speicherbereich geladen, das nach Eingabe der »Move-Routine« auf Diskette zur Verfügung steht. In unserem Beispiel würde das mit »MEMORY 14999-28 LOAD "Move.bin",15 000-28 erfolgen. Nun kann die Verschieberoutine mit »CALL 1500-28,15000,25001,18000« aufgerufen werden und das Programm an den ursprünglichen Platz verschoben werden. (H. Schwarting/hg)

```
10 --- Header-Cat ---
30 GOSUB 250
40 MODE 2: INK 0.0: BORDER 0: INK 1,26
50 PRINT TAB(26)"H e a d e r - C a t"
60 PRINT: PRINT TAB(16) "Ausgabe auf (D) ru
cker oder (B)ildschirm";:INPUT d#
70 PRINT:PRINT TAB(18) "Cassette minlegen
 und PLAY druecken !"
80 PRINT#5: IF d$="d" THEN ==8 ELSE ==0
90 PRINT#s, "Programmname
                       Anf and
                                  Start
             Laenge
    Block"
100 PRINT#s.STRING# (80, "_")
110 CALL %AB00,5000
120 FOR x=5000 TO 5015: IF PEEK(x)>31 THE
N PRINT#s,CHR#(PEEK(x));
130 NEXT
140 IF PEEK (5018) =0 THEN PRINT#s, TAB (23)
"Basic":
150 IF PEEK (5018) = 1 THEN PRINT#s. TAB(23)
"Basic geschuetzt";
160 IF PEEK (5018) = 2 THEN PRINT#s, TAB (23)
"Maschinen-PGM":
170 IF PEEK (5018) =4 THEN PRINT#s.TAB(23)
"Screen":
180 IF PEEK (5018) =22 THEN PRINT@s.TAB(23
) "ASCII-Date: ":
190 PRINT#s, TAB (40); PEEK (5024) +256*PEEK (
5025):
200 PRINT#s, TAB(50); PEEK(5021)+256+PEEK(
5022)-((PEEK(501A)-1)#2048):
210 PRINTOS, TAB (60) : PEEK (5026) +256#PEEK (
5027):
220 PRINT#s, TAB (74); PEEK (5816)
230 IF INKEYS="" THEN 110 ELSE END
240
250
    ' --- Haschinenroutine ---
269
270 FOR x=0 TO 991READ a:POKE &A800+x,a:
NEXT
280 RETURN
290 DATA 245,197,213,229,221,229,253,229
,205,110,188,221,102,1,221,110,0,229,229
17,0,1,62,44,205,92,171,48,35
300 DATA 221,225,221,94,19,221,86,20,225
,36,229,213,25,175,17,255,169,237,82,48,
21, 209, 225, 62, 22, 205, 92, 171, 56
310 DATA 18,50,89,171,24,13,225,225,50,9
0,171,24,6,225,225,175,50,91,171,205,113
,189,253,225,221,225,225,269
320 DATA 193,241,201,255,255,255,229,245
241,225,205,161,188,201
Listing zu »Header-Cat«
1.69
       - Hove-Routine -
20
```

```
38 BORDER ØLINK Ø.0:INK 1,26
40 FOR x=2000 TO 2027: READ a: POKE x,a: NE
X T
50 MODE 1:PRINT:PRINT TAB(8) "Bitte Diske
tte einlegen !":CALL &BBIB
60 PRINT: PRINT TAR(8) " MOVE. BIN wird ges
1chert
70 SAVE "move.bin", b, 2000, 31
90 PRINT: INPUT"Weitere Disketten beschre
iben (J/N)"tx$
90 IF x*="j" OR x*="J" THEN 50 ELSE CALL
 R)
100
    · --- Daten ---
110
128
130 DATA 221,78,2,221,70,3,221,110,4,221
,102,5,229,175,237,82,225,56,8,235,9,235
,27,9,43,237,184,261
Das Basic-Listing zu »Move».
```

# »Tasword 464« mit DIN-Tastatur

Die Textverarbeitung »Tasword 464« hat sich auch für den Schneider durchgesetzt. Was bisher fehlte, war eine deutsche Anpassung. Die gibt es jetzt von verschiedenen Anbietern, alterdings ohne DIN-Tastatur-Belegung. »Taspoke« erzeugt eine deutsche Schreibmaschinentastatur.

Wer seinen Schneider-Computer mit einer DIN-Tastatur (beispielsweise »Deutsche Tastatur-Belegung« von Schneider) aufgewertet hat, der möchte natürlich gerade bei einer Textverarbeitung die Vorteile der deutschen Tastatur nutzen. Beim Arbeiten mit «Tasword 464» ergeben sich jedoch Probleme. Die mit dem Umrüstsatz gelieferte Software paßt nämlich den Schriftsatz des CPC an. «Tasword» enthält jedoch eigene Schriftsätze, die das Programm bei der Textbearbeitung benutzt.

Der erste Zeichensatz entspricht der normalen ASCII-Norm, der zweite besteht aus Sonderzeichen, die man beim Schreiben als »2ND CHARACTER SET« aufrufen kann. Diese beiden Zeichensätze liegen im Speicher in den Adressen 16128 bis 17415. Ab Adresse 17416 werden die inversen Zeichen für das Hilfsmenü definiert. Zur Anpassung von »Tasword« an die deutsche Tastatur muß man also hier die Zeichen umsetzen und die Umlaute einfügen. Diese Änderungen macht das Programm »Taspoke« und speichert eine neue Version vom Maschinencode-Teil von »Tasword« auf Diskette oder Kassette ab. Die Tastenbelegung beim Arbeiten im Textmodus entspricht nun dem deutschen Zeichensatz. Da in den Untermenüs von »Tasword« mit dem Original-Zeichensatz des Schneider gearbeitet wird, sollte man den Basic-Teil um folgende Zeiten ergänzen:

221 KEY DEF 43,1,122,90 222 KEY DEF 71,1,121,89

Damit werden auch hier die Tasten »Z« und »Y« vertauscht. Anschließend muß man die neuen Zeichen noch an die Druckerausgabe anpassen. Dazu kann die entsprechende Routine im «Tasword» benutzt werden. Dazu muß »Tasword« mit dem neu angepaßten Maschinensprache-Teil gestartet, mit »CTRL« und »ENTER« das Untermenü angewählt und dort »CUSTOMIZE PROGRAM« angewählt werden. Mit der Funktion »DEFINE NORMAL PRINT CHARACTERS Y/N« werden nun bei folgenden Tasten neue Druckercodes (Ziffern neben dem Zeichen) erzeugt:

/ = 47 § = 64 = = 61y = 121z = 122 Z = 90 $= 124 \ddot{0} = 92$ ä = 123 7 = 63 B = 126ŭ = 125 U = 93 Y = 89\* = 42 + = 43= 91. = 59 # = 35= 39\_ = 95 - = 45 = 58< = 60> = 62

Die Zeichen werden anhand der deutschen Tastenbelegung eingegeben. Auf dem Bildschirm erscheinen zwar noch die alten ASCII-Zeichen, aber das ist nicht von Bedeutung. Anschließend wird die nun vollständig angepaßte Tasword-Version mit »Save Tasword« gespeichert.

Die aufgeführten Steuercodes sind auf den üblichen Drucker-Standard (Epson) abgestimmt. Falls bei einem Drucker die Umlaute oder Sonderzeichen mit anderen Codes gekennzeichnet sind, so muß man diese nur in der obenstehenden Tabelle entsprechend ersetzen.

Die Möglichkeit, die beiden Zeichensätze von Tasword nach Belieben zu verändern, kann man natürlich auch für andere, Individuelle Anpassungen verwenden. So können beispielsweise anstelle des zweiten Zeichensatzes eine andere Schriftart oder Grafiksymbole eingesetzt werden.

(Heino Schwarting/hg)

10 ' TASPOKE written by 20 " Heing Schwarting Robert-Koch-Str.56 30 \* 40 ° Kenpen 4152 50 ' 100 MODE 1:LOCATE 1,5:PRINT"Bitte legen Sie die Diskette / Cassette":PRINT TAB(1 0) "mit TASWORD 464 gin": PRINT: PRINT TAB( 11) "[Tasto druockon]" 110 CALL &BB18: MEMORY &3E00-1:LOCATE 8,8 :PRINT"TASWORD.BIN wird geladen":LOAD"ta sword.bin\* 120 LOCATE 3,8:PRINT"Jetzt wird der Zeic hensatz gearndert" 130 FOR x=1 TO 21:READ a,b:FOR y=0 TO 7: POKE a+y, PEEK (b+y) : NEXT: NEXT: REM --- Tas tenbelegung tauschen 140 FOR x=1 TO B:READ a:FOR y=0 TO 7:REA D b:POKE a+y,b:NEXT:NEXT:REM --- Unlaute /Sonderzeichen definieren 150 LOCATE 1,6:PRINT" ein, auf der die neue Version von":PRINT" TASWORD.BIN g \*\*PRINT\*PRINT T espeichert werden soll AB(11)"[Taste druscken]" 160 LOCATE 3,8:PRINT SPACE\$ (36):CALL &BB 18:PRINT:PRINT TAB(8) "TASWORD.BIN wird g espeichert" 170 SAVE"tasword.bin",b, &3E00, &33B1 1000 REM --- Daten fuer das Tauschen der Tastenbel egung 1010 DATA 16600, 16216, 16856, 16208, 16616, 16152, 16872, 16184, 16608, 16352, 16886, 1664 1020 DATA 16640, 16368, 16184, 16248, 16352, 16344, 16368, 16336, 16248, 16232, 16864, 1659 1030 DATA 16384,16848,16592,16584,16848, 16840, 16584, 16360, 16360, 16376, 16376, 1663 1040 DATA 16632,16584,16584,16864,16840, 16384 1050 REM --- Daten fuer Umlaute/Sonderze ichen 1060 DATA 16232,28,102,102,124,102,102,1 24,96 1070 DATA 16344,204,0,120,12,124,204,118 .0 1080 DATA 16384,102,0,102,102,102,102,62 1090 DATA 16336, 102, 0, 60, 102, 102, 102, 60, 1100 DATA 16864,102,0,102,102,102,102,60 1110 DATA 16216, 102, 24, 60, 102, 126, 102, 10 1120 DATA 16152,60,96,60,102,60,6,60,0 1130 DATA 1620B, 198, 56, 108, 198, 198, 108, 5 Das Listing zu »Taspoke«

# Bewegte Grafik mit drei Befehlen

Zweimal OUT und einmal POKE reichen aus, um den Bildschirmspeicher des Schneider CPC zu verschieben. Mit mehreren »Bildschirmen« lassen sich ganz einfach scheinbar bewegte Grafiken erzeugen.

Mit nur zwei »OUT«-Befehlen und einem »PÖKE«-Befehl ist es möglich, auf dem GPG 464 zwei Bildschirmspeicher gleichzeitig zu definieren. Dabei kann unabhängig voneinander gewählt werden, welcher der beiden gerade angezeigt wird und welcher beschrieben wird. Anwendungen dafür gibt es genug

Wer wollte nicht schon einmal eine gelungene und in Stunden berechnete Bildschimgrafik auf Kassette abspeichem? Aber gerade dabei wird das Bild durch verschiedene Systemmeldungen zerstört. Oder bei bewegter Grafik. Wen stört es nicht, daß man lange warten muß, während ein Bild nach und nach gezeichnet wird, nur um gleich wieder gelöscht zu werden, da ja das nächste Bild möglichst schnell erscheinen solf? Was sich ergibt ist ein wild zuckender Bildschirm.

10000 \*

»Unsichtbar« wird ein Bild berechnet und erst wenn es ganz fertig ist blitzartig eingeschaltet. Dieses wird dann so lange gezeigt, bis das nächste Bild (das ebenfalls unsichtbar berechnet wird) fertig ist und ebenfalls aufgerufen wird. Auf diese Weise kann man also lästige Wartezeiten vermeiden und es ergibt sich eine »fast« echte bewegte Grafik. Das einfache Demoprogramm — ein rotierender Würfel — zeigt deutlich die Wirkung. Vergleichen Sie doch mal den Unterschied im Programmablauf einmal mit der Zeile 10360 und einmal ohne.

Beim CPC 464 kann die Lage des Bildschirmspeichers (fast) völlig frei gewählt werden. Normalerweise liegt er im Bereich von c000 hex bis ffff hex. Bei nicht altzu langen Programmen kann er ohne weiteres auch in den Bereich 4000 hex bis 7fff hex gelegt werden. Und zwar durch die Befehlsfolge »OUT &boff, &0c:OUT &bdff, &10<. Die Zurückschaltung auf den normalen Bereich erfolgt durch »OUT &bcff, &0c:OUT &bdff, &30<. Das Besondere dabei ist, daß diese Umschaltung nicht</p> bedeutet, daß auch alle PRINT- und sonstigen Bildschirmausgaben dorthin gehen. Diese werden nach wie vor in den Bereich von c000 hex bis ffff hex geschrieben, da das Betriebssystem die Umschaltung nicht registriert hat. Dieses erfolgt erst durch »POKE &blob, &40«. Jetzt erfolgt die Bildschirmausgabe im Bereich zwischen 4000 hex und 7fff hex. »POKE åblob, åc0< leitet sie wieder auf den Bereich von c000 hex bis ffff hex zurück. Der Trick funktioniert also so, daß die Bildschirmausgabe und die Anzeige auf dem Monitor sozusagen »desynchronisiert« werden.

Und nun noch ein paar Tips für Experimenherfreudige: Wie wahrscheinlich mancher von Ihnen bereits gemerkt hat, haben wir bisher nur die High-Bytes der Anfangsadressen geändert. Das Low-Byte der Anfangsadresse für das Beschreiben des Bildschirmspeichers kann man durch »POKE &blca, nx verändern und das Low-Byte für die Anfangsadresse der Anzeige des Bildschirmspeichers durch »OUT &bcff, &Od: OUT &bdff, nx. Bei der Anfangsadresse der Anzeige ist allerdings die Zu-

```
***************************
10010 **
                          DOUBLE
SCREEN
                         (20.04.85) *
10020 '# (c) 1985 by Helmut Tischer, Ast
ernstra~e 40, 8052 Moosburg
10030 ***********************
****************************
10040 'Zweiten Bildschirespeicher erzeug
en, die wahlweise angezeigt werden
10050 '
10060 **********************
*****************************
10070 '* out&bcff,&Oc:out&bdff,&10 -> Sp
micher $4000 $7fff auf Monitor anzeig. #
10080 '* out&bcff,&0c:out&bdff,&30 -> Sp
micher &c000-&ffff auf Monitor anzeig. *
10090 **
10100 ** poke&b1cb,&40 -> Bildschirmausq
aben auf Bereich von %4000-%7fff
10110 '$ poke&b1cb,&c0 -> Bildschirmausg
aben auf Bereich von %c000-%ffff
10120 ************************
*****************************
10130 3
10140 'Anwendungsmoeglichkeit: bewegte G
raphik (hier ein rotierender W)rfel)
10150 MEMORY #3FFF±0N BREAK BOSUB 104201
MODE 2:DEG
10160 'Zuerst ein paar vorbereitende Ber
echnungen
10170 fx2=250:fy2=-1000:fz2=500:mx2=320:
my%=200: mz%=150: k%=200
```

```
10180 DIM ax(8),b2(8),c2(8),u2(9,8),v2(9
,8)
10190 FOR 1%-1 TO B:READ x%, y%, z%
10200 a\chi(i\chi) = (\chi\chi - 0.5) *k\chi *b\chi(i\chi) = (\chi\chi - 0.5)
*k%:c%(i%)=(2%-0.5)*k%:NEXT
10210 DATA 0,1,1,1,1,0,0,0,0,1,0,1,0,1,0
,1,1,1,0,0,1,1,0,0
10220 FOR n%=1 TO 9:si=SIN(n%#10):co=COS
(n%#10):FOR i%=1 TO 8
10230 x%=a%(i%) @co-b%(i%) #si+ax%xy%=a%(i
10240 u%(n%,i%)=(fy%*x%-y%*fx%)/(fy%-y%)
: v%(n%, i%) = (fy%$z%-y%$fz%)/(fy%-y%)
10250 NEXT: NEXT
10260 'Hier beginnt die Ausgabe
10270 MINDOW#7,1,80,3,25
10280 PRINT"Ein Beispiel der Anwendung d
er Subroutine 'DOUBLESCREEN':"
10290 PRINT"Dieses Programm hier ist ein
 100%-iges Basic-Programm's
10300 '>>>>>> 2.Bildschiraspeicher ver
Endern, aber nicht anzeigen <<<<<<
10310 PDKE &B1CB, &40:CLS
10320 PRINT*Ein Beispiel der Anwendung d
er Subroutine *
10330 PRINT"Dieses Programm hier ist ein
 100%-iges Basic-Programm!"
10340 FOR nX=1 TO 9
10350 '>>>>> Monitorbild und Schreibb
ereich austauschen <<<<<<
10360 flag%=NOT(flag%):OUT &BCFF,&C:IF f
lagZ THEN OUT &BDFF,&10:POKE &B1CB,&CO E
LSE OUT MBDFF, 430:PEKE 4B1CB, 440
Mit »Double Screen» sind bewegte Bilder möglich
```

10370 CLS#7:FOR i%=1 TO 4:FOR j%=5 TO B
10380 IF i%+j%<>9 THEN MOVE u%(n%,i%),v%
(n%,i%):DRAW u%(n%,j%),v%(n%,j%)
10390 NEXT:NEXT
10400 NEXT:GOTO 10340
10410 'Die 'ON BREAK GOSUB' -Routine
10420 '>>>>>>> Bei 'BREAK' Normalw Eins
tellung wiederherstellen<<<<<<<
10430 OUT &BCFF,&C:OUT &BDFF,&30:POKE &B
1CB,&CO
10440 END Mit »Double Screen« sind bewegte

Bilder möglich (Schluß)

ordnung der ausgegebenen Werte zur realen Anfangsadresse nicht so einfach. Den Zusammenhang verdeutlicht am besten die abgebildete Grafik.

Man kann also den Bildschirmspeicher beispielsweise nur an jeder geraden Adresse beginnen lassen. Aber immerhin ist damit sehr einfach ein waagerechtes Scrolling des Bildschirms möglich, wenn man einfach das Low-Byte der Anfangsadressen um zwei erhöht beziehungsweise erniedrigt. Oder geben Sie vor dem Laden eines Programms einfach ein: »OUT&boff, &Oo::OUT&bdff,&OO:LOAD\*\*Programm\*\*«. Jetzt können Sie direkt beobachten, wie sich der Speicher mit Daten füllt. Wenn Sie sich an der entstandenen »Grafik« sattgesehen haben, drücken Sie einfach so lange die »Cursor-down«-Taste, bis wieder der normale Bildschirm erscheint.

Zum Abschluß noch eine Information über das zugehörige Demoprogramm: In der Zeile 10170 wird die Perspektive festgelegt fx%, fy%, fz% bestimmen den Beobachterstandpunkt, mx%, my%, mz% die Lage des Drehzentrums und k% die Kantenlänge des Würfels. (Helmut Tischer/hg)

# Maschinencode-Routinen in Basic umgesetzt

Eine wertvolle Hilfe für Maschinensprach-Programmierer ist »DATA-Generator«. Mit diesem Programm können beliebige Speicherbereiche des CPC 464 in DATA-Werte für Basic-Programme umgesetzt werden.

Jeder Programmierer, der in Assembler oder direkt in Maschinensprache arbeitet, kennt das Problem, sein Werk so auf den Drucker zu bekommen, daß auch Nichtkenner das Programm eingeben können. »DATA-Generator« setzt beliebige Spelcherbereiche in DATA-Werte für Basic-Programme um, die dann sehr einfach eingegeben werden können.

Das Programm besteht aus zwei Teilen. Im ersten (von Zeile 200 bls 290) werden verschiedene Parameter abgefragt.

Durch sie werden der zu bearbeitende Speicherbereich, die Startzeile und der Zeilenabstand des zu erzeugenden Basic-Programms, sowie der Name unter dem das Programm gespeichert werden soll festgelegt. Im zweiten Teil (von Zeile 310 bis 420) werden die DATA-Zeilen generiert und mit einer Eingabeschleife versehen. Das fertige Programm kann wahlweise gespeichert oder auf dem Drucker ausgegeben werden.

(Steffen Adomeit/hg)

```
*****************
100 *
110 "
            DATA GENERATUR
                                 *
                                 *
120 *
                 10.5.1985
130 1
140 "
           by STEFFEN ADDMETT
      ±
             [e1. 0211/625835
150 *
       *******************
160 *
170 '
180 MEMORY &1FFF: MODE 2: PRINT "DATA GENER
ATOR by Esteffen Adomeit"STRING$ (5,10)
170 1
200 INPUT'Name des Data-Files";as:PRINT
210 INPUT"Speicherbereich von"; von: IF vo
n<0 OR von>2~16 THEN 210
220 INPUT"Speicherbereich bis";bis:PRINT
: IF bis<0 DR bis>2^16 THEN 220
230 INPUT"Nummer der ersten Programmzeil
e";ers: If ers<1 OR ers>2^16-1 THEN 230
240 INPUT"Zeilenabstand";zei:PRINT:IF ze
i<1 OR 201>999 THEN 240
250 PRINT"Soll das Listing -1- Nur gedr
uckt werden"
260 PRINT TAB(19)"-2- Nur auf Kassette g
espéichert werden
270 PRINT TAB(14) "oder -3- Gedruckt und
gespeichert werden?"
280 as=INKEY*:IF as="1" OR as="2" OR as=
```

```
"3" THEN status=VAL(a*):GDT0 310
290 GOTO 280
300 ±
310 ak=ers:PRINT:PRINT:IF status>1 THEN
SPEED WRITE 1: OPENOUT as
320 a4-4' Programm generiert von DATA-GE
NE-RATOR by 8.Adomeit": GOSUB 390:a4="for
 L="+RIGHT$(STR$(von),LEN(STR$(von))-1)+
" to"+STR$(bis)+":read a:poke i,a:next":
GOSUB 390: a$="?": GOSUB 390
330 FOR il=von TO bis STEP 15:am="DATA "
1FOR 1=11 TO 11+14
340 as=as+RIGHTs(STRs(PEEK(i)),LEN(STRs(
PEEK (1)))-1)+", ": NEXT
350 a$=LEFT$(a$,LEN(a$)-1):60SUB 390:NEX
T:PRINT:PRINT
360 IF status>t THEN CLOSEDUT
370 CLS: END
380 1
390 IF status=1 THEN PRINT £8,STR$(ak)+"
 0+A$
400 IF status=2 THEN PRINT £9,ak;a$
410 IF status=3 THEN PRINT £8,5TR$(ak)+"
 "+a$:PRINT £9,ak;a$
420 PRINT ak;ak:ak=ak+ze1:RETUP
»DATA-Generator« ist vollständig in Basic geschrieben
```

# Der Halleysche Komet kommt

Nach 76 Jahren jagt der Halleysche Komet wieder durch unser Sonnensystem. Mit diesem Programm für alle MSX-Computer können Sie die Bahn dieses Himmelskörpers zwischen Oktober 1985 und Juli 1986 verfolgen.

```
10
    REM *******************
20
    REM *
30
    REM *
              KOMET HALLEY
40
    REM *
50
   REM *
              MSX-Programm
68
    REM *
              von K.Silber
           Sternwarte Gmunden
RA
   REM #
9.0
    REM ****************
100 A=0
110 DEFINT X.Y
120 OPEN"GRP: " FOR OUTPUT AS#1
130 REM BAHNELEMENTE KOMET
140 Q=.5871 I=2,8316 K=1,0148 P≈1.9522
150 IF A=0 THEN 366
160 CLS. SCREEN 8 KEY DFF
170 LOCATE 18,1: PRINT"KOMET HALLEY/ERDE"
188 LOCATE 4,4 PRINT"1 = Sonnennahe"
198 LOCATE 4,6 PRINT"2 = erste Erdnahe"
280 LOCATE 4,8 PRINT"3 = zweite Erdnahe"
210 LOCATE 4,10 PRINT"4 = Positionen fur
 Datum
220 LOCATE 8,11 PRINT" zwischen 1.19.85 u
na 30.6.86"
230 LOCATE 4,13 PRINT"5 = Ende"
240 LOCATE 4,18 INPUT A
250 IF AK1 OR A>5 THEN 160
260 ON A 60TO 278,280,290,300,918
270 M=2 T=9 60T0 330
280 M=11.T=27 GOTO 330
290 M=4:T=11 60TO 330
300 FRINT IMPOT Pacum (TT. HH)
310 REM DATUMROUTINE 1
320 T=INT(DT) M=(DT-T)#100
330 N=0 IF M>2 THEN N=INT(.4*M+2.3)
340 0=0 IF M>=10 THEN 0=365
358 D=31*M+T-N-0-71 60T0 370
368 DIM Z(3,34)
370 CLS'SCREEN 2 COLOR 15,4,4
380 PRESET(10,0) PRINT #1, "KOMET HALLEY/
ERDE"
390 PRESET(37,15) PRINT #1, "Positionen"
400 IF AC>0 THEN 440
410 FOR J=0 TO 34
420 D=8*J-131
430 REM HELIOZENTR, POSITION KOMET
448 IF D=0 THEN V=0 GOTO 480
45@ B=ATN($4,8078*0^1.5/D)
460 OmSGN(TAN(B))#ATN(CABS(TAN(B/2)))*(1
/3))
                   Listing »Halleyscher Komet»
```

Das Programm zeigt im MSX-Grafikmodus 1 (Screen 2) den Lauf des Hallevschen Kometen und der Erde um die Sonne. profiziert auf die Erdbahnebene, im Zeitraum vom 1.10.85 bis 30.6 86. Die jeweiligen Positionen werden mit Hilfe von Formein der astronomischen Bahnbestimmung berechnet. Nach dem Start wird der Zertraum im 8-Tages-Intervall durchlaufen, das aktuelle Datum wird angezeigt. Deutlich erkennt man dabei die gemäß des zweiten Keplerschen Gesetzes raschere Bewegung des Kometen in der Nähe der Sonne (größerer Abstand zwischen den einzelnen Bahnpunkten).

Bei diesem ersten Durchlauf »sammelt« die Feld-Variable Z auch die Koordinaten der Bahnen. Sie werden dann nach der Wahl eines bestimmten Zeitpunkts aus dem anschließenden Menü in Punktform wieder angezeigt. Für den Menüpunkt 4 wird ein Datum in der Form TT.MM benötigt. Es ist darauf zu achten, daß die Eingabe korrekt erfolgt und auch die führende Null bei der Monatszahl eingegeben wird (zum Beispiel 5.01 für den fünften Januar). (Karl Silber/hl)

```
470 V=2*ATN(2/TAN(2*6))
488 S=Q/((COS(V/2))^2)
490 XK=127.5+42#S#(GOS(V+P)#COS(K)-SIN(V
+P)#S1N(K)#CDS(I))
500 YK=127.5-56#$#(COS(V+P)#$IN(K)+SIN(V
+P)*COS(K)*CGS(I))
510 REM HELIOZENTR. POSITION ERDE
520 C=.6378+.0172*D M=C+.0335*SIN(C)
530 E=N+1.7925 R=.99972/(1+.01675*COS(N)
548 XE=127.5+42*R*C6S(E)
550 YE-127,5-56#R#SIN(E)
568 PRESET(185,158) PRINT #1,"# Sonne"
578 PRESET(186,160).PR:NT #1," * Ende"
589 PRESET(185,170) PRINT #1," @ Komet"
590 PSET(188,183)
600 PRESET(280,180) PRINT #1,"Bahn"
610 IF A=9 THEN 660
620 REM AUSGABE BAHNPUNKTE
630 FOR L=0 TO 34
640 PSET(Z(0,L),Z(1,L)) PSET(Z(2,L),Z(3,
L))
658 NEXT L
668 PRESET(127,127) PRINT #1,"#"
679 PRESET(XE-2, YE-2) PRINT #1, ***
689 PRESET(XK-3, YK-3) PRINT #1, " o"
690 IF A<>8 THEN 770
780 REM DATUMROUTINE 2
710 IF D>-40 THEN U=1 ELSE U=2
720 AN=INT((0+40+U$365)/425)
730 F=D+103+365*(U-AN)
798 MEINIEF/38.6881/
750 T=F-INT(30.6001#H)
760 N×H-1-12*INT(H/14)
776 IF M>9 THEN JR=85 ELSE JR=86
786 PRESET(45,38)
790 PRINT #1,USIN6"## ## ##";T;M,JR
800 FOR FF=0 TO 900 NEXT
810 IF A<>0 THEN 890
820 LINE(45,30)-(110,40),4,8F
830 LINE(XE-2, YE-2)-(XE+2, YE+2), 4, BF
840 LINE(XK-3, YK-3)-(XK+2, YK+2), 4, BF
850 PSET(XE, YE) PSET(XK, YK)
860 REM BAHNPUNKTE SPEICHERN
878 Z(8,J)=XE Z(1,J)=YE Z(2,J)=XK Z(3,J)
≃YK
880 NEXT J
890 FOR 66≈8 TO 3000 NEXT
980 GOTO 160
910 CLS END
```

# Disk-und DOS-Utility für alle Atari-Computer

Reicht Ihnen die Speicherkapazität Ihres 1050-Diskettenlaufwerks nicht aus? Die Erweiterung des DOS 2.0S »DUDU 4.0« erhöht die Kapazität des Laufwerks um fast 50 Prozent auf 122 KByte.

Daß das Atari-1050-Diskettenlaufwerk über zwei Aufzeichnungsformate verfügt, ist spätestens seit Erscheinen von DOS 3.0 bekannt. Leider stellt man dann allzu schnell fest, daß die unter DOS 2.0 gespeicherten Dateien und Programme nicht ohne einigen Aufwand unter der Version 3.0 verwendet werden können. Besitzer der Version 3.0 wissen, daß im DOS-Menü eine spezielle Funktion vorhanden ist, mit der Dateien umgewandelt werden können, weil die beiden DOS Versionen nicht kompatibel sind. Wer aber die höhere Speicherkapazität des neueren 1050-Laufwerks nutzen wollte, mußte bislang auf DOS 3.0 zurückgreifen.

Bei normaler Schreibdichte wird die Diskette mit 40 Spuren mit jeweils 18 Sektoren formatiert (siehe Ausgabe 8/85). Daraus ergeben sich dann insgesamt 720 Sektoren mit 128 Byte pro Sextor Wird eine Diskette in der erhöhten Schreibdichte formatiert, sind es ebenfalls 40 Spuren, jedoch mit 26 Sektoren pro Spur und 128 Byte Kapazität pro Sektor. Jetzt stehen also 1040 Sektoren zur Verfügung. Disketten, die mit erhöhter Schreibdichte formatiert wurden, können vom Atari-810-Laufwerk nicht gelesen werden.

Normale und erhöhte Schreibdichte unter DOS 2.0

Seit einiger Zeit existieren modifizierte Versionen von DOS 2.0, die diese erhöhte Schreibdichte bereits besitzen. Man kann nun immerhin 976 der maximal 1040 Sektoren unter DOS 2.0 verwalten. Davon müssen Sie allerdings noch 13 Sektoren für das Disketten-Inhaltsverzeichnis, den VTOC-Sektor und die Boot-Sektoren abziehen. Es verbleiben also effektiv

Das Programm »DUDU 4.0« formatiert, in Verbindung mit der Atari-1050-Diskettenstation, Disketten in normaler und erhöhter Schreibdichte. Auch das DOS-SYS-File kann in beiden Formaten auf Diskette geschrieben werden. Aber nur unter der erhöhten Schreibdichte ist es dann möglich, das DOS-SYS-File in den für des angepalite DOS nicht zugänglichen Saktoren zu verstecken

### DOS-Anpassung

Um mit den in erhöhter Schreibdichte formatierten Disketten arbeiten zu können, braucht man natürlich noch ein angepaßtes DOS. Das Programm »DUDU 4.0« führt diese Anpassung automatisch bei Programmstart durch. Die Anpassung basiert auf Angaben aus der Zeitschrift »Computel« von August und September 1984, Artikelserie »Insight Atari« von Bill Wilkinson, und funktioniert sowohl für DOS 2.05 von Atari als auch für das OS/A+ und das DOS XL von OSS.

DOS.SYS-File schreiben: Mit dieser Funktion läßt sich das im Spelcher stehende, angepaßte DOS auf Diskette schreiben. Es ist wichtig, daß bei Verwendung des DOS 2.0S nur das DOS-SYS-File (nicht DUPSYS) auf Diskette geschrieben wird

Die 1050-Diskettenstation kann Disketten sowohl mit normaler Schreibdichte (720 Sektoren), als auch mit erhöhter

Schreibdichte (1040 Sektoren) formatieren. Die mit 1040 Sektoren formatierten Disketten können nur mit einer 1050-Diskettenstation bearbeitet werden. Das Format ist nicht DOS 3.0-kompatibel, weil DOS 3.0 die Sektoren volikommen anders verwaltet.

Die 810-Diskettenstation kann Disketten nur mit 720 Sektoren formaberen

Verstecken des DOS.SYS-Files: Wenn man ein angepaßtes DOS besitzt, das 976 Sektoren verwaltet, kann man das DOS-SYS-File in den Sektoren unterbringen, die sonst ungenutzt bleiben. Dies ist auch der Grund, warum das Programm »DU-DU 4.0 « überhaupt entstand. Die Realisierung ist im Prinzip relativ einfach, wenn man sich den Disk-Boot-Prozeß betrachtet:

Zuerst lädt das fest im ROM des Atari-Computers installierte Betriebssystem (OS) den ersten Sektor von der Diskette in den RAM-Speicher. An welcher Speicherstelle diese gelesene Sektorinformation abgelegt wird, steht in Byte 2 und 3 des Sektors (ab \$700 beim DOS-Boot). Wie viele Sektoren gebootet werden, steht in Byte 1 des ersten Sektors (drei Sektoren beim DOS-Boot). Das OS ruft nun die Boot-Fortsetzungs-Routine ab Byte 6 des ersten Sektors auf, die den Boot-Prozeß weiterführt. Im Falle eines DOS-Bootsvorgangs wird unter anderem durch Auswerten der Bytes 15 und 16 des ersten Sektors festgestellt, ab welchem Sektor das DOS-SYS-File auf Diskette beginnt.

Für das Verstecken des DOS-SYS-Files bedeutet das also: - Da das DOS-SYS-File in die vom DOS nicht erreichbaren Sektoren geschrieben werden soll, muß es verschoben werden (zum Beispiel ab Sektor 980)

-- Den Zeiger (Bytes 15 und 16 des ersten Sektors) auf den neuen Startsektor des DOS:SYS-Files setzen

Erläuterungen zum Programm: Das Programm »DUDU 4.0« Ist menügesteuert und deshalb einfach zu bedienen. Nach dem Starten des Programms dauert es zirka 25 Sekunden bis das Menü erscheint. In dieser Zeit werden das DOS angepaßt und die Maschinenprogramme erzeugt. Die einzelnen Funktionen erreicht man durch die Eingabe der entsprechenden Funktionsnummer. Anschließend ist noch die Angabe des Laufwerks erforderlich, auf dem die Operation ausgeführt werden soll.

Senutzungshinweise: Für die erste Masterdiskette in erweiterter Schreibdichte und mit angepaßtem DOS 2.0S benötigt man eine 1050-Diskettenstation, eine leere Diskette sowie eine normal formatierte Diskette mit den DOSSYS-, DUPSYSund DUDU-Programm-Files.

Vorgehensweise:

- Zuerst das Diskettenlaufwerk einschalten, Diskette mit DOS-SYS-File einschieben und dann den Computer einschalten (mit Basic).
- Nachdem sich der Computer mit READY gemeldet hat, wird das Programmfile »DUDU« mit »RUN"D:DUDU" « gestar-
- Leere Diskette einlegen und Funktion »4 Format, Disk (1 040 Sektoren) und DOS-SYS schreiben« ausführen.
- Das Programm erst mit Funktion ⇒9 → Programm beendens verlassen und dann die reguläre Diskette mit den DOS.SYS-, DUP.SYS- und DUDU-Files einlegen. (Reihenfolge beachtent)

### Tips & Tricks

Zelle 100 bis 480: Initialislerung

Definition der Varisbien, Konstanten vereinbaren, Adressen für PEEKs und POKEs mit Namen belegen (Zeile 215 bis 250) Maschinensprache-Daten einlesen und in Strings ablegen (Zeile 285 Na 3801

Pufferspeicher (6000 Byte) für DOS-SYS-File bei der Funktion »Versteckte DOS-SYS» anlegen (Zeile 410 bis 415).

DOS anpassen, feststellen, wie viele Laufwerke angeschlossen sind und in welchem Format sie formatiert wurden (Zeite 445)

Bildschirm einstellen und Testatureingabe vorbereiten (Zeite 475

Zelle 1000 bis 1525: Menŭausgabe und Kommandoelngabe

Menü ausgeben (Zeile 1000 bis 1035). Kommando holen und entsprechend der gewählten Funktion verzweigen (Zeile 1040 bis 1135)

Unterprogramm für Tastaturabfrage (Zeite 1500 bis 1525).

Zalte 2000 bis 2015, Formstieren und DOSSYS-File schreiben Aufruf des Unterprogramms zur Diskettenformatierung ab Zeile

Bei Fehier zur Fehierbehandlung springen (Zeite 2005). Aufruf des Unterprogramms für DOS.SYS-File schreiben.

Zeile 3000 bis 3060: DOS an normale und erweiterte Schreibdichte annessen

DOS im Computer anpassen (Zeile 3000 bis 3050).

DOS indistisieren (Zeite 3055)

Zeile 4000 bis 4025 DOS.SYS-File schreiben

DOS mitialisieren (Zelle 4000). DOS:SYS-Fil auf ausgewähltem aufwerk erzeugen (Zeile 4005 bis 4025).

Zeile 5000 bls 5130: Diskette formstieren

Bitmap (VTOC-Sektor) entsprechend dem gewählten Formatianiegen (Zella 5000 bis 5025)

Diskette formatleren (Zeile 5050 bis 5065). Bitmap-Sektor schreiben (Zeile 5080).

Directory-Sektoren erzeugen (Zelle 5105 bis 5130).

Zelle 6000 bis 8220: Verstecke DOS.SYS-File

DOS.SYS-File auf Disk auchen, Länge des Files feststellen und Startsektor ermitteln (Zelle 6035 bis 6065).

Teat, ob es sich um eine Diskette mit erweiterter Schreibdichte handelt (Zelle 6090).

DOSSYS-Fite in Puffer einlesen (Zeile 6115 bis 6120)

DOS.SYS-File ab Sektor 980 auf Diskette zurückschreiben (Zeile

Altes DOS.SYS-File iöschen (Zelle 6175 bis 6180)

Startsektor des verateckten DOS.SYS-File in den Boot-Sektor schreiben (Zeite 8205 bis 6220). Fehlervorbehandlung falls ein Fehier beim Verstecken des DOS.SYS auftritt (Zeile 6500 bis 6505)

Zelle 7000 bis 7010: Fehlerbehandfung

Fehiernummer und Fehiermeidung ausgeben und zurück zum Menü-(Zelle 7000 bis 7010)

Zelte 8000 bis 8005: Schreibe Sektor

128 Bytes ab Adresse SEXTOR werden auf Sektor S geschrieben. Zelle 9000 bis 9005: Lase Sektor S nach Buffer ab Adresse SEK-

Zelle 10000 bis ENDE: Daten für die DOS-Anpassung und die Maschlaansprachroulina.

#### 

Das DOS-Kommando eingeben und warten bis das Menü. auf dem Bildschirm erscheint.

6. Die zuvor in erweiterter Schreibdichte und mit dem DOS.SYS-File versehene Diskette (neue Masterdisk, siehe Punkt 3.) einlegen.

7. Funktion »H. WRITE DOS FILES« ausführen. Die neue Masterdisk enthält nun ein angepaßtes DOS.SYS- mit **DUPSYS-File.** 

Bei Verwendung von OS/A+ oder DOSXL von OSS entfellen die Punkte 4 bis 7, weil kein DUPSYS-File auf die neue Diskette übertragen werden muß

Bei der Arbeit mit Disketten in beiden Schreibdichten und angepaßtem DOS soilte man folgendes beachten: Gelesen werden können beide Formate. Geschneben wird mit dem Format, mit dem der Computer gebootet wurde, beziehungsweise, die das DOS nach einem RESET vorfand. Das bedeutet Möchte man eine in normaler Schreibdichte formatierte Dis-

[	Konstanten
HP	Numerische Konstante Wert = 128
KO/K1/K2	Numerische Konstanten Werte 0/1/2
L\$	Zeichendiskettenkonstante (Unterstreichgszeile) Numerische Konstante Wert = 256
PG	
DECEMATS	Maschinensprach-Routinen Maschinensprach-Routine für Diskettenformatierung
GTSEC\$	Maschinensprach-Routine für Diskettensektor lesen
LADOS\$	Maschinenspracti-Routine für DOSSYS-File von Disk
	laden
PTSEC\$	Maschinensprach-Routine für Diskettensektor schrei-
	ben
SADOS\$	Maschinensprach-Routine für DOS.SYS File auf Disk
	schreiben
SETUP\$	Maschinensprach-Routine für DOS-fritialisierung Adressen
BFLG	Adresse für DOS-Boot-Flag
CDIRD	Adresse für einen 1-Byte-Zeiger in den Buffer des
	Disketteninhaltsverzeichnisses (Current Directory
	Displacement)
CONSOL	Adresse der Speicherstelle für die OPTION-,
	SELECT und START astenabfrage
DELINK	Adresse eines 2-Byte-Zeigers. Zeigt auf den DOS. SYS-File Startsektor auf Diskette (DOS-File-Link)
DESELG	SYS-File Startsektor auf Diskette (DOS-File-Link) Adresse für DOS-Filag
Drorus	(DOS-File-Status-Flag)
	00 - kem DOS File auf Diskette
	01 - 126 Bytes/Sektor-Diskette
	02 - 256 Bytes/Sektor-Diskette
DIRBUF	Anfangsadresse für Buffer des Disketteninhaltsver-
B. I. I. I.	zeichnisses (Directory Buffer)
DUNIT	Adresse für die Peripheriegerätenummer, zum Bespiel Diskettenlaufwerk 1, 2, 3 oder 4 (Devi-
	ce Unit Number)
	Programmvariablen
BUFFERS	Ein 6000 Byte großer Pufferspercher
DENSITY	Leat das Diskformat bei der Formatierung fest
	DENSITY=33 => 720 Sektoren-Diskette
	DISKETTE=34 => 1040 Sektoren Diskette
DANE	Disketteniaufwerksnummer
DSLN	Lange des OOS-SYS-Files auf der Diskette
DSTN	(Anzahl der Sektoren) Zieladresse für das in WERT stehende Byte bei der
TOUR	DOS.SYS-Annassung
F\$	Enthalt Text für Fehremeidung
FILS	Enthalt Dx.DOS.SYS
	(xxx wird durch entsprechende Diskettenlaufwerks-
	nummer ersetzt). Wird für DOSSYS-File lesen/
EN-D	schreiben/löschen usw. benötigt
FNA I I/P/Y	Funktionsnummer bei der Kommandoeingabe Zähl-, Flag- oder Statusvariabien für zeitweibgen Ge-
DI-7 *	brauch in Zeitschleifen
KEY	Zahlenwert entsprechend der Taste, die bei der
	Tastaturabfrage gedrückt wurde
NR	Enthält einen Wert zwischen 1 und 9 Wird nach
	Tastaturabinace an aufrufendes Programm
PTR	zurückgegeben Zeiger auf einen Eintrag im Buffer für das Diskette-
, ,	ninhaltsverzeichnis
s	Sektornummer Gibt an, welcher Sektor gelesen/ge-
	schneben werden soll
SEXTOR	Antangsadresse eines 128 Byte langen Speicherbe-
	reichs der von/auf Diskette gelesen oder geschrie-
SEKTORS	ben werden soil Buffer für die Daten eines Sektors, die von Diskette
SEKTORS	gelesen oder geschrieben werden sollen
STRT	Startsektor des DOS.SYS-Files auf der augenblicklich
	in Bearbeitung befindlichen Diskette. Wird bei der
	Funktion •Verstecke DOS.SYS-File« gebrauch!
VTOC	Buffer für den Sektor, der die verfügbaren Sektoren
	auf der Diskette verwaltet
WERT	Enthält den mit READ eingelesenen augenblicklichen
7	DATA-Wert
Z	Statusinformation, die nach Abarbeitung einer Maschnensprachroutine an Basic zurückgegeben
	Maschmensphactrouble at besic zaruckgegebeit
	Variablenliste

### Tips & Trides

kette auf eine im erweiterten Format kopieren, so muß das Ziellaufwerk beim Booten, beziehungsweise bei einem System Reset, eine Diskette im erweiterten Format enthalten. Umgekehrt muß für eine Übertragung vom erweiterten auf das normale Format der Computer mit einer normal formatierten Diskette gebootet werden.

Für diejenigen, die sich schon etwas näher mit DOS-, Disketten- und Sektoraufbau des Atari beschäftigt haben, dazu noch einige werterführende Erläuterungen: Die Directory-Sektoren und der VTOC-Sektor (enthält die Sektorbeiegungstabelle) befinden sich zwar in beiden Formaten an der gleichen Stelle (Sektoren 360 bis 368), der VTOC-Sektor ist jedoch im erweiterten Format anders aufgebaut. Die Sektorbeiegungstabelle (Bitmap) beginnt hier bereits ab Byte 6 des Sektors, um die zusätzlichen Sektoren verwalten zu können. Das DOS stellt je-

doch nur nach dem Booten oder einem System Reset fest, welches Laufwerk mit welchem Format (Bitmap) arbeitet. Wird also nach dem Booten oder einem System Reset eine Diskette mit einem anderem Format eingelegt, entsteht beim Schreiben auf dieser Diskette ein Durcheinander. Die Sektorverwaltungsroutine des DOS geht nämlich noch von dem Format der Bitmap aus, das nach dem Booten oder einem System Reset ermittelt wurde.

Möchte man auf eine Diskette in einem anderen Format schreiben, so legt man die Diskette im anderen Format in das Ziellaufwerk ein und drückt System Reset. Das DOS ermittelt jetzt wieder für jedes Laufwerk das Format.

(H. D. Jankowski/wb)

Literaturnechweis: Bill Williamon. «Insight ATAR DOS», Compute Verlag, Bill Wilkinson, «Insight ATA-Rix: Zeitschrift Compute. Ausgabe August und September

```
(AE)
                                                       365 LABOS#=BUFFER#(113,232)
                                              <JM>
199 REM ******** DUDU 4.8 ********
                                                                                                      CILID
                                                            SADOS$=BUFFER$ (233,324)
                                                       378
                                              (ZB)
195 REM
                                                                                                      <G0>
                                                            PTSEC#=GTSEC#:PTSEC#(23,23)#"P"
          von H.D. Jankowski.
                               28,85.85 *
                                              <XII>
                                                       375
    REM
110
                                                                                                      (SU)
                                                            SETUP#=BUFFER# (327,337)
                                                       388
                                              < ZD>
115 REM #
                                                                                                      (BP)
                                                       385 REM
128 REM * Hilfsprogramm fuer Initia-
                                              (ZC)
                                                                                                      (RC)
          liming von Disketten.
(Normal/'Enhanced'-Density)
                                                       390
                                                            REM
                                              <BT>
125
    REM
                                                                ***** BUFFER* Logschen ******
                                                                                                      (ZD)
                                              (EH)
                                                       395
                                                            REN
138 REM .
                                                                                                      CALD
          (DOS. SYS-Anpassung an Disks
                                              (RC)
                                                       4RR REN
135
    REM #
                                                                                                      <BA>
             mit 'Enhanced'-Density. )
                                                        405
                                                            REN
                                              (WE)
148 REM *
                                                       418 BUFFER#(K1) = "(CTL , ) ": BUFFER#(6888) =
             Verstecken' von DDS.SYS )
                                              <XB>
145
    REM 4
                                                        "(CTL ,)":BUFFER*(K2)=BUFFER$
                                                                                                      (CT)
                                              <ZN>
           Die Ampassung des DDS.SYS
156 REM *
                                                                                                      KLO>
                                                        415 SEKTOR*=BUFFER*(K1,HP)
            basiert auf Angaben aus
                                              (LT)
155 REM #
                                                                                                      (AP)
             'COMPUTE' Aug. + Sept. '84,
Artikel 'Insight: Atari'
                                                       428 REH
                                              (EJ)
160 REM #
                                                                                                      (BE)
                                                        425 REN
                                              <TB>
165 REM #
                                                                waves DOS initialisieron secons
                                                                                                      CMRS
                                              <TX2
                                                        438
                                                            REH
             von Bill Wilkinson.
170
    REH
        4
                                                                                                      (BG)
                                              (ZP)
                                                        435 REN
175 REM
                                                                                                      <AT>
        **********
                                                        440 REM
                                              <BU>
160
    REM
                                                                                                      (SE)
                                                        445
                                                            BOSUB 3000
                                              <BN>
185 REM
                                                                                                      <AV>
                                              (BA)
                                                        450 REM
    REM
198
                                                                                                      (BK)
                                                        455
                                                            REN
    REM ** Variables und Konstantes ***
                                              (RX)
195
                                                                eese Bildschire einstellen eese
                                                                                                      (RD)
                                                        440 REN
                                        465
                                              (DR)
                    definieren
200
    REM **
                                                                                                      <BM>
                                              (AY)
                                                        AAS REM
295
    REM
                                                                                                      CAZO
                                                        479
                                                            REM
                                              CALD
    REM
                                                        475 POKE 82, KO: POKE 787, KO: POKE 710, 8: PO
215 P8=256:HP=128:KB=8:K1=K8+1:K2=K1+K1:
                                                                                                      (9R)
                                              (TB)
                                                        KE 712,121 POKE 752,KB
DRIFFC=988
                                                                                                      < DM>
                                                        480 UPEN #K2,4,8,*K1"
220 DIRBUF=5121:CDIRD=4869:DFSFLG=1806:D
                                                                                                      (RE)
                                              <PX>
                                                        970 REM
FLINK-DF6FL6+1:8FL6=1792
                                                                                                      (BT)
                                                        975 REH
225 CONSOL=53279: DUNIT=769
                                              (NJ)
                                                        988 REM ** MENU UND KOMMANDOEINGABE ***
                                                                                                      <KR>
238 DIM FIL$(18),FIL1$(18),BUFFER$(4880)
                                                                                                      (SR)
,L$ (48) ,DFDRMAT* (63) ,SEKTDR* (128) ,VTDC* (
                                                        985 REM ##
                                                                                                      (BI)
                                              <IU>
                                                        998 REM
128),SETUP#(11),F#(38)
235 DIN 8TSEC#(49),PTSEC#(49),LADOS#(128
                                                                                                      <BX>
                                                        775 REN
                                                        1889 PRINT "(ESC CTL ()___OUDU_4.8__(Dos
__und_Disk__Utility)"
                                              (ZE)
 .SADUS#(94)
                                                                                                      <GH>
248 L#(KI)="(CTL R)":L#(48)="(CTL R)":L#
                                                        1885 PRINT "(ESC TAB) (ESC CTL +) von_H.D.
                                              (RK)
(K2)=L*
                                                                                                      (00)
                                                        Jankowski . (28.85.85) "
245 VTDCs(K1)=CHR$(255):VTGC$(HP)=CHR$(2
                                                                                                      (FS)
                                              CHIES
                                                        1018 PRINT L#
55) : VTQC# (K2) =VTQC#
                                                        1815 PRINT "(ESC CTL ->_x_[1]_-->_Formet.
                                              (QF)
256 FIL$="D.:DOS.SY6"
                                                        _Disk_(728_Sektoren) (ESC CTL =) (ESC CTL
                                              <BI>
255 REM
                                                        =)(ESC SHIFT DEL)aa[2]a->aFormat.aDiska
(1046_Sektoren)(ESC CTL =)(ESC CTL =)"
                                               CAUS
268 REM
                                                                                                      CXH2
                                              (EP)
265 REM **** Maschinensprachedaten ****
                                                        1020 PRINT "__[3]_->_Format._Disk_(728_
                                              <18>
278 REM **** in BUFFER* minlesen
                                       6666
                                                        Sektoren) (ESC CTL =) (ESC SHIFT DEL) (ESC
                                               < BH>
275 REH
                                                                                                      <BR>
                                                        TAB) ___und_DOS. SYS_schreiben"
                                               <AZ>
288 REM
                                                        1925 PRINT "__[4]_->_Forest._Disk_(1946
_Sektoren)(ESC CTL =)(ESC SHIFT DEL)(ESC
285 BRAPHICS B:POKE 752,K1:PRINT "KESE C
TL <>" | POBITION K2,10: PRINT " (ESC TAB) Mo
                                                         TAB)___und_DOS.SYB_schreiben(ESC CTL =)
                                               (EI)
ment_noch,_bitte_!
                                                                                                       (XB)
                                               <8B>
298 REM
                                                        1030 PRINT *__(5)_-->_NuraDDB.BY9.schrei
                                               (JB)
295 RESTORE 18188: I=KB
                                                                                                       (LD)
                                                        ben (ESC CTL =)
                                               (EP>
     FOR P=K1 TD 337
386
                                                        1035 PRINT "__[6]_->_Verstecke_DGS.SYS_
305 READ WERT: BUFFER*(LEN(BUFFER*)+K1) =C
                                                        (Nurabel (ESC CTL =) (ESC SHIFT DEL) (ESC T
                                               (EL)
HR# (HERT)
                                                        AB) ___1046_Sekt./Disk_moeglich!)(ESC CTL
                                               <RQ>
318 I=1+K1:PDKE 789,1:IF I=15 THEN I+K8
                                               (JE)
                                                         *) (ESC CTL *) (ESC SHIFT DEL) ** [9] *** >* P
315 NEXT P
                                                                                                       (BY)
                                                        rogrammabeenden*
                                               CAO>
320 REM
                                                                                                       (SM)
                                                        1049 FNR=9: DRIVE=K1
                                               (BD)
325
     REM
                                                        1045 POSITION K1,21:PRINT "_aFunktion.Nu
                                               < AQ >
330
     REM
                                                                                                       (JF)
                                                        mmer_"; FNR; "(ESC CTL +)")
 335 REM **** Maschinenroutinen in ****
                                               (EH)
                                                                                                       <RA>
                                               <IW>
                                                        1858 NR-FNR
                  Strings ablugen
                                        ****
340 REM *****
                                                                                                       (AE)
                                                        1655 GOSUB 1586
                                               (BH)
 345 REM
                                                                                                       <R0>
                                               (AU)
                                                        1868 FNR=NR
 350 REM
                                               (CJ)
     GTSEC#=BUFFER#(K1,49)
 355
                                                        Listing zu »DUDU 4.0«
                                               < DM>
 360 DFORMAT*=8UFFER*(50,112)
```

1045 IF FNR=9 THEN Z=USR(ADR(SETUP\$)):PR INT "(ESC SHIFT DEL)(ESC SHIFT DEL)(ESC		*"abeiaDDS.SYS-schreiben*:60TQ 7 <b>980</b> 4970 REM	<u0></u0>
SHIFT DEL)": END	<nu></nu>	4975 REM	<vi></vi>
1975 IF FNR <k1 fnr="" or="">6 THEN 1945</k1>	<rl></rl>	4988 REM **** FORMATIERE DISKETTE *****	<qw></qw>
1998 POSITION K1,22:PRINT "Laufwork.Nu		4995 REM ****	<ax></ax>
mmer_":DRIVE:"(ESC CTL +)":	<rg></rg>	4990 REM	(UU)
1085 NR=DRIVE	(LJ)	4995 REB	(VO>
1098 GCSUB 1508	<zx></zx>	5000 SEKTOR*=VTOC*	<ax></ax>
1095 DRIVE=NR	<lv></lv>	5005 REM	<tw></tw>
1100 IF DRIVEKKI OR DRIVE>4 THEN 1880	<np></np>	5010 REM VTOC ERSTELLEN	<zj></zj>
1105 NR=78	<uy></uy>	5015 REM	<tz></tz>
1118 POSITION KO, 23: PRINT "(ESC SHIFT DE		5020 IF FNR=K1 OR FNR=3 THEN DENSITY=33:	
L)Angaben_richtig_(J/N)_";CHR\$(NR);"(		SEKTOR#(K1,11)="(CTL B)C(CTL B)C(CTL B)(	
ESC CTL +) "1	<hh></hh>	CIL , XCIL , XCIL , XCIL , XCIL , XCIL O	
1115 GET #K2.KEY: IF KEY=155 THEN 1130	(JF)	)"1SEKTOR*(56,57)="(CTL ,)(ESC TAB)"	<b>(CJ)</b>
1128 IF KEY=74 OR KEY=78 THEN PRINT CHR\$	(OF)	5025 IF FNR=K2 OR FNR=4 THEN DENSITY=34:	(1007
	40113		
(KEY) j	<gh></gh>	SEKTOR*(K1,11)="(CTL B)E(CTL C)E(CTL C)E	
1125 NR=KEY	(ST)	CTL ,) (CTL O) (ESC CTL >) (ESC CTL >) (ESC	
1130 IF NR<>74 THEN 1045	<kk></kk>	CTL >> (ESC CTL >> ":SEKTOR#(52,53) ="(CTL	
1135 DN FNR GOSUB 5000,5000,2000,2000,40		,)(ESC TAB)"	<ff></ff>
20,4000:GOTD 1045	(ZD)	5030 REM	<1F>
1470 REM	<ub></ub>	5035 REM	(UF)
1475 REM	<uv></uv>	5040 REN FORMAT. DISK	<tu></tu>
	(KK)	5045 REM	<ui></ui>
	(BB)	5050 POKE DUNIT, DRIVE	(YS>
1490 REM		5055 Z=USR(ADR(DFORMAT#), DENSITY): IF I(>	
	<uh></uh>	K1 THEN F\$="Formatierungsfehler":8070 78	
	(VB)		<ty></ty>
1500 GET CK2,KEY	(KE)	20 PEN	
	<he></he>	5060 REM	<tu></tu>
	(BC>	5845 REM	<ud></ud>
1515 NR=KEY-48	<rw></rw>	5070 REM SCHREIBE VTDC	<rn></rn>
1528 PRINT CHR#(KEY);	<md></md>	IIM 2 NO THEIR	<ur></ur>
1525 RETURN	<@D>	5080 5=360: SEKTOR=ADR(SEKTOR*): GOSUB 900	
1970 REM	<ul></ul>	0: IF ZOK1 THEN F\$="abelaVTOC-Sektorasch	
1975 REM	<vf></vf>	reiben*:60TO 700B	<pd></pd>
1980 REM ***** Formatieren und *****		5083 REM	< LAU >
1985 REM ***** DOB. SYS schreiben ******		5090 REM	(UD>
1970 REM	<ur></ur>	5095 REM SCHREIBE DIRECTORY-SEKTOREN	<0B>
1995 REM	<vl></vl>	RECORDER THE PERSON NAMED IN	(IE)
2020 GOSUB 5000:REM FORMATIEREN	<dx></dx>	5105 SEKTOR*(K1)="(CTL ,)":SEKTOR*(HP)="	
2085 IF Z<>K1 THEN F\$="_beim_Formatioren		(CTL ,) ":SEKTOR\$(K2) =SEKTOR\$	<xv></xv>
*:GOTO 7000	(VS)	5110 FOR 9=361 TO 368	<hk></hk>
2010 GOSUB 4000:REM DOS.SYS SCHREIBEN 2015 RETURN	<sb></sb>	5115 SEKTOR=ADR(SEKTOR\$):80SUB 8096 5120 IF 2<>X1 THEN POP :F\$="Direktory-Se	<ev></ev>
2020 REM	<tf></tf>	ktoren_Fehler":60T0 7888	<01>
	<tz></tz>	5125 NEXT S	<kb></kb>
2980 REM ****** DOB.SYS ANPASSEN ******		5130 RETURN	(PI)
2985 REM ****** #*****		5978 REM	(UP>
		5975 REM	(VJ>
REM	<ne></ne>		
2995 REM	<m>&gt;</m>	5988 REM *** Verstecke DOS.5YS-file ***	<xb></xb>
3000 RESTORE 10000:POSITION K2,10:PRINT	1	5985 REM ***	<05>
"(ESC TAB)DOS-Anpassung_laguft!"	<ra></ra>	5996 REM	<uv></uv>
3005 READ WERT	<nt></nt>	5995 REM	(VP)
3010 IF WERT=PG+K1 THEN 3835	<y@></y@>	6000 POKE DUNIT, DRIVE	(A£)
3015 IF WERT>256 THEN DETN=WERT:00TO 300		6005 FIL*(K2,K2)=STR*(DRIVE)	<on></on>
	<ay></ay>	6010 REM	<tb></tb>
3020 POKE DSTN.WERT	<xg></xg>	6015 REM	<ua></ua>
3825 DSTN=DSTN+K1:I=I+K1:POKE 789,1:IF I		6020 REM FINDE DOS. SYS-FILE	(FP)
=14 THEN I=KO	<yu></yu>	6025 REM	(UD)
	<qn></qn>	4930 REM	<my></my>
\$835 PORF \$383,1A:PORF \$384,39	CL C.>	ASTS Zelish (ADR (SETUPS)) (F\$=".bei.DOS.SYS	1111/
3040 POKE 3030,76:POKE 3031,115:POKE 303		Averstecken": TRAP 6580: OPEN 4K1.6.K0.FIL	
	(00)	THE STATES A LIGHT DESCRIPTION AND POST OF THE	<lw></lw>
2,19	(CB)	LOAD DIG-DIDDIE-DEEK (EDIDE)	
	<bf></bf>	4040 PTR=DIRBUF+PEEK (CDIRD)	(FK)
5858 POKE 2772,321POKE 2773,311POKE 2774		6845 STRT=PEEK (PTR+3)+PG+PEEK (PTR+4)	<0R>
, 19	<bi></bi>	4050 INPUT #K1;FIL1*	<0E>
3055 Z=USR (ADR (SETUP*))	<zx></zx>	6055 CLOSE #K1	<bh></bh>
3840 RETURN	<pn></pn>	4040 IF FIL1#(3,13)<>"DDSSYS" THEN	
3970 REM	<un></un>	F#="Kein_DOS.SYS-File": I=170:GOTD 7800	<1N>
	(VH>	6065 DSLN=VAL(FIL1\$(15,17))	(PE)
1980 REM **** SCHREIBE DOS.SY8 ******		6070 REM	(TY)
3785 REN *****		6075 REM	<us></us>
	<ut></ut>	ARBO REM TESTE OR DISK MIT 'ED'-FORMAT	(KH)
			<uv></uv>
	(VN>	AB95 REM	(04)
	<yp></yp>	6090 Z=USR(ADR(SETUP#)): IF PEEK(4880+DRI	
4005 FIL*(K2,K2)=STR*(DRIVE)	<dl></dl>	VE)<>HP THEN Z=139:F4="Keine,"ED'=Format	
4000 F1L4(N21K2)-01K4(DKIVE)	<0M>	_Disk":60T0 7990	(EP)
*	<ij></ij>	6895 REM	(UY)
1016 TRAP 4058		6190 REM	(TF)
9018 TRAP 4058 9015 OPEN #K1,8,K8,FIL*		to a serie 198411	
9018 TRAP 4058 9015 OPEN #K1,8,K8,FIL# 9020 CLOSE #K1	(AC>	A105 OFM LARE BOR EVELETTE NACH BUFFERS	CININ
9018 TRAP 4058 9015 OPEN #K1,8,K8,FIL\$ 9020 CLOSE #K1 4025 RETURN	<ac></ac>	6105 REM LADE DOS. BYS-FILE NACH BUFFER#	(RU)
9018 TRAP 4058 9015 OPEN #K1,8,K8,FIL\$ 9020 CLOSE #K1 4025 RETURN 9030 REM	<ac> <pw> <tk></tk></pw></ac>	6110 REM	<ru></ru>
9018 TRAP 4058 9015 OPEN #K1,8,K8,FIL\$ 9020 CLOSE #K1 4025 RETURN 9035 REM	<ac> <pw> <tk> <ue></ue></tk></pw></ac>	6110 REM 6115 Z=USR(ADR(LADUS*),ADR(BUFFER*),STRT	<t1></t1>
1018 TRAP 4058 1015 OPEN #K1,8,K8,FIL\$ 1020 CLOSE #K1 1025 RETURN 1030 REM 1035 REM 1048 REM FEHLER BEI DOS.SYS SCHREIBEN	<ac> <pw> <tk> <ue> <ue> <ue> &lt;</ue></ue></ue></tk></pw></ac>	6110 REM 6115 Z=USR (ADR (LADDS*), ADR (BUFFER*), STRT ,DSTSEC+K1)	
1018 TRAP 4058 1015 OPEN #K1,8,K8,FIL\$ 1020 CLOSE #K1 1025 RETURN 1030 REM 1035 REM 1048 REM FEHLER BEI DOS.SYS SCHREIBEN	<ac> <pw> <tk> <ue></ue></tk></pw></ac>	6110 REM 6115 Z=USR(ADR(LADUS*),ADR(BUFFER*),STRT	<ti></ti>

6125 REM	<ue>F&gt;  </ue>	10253	DATA_16,3,185,89,13,145,69,200	(PN)	
4139 REM	<tb></tb>	10054	DATA_192,7,208,238,145,69,280,14	<655>	
6135 REM SCHREIBE DOS. SYS AB DETSEC	<gd></gd>		DATA 251, 234, 234, 234, 234	<px></px>	
A14B REM	<tr></tr>	10059	REM	<mn></mn>	
6145 Z=USR (ADR (SADDS\$) , ADR (BUFFER\$) , DSTS		10060	DATA_497B,0,189,75,3,240,3 DATA_141,35,13,76,24	<010>	
EC)	(KB)	10067		<08>	
6150 IF Z<>0 THEN Z=170:F\$="abel_DOS.EYS	<x6></x6>	10007	DATA_2591,189,138,13,73,12,248	(EF)	
Aschreiben":80T0 6505	(UD)		DATA_36,196,234,257	<re></re>	
6155 REM	<xx></xx>	12679		<qf></qf>	
6160 REM 6165 REM LOESCHE ALTEN DOS.SYS-FILE	(FN>	10000	REM	<00>	
6178 REM	<ua></ua>	10100	REM seess Dates fuer BTSEC\$ seess	<tv></tv>	
6175 TRAP 6508:F4="_bei_DOS.SYS_loeschen		10101		(NS)	
":X10 36.8K1.KB.KB.FIL\$	<yb></yb>	16102	REM	<nx></nx>	
6180 XIO 33,8K1,K0,K0,FIL\$	<il></il>	10110	DATA_194,291,2,208,27,184,141,5	<jn></jn>	
6185 REM	<xu>&gt;</xu>	10111	DATA_3,184,141,4,3,104,141,11	<ah></ah>	
6190 REM	<ug></ug>	10112	DATA_3,184,141,18,3,149,82,141 DATA_2,3,32,83,228,24,144,18	<tt></tt>	
6195 REM AKTUALISIERE 800T-SEKTOR	<b>(UB)</b>	10113	DATA-172,248,5,184,184,282,288,251		
6208 REM	<th></th>		10115	DATA_168,188,132,212,169,8,133,213	<bn></bn>
6285 POKE DESELS, KITPOKE DELINK, DSTSEC-1			DATA_76	<nu></nu>	
NT (DSTSEC/PG) *PG+POKE DFLINK+K1, INT (DSTS	<pn></pn>	12198		<ql></ql>	
EC/PG) 4218 SEKTOR=BFLG:S=K1:GOSUB B200	< G21/>	18199	REM	<880>	
6215 IF ZCXX1 THEN F#="abelaBoot-Bektora		10200	REM even Daten fuer DFORMATS even	<az></az>	
aendern"190TD 7000	<sg></sg>	10201	REM	<nv></nv>	
6220 RETURN	<pi></pi>	10202	REM	<da></da>	
69/0 REM	/UG>	10210	DATA 184,281,1,288,41,184,184,141	<rb2< td=""></rb2<>	
A475 REM	<va></va>	16211	DATA_2,3,169,168,141,6,3,169 DATA_128,141,4,3,169,4,141,5	<xt></xt>	
6488 REM Fehler bei DOS.SYS verstecken	<pe></pe>	10212	DATA_3,169,49,141,0,3,167,64	KC>	
6485 REM	<wd></wd>	10213	DATA_141,3,3,32,89,229,48,14	<ho></ho>	
6490 REM	<uh></uh>	10015	DATA_32,25,18,24,144,18,178,248	(NB>	
6495 REM	<mb></mb>	10215	DATA_5,184,184,282,288,251,168,188	<06>	
4500 Z≃PEEK(195) 4505 CLOSE #K1:TRAP 0:80T0 7000	<zx></zx>	10217	DATA_132,212,169,8,133,213,96	<tu></tu>	
6978 REM	<ub></ub>	10298		<00>	
6978 REM	<vk></vk>	10277	REM	<qt></qt>	
6988 REM ***** Fahlerbehandlung *****	<pa></pa>	10300	REM seese Daten fuer LADOSS seeses	<s0></s0>	
6985 REM *****	<zf></zf>	19391		<ny></ny>	
6998 REM	<um></um>	19302	REM	<00>	
6995 REM	<4B>	10310	DATA_184,281,3,248,12,178,248,5	<98>	
7800 Y=USR (ADR (SETUP#))	<mx></mx>		DATA-184,184,282,288,251,168,188,4	<kb></kb>	
7885 POSITION K2,23: PRINT "KESC SHIFT DE	E	8	ARI GA 271 T 2 181 ARI 10 ARI	<dr></dr>	
L) (ESC CTL 2)Fehlers"; Z3"4";F\$14F\$0""	(YB)	10312	DATA_96,184,141,5,3,135,68,184 DATA_141,4,3,133,67,184,178,184	<bu></bu>	
7010 RETURN	(PC)	10313	DATA_168,184,133,284,184,133,283,1		
7978 REM	<vl></vl>	28	BMINETED TENTES (TENTES )	<6F>	
7975 REM 7980 REM ****** Schreibe BUFFER *****		10315	DATA_24,162,1,32,188,7,48,58	<kv></kv>	
7985 REM ****** nach Sektor B *****	<ml></ml>	10316	DATA_168.125.177.67.41.3.72.200	<m>&gt;</m>	
7990 REM	<ux></ux>	18317	DOTA, 17, 67, 248, 58, 177, 67, 72, 24	<ub></ub>	
7995 REM	<vr>&gt;</vr>	10318	DATA_165,203,145,67,105,1,133,203	<ft></ft>	
BOOD Z=USR(ADR(PTSEC*), SEKTOR,S)	<5X>	10319	DATA 136.165.204.145.67.105.0.133	<b>(LD)</b>	
BOOS RETURN	<pu></pu>	10320	DATA_204,184,168,24,165,67,185,126	<lu></lu>	
8970 REM	<us></us>	10321	DATA_141,4,3,133,67,165,68,185 DATA_0,141,5,3,133,68,184,24	<u1></u1>	
8975 REM	<vm></vm>	18322	DATA_144,198,169,192,288,1,184,18	(GV>	
8980 REM ******* Lese Bektor 8 ******	<t0></t0>	10323	DATA_168,132,212,169,8,133,213,96	<00>	
8985 REM ******* nach BUFFER ******	<uy></uy>	10378		< DR>	
8990 REM	(VS>	1 00399	REM	<bm></bm>	
9995 REM 9900 Z=USR(ADR(GTBEC\$),SEKTOR,8)	<nk></nk>	18488	REM Daten fuer BADOB\$	<af></af>	
9805 RETURN	<pv></pv>	19401	REM	<08>	
אם אבו פופל	<t3></t3>	19492	PEN 104 201 5 240 15 170 248 5	<db></db>	
9B15 REM	<0D>	10418	DATA,184,281,2,248,12,178,248,5 DATA,184,184,282,288,251,168,188,		
10000 REM ** Daten fuer DOS-Anpassung *	<mu></mu>		Militaria à raudent lennéent à sout soul	<kv></kv>	
10001 REM	<np></np>	8 19412	DATA_78,184,141,5,3,133,68,184	<zw></zw>	
19082 REM	<ui></ui>	18412	DATA_141.4.3.133.67.184.178.184	<0x>	
10010 DATA 1973, 169, 32, 45, 2, 3, 200, 2	<ph></ph>	18414	DATA 168, 138, 56, 162, 1, 32, 188, 7	<kb></kb>	
18019 REM 18028 DATA_2073,173,234,2,10,8,10	<b2></b2>	10415	TATA 48.38.169.125,177,67,41,3	<6D>	
10821 DATA_42,42,42,40,104	<9C>	10414	NATA 72.200.17.67.240.30.177.67	<kc></kc>	
18829 REM	<pl></pl>	19417	PATA 168.24.165,67,105,128,141,4	⟨YE⟩ ⟨FH⟩	
10030 DATA_4484,198,17,19,32,1,21	<km></km>	18418	DATA_3,133,67,165,68,185,8,141	<lf></lf>	
10031 DATA_168,248,78	<md></md>	1841	7 DATA-1,3,133,68,184,56,176,211 8 DATA-169,192,288,1,184,18,168,132		
18039 REM	(PP)	18420	DATA_164,142,208,1,164,16,166,166	(AL>	
18848 DATA_5377,142,114,19,232,138,41	(EB)		REM	(QU>	
10841 DATA_3,141,254,18,72,168,18,169	<bg></bg>		REM	<sz></sz>	
18842 DATA_198,162,33,44,114,19,16,5	<98>	10504	REN **** Daten fuer SETUP\$ ****	(AS)	
10843 DATA_160,6,169,128,232,142,35,13			I REM	<de></de>	
10044 DATA_140,128,13,140,238,16,140,66 10045 DATA_17,136,140,7,17,141,10,17	< XK>	1.6583	2 REM	<03>	
10045 DATALIA, 135, 140, 7,17,141,151,17 10046 DATALIA1, 122, 13, 152, 24, 105, 46, 141		1951	DATA-104,32,224,7,132,212,169,0	<00>	
18047 DATA_132,13,174,1,19,184,96	<tz></tz>	1051	DATA-133,213,96	(SR>	
19047 REM	<pt></pt>		B REM	<0X>	
10050 DATA_3410,2,195,2,195,2,8	<bn></bn>	1059	9 REM	<rc></rc>	
18051 DATA_32.2.195.3.195.3.0.32	<wp></wp>		and a DUDS), 4 Day (Dahlaria)		
18852 DATA-168,8,185,82,13,44,114,19	< GM>	Listir	ng zu »DUDU 4.0« (Schluß)		
		_			

## **Basic-Compactor**

Das kurze Maschinensprache-Programm »Compactor« für den Spectrum (16 und 48 KByte) verkürzt Basic-Programme durch Entfernen aller REM-Zeilen und Ersetzen aller Zahlen durch VAL. Das schafft Speicherplatz.

ist es Ihnen schon einmal passiert, daß Ihr Computer die letzte Zeife eines langen Basic-Programms wegen zu werug Speicherplatz nicht mehr aufnehmen wollte? Oder konnten Sie
beim Herstellen (legaler) Kopien von häufig verwendeten Programmen auf Microdrive nur noch den Netzstecker ziehen, um
das Laufwerk zu stoppen, weil sich der Computer aufgrund des
fehlenden Platzes für die neuen Systemvariablen aufhängte?
Haben Sie dabei wertvolle Files auf dem Cartridge beschädigt?

Dann kann ihnen das Programm »Compactor« helfen. Es entfernt alle REM-Zeilen — Vorsicht, es dürfen keine REMs innerhalb einer Zeile nach anderen Befehlen auftauchen — und ver-

wandelt alle Zahlen in ihr VAL-Äquivalent.

Der Spectrum speichert Zahlen in der Form: ASCII-Codes der Ziffern, Oeh als Marker für eine Zahl und 5 Byte für die numerische Darstellung. Eine einstellige Zahl braucht also 7 Byte. Die entsprechende VAL-Darstellung VAL-O« braucht nur 4 Byte, es werden also pro Zahl 3 Byte gespart. Geben Sie erst den Hex-Loader (Listing 1) ein, starten Sie Ihn mit RUN und tippen Sie die Hexcodes aus Listing 2 ein. Der Maschlnencode wird dann selbsttätig unter dem Namen »Compactor« gespel-

10 PAINT AT 21,0,
20 FOR N=USR "a" TO USR "O" ST
EP 8
40 POKE 23592,255: PRINT N,"
50 GO SUB 1000 LET b+h
20 POKE 23592 PRINT N,"
50 GO SUB 1000 LET b+h
20 POKE 23592 PRINT N,"
50 GO SUB 1000 LET b+h
20 POKE 23592 PRINT N,"
100 IF CS V, T T 10,0,"
110 IF CS V, T T 10,0,"
120 PRINT "E"; CS NEXT N
120 PRINT "E"; CS NEXT N
130 PRINT "E"; CS NEXT N
150 PRINT T
150 PRINT T
150 PRINT T
150 PRINT N

chert, wahlweise auf Kassette oder Cartridge. Sie können ihn jederzeit durch »LOAD\*\*\*CODE« oder »LOAD\*\*\*m\*;1;\*\*Compactor\*\* CODE« wieder laden. Das Programm startet nach »RANDOMIZE USR USR\*a\*\*«.

Das Maschinencode-Programm ist auf 48-KByte-Version geschrieben und befindet sich ursprünglich ab der Adresse 65368 (= USR "a") über RAMTOP. Es verwendet aber nur relative Sprünge und kann an beliebige Adressen im RAM geladen werden. Verändern Sie dazu RAMTOP mit »CLEAR adr-1« und laden Sie die Bytes mit »LOAD""CODE adr (adr=neue Zieladresse)«. »Compactor« ist daher auch ohne Veränderungen auf der 16-KByte-Version des Spectrum lauffähig, Interessierte an der Z80-Maschinensprache können sich anhand des Assemblerlistings 3 über den Programmablauf informieren.

(Rainer Fuchs/mk)

Hexdump	Listing 2. Hexdump
55422554425678 578922123445678 593334444444444444444444444444444444444	2a535c1104007ee5 = 59

```
PRINT AT VAL "21", VAL "0",
LET 05=""
                                       FÖR N≖ÜSR "a" TO USR "e" ST
L "8"
                         VAL "8"
8 POKE VAL "23692", VAL "255"
                                                    n.
T t=∨AL'"0". FOR m=n TO n
                 50 LET
                         0 GÓ SUB VAL "1000": LET b≂VA
16"*h
                 60
                  16"*h
70 GO 5UB VAL "1000": LET b=b+
                 80 POKE M, b. LET t=t+b
90 NEXT M
00 INPUT "Checksumme ? ", cs
10 IF cs<>t THEN GO TO VAL
            100
 0110
  120 PRINT " = ';cs: NEXT D
140 CL3 : PRINT "OK", AT VAL "1
',VAL "0"; BAND EINLEGEN !!!"
150 INPUT "Dicrodrive/Massette
7" Z$
   7" Z$

160 IF Z$="m" OR Z$="M" THEN SA

UE *'m", UAL "1', "COMPACTOR"CODE

USR 'a", UAL '113", STOP

170 IF Z$='C" OR Z$="C" THEN SA

UE "COMPACTOR"CODE USR 'a ,UHL
    113 STOP
180 GO TO VAL "150"; FLASH VAL '
500 PRINT #VAL "0"; FLASH VAL '
1", "SUMME FALSCH! ZEILE WIEDERHO
LEN.
EN. 510 BEEP JAL '1", -JAL '20 LET (=VAL '24 -PEEK VAL '23689 PR INT AT (, VAL '8", AT (, VAL '8
    1050 IF K > JAL 31' THEN BEEP VAL ".5, - UHL '10 1010' 1070 PRINT N#, BEEP VAL ".01", VAL '10" RETURN
                                Listing 4. So sight die »gekürzte« Form aus
```

```
9919
9020
                         "COMPACTOR"
9639
2948
                         "(c) Max 85"
                         "by Rainer Fuchs"
"Schwarzburgstr. 49"
"6000 Frankfurt 1"
0050
3969
9979
9899
6096
6196
                 ORG
                        OFF58H
9119
                         95C53H
0120 PROG
                 EQU
0130
                            .. (PRGG)
9149 START
                 199
0150
       NLINE
                         DE,4
                         A. (HL)
9169
                 PUSH
                         HL IX
9170
                 POP
9189
                          ix: Zeilenadresse"
0190
                 CP
0200
                         "Ende BASIC-Beresch?"
9219
                 RET
6223
                 ADD
0238
0240 NCHAR
0250
0250
0270
                         A. (HL)
"Alle Zeichen einer"
"Zeile testen"
                         GEAH "REM-Zeile?"
                 œ
0280
0290
0300
                          Z.REM
                          SEH
9319
                          Z. REPL
6328
9338
9349
9359
       ENDL
                           Zeitenende?"
                  INC
9369
9379
9389
9389
9490
9419
                          Z, NLINE
                          NCHAR
                          "Bestimmung der"
"Stellenanzahl"
0420 REPL
0430 LOOP
                 32383848
84848
                         HL
A. (HL)
 9449
9459
9459
9479
9489
                          2FH
                          Z, OUT
SEH
G, OUT
SAM
HC, DUT
 9490
                  JR
INC
 9599
 9519
                          B
                          "b: Zaehler fuer Stel-"
"lenanzahl"
 9529
 0530
 0540
0550
                  PUSH.
                          "auf Stack speichern"
 9559
9579
                  JR.
```

```
9589
                          "Aus tausch"
0590
9599
                  INC
0619 OUT
                          A. GBOH
9639
                  Ų,
                          (HL) A
8639
                  4
9649
9659
                  INC
                          A. 922H
                  Ü
9669
                          (HL) A
                  TD.
9679
0680
8698 LOOP2
                 INC
9799
9719
9729
9739
9749
9759
                  POP
                          (HL) . A
                          LOOP2
                            Einzeine Stellen der"
9760
9779
                          A. 22H
                           (HL) A
9789
9799
9889
                           "3 Butes entfernen"
 9819
                  PUSH HL
9829
9839
9849
                  LD BC.3
CALL 19E8M
 6350
                           "Lagnge der Zeile"
"konnigsenen"
 9859
9879
 9889
9908
9918
                          H. (IX+2)
                          DEC
DEC
LD
 9920
                          HE
(IX+2), E
(IX+3), H
HE
A, (HL)
 6930
 0940
0950
 0978
                           ENDL
 989
 9990
                           "REH-Zeile entfernen"
 1919
                  PUSM
POP
LD
LD
ACD
                          1X
DE
 1020 REM
 1030
1049
1050
1050
1070
                           L. (1X+2)
H. (1X+3)
HL. DE
                   INC
INC
INC
INC
 1080
 1100
                           HL
19E5H
                   CALL
JR
                                              Listing 3.
                                              Assemblerlisting
```

# Spectrums COPY besser nutzen

Nur wenige Heimcomputer kennen den Hardcopy-Befehl. Spectrums Copy-Befehl ist sehr komfortabel — wenn der Drucker ihn versteht.

Der Basic-Befehl COPY erzeugt beim Spectrum einen Ausdruck, der dem entspricht, was Sie auf dem Bildschirm sehen. Diese ROM-Routine arbeitet jedoch nur mit angeschlossenem Sinclair-Drucker, Alphacom 32 oder Selkosha GP 50-S ohne weiteres richtig. Jedoch bereits bei den letztgenannten belden Druckern stimmt das Längen-Breitenverhältnis des wiedergegebenen Bildes nicht, denn Kreise werden zu Elipsen. Diesem Mangel ist bisher nicht beizukommen. Beim GP 50-S könnte eine Änderung des EPROMs helfen, leider liegen uns noch keine entsprechenden Erfolgsmeldungen von Wer da Rat weiß — bitte bei uns melden

Eine Unart der COPY-Routine ist außerdem, daß nur die 22 Zeilen des oberen Bildschirmteiles ausgedruckt werden. Die sogenannte Befehlszeile und die Leerzeile darüber werden

ignoriert. Mit Hilfe des abgedruckten Programms können Sle eine komplette SCREEN\$-COPY herstellen.

ist man glücklicher Besitzer eines Matrixdruckers mit einer Parallel-Schnittstelle, so kommt unweigerlich die Qual der Wahl des (hoffentlich) richtigen Interfaces. Weit verbreitet ist das »LPRINT III« das im EPROM eine COPY-Routine hat. Ebenfalls im EPROM hat das Dorsch-Interface eine COPY-Routine die sowoht »normale« als auch vierfach vergrößerte Bildschirmkopen druckt Dies gilt auch fur das alte und das neue Kempston-E-Interface. Andere Interfaces, die dafür natürlich auch billiger sind, benötigen zur Ansteuerung ein Programm; ihnen fehlt das EPROM. Dies hat jedoch auch einen Vorteit Sie können die Steuersoftware (meist auf Kassette mitgellefert) Ihren Wünschen anpassen.

```
REM 0123456789ABCDEF
FOR i = 23760 TO 23769
READ a. POKE 1, a NEXT i
DATA 243, 6, 192, 33, 0
DATA 64, 205, 178, 14, 201
POKE 23659, 0
FOR i = 1 TO 24
PRINT "Zeile: "; i NEXT i
RANDOMIZE USR 23760
POKE 23659, 2
REM 5C00 F3 DI
REM 5C00 F3 DI
REM 5C01 06C0 LD B C0
REM 5C06 CD820E CALL 0262
REM 5C06 CD820E CALL 0262
 10
20
Basic-Programm »24 Zeilen«
```

Schwieriger wird es schon, wenn Sie ein Interface 1 benutzen wollen, um ihren Drucker mit einer RS232-Schnittstelle zu verwenden. Hier bæten sich nach unserem Wissen nur drei Lösungen. Die erste Lösung steht in unserem Sinclair-Sonderheft 1984 und ist in Kurzform nochmals in der Happy-Computer, Ausgabe 3/85, im Listing »Wortsuchspiel« abgedruckt. Diese Druckroutine fertigt sowohl in einfecher als auch in vierfacher Größe die gewünschte Hardcopy. Das Programmpaket Tascopy bietet eine Alternative zu abgetippten Routinen und erlaubt die Farben des Computerbildes in Graurastern wiederzugeben. Eine schönere Lösung ist nur noch mit Farbdruckern denkbar. Hierzu haben wir den Seikosha GP 500, für den ein passendes Spectrum-Interface vom Importeur des Druckers geliefert wird, ausprobiert. Die Farben werden selbstverständlich nicht so kräftig, wie auf dem Bildschirm. Obendrein ist so eine Farbcopy ein teures Vergnügen, bedingt durch den hohen Preis und die schnelle Abnutzung des Mehrfarbbandes. Als dritte Lösung gibt es eine Druckroutine für das Interface 1 und das Opus-Diskettensystem. Diese Software arbeitet mit vielen Druckern hervorragend zusammen. COPY muß aber als USR-Programm aufgerufen werden. Dafür gibt es die COPY in vierfacher Größe. (mk)



### Platinen-CAD aus Spectrum-Sonderheft

Bei einem Teil der Ausgaben des Sonderheftes für den Spectrum ist die Zeile 8192 auf Seite 74 (Programm CAD) nicht richtig zu lesen. Hier die komplette Zeile

8192 PLOT XXX, YYY: DRAW 2,0: DRAW 0,4: DRAW -2,0: DRAW 0,-2: DRAW

So sieht die Zeile 8192 richtig aus

#### Keine Absicht

Im Spectrum-Sonderheft fehlt das nachstehend abgedruckte Listing im Maschinencode-Kurs

	EA60		1	OR	60000
			2291	<b>#L</b> +	
			2292	***	
			2293	*** LISTI	4G 10
			2294	***	
	EEFE	7E	2300	PRINTS LD	A, (HL)
'	EEFF	D7	2310	RS'	T 16
	EF00	23	2320	INC	HL :
	EF01	10FB	2330	DJI	NZ PRINTS
	EF03	3EOD	2340	LD	A, 13
	EF05	D7	2350	RS'	Γ 16
	EF06	C9	2340	RE'	Γ

Pass 2 errors: 00

400 532 Table used: from

Dieser Teil macht den Maschinencode-Kurs vollständig

### Mathe mit Klammerfehler

In der Zeile 4021 auf Seite 94 des Spectrum-Sonderheftes ist ein Fehler. Hier die Korrektur

4821>FOR n=1 TO 5 LET Z\$(n) =CHR \$ INT (((9-(n=5)) \*RND+49+(n=5))) : NEXT n

### Multikont-Verbesserung

•Multikonte gramms (Spectrum-Sonderheft) ist mir eine Verbesserung eingefallen, die Rechenfehler vermeidet und damit das Programm sicherer macht.

Besitzer des Programmes Multikont können diese Verbesserung einfach einbauen, indem Sie das Hauptprogramm (Basic Programm ohne Datei) einer, von der

Als Autor des Pro- Multikont Speicherroutine gespeicherten. Datei laden, die im abgedruckten Listing angegebenen Zeilen eingeben (ohne REM-Zeile 500) und das alte Hauptprogramm durch eine Aufnahme des geänderten Programms mit \*SAVE 'MULTIKONT' LINE Is beziehungsweise «SAVE X'M'(1;'run' LINE I» (Mikrodrive-Version) überspielen

MULTIKONT (P) J.Sthuapich Gm Jaegerweg 10, 8012 Ottobrunn (P) by 153 th GmtH, 10, SOO REH -

VERSESSERTE ZAHLEN AUSDRUCKROUTINE (0)

510 LET Z\$=STR\$ Z+" ": FOR G=LE
N Z\$ TO 1 STEP -1
520 JF Z\$(G) = "." THEN LET Z\$=Z\$
( TO G+2): GO TO 540
530 NEXT G: LET Z\$=Z\$( TO LEN Z
\$-1; +".00"
540 JF Z\$(LEN Z\$) =" " THEN LET
Z\$(LEN Z\$) ="0"
650 JF Z\$(1) ="-" THEN LET Z\$=Z\$
(2 TO ) LET Z\$=Z\$+" S": GO TO S 70 550 LET Z\$=Z\$+" H' 570 IF LEN Z\$<10 THEN LET Z\$=" +Z\$. GD TO 570 550 RETURN

### 1000 Berlin



DATEN TECHNIK

Schönebergez Straße 5 - 1090 Seztin 48 - Tel. 030-752 91 50/60

### 2390 Flenshure

Flensburger Computer Lersand Informationsmaterial bitte solort anfordern

ITL-L. Sonder Am Soot 4, 2390 Flanaburg, Tel. 0461/32533

### 2070 Delmennorst



Heimcomputer-Shop 04221/16465 Telefon

Microcomputer für Heim und Gewerbe Riesen-Programmauswahl -- günstige Preise

2870 Beimenhorst - Bahnheistraße 10

### Ihr Ansprechpartner für den Einkaufsführer

Willi Poggenpohl unter der Telefon-Nr. 089/4613-144 jederzeit für Sie erreichbar.

### 6000 Frankfuri

PROGRAMME, BÜCHER & ZUBEHÖR FIR

### COMMODORE 64/VC20 SCHNEIDER CPC

MARACUS SOFTWARE BOUTIQUE VERTRIERS GMRHT ■ESCHERSHEIMER LANDSTRL 84 6000 FRANKFURT 1 ■ (U1,2,3 GRÜNESURGWEG) TEL 089 594079 ■ GEÖFFNET 11 1830 SA 10-133



### 7000 Stuffgart

Autorisierter ATARI-System-Fachhandler fur **520 ST** 130 XE



1731: Michael Matral Bernhauser Sir 8 1022 L Echierdingen T 107 1 ... 79 70 49

### 7150 Backmana



### '965 Ostruck



nende

softwareh. Holderstange 7 7965 Ostrach, Tel. 07585/1776 set: Ro6-Sir 9 7980 Revensions, Fr & Sa.

Wir programmieren Steuern — Ragein - Messe owie harfrit, Topelidourigen auf Microcompoler II.

GUMANA The best reported

SUMPLETED Der schnellste 5-8th Computer der Wall RITEMAN:

Computer

Drucker

### 8000 Münchex

großter Software Shop Bayerns

### Utopia Software ED4 Programme Shop

Schneider EPC - Rieri Liste onfordern Utopia GmbH. Nymphenburgerstr 1. 8 Hunchen 2. Y 089-594195 (U-Bohn Station Stigimoverplotz) Mo - Fr 10 - 18 Uhr Sa 9 - 13 Uhr

### 8500 Nürnberg



Hochstraffe 11 8500 Nürnberg 60 Tel 0911 289028

MSX \*\* ATARI \*\* GENIE \*\* SCHNEIDER STAR \*\* DRAGON \*\* C 14 \*\* LASER

### SCHWEIZ



Verlangen Sie unseren ungewöhnlichen Versandkatalog

### **Paint Magic**

# Das magische Zeichenprogramm aus den USA für Ihren Commodere 54

ell gespeicherte Traumbilders

gleichzeitiges Malen auf zwei Bildschirmen

einfache Bedlenung durch übersichtliche

Menütechnik eigenes Farbmenti (16 Farben)

umfangreiche Diskettenbetehle (Speichem, Löschen, Laden)

100% Maschinensprache

Marks & Sechnik Programme erhalten. Ble bei Dreve Sechhöndlet

Bastellterten bitte en Urren Buchhändter oder an eine unserer Depotbechterd-lungen, Adrassenverzeichnis am Ende des Hettes. Beim Marks & Schnist Verlag-eingehande Bastellungen, werden von den Depot-Händtern ausgestellert.



Hans-Pirest-Strate 2, 2013 Hear bei Monchen

Bohwelz: Markt & Technik Vertriebs AG Kollerstrate 3, CH-6200 Zug. T 042/223153

Üsterreich Rudolf Lechner & Sohn. Heitwerkstrate 10. A-1232 Wien, T 0222/677526



Deutsches Auswahlmenti auf Diskette Deutsches Anleitungshoft

OM 59 = "100 M 100 M 100

Werden Sie mit den emagtschen Materelene zum selektronischen Künstierte Sie brauchen thren Commodore 64 — ain Diskattenlaufwerk — Joyatick.

### Computer-Markt

Woller Sie einen gebrauchten Compuler verlaufen oder erwerben? Sechen Sie Zubehör? Haben Sie Söftware ersabieten oder suchen Sie Programme oder Verbindungen? Der COMPUTER-MARKT von «Happy-Computer» bietet eilen Compulertans die Gelegenheit, für nur 5.— DM eine private Kleinanzeige mit bis zu 5 Zeiten fürch niche Fabrick hiere Walt eufzugeben. Und ankommt ihre private Kleinanzeige der Collegen von Collegen von der Pabrick hiere Walt eufzugeben. Und ankommt ihre private Kleinanzeige in den COMPUTER-MARKT der Dezember-Ausgabe (erscheint am 11, 11, 85), Schicken Sie Brein Anzeigentext ble zum 10. Oktober 85 (Eingangedetum beim Verlag) an »Happy-Computer«, Spalter den in der Januar-Ausgabe (erscheint am 9-12-86) veröffenlicht

Am besten verwinden Sie dezu die vorbereitete Auftragskerte ein Anfang des Heftes. Bitte beschier Sie: Ihr Anzeigenbreit derf machtes 5 Zeiten mil je 32 Buchstabes betregen. Überweisen Sie den Anzeigenbreit von DA 5 — auf das Postscheckkonto Nr. 14199 803 beem Post-schackamf mit dem Vermeris Markt 8 Technic. Happy Computer volder schicken Sie uns DA 5 — als Schack oder in Bergeld. Der Verlag behält sich der Veröffenflichung füngerer Verte von Kleinanzeigen, die entsprechend gekennzeichnet sind, oder deren Teid auf eine gewerbliche Tätigkeit schießen läßt, werden in der Rübnik «Gewerbliche Kleinanzeiget» zum Preis von DM 11.— ja Zeille Text veröffentlicht.

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

### APPLE

Pirate Defence 2.0 Koplerschutz Die Antwort auf die neuen Nibbie Kopie-rer. (ProDOS, DOS 3.3, DSR), Into 150 PL) bet Chr. Bregier, Tulpenstr. 2, 7519

Verkaufe für Apple II-Game I/O einen Mo-demanschluß. Struttert V.24 auch für Drucker Mit Softw. DM 80,--- VHB. Tet 0.45.21/7.32.70 % Volgt, Galgesbarg 4,

War kann mittellosem Schüler funkt, orig. Apple IIe (128 K) + 2 orig. Diskdrive for max. 800 DM verkaufen? Karsten Brauch, Selhopsweg 34, 2000 Hamburg 61

Verkaufe Apple 2 Europius (65 K). Doppei-Laufwerk (+ Interf.), Grümmonitor u. zahlreiche Programme. Angebote an A. Bill, 8338 Solms 2, Gerhard-Hauptmann-

Verkeute: Apple-komp. Computer Flopty + Paddles + Joystick + 40 Ols-katten + 2 Bücher + Sprachausgabe für 1 800 OM. Karl-Heinz Protzer, 07951/21677

Verkaule Apple 8+ relt 64 K-RAM und 80-Z-Karta 1800,- DM + Softw. Tel. 07 11/88 17 57

Verkaufe zwangsweise 8 Mon. eiten Appis to + Maus u. Org. Software (Summer Games, Ultima etc.) Tell. 0791/462950 VHB: 2350 DM ab 15 Uhr

Apple tie, externes Drive, Apple DunDisk + Controller, 2 x Apple Disk II + Controller, Manachrommonitor Philips 80 (7502), elles einzeln zu verk. (8oft. gratin) 0421/488574

Apple comp., 2 CPUs (Z80 + 6502), 80 Z, 2 Fiopples, Monitor Software Jaw., Schleuderpreis DM 1700,-, Th. Friedrich, Wallstr 39 4030 Ratingen

Suche billig Apple Itc mit Monitor, Maus und ein wenig Software. Möglichst gut erhalten. Art. Alexander Jocksch, Einhtel-gen 28, 4990 Lübbecka 1, 05741/7831

Apple IIc Kontakte gesucht. Spazieli Anwender von Muttiplan, Apple-Works oder ahnlichem. H. Rudolph, 2370 Rendaburg, Postfach 304

Apple IIa, axt. Laufwork, Mouse, Joy. Imagewriter mit Kabel, Originalverpackung u. Disketten (7 Stock, u.s. Mounepaint). ½ Jahr at, Gerantie, für 4800 DM, Tel. 06508/606

Wer verkauft armen Schüler intakten NTSC-Apple-Ferbmonitor? Blete nur bis 21 150 DM. Anfragen bei K. Brauch, 2000 Hamburg 61, Sethopsweg 34

### ATARI-

\*\*\*\* Verkeute \*\*\*\* 800 K. + Happy (Orig.) sowie Softwere (120 Disks) u. Literatur (euch Einzeber-Markettle. kauf mol.1

069/763999

Abari 600 Xt. + 64 K, Rec. 1910, Monitor, 18 MHz mit Ton, 4 Bücher, 2 Joysticks, Software = VB 600 DM Bernd Neitzert, Graseggerstr 105, 5000 Kölin 60, Yel. 02217491392

Verk, Dataphon S21d (FTZ), RS232 an Atari Teleterm XI (alles inbenutzt) = 389 - Suche Summ Gam 2, Imposs. Miss. Race Destr Set Paper Clip, Sky fox. Karateka (Org.) Tel. 07457/1276

Verkaule 5 Module, afte Computerhelte, Bücher Joysticks und viel mehr Liste mit Superpretsen anfordern gegen 80 Pf bei DanielBucher Schafgasse 10, 8990 Lindet. (B).

#### The Collector

Das tre Actionspier ab 48 K' Sammle die Kronen in über 17 Höhlen! Flüchte vor Monstern! Extrem schnell!! Tal. D8163/2231

Verk, Detaphon S21d (FTZ), RS232 an Atari, Teletarm XL (alles unbenützt) = 389.-, Shamus-ROM = 19.-, verschie. Bücher ab 19.-. Suche: Imposa. Miss. Summ. Gam. 07457 1276 2, (Org.) utwit

### Achtung:

Wir machen unsere traerenter derauf aufmerkaam, da8 daa Angebol, der Verkauf oder die Verbreitung von urheberrschtlich geschützter Softwere nur für Originalprogramme

Das Herstellen, Anbiellen, Verkeufen und Verbreiten von «Raubkopien» verstött gegen das Urheberrechtsgesetz und kann straf- und zivärechtlich verfolgt werden. Bei Verstößer muß mit Amwalts- und Gerichtskosten von über DM 1 000,— gerachnet werden.

Originalprogramme sind am Copyright-Hinwels and am Originalsuffdeber das Datenträgers (Diskatte oder Kassette) zu erkermen und normalerweiter originalverpacht Mit dem Kauf von Raubkopien erwicht der Käufer auch kein Nutzungsrecht und geht des Risiko einer tederzeifigen Baschlagnahmung ein

Wir bilben unsere Leser in denin eigenem Intenessa, Raubkopien, von Original-Software weder anzubleten, zu verkaufan noch zu verbreiten. Erzietsungsberechtigte halten für

Der Verlag wird im Zukunft keine Anzeigen mehr veröffentlichen, die darzuf schilleßen lassen, daß Raubkopien angeboten werden

Komplett, Apple II + Nachbeu mit 64 K, 2 Zeichens., Floppy & Ctrl 80 Zeichen, ZBC, Drucker-Intf. u. Joyestek - vtel B0-cher & Soft. VB 2600, P Knott. Tel. 02422/4149

Anfänger aucht Software Basickuraspiela, Datelen. Vokabelprogramma, Herdwa-ra. Billigs Floppy Disk. Thomas Schnei-der Untere Schwemmbach 5, 8227 OE-Winkel. 087 23-57 68

Apple-tompat, abgeset dautsche Tast., Monitor 22 MHz, 2 sautwerke, 80 Z, CP/M, Epromer Printerkarte, Joysticks. 200 Disketteni 2700 DM. 054081098

Verkaufe Apple kompstiblen mit 84 K + Floopy + Desis + PAL-Karte + Hand-buch + Literatur + Soundregier, Tet 087 71/71 391 Michael Prest, 8741 Ho henroth, Saslebick 7, Preis VB

### SDV-Beierlein GmbH

Telefon 089/6135077

Test: Happy-Computer 1/85



- 50 cps bel 10 cpl
- 12 cps bel NLQ
- Druckwegoptimierung, gnurevetanalebenfesnig
- IBM-Blockgrefikestz



Händleranfragen erwünscht Nachnahme (+ DM 12,- VK) Vorkasse (frei Haus)

ab DM 798.inkl. MwSt. ab DM 1995.inkl. MwSt.

Disketten — Papier — Farbbänder

### HORIZON

Test: 64'er-Magazin 5/85 Happy-Computer 3/85



- 160 cps bel 10 cpl
- 27 cps bel NLQ
- Druckwegoptimierung, Einzelnadelansteuerung
- Bar-Code (Option)

Hubertusstr. 16

8024 Deisenhofen

### Private Kleinanzeigen

Hi Computerfreakalli Tausche und verkaufe Programme für 800 XL auf Kasselte. Listen bei: Alexander Stöhr Fillederstr 1. 8863 Sparneck oder Tel. 09251/

An alle XI., Tauache Spitzenpr 2.8. Ghostbuater Pit Stop II. Archon II u.s.w Sucha Kontakt im Raum Bern. An Markus Schumacher. Adlerweg 21, CH-3322 Schönbühl, T. 05031/851894

Ahari 2800 + 4 Sp. + 2 x Q. Shoi + Joy = 150, gebe 20 DM für DOS 2.5 ★ Soft. Tausch n. Dak m. 127 KB geg. 1 Disk m. 127 KB. Verl. Beach Head 40 DM u. Music C. Set 50 DM. C. of Khafka 30 DM ■ 0.68 97/84 04 05

Fast geacheakt: Atari 600 XL + 64 KB + Modula MS PAC MAN and Pole Pos. VB 300.—, Tel. 061 63/56 74 ab 17 Uhr

Koute alles von Alari, such def Herdwarm Sow Monitore + Drucker-Ang. 2n: Schimmelpfehnig, PO-Box 1002.13, 5650 Solingen 1

Um Freesoft-Verlag zu eröffnen, benöttgen wir noch Programme gag. Honorer oder 1 Disk mit Spielen. Einsenden an Schimmetpfernig, Kofterstr. 147 5650 Sollingen 1

Verkeufe billig ROM Module wegen Kauf einer Diskstation. Peter Stadeimern, Schopperatr. 14, 8503 Altdorf, 09187/3697

Atari-Freaks Verkeurle Dtek 1060 mit Happy trips Track- und Fehler-Anzeige, 160 K-Speicher pro Seite, Prela VB 860,-- DM. Sofort anrufen! Ulrich Schillings = 02/01/88/7744

Verkaufe Afari 2600 + 9 Spiele + Joystick, Preis VB. oder fausche gegen Softbzw. Hardware für 800 XL (Diek od. Kasa.) M. Achetz, Tel. 099 21/31 89 ab. 19 U.

Verk Atari 600 XL mit Garantie bis Ende 85 und Spielmodul 'Giz' für os. 200,--, Tal. 071 21/17408 (ab. 19 Uhr)

verkaufe Atari 800 XI. + 1050 Diskstetion + 21 volle Disketten + zahlmiche Literatur + 1 Joyatiok. Alles vollkommen Oksyl Tel. 0431/13884 Nach Volker fragent Nur 950 DM

Atari 800 m. OMNIMUM Floating Point NTSC + Floopy 810 m. Happy + Drucker Setkosha GP 100 Mark II + Dataselfa + Software VB 3000,—. Q. Endmann, Tet 00050, 2300

ATARI M 80) XL. Suche Soft- + Herdware, Ev. Tausch mög)., Liste an: O. Wegner. Mockenwies 42 8713 Uerlkon. CH

Suche Software nur auf Disk und Anleitungen eiler Art. Liste an: Sasche Schröder Heinrich-Henstorl-Str 24 3002 Wedemark-Bissendorf

Suche DOS 2,6. Assembler and gute Software (D, C). Angebote an Hartmut Catero, Freudenstatterstr. 18, 7266 Oberkollwangen

Suchs billig Atarl-Disk 810/1050 eventuell mit defektern Gehäuse, schriftliche Angebote an. Bernd Heimerlohs, Postfach 21 05 2805 Stuhr 2

Haben Sie 220 Mark zuviel?? Denn sollten Sie detür meinen Atari 800 XL ← 1010 Recorder + Buch Miein Atari Comp. • kaulen. Torsten Trappe, Tel. 07062/627 13

Suche Software für ATARI 600 XL (Disk). Listen an: Miroo Götz, Hermi-Schaffi-Str 17, 3602 Vallmar Suche Flugalmulatoren für Atari 800 XL auf Kassette oder Modul, Presilste an Jens Uebe, Um de Möhl 15, 2228 Eddelak

Verk, Atari-System; Atari 800 ÷ Flop. 810 ÷ Rec. 1010 ÷ Plotter 1020 ÷ 2 Joyet ÷ 87 Diska ÷ Diskbox ÷ Uteratur + Touchtshiet für VB DM 1300... Michael B. Tet 040/6305460

WUSIC-MACHINE: Direct-Play, Zwei Manuale, versch. Instrumente und Rhythmen einsleißen, durch Interface (Zubehör). Mitschnitl + Steree, Tel. 951:3573,34 oder 061 44/1738

\*\*\* ATARIS209T \*\*\*
Verkaufe ragelneuen Abar 520 ST mit
Maus, Floppy und S/W Monitor

G Volkmann Tet 02244 80152

Aten 600 XL Software and Kassette, Tel. 04 41/8 59 42

Verkaute Atan 600 XL + 1010 Rec. + Spielmodul + Lit. Preis 300 DM VB, Tel. 0 26 63 1262

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Verkaute Ateri Pole Position Spiel. Bitte melden bei Dirk Knappitsch. 02142/1477

Verk. Atar 400. Basicmodul, Literatur, Donkey Kong Modul und 1 Joystick Ruft doct mal an, Tel. 02241/27309

Atari-Freaks Atari 800 m, 6 Betriebssystemen, PAL, deutscher Zeichensatz, XL-Version, MTSC Vers. B + D, Fix-Floeting-Point, Omnimon, Preis 800 DM, U. Schillings, 0201/687744

Besitzen Sie einen Epson oder kompatibien Drucker? Haben Sie ein optimates Textverarbeitungsprogramm? Für firren Atari (64 K), TEXTOGRAPH (DS), Tel. 061 44/1738

Abari-Matrix Drucker 1029 zu verkeuten. Der Drucker ist voll grafifdähig und ohne Interface an jeden Abari Computer anachließbar DM 580.—, Tet. 061 42/835 08 ab 18.00

+++ Suche möglichst billig +++
Datenrecordar 1010, Maltafel + Modul,
Paddles, Software, am besten einzeln. J.
Becker, Tal. 06043/3288

HALLO ATAR) FREAKS / Verkaufe Module. Donkey K. jr., Donkey K., Asteroids, Pole Pos. und andere ab ca. 30 DMI<sup>11</sup> bei: Stefan Beyer, Re. 092515329

★★ Atarl 800 XL ★★★ Suche Kontekt im Raum Ge/Bo/E zwects Info & Spiele Tausch. Suche Maltallal bis 100 DM, Tel. 02 09/14 05 80

Achtung 1Suche Happy-Diskettenstation 810 mit Happy-Chipt Angelode bellavernünftigen: Preisen an Tel. (04193) 2062 (nachmittags,

184320 Bytes pro Diskettenselfs, 600% schnellere Datenübertragung Backups von geschützten Diskei Mit Atsri 1050 und der Doublecard 159 DM, J. Bott, Rohrweg, 7034 Gärtringen

An alie Atari-User Ich suche das DOS 1.0, C 1979 Ich bin bereit, 10 DM für die ong. Diakete zu zahlen. Falls Interesse bitte anrufen. Tet. 02 14/5 29 31

Vark, Atan 1025 + 1027, Informationen unter 1043 Uhr, 030/8054184 (Berlin)



#### ABC ELEKTRONIC

Sinclair Executions

neu neu neu ZX Spectrum 128 K, 3-Kannl-Sound-

Expansions Set Interfacel-Microfrive

QL Deutsche Ausführung 128k auf Anfr. QL Deutsche Ausführung 512k auf Anfr.

Jos tick Quick Shot Hinterface 69, -

Di tropics Tastatur nouste Aust 155,-Sava I Tastatur 155,-

RE 212 habel für Englisch QL 49,-Re 212 habel für Deutsch QL 49,-Obergang RS 232 auf Centromics 170,-

CST Floppysystem 5 1/4" well Q005 CST Harddisk-Systems 10 MB and Amfrage

kompatiehe. 72k mit deurscher Anzeit. viele Estras z. Betriebesviten

Saga 1 Tastatur wit Zehnerfeld und

Spectrum + unustate IN Look)
Spectrum + unustate
DPI Set Akustinkoplen+Software
CP 90 Procker+LPRINT 3

Speichererselterung im 256 E

Generator + 2 Joystick-Ports.

44 Catrige 44 Programme

Spectrum Zuberor

OL Zubehor

Einzellanfwerh

511

377,-

266.-

355 --

999,-

Preis out Antrace

Andreas Budde Am Brodingen 100 48 Bielefeld 1 Tef 0521/890381 Lelex 932 974

Net im Vertriebsprograms Data Made Typenraddrucket - 22 Zeichen pro Sek

- Centronics und RS 232 -Software kompatienel zu - 56 DB Lautstätke 899, DK tropics Syrachausgabe für Schneider-Amstrad

- 2 Lautsprecher 149,-- Demos fixare Lichtgriffel für 00 Schnesder-Asstrad

Opus Floppy für ZX Spectrum Microdrive komkativbel Centronics Schnittstelle Joystickanschlaff Monitorapach asR

ystembus durchgeführt 1x150k Ausf Jhrung 855,-

Ol. Software Computer One Assembler Computer One Monstor Computer One Forth Computer One Pascal 99. - Speichererweiterung um 512 I Pation Schach JAR. ST C-Coopuler CPM 2.0 lieferbar ab fixtober

oppellativers

oppellativers

to pellativers

to pellativers Ader (Doc zum reparteren dete-kter Films m.Catrige 90, Medic M-Paint was der MAC nur Medic M-Paint was det in accordance to restrict de la monocrome kamm alles in 160, Catrige für QL und Microdrive 160, Catrige für QL und Microdrive 15tk 10, 45tk 33, Stk 96,

Unser <u>Service</u> für QL User, wir brennen ihe Super Programme-Rotiemen auf tyror zu Anstecken en RDM Slot waximale Länge leck: 00,-Umgüstung alter RDM Versionen won AM, JS, M, auf die neuste a A Alle Preise enthelten 14% Mehrwersteuer, Bostellungen(Scheck-Wachwe +Versandkosten) wir exportieren Preise TAN fres

Andress Budde, Am Brodhagen 100, 4800 Bielefeld 1

Telefon 0521/890381 (15:00 bis 20:00 Uhr) - Telex 932974 budde d

### LIGHTPEN für Schneider CPC 464/664



LINDY LINDY-Elektronik Dietail Paettain 1574 6800 Mannheim 1 DM 169 .- - - - met ins abor

rtardwate

Am Expansionaport angeschlossen Expansionaport at duchgeführt und bleibt dadurch für andere Anschlüsse frei z B unemgeschränkte Beautzung der Flopby opti sche Funktionskontrolle durch Leuchtdiode
Ein- und Ausschafter
Software

Boltware Wirri auf Cassette mitgeliefert komplette deutsche Benutzerführung alte Funktionen menuegeateuen urübbemioaes Ersteilen von Kreisen Dreectien vierschan unnen heit-Hand Zeichnen Ausfüllen est wird in Mode 2. höchstauflösender Modus (640 x 400 Punicts) gearbeiter Zeichnen auch bei direkter Freindlichterwinkung unengesichränkt möglich problemioses Justierem des Lightpens Bilder können ebgespeichert eingeladen (Foodpy üder Cassette) und ausgednuckt werden, mit dem Lightpen arsteite Bilder oder Grafiken können in signen Proglammen ververender ausfehen. 305 nen Programmen verwendet werden aus friheliehet Handhrich Verlaud über Fach-handet und Warenhäuser

### Billiger geht's nicht — vergleich doch mal

Combat Lynx C84 Spelcrum Schneider Shades C84

Ninya .... # Nillya of 15-9-55 Turbo Esprit co., Southern C64 Spettrum Schneider

Surel Advantures sum Preis ven ein Golden Baton + Basibility Experiment Time Machine + Escape From Pulsar 7 Arrow Of Death Part 1 + Part 9

Circus + Ten Little inclians Perseusand Andromeda + Wizard Akyrz

Summer Games II 684 Beach Head II C64, Schnede

Weit über 1000 Program Natures and Zabebb Best Redise Ledenung per Machinehme/Scheck azgr (IMA - Ports and Mitpackung

.....

\*\*\*\*\*\*\*\*

\* am as 4

\*---

### Computer-Markt

#### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

800 XL User sucht Software jeder Art. Kassette oder Disk 1050 Ev. Tausch. Auch Erfahrungsaustausch: Meiden ber: B. Möller, 5900 Siegen: 21, PF: 21 05 14

Suche deutsche Anleitung für das Spiel Space-Shuttle oder jemand, der sie mi übersetzen kann Meldet Euch bei M. Schauenberg, Deliteratr 27 5004 Aemu Schweiz

Schönechreibdrucker Atarl 1027 zu verit, für 420 Module Dorwey Kong, PAC-Man Pole-pos. Chess für zus. 140,—, F. Gisbert, L. Strecker Str. 3, 65 Mainz 42, T 061 31/509563

He Sie, jr. Sie) Wenn Sie einen neuwertgen Atart 800 XI. + Kess. 8 1010 + Touch Tablet + Lesestoff und Softwere für satte 450 - DM haben möchten. dann rulen Sie noch heute bei H.J. Krause, Tel. 089/6122757 an.

1050 480 -- JM der neue 130 AE 050 --DM. Alles m. B Mon. Gerante. Sonys Idenstor CD Player D-50 for 930.- DM m 12 Mon Garante, Tragetasche 165,-DM 05808 1397

Suche Atanuser in Raum Fraiburg (Kasa Disk suche Flooply 1050 Mogi. billige Softwere gesucht Adr Wintned Pressde, Johann-Schill-Str. 3, 7801

KEIN WITZ: Verschenke gesammelle Peeks + Pokes, Dokumentert + Demos. Schickteine D.C.+ Rucks an N. Novald, Ostemburger 23, 2800 HB 21, Bitte achreiot mir. Fur Atari + 16 K

\*\*\* Vericazio Atan CX 2500\*\*\* (1 ½ Jahre att mit 2 Joysticks + 9 Kasset-ten für nur 300 — DM Mirhael Zahner Saarschiede 23 5600 Wuppertail 1 Tal.

0202 7509 15

Atan Speicherenweiterung 64 K onginel-verpackt für nur 150.— DM Bernhard Tacheuschner 1000 Berlin 27 Tile-Brugge-Weg 89 Tat 030 4333251

Atam Old-Runner Karte zum Einbau für nur 150 DM Bernherd Tscheuschner 1000 Berlin 27 TBe-Brugge-Weg B9, Tel m# 150 030 4333251

SUCHE Software after Art auf Disk u. Kas. (Sprin-che Liste an. D. Holz. Wewordenstr. 11. 5160 Düren

SUCHE

Suche geriz neue Softwere auf Dak für regen Alter RDC VI. Angehnde an P. Mas-saar. Arch. Bertagelmen 140: 2552 ZG. Den Haag, Holland

\* \* \* Vertaute Module Pole-Position u Caverns of Mars<sup>11</sup> Angebote an Franz-Josef Kolbeck, Westerlange 11, 2842 Kroge

Hallo Atari User Tausche Sohwere auf Kassette (tuper Spiele wie River Raid Prital 2 etc. Suche Diskettenstation (bis 150 DM). Tel 0551 468 14

Alan 2600 Bestzustand mt 8 Kassetten for 450. DM zu verkaufen, Tel. 694354 von Mo-Fr von 14.30-16.00 Ultr

Work, Atari 800 XL + Datarec. + Atari Schreiber + Spiele, VB 500 DM bei Dennie Schmitz, Auf dem Demm 37, 4100 Duisburg 12, T. 0203/431204 PS. 4 Monate Geranie

Vertourle Aten Deskettenstation 810 mil Hupoy 5 2 + Software (Warp DOS Arch Replike Speed Imit VB 800 DM Happy ist neut 1st. 05202/81278

★ 

★ Suche dringend Atari Software 

★ 

★ 

wie Bruce Lee a. Zeoson. Bitte nur Kest. zahle gut Tausche auch Basic Softw. Liste ari St. Küppers, Laverkuserstr. 39. 5630 Rs. Lennep

Azari 800 XL + 1010 Recorder + Floppy 1050 mit 6 Programmen z.B. Ghostbusters, Mask of the sun, Topzustand, Preis 998 DM, Tell. 05132.2975 Mo-Fr 8.00-13.00, 15.00-18.00

Vertagule 800 XL + Oldr. + Omnimon + 1010 + Happy 1050 + Happy 810 + Software for VB 2000, Tel. 056 41/2566 a 066 41/47 12 ATARS FOREVER

Tausche-verkaufe Atan Software nur Ta-pe Liste an Stefan Brandes, Am Sonnenheng 35 2607 Achim 2

Verlaute Atan 800 XL + Datasette + Joyshok + Spiele ,z 8 org Bruce Lee) für hur zussill iher 300 bill. Meistet Eust-ber Joschim Zink Tel 0.71 38:54 08 ab 18 00 Jly ES EILT \* \* \*

\* \* \* Abri 800 XL + Rec 1010 \* \* \* \*\*\* 2 Mon. all Kass. = Orig. \*\*\*
+ Donkey K. (M) + Pitial II(c) + Solo Flight (c) + Buch - Mein Atari Comp. • 555 DM. Tel ab 18 Uhr 02171/57675

Suche Software after Art für Atan 800 KL Schickt Eure Listen an Rene Reuter Lin-denstri 12, 4155 Grefreth 1, oder ruft en. Tel 02158 3861

Vertuurle

# # Atan 800 XI, (5 Mon. alt) 150.-

\* + Floopy 1050. Textverwhellung Tel: 069 622239

\* \* \* Achtung Aber-Fens' \* \* \* Verkaufe neuw Atan 600 XI. + Joystick für nur 195 DM, Guido Dielotsann, Tel. 05973 2787

Vertraufe Atari 600 XL + 64 K-Enweiterung für 400 - DM. Andreas Rotzol, Mans-leidstr 11 4 Dosseldorf 12

Vertaude els Modul Pole Pos. River Red, Donkey Kong, els Kassette Submarins Com Bruos Les, Spitire Aos, Tel. 02.71.620.88

Para-Floppy mit DOS 988,— DM, Tel. (0241 - 428703 (Dink Lynen)

Verk Aten 600 XI. + Rec. + 2 Bücher + 350 DM, Tel. 02247/51 01

Atari-ST Besitzer sucht Kontakt zu ST Besitzem zwecks Erfahrungsaustausch Th. Gigge. Schneefernerring 4, 8500 Nürnberg 50, Tel. 09 11/58 44 00

Hey, arme Schüler u. Studentim, verk, einen Atzri 600 XL/64 K + Donkey Kong (M) für 290 DM (VHB). Ang. an Fr. Stein-Grünstr 5, 6520 Worms 27 Tel. 06241/33016

Suche und Verkaufe Software auf Disk und Kassette - über 48 Programme vor-handen - (Tausch möglich) Sofort annu-Клорр, Jürgen 07264 5934

Alan-Freeks Suche Software für 800 XL z.B. \* Summer Games \* u.ä. (mut auf Disk)! Listet en Markus Bundschut, Frühlingstr 4. 7321 Eschenbach

Texasche Atan 2600 + 17 Kess, und sehr viel Zubeh, gegen Epson FX 80 Drucker, Tel. 081 82 4658, PS. Suche Tauschpertner

#### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

\* \* Aut \* \* Atari-Freeks \* \* Aut \* \* Suche Kontakte im Reum Steiermark zwecks Softwaretsusch (Disk) Annd Griff, Hammer-Purgstalig. 5, A-8330 Feldbech, Tel. 03152/2624

Suche gute Software: z.B. Sportspiele, Anwendungsprg. und Adventures (Disk + Tape), Verious's Maltalel (mit Modul) für 130,- DM, Tel. 05141/81207 Martin

Atan 800 + 810 Disk + 410 Rec. + Epson RX 80 + 2 Joyst, + 40 Diaks Sprachen, Textverarbeitung, Spiele, Literatur auch einzeln zu verk, elles VHB Tet 0521/890869

■■ Verkaule ■■ Verkaule ■■ Aten-Matrix-Drucker-1025 VB 650 DM. Michael Meyer Lithrs Grauen 9 a, 2114 Appel-Grauen, 04165/6338 -- Lührs

Verk, Ateri 800, 810 Happydrive Grafiktabiett Desic XL, Lightper and Thomso-drucker and div Software for nur DM 2500 DM Korhon, Tel. 040/497277

800 XL + 1050 + DOS 2, 2.5, 3 + 10 Dieks + 20 Top Gemes (Archon, ) + ander Softw + 2 Boch. + Zeitsch./Pr 790 DM verk einz Sruce Lee Zaxxon (Kess.) t je 20 DM, R. Seydel Einsteinatr 36, 8033 Planegg, fel. 089/8 57 52 18 suche C84, 1641

Verk. u. tausche Ateri-Software, Orig. Prog. auf Kassetta, Verk. VC-20 + Softw. + Delesette 150 DM, M. Elohier, Rug-pentun 5, 2800 Bremen 66. Tel. 04 21/58 27 28

Drucker/Schreibmaschine Brother EP 20 mit Interface für Atari-Computer (auch dt Umlaute) zu verk. DM 280,- Tel. 06204 8395

Suche Sprach-824, Ton-Digitalisierer m Microfon Zahie bis DM 100,-.. Suche au-Berdem gebr Softwere auf Disk, T. Hilins-gen, Grünbaumehr 82, 585 Solingen 1, Tel: 02122:45134

Hey, war sucht einen Atarl. Ich habe ihn: Atari 800/48 KB + Por. Melden bei: Roland Sztudlarek, Cottenburgstr 89, 4820 Castrop-R. 02305/23037 + tme billig +

Tausche Original Decathlon geg. Summer-Games, Sruce tee od. Plugal-mulator für 800 XL auf Kass. Jans See-berger, Tel. 06201/73471 ab 17.00

Hallo Atari-Freeka, verk. Top XL Spiele, eucha Ruft an — as form Mch — DOS 2 U. (07724) 7159 von 19-22 Uhr, 2,5

Suche Software für 800 XL (Kas.) (auch passende Module), Schickt Eure Preisisten an: Nikias Darijtschuk, Erzbergerstr 152, 4050 Mönchengtschach 1

Suche billige funktionsfähige 1050 Flop-Verkaule Atari VCS mt 2 Kassetten für 90 DM. Angebote unter Telefon 040/ THE RESIDENCE

Selkosha GP 700 AT Furbdrucker anschlußfertig für Atari + Maitafel + Pr zum Ausdrucken v. Grafik, Prela 1 600.- DM. Tel: 05441/2654 nur Wochenende

Atacl 800 XL + Rec. 1010 + 3 Bücher, Monate alt, 500,- DM, Tel. 04426/819

Atari 600 XL + Recorder + Joystick + Unterlagen 5 Mon. all für nur 220,— ber C. Pierry, Tel. 07171/42478 ab 18.00

Suche Disk, 1050 u. 810 auch defekt. Suche defekte Atari 800 u. 800 XL, Tex. 0471/25945

Verkaufe Alari 2600 VCS + Spiele z.B. Space Shuttle, Donkey Kong, Decathlon, Berzerk u.a. Prels 200, DM, Tel 07 11/88 1845

Kaufe/Tausche Software, suche Ghostbuster auf Kass. für Atari 800 XL + preiswerte Floppy (1050). Liste an A. Hile-brand, Bgm-Dometr. 16, 8949 Dirle-

Suche Alari 800 XL Software zum Tauschen und Kaulen. Schickl Eure Liste an Dieter Duricon. Neutharderstr. 3, 7528 Karlsdorf Suche besonders. SAM Sprachsynthesizer)

Verk, Atari-Hardware: 600 XL + 1064 + Oldnunner Karte, 2 x Disk 1050 + 1 x Kess. 1010 + Touchtable + Farbmatrix-drucker Epson SX-80 + Interface, kompt. od. einz. Tel. 040/6476725

Attu 130 KE Suche Kontekte zu anderen 130 XE Usern Außerdem tauffähiges DOS 2.5 für 130 XE Interessenten melden bei Thomas, Tel 069/438658

Hiermit widerrufe ich meine Anzeige in Ausgebe 8/85, de (ch meinen Computer verkeuft habe. Jürgen Borufka, Schu-bertett. 22 6420 Lauterbach, Tet bertetr.

Verkaute Akustikkopplerinterlace + Teleterm auf Disk für DM 80 Modul DIG DUG gegen Gebot. Stefan Hendiricks. (D2181) 840276 oder 842426

Suche Atari-user im Großraum Münster! (800 XL m. Floppy). Tel. 025/01/7/04/08

600 XL/64 X + 1010 + 2 Joyst + 3 Module (D.K. + D.K. )r + Qix) + Soltw. In be-stem Zust wegen Systemw. en Metalbletenden zu verk. Tel. 033/54 1840 D. Luginbühi, Halten, CH-3703 Aeschi

Verk. 600 XL + 64 K + 100 Spiela auf Kassetts + 1010 Recorder gegen Ge-bol. Schreibt en. Andreas Ulirich, Teletr 33, 6238 Hoffmirm 7 PS. Gebt such bitte Euro Telefonoummer an

Suche Software für Atari 800 XL auf Disk Listen bitte ar: Andress Anzeneder Am Sportplatz 1 8825 Weidenbach Verk auch defekt Atan VCS mit 6 Kassetten. Phonix, Super Cobra, Swordquest, VB 250 --

LAUGH

Wir suchen Mitglieder — KEW Clubbel-trad Für Abril + Laser 200 Into IRP wenn möglich), Sören Ney, Herzog-Adolf-Str. 10, 2250 Husum

Wegen Systemaulgabe verkaule ich meine gesamte Software v.s. Bundesligatabelle 30 DM Liste anf. P. Franz, Oberstr 41, 5160 Daren

Explorer It: Deutsches Grafik-Adventure mit britanter Farbgrafik und ekzellenter Sounduntermalung, Mit ausführlicher An-leitung für 29 DM, Tal. 001 44/17:38

Suche für Ateri 600 XI, Disk Software aller Art. Auch Sprachen wie Logo. Pascal. Forth usw. Angebote an: Marcus Scholz, Waskinguser Str. 15, 2820 Bramen 77

Verkaufe Alan 600 XI, mit Datenrecorder elnen Joystick und 8 Spiele für 400 DM bet 081 72/20116

Achtung \*\*\* Suche Anlatungen aller Ari für den Atari 800 XL Schreibt an: Fall Hildebrecht, Undenstr 7, 2955 Bunde

Suche/Teusche Software auf Kase. + Diax für Atari, ruft an unter den Nummern. 07 11/32 33 29 oder 07 11/32 17 31

### SCHNEIDER COMMODORE SONY-MSX

VERTRACSHANDLER

VERTRAGSWERKSTATT



### HAVRDAVAVRE

COMMODORE NARDWARE

COMMODORE CASIS DISK X-DOS 11 FAST-LORD AXTUATOR HIGHD EXPERTEN SYSTEM PROGRAMMORTET LIDECONTEL GOLF

49. -34. 90 24. 90 24. 90 24. 90 26. 29. -19 80 19 50 19 50 21 30

CPC 45% TRUE CPC 66% CPC 66% CPC 6128 C

SCHNEIDER

VERTINSVERMALTUNG RORESSVERMALTUNG FAKTURA MICRO EXPERTEN SYSTEM HARDEOPY TexPac ROLAND ANDY LOCO-HOTION

KUNSTSTOFF ARDECIONALBEN RAUCKGLAS

CONTIDUORE 51/20/16 CONTIQUORE 1511 SCHNETOER CPC 161 SCHNETOER CPC 161

24 90 28.80

Programme für UDS4 und EPC berwich ab 1 % 17 Des weltstum Programme und ANSOFT, AMIROS, RESTERTEGNIC und SCHWEIDER.

LEERCASSETTEN DISKETTEN 5 1/4 10 STCK mb 0.99 ab 27.50

ALLE PREISE ONL. MWST. VERSAND PER VORLASSE ODER NACHPHARME ZUZÜCLICH S- VERSANMOSTEN. INFO CECEN 2- IN BRIEFIKARIAEN. FINANZIERING. HXNILLERANFRAGEN ERWÜNSCHT

A. SCHUSTER ELECTADRIC 4520 CASTROP-RAUKEL DRERE PARSTERSTR. 33

02305 - 3770

Automaten

### MSX + Schneider Software-Schnellversand

Schnelder Softwere		MSX Software (M=Stee	kme	odul)
The Way of the exploding fiel	28	Kings Valley	14	89
Master of the Lamps	39,-	Road Fighter	M	99
Frank Brunos Boxing	39,-	Mopiranget	M	79,-
The Grenita	39 -	Yie Ar Kung Fu	M	79.
Jump Jet	39	Hyper Sports I	M	89 -
The Flocky Horror Show	39	Hyper Sports II	M	69.—
Red Arrows	39,	Thick & Field 1	14	89
Dun Deregh	39,	Track & Field II	M	89-
Allen 8	39,-	Super Cobra	M	59.—
Everyone's a Wally	39	Circus Charle	M	69 -
Ghostbusters	39	APTEMATIC MEMBERSHIPS	[w]	FB,-
Daicy Thompsons Decathlon	55-	Time Pilot	M	69
Knight Lore	30 -	Comic Bekery	M	69,
The Hobbit	49-	Sity Jaguer	M	98.—
Beach Head	39	Figlierbail	14	59
Sorcery	33.	Hole in One Golf	M	59
Battle for Midwey	44,-	Ghostbustern		49
Interdictor Pflot	59,-	Decathlon (Activision)		46
Hard Hat Mac	49	The Hobbit		58 -
Fighter Plot	36	Sproary		36
Fighter Plot (Diskette 3")	58	Champ Assembler		49
Meetertile (Dishette 3")	149,	Tasword doubsch		60
Tasword deutsch	59,	Psychodolin		34.—
Teacopy doublich	39-	Jot Set Willy		35
Tasprint deutsch	39	Lodorumer	M	89
Taspeck (-word & -print & -copy), 3"	149	Creaty Graphics mit Trackbalt	М	248

J. Sandan Sie von Bren briskerholden Handrick Jede Blange weitere Boffware o Zubahör in erseinen emlangreichen Wereandketalog — kostenios, Versand erfolgt durch Nachhahme (unter OM 100 – zog! DM 5 - Versandkosten) oder per Vorsussicheck (versand-kostenire), Posharse oder Annal genügt

Helmcomputer-Shop Bahnhofstr 10 2870 Delmenhorst

Hotline 04221/16464

# Markt Technik-Buchverlag

### Werden Sie ein Profi mit dem Commodore 64



C54 - Wunderland der Grafik. Just 1985, 258 Seiten Inktusive Betspieldistatte

Britht, und der OBB — ein nohler unterschödlichen Therent Diseas Buch zeit der Verbahl sehr Intersessanter Lösungen, ihr die grallsichen Möglichseiter des Commodare B4 optimal zu nutzen Als Krönung erthält es ein zuscheitbaten Assemblerprogrammt, das umbungreiche graffende unter einige neue BASIC-Beteite anbietet. In zweiten Teil des Buches wird anne Möglichsellig gezegt, wie man bei au 70 verschiedene Perbem erzeugen kann. Viele Belapielsprogramme begleiten die Rober durch das Wundpotand der Grafik.

Reise durch das Wurderland der Graffe. Dieses Buch ist eine Fundgrube für alle embitionlierten CB4-Benutzer die winklich das Letzte aus ihrem Reichner heraushollen wollen. Alle Beuspiole auf Diekette im Buch enthalten.

HI-N: MT 766, ISBN 3-89080-130-1

DM 49.-

C64 — Programmieren in Maschinensprache
August 1985, 327 Seiten Inklusive Selspieldipkete
In diesem Buch finden Sie über 100 Beispield zur Apseinbler-Programmerung mit vint Kommentur und Beispiele zur Apseinbler-Programmerung mit vint Kommentur und Beispiele zur Apseinbler-Programmerung mit vint Kommentur und Teiden mit vorhandenen Routmet - Gedenung von Drucker und Flospy - wie man BASIC- und Apsechiningengenmen verhanget. Erstellen von eigenen Befehlen in Modulform Für ProfesAssochiningengenmen verhanget.

BM 62,— (effr. 47,8668 406,80)

Mehr als 32 BASIC-Programme für den Commoders 54. Februer 1964, 279 Betten Programme special für den Commodere 64. umlisseende prestische Anwendungen. Inde Merge Lebr- und Lernheiten super Spiele für Basic-Neufinge und Experier.

Best.-Nr. MT 813 (Buch), ISBN 3-922120-66-0

DNR 48,— (afr. 45,1965-382,20)

Bast.-Nr. MT 614 (Belaptete auf Diskette)

\* Inici. Mudit. Unverbledliche Preleempfehlung

MSX Basic, April 1988, 236 Sellen

MSX Basic. April 1989, 299 Sehlen
Alles über den heben Hiermcomputerstanderd MSK. zusätzlich zum vnormalen- BASIC können mit imsgesanst mehr eis 150 Beterlen und Funktionen Graften sotialit, Täne erzeugt, Meleden komponiert und ganze Spielbendungen programmiert werden. 32 Spriles geranteren abwechstungeniche Action-Spiele. die Herdwere des MSK-Systeme. Rüzliche Hirweise zur Deleben hendlung des MSC-Systemes spielszenteriche mitheles termen, drei werdstandige Spiele. Der einige Planet, Auforennen und Bilder entwerten mit ausführlicher Beteilsbühersicht. für Antanges.

Beteilsbühersicht. für 605, 1894e 3-88080-107-?

Beteil-für. für 625 (Beregleis auf Kassette).

\* Reid. Madik. Unverbindliche Preisempfehlung.

SASIC-Pregrammierbock, 1964, 666 Selten

ONAN-Programment NASA - Trees, the section of the BASIC selbet Locker and unterhalizating e-Sin BASIC selbet, das erbetsovial Spaß mech wie BASIC selbet Locker and unterhalizating e-schneben, mit violen Zeichnungen und Graften beständ, angi der Rud selbet dem Einsteiger eilen, was für das erfolgreiche Programmenen in BASIC erfordorlich ist. Bast-Hr. NT 658, ISBN 3-822120-82-10.

H & Schneider

Commodore 64 Littings, Band 2:

Dateiverwallung Schole Hobby
Oktober 1984, 178 Selban
Ein Buch mit Programmen für die gesze Filmin DATAME Eine Dateiverwallung steinermabsche Funktionen Konjugation und Destnation in Latein Regressioneemityse Bur designatebalic Tellivalise vibriennimista erio

(aFr. 23.—65 193.40)

DM 24.80

Die Floppy 1541 April 1945, 434 Solton For alle Programmers de metre, 424 aereité For alle Programmers de metre, über hire VC 1541-Floppystabon erfahren wollen. Der Vorgang des Epirmaberers das Schreiben von Files auf Diskette die Funktionsweise von schnieden Kopier und Ledeprogrammen.

(mFr 45 10/05 382 29)

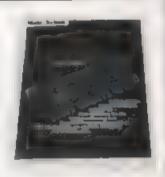
Unverbindliche Preisemplehrung



DES LIDE-TERMISSIONED
Juli 1995, 410 Seiten
Ein Buch des eile wichtigen informationen für
protessonnalle Anwendungen mit dem CB-8
enthält. Mit alligemeinen Algorithmen die
auch auf andere Rechner übertragber send
und weiten Utelnes, getrennt nach BASIC und
Maschnenprögignemen. Besonders nützlich
erweiterne PEER, und PORE Funktionen. Best-Hr MT 749

IsFr 47.80(55.405.60)

DM 52.-



Dr W J BeckerM Folorecht

Programmieres unter CPRI mit dem CSA Juni 1985 200 Sesten

Juni 1985 290 Selton
Ween Se, unique vollere sin das Selmabab-ption CP M 2.2 auf dem CB4 instermentettet St. außentern mingste über Tathor-Piecel Nevacia-Fortum MEasc-GO enhann wichten deminist dieses Buch gertaunchtig für Sinf Mit Schaliplanen zur eigenen Fertigung der CRAL Module, Für eingeheischte C64-Profis

(NEV 47 80/65 406.50)

DM 52,-

Markt & Technik-Fachbücher erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler.

Fragen Sie dort nach unserem Gesamtkatalog mit über 200 neuen Computerbuchem.

BUCHER

SOMMER 125

Bestellkarten bitte an Ihren Buchhändler oder an einen unserer Depot-Händler. Adressenverzeichnis am Ende des Heftes, Seim Markt & Technik Verlag eingehende Bestellungen werden von den Depot-Händlern ausgeliefert.

Markt & Technik Verlag A6 des-Possi-Steads 2, 8013 New tel Wildren Scientis Michille Robert Verbride Mit, Releastrate S., CH-6300 Zup. W 642/22/3146 Schereiter Heibil Luchmer & Soto, Heirwartschafte Vd. A-2232 West W 82/22/67/5285

### Computer-Markt

#### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

Atari 800 XI, DM 250, Floppy 1050 DM 480, Epson FX-80 DM 1100: Dra Interface, Epromer, MAC/85-RO Je DM 150: Centr-Druckerkabel für Alari 520 ST DM 45 Tel 09547/412

Eproma \* \* Eproma \* \* Eproma Kopiere alle Eproma zum Selbstkoaten preis 09441/5707 ab 22 h, Mohaupt S.

Ataribietet über 400 Programme für Akualfikkoppier u. Sprachbox u. andere Hard-ware + Software, Tal. 089/8595263

Verkaude: Atari 600 XI, + Diskettenslation 1050 + Kassettenrecorder 1010 + Serpent Star und Bruce Lee, 08772/247 tagl ab 20.00 Jhr

Suche auf Diskette für meinen Atari 800 XL impossible Mission, Mask of the Sun (deutech), Kersteks, Summer Games 2 usw. Liste an Patrick Blehl, Saarstr. 18. 6637 Nalbach

Kaufe detekte Joysticks. Zahle je nach Art und Zustand 2-10 DM + Porto, Suche Kontakte zu DFÜ-Freaks int Raum Ma/MD + V. Schuh, Burgstr 13. 68 Mannheim # 08 21/44 79 89

Suche Software für den Alar 600 XL auf Kasa, Schickt Eure Jale an Koben Islok. Markt 201, A-5360 St. Wolfgang

Jedes Teil 40 (vierzig) DM: Recorder 1010, Module Atari-Schreiber, D. Kong, Quix, P. Position, Org. Disk: Alari-Pascal Tipp-Traineri Pail Bremen, 02251/52195

Anteitungen geaucht für Kalser, Subm. Com., Nato Com. Zindemeut, Op. Whirl-wind, The Basic Compiler. Archon 2, Chesa 7.0, Basic XL u. a. Terik Al-Korlit, 04651/82741

Suche Software für 800 XL (Kass.). Listen u. Angebote ar: Alexander Seidel, Fikentscherstr 19, 8690 Markhedwitz

Suche für den Atari 800 Bauanleitungen zu RS232C oder V24 Interface Suche Kontekt zu einem Atan-Laser-Club in MZ Tel. 06131/685382

Suche Module - War Games, Miner Jew. Busche auch gegen Analog-Bücher Disketten usw. Angebot an Martin Schu-ster Plauenstr 11, 7920 Heidenheim ★ Tel. Mod. 160,--!

#### Atan 600 XL

Suche Programmracorder Angehote et Michael Zitzisperger, Frauenbergstr. 11, 8351 Pielnting oder Tel. 08549/t394

Verk. 7 Monate alten Computer 600 XL, Datenrec., Spiete, billio Pietsch Tel. 04403/4266 billig!! Andreas

\* \*Stop! Verksufe Attri 800 XL \* \* Floopy 1050, 84 K-Enwelterung für 600 XL, Recorder-IF und Original Software, auch einzeln, Tel. 02 02 43 2082

Suche Maliboxprogramm und Pascal für Atari 600 XL auf Kess, oder Disk, Angebote an, T. Wolf, R.-Virchow-Str. 18, 3588 Homberg. Suche auch jede Menge Comp. Lit

### COMMODORE

Altzweckepromplatine für 2 Eproms, 8 verschiedene Schaltmöglichkeiten noch softwaremaßig. Selbstkostenpreis DM 39, ~ fet 0221/723995 Platine für 4 Betnebssysteme schaftbar/absturzfrei. Selbstkostenpreia DM 35-, Tel. 0221 8983 19 ab 18 Ulv

C 84 UmachaRolatine für 2 Betriebssysteme whshurzhei mit 2 Betriebssystemen, C 64 + Hypra-Load, 7 x schneller Sonderfunktionen auf Eprom. DM 45, Setbstkostenpreis, Tel 0221/723995

Verkaule: VC20 + 16 K (schaltbar) + Spiele + Bücher für nur 200.— DM Leonhard Grüner Hastreistr 27 8500 Nümberg 10, Tel. 09 11.35 91 75 (nach

CBM 64 mit VC 1541 und Literatur und Joystick und über vierzig Disketten gegen Höchstgebot zu verkaufen. Tal. 05527/72907

\* \* Suche \* \* Anleitungen für Flightsim. 2, Ultima 3, Adventure Const. Set, Movipuldakor Gramlina, zahla 10 DM pim Anleitung (Kopie), T. Besses, Sedanstr 11/4 8870 Hot

Biete 125 (II) beidseitige Disks (250 Seiten) gegen VHS Videorecorder (Tausch). Tel 040:835870 ab 19 h

VC-1541 + Floopy-Buch + 10 Disk, mit Software for VC20 525.- Fernschreiber Siemens T100 + Manual + Interface VC 20/64 200,- K. Mayer Danzigerstr. 12,

Verkaufe original Software für den C-64 Günstiger Preis, verk auch Datas, u. Joy sticks. Werner Peichl, Stresemannsh 29,7150 Backnang, Tet 07191/85671

Verteufe Lem-Anwendungssoftwere und Spiele für C18-64, Suche 1541 Floopy für bis 400 DM. Meldung an Uli Hafele, 7165 Fichtenberg, Waldock 1, Tal.

Div Databecker Programme wegen Systemwechsel billig abzugeben, Info

habe Summergames II. Gremlins, Karatechamp, vers. Const. Sets usw Listen an Thomas Beases, Sedenstr. 1% 6670

Anleitungen gesucht! Zur Vorab-Infor-mation suche ich Anleitungen zu Sargon III und Textomat Plus. Tel (0511) 449708. ab 18 h

Busiche neuen VC-20 m. Kass. Stereo-Verst geg. Flop. 1541 oder Farb-TV/Monitor. C. Hildebrand, 8 Milnoher Hildobrandt, S. Minchen 81. Joh. Kirch-Str. 149 b

Steige um; Verkaufe desh. meinen Drucker CP 80 Epson-komp, nur 2 Wo-chen alt aber unbenutzt für 680 DM Mil Centronic-Kabel für Userp. 750 DM \* \* \* Tel D7246/1340

Bücher abzugeben, supergünstig, 50 Prozent billiger alle wie neut Viel Date Becker, JWT u. anders! Antrage an Tel. 0.40-49.80.34 Annufbeentworter! Teilt

Suche möglichst billige Floopy 1541 (bls 300,- DM) Wer verschenid Commodo re Hardware (auch defekt) an Bastler? Tel. 0 54 06/58 37

Suche Adv. Lüsungen z.B. Hulk, Cate comb, Saziec Tomb, Lords of Midright u.s.w. Suche zuverlässige Teuschpartner im Bereich Würselen-Aachen, Tat 02405/4238 (Nur Tape)

Wegen Eitermzu verkaufen. C16 mit Datasette, Joystick und Buch (über C16) für nur 300 DM (NP ca. 600 DM). D. Tiefertheler, CH. Tel. 0041/72/721388



cc Computer Studio Giabit Elisabeltistratio 5 4600 Dortmund 1 Tel.: 0231-5281.84 Tr #22631 cccsd

#### Genie 16C

TCS GENEE INC., der neue PC-Kompeti-ble 256 K RAM (bis 846 K RAM auf Hauptplatine enwederbar) 2x368-K Laufwerte, Color-Grafik-Kante. Ceretrones u RS232-Schottstellen deutsche Bistatur 6 Iron Steolopistes, MS-DOS u GWBASIC inid.

### Tandy 1000

DANCY 1000 der ergonomische PC Kompetible 128 K RAM 1 x360 K Lauf-werk. Cotor Grafik-Kurts. Dentronics-Schnittstelle, deutsche Testatur. Cursor-tasten und Ziffernblock getrerunt. 3 freie Stectgeletze. MS-DOS v. GWPA/SIC nkt. Deskritets-Softwere. 5 integrente deutschesprachäge Progenium wire Veut, Kalk. Debte inkt. 4180,

#### Colour Genie

Raches Design mit Controller DOS und FORTH-Entwicklungssystem 1984 Druckwanachiu8kabel 129,-18 KS-Souicherenvelterung 78,-Austundiches ROM-usting 45. Technisches Handbuch 45.-

Akustik-Koppler (and) AC3 FTZ-geprüft mit Kabel und Softwere für Colour Genle 295,-

Onginal-Joystick-Controller 2 Joysticks enelog, 2 numeric Keyzads und Spiel Penzerschlacht Hill Mile. Ongrest-ROM-Cartnige für 3 EPROMS

28.-TCC Super Cartridge mil Editor. Mo Disassembler: Packet etc.

Neue Softwere: Puttetak schen 19.-World Business Game 48-Grazy Casile, neues Adventure 250

Name Colour-Gunto-Listo Ausgaths ottos embystern. Balendig, amor Ball Colour Camir garantist?

### Schneider CPC

5 25-Zoil-Diakettensystem, Zweitlautwerk enschlußfertig Stereparschlußkeber 3 m 15 hate angeben, ob Circle o DIN-Stecker 150

Des Beleiten Sons für CPC-464. Textmester Textverarbeitung di. Zeichsesser Jezitverarbeitung di. Zeichsesser Jezitverarbeitung di. Zeichsesser Echterren Sooi-cherti u. Ladest, anwenderfreundliche Menüsteuerung

Adressermoister Adredvenweitung 49,flexible Maske emoglicht auch Selektion nach versch. Suchkriterien gleichzeitig Attemeister das deale bindeglied zwischen Text und Adressen (Sorianbriote)

Alle 3 Programme als Palest. 98, Grafioneuter endlich profesammelle Der-stellung Erner statistrichen Unterlagen auf Bildschrift und Drucker 3-D-Ballien. Torten s. sinierografik 38<sub>7</sub>

Disassembler \* RAW und ROM 10,-Automise + Daketterversion je 15,-

Ola, Prg. auch in offener Version Geter-ber it him aus/Shrt Dolumentation. Listing u Variablandian damit erweitern Sie Ihre Programmerkenstrisse od. pite-sen das Prg. noch beseut an ihre Aufgabenstellungen an 15-Autoreis pro Programm

CPC-8UG Kass m 36 Seiten Anleitung, Masch-nenprogramme transparent mit Monitor Deassembler und Webe

CPC464-Orackerperade lostenios

enfordern mit den neuesten Produktion von Star, Brother and Logitec

Alle Proce and Ladenpress skill gesetzächer Mehnwertsteuer





Diskette + Buch (112 Seiten) Best.-Nr. 3411, nur DM 64.-



ca. 256 Seiten Best-Nr 3620, ca. DM 14.80



ca. 280 Seiten, mit Abb Best.-Nr 3608, ca. DM 42.-



# Ciopia)

### Software Versand

Oper 1000 file) ar bijlich n Serveran ar bitten Selfstann Sen C-64 \* Schender \* Aleri

Her six Autorg are unseron C-64 Auptot. Filed Com. Mat.

	_	
the assertion from		
Coallo of Cir. Croop-		75.
Elite	46.4	77
Emphating First	39 -	59
F.Brusses Books	39	
Frankle gove Litaliyas	40	
Charles (Novier	39	
Hygar-grants	58	
Elect 34 (Second	77	
Comm (Suit spins)	46+	
Bud How (Advertors)	39	
Flood Floor	39.1	
Sanner General 7	49	
Thoutes Europe	39 -	59
Thing on a Spring	29	
Cour do Francia	34	
Very to Kill (d.Book)	44	51

OLUMB.		
Airwell	29	
Allen	39	
Seach field	39	400
Soulder Dook	30	49
Doughly Dails striken is.	39	
Down Bunker	39.4	49 -
Housestocke	77 -	
Incomplète Pfincies	29 -	40
Jeng Jel.	39	
Pleater of Letter	39 -	63
Pitatas 2	49	51
Recing Chalcycline Sol.		75.
Thy Fee		類と
Soft/fry 40	38 -	46 -
Say v Say	39	49
Show there	45	50

Administration.		
Abantson Patrit 1+7 jo		34.90
Amazin		75 -
Broad Street	36	
Contlet of Torrer	27.	
Dragorway M		75
Esseka Jillama 5		69
Estrated 45		15。
Combust Pfühligen	39.	
Flind Staden		40
Plenter by Doors		65
Resident with Storm		75
Racky Harrier Styre	71.	39
Sharter.	39	
Shaller Fire	370	
France Servicion		74
***************************************		
Shert.		
Array Faulthall	39	
Descripti	39	
Back sthell	90	
On Creek Tarmin	40	

Arrest Faulthall	39
Baselott	39
Book stheet	500
On Court Taimin	40
Reck school	23 -
Square	59
Super Star Challenge	39 - 49
Tool Crickel	39

Strategie:	
But to for Philosopp	39
Bulge-Settle * Antwerp	39 -
Oppropies Whirtwise	49

Accreding.	
Physic Desk (Finds)	49
Physic Step	99
Palet Pagic	1878
Was Tasken	6.0

Super Augulot: but finishingen über 100 -011 gibts die respekte Ausgebe der Seitmate Lage. Lestenbes finiti als 200, der Higgerin pless von tyskel supprer bildt auf Kamick Landenbet dem.

(infuring for Histories oder Versighten gagt 6, Versightedarch 100,- froi Apalysis ver Versighten

44-46 Sufferent Lape 444-44 males deutscher Suff-wire Hispatin In jeier Ausgebrütten 20 brandel beelle Spiele ausführlich jedentil und leitverfall. Prosperachreiten: Beiche Spiele zu jeweinten Pro teilt 4,50 aufer im Abe 25. Varresektere in Die mitwestein für 6 Anaptere Frei Hism soffert Suskallun gestehle in de

Viopia Sultreuro Torrond 6 Minches 2 - Dymphoderyandri I HOTLINE - 089–594195

### Computer-Markt

### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

Matrixdrucker Seikosha GP-550 Amit Interface für VC 64, 2 Monate aft, NP 899 DM für 500 DM abzugeben, Yel 061 55/1296

Steige um: Verteude deshalb »Das elgentliche Handbuch» siehe 84er 8/85 S. 115 »Alles über den C84« noch ladenneu verpackt für 39 DM statt 59 DM \* \* fel. 0.72 46/19 40 \* \*

Verkaufe; C64 + Datasetta + 3 Data-Becker-Bücher + Joyatick + Reset + Staubachutzhütle + Zeitschriften + 2 brput + viel Software für 590 DM, M Peachl, Herzogstandatr 10, 8037 OHching

Verkaufe original Superstar Challenge auf Disk 30 DM, Aniekting für Flight 2 dt. 15 DM ruff an zwischen 14 und 15 Uhr ±±± (086 89) 42 13 ±±±

C 64 C 64 C 64 C 64 Suche C 64 (nur Rechner), zahle bis DM 300,— je nach Alter, Angeb, er. W. Weters, Tidoweg 5, 2948 Schortens 5, 0, Tel. 04423/7627

Verkeufe

C 84, 1541, 1530, MPS 801, 2 Joysticks, 6 Bücher über 200 volle Diskettenseiten für 1 680 DM (VB Tal. 0.21 91/6 59 01

Vertoarfe w. Systemwechset C 18 + De tas. + Joy + > 16 Prog. + 2 Bocher + Zubeh, für VHB 420.—I Oder Tausch g. C84 a. VC 1541 a. Farbm. a. Farbfernseher Tet. (19-21 h) 05261/10049

Otv. Data Becker Bücher wegen Systemwechsel billig abzugeben, Info 06.51/1.08.09

Verkaufe C84 VB 400 DM Anfragen bei Thomas Hübner Falkenweg 7, 7084 Remah/Hebsack, Tel. 071 81/7 28 05

Verkaufe: 2 x Floopy 1541 in einem Eigenbau-Alugehäuse (mit Demo-Diskatte) 300 DM, VC 116 100 DM. Neuw. Ataif Floopy 1050 ohne DOS 200.—DM, Tel. 074 02:1535 ab 18 Uhr

Verk, VC-20 + 16 K + 1530 + Monitor + Joystick + 40 Zei, + Supertape + Steubschutzhülle = 780, - DM Michael Unitenheil, Hindenburgstr 182/1 7344 Ginner

Epromer von Roßmöller im Metaligehäuse mit Software, Userportkebei und Spartnungemsaser für DM 350 zu verkaufen Tel. 02 11/31 36 24

Verkause wegen Systemwechael MPS-802 (3 Monate all) + Garantiet + Textprg. + Hardcopy alles 598.—I Carlos de Azega, Tal. 0.24 32/52 33, School Effeld, 5143 Wassenberg

War? scheniti armem Schüler MPS-801 od. VC-1541. Floopy (auch defekt)? A. Mijcheit, Periowski, 4018 Langerfeld. zum Station 10, Tel. 021 73/76076

Das Roppy-Wunder für C-64 — vollkompatibal zur 1641 — Preis DM m. 1 LW 740 — m. 2 LW 1 250;— Laufwerk auch Apple-kompatibel, Anrufe ab 20.00 Uhr, 0.21 63/78.43

SX 64 \* \* SX-64 \* \* Floppy + Farbmonitor + viel Software + Drucker BMC-BX60 zus. 2200,— \* einzel. SX-64 1500,— m. Gerantie \* \* Drucker + Interface 700,— DM. Brotz 040/6547293

Suche zuvartässigen Tauschpariner für Commodore C64 Schickt Eure Listen an: J. Siebert, Bremer Weg 78, 5952 Attendom (nur Tape!!!)

Suche intakteri C-64 und 1541, zahle je bis zu DM 300,---, fel. 08181/495761 ab 18.00 Uhr, suche außerdem Modul-

box für VC 20

Verkaufe VC 64 and VC 1541, Preis nach Vereinbarung, melden bei Thomas Dirks, Tei. 028.61/21.94

Verkaule kaum benutzten VC 64 viel Zubehör vie Joysticks Softw. Bücher, Hefis, Kassette. Computer VB 420 DM, Zubehör auf Antrage. Tel. 061 72/3 15 to nach 37 Uhr.

Netzplantechnik C 64 ein prof Terminplanungsprogramm dialogfähig, Grafik u Terminbalkenptanausdruck mil 80 S. dt. Handbuch DM 248 –, Tel. 0.7555:80.00

Achtung!! Mill Ksule ksputte 1541! Auch Rotalschaden! Hote ele im Reum München seßet ab! Zahle gut

Tel 089/8113718

Tausche Happy-Software 4/85 und 7/85 gegen Happy-Soft 6/85 und 84er-Software 5/85 aucch einzeln, nur Orlginse – keine Koplenti U. Kreitiow – 2401 Badendorf

Verkaufe, 1 Modulbox VC 1020 (für VC 20, 6 Steolopistze); 1 Defisionte 15:30: 1 buch (Basic auf dem VC 20); 7 Hefte (84er Happy Computer.) spottbillig! Tet 0 80 22/8 10:96

Verkaufe Original Splet auf Diskette ( 48,- OM NW «Super Huey», Hubschrasberstrutator Tel. 0.8689/6682, Chri-

Für Ascom-Koppler gibt es nun ein Terminal Programm auf Kassettel Interessenten melden sich bei Ch. Kellers, Tal. 02 11.25 13 37

C 84 wegen Systemwachsel gebe ich günstig meine Software ab, Spiele und Anwenderprogramme, näheres gegen BOPI Lars Bold Corneliusstr 7 4000 D-

Verk Commodore PET 2001, 8 KB, grode Tastatur Detasette, Ton, Software, LB, etc. für VB DM 500 oder Tausch gegen Apple-Roppy n.a. Tel. (07522) 1890

Vertoute: C64 + Floppy + Datasetta + Joyatick + Software für 1 000 DM

Scief an: Michael Müller 8500 Nürnberg 60, Ansbacher Str. 111

Zappedong! C 18 + Datasetts + Joystick + C 16-Buch + Softwere (UFFII) Gul erhalten! Bernd Klinkell, Netkenweg 23, 5308 Phelabach, © 02226/ 12891

Suche sehr preisgünsägen VC 84 im Topzustand (wenn vorhanden auch mit Detasarte 1530) im Umkreis von Rheine/libbenbüren, Ängebote im 059 78/382

Vertaufe Original Hesgames and Night Masson beide mit Anieltung + Buchhülia Je Diskette DM 50-042\*\*66.26.B3. Angela Petz, 28 Bremen, Weizerfurt 61

Suchs Software für Commodore 6296 Angebote an Uli Greimal, Würthseestr. 3, 8038 Herrsching 2

Kaufe gute Spiele, z.B. Super Huey o. Altwolf, Skylox, Bäte wender Tel. (061 81) 8 4835. Bitte arrufen ab 15:00 Uhr

Noch st useer Graffladventure nicht fertigt Gesucht: Leute mit viel Phentasie. Negl Udo, Gartenweg 12, 5500 Bischofshoten — Österreich, Tel. 0.84 E2/2 99 14

Private Kleinanzeigen

Zu Verkaufen Commodore Plus / 4 next! 750 DM VHS mit Garantie, Klehr Karl, 6701 Dennstadt. Tel. 082 31/79 83

Suche delekte oder intekte aber günstige Floopy 1541 (—250 DM), Zuschriften an FZA Göttingen, Thomas Weissmann, August-Spindler-Str. 1, 3400 Göttingen

Biete VC 1541 für 380 — DM Issac David Cerny, Insnelmannstr. 78, 4480 Münster D2 51 32 93 95

MPS 802 Drucker und Farbfernseher der Idaai Tur den Einsatz mit dem C-64 geeignet ist gegen Gebot zu verkaufen, ab 17 hunter Tel 0.24 08:36 40 zu ernsichen

Wer verschenkt gebraucht Hardwere (auch defekt) Alla Typen Schickt Sie bilte, mit Fehlerbeachreibung, an Dieter Ungerer 8046 Garching, Am Mühlbinch 48.

### **COMMODORE 64**

Griechlacher Zeichersatz 1 Textomet plus Fur Budscham u alle Orucker DM 20 okt Diskelte u Testaturbelecungsplan Tet 0:6073/61627

Verkaufe C64 für 380 DM Floopy 1541 für 420 DM Detsaette für 60 DM alles ein Jahr alt, Topzustand. Tel. 0 2642 4973

Verkaufe neuwertigen C-84 und VC 1541 + 10 volle Disketten + 5 Fachbucher für 1 000 DM. Andreas Hormann Karlsdorf 83 a, 8011 Forstern, Tel.

Wer schenkt

mittellosem Schuler kann gerade Porto Obernehmen), derleiden C64, Tel. 04202/7392 nach 17 00 Uhr

C64 + 1541 + Speeddos-Plus + 8fach Epromik + Brenner + wezere Hardware + dw Literatur + viel Software alles zu. 3600 - VHB, evitl einzel, T 06131/ 4300 - VHB, evitl einzel, T 06131/

C64 wegen Systemwecheel gebe ich günstig meine Software ab. Spiele und Anwenderprogramme, näheres gegen 80 Pf Lars Bold, Corneliusstr 7, 4000 D-Dorf

Verlauten Ungeöffnetes Placing-Destruction Set Mit deutscher An Neupr 89 DM bei uns nur 69 DM Meidet Euch bei Sescha, Tel. 04131/35670 o. bei Jan 04131 56254 LG.

C64 + ResetT + Demostre + 2 Joysticks zu verkaufen Press VHS 1A-Zustand, Interessentian melden bei fei. 0431 582687

Suche Anieltungen

traufe und tausche Anteilungen! Schriftliche Angebote mit Presen und oder Tauschlete an Klaus Rollingen. Alleestr 13. 6944 Herrisbach

w ★ ★ Suche !! ★ ★ ↑
Spitzenspiele für C-84 z B. Flugalmutatoren und Adventures Liste an F. Gerber
Plamer-v-Oven-Str. 13, 6349 Fletsbach,
Tel. 027.72/5.1427

NABEN BIE ein Programm, das eich nicht kopleren lööt? Elgenentw. hilft hier, koplert 89 % siler Programme. Fragen kosten genze 23 Pfg., also rani 02226/5490

Systemwechsell! Verk, meine 136 beids. Prg. Oskalten mit allen Sechen!! VB 999.- oder einzeln (. 15.- Stück T. Schnebbe, Stralsunderstr 28, 28 Bremen 21. Tel. 61 14 14

Ostereich Verkaufs: C84 + Floppy + Dalasette + 2 Bücher auche Skylox, Superhuey, Commodore SX 64, Alexan-der Berger, Joetsustr. 27, A-3180 Ulianteld, Tel. 02762/3622

CBM 54 + Floppy = 950, PC 128 neu 1 075, MPS 801 = 450 m. Ger 3D-Projekton, Baseball, Vokabular m. ne 6 8 0 B DM 18, Gitarre, Boot, Kamera, VCS Atari günelig T 05893/7379

Verkaufe Originalspiele: Laserforce, Adventurecastie, Jumpnesn, Phoenix, u.a. 10 Sp. auf Kasa. \* nur 44, – DM \* Ste-phan Winter, Bosenarstr 18, 6897 Ei welfer Tel. 08875/494

Suche: — Literatur (Data-Becker, — Mo-nitor, — Software-Kontakte, Angebote an: Georg Bechteler, Drosselweg 4 8088 Eching

Größe an: Zipsil: Tschieses, Fahril, Rainer und Maro

\*\* Dschägger \*\*\*

Verk C64 + Dalasette + Joystick + 12 Kasa + Lit. (u.e. C64-Buch, seu DM 50) VB 650,-- TeL 069/6492448 oder Postfach München 19 19 01 48, alia Gerate im Top-Zustand

Floopy 1641 16 x schneller mit dem Turbo-Floppy-Modul, reelle Tool's singe-beut, abschaltber nur einstecken für 100.- DM (NP 180.-) anrufen bei Tel. 089/3108347

Suche Tauschpartner, schickt Eure Uste an Richardy Francola, 200 Rue des 3 Chantons Dippech - Gare in Luxembourg, ich beentworte alle Zusendungen

Suche Software für den C-84 wie Strip Poker Flugsimulatoren, Sportspiele (u.s.w.) nur Kassetter Linten an Oliver Pankotsch, Am Pathuus 5, 8507 Oberasbachi EILIT

Verkeufe W.Asbalprogramme Engl 3 000 Vokabein (mlt Lautschrift) Franz. 1 200 Vok Oliver Herrmann, Höhenweg 19, 5253 Lindlerz, Tel. 02266/8122 Thanks for calling

Variousle Forth-64 mit Graffs, Sound und throatik + Literatur für DM 100,- Tel. 02053/7927

Sucha für 6 DM komplette Anleitg. 20 Pinball Const Set Bittle von 11-14 Ultr anrufen unter 06081/1 39 35

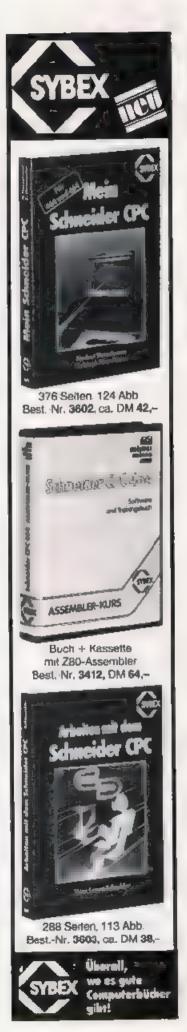
\*\*\*\*\*

Suche und tausche Software (Disk), auch Lösungen von Adventures, Listen an: T Kujau, Möncharwisse 13, 3394 Lan-gelsheim, Kein An- oder Verkauf, (Gaharllerte Antwort)

Suche gute Strategiespiele wie Tigers in the Snow-Knights of the Desert-Combat Leader Kauf o. Yausch - sehr eifig, Jörg Sonntag, Hoterweg 18, 4973 Viotho

Osterreich!! C-64 + Floppy 1541 + Joyetick + Literetur + Disketter VB: 6900 S wie neu! Wegen Zeitmenger abzugeben. Tel 02762/3622 oder 02728/8217





### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

C 84 Suche gute Programme auf Disk. Bitte Liate an: Fredy Simon, Leinewag 7 3004 leernhagen 2

Stop! Verk. C-84 + Floppy + Data + Joy + 23 Diste ~ 200 Prg. 6. I. Joe. Mesk of Sun, Deltas, Imp. Mis., Flying II uvm. VB 1 800 DM., gislich Anrufen. 08838/2149 ab 19 h (nicht einzein)

Verk RTTV + CW-Converter für C64 + andere Computer, RTTY + CW-Prgr für C64/VC20, DC 25 Z, 07361, 327 42 ab 18 Uhr oder Poetfach 17 02 in 7080 At-

C 84 \* \* Top orig. Commodore Spielmodule, Ghostbusters-Kass. je 20,- DM. C84 Fachilteratur zu verk. (VHS). Liste G. Speiger Dortstr. 2. 6731 Neidenfels-

 ★ ★ Hadio Conquitestreak's ★ ★ A
 (D/T). Wer hat Lust, mit mir zu fauschien. Besitze Top Spiele, Schreibt en, Andreas Luzius, Rüdesheimerstr 32, 6203 Hochheim (Anlworte bestimmt)

Sucha Tauschpartner für C-64 Software! (nur Disk)! (USA Soft) Besonders gu-te Sportspiele!! Martin Stahl, Grüner Winkel 7, 3110 Ualzen 2, Tel. 0581/7 1443

Verkaufe GP-100 VC, 10 Monate alt + Siemana Netztall: +5 V 15 Ampere + 2 x +12 V 10 Ampere + 1 x -12 V 10 Ampere. Tel. 06041/6142, ab 19.00 Uhr

Verkaufe folgende Oinge in einem Topzu-atand: Floppy 1541: 550,—; Drucker MPS802+ ca. 300 Blatt 600,—zusam-men für 1100.— 1 A Qualität, Tel. 06353/2389 ab 19 Uhr

Suche Sport- and Actionspiele für C-64 auf Kasa (Summergames I + II, Heaga-mes, Hexenküche, Rocket Balli, Liste an Stephan Ahrens, Tiefenseer Str. 1, 1000 Berlin 26

Suche Drucker oder Floopy für C-84 in der Preisiege von C-300 DM M Flory, Flschergesse 4, 853 09848/768 (ab 15 Uhr) B531 losheim.

Sucher Pitstop 2 Reging Destr Set Print Shop, Flight 2 Compiler u. andere Super progr (Disk). Angebote an Thomas Irl-beck, Annette-Kolb-Anger 11, 8000

\*\* Achtung Systemwachsal \* \* \*
Veric C64 + VC1541 + Joy + 37 cm TV
+ Subersoftware + Lit is Zeitschriften +
Floppy Express, für lumpige 1600 DM,
Markus Keller, Tet. 08051/7652

Verkeufe wegen Systemwechsel Top 064 Spielkassetten, Stück 10 DM, Sum-mergaries II, Bruce Lee, Kikstert, Skap-shot und Grog's Flavenge, 052 71/ 3 19 09 T. Krekeler, Hoexter

Suche Winter- u. Summergumes (2). Rugby, Koronis Rift, Boxen, Rolands Raf Race, Super Huey L. anders, nur Tape & b. Kauerz, Am Gumpertzhol 26, 4005 Meerb. Tel. 021 59/2521

PROPERTOR DESCRIPTION OF THE PARTY NAMED IN

Achtung Verkeurie spitzes Vokabelprogi. (8 Funk-tionen) Tei 04472 213 

Suche für C-64 Summer-Games, Rocketbeil usw. Listen im Jürgen Schietz, Olympiastr 7, 7958 Laupheim

Achtung suche Koale-Pad I. C-64, Ange bote an H. Masuch, 8293 Löhnberg, 08471/81119 ab 20 Uhr verkaufe 1 Epromptogrammiargerät f. C-84 für 95 C-84 Suche dringend Super-Huey VHS, Raif Wilding, Neugasee 74 a, 6752 Winnwei-

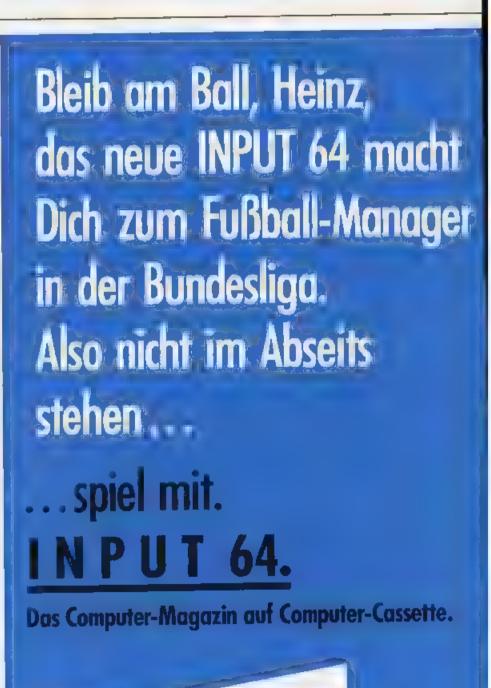
Wer schenkl armem Schüter Floppy 15417 Nach Möglichk, noch intakt (sons) Fehler angeb.) (habt Mitteid! ) Angebote an: Michael Strode, 041 46/57 85

Suche C64-Software alter Art, such Catenträger von Computer-Zeltschriften, nur Originale. Angebote mit Preis an: H König, 2 Hamburg 53. Bombelda 71

Verkaute Selkostia GP 550 A plus Druckerkabel für Userport VB 600;-DM Rudolf Römer Tel. 02721/6633, Im Ohl 16 a, 5950 Finnentrop

Vertourie C64 mit Reselschaler + Floppy mit externam Netzgerät wie Spannungsregiem. Alies 2 Mon. alt! Meiden bei Uwe Andersen von 10-14 Uhr, 046 32/78 04

Suche für C64 Superprogramme z.B. Summer Games, Karateka, Pitstop II. Lste an Jorn Stein, Kleier Kamp 4, 2352 Wattenbak (Tape oder Disketle)



Auf Bestellung: Diskette.

INPUT 64 auf Diskette bestellt man beim

Verlag Heinz Heise GmbH, Postfach 27 46,

3000 Hannover 1. DM 19,80 inkl. Versand

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

Suche, Epson RX-80 mit Interface zum anschl, an C84. Suche Print Shop, Biete Spiele zum Tausch, Tel. 0.58.61/5.06.05 ab 19 Uhr.

Verkaufe C64 + Datasette + Software 1 Jehrati 450 DM dazu ein SW Fernsehgerät (tragbar) billig abzugeben, linfos bei Tei, 071 54/73 74 Suche Tauschpartner C64 schickt Eure Listen Ger Antw Habe selbst ca. 138 B beidseltige Disketten. Stratsunder Str 26 28 Bremen 21

Suche Top Gamestür den C-64 (Disk/Tape) z.B. Kaiser Skyfox, Super Huey, Mualc Studio - Axel Schmidt Hainstr 19 6277 Bad Camberg, Tel. 06434/8688 Suche: Oragonworld, Amazon, Zerk I-Blund weitere gute Programme. Kaufe oder tausche. Angebote au: E. Essers, Westring 27, 4060 Viersen 12

verk C84 ± 1541 ± 1530 ± Mon. ± HRSC ± Wersi Keyboard ± Simons-Modul ± Zubeh, gegen Gebot. Höfer Roseggeratr 3, 8269 Burgkirchen Verkaufa C84 + Floppy 1541 + Lft. + ca. 140 Disketlenseiten Super Software für VB 1950,—, Volkar Gramer, Tel 021 03/6/3592. Suche Hardcopy für GP100 VC

Suche Anleitungen f. Flight II, N. Commander u. Raud a. Moscow. Zahle bis zu. 10 DM pro Stück. Angebote as T. Beckmann, Grünstr. 36, 4018 Langenleid

C-64. VC 1541, Taxen Vision Ex, Detes. Joyeticke, Ascrar-Koppler ca. 250 Superspiele auf ca. 60-70 Disketten für 2050-2100 DM zu verkaufen. Tel. 04286/258 c. 1478

Suche gut erh, Floopy 1541, Angebote en: Jörg Moliter Winkelstr 3, 4516 Bissendorf 1

VC-64 Software, Org. wegen Systemwechsel günstiglebzugeban Liste gegen franklerten Rückumachlad (1,30) V Frey. Am Dobben 2, 2848 Vechta

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*
Suche Teuschpartner (in) Disk o. Tapa.
Schreibt an Bertram F Diefferstr. 141.
6637 Nathach 1

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

ACHTUNG C84 BESITZER, kein neuer Resetknopf aber gestoch, scharfes Monitorbild mit dem Kabel-Video Verstärker nur zw. C84 und Monitor stecken. DM 65.—, Tel. 09724/82346

Suche 1541 ca. (1-7 Mon.) alt für 350 DM o. 400 DM + mit 5 Diska. Verkaute Walkman DDII für 150 bis 200 DM ganz neu (3 Wochen II) Tel. 0 89/8 14 17 87 (München) Walkman = 50 NY

Verkaufe Shinwa CP-80 (Epsonkompatibel I) mill Centronics Schnittstelle und VÖBIS-Grafik Interface (% Jahr att) für C84, Andreas Padberg, Tat. 0.89.91.23.60

Suche Anielhungen zu C84 Programmen (Onginal oder Kopie) Angebote bitte an Iwan Tan, Hauptstr 90, 4455 Wietmanschen 1

Toysche Ater 2600 VCS + 7 Kass ohne Joys gegen VC 1841. Suche Summer-Gamen I + II nur Disk für den C-84, Tel. 07/31/3/46/77 ab 19 Uhr

C64-Softwareschiachtfest, ibse meinen Softwarebestend auf PRG's aus allen Bereichen diverse Disks. Alles echt günstig, Max Hall, Lotheratr. 4. A., 4100 Duisburg.

Armer Schüler aucht Floppy 1541 für geschenkt, da kein Geld, auch efwat detekt. Bitte melden bei Harald Kaminaki, Spandauer Weg 3, 2057 Peinbek

Tauachpartner geaucht. Habe Topgames wie z.B. (A view to a Kill, Summingames 2. Beachhead 2 Karataka) und viele mehr. Michael Buchholz, Hardtstr. 21. 5 Köhr. 41.11.

Kaufe Spiele für C64 Bilte wenden an Carsten Pilz, Kreuzbergstr 22, 6457 Maintal 4, Tel: (061 81) 8 4835

Sucha C64

Der Preis sollte 00 DM nicht überschreiten. Bilte meiden beir Dietmar Glowatz, 02 09/5 20 98

★★★ Suche ★★★ Suche ★★★
Dalaphon s21d unter 150 CM talt Pro.
Ploppy 1541 unter 200 DM ★ Sohnell ★
Tel. 0.221/\$0.80 12, Abs. H. Plache, An
der Walkmühle 48, 5000 Köln 80

# Achtung I # Suche und tausche Software aller Art! La sten bitte an: Markus Fischer Einkenstr 28, 8284 Weldursburg # Hurry up!



Anpfiff zur neuen Bundesliga-Seison. Anstoß zum neuen INPUT 64. Die September-Nummer hat's nämlich besonders in sich Das Spiel, in dem man sich als Munager eines Fußhalt-Bundesliga-Vereins bewähren muß. Zwischen Geschaft und Sport, Im Kampf um die Inbellenspitze, Brandaktuell, Denn alle Daten entsprechen schon der kommenden Bundesliga-Sason Also nicht warten, sondern INPUT 64 besotgen Ind starten.

### and the last of the state of th

Manager: Spielend einen Bundestiga-Verein managen, Reassembler: Liefert editterbare Source-Codes für Mascht nensprache-Programme. Hufsprogramme:Sound-Ibols, Töne schnell programmiort. Test: 80-Zeichen-Karten, b4er Tips, Mathemit Nico, SID-Kurs, Etcetera etceteraetcetera

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

Floppy SED 1001 mit Interface (99% kemp.) (Kernal-ROM) und Kopierprig für 1000 – DM abzugeben Michael Goedecke, Hafenstr 19. 3301 Walle, 05309/5435

Verkaufe wegen Systemwochsels C-64 + Datasette + Programme affes optimal in Schull Preis nach Verenbarung, Stefan Barth, Dreleichstr 50, 6053 Obertshausen

\* \* Schweiz Schweiz Schweiz \* \*
Suche Kontekt mil C 64 Besitzem!
Zwecks Tausch etc. etc. Listen an. 7 Desapro, Hauptstr. 103. CH B430 St. Margrethen.

C 64 die pünatige Gelegenheit. Gebe meine Software ab. Viele Spiele und einige Anwenderprg. z B. Archon schreibt an Max Heit, Lotharstr 4 A. 4100 Duis-Land.

War verksuff/verschenkt defekte VC 1541, C64, Zubehör (Joystick, etc.)? Angebol mit Fehlerbeschreibung an Stephan Gösele, im Brühi 24, 7054 Korb, Tel. 07151/33150

Suche Schachprogr für C64 Angebote en Thomas Lankes, Or Lindemann-Str 43 4055 Niederkrüchten

\* \* Commodore 64 Zubehör \* \* \*
Opta B. Bücher Zeitschriften, Kassetten-Interface, Epromptatine usw Info an Gerhard Diemert, zum Lerchental 18, 7760 Backstrall 18.

Hallo Freekst Wer hat Lust, Programme zu tauschen? Verschenke! Prg. aller Art (Flight ik Amazon. The Quest usw.) Bitte an Stulan. Thomas, Friedenaring. 44, 5014 Keroen.

Suche Brush up your English Kurs 1+2 (auch einzeln) mur Originale! Zahle 25 (50) DM.

Tel ()2324/42225 eb 14 UN

Suche (z.B.) World Series Baseball, Mail Order, Monstern uwn nur Topgames (Disk) taute oder tausche. War gute Spiele hat der soll mich doch bitte anrufan. Tat 02/21/74/13/92 Verk, Original Assembler ASS 64 mit Anleitung VB 99 DM, Turbodisk Modul 49 DM, Daucker MPS-802 + Drucker programme + 1 Jahr Garantie VB 650 DM, Original Mathemati VB 50 DM, E. Arm mann, Zur Selgenb. 2, 6682 Ottweller 4

Reste aus Systemwechsel C-84 Monitor + Kabel 15 Mittz 200,— ★ Stach-EPROM-Stackk, + 2764/32/16 DM 100,— 2 Date-Becker-Bücher (DFÜ/MC) ja DM 25,— ★ Zeitschriften ★ 02234/57240

Achtung, night weiterlesen fausche C-64 Programme auf Disk! Jaten bitte am Kai Röhrig, Harnischweg 4, 5024 Pul-

(Antwort kommi beatimmi)

Komplettsystem: C84 mit Floppy is. Monitor 1701, alles von 1984, für 1 850 DM zu verk. Tel. 0 48 41/20 11 Mo. Fr. 8-15 Uhr bei Herm Stuff

Suche C64 Spiele auf Kassette, Tarsche auch! Keine Raubkopien\* Zahle gut! Bitta Illa Streitberg 1 6551 Wiesenttel, anrufen! Tel. 091 96/3 26

Achtung \* \* Achtung Verkaufe C64 + VC1541 + VC1530 + 2 Competition Pro. VB = 1350 DM, TeL 02104/60227 Achtung \* \* Achtung

C-64 \* Super-Huey \* \* C-64
Suche Super-Huey gegen Tausch von
Top-Programmen. Relf Wilding, Neugasse 74 A, 8752 Winnweiler

### **GENIE**

Verkaufa Cotout-Genie 32 K, neue ROMe + Software + Liberatur (7 Bücheri, Preis: VB 490,— DM. Verk auch Ferbportable Preis VB. Vet. 02251/59198

Vertaute Video-Genie mit Monitor Softwere und Büchern

VB 980 DM Jörn Stein, Im Hag 4, 4050 Mönchengladbach 2, Tel. 021 86/347 08

Colour-Genie 32 K + Rec. + 7 Bücher (ROM-Listing, Prok. etc.) + viel Software (20 Kass., z.B. Monitor, Assembler, Compiler), VB: 300 DM, Tel. 085 92/14 51

SPEEDMASTER (GENIE is) 8 MHz, HHG 480 X 192 Zenut Munitur BO T SS & DS, div Softwere, neu 5000. -- DM July 3 100. -- DM M Starm, DS801.4828 pb 18.00 Uni

### LASER

Verlaude: VZ 200, 64 K-RAM, Floppy-Disk, Determiscorder (c.Nt), div. Software u. Lijerahar (VHB; 700 DM). Horist Brüsles, F (02 31) 38 11 26 nach 17 00 Uhr

ORIC-1 (16 K) SUPERSOFTWARE III III Supegraf (Harea-Zeicherhilfe), Maze Runner, DOR-Grenze, ux.m.ll Ch.v.d. Brincken, Katherinenstr 17, 4030 Ratingen 4

Verk Leser 210 + Detaselte + 64 K Spechermodul + Joysticks + Printer Intectsce + Hendbuch + 7 Programme neuw. für 700,— DM, Solner Hermann, Gertenstr 2, 8591 Ebneth, 09234/760

Hast Du einen Laser 2001? — dann werde doch Mitglied im Laser Alant User Club Husum, Into (RP) beit LAUCH, Großstr. 21, 2250 Husum

### Achtung:

Wir machen undere Inseranten darsid aufmerksam, daß des Angebot, der Vertuurt oder die Vertreitung von unhaberrechtlich geschützter Software nur für Originalprogramme artsubt ist

Eles Herstellen, Anbieten, Verlassten und Verbreiten von «Raubkopiers» verstäßt gegen des Erhebenrechtsgesetz und kann stret- und zivitechtlich verfoligt werden. Bei Ver stößen muß mit Anweite- und Gerichsskosten von über DM 1 000,— gerechnet werden.

Originalprogrammite eind am Copyright-Hirwels und am Originalaufideber des Distertragers (Disterte oder Kassette) zu arkannen und normalaeweisse originalverpackt. Mit dem Kauf von Plaubloopien erwirbt der Klauter auch haln Nutzungerecht und geht das Piello einer jederzaitigen Beschlageahmung ein.

Wir bitten unserte Lesar in deran eigenem Internisse, Anubiupten von Original-Software weder anzubieken, zu verkaufen noch zu vertizeiten. Erziehungsberechtigte haften für

Der Yerleg wird in Zukunit keine Anzeigen mehr veröffentlichen, die datzei schließen lassen, daß Raubkopien angeboten werden.

Vertraufe neuwertigen C-64 und VC-1541 + 10 volle Disketten + 2 Fechbücher für 1000 DM Raft Waldmann, Ringstr 15 8011 Forstern, Tel. D81 24/18.69

Ich tausche C84 Spiele für Disk, suche Prg. wie Skyfox Wint Games, usw Ich habe gute Prg. Jeroen van Pytten Londiniumdraef 3. 3962 XW Wijk Bij Duurstede Nederland. Osterreich & Wien & Osterreich Verlaufu original Dalles-Ouest & Music Constr. Set gegen Meistgeb. Peter Mozgovicz, Schönbrunner-Allee 2-22/5/4, A-1120 Wien

Kaufe — Tausche Software! Sende Deine Softwareiste an Matthias Kohl, Kesselstr 80, 5100 AC! Suche Wintergames + Copy, Bocan, Berechnung usw. Keine Wucher

Super-Preise

C 64 z.B.: DM 39,00 Jump Jat DM 39,00 The Way of the exploding fist DM 52,00 Programme Programme
Programme
Programme
Programme

Über 50 Top-Aktuelle Zubehör-Artikel

Super-Auswahi
ca. 600 Programme
Prelatete anfordern

Digital Drum für C 64 (100 % Drum Synthesizer) DM 159,00

Blitzversand Aktuelle Information und Fragen: Tel. (0211) 132404 Schneider Lightpen DM 89,00 Schneider-Floppy Interlace DM 99,00 Schneider Synthesizer DM 139,00 Schneider Druckerkabel DM 39,00 Schneider 464084/6128
Commedors C 64/C 18
ATARI XUXE
MSX
Sinclas/Spekimes
Enterprise

TOPSOFT Ralf Tiedtke GmbH · Oststraße 119 · 4000 Düsseldorf 1 · Telefon (0211) 132404



Endlich CP/M beherrschent Von grundsätzlichen Erklörungen zu Speicherung von Zahlen, Schreibschutz oder ASCII-System über Schnittstellen, andere Betriebssysteme und Anpossung von CP/M bis hin zur ausführlichen Behandlung des Schwerpunktes Dateien, Außerdem CP/M-Hilfsproame und litro Anwondung. Für CPC 464, 664 6128.

CP/M Trainingsbuch zum CPG co. 250 Seiten, DM 49,-



Das Standardwerk zum CPCI Neben dem ausführlich dokumentierten und kommenterten BASIC-ROM-Listina enmôtt es umlangreiche Kopitel zu Speicherouftellung, Prozessor, Besonderhelten des Z 80, Gate Array, Video-Controller und Video-Rom Soundchip, Schnittstellen, Betriebssystem, Routinennutzung, Character-Generator, BASIC-Interpreter und metw CPC 464 INTERN, 548 Seiten, D44 89,-



Lemen mocht SpoBl Für Schüler der Mittel- und Oberstufe- Sotz des Pytho-goros, geometrische Gleichungen, Molekülbildung, Vokabeln, unregelmößige Verben, exponentialies Wochstum, Grundlogen der EDV, wichtige BASIC-Elemente und eine Einführung in die Grundzüge der Problemonciyse vervoilständigen das Ganze. Das Schultuch zum CPC, 389 Selten, DM 49,—



Alles über Diskettenprogrammierung Mit ousführlichem ROM-Listing (Betriebssystem), einer tomfortobien Dateiverwoltung, Disk-Monitor und einem nützlichen Disk-Monoger Dozu verschiedene Programme und Kilfsroutiners, die das Buch für jeden Floopy-Anwender zur Pflichflekfüre

Das Roppy-Buch zum CPC 353 Seiten, DM 48,-



Von den Grundlagen der Moschinen-spracheprogrammlerung über die Arbeitsweise des Z BO-Prozessors und einer genauen Beschreibung seiner Betehle bis zur Benutzung von Systemroutinen ist alles mit vielen Bei-spielen erklärt Dozu Assembiet Disessembler und Montfor die komplefie Anwenderprogramme. Maschineutoroche leichtgemocht!

Das Maschinensprachebuch zum CPC 330 Selfen, DM 39,-

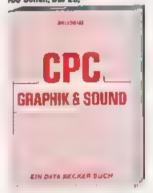


Ein Führer in die phantostische Welt der Abentauer-Spiele: Adventures wie sie funktionieren, wie man sie spielt und selbst programmiert. Der Clou: neben vielen fertigen Adventures ein kompletter ADVENTURE GENERATOR Adventures — und wie man ele out dem CPC programmier! 320 Seiten, DM 39,—



Wichtige Peaks und Pokes zum CPC Kennenlernen, Vom Adreßbereich des Prozessors über Betriebssystem und interpreter bis hin zur Einführung in Moschinensproche, Prázisa Programmierhillen, almyolle Routinen sowie reichlich Moterial zu Grofürfunktionen, Messenspeicherung und Paripherie, Tricks und Formaln in BASIC, RAM-

Peeks und Pokes zum CPC 180 Seiten, DM 29,—



Nutzen Sie Grophik und Sound des CPC: Interessante Balspiele und Hilfsprogramme finden Sie in diesem Buch: Grundlagen der Grofikprogrommlerung, Sprites, Shopes und Strings, mehrforbige Darstellungen, Koordinofentrensformalish, Verschiebungen. Drehungen, Rotation, 3-D-Funktions platter, CAD. Symmesizer, Mikkorge. Hüllkurven 4. y. m.

CPC Grophik & Sound 220 Setten, DM 39,-



CPC BASIC - Iulin Problem! Mit diesem Trainingsbuch lernen Sie von Grund out die einzelnen Betehle und hire Anwendungen, einen richtig sau-beren Programmierstil. Von der Probiemonalyse über den Flußplan bis zum tertigen Programm. Viele Übungs autgeben mit Lösungen und Beispie

Das BASIC Prointness buch zum GPC 285 Selten, DM 39,-



Speziell für den Hobbyelektronikert Von nützlichen Tips zur Plutinenherstellung über Adressdecodierung. Adapterkorten und Interfaces bis zu EPROM-Programmierboard und -Pronrammiernetzieil oder Moforsteuerung für Gleich- und Schriftschohmoloren werden Erweiterungen prodench beschrieben. Am besten deich on-

CPC Hardware-Erweiterungen 445 Selten, DM 49,-



Anregungen und Hilfen zum CPC. Von Hordworeoulbou, Belriebsayatem. BASIC-Tokens, Zeichnen mit dem Joystick, Anwendungen der Windowfechnologie und vielen Programmen wie einer umfangreichen Dofeiverwoltung. Soundeditor, komfortoblem Zeichange-nerator bis zu komptetten ustrings spannender Spiele bietet das Buch aine Fülle von Möglichkeiten

CPC Tips & Tricks 263 Selten, DM 39,-

Mehr darüber und über weitere Bücher und Programme im neuen DATA DECKER Spozial katalog Schneider, den wir (hnen geme zusenden

Schon die neue DATA WELT mit dem Supertest des CPC 6128 gelesen?

Coa Hackmannes & Hander Hander

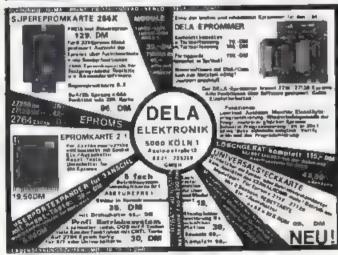
Merowingerstr. 30 · 4000 Düsseldorf · Tel. (0211) 31 00 10

### BRANDHEISSE KNÜLLERPREISE 75-984 A 32 N Erwesterung + Cersonnos Extrendos Besse (Ongres 17) Entertod Besse (Ongres 17) Entertod Besse (Phus Estlor Assembler Entertod Besse (Antick Algorise Persec Manch Man Michiserpern Statish Begod Dehmeder hij Dus Buch Engen, Fredt, 186 Video Cness, Moonaverspror + Module + Phuserumen aus USA 11 Eighnelder Commodere 128, Flopby 1571. Montro 1902 Amendment 4 VC, 1541 Drucker 6675 601 428 — MPS 802 Articles 6675 603 519, 534 56 Typerendent 1520 Aluestingooler Discipling 5 21 of 14 babel 4 Ferminationgorisms Epin to under Fix 60 + Charles grafe-Interface 6472 Str. 470 80 FT + Charles Str. 470 80 F je 979 四日 集美 354.-0.00 + Przybrumen eta cos i i Schnekler GPC 45-4 md Fyshinoritor GPC 45-4 md Fyshinoritor GPC 45-4 md Fyshinoritor CPC 19-4 m Fyshinoritor CPC 19-4 m Fyshinoritor Eppandicular PK 80 majoritu@himg dto + RX 80 FT-6 tib + FX 80 FT-6 879. 089

ATARE 600 XL 199.- 800 NL 329 Floopy 1060 889- 800 NL + 1060 889. Alle Preise nid, MwSt. set Verschreiterbrauschus n\u00e4merwern bst DM 1 000.—derübert.
Voreitelanse (DM 8.—20.—). Nichnehmer (DM 12023,20), Austind (DM 18.—30.—).
Letricung nur gegen Voraischasse oder per 241 Austind nur Voraischasse).
Gesambrevalete gegen Frenkmichtig.

CSV RIEGERT Schlo@hetriz 5, 7324 Rechberghussen, Tel. (071 81) 62849





### iti-DATENTECHNIK



Riteman F+, C+ für Commodore C64 oder FX-Kompetbell Low-Cost

Centronics Mathedrucker in jeder Pyeladakas, Schönschrift sebort im 
Love-Cost-Bereich

Olympia Sypermodrucker Sohrekmasschinen mit Computarinterteck, Matriodrucker

Seikosha Marinding für CS4, (SM-Kompatible und alle anderen PCs Jede Preisklasse

C. ITOH C13500 Der Alleskönner für den EDV-Proß. IBM-PC, DEC-Austöhrungen

Lieferung bundeswert an Endlunden, Firmen und Wiederverktuter!

iti - DATENTECHNIK 1sonberger Strale 35, 7250 Leanberg, fel. (071 52) 7 1074

iti

### Computer-Markt

#### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

ideales Angebot für Einsteiger, VZ-200 (Laser-komp.) + Detasette + 16 K-Erweiterung + Zubehör wegen System-wechsel für 250,— DM abzugeben. Tet.

#### HERM

MSX \* Suche einen MSX Freak \* MSX zem Software + Erlahrungsauslausch, besitze Zacoon, Horo, J.S. Willy Champ. Suche Hobbit, CH. Lechti, Frohmatistr 2. CH-8820 Wadenswil (Schw)

Verk, besten MSX Computer Sony HitBit zu einem erschwinglichen Preis von 800 DM, Tel. (09 11) 8831 28 ab 18 Uhr. Zugrelien outenigo or noch de inti

Verkaufe MSX Verk, Sorry Hit-Bit (84 K FIAM, 48 K ROM) in Originalverpackung + Data. Alles in Top Zustanos Preis nach Vereinberung. Tel. (07251) 4545

Verticule 7 Monate aften, fast unge-MSX Computer von Sony brauchten (HS-75 P) + Floopy HBD 50 (3 mon.) für 1800;- DM. Tel: 06081/9723

Verk, SVI 728 (MSX) + Recorder + Lit. + Programm rur 849,— VBI Enst 8 Mon. at: Wenig gebraucril NP 1 180,— Dirk Schuster, Schwertstr 35, 5850 Solin-gen, Tel. 02 12/1 08 19 ab 19 Uhr

Verkaufe Sonv Hil Sit + Data Cartridge für nur 650 DM sowie Yernaha CX5M mit Musynthesizer + Modul YRM 101 für nur 880 DM (NP 1498), Tel. 0221/381164

MSX >>> SOFTWARE < < < MSX Original Hero 30,— Special Operations 30,—, Antarctic Adven. u. Athletic .anti je 80,-! Wichert Viedi, Linzgaustr 7 798 Ravensburg

Verkaufe Sony-MSX HB-75 P + Diskettenstation HB0-50 + div. Org. Spiele + Bucher für DM 1650. K. Schroll Kre-winksteratr. 35. 5190 Stolberg-7. Tel. 02402/72538

MSX SVI 728 + Diskdrive SVI 707 inkl. MSX-DOS, CPM, Druckerkabel, Systembücher Spielcartridge, wg. Bund zu ver-kaufen VHB 2600 DM, Frank Schetz, Teil 07720-63558

### SCHNEIDER

CPC 464 Colour zu verlaufen wegen Zeitmangel mit Floopy ODI-1, 5 Büche Disketten u Software, Preis 2 200 DM Emerchbar nur am Wochenence, Tel. 0234 356079

Lightgen für CPC 464 inklusive Softwere für 100 DM zu verkaufen, auch Software-bausch. Christian Ketz Ziegelstr 4. 4650 Gelsenkinchen. Ref 0209:209573 ab 15 Jhr

Verkaule Schneider-Floppy DDI-1 + CP/M 2.2 + Logo + Deternet (org.) + 4 Disketten neuwersq. NP 1 100 DM, VB 800 DM. Tel: 05834/1329

Verkaute nur einmal Originale, Datamet 100 DM, Superchess 35 DM. Fighter Ps-lot 25 DM, Ghouis 10 DM, Grafik Jalities 30 DM, Alax Ries, Bietangstr 18, 7846

Tausche original Programme Ghouts u. Roland am Seil, Tel. 06664/1365,

Verkeufe CPC grün mit Software/Bücher 850 DM Drucker Seikosha CPC 500 850 DM (mit Kabel), Tel. 09852 2392

Suche Club im Raum Augsburg und Software aller Art, Angebote bec Friess Micheel Pestalozzistr 16. CPC 484 8901 Diedorf CPC 484

CPC 484: Suche Programm- und Erfahrungstausch Jede volle Kassette an mich kommt voll mit Infoliëe + Programmen zurück P Anlehla, Brennerstr 42. 8600 Bambero

Suche Tausche Verkaufe Kaufe Eure meine Top-Software, Angebote Tauschkeien Listen an von bei Holger Stakenkötter. Faltenweg 7, 4992 Espelkamp

Harrier Attack Fighter P. DM 27 **DM 30** Mesterchess Grand Prix DM 21 737 Survivor Ster Com Sticpr 1malig Holger Stakenkötter, Fallkenweg 7 4992 Espelkamp

 ★ Schneider CPC 464 ★ Verlaufe Algebrapar + Ant für 40 DM, Peter Paulsteiner Roseggerstr 37 8012 Ottobruna

Suche Schneider CPC 464 möglichst mit Farbmonitor natural nehma ch nur billi-ge Computer Nama und Adresse Florian Schmid Wifostr 11 8034 Germering. Tel 089/844775

\* Schneider CPC 664 \* mit eingebauter 3" Floppy at Perbmonitor (2 Mon. all) mit Programmen für † 400. DM. Tel. 07266.340

Schneider CPC 464 Suche und lausche Soltware aller Art auf Kassatte Ritte wender an Michael Kaus. Rybnikerstr 36, 427 Dorsten 1, Tel. 02362 3607

CPC C64 Suche billige Sw [Spiele, Arwpr.] + Kontalkt zu and CPC-Usem in O. Thomas Beumgartner Dernelg, 10 A-2340 Möd-ling DANKE!

\* SCHWEIZ \* CPC-464 \* SCHWEIZ Suche günstige Software for CPC (Spiele Spracher ) Listen an, Marcei Wol-gers, Unterweige 34, CH-0014 Effect, Tel: 041/574828

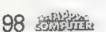
CPC-454 \*\*\* Suche Spitzenprogramme wie Syctone, Quië usw • Sendet alle Eure usten wit Markus Rüttimann, Grätzlisht 58. CH-8152 Oplikon

Suche gute Programme für Schneider CPC 464 Angabote (Kassette) an Hot-ger Eberhard Am Kirchbach 3, 7168 Sulzbach-aufen 1

Verkaude: CPC 464 + Grün-Monitor + Floppy 3" + Floppy 5 %" + Drucker (NLQ 401) + Software + Literatur = 2800 DM. Tel. 02053/7927

Schneider CPC 484 mit grürem Monitor DM 200,- unter Neupreus (DM 698. ) zu verkaufen. Soft-ware grabs. G. Mildmond, Theressenstr 40, 6057 Eching

★ ★ Verkaufe billig CPC 464 ★ ★ Verkaufe umständehalber völlig intakten, fast unbenutzten CPC 464 + Fairbm + + Bücher + Joyst VB. Tel. Softw 0951 467 17



### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

Stereo-Sound-Box für Ihren CPC kompl. mit Lautsprechern (anschlußfertig) DM 99,- bei Jürgen Moysiszik, Kemnade 18, 5820 Gevelsberg 14

International Amstrad Club sucht noch Mitglieder bitte melden bei IAC, Red Christian-Meyer-Str 5630 Remachaid, Tel. 02191/65121

Suche Buschpertner für CPC 464 Schickl Eure Liste arc Menfred Hübner Schulstr. 7, 6251 Birlenbach oder ruff an: 08432/81894 ab 17 00 Uhr

Suche Kontakt zu CPC Usern und Tauschpartner Biele Centronicakabel f 30. Konlakt: Kleus Schulz, 2800 Bre-Hastedlerheerstr 332. 0421.413569. Tel. 0421.413569

NLO-401 Drucker gegen Gebot zu ver-Schneider, Rückertstr. 2, 2000 Hamburg 76

Verk, Schneider CPC 484 + Grünmonftor (2 Monate ell) + x Originalprog. + 2 80cher + Joystick: NP = 1330,— lür 850,— oder im Tausch gegen C84 +1541. Gerd Viol, Tel. 08171/78090

Suche Tauschpartner! Verk, o. Tausche orig. Progr. (z.B. Manis Miner). Bernhard Kastner, Lange Str 69-71, 3030 Walsro-de 1, 051 61/12 69

### SHARP

Achtung Sharp Freunde Vertourte MZ 731 nur DM 650,— mit Literatur viele Programme, Hans-Jörg Röhm, Friedrichstr 30, 7053 Kernen

MZ-800 verkeufe Monitor (prün) 22 MHz 300,-. Koppler + Software + Schnitt-stelle 400,-. Suche Kontakt zu CP/M-Upern. Ab 19 Uhr, Yel. 0841/87568

Achtung PC-1401 User, verkaufe Kassetteninterface für 5,- DM (Kosten der Schaltung etwa 5,--), Raif Altenbrand, Marburger Str. 40, 3577 Neustact/Hes.

PC-1245 Suche Schaltplane, Soft- und Hardware, Stelan Hendricks, Bruchstr 23, 4052 Korschenbroich 1, Tel. 02161/640276

Zu verk., 1 Sharp PC 1211 mll Zubehör, Vereinbarung. Prefer nach 087 32/22 94 H. Riederer

Achtung! 800er Besitzer! Ich verkaufe: Akustikkoppler + RS232 Schnittst. + Kommunikationsprog. Betriebstartigt Tel.

Verkeufe Sharp 1245 + CE 125 und Zu-behörfür 200 DMt Guter Zustand? Peter Heimbuch, Am Mergenbaum 30, 4320 Hattingen (02324) 241 14

Sharp HISOFF Pascal Club eV., Kontakte, Informationed, Beretung, SHK, Behringstz 23, 2 Hamburg 50

Verkaute MZ-731 + Monitor (Bunt, org. Sharp) + 25 org. Prg. + Anleitungen NP ca. 3000 für 1 250, auch anzeln. Andre Kuhn, Altenhof 3, 5608 Redevormweld, 02195/8801 abends

MZ 700/800! Suche Sharp-User für Erfehrungsaustausch bzw. Prg.austausch Zuschriften an. Roland Reimann, Häuserweg 5, 5450 Neuwied 21 (Engers,

Achtung Sharp Freunde Verkaufe PC-1261 komplett mit CE 125 + CE-124, Programme nur DM 450,--, Hana-Jörg Röhm, Friedrichstr 30, 7053

PC-1401 \*\*\* Suche RAM-Erweiterung auf 10,2 KB PRG und Erfahrungsaustausch erw. Bernd Stiehl, Str der Republik 49, 6200 Wiesbaden 12, Tel. 06121/66028

\* Verticule Sharp MZ 731 \*\*\* + Literatur (Bücher + Hefte) + Software und Druckerzubehör (Polien und Stifte) für 900 DM, J. Berning, Brinkstr 18, 46

Verk. MZ-731 + SFD-700 + Monitor oder einzeln 2050 DM, Toreten Stamer. Tel 04184.7587

-----

### Achtung:

Wir machen unsere inwerenten dersuf eufmerksam, daß das Angebot, der Verkauf oder die Verbreitung von unteberrachtlich geschützter Softwere nur für Ortginsprogramme

Das Herstellen, Anbieten, Verbaufen und Verbreiten von »Reubkoplen» verstötil gegen das Umspernechtsgesietz und teinn ablef- und zhärochtlich verteigt werden. Bei Ver etőlen muß mit Anweits- und Gerichtskosten von über OM 1000,-- genechnet werden.

Originalprogramme sind am Copyright-Hinveis und am Odginalstrikleber des Daten-trägers (Diskette oder Kassette) zu erkennen und normalerweise originalverpackt. Mit dem Kauf von Raubkopten erwirbt der Kaltrier auch kein Nutzungsracht und geht das Ristko einer lederzeitigen Beschlegnahmung ein.

Wir bitten uneere Leser in deren eigenem Interesse, Raubkopien von Original-Softwere weder anzubieten, zu verkaufen noch zu verbreiten. Erziehungsberechtigte halten für

Der Verlag wird in Zukunft keine Anzeigen mehr mrößentlichen, die danzuf schließen san, deß Reubkopien angebolen werden.

Suche Softwere für MZ800 + MZ700 and billige CPM Programme. Suche be-Bonders: Holb. Flugs. Tutsncharnon. Su-cha noch MZ80A + BK, Interbr. Axel Theis, Grüneweidstr. 1, Neuwied 21

Verkaufe meinen Super Sharp PC-1211 + Drucker + Adepter + 6 KByte Enweiterung zum Schleuderpreis von 200,- DM. T Riese, Fitgerstr. 4, 2800 Bremen 1, Tel. 04 21/3 49 93 28 Sharp MZ-731 \* # Preisgunatig aboupeben, DM 590;— Intid. 810-Rhyth. für Platter + Adre8verweitung + engl./dt. Lexikon (NP cs. 1 200,—) Oliver Volgt, Tel. 07151/42988, 18 h

Systemwechsell Verkeufs. Sharp PC 1243 + Handbuch 2 Wochen alt für 130.- DM<sup>1</sup>! Karl-Ernst Klei, Bahnholsir. 91, 4988 Rödingheusen, nur schrift-

### SINCLAIR SPECTRUM

Verik, Bücher, Spect, ROM, MC-Rout/Hardman, Spect Spektak/Valentine, Spect. Buch/Toms, Sonderhette. (Chip. HC) u.a. Neuw. zum ½ Preis. V. Rückschioß, Brombergerett. 81, 42

> HOTLINE 089/7002446

Elite (II) 61,- (II) 71,terms you a delivery

(B) 30,-



SUMMER GAMES II (K) 49.- (D) 59.-

Abfordern: Preisliste auf Diskette/Kassette gegen DM 4,-Lieferung per Nachnahme bzw. Vorauskasse zzgł. Versandkosten

PUT IT!, Inh. Ausserbauer, Narzissenstraße 5, 8000 München 21

Die Mailbox steht, die Kurse starten, DFÜ-Herbstferien – wozu noch ein Jahr warten?

Computer Camputer Computers Computers Computers of Schlei Goldenstr. 21,2 Hamburg 55 Tel. (040) 86 23 44

Weltere Informationen über:

Spitzen-"Programm":

 spielerisch-praktisch onentierte Kurse. in den 4 führenden Computersprachen attraktive Pauschal-Angebote für Oste (LOGO, BASIC, PASCAL, Maschinen Sommer- und Herbstferien incl. fene sprache) und viele interessante Speziai Kurse

 ein Riesenangebot an Sport- und Freizeitaktivitäten

🕒 jeder Teilnehmer erhält ein "eigenes" Gerät zur Verfügung

gerechter Unterbringung, Verpflegu und Betreuung

	199	p		10/
Antwort-Coupo			HAC	
Aller				
Rame				Alter
Surabe. Tel				
Y- MZ On				
Og beside Compater Top				
uld peacel court				



Hallo Computer-Freaks aufgepaßt: Deutsche Abenteuerspiele der Spitzenklasse in Stil und Aufmachung den amerikanischen Adventures ebenbürtig – für den Commodore 64.

Zum Super-Sparpreis von DM 34,90\* (55 314,10)

(zwei bespielte Disketten in einem Abenteuer-Paket)

# Abenteuer-Pakel

# Sagor der Eroberer

Bin Aboutoverspiel mit extremeli Mirus-Grafik, das sich über drei Distottenseiten erstreckt Finden Sie den fling des Schlongen-gettes nAMOHn und hefreien Sie it ihm die Welt von ollem flöset i

Sagar bistot (huen:

- 27 Mires-Bilder
   veriables Spielverkad
- Marsile.
- lad- and speicherberer
- esondere Gogs
- · lategrierte Spielasieltung



# **Operation Neptun**

Oures U-Boots »Defekter Satelit stürzt mit Atommaktor in die Untiefen des Meeres « (hann blacht micht viel Zeit, die Erde vor der redicektives Versenchung to

Operation Neptun bistet Ihnen:

- 40 Hires-Bilder
- · lud- und szeicherberer Catalatand
- · Help-Funktion
- · integrische Spielpaleitung



Zusammen nur DM 34,90° (sfr. 29,50/ö\$ 314,10) Bost.-Nr. MD 245 A

Am besten gleich bestellen!

# Abenteuer-Paket 2

## Drachental

Worden Sie zum mitteleiterliche Reiden Grade Toten sind ze vollbrisgen Beslegen Sie die abösens Droches, Am Ende erwertet Sie die schine Princessin.

**Brochestel biotet fluore:** 

- · sohr schönn Alles-Grufflig teiheise mit Zeichentrickeffeld
- integrierts Musik.
- vortables Spielvarius!
- led and speicherborer Solelstand
- · lategrierte Spielenfelter



## Flucht ins Paradies

Abentooor im Jahre 2293. Sie sitzer in alser kielnen Sternenbesis — eite völlig des der Mode gekommenn, detriklassigen Galaulu – fant Starbese III — des Paradies offer Goloxien - lockt Finden Sie den Wag Is the Perodies.

Flocht les Paradies biotet linea:

- Hires-Mattheolor-Graffic
- · 50 Miles
- sehr proßer Wertschotz
   led- und speicherhorer Solelstund
- integriorte Spielenleitung



Zusammen nur DM 34,90° (sFr. 29,50/ö5 314,10) Best.-Nr. MD 246 A

Nitto verwanden Sie für diese Software-Besteibung die eingebeftste Pestscheck-Zahlberte. Restellungen was dem Austral bitte direkt auf die weten geneenden Ausdurften richten.

Markt Technik

Verlag Aktiengesellschaft I merschmensbereich Buchweiter

Hans-Pinsel-Straße 2, 8013 Heer bei München Schwelz: Markt & Technik Verbiebe 40. Kolieratraße 3. CH6300 Zug. 20 042:22:3155 Österrafoh. Redolf Lechner & Kohn, Herzwerkstraße 10, A-1232 Wien, 37 02:22/8775 26

MD = Disketle
A = Commodore
\* end NewSt Unverpindliche Pressemptenlung

### Computer-Mark

#### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

ZX Spectrum, Hard- u. Software, sowie Computerzeitschriften zu verkaufen. Liste pegen 80 Pl. Rückporto, Jens Hoppe. Heldberg 1, 2250 Husum

Spectrum 48 Gr Tastatur 10 Erbl. Programmerb. ist intert. Floopy-Intert Druckerschnittst. Light-Pen Mondor-enschl. Bücher, Softw. wegen Systemw 650 DM, 04122/43053

Spectrum-Hardware-Schaltpläna ge-sucht (P/O, Centrorics, Anschl. eines EPROMs Parallel zum ROM oder eines RAMs (m ROM-Bereich!) Bitte anrulen 07321/63879 abend

Suche billige Spectrum-Hardware! # 1 F 2, MDrives, u. 48 K Spect ! Angabote an R. Frank, Carl-Spitzweg-Str. 17, 7920 Heidenheim 5. PS. Suche auch bälige

CURRAH uSlots zu verk. Sie ermögt, der Anschuß von mehreren Peripheriegerä-ten an den ZX Spectrum. Preis 25 DM fabrikneu - J. Hoppe, Heidberg 1, 2250

Fast geschenkt für nur 600 DM, ZX Spectrum 48 K, Interfaca, Microdrive, ZX Printer div. Software. Alles in orig. Verp. + Anleitung, Tel. Fr. ab. 18 Uhr 08039-42985

Verkaufe ZX Spectrum 48 K mil ZX Drucker Joystickinlerface sowoh! Soft ware und Fechliteratur! Preis 450. DM. Tel. 02129/50745 ab 18 Jhr

Verkaufe Spectrum 48 K, IF-1 Microdrive, Joyst, IF, Soundgenerator uvm, Komplett DM 850 VHB, auch einzein, Martin Olehi. Bruckenstraße 30, 8101 Modautel 2 08167 385

Sinclair ZX-Spectrum 48 K, voll funk tionslähig, für nur DM 250,- zu verkauten. Annuten unter Nr. 09806-286 ab

ZX Spectrum + Seikosha GP 50S + Kempston Joystick Interface mit Software (Anwendung + Spiele) VB 490 DM, Tel. 0221/214281

Neue Programme aus England (Org.) u.a. Nodes of Yesod, Buck Rogers, preswert zu verkaufen. Ab 19.00 Uhr # 0.64.30/79.08 # nur 1 mal vortranden — Original

Verk Originalprogr. Lunar Jetman 15 DM Road-Toed (Frogger). Zooth, Kong, High Noon je 10 DM) ir Pier für Inka Tem-pel 5 DM! A. Schmid, Roggentalstr 40.

Vark. Watedrive, 7 Wafer (Speale) Prg. zum übertir von Gemes (+ Ark.). Mit-gliedschaft eines Watadrive-Club, Monitor- und Joystickint mit Resetachalter 500,- Tel 06106/13293

Verkaufe 2X Spectrum 48 + Joyst. + Kempston-Interfaces + 3 Bücher + 3 org Prog. (Match Day, Decathion, Stop the Exp.) + viele andere Programme, Preis VH 450 - DM. Tel 04292 2376

Zwei in pinem: 3-Kanal-Soundoenerator und Kempstor Joystick Interface Lautsprecher Porto, Demokassette Verpackung und NN DM 100,- (I) Tel. 081 05 2 27 18

\*\*\* VERKAUFE \*\*\*
ZX Spectrum 48 K + Watadrive + Brother HR 5 + 10 Prg. + 6 Water NP 1800,—, VHB 1000,—, Tel. (06131) 684975 ab 16 Ultr

S.C.I.U.C.-Userclub nimmt noch Mitglieder auf! Auch aktive Mitglieder sind gesuchti INFO gegen 1,- DMI SCRUC, Carl-Spitzwegstr 17, 7920 Heidenheim 5

Suche Kempston-Joystickinterface + Kempston-Joystick, Angebote an Heiner Groh, Viethstr 31, 2942 Jever Billigstes Angebot wird wahrgenommen

Ich suche SW Pascal-Compiler u. Disassembler u.a. Wer hat Infos über Sinciais HW? G. Kitzmann, Müllergrund 6, 2400 Lübeck 16

Achtung! Timex 3'Riser! Achtung! Kopierpr. T-D. Super T-D, D-D, Super D-D. D-T • Util. File-Reader, File-Editor, O-Head-Reader • Infos S. Beyer, Brüggek 2, 3013 Barseigh.

Suche für Spectrum: Match Dey, Superchess 3.5. Football Manager Strip Poker. Daley's Decathlon! Nehme billigstes Angebot! T. Born, Kurze Str. 13, 5 Köln 40

Rotronics-Watadrive mit V.24 + Centrorace + 2 x 64 K Wats bespielt VB 350 DM. ZX-Drucker + 2 Flollen VB 100 DM. R. Holze, Tel, 06121/6526

ZX Spectrum 48 KB + Monitor + Monitor-Interface + Netzteiladapter + Literatur + Kassettenrec und viel mehr VHB, 750,--, Tel. D2241/314120 - alles te Zustand, Neupreis 1060.-

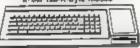
Suche Software + gebr. MD + IF 1 + Cartridge, Angebote arr. C. Idstein, W. Leuschner-Str. 67 6507 Ingelheim

Der Spectrum info Club aucht Mitglieder into gegen 80 Pt Briefm, bei: Dirk Kom pe8, Waldstr. 70, 5200 Sleigburg, Tel 02241/64612 (ab 2)



Urlaub bis 22.9.85 Versand: 3501 Hoof Ehlenerstrasse 7 Laden: 3500 Kassel Laden: 3500 Kossinger gegenüb Druselturm tel: 0561 770367

Unicors soft feiert Geburtstag Sinclair OL 998.-greeste Version!!! dt.Handbath Schneider » CPC 6128« itungastarks Komplett-Computer in der 126-K-Byte-Klesse



Komplett mit Distetente deurk and -- grivnen Monter DM 1586,--- Ferb-Monter DM 2000.-

DISH-STATIONEN Schneider 1 848.-Schneider 2 399.-Břířa-Dřáděk 898.-UL 728k nur 998.-Opus-Disc. 799.-

BRIXOSHA SP 1000 SHETACLESHA SEP-1000 dar Devoker der Seperlative som Seperperte von ver 970 D0 50 -echte 100 Zelchen/mer schoell -distrix mars 32:13 4 54 826 -verlaustamt. Himmelblustenskap -frählbempertikmi mern. Parbhand -mit 25-220 oder Castrodien -f Apple Atari, Commodere, 100 Hill, Schoelder, Stocker - sep dumchürliche lafo gratin ste

#### Beta-Disk Programme

ADDARD 520 ST 1004 2950.—

Ramii — prosess 32 Der sagenhafte Epronner 2mbs 32minch Centronicsiaterface 165 DM mut Druckersoftware 198 DM

BLITE-REPARATUR

### Preiswertes Oualitätszubehör

C 64 / Spectrum und APPLE II compatible

~ E0			
	Quick-Data-Drive, die floppyschnelle Alternative	ZIII	194,00
	SD: 1541 hompatibe: 4 Flest schnelper	2391	690,00
	SD2 wie 581 jedoch Doppe saufwerk	DH	1498,00
	IEEE Interface fur SD1 und SD2	DH	196 00
	(SEC-Jabe)	Det	98 00
	Datensecorder PM-C16	2304	59 00
	Recorder Joystickedopter for C 16 etc	2001	5 80
	Centropics Interface Software (Disk ) . Rabel	Zipe.	89.00
	Color Monitor Audic/Video Eingang / Inil	The same	
	Joyatick "APCADE" Spieshallenausfuhrung	On.	39,00

#### SPECTRUM

10

WATADRIVE 2 Laufwerke Bit Endiobkassetten, Cen rorgip + RE 232 eingeb "Spectrum Bus, festedisor TED Lerchassette Manual Centronjon oder RE 232 Wabel zum Wafadrive Leerwafu: (Kassetta 64 RB netto 50 00

SCR 1, APPLE hompatibel, 200, 6502 54 E, 401 Marte, freie Tertstur, Emnistoffgehär 90E 2, sie ED5 t. 18M-Look-Dehause Similare Laufwerk "200" Elefow Technik Similare-Laufwerk "200" EE180W Technik Similare-Laufwerk "Yoshipa", 640 ED Controller für Toshiba Laufwerk AEC Monitor, 22 NER, 12", grun oder amber 00 846 00 846 00,001 596,00 298,00 DH Ails Prease and 144 Ment

Weilerhin halten war ein großes Angebol an APPLE Interfaces bereit fill! Fragen Sie nas hiernach. Ebenso haben wir ständig Ausläuf und Einzel sticke am Lager Rachfragen Johnt sich bestimmt () Garantie 6 Monate ()

Neticialer Computer Shop | Computer tail or write: Computer, the Po-4054 Neticial 2 | Sevieral 22 | Sinciar, Spanser, Will are along the O2157 / 1616 Technik 1614 | Popular Spanser, S

### Preismertes Qualitätszubehör

COMMODERE PC and ISM FC-XT

3 FD-	dore PC 10 wit 10 RB MEC Femiglists Lautwerk 360 KB. Manutol (monochrom R RAM deutsche Meruals	Del 3	7 399 00
deo	mat 26 MB WDC-Festplaces	EH 3	950,00
10 66	Wangbester Est zum Einbau Aumplett Mit		998,00
	oller and Mabelant: Bedjennngmentertung		
10 90	India Tapestreamer standare tam Elmbas	Det	999,00
TBM.// MEN D TH pa Th Ga th Ga deuti	16 BMT Personal-Composer Thompassber 18 Sicheml 256 FB EAR (a-te bis 364 EB mainumither Par (a-te bis 364 EB mainumither Par (a-te bis 364 FB mainumither Par (a-te bis 364 FB mainumither Par (a-te bis 364 FB mainumither Carsa block (bb fastatur par sept a-te fasta block (bb fastatur par Sept BB EB  mit 16 M3 MEC-Freepaatre 1m F3 380 FB		3 958,00 6 598,00
POX CGS	Minochrome-Graphic Marte (Merceles homp. ) Color Graphic Marte 640,200	(IIII.	549 00 346 00
MFR 304	No c funktionsharte bis 364 KB (64KB)	DPI	5.8 DG
EAM 5 2	RAM-Karte bis 512 Em 164867	EPH.	690 DC
RAM 256	RAW Barte bis 256 KB (64KB)	160	29B 50
ASY 1	Asycohron-Auste 11s #5732	Bee	156 00
ASY/Z	Baynchron Earte (Ja B5232	DH	250 00
POL	PC-Reinboard, B Slots, his 754 KB (GE)	Det.	
R544	RAM-Sec 64 Kh (9x6164)	Des	48 90
BDC	Winchester-HU-Controller     10 70 MS	273	
	Parasses-Printer Barte	Det	198 DA
PRESA	Printer Builfer Karte 54 FS (1675)		

Alle Presse sock, 145 Host

Nettetaler Computer Shop D-4051 Bettetal 2 Steplerstr 22 Bar 02157 / 1616 Technik 1614 Nettetaler Computer Shop

horpi. Info peges DR 1,80 Rick-ports. Comparementabel NB unif-Compadore and IBM sind expects sene Warester her de new fire

#### Wolken über Sälcon Valley (it. Chip 8)...

#### **BURO-ELEKTRONIK-STEINS**

...bei uns klare Sicht zur Herbstseison; Preise gültig ab 05.09.85

22-KB-Erw. 1 PC-1500-A 2 - Garanto	389	CASIO FX-502 P	136 -
Sharp PC-1600-A 392 PC-1360	482	CASIO PB-TDD " "	338
PG/1401 + CE-126-P 1W	378	CAS40 FX 720 IIII	149
PG-1402 + CE 128-P 198	479-	CASIO FX 750 PP	279
PC4246 122 PC1247 min	168 .	CASIO PB-770 New	415-
EPSON-FX-80+ a. Gortz-Interlice	1579	PB 700 + FA-10 + CAF1	969
Brother EP-41 378 EP-44	549	PB 770 + FA-10 + CM-1 + CR-8	1299
Texas CP-80-X Nut	769 -	Neu COMMODORE 128 PC	919
Quan Date 52 VC 101 VC-64	798.	Drucker MPS-801 389 PC-10	4598
Commodera VC-64 + 1541 Tetripress	ii. A	TI-CC 40 bei uns nur	578

Achtung Lehter'l Ti-Galoxy 3 Stock 119,— CASIO FX-82 3 Stock 89,— Ti-36-SLR 3 Stock 149,— Ti-36-ill 3 Stock nur 109,—, werlere a. A

Alle Proise mid MwSI. Versendkosten 6,-- DM: zahlber per Vorauskasse oder per Nachnatme, Lieferung: sofori

#### **BÜRO-ELEKTRONIK-STEINS**

Postfach 32 4791 Lichtenku/Westf., Tel. 08847,350
NEU Laderverkauf, jeden Mi. + Fr. 15 00 17 00 Uty. Sa. nur nach tel. Vereinbarung.
4791 Lichtenau-Kleinanborg, Unters Bruchgärten 2

# MSX is a trademark of Microsoft Corp

### PROGRAMME Cassette + 3.5 Diskette

	D - Disketta	C = Cas	sette
11814001 7	incl	D	甜.~
11014002 /	Láresa	D.	75,-
11014003 B	Jonge	D	45,-
11014004 8	Bonge	C	29,
11014005 4	folgsball angl.	Ü	50
11014006 4	foliabet engl.	C	39,
11014007 4	fejcabet franz.	0	50
11074008 1	fakubal franz.	C	38,-
11074009 1	fokabel lat.		59,
11014010 1	fokuled let.	C	39
1(014011 6	Saturcy/Spied	Ç	18,50
11014912 (	Morpe Trainer	C	18,50
11014013 9	Biorhythmas	3	39,
11014814 6	Storter thurs	1	45,-
11014015 (	Ka Bkada Hoe	D	59
11014016 (	Kathalitien	t	39,
10014017 (	laustaritspi.	D	59
11014016 1	Credit Kallcollc	E	18,50
1)014019 (	Bundesligh	D	
	Adeoregister	0	75,
11014021	Kambi Text + Adr.		145,
	Graphic Aid	0	
	Sprite-Genora.		18,50
	Autokosten	_	45
	Demo-Dinkette	_	32
11014025	Kniffel	_	45
11014027		C	
	Spinlosamminm	3	
11014029		0	45,-
	Geschilltshills – 9 Propri		185.
11014831 3			59,-
6.25 Dis	k Proise auf Antre:	pri l	

#### Herean Programme führen-

Uligate Linhinging	ne ium on.
Weber Godhill, Wilhelmstr. I	3500 Kareel
Evertz, Königarilet 63-85	4090 Düsselderi 1
Compt. Kathanasatr 10	4100 Opishary 10
Schousey, Kopaledteletz W	4300 Essen-Altie
Redio Bitter Brückstraße	4600 Durtmand 1
Vilitier Hermestr 285-287	4630 Bochem
Pitiz, Adalhertstrebe 90	5100 Archen
Alfo Pach, Adalbertstr 82	5100 Aachen
Simoes, Guermarsh, Stralla	5270 Summersbac
Modi. Man-Weber Platz	8000 Müschen 50
Media-Markt, R. Archer Str. 21	3290 Resembeier

Regrissentens. Dieter Korell Sallneestr 8 4750 Uni

### K.L.K. Profi-Software

Ben 2118 4900 Herford Goebenstz 22 a Taieton 9 52 21 / 5 87 41

# Neue EPROM's zum Superpreis:

Masqu	14	5-9	18-19	20-48
27256	29.00	29,56	24.80	\$2.00
27928	11.45	10.45	9.50	9,80
2784	7.89	6.80	6.29	5,95
2732	16.00	15.00	10.50	14.00
2732	0.00			(1900)
2532	7.58	7.50	5.00	4.58
2718	7.58	9.00	6.50	5.00

Preiskerrekturen e. unten möglich Auslandslieferung geg. Verauskesse

Computertechnik Ingo Kiepsch 5828 Ennepela: 1; Tel. 523 33/4 02 02



Ein neuer Beweis für unsere Leistungsfähigkeit:

Diskettenlaufwerk für Spectrum u. Spectrum +

### OPUS DISCOVERY I

3\" LW mit total 250 KB

DM 888,-inkl. MwSt.



### Computer-Markt

### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

Suche Kontakt zu Bestzern einer TIMEX-FLÖPPY Gebe Disc-Monitor kostenios (ohne Tricks) ab. Bei Karl Schäfer. MChlhauser Str. 2, 7813 Steufen. 1, 1921 (076/33) 74/61

Der ZX-Spectrum am Draht Verkaufe Terminalprogramm Tekos (Org.) + ZX Hnf. + RS232-Kabel für nur OM 200. Rolf Wessling, Am Sportplätz 8, 4550 Bramsche 2

Tausche Computerspielei II Biete z B. Atic Atac, Jetman, 3 D Selddab, Hungri Horace, Arcadia, Cookle. Sucher Ghostbustera, Decethlon, Herd, Underw. Tipl. 024 23/27 48

\* \* \* Spectrum \* \* \*
Suche Kontaldzu anderen Jeern zw. SW-Tausch o.B. Andreas Schmödewind, Dessauerstr 58 a, 4050 Mönchengladbach, 021 81/17477

Spectrum mit Saga 1, Asmparon, det. Protek, Datasette, 3 Joysticks, 370 Progs., Literatur VB 690,— Alle an Oliver Heine, Kaldermannweg 14, 4800 Dortraund 76, Tel. 02:31/6508.87

Verk, Spectrum + Profi-Testatur nur 280 DM, M-Drive + Intertace 1 = 220 DM, gesamt nur 450 DM M Groger Bomhäuserstr 6 3370 Seesen, 05381/3396

Achtung Timex 3°Flopy-Benutzert Koplerprogramme für Tape-Disk, D.-D. D.T., 48 K und Headerless 30 DM Jörg Bullmann, H. Böckler Str. 53, 3013 Barslinghausen 1

Timex-3°Floppy Benutzer Achtung, nur EPROM lauschen dann Flaset a Pgrm. Varl. + 48 K Auto-Disk-Save 40 DM inkl. Jörg Bullmann, H. Böckler-Str. 53, 3013 Barsinghausen 1

An alle Spectrum-Besitzer

Restverkauf: 1) Originalkassatten und 3 80cher für nur (VHB), DM 150 inld. Versand: M. Eokert, Frankf. Landetr 69, 61 Dannstadt 12

Originalsoftware\* Adventures, engl. Gremins, Spiderman, Sorc Ofc Kass, je 25 DM, Deut Brakula, Bond, Explorer je 10 DM Strippoker, Matchday je 20. - ellee nur 1 xi Ruft ant 0.72.22/3.52.40

Verkaufe

Light Pen + Currah Speech für nur 150 DM VB. Svan Siermann, Tel. (06897) 83687

Spectrum 4.F K mit Hisnit Pascat Analogrechner-Simulator Mentisteue rung Grafik Dokumentation Kass. 25 DM, Rati Schwedler, Normannemweg 12, 2210 itzehoe

Verk, ZX-Spectrum 48 K + Profi Tast. + Seikosha GP-100 A + Proceed 1 Interf. + 10 Bücher + Viele Prg. + Centronic Interface 1, Seikosha: Prela VHB T. Aufthun, 041 22/4 47 08

ZX-Proff-Club

bietet: Information ven detalle bittet um rege Mitarbert Honorar) + Vorausario = 50 Pf Guburto = 3 DM. Lärchenstr 2. 8091 Mailenbeth, Firmenrabatte für Mitglieder

Verlaufe ZX-Spectrum plus 48 K, ZX Inlerface 2 + Joystick DN A4 Drucker Selkoshe GP 100 A + dazu gehörendes Kempstonuterface, 6 Bucher 200 Programme 06252 3800

ZX-Drucker mit 7 Rollen Papier 100,— (ersi 1 Rolle gelaufen). Bucher Das ZX81 ROM + Lemen Sie des ZX81-ROM verstehen = 30.— zus. \* 71 51.7 34 25 ab 22 08 85 Verkaute Seikoaha GP 550 A + Interface für Drucker bzw. Joyatick + Druckersoftware VB 650,→ Rudolf Römer, Tel D27 21/6633, Im Ohl 16 a, 5950 Panestrop

Qt. + Monitor grün/22 MHz + 20 Cartridges + Drucker (ka 100ex (100 cps) + RS232 + Adv User Guide + Joystick + Gar DM 2100. B. Hertig, Friedenstr 10, 5020 Frischen, 02234/57240

ZX-Spectrum 48 K, 9 Mon. att, Joy-Int., Beep-Varstärker, 5 orig. Spiela, viole Programme, Uteratur für ca. 350 DM zu verkaufen wg. Systemwechsel, Tel. 02225-5395

Spectrum 48 K + LO-Profile-Text. + GP 60S + Soundgen. + Joystick + Inteface + Bücher + Programme + Kassettenrecorder, 600 DM. Tal. 02173/12527, Suche C 84 + Floppy

ZX-Speubuni, 10 K, aupergünstig abzugeben. 280 DM in Onginalverpackung mit Zubehör, sowie Programmveröffentichungen von Chlp. dazu Spiele und Literatur. 02 02/5913 10

ZX-Spectrum 48 K im DK tronica Gehäuse, trei programm. Joystick-Interface mit Buchem ... Softwere, VB 600.— DM Tel. 02 08/89 58 46

Suche Pascal (UCSD oder QX-ford etc.) auf Mcd. Angebote an C. Bärtschi, 031 38 1325 Schweiz (nach 18 uhr)

Verkaufe Wafa-Drive mil 8 fast vollen 64 K Kassetter (na. 88 1 8 Pascal etc., und Kopierkreis mit Anielto u Handbuch 520. DM Vb. Tel 05121/32797

Verkaufe und Tausche Software z.B. Ghostbusters, Knight Lore, Underworld, Tan Fighter Pilot, Android 1 Arcadia, AH Diddums, Trans am, Seiddab Attack, Alchemiat, Scramble, Penetrator Benadikt, 5178 Inden-Altdorf Löwenstr 9

Atic Atac Lunar Jatman, Dool, Tasword II. Finance Manager, VV-Catc, VV-3D, Metbourne Draw, Abersoft Forth, His, Pascal, White Lightning u.s.w. Press VB, Benedikt, 5176 Inden-Alidorf, Lowensti 9

Verkaufe Timex-Floppy-Station 3" + 11 Disketten (Garantie), Drucker Interface (Kempston E) Expansion-Port-Doubler Joyetick Interface, Andress Padberg, Tel. 089:912366

Sekosha GP 50 S-Drucker 3 Mon ali, inkl Papier + Ersatz Farbbard und Spectrum Anschlaß (auch ZX 61) in Unginsverpackung VB 280. , D Buss-[030] 3632638

Suche Onginal-Software, kaufa Spectrum-Software 48 KB nur mit Antatung. Liste an Axal Kopp, Weinstr 25, 7600 Offenburg

Suche Software, leade Spectrum-Software 48 KB, nur mit Anleitung Liste an Aveil Kopp, Weinstr 25, 7600 Offenburg

Verk ZX-Spectrum 48 K + DKtronica Gehäuse + Centr Schnittstelle + Kemp. Joy interf + Monitioranschil + Recorder + Lit + SW für 700 DM, Anfragen. Tel 06271 5849 nach 17 Uhr

Hobbyaufg. 48 X Spectrum 250 DM + Kempston Centr IF Ind Kassatte 90 DM + EPROMer in Superprogr 110 DM + jede Menge Zubahör – Liste gegen 50 Pt. J. Sowa, 4150 Kref. 11, Pf. 491

Variozufe ZX Spectrum 48 K, Handbuch + Anschluß für ext Tastatur Tel 0.97.36 2.32 U Appei, Prels: Verhandlungebeski (300)





### HOTLINE 0211-6801403

TIP DES MONATS: Frankie goes to Hollywood

DM 39.90

arme plant Eq.	PAGET AND MED HE EAGES AND HEN RELEASES AND MEN HELEAGE, AND
with the spirit	tion and I extend to meet hapen due Somethors a net so his
quite action of	we come a more E game ample inspers fetation Fresh sta-
249 1 11	intillation for the sum and an expendent regarding the law of the SS
1	2 00 mm 33 pg P5
Me to the Hart	in the section divers in the day with TNE B2 a 6001400 g or
eigher Mid	IN IN WARRY
लां, अप्रेष्ट एम	00

innuitus a	
A program profit Below	.*
G V M LOT 0	4.5
professional designation of the second secon	46
1	4"
as the second second	10
in Africa	35
du el montrolis y ordenistralle	48
6 dp (100)	TA AB
ts TF	69
1 hh 3	200
ak Armen da ng	35
Figure 1 of the property of th	39 40
H % Y	95
tela calcinate becaute alle	4.5
r ·	38 84
spot la testa - Diameter - Diamet	34
р ц Т	30
mage to the state of the state	59
	3.7
er e la	3-5
Marie vic	-7
7 9	3.6
to be or the Parameters.	55
4	4C Pr
y or E - 5.5	45
Transport of the State of the S	46
per the annual of the first	3.5
type with managed · It is compared	40
	35.
F 4 - 9 - 97	55
3 4	30 AD
a meet hames 13	40.
For it seems to be	45
The May by the Elevandering Fire	34
Proc. of a Minimum or an arms.	세덕

co meson chiesa 3 h	95
dia hou	37
61 100	40
ss a horsans	22.
m Bo	7.5
n Per	25 21
* *************************************	
6786, Diskell N	
f Statestandakthorner	
-Glinshoe Chess 3 p	97.
D. Militarian	明中。
price transmitti	67
Fill France Loop	69
COmnobble Session .	T. T. P.
Principle Manager and a	
All w forces wer the en Adv	
A v ra to a t 1	419
P3 e ma 24H	20
uden is frome most Ade t	45
Di de cuire	45.45
£ 1 +	67
I adv w st. c mp III	u7
fighter has t	明节
F ye A S de Fontes	3.5
h - Id-h -	

Part interested to the

Jersk det	45
Hart Dides Barsters	77
Borde On the Colen	20
the dar on the waterfront	55
	44
deerasion Swordfash Skill I am	56
5) 10	50
sto :8 7	41
SUMPET SAMPL II	4.4
Racing Das viction out	4.9
Pr hard Patty & Ponce + 4	40
The Hopbit	49
The way of the England of Tax	11
ASI ENSSETTEN	
** *****************	
Grane's Land	39
Pearday o	33
to an aff	2
to pe Fantagea	30
Dumin Wiets	4,4
Daterase	55
Decethion	4c
Co to sebr gots Frogr carachel	무두
6834 24	3
Grow & Revenue	4
HO, OFASE	2
(timbers ) se	٦
Iracle Merks	ויק
Lazy Junes 1066 Tortie Graenice	
ADMS TOTAL BRADDING	4,4
Hear Streets	
Page Neige III	
Sareud Sneet	3.
TABILENT	
TABURD	4
*******	
C 25 A 14:055	
weeks a sectal Shad data t Std .	
Seri t 1,7	
Gillary	3.
Hayor Olank corts (1)	5
30 Time Track	p.b.
111111111111111111111111111111111111111	
STECTRUM	
***************************************	
THE CREESAL NO RUNGER AMERICAN	ELLE:
	4 40
MESTI I ANS. AL	195
MINITE CALIFFORNIA	55
LAUCT .	34
10341511844434001401401411411	ede Blaba
91 16	33.

		400000
	45	- N
	2.5	Ç.
	50	-
	47 150 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	F
	50	40
	45	
	4.0	
	4.9	
	40	
	49	
ea.	*****	-
		3.2.9
		Ph.
	39	
	27	
	3 2	
	20	4
	ñ.,	1,
	35 30 4,5 4,5	63
	40	5
. 1	무수	=
	3	+++
	0 ¢	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
	3	100
	7	
	311	
	٦.	
	J' .	
	7	
		1,
		ī
		6 6 5
		64
		34
	3. 2" 2	A
	5	4.1
	7	ч.
111	64 A1	
	f4 p3	
	190	
	2.2	
	74	
	A TO	
	41	
	850	
	Erl.	
	50 70 30 42 47 36 79 30 31	
	33	
	3.	
	3.	
	35 36 35 36	
	35	
	2"	
	30	
	35	

Stranger of Fairet.	35
Set set Mari al	3
News House	J <sup>ed</sup>
Court State	33
Hanne I the Law	35
Retailer	23
Morrison BroketteAc +	د ٦
the T	3.5
From a Robert to Young St Vil	75
F4: 2 4	Ph
No. of the Party	3-3-
St 51: 1985	3".
Service Pro-	30
ne e rat	35
Farge	36
**	36.
Mr. sa fage vi	3.2
The state of the s	
	< 4
and the graph	3.5
una et	4%
* /	
94, - 9	12.
n .	비구
II P A	41
The same and a second	
P AM	**
1 II - P	7.
1s one fer	22.
ALTWOIT	3.6
Standing.	34
Brandnas ter fochach	37.
Hest or	21.
NO TO THE	3
L. pedo War	in
TA BOT MAPS	33+
	244

			TIT .	PTTT	ETIE		**********	E 2 1
FIT AND GROWER WINDS	mar 466 F	LOAFN	DTEUMS:	FN FW	71	ra KEI	SALADILAUNC	( h
7-11	7						*********	= -
		-0.0	Aq	ri-D				
4,1	54	- U	39	1.0	±			
I will fock post the Set.	no de als arrico	5.9	911694	675				
As as To street you get	****	5.5	91121	0.4				
Oracle Orac	- 35	1.9	94124	5.4				
So well East well of Rock	makel dam	±%	98698	87				
must have get moved a redex heavily	harda k	7.5	20072	63				
A so il Adept)								
Apple of seaple of 1899								
MUTH IT Assist the WITH								
an and the new draws								
Falles of 1915	Gran La		10 6 3	Te 1	411	15%***	holentur-q	T
with gra-								
Ces hapfi	THY LOW	Pu I	1.1	16 Ta	1 4	9 4	6.6	



Preisiteten mit Spielbeschreibungen gegen 2.— DM in Briefmarken anfordern.

1111 in Kürze eröffnen wir ein weiteres Ladenlokal in Köln. Wir frauen uns auf ihren Beauch.

On one or Dan

So above this two series

Sorethis Zot

to the Dan

Sorethis Zot

to the Dan

Sorethis Zot

Her one of Harmania Rev

Mayer has So

The optication for they Office

Außerdem führen wir Programme für Atari 800XL, APPLE und QL.

Fordern Sie bitte unsere neueste Liste mit Spielbeschreibung oder rufen Sie uns an und informieren Sie sich über die neuesten Programme.



4000 Düsseldorf 1 · Humboldtstraße 84

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

### Private Kleinanzeigen

Druckerinterface ZX LPRINT III mit Centronics-Druckerhabel (3 Monate alt, Neupr 188 DN) — Für 150 DM – M. Mülier Tel. 057 22/6480

Verkaufa 48 K Spectrum & DK-Tronic Tastatur & Prince Monitor & Walson Recorder komplett 600 DM, eventuelt auch einzeln Spectrum-Tastatur 20 DM, 021 03/695 98 ab 20:00

Suche zu kaufen Anleitung för i The Quille (Deutsch oder Englisch) Michael Schäffer, Jahrstr. 61, 4972 Löfene 1, Tal. Q5732/4596

Suche zu kaufen Mai Ausgabe von «Computer 8 Video Games» (wenn gut er halten, voller Press), Michael Schäffer, Jahnstr. 51, 4972 Löhne 1 Tel. 057 32:45 96

Verlourie ZX Spectrum (48 K) + Softwere + Literatur + Joyalickinterface, Preis: VB (028 41/50 45 74)

\*\*\*\*\*\*

Achtung-Achtung-Achtung Tausche ZX-Spectrum-Programme, Anrufe an Theo Schmitz fat. 05259/787 von Die-Fr. (zw. 18-20 Uhr) Super-Super-Super

Verk Seikosha GP-50 S 250;-- DM, Sigma Exd-10, enschle8! en SV + Interf. I 350;-- DM evit, Tausch o, einz. Geräte gegen. Watadräve, U. Freudertreich, 0.45.428.78.05. Kaute/tausche Software F ZX 81: Liste an Heiko Löscher Friedrichstr 36/2, 7990 Friedrichshafen, Tel. 07541/ 21103

Mein Spactrum 48 K (mR Zubehör) sucht, für 590 DM VB, einen neuen Besitzer Ruf heuse noch anft Tel. 07524/8752 ab 18 Uhr

S.C.1.U.C. User Club Vorebinio = 2 DM, Clubinio = 4 DM, Reinhard Frank, 7922 Herbrechtingen, Brenzstr. 3, Milglied werden Johnt sich

Spectrum. Interface mit einem Knopfdruck jedes Progr auf normaler Baudrate, auf Tape-lyficro-Diskdrive, koperbar – DM 150. EVD. Knaap, Vuursedreel 75, 3739 KS-H. Rading, Holland

Wer möchte teithehmen an einer Hardwaretssechberse und hal Geräte zum Rausch anzubseten? V Freudenreich, Goethestr 39: 2410 Mölin

Suche Beschreibungen zu: Ires 64 und C-Compiler von Hisoft, Angebote an: Steten Graf, im Kinsgerten 14, CH-4016 Therwil, Tel. 00 41/61 73/7 36

Suche gebrauchte Stonechip Tastetur und Matchpoint für ZX Spectrum 0.52.72/95.38. Alexander Schunicht

Fausche. Watadrive mit 6 Watern, neuw. gegen Atari Floppy 1050, oder verk. für 390,— VB, Krause, Üttelsheimer Weg 112, 41 Duisburg 17, Tal. 021 36/71 30 Speicherenweiterung 18 auf 48 K 60,-18 auf 80 K 150,- mit Anleit, RS292 Kebet 40,- für interface 1 Cartridge 35,-, Tel. 069-8 417524

Verk Spectrum, 48 KB, Videoausgang, div Schware (Spiderman), Data Becker »Hardwarenweiterungen» Palf Robt, Edenstr 8, 5501 Kordel, Tel. 0.65.05/4.91

ZX Spectrum 48 K + Inicht def. Drucker + Papier + Kemp Interf. + Joyst. + Res. + viel Software + Literatur 370,— Th. Halet, Stuttg. 7st. (07.11) 42.51.61

Sinclair QL und Shirwa CP BO Drucket, anschlußfertig, und viel Zubehör, alles neuwertig für nur 1900.— DM zu verk. Tel. 04108:60922 ab 1930 Uhr

Verkarle, Spectrum 48 K DK-Tast, Monitor Auogong, dingebeuter Kompston + Kassettearecorder VB 350 DM, Werner Braun, Hirschgraben 28, 5000 Kohn 90, Tet. 0 22 03/3 9 2 87

Spectrum 48 K, DK-Trontcs-tast, Inid. Handbuch + Literatur mit weien Programmen zu verkaufen. Preis VHB, Telef. 0 78 21/8 22 59

Spitzen-Spectrum 48 K + Sprachmod. + Saga-Profitzst. + Kemp. IC + IF 1 + 2 + Sprintrec. + Tele-S. + ZX-Printer + 5 Rollen + Ortg. Gemekass. (Psykron. Knight Lote... cs. 10 DM/St.) such einzeln. günstig, Tel. 0.22.33/7.42.32 80 K Spectrum mil SAGA 1 Testatur und Zubehöt für DM 270,—zu verk. Ufrich Tewes, Huteisenweg 9, 2332 Rieseby, Tel. 04355/257 (Verkauf evtl. auch ohne Testatut)

★ ★ ★ Des Wahnsinnsengebot ★ ★ ★ ZX Spectrum + ZX Drucker + Papier. Alter 1, 8 M. für 425 DM VB. Angebote Mo-Fr. 18-20 Uhr. Bitte nur im Risum München!! Tel. 88 90 98

Spectrum 64 K im PC Look mit fast allen Zusätzen abgeseitzt. Tastat. Alle Zusätze aber In + Out schalth. Spracheingabemodul za. 200 MC Prog. FP 1000;—18 h = 0 6103/67197

### SPECTRAVIDEO

Tausche Siemens CD-Player (leicht deleid) gegen 60Z + RS232 Karte o. Verleuf für 400 DM. Tel. 030:3828369 (es lohnt sich) Michael vertangen

SVI 328 + SVI 903, 1 Jahreit, wenig gebraucht. 600,— DM, Tet. 02161/ 540481

SVI-318 mit Original und 328 Testatur, Joystick Recorder + Softwere, sehr günstig VB, vielle unveröllentlichte Progr über 100 Zeitschriften 84-85/06887/ 59-09

### HAASE-Computersysteme - Ihr ATARI-Fachmann:



Bestellungen und Informationen bei

HAASE-Computersystems, Wiedfeldtstraße 71, D-4300 Essen 1, Tel. (0201) 422575



#### Die Patentlösung

- Die einzigen Atustikkoppler mit optmaler Aufnahmevorrichtung für flache und runde Telefonhörer
- Professionelle durch induktive Ankopplung in Empfangsrichtung
- Lieferbar f
   ür 75 Baud, 300 Baud, 1200 Baud und BTX-Betneb
- Alle Geräte mit Postzulassung

Tauentzienstraße 1 D-1000 Berlin 30 Telefon (030) 24 60 15 • Telez 181499

### Computer-Markt

#### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

SVI-User aufgepaßtill SVI-User. Verkaufe Kassettenversion von dem SVI-Basic Kurs eintroductions 1 Basick Rd Nr. (0205B) 71077 # SVI # SVI #

SV-318 + Dates + Spectron + Basic emi@hrung. Kaum benutzt!! 450,- DM. Atarl-VCS Videosp. + 10 Kasset. 300 DM geg. Höchsigeb auch Angebot unter Preis erwünscht. Tel. (041 61) 89584

SVI 328/80 K mit Recorder Datelverw Basic Kurs, Haushaltsverw. u. Literatur DM 450,—, Tal. 0271/42182 ab 17 00 Jhr

### **TI 99/4A**@

Peripherie Box mit Floegy zu verk: Floegy: orig. mit Contit. VB 700,— (eventt mit 32 K Card?) Der erste kriegi's! Bei Wicher! Viadi. Linzgaustr 7,

796 Ravensburg

TI 99/4A \* \* \* Defender-Modul von Ateri, 3 TI-Journals u. 2 Bücher zu verkaufen (Programm-sammlungen) Bei A. v. Wederneyer, Tel. 02058/71077

Verk T/99/4A + X-Ba. + Rec-Kabel + Parsec + Marich-Mari + Invadors + Schach + Fußball + Joyst + Uteratur neuwertig!! für ca. 800 DM, Tel. 09633-2554 ab 15:00 Uhr

Original Ti Talle: 32 K-Karte (neu) 400, Ti-Writer (deutsch) 250-. V.24 Ext. 400.-, Controller 400, Konsole D. Kessenich, Kaiserstr 91 5300 Bonn 1

Grafik Adventure Generator und MULI Graink Advention Generator unit Mobili (Strategiespiel) ≈ 5 Prg. (EXB + Joy) + Demo + Anleitung gegen 10 DM (Unko-sten): T. Stroter, Mönchgraben 26, 4 Düsseldorf 13

Ti-Module: Buchungsjournel + Wumpus + Donkey Kong + Rec-Kabel. VØ 150 DM, evtl. einzeln, ber Abnahme aller Teile verschenke Flugsimu. + 2 Lislings, Tel. 02182/58871 19 h

Veric TI 99/4A + X-Bas. + Rec. + Kabel 350: P. Sox + Laulw. 500; Tancen Farb monitor + RGB-Mod. 550; Diverses 200: Komplett + Geschenk 1 500; Bo-chen 068 31/802 85 ab 17:30 Uhr

Vedu 71 99 4A + Ext Basic + dt Programmierhdb. + Rec-Kabel + Org. Joysticks + Joyet.-Adapter + div. Prgs. (List Kassatte) VB 450,- P Etaler, Tel. 069/848225 Offb/M

Verkaufe Ti + Grafik Tablet + Kass. Rec. + Kasa, Rec. Kabel mit Parsec Moonpa troi, Videogeans I.u. If für ca. 100 DM. Tel nach 18.00 040/62 09 03

TI 99 4A + Ext. Basic + Box + Disk + Contr + Joyst + Rec Kabel + Schach + Statistik + viel Lit. + Software V8 korral, 1300 DM, 05138/84640

# billich das will ich!

Apple Slimiline Olse mit Contr.

Apple il C devisch komplett
Tele-Term. Rommanik Softw. 178. Schneider CPC

3" Disk löger Pock TillsSpeech Stereo Spruchuusgeller mit
Software v 3 Lustsprechem 118.Schneider Orscherkübel SA.
Tusword 454 deutsch TillsTuscopy 454 deutsch 318.Tuscopy 454 deutsch 300 S
Tuscopy 454 deutsch 300 S

Sinclair QL SINCIGIF QL
Advanced User Golde
OL Crundpett
Parollel-Bruckerinter
CST Disk-Cantroller
Monitorischen MC 312
Monitorischen MC 312
Monitorischen Monitori
Joya tickhobel
MCS Forbmonitor (I) 14
Assembler/Editor
Pplan Schock
Supersprite Generator
Suckgamman
Talent Graphiol 50. 175. 498. 19. 798.-129.-05 09 55 39.

SINCI. Spectr
Betadisc Hoppycontroller
E 1/4 Disc, 1x80 Tr mit Butisco
Cohicose/Netztell
Microdrive Contribue
Open Diskettenstution
Epoctrum E4 #
Epoctrum F4 #
Epoctrum F 398. Er u. 896. 2X Lprint III
Doppelport Joystick-Interf.
Joyst. Interfoce programmin,
Competition Pro Microschaft.
Bussveriangerung 20 cm
Microdrive Verlangerungshill.
Lightpen DR Tronks.
26 Contridge Aufbewahrhon
1 Kunsi Soundsynthy
0K Tronks Keyh Joer M.
Sego Amperor Eyh.
Aufristtastatur Spectrum Plus
Hisoft Pusco)
Microt Deupsech
Hisoft Congiler
Omnicolt deutsch 2X Lprint III 15. 21 716, 149 549 710, 15. 10. Nisoff Compiler Omnical desisch Beta Basic 3.0 Trans-Express Kopierpren Astronomer Astrologiepry Tele-Ferminal Telehommenthistions-Soft Interfacet. 79. 54. 75.

Commodore C64 Tech-Sketsch Lightpon m Ped Software Sketch-Pad Grafittsbiott SM Text Textvere/beits. 90.-228.sm tax tax recovering.
Weltjoben v Microbelt
Flight Simulation if
Trilian Advantures alle
Eureka Advanture
LAS 64 Figgsinssiotor inki.
Stavert reppel

und sonst noch

Paroba Shinwa/Speedy/MT 80 Tope Reinikungseit Druckeruntertisch Plazigies

Liste anfordern!

MCL - Lietzenburger Str. 90, 1000 Berlin 15, Telefon 030 / 882 65 9C

"Der-Billich-Mocher"



882 65 90



### Für den MSX-Weltstandard

MPC80-80 KB, deutsche Tastatur

Sofort lieferbares Zubehör

DR-201 - Datenrekorder DM 158,00° DPQ-280 - Quick Disk 2,8" (2x64 K) DM 498,00° DPF-550 - Diskettenlaufwerk 5<sup>th</sup> (250 K) DM 898,00\* DM 998,00° PDM-PC - Matrixdrucker 130 cps DM 34,90° DPJ-900 - Joystick DM 65,00\* MSX-Centr.-Druckerkabel DM 49,00\* MSX-DOS-Systemdiskette 5%\* 39,90\* MSX-BASIC-Handbuch

#### Sofort heferbare Software

Datenbank (in deutsch, sehr komfortabel) DM 83,00\* Texteditor (Obernimmt Dateneus "Datenbank") DM 83,00\* 49,00\* Sprite Designer (Spiele selber programmieren) DM 49,00° Music Compiler (Musik f. BASIC-Programme) DM 83,00\* Maschinensprache (Mon. + Ass. + Disass.) 83,00\* Schach DM DM 35,00\* Starfight (Spiel) 35,00\* Wheels (3 D-Autorennen)

usw. (Software auf Kassetten)

unverbindliche Preisempfehlung

26



CE - TEC Trading GmbH Lange Reihe 29 D-2000 Hamburg 1 Tel 040/2801045-49 Tx 2174757



Vertrieb in allen guten Fachgeschäften, den Fachabteilungen der Warenhäuser oder direkt per Nachnahme bei CE-TEC.

### Vortex-Produkte für den SCHNEIDER CPC 464

 5½-Zoll-Diskettenstation mit Netzteit sep. Controller CPM 2.2° und einem Lautwork

5%-Zoll-Diskettenstation mit Netztell seg. Controller CPM 2,2" und 150E 144 zwei Lautwerken 546 DM

Controller mit Kebel und CP/M 2.2°

Programm PARA, Mit diesem Programm können Sie alle Diskettenparameter mentigesteuert installieren und Diskelten von z.B. Alphatronic, Osborn, Keyoro usw., direkt legen und auf des gewünschte Formet SH OM

Programm Graphik Master ist ein leistungsfahiges Programm zum Erstellen von Bildern und Graffken auf dem Schneider CPC. Menügesteuert können Graffidunktionen verwendet werden, die das Erstellen und Ausdrucken von Bildern erheblich vereintschen. Alle Bilder können auf Diskette gespeichert werdert.

Drucker Okimate 21 PC-Farbdrucker in Verbindung mit dem Programm «Graphik Master» die ideale Ergänzung zu Ihram Schneider CPC 484. (Lieferber auch mit seriet und iBM-Schnittstelle.) 899 DM

Speicherenweiterung aufrüstbar auf insgesamt 512 KByte (84 KB stehen dem Benutzer für CP/M 2.2° und der Rest für ab 170 DM z.S. aine RAM-Disk zur Verfügung).

Adapterkabel. Zum Anschluß einer 3-Zoll-Schneider-Floppystation 58 DM en die Vortex 6%-Zoll-Version.

In Kürze erhältlich: Expansion Unit mit 8 Steckplätzen und R\$232-Karte

BASE Floppy-Disk und Winchester-Laufwerke

BASF 6126 48 tpl, 51/2 Zoll, 2x40 Spuren BASF 6136 96 tpi, 51/2 Zoll, 2x80 Spuren 485 DM 439 DM 850 DM BASF 6238 96 tpl, 51/4 Zoll, 4x80 Spuren 1448 DM BASE 6185 mil 15 MByte unformellert 2108 DM BASE 6185 mit 27 MByte unformatiert 998 DM 2x BASF 6138 im Gehäuse mit Stromversorgung Alie appeoebenen Preise inkl. Mehrwertsteuer

#### G+R Siemens Micro-Computer-Service GmbH

Leobener Str. 29, 7000 Stuttgart 30 Telefon 0711/859088, nach 17 Uhr 0711/8587137

#### - Aktualitäten -

Hardware, afes an Zubehör, Software 4 B. School DM 03,-

LASER 17Z 200 Computer, Zubehör Sottwere, Sucher, z. B. +BASIC-Compiler + DM 63.-z. B. Tastaliar u. Gehöuse vom Laser 310 zum Selbetambes, DM 67.-

COMMODORE
Software und Zubehör, z.B. Graffic-Tablett für CS4 Inkl. Software nur DM 147. Zubehör für fast alle bekanntes Computer (Montione, Laufwerte, Drucker, Adapter ustw. Alle Prates inkl. MwSt. zuzügt, Nachnehme- u. Vissiandkosten. Gretsando anfordem

ANTROMOR Postfach 1554 2070 Ahrensburg

Hier sind die neuen Spiele: • SKY FOX (D) DM 55. • SVMMERGAMES II (K) DM 40. ANGEBOT PP 64/PROM + **914-27**404 EPROM 2764 250 NS DM 10.90 DM 29,-DISK BOX F. 60 DISK. MICHAEL CHRISTMANN-HOME COMPUTER \* \$46H7.90.00 #000 München #0. Grikperzentrade 31/Ecke Einstein Versiert per Minde V School prof 1 hill behanden bei in Hill School prof

THE STO STOCKET SET SE OFFICE SET SE OFFICE SET SET SET Baben Sie sich einen ATMRX SZD ST gekanft ? Brauchen Sie Saftware oder fehlt Ihnen ein Bruckerkahel ? Wir haben es bereits für Sie auf Lauer!!

Saftware x8

Datenverwaltung.. . ..... 1290M EINSTEIGERPAKET mit

Dr. X (Adventure)... . ...99DM Spielprogrammen, Demos und Tools

Andere Programme auf Anirage 167 NUR 39DM

Handware

Druckerkabel Zm(Centr.)...49DM Eprom 2764.... . . . . 30OM R5232-Verbindungskebel2m..42DM RAM 41236-13

Fordern 51e unsero Liste an

Obere Hobigasse & CH 8404 Winter thur

Unverbindliche Preisempleh.ung #3r programmieren auch angepasste Software.

Händleranfragen erwinscht 510 SJ O OTTA 510 SJ O OTTA 510 SJ O OTTA 510 SJ O

### Computer-Markt

### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

Verkaufe: TI98 + Ext. Basic + Kass. Rec. ± viel Software + orig. Literatur + viele Listing. VH8 400.— DM. Franz Wimmer München, 089/832075

TI 99/4A, 2 Konsolen + XBasic + Rec. + Kab. + 2 Joys. + Carwars + Video Games + Chisholm Trail + 4 Bücher + über 50 Programme für 700 DM, Tel-07 51/6 1601

-----

Verk, Extended-Basic Modul an Höchstbiatandeniii

Module (Parsec, Schach) je 20. 09633:2554

Verkaufe TI99. 4A + Rec. Kabel + Joyet SV Quickshot 2 + Techn. IC. Data + Software (Spiele + Anwend.) Prets. VS. Tel. 08252 7986

ti 29-4A Original-Software billig mil Handbuch und Verpackung abzugeben 061 09/22790 M. Schumacher, H. d. Obergärten 28, B

32 K-Speichererweiterung (Beusetz kompt) an 7t 99/4A-Konsole anateck-oder einbaubar zu verk. DM 190,—, Tei. 07141/24259

Modul-Set »Determenwaltung» 1 Stati-stik, 2 Dateiverweltung u. Analyse, 3 Text- u. Dateiverarbeitg, für zus. DM 150. - Tel, Q4321/73450

TI 99.4A + XBasic + Box + Dist + Contr + 32 K + Rec. + Joyat. + 5 Module + viel Softw. + Literatur Orig. Telesa — sehr werdig beruszt für 1 350 DM, J. Neuhof. 062 03/1 25 36, 6802 Laden-

TI 99.4A + Ex-Basic + 32 K-Erwell. + Sprach-Synth. + Joyal. + Recor. + Ka-bel + Minmemory + Rem-Smul-2 + Par-sec. + Star-Trait. + Driving für 1 000 DM. Mahr Heinz, Alleestr. 5, 6623 Altenkas

TI 99-4A Z- 4A - Konsole Z - Zubehôr Box, Disk, 3 ZK, RS, Drucker, Speech, XB, EA, MM, TEIL Software sett, Regel-Liberatur, VB 2800,füllende 09321 4838

Verk, TI 99, 4A + ExBasic + Defender + Red Kebel + Joystickadapter + TI 99 Special I + Speciatuch + viet Software für nur 580 DM, Tel. 0 23 54/44 99 nach

Verkaufe TI 99.4A + Box + 32 K + Dlak + Contr + RS232 + GP100A + Mon-tor + Sprechsynth, + Joyst + XBasic + Assenta + Module + Bocher + Unril Neu >8 000, nur 4 000! 0 4 0 6 5 6 0 9 B9 ab 19 L od. 0 4 0 4 3 1 6 9 3 4 3

TI 99-4A + Ex-Bas. + Perl-Box + 32 K + Disk + BS232 + EDVASS + TI-Writer + div Module + div Literatur + div Soft-ware auf Diskette gesamt 2700 DM, M. Apteidorf, 041 22/54597 ab 18.00

8 Disketten mit Spielen für TI, tellw. In Assembler (Pscman, Worm-Attack usw.) 1. zus. 100 DM, origin. ED:ASS Handbuch 30 DM, Tel. 06893/5106 nach 18 Uhr

Achtung! Verkaute for TI 99:4A 20 Spieie in Ti-Basic für 30 DM, keine Raubko-plen! Scheine an. Jürgen Friedel, Flurstr 74, 8304 Mail-Pfeffenberg 2, Porto

Superangebot Ti 99 + Kasa-Rec. + ExBasic + 2 Joy sticks + 3 Socher nur 350 DM, enrufer bei Andress Schön, 050 23:56 78 Verkaule for TI 99/4A; 6 Ti- und 4 Aterisoftmodule, Joysticks, Extend Basic, Rec Kaber, Spiele auf Kass., Bücher, Modulemender. Oldies but G., Basic-Kurs etc. Tel: 0471.46801

Verkaufe Extended Sasic mit deutschem Handbuck 170 DM VHB, Tel. 06145-33511

VC 201

Verkaufe VC20 + 16 K + Datesette sowie div Bücher + Kassetten + Basic-Kurs + Adressenregister + Detei + Taxt-tel + \* Preis VHS \* \* J. Preuss, Tel. 06249/51 27 nech 19 30 Uhr

Verraude VC-20 for 140;—, bin mech cum Handeln bereit. Adresse: Darwish Mosta-fa, bei den Stockwiesen 7, 6114 Wiebeisbach, Tel. 06078/6972 (neuw. Comp.)

Top-Angebot: VC-20 mR Detasette + Joystick + Programme + Reset + Litera-tur, VB: 225 DMI Jörg Urbscheit, Tel 02 11/71 7874. Suche billig Software für

Verkaufe VC-20 + Datasette + Joystick + ca, 100 Spiele + Handbuch für nur 300 DM, Tel 08083/8101

Verkaufe verschiedene Spielmodule sowie Schachmodul Sargon II für den VC20. Preis VS, F. Hsage, 746 Balingen 14 Tel 07433/36189

Verkeute VC20 + Datasette + Spiele (ca. 75 Basic + Maschmencode Prg.) wegen Systemwechsel zu verkaufen. Preis VB 200,--- Angebote en Alex Grieb, Finkenwag 1 6486 Brachital 2

Suche günstig (1) Modul-8/32 KB-Spiele auf Band Angebote/Lister an M. Bienert, Billurfer 7B, 2 HH 74, Tel. 0 40/6 50 12 48 (Moduispiele werden bevorzugt)

Verkeufe VC-20 von Commodore. Bestes Angebot wird genommen. 0887171379

Mein VC-20 sucht dringend: 32 oder 64 K Steckmodul Gegenteistung Shamus-Modul u Lode Runner Modul rufen Ste mich an. 0431/396985 (Frank H.)

Verkaufe VC20 and Schafth. + 16 K Erwetterung Detacette I Pragir + Hand-buch usw. komplett 190- DM, Tel. 02377/2430

Verkaute VC-20 + 6 K-Env. + Datesette Handbuch + viet Leittüre + viele Originaiprogramme, kaam gebraucht, wegen Bundeswehr nur 250,- DM, Tel. 02253/3331 (Jörg)

Commodore VC20 + 3 K + Spielmod. + Modulfurte + v. Spiele a. Klasette + Li-teratur 200 DM, Atari 2800 + 8 Mod. + 2 Joyaticks (org. verpecid) ce. 2 Std. ge-laufen 200 DM, 060 21/4 37 18

Verkaufe, VC-20 + Dotasette + 27 KS Erweiterung + 2 Modulen (Spiele) + org. Spielkassetten + Joyatick Für nur 320 DM V8 Holger Lielzow, Joh, Str Str 14, 7024 Harthausen

### VERSCHIEDENES

Biete TA Alphetronic PC, Ferbmonitor, Uberatur und Software VB: 1 500 DM. Tel. (02 11) 61 27 45 eb 17:00 Uhr

## Speichern Sie wohl...

für den Schneider CPC 464 5,25" ..... 1,4 MB ..... CP/M 2.2 ..... VDOS 2.0

### vortex Floppy-Disk-Station F1

jetzt mit VDOS 2.0: relative Datelen, Tracer Disassembler Assembler BASIC-Befehlserweiterungen

#### Leistungen

- Ein (wahlweise zwei; von Antang an, oder nachrüstbar) 5,25°-Simline 80 Track, DS/DD 6138 BASF-Laufwerk der modernsten Technologia mit 708 KB (1,4 MB), formatierter Speicherkapaziät. 4 msec. Steprale, IBM 34-Formate CP/M 2 2-Betriebssystem und Systemutifities
- Erweitertes BASIC stand-alone Diskettenbetriebssystem VDOS 2.0 Ohne Soft- oder Herdwareänderungen kann ein Schneider 3." Laufwerk über ein Adapterkabel angeschicssen werden. Softwarekonvertierung von 5.26 " auf 3 " und umgakehrt: kein Problem.

- F1/S Floppy-Disk-Station mill Controller und Laufwerk inkl. CP/M 2.2. VDOS und Handbuch
- 1198. OM (unverbindliche Preisempfehlung) F1/D Floppy-Disk-Station mit Controller und zwei Laufwerken
  - inkl. CP/M 2.2 VDOS and Handbuch 1688,— DM (unverbindliche Preisempfehlung) A1-S Aufrüstkit bestehend aus BASF "aufwerk 6138
- und Einbeganieltg. 500,— DM (unverbindliche Preisempfehlung) 5.25 \* Zweitautwerk F1 Z + Programm SPARA 698.— DM (unverbindliche Preisempfehlung)
- Aufrüstkit A1 Z bestehend aus Controller CP/M-Lizenz und Dienstpro
  - grammen sowie Handbuch 548.— DM (unverbindliche Preisempfehlung)



5,25 "-Zweitlaufwerk Fi-Z

Das Laufwerk F1 Zikann als Zweittaufwerk an die Schneider 3.º Diskettenstation DDF1 angeschlossen worden und hat diesalba Speicherkapazität wie das 3." Lautwerk. Es ist identisch mit der Station F1-S jedoch ohne Controller und ohne CP/M.

Das mitgelieferte Programm SPARA ertaubt Ihnen das Lesen und Beschreiben von Disketten gängiget CP/M-Systeme, welche ihre Disketten einseifig mit 40 Spuran verwalten. (Diese Einschränkung bedingt der Controller der Schneider DDI-1)

Enwacht jedoch ihr interesse an 706 KB oder 1.4 MB, so können Sie ihre F1-Z problemlos zur F1-Sinder F1-D aufrüsten.

### 64 KB bis 512 KB RAM-Erweiterung ... Druckerpuffer ... RAM-Floppy vortex RAM-Erweiterung SP64 ...

- jetzt endlich läuft jedes Standard-CP/M-Programm (z S. Wordstar, dBase, Multiplan)
- voll unler BASIC and CP/M einsetzbar
- das Betriebssystem der Karle (im ROM) ist nahtlos Ins CPC-Batriebssystem eingebaut
- Die Benutzer des 3" Schneider Laufwerkes kommen durch den eingebauten ROM in den Genuß der VDOS 2,0 Features
- einfacher Einbau der Karte: kein Löten

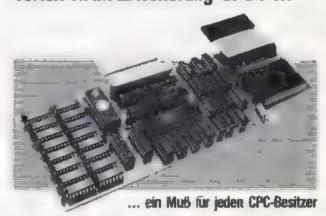
Preise. SP 84/M 84-KB-RAM-Enveiterung ohne ROM, ohne Bus-Puffer 138,- DM (unverbindliche Preisempfehlung) nicht aufrüstbar SP 64 64-KB-RAM-Erweitenung mit ROM, mit Bus-Puffer autrüsthar bis 512 KB 275,- DM (unverbindliche Preisempfehlung)

#### Sie erhelten unsere Produkte:

- in allen Karstadt- und Horlen-Computercentern
- in den technischen Kaufhäusern Phota und Brinkmann

Bei Bezugaproblemen rufen Sie uns bitte an.

Fordem Sie unser koatenloses Informationsmaterial art.



Die Programme Wordstar dBase und Multiplan erhalten Sie zu concelle nellen Preisen beim M&T Software Verlag. Alle Programme eind auf unse te RAM-Envellerung abgestimmt und laufen mit ihr uneingeschränkt.

Mit jedem unserer Produkte erhalten Sie den vortex Service-Paß. Mit diesem Paß garantieren wir ihnen einen kostenfreien Anspruch auf alla Neuerungen und eventuelle Verbesserungen unserer Betriebssystemsoftware. Für soft- und hardwaretechnische Fragen im Zusammenhang mit unseren Produkten haben wir eine User-Sprechstunde eingerichtet. Montags und Donnerstags von 18 Uhr - 21 Uhr stehen wir Ihnen teiefontsch

CP/M 2.2 int lets eingetragenes Warenzeichen der Firma Digital Research - VDOS und vortex sind eingetragene Warenzeichen der Firma vortex GmbH - Wordstar et ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Micro Pro. - diese ist ein eingetragenes Warenzeichen der Firma Microsoft.



7106 Neuenstadt, Klingenberg 13 — Tel.: Abt. Marketing 07139/2160, Telex 728915 — Tel.: Abt. Softwarz 0711/7775576

### CC-Computerversand St. Augustin

## Superpreise

Commodore 128 Floppy 1541	898,— DM 498,— DM
Floppy SFD 1002	948,— DM
Drucker MPS 802	648,— DM
Schneider CPC 464 mit Grünmonitor	748,— DM
Schneider CPC 464 mit Farbmonitor Epson Drucker GX80	1 148,— DM 798,— DM

Alle Preise inkl. MwSt. zuzügl. Versandkosten Lieferung per Nachnahme oder Vorauskasse Ausland nur Vorauskasse

**CC-Computerversand** Best, an:

Constantin Chryssagis

Spichelsfeld 50

Telefon 02241/26056

#### ES IST SOWEITS

**AMSTRAD** 

Der neue Katalog 5 ist de! Volgestopit auf 72 Seiten mit Software, Hardwere und Büchern für nebenstehende Computer Einfach 1.80 DM in Briefmarken achicken und der Katalog kommt

COMMODORE 64

THOMAS MAGNER ลถนาภพยลลยหลพาก

SPECTRUM

Postfach 112 243, 8900 Augsburg

### **ZX-Spectrum**

### Reparatur-Schnelldienst

Computer & Medlentechnik, Heinz Meyer, Rahserstr. 52, 4080 Viersen 1, Telefon 021 62/2 29 64 Rufen Sie uns an!



### Computer-Markt

#### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

Philips G-7000 Kassetten Nr. 32 and 38 für je 19 DM, zusemmen für 30 DM. Mattei Kassettan Demon Attack = 19 DM. Pittalt = 39 DM, zusamman = 50 DM Tel. (02374) 3508

Suche C64 + VC1541 für 500 DM oder SX64 für 500-600 DM und Monitor oder SW-Fernseher für 50 DM. Schreibt ein Claudius Brodmann, Untere Heckenstr 48/A, 7000 Stuttgart 61

Aloustickappier Yandy TRS 80, neu, mit Netzteil DM 295,- (neu DM 395,-), Askom-Koppler, komplett für C64 wegen Telefonrechnungen zu verkauten. Teleton 07225/72327

Computerzeitschriften 1983/84/85 (HC, CPU, Happycomputer, Homecomputer, Nov.e.) billig zu verkauten. Anfragen an. Alexander Opsschowski, Tel. 046/7 2085 59 bis 20 00 unt

Verlouife CBS-Coleco mit 5 Kassetten wie Zaxxon, Smurf für 400 DM und Phi-Tips G-7000 mil 5 Kassetter z.B. Super Mampiler für nur 250 DM, Tiel 08342.40449

\*\* \* Suche Computerschrott \* \* \* demontiere Ihren Computer etc. mit viel Liebe und Sorgfeit außerdem Kopien voh denict an Geraid. Wien Schaltplaner 0222 868586

Verkaufe 2 Super Game-Sets Philips + 12 Top Games + Programmlerkurs + D. Anil (Wert cg. 1500,—), Universum m. Fu8ball + Pistola/Gewehr! Gebote: 07940/6622

Vertourfe Metrozirucker M132 MC + Pa pler + Ersatzterboard. VB 750 DM. Frank Schmidthke, Warburger Str. 15, 5800 Hagen, Tel. 02331/42326 ab 17

Computerzubehör F VC20/C64 gegen Wikingauto + Madelleisenbehn, Trix Ex-press SPHQ, H. Mesuch, Behnhofstr. 24, 6293 Löhnberg 1

520 ST ■ 520 ST ■ DER ST-CLUB ■ Wer macht noch mit??? Into gegen Frei-umschlag, Der STCAIb, Scherweg 57 4600 Dorbnund 12

\*\*\* SUCHE \*\*\*
Für TANDY TRS-86 Modell 1 Snithern (Anwendungen, Spiele) und Literatur usw W. Pfohmann, Röfleuterw. 16, 8962

\*\* ACHTUNG C 64 BESITZER \*\* Suche gebrauchten C 64, biete für ge-stochen scharfes Schriftbild neuartiges Video-Charakter-Modul, betr bereit, DM 65,— (09721/62346)

Markon dis-Drucker Seikosha GP100A Mark II Neuwertig kaum berutzt inkt Ersatzfarbband für 390,— DM, Frense Hamm, Tel. 02381 484496

LAULCH, - Der Club DIENE Beitr für Ateri + Laser 2001 Computer Wer Mit-glied werden will, fordert unser into (RP) an Soren Ney Herzog-Adolf-Str 10, 225 Husum, 04841/61595

Atari 2600 Telespiel für 100 DM, Kasselten dazu > 4 Kangaroo 50 DM, Obelix 20 DM, Haro 40 DM, E.T. 40 DM, Enduro 30 DM, Spidermen 20 DM # # Tel 06742/5131 M. Wagner, 5407 BopLuftkanaloberflächen nach VOB, Komketables Programm für IBM PC + C64. Genaue Information bei: Andreas Schnei-Bismarckstr. 57, 7500 Kartsruhe 1 Tel 0721/25813

Verlaufe Drucker Seikosha GP500A, 6 Monate Centronics-Schnittst grafidahig for DM 390.- VHB. T. Voigt, Galgenberg 4, 2420 Eutin, Tal. 04521/73270ab 18

Vertexale MZ731 + 3 Roben Papier + Minen + Programme/Flugsimulator/Adven-(nicht unter 800 DM), Tal. hures etc. 040/86 1378 Bernd Pohl

\*\* \* Im Angescht des Todes \*\*\* Bedienungsanleitung zum Bondspiel in deutsch gegen 5:- DM Unkostenbeitreg, Schweb Pater, Frankfurter Str 8. 8700 Würzburg

Wanted \* \* Softwere Verkaufe auch 1064 Erw. oder V Tausch gegen gute Software (D.), Angebot an. C. Kraus, Rachelstr B, 8000 München BO. **(089) 983074** 

- Gelegenheit -Neuwertiges Dragon 32 + 2 Joyst + Buch 0M 590, - J. Knzel, 6877 Burten-bach, Tet. 082 85/12 33 (ab. 18.00 Uhr)

CBS Colectivision ralt 11 Kassetten (z.B. Smurf, Venture, Mr. DO. J + Roller-Controfler + Rocky + Extra Joyeticks + Joysticks für nur 850 DM, Tal. 0251/ 21 17 44

Habe Lösungen zu vielen eichselten Ad-ventures, Tel. 0:28:58/64:22 nach 17:00

An alle Computer-Besitzer ich suche Leule, die von der Firma Ultrasoft, Düsseldorf, geprellt worden sind (z.B. keine Lieferung nach Voreuszahlung) Wer such angesprochen fahlt, soll sich bitte bei mit melden. Zwecks weiterem Vorgehen gegen die Firma Ultrasoft. Stephan Voser, Flurweg 12, CH-9470 Runtes

Drucker Star STX80 (Centronics) 250 DM, Deteroc. Senyo DR 201, 75 DM. VZ200 + 16 K + Prg. + Zubehöt 75 DM. T. Behmann, Denickestr 52, 2100 Hamburg 90

Suche Software (Videogames) 26 den Systemen Aten 2600 und CBS-Colecovision. Bin vor ellem an Restpo-sten interessiert. Alein Kunz, Pilatusstz 7 CH-6312 Steinhausen

Kaule Programme Wintergames, Boonles, Raster, Ultima IV. Moebics I, Newsroom, Studowkeep, The Eldolan, Black Cauloron, Jet, Yalefonnummer 05364 2118

Verk, SVI-318 SET Joyet + 7 Kass. + Mini Eqt. + 16 KB, VB 790,- (30 Bat/ Std.) -- Verk Talesp. + 9 Kass Neupr 1490 - gegen Höchstgebot, bei Thomes 0951/35089 (ab 18 00)

Achbang!!! Kaule defekten C64 oder 1541! Zahle je risch Schaden bis 300.—I Kaute auch de-lekte ZXB1, Spectrum, VC 20, TRS 80, SHARP Atarl, 0.47.61/85.79

Zeitschriften. Chip Ausg. 1/83-9/85: DM 69;—, Computer Pers. 1/83-15/85: DM 99, Infos ber A. Gauger, Adenauer-Str 4, 7505 Ettingen, 07243/16959

# Computer-Markt

### Private Kleinanzeigen Private Kleinanzeigen

Supermusikayateme für Apple II, 2X81 Spectrum zu verkaufen. Suche Mid-Software und Programmierer Fragen ko-stet nichts, also Info: Thomas Korr 51 Aachen. Wurmbenden 8

Meine Adresse ist ab sofort aus widrigen Gründen gestorben. Thomas Lock, Harburger Chausses 73 b, 2000 Hamburg

IBM PC/XT 640 K 2 x FD je 360 K, 1 x HD 23 MB, Hercules, Color Graphics, Multi-/O. Multi-Funktion 2. 8TXanschlub fertig Preis V8, sofort annufent U. Sohlilings 02 01/88 77 44

Comp. Club in 3360 Osterode suchi Mitglieder! Für Atari, 800 XL, VC 20, ZX. Spectrum, info gegen Rückporto bai CH. Gresinski, Rotemühlenweg 14 J. Müller Johannisvorstadl ?

Romies: + Bernstein Monitor, voll 1 MS 80 kompetibet, Martin Schneider DM 1 100.— Brechenmacherstr 4 mit Softw 7987 Weingarten, 07 51/4 17 92

Gelegenheit: (alles neuw.) ZX 81 Netzteil 10 DM, Ti 99 Netzteil alt 50.— DM, Joyatick 20.— DM, 18 K für ZX 81 60,— DM, Telespiel 30.— DM, Tel. 07433.

Wer hat 64 K-RAM der Firms FEISE gekauft? Wir helfen. Bitte sofort meiden beim ZX-Club Deutschland, PF 967, 7 Div. Comp.-Helte zu verk. 12 H. = DM 15,- inki. Porto, Liste gg. Freiumschl. D E. Kreft, Munsterstr 66 4430 Steinfurt

# 73(9)

ZX 81 DM 70 + NN 02202/82119

Wer half das ZX81-Forth-Epromivon «Sky-Bitte meiden! 09382/7638 (ab 18 Uhr, ich rufe zurück!)

Suche Hardware z.B. PiO, A/D-Wart. EPROM-Karte usw usw usw. Angebote mit reellen Preisen an H-P. Geduldig. Blammerbergstr 25, 7252 Weil der

\* \* ZX 81 \* \* 32-X-RAM DM 40.— Drucker-interf mit Kabel DM 70.— Basic-Compiler/HI-RES-Grafik je DM 10 Versandk, K.H. Köhlet, Yel 06691/22316

Der ZX-81 let nicht tot! Biele Orig. Software spottbillig (Toolkit, Monder etc.) sowie Info-Austauech (bitte Flückp.) U. Weineck, Taubenstr. 1, 4800 Bislefeld 1

Verteaufe ZX61 + 16 K + QSave + Software (Pimania, Schach usw.). Liste für Rückporto, Auch Einzelverkauf, Heiner Groh, Vlethatr 31, 2942 Jever



# Die besten 64er-Games 1

Rescue Fractakes (K/D) 39/S9 Ehla (K/D) 69/79 Thing on Spring (K/D) 29/39 Racing Dest. Set (D) 69 Exploding Fist (IC/D) 39/59 Rockford's Riot (K) 49 (= Boulder Dash | + ||) Pinbelli Const. Set (D) 69 Summer Games II (K/D) 49/59

Jump-Jet (K/D) 39/45 6r Am. Road Race (K/D) 49/59 A View to a Kill (K/D) je 49 Super Huey (K/0) 45/65 Tour de France (K) 49 Hypersports (K) 39 Frank Bruno's Boxing (K.) 35 Frankie/Hollywood (K/D) 39/59 Starcross (D) 49 Suspended (D) 49 Hitchhiker's Guide (D) 139 Zork I,II,III (D) je 49 Ultime II (D) 79 Skyfex (K/D) 39/59

Zubehör & Joysticks: 85er-Box 39 85er-8ox mit Schlaß 49 Disc-Clean-Set 59 64er-Staubschutz 19 Arcade-Stick 59 Cobra Professional 199 Competition Pro Micro 64 Quickshot II 29

Fordern Sie unsere Listen an auch für ATARI und SCHNEIDER

### EDR\*TAGTE

Der graße VersandMerkt für ComputerSpiele Tannhauser pletz 22/A, 8000 München 81 Telefon 089 - 93 98 94

NOTASTIC

# SOFTWARE



Bitte ein - Hit Bit

### HARDWARE .





Total of TEXT

Fu or a AC May

Fu or a FAFT

-/ 59 / 59 / 59 / 59 / 59 / 129 / 49 / 59 / 59 / 49 / 119 -379

Slorerue cerung S Fach

S office as Schottletter to the State as State as Schottletter to the State as S 798 -398 -374 198 65 ^ 248 24 ^ 898 · 798 ~ TE 7 090 MST EX 7 09 MST EX 7 09 MST 1098

We repair Zubenör in unserem MSE Kata unt

Western Programme in unperem MSA face of N S N - C O N F B T E N . E . E u b e b d r

SONY HSI Complete Tuketa

SDF NO - SOME Datente pader 181-55 - Data-Cartridge 15 55 - Joyatack Textprograms - SORE Hour Walter Grafikprograms - SORY for in Grant back MSI Lomps or was we so to PRUISCER oder ASCII Instatur

PHILIPS MSX Loup etr baker

MSX Computer VG BO(0 + Nateorecorder D&600 + Monitor (gride) SM 7552 + Ostenbankprogramm FMY5124-QATABA + Joyatick Paket Freiz: DM

Panasonic 07-2700 45 KH M5X-Computer - Maper PRIFE: Dit 695 -E-TE RPC-80 60 KB MSX Computer "Suger PRBIS DX 695 SANYO RFG 64 AQ RE 95% Computer - PSuper Charles BR 495. SVI 726 80 KN-MSN Compacer - Adapter Prein - DW - 895 SVI 71M BG KE-MSN Computer, elogobaste 3 S" Finopy into MSX DOS and CT N Agaper PAGIS: DM 1595 -

ank MSX DOS und CP N

**FUTURATRONIC** 3.57720 KB MSX-FLOPPY

# 54'7720 KB MSX-FLOPPY

Je Plopp: DM 998.-

le Lieferunfung enthalten MS1-BGS, Deslies Programme, Bandbuch Ober MSI DD5 und MSI Dink-BASIC.

Pordera S e kontenios auseren unfangruschen MSE-Ketalog an !

Liefetung per Vorkense oder die Alle Fre se na NuSt Versandhouteoander DM 8-10 ab DM 100 Au regumer Useferung fre Haus Wir sefero ab inger wenn Ware ve idaber innertalb a8 Szd par PPS Alla Ger<u>ate Oss</u> dew scher Carant ef

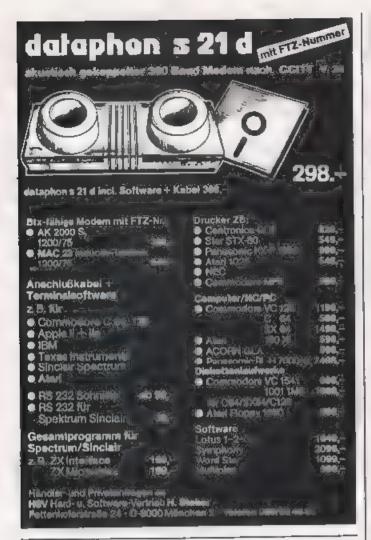
Bandleen of compet erwantebel

**~**∞ 04121-88581



PUTUEATRONIC FUTURASOFT Günter Glück 2200 ELMSBORN - Panjestr. 18





# AMV

DIER ATARI SPEZIALIST MARIAHILFERSTRASSE 77-79, 1060 WIEN TELEFON: 00 43/02 22/96 19 51

RIESIGE AUSWAHL AN: ATARI SOFTWARE, HARDWARE UND ZUBEHÖR

# **130 XE EINGETROFFEN**

**ALLES WAS SIE SUCHEN** FINDEN SIE IM ATARI SHOP DER

AMV



# Computer-Markt

# Gewerbliche Kleinanzeigen

ATARI - ATARI - ATARI 124 DM 84 K-RAM-Board für 800 XL 160 DM Rusto 400 auf 48 K-RAM Profitestatur für 400er Dyn. Ascom Akustikkoppi. 208 TIM R-Convert., RS232Fermsoft 115 DM Dataphon + AL Interl. + Soft 388 DM Supermodern 200-1200 Saud, info S. Schmeling, H-Dunant-Ailee 32, 2300 Kronshagen, 0431/542543

RESCUE ON FRACTALIAS D 149-D 149-RALLES AZER C/D 39,--/49, --DIMENSION X

and Liste mit über 300 Titel anfordern. TELEDIENST Mainzer Tor-Ani. 45 h, 6360 Friedberg, Tel. 060 31/9 1650

+ ATARI 520 ST + ATARI 520 ST + Zubehör, Lit. & Boftwarel Info. (DM 2) Briefm.) (ng.-Bûro Zoschke, Postf. 1264 D.8150 Holzkirchen

# ATARI 520 ST # ATARI 520 ST #

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

\*\* Drucke-Interface \*\*\*

ATARI-Seriell -> Centronics \*

inkl. Kabel DM 199,-
\*\* kein Software-Interface und weiteres Super-Zubehör Computerzubehör 

Strenger \* Bayarnstr. 15, 5828 Heiligenhaus \* Tel. 02056/6418 \*\*\*\*

ATARI 520 ST in kûrze lieferbar Fordern Sie bitte unsere Liste Wickert Compu-tershop, Winterstr 17, 1000 Berlin 51, 030 491 7042

DATASETTEN-KOPIERADAPTER VON DATASETTE auf DATASETTE! DM 45/RESET TASTER m. Seneller Buchse steckber ohne Steckpl verl. S.D. compufer zubehör Tel. 02871/46244

FIFTE of CO. 149,-48.--/58.--RESCUE ON FRACTALUS D SUMMERGAMES C/D aAU55-SKYFOX C/D

and Liste mil über 500 Titel anfordem. TELEDIENST, ManzerTor-Art. 45 h, 6360 Friedberg, Tel. 06031/91650

C 64 LIGAMATIC Profess. Sportdatenverir. für Vereins, Presse. Verbände, Fans. Tabellen- und Terminvenic, viele Sporturten; Komfort Diskvenk, ausführt Handbuch: 69,-DM.

\*\*TOTO \* TOTO \* TOTO \*\* die bewährte Bundesligsverweitung (1. + 2. Lign). Um mit einet Tritritirund Meister-prognose nur 39.— DM Info: Retrike sportsoft. Angerminder Str. 113, 4100 Dusburg 29

HÖCHSTPREISE für ihr Altgerät bei Computameukauf zahlt COMPUTER VERSAND \* TRIER \* 0651/18366

Fordern Sie unseren neuesten Katalog gegen 60 Pt. Brim, an Computersensce Tino, Hotslede, A. d. Windmünie 6, 5010 Bergheim 5

C84/VC20 Lichtgriffel komplett mil Beispielprogrammen und deutscher Anleihing ner DM 49,—. Gesamtistalog gra-tist Lieterung gegen Scheck-Nachneh-me, Firms Klaus Schlölbauer, Postfach Sulzbach, 8458 09661/6592 bis 21 Uhr

# Commodore -

C64 + Floppy transportabel Versch, Gehäuse Gehäuse Bausstze S x 64 PFT ähnt mitjohne Monitor Katalog + Info: 2 DM in Briefmarken. Georg Backer Reichb. W 12, 477 Soest

Grafiktablett DM 149
SCHEUFLER COMPUTER, H. Gasse
42, 7119 Niedembal, 2507940/ 53431

Commodore 64 Flugsanulator (Kasa.) nur DM 20 + NN zu bestellen beit R. Kahn. Mühlenkamp 45. 4 Düsseldorf 1

39 50 DM Turbo-Tape Steckmodul Turbo-Disk Steckmodul 39 Monitor hex. 8006 Steckmodul 39,50 DM

39 50 DM 39 50 DM D-Changer Steckmodul Turbo-Disk + Turbo-Tape + Renew/Oid-Modul 005 51 4 65 00 DM Turbo-Tape + Turbo-Disk 6000 + ED-Changer + Monitor 75.00 DM Leerplatine f. 2x27xx0yp. 19.50 DM Alie Pl. mit Reset um Steckplatz Eprom 2764 (B K) 10, 10,00 DM Eprom-Brenner für 27xxdypen

129,00 DM mit Steuersoft auf Disk. Neues Betriebssystem + Umschaltpl 95.00 DM mit Einbauant Profi Betriebssystem m. Schnelleder Inid. Pls. f. d. Expansionsport 85.00 DM Ep-Loscher I. Bausatz o. Geh. 50.00 DM 5,50 DM Rest-Taster & Litten

10 Marken-Disk, SS DD 35 00 0M 10 Nashua-Disk, SS DD 43.00 DM Klemmer & Schulte Electronic, Reiffer-scheidstraße 17 5030 Horth, Tel. 02233/78285, Katalog g. 2,- DM

### Laser ---

LASER 110-310/2001/3000/MSX VZ200 - Hard- und Software!

Literatur. Forth, Mecro-Assembl. Schreibm-Ratatur I, V2 200, L 210, SCHEUFLER COMPUTER, H. Gesse 42, 7119 Niedemhalf, \$507940 53431

## Schneider ---

CPC 464/664 Anwendungssoftwere, INFO g. 1,30 DM in Marton von: Softwere-Service Doueser Cert-Miele-Str 179 4830 Güterston 1

CPG 484 nur 777,— Fa. Hörsch, 5483 Ahrweiler, Schulhof 3, 02841/365 19

CPC 464 — Die neuesten Titel aus Eng-land für Spieler oder Freak! DENISOFT, PF 10 64 21, 28 Bremen 1 Aktuelle Preis-liete, on. 300 Titel, gegen DM 2 in Brief-

CPC 484, div klm, Anwenderprogr u. Utilities, Liste g. Ports, H&K Soft, Friedenstr 29, 2400 Libeck

CPC 464 FORTH83

mit furtiegrælik, fracer. Editor, dt. Hand-buch, Kasselte DM 148,— Info FORTH-SYSTEME Angelika Fleech, Pt. 12.28, 7820 Täisee-Neustadt, Tel 07651.1665

+ VAN DER ZALM -- SOFTWARE \* präsentiert TOP-Anwendungen für den SCHNEIDER CPC Z.E. FIBU, FAKTU etc. Liste bei Fa. Effriede van der Zahn, Schle-lerstätte. 2949 Wangerland 3



ZX-SPECTRUM COMPUTERSCHRELLVERSAND 82 DM 149 - DM 12 DM Joyatos estarticos or 2 Ports. Programmentares Joyet Adentica 3-hans-Sound-Syndroscer SPECTR-MA Portserlingerung 15 cm Detertion 5 25° ps. de 5 Stock 12 DM 238 DM 95 DM Lightpun Fuller FDS Keybourd 39 -Spritchsynthesizer in Software 95 bild Datarttein 5:25
SPECTREAL-Post Zeich Versigner 38 - 066
Curray-Social-privateour P. FORE is, Time other TV such als SEEP-Vers
8-058-Floopyconnotes 3.0. bis in undrivente 40:80 tripsis die in selection of the Social Properties See SeePOM-Projectionsceptier tell basicisticism Continues Institute
NEU Eigener Reperatur-Schneidenis für den 20-SPECTRUM
Disc Doctor IV Beta-Dec-System 389 ÉM 248 EM COMPUTER Pahserstr 52 4060 Viersen 1 Telefon 02162 22984

Richtia verbunden Seite 20/21 »Problemios drucken zum angemessenen Preisk

# MERLIN-FACE

Merlin zaubert mit Drucker

C48



# TESTSIEGER

Seite 39

EPROM-Brenner der Superlative

»Der SUPER-EPROMMER«

MERLIN-JAICE INTERRICE Für Commodore C-64 8x64 VC20 PUUR4

Beschreibung: IEC-Centronics Interface für den Betrieb eines Centronics Druckers am Senellbus der Commodore Computer Geeignet für alle Drucker mit Centronics-Schnittstelle, abwohl Mafrixidrucker als auch Typenzaddrucker und elektronische Schreibmaschinen Das MERILIN-FACE ist zwischen dem Centronics- und Senelbusstecker asstalliert

C118

Lieterumlang + Preta:

Das MERLIN-FACE wird fertig zum Anstecken mit Gehäuse und Steckern geliefert. HANBUCH DELITSCH mit Tips + Tricks inid. MwSt. DM 218, Versandkostennauschale DM 5-

Händleranfragen schriftlich erwünscht! Gute Konditionen

Mertin Data Elektronik, Römerfeld 12, 8261 Tittmoning Tel. 06683/933, von 8-19 Uhr

(1) 1 (1) 8/85 Seite 17 DO 84

AR CIMALLER

VC20 **C64** SX64

amunimoung: bevaloserage stackplaine für me georgichichen Philipis Ethnüks und EEPPIONS bis 256 K, mil 28pol TEXTOOL NULLIKRAFTSOCKEL, Jame Schalter Funktorien

2516 2532 2564 2716 2732 2732A 2764 27128 27256 2758 2815 2816 X2804A X2816A 48016 5.33 5243 52813 68764 68766 Minnistroprong Die MICHUSTELERUNG entres ein PROMAUSYM-RUMENU Typenwirk und ein BECKENLINGSMENU.

Programs Programmentiforithmen, automatisches VEREY atthrend das Programmeners. Locchroutine für 622PROMs.

PP 64 + Basic: Zusätztich können PROMs mit dem PP 64 von Basic aus als Programm- und Dalerspencher wie eine Floppy-Disk (Device Adresse 16) eingesprochen werden. Folgerste Bassc-Befehle and swerndom isk GET # INPUT # PRINT # 1;0AD # SM/E # OPEN # und CLOSE Underundhang + Preist.
STECKPLATINE PP 64 SOFTWARE AUF DISK.

BEDRENLINGSHANDBUCH DEUTSCH SOFTWARE AUF KASSETTE

inkl MwSt. DM 279.-DM

# Valasik-Compu

DISKETTEN - BOX tur max 100 Disk mit Sorter and Schloss nur

Groß - und Einzelhandel Korthausener Weg 3

4370 Marl

PC 128 + VC 1571 ie 998,-





PANAGONIC DRUCKER

95 DM

COMPETITION PRO MICRO nur 59.95 DM

OUICK SHOT I 17.95 DM 22 95 DM 39 00 DM BV

do

andere Computer u.s.w auf Anfrage!



1.PREIS: PC 128

und viele weitere Preise!

(02365)83136/83142

PREISAUSSCHREIBEN TEIL NAHMEKARTE

NO NAME -1D- 29 95 D

Handleranfragen erwünscht! Preise inkt Mehrwertsteuer! Versand per Nachhahme!

INFORMATIONS-COUPON<

Bitte übersenden Sie mir folgendes: o SONDERLISTE- wie immer KOSTENLOS!

3DM in Briefmarken anbei! 5DM in Briefmarken anbei! Paket enthält: Katalog, Poster u.v.m...

ANKREUZEN, AUSSCHNEIDEN, ABSCHICKEN, an:

Korthausener Weg 3 - 4370 Mar1 - Teletex Telefon: (02365)83136/83142 --- 236633BoVa

# wiesemanni MIKROCOMPUTERTECHNIK

0000000000000

... Ihr Drucker-Spezialist!

Der Drucker, der gebaut ist wie das Papier, das ér verarbeitet:



Ex-kompatibel, Einzelblatt oder Endlospapier Proportionalschrift, ex-kompanier, Emzeplan oder Endospæper Propontionasom echte Unterlängen, Grafik (auch 1.1, xeine Verzerrungen), NLO und vieles mehr Riternan F + kenn auch steckerfertig (also inkl. aifer Kabel, Stecker und ggf. Interface) z.B. für die folgenden Computer gehelert werden

Apple, Atari, CBM, C64, HP-IB, IBM-PC, ITT, Kiss, Schnelder, Tandy

Telex Winchenbachstr. 3-5 Telefon

(02 02) 50 50 77 8 591 656 wwd 5600 Wuppertai 2

Vertragshändler der Firmen

# ATARI-COPAM-OKIDATA

TEL.: 0208-497169

MULHEIM/RUHR GNEISENAU-STRRSSE 29



Überraschungspreisitste anfordern — oder Katalog gegen 3.50 DM

# **ATARI-ZUBEHÖR**

High Speed Board für 1050 Floppy bis 25mal schneiler Lesen und Schreiben sofort Referbar (Happy-kompatibel) 230,-- DM

64-K-Karte für 600 XL nur noch aufstecken auf Bus, kein Gerät

wird aufgeschraubt, sofort lieferbar

Grafikzeichen zum Aufkleben auf Tastatur 40,-- DM

Clubinfo kostenios anfordern 030/6212071

IR fi T fi YERBAG GMBH, 1 Berlin 44, Hermannstr. 9

# Computer-Markt

# Gewerbliche Kleinanzeigen

CPC 464: Fakturlerungsprogr für ge-werbt. Nutzung, enorme Kapazität nur Disk. DM 96 + Disk. H&K Soft, Friedenstr 29 2400 Obeck

Dately, DM 39, Texty, DM 45, ■ viale günstige Progr ■ SCHEUFLER COMPUTER, H. Gasse 42, 7119 Niedernhall, 1207940/ 53431

# Sharp⊸

### **SHARP MZ-811**

- 4 5.25" Disketteniautwork
- SHARF-Interface
- PCP/M Betriebssystem
- Wordstar Textverarb. Malinorge

DM 1980.-Consultax GmbH, Jülleh

Tel. 02461 4850 PC-12xx, 1401; Biete ausführlich be-

schrieb. Anwendersoftw. z.B. Lette Ur-leub, Mathe, Nebenkst. Info 80 Pt. K. Roethke, Pfauenstr. 6, 7080 Aslen

# Sinclair

Singlair Expansion Set	346,-
Opus Discovery I	745,-
Akustikkoppler S 21 D	248,
Microdrive Cartridge	6,90
Best, per NN: Hannelore	Was⊧an.
Sepenhauser-200, 48 Bleiefe	d. Hotil-
ne: 05.21/16/02/91 ab 19.30 Jt	11

ZX81 ULA (Sinciair Logic Chip) DM 48. Decker & Computer, PF 957, 7000

Kleine Geschältssoftware für ZX81 und Spectrum/into bei Straubinger Elektronlik, Hohlweg 5, 8306 Schärling, Tel. 08451/1735

# - Spectravideo ---

SVI-Supersoftwarer Gamas/Useing! Ka-taing pagen 1 DM bei TäM Soft, Luk-senstr 73, 4220 Dinalaken 🖈 k

# --Verschiedenes ·-

Commodere PG 128 Atari 520 ST Peals auf Ant. Tel. von 17-19 Uhr 045 37/4 18 Maske-Elektronik Never Wag 15, 2061 Sälfeld

PROGRAMMIERER

125,- DM

Durch Fernicurs zu fundjerten Kenntnisasn als BASIC- oder COBOL Program-mierer Ohne besondere Vorbildung werden Sie Computer bedienen, Progremmsprachen beherrschen, Programme entwickein, testen und anpassen können Als zukunttsorientierte beruftiche Wetterbildung oder interessante Freizellbe-schäftigung 46 weitere Fernkurse. Kostenlosen Studienführer und Probeiektion anfordern! Kein Vertreterbesuch.

Studiengemeinschaft Darmstadt Abt. 30/45, Postfach 41 41, 5100 Davrn stadt

\* \* \* \* BCT Schneitversand \* \* \* \* Kurzinfo kosteniosi Bitte angeben C64 oder C16 oder CPC464 -- Infoi Tetefonservice 02 09/39 78 62 (24 Std.) Buer Gladbecker Sir 123 ★★★★★ 4650 Gelsenkirchen 2 \* \* BCT \* \* \*

AS2MIC-ROM; Kommentiertes Source-Hating

ca, 3500 Zellent gebunden, DM 30. ~

okus Versandkosten Decker&Computer, PF 987, 7000 Stuttgart-1, 07 11/2253 14

Süddeulsche Computerbörse Adressenvermittlung Alle Computersystems Postf 11 31, 6216 Unterwössen Info -.80 DM \*\*\*\*\*\*

Varsinsverwaltung mit MiniMemb 84 auf 0-04 for 1000 Milglieder und Beitrags und Textverarbeitung in ainem Programm für 198 DM. 030/8348855, Z+M EDV-80ro GmbH, Schlosstr 69. 1000 Berlin 41

Tt 19/4A wieder Referbar Außerdem Zubehör und Software in großer Auswahl ab Lager Liste anlordern

Wickert Computershop, Winterstr 57, 1000 Berlin 51, 030/4917042

Software C-64	Kess	k/Disk
Dambusters Rocky Horror Show Cricket	34.	/55.— 28,— 42,—
Exploding Fist Theatre Europe Super Huye		49. <del>-</del> 42. <del>-</del> 40
Ghetto Blaster A View to Kill Frankle g.t. Hol. Gremfins Med Doctor Rad over Moäkow Squash Herberta D. Run Chopper		41, - 41, - 38, - 33, - 29, - 33, - 16, -
Software Schneider		Kees.
Exploding Fist Pinball Wizzard Paint Box Pyramarama Frank Bru. Boxing		34 35. 41 32 32.
Versand per NN oder Ve	orSchei	ok zzgl

Software für C 64, Atari, Schneider, MSX Liste gegen 0.80 DM in Marken

M.M. Softwareversand, Position 00 12 00

8000 München 80, Tel. 089,472368

WICKERT 84K

100% Apple kompetibel im IBM-LOOK JKE Gehause + abgesetzte deutsche Tastatur kompleit nur 1 298,-außerdem Zubehőr z.B. 90 Zeichenkarta, Diskcontroller Centronics Schriftstelle, Sim Line Laufwerke und vieles mehr Sefort Liste anfordern.

Wickert Computershop, Winterstr 17 1000 Berlin 51, 030/491 70 42

BETA BASIC 3.0 int dal Des Programm für den 48 K Spectrum. Jetzt mit WNDOWS, Prozeduren wie beim QL, Super-Toolkit-Funktionen, Bädachirmeditor, bis 85 Zeichen bei 25 Zeiian, 36 Funktionstaalen, und so viel mehr, daß Sie sofort das kosteniose INFO enfordern sollten bei: Firma Uwe Fischer. Postfach 10/21/21/2000 Hamburg 1

VORFÜHRGERÄTE/ SCHAUFENSTERWARE

Computer — Drucker — Monitore -MSX-Software! Bittle fordern Sie unser asteninset INFO un: dated 02 02/59 14 10

# Computer-Markt

# Gewerbliche Kleinanzeigen

SOFT-U. HARDWARE FÜR DEN ZX, QL UND CPC	
Spectrum z.B.	
Teleterminal 3005 97,—	
International and a second	
501 041 11.113 11	
Darrie of through	
A View to a Kill 45,—	
Spy versus Spy 39.—	
Airwolf \$9.—	
CPC 464 z.B.	
Tasword 464 88,-	
Moonbuggy 28,—	
World Cup 3B.—	
Assembler 119,—	
The Quill 78,—	
Strip Poker 36,-	
Fordern Sie unsere Gratisliste and	
Dreuser, Soit- u. Hardware, Im Rosen-	
hag 6, D-5300 Bonn 1	

Tel 0228/264084. MC, MI und Fr 18.00 Uhr — 20.00 Uhr Samatag von 14.00 Uhr — 18.00 Uhr oder Auftragsennahmer und um die Uhr

Der Preishammer bei epromsoft! Ritemen C+ (C-64) Ritemen F+ 1 100,-Riteman Blue (IBM-PC) 1 400.— Riteman Blue (IBM-PC) 1 400.— Interleace IGR Riteman F+ Atani, Sharp. C-84 u, andere auf Anfrage Eproms: 2764 = 9,30 27128 = 19 50 2532 = 9,50 Weitere Eproms u, Karten

auf Antrage <sup>11</sup> Eprommer Medin PP64 Löschgerät für Eproma Meriin-Interface IEC-Centr 170 -

Wir führer auch undere Hardwire! Informieren Sie sich. WO??? epromeaft, 4800 Sielefald 18 Bollstraße 45. Tel. 062 02/8 28 20

L
_
_
_
_

Gyron GPC 464 Z.B. Manie Miner Tesword 464 AR -55.-Ghostbuster 38-Knight Lord AA. Strip Poker 119.-Assembler Fordern Sie unsere Gratisliste antil

Dressor, Soft u. Hardwars, Im Rosenhag Dreeser, SOT E, Hallowell III.

76: 0228/254084,
Mo, Mi und Pr. 18:00 Uhr — 80:00 Uhr
Samatag von. 14:00 Uhr — 18:00 Uhr

oder Auftragsannehme rund um die Uhr. Blog & CBu-Nachrichten & Stop 1 200 Bücher z. Theme Computer Hard + Softw., Zubehör Katelog von Computer-Buchversend, Pl. 831551, 6230 Frankfurt 80 Stop ± Rechner angeben ± Stop

Dicketten 5%" DM 2,50 D 96 tpi DM 4,50, 5%" DM 6,— D Garantie w Verst, Ring, addt 8" D Fa 3s(ass), 8057 Eching, Ringst 10 Tel. 081 33/81 18. Tix.527551

Computer-Literatur Für alle Einsteiger und Profis 80 5. Katalog noch heuts anfordern EDV-Buchversand / D. Nichel Post! 11 05 05-5, 5630 Remscheld-11

# Achtuna:

Wir machen uneere transerven derauf aufmerkaan, deß das Angebot, der Verhauf oder die Verbreitung von unteberrechtlich geschähzter Software nur für Originatprogramme

Des Horstellen, Anbiefen, Verkaufen gad Verbreiten von «Raubkopten» verstöß, gegen des Unhaberrechtigesetz und kann stref- und zivinschillen verfolgt werden. Bei Ver-stoßen muß mit Anwalts- und Gerichtskoaten von über 5M 1 000,— gerechnet werden

Originalprogramme eind am Copyright-Hinwells und am Originalaufkleber des Daton-Irägers (Diekette oder Kassette) zu erkennen und normalerweise originafverpeckt. Mit dem Raufvorgen erwirbt der Käufer euch kein Nutzungsrecht und geht das Riel-ten einer lederzeitbern Beuchtangsbrause ein. ko siner jederzalilgen Beachlagnehmung ein.

Wir bitter unsare Leser in daren eigenem Interesse, Raubkopten von Original-Software wader anzubieten, zu verkaufen noch zu verbreiten, Erziehungsberechtigte heiten für

Der Verlag wird in Zukumit keine Anzeigen mahr veröltenlichen, die dereuf schließen del Raubkopien engabolen werden

Wegen Geschäftsaufgabe sies für Spactrum-Gommodore Orto-Laser Mermotech zum halben Preis, Gomputershop — 8. Partheymüller Rosenau 4. 8827 Marklerhitz

C 128 J. Ateri 520 ST Preis e. Ani. Disk-Box I, 90 Disk m, Schloß 48,50 Kosten-lose Prelatete antordem. Tel. von 1749 Uhr 04537/418, MASKE Neuer Weg 15, 2061 Sollaid

PREISE — PAEISE — PREISE SHARP MZ731 m. Drucker SHARP PC 1402 10.2 KB 599 -348 -359.-SPECTHUM 48 K 483,-SPECTRUM plus Centronics Interl. 1. Spec RAM Aufritst. 4. 48 K ( Spec COMMODORE PC 128 148 -89 Preisitate pagen Fretumeohlag. COMPUTER-VERSAND DORR. Posttach 1421, 8500 Numberg, 09 11/87 7093



Ab jetzt bei uns

# COOLE II WAHNSINGSPREISE II

D

64-194-

ADVENTURES: Dragonsworld 86.-65.— Februahell 451 1D.— Strapendat (INFOCOM) 19,-Starcross (INFOCOM) 36-144-Theelm Europe Castle of Terror 86.-

### NEUMEITEN-

Slock leaned

C RA

MEDUCINES	
Frenkle goes to Hollywood	39,
Eille (in Kijrza Deutsch)	61, (71,
Five a side Football	21,
Frank Drumos Boxkig	21,-
Summer Games ()	45, 1 59,
Golf	30,-
Mr Do	38,
Tour de France	41,
T.g. American Road Race	
(CANNONBALL)	39,-
A view to a Kill	44,
Exploding Fiel	36,- 1 61,-
Getto Blaster	41/-

### SUPER PREIS:

Herenküche	24,-	
Sky Fox		41,-
Epititie 40	29,-	
World Series Baseball	23,-	

### SONDERANGEBOTE:

4 Spinle-Peck gem, z.B.		
Arabien Nights, Skull.		
FED & HISP, GING DURANT	+0.4	1.00

# COMPUTER-SHOP

Landsberger Str. 104 8000 München 2

Telefon 5022463

Alle Preise inkl. MWSt. zzgl. 5.- Versandkosten



Gute Software muß nicht teuer sein

SOFTWARE + BÜCHER ATARI 130 XE / 800 / 800 XL

ATEXT 1 - Textverarbeitung Einer d better Wortprozessoren weltwest für ATARI Computer

19 80 7021 Adresienverw. (Basic) 19,80 7214 Lageryery (Basid) 19,0 7312 Superadressenvery (Forth,49. 7320 Superlagerverw (Forth) 49, 7313 Integr Lager L. Adresserverw (D) 79,

m. Factorierung (D) 79, 7020 Rechnungen schr (Bisto) 19,80 7002 Einf Texteditor/prozessor 19,80

EDITOR/MACROASSEMBLER Maschinensprachen Utilities 7059 Editor/Macrosssembler

(Spittengunster) (D) 48, -7080 Editor/Macrossternblar ROM-Modul 99. -

7026 ATMONA-1 (Meichinensprichen Monitor D. 20.80 7024 ATMONA-1 ROM-Mod. 79, — 7050 ATMONA-2 Single Stapper Ideal s, Eri d 6502 Me Spr (D) 49 -- 7054 Lern-FORTH 48, -

7065 Fig. FORTH m. 2 Handb. 79. — 7296 Finsting Point Paket | FORTH (D) 49. — 7319 Forth Anwardungs (D) 49. — 7317 Maschinenspr Ut Res 1 69, -7318 Maschinenspr, Jt. Ride 2 89, -

Dreidimentionale Gretik 7004 3-D Computer Grafik m. dt umfange Handbuch 99. 7302 3-0 Grafik Editor (angl.) 79, -

# Preissenkung!

7316 Blarhythmiri 7209 Cowboykumpf (O) 18,80 7209 Cowboykeller 7309 Beright d Mondphisen 19,80 7005 3-D Roter Saron Luftk, 19,80 7007 Submerke Miherleid (D) 19,80 00 7008 Down the Trench 7009 Ponzerkrieg 7010 WUMPUS (16k RAM) 7011 WUMPUS (24k RAM) 29.80

Supercisk für ATARE 130 XE outperciek im Actaric 150 Act Dickatten woll gepeckt mit visien Spielen u. nützlichen Hilfs und An-wenderprogrammen Eine sohte Fund grube f jeden X8-Besitzer 303 Superdisk I 7304 Superdisk 2

7316 Superdisk 3 49, Alia drei Superdisk zusemmen 99 Das große Spiele Buch für ATARI, 1

190 (Buch) 29,80 1901 (Disk m. Progr zu Buch) 69,-1902 (Buch Nr 1904 1768) 78 Des große Spiels Buch für ATARI, 2 29,80 59, -(Buch) 2051 (Olek m Progr zu Buch) 59, -2052 (Diek u. Buch Kr 208) 79, -

Me Spr. Utilities (Hilfsprogramme) 7329 CASD S 7330 FULMAP 7331 D SASM 49,

7332 D SOUP 32 ATARI BASIC Entithrung 39, -679 ATAR BASIC Faster and Better

679 ATAR BASIC Firster and Better E:nMuG! d 130 XF Freek 59, 184 Attr Besto Learn, b. Using 19,80 62 Games for the ATARI 19,80 60 Machine Ling Frogr Atari 19,80 70 FORTH - Learn, b. Using 9,80 172 Micharbook 1 f ATARI 9,80 Hardware Zunitze f. ATARI 130 XE

7293 RDM-Pletine fen gebohrt 19.80 7291 RS232 Software Treiber 99. 1208 EPSON Drugket Interface Leвериалия

reference per Voctosse net Peality Main de Stewn 852 oct. NRC a Child Cat NR Catendal

Ing. W HOFACKER GmbH Tegarnseer Str. 18

# Schalten und wa

# Sie brauchen rund 40 Mark und etwas Geschick, um Ihren Computer mit dem nachfolgenden Interface zu einer universellen Schaltzentrale auszubauen.

er mit seinem Computer Lampen oder andere Stromverbraucher em- und ausstellt, benöhgt dafür ein spezielles Interface. In unserem Beispiel können maximal acht Verbraucher gesteuert werden. Das Interface kann mit jedem Computer, der Atari-kompatible Joystickbuchsen besitzt, betneben werden. Die aufgeführten Beispiele beziehen sich auf den Atan 800XL

Da die meisten Computer intern nur mit niedrigen Spannungen und geringen Strömen arbeiten, benötigt man für die hier abgedruckte Schaltung ein zusätzliches Netzteil. Dabei wird die externe Spannung mit Optokopplern galvanisch von der computerinternen Stromversor-

gung getrennt.

Das Interface wird an die beiden Jovstickbuchsen der Atari-Computer angeschlossen. Es ist nur für Ausgabezwecke geeignet. Meßdaten oder andere Informationen können vom Computer mit diesem Interface nicht erfaßt werden. Die eine Seite der Schaltung benutzt die Spannung des Computers als Primarstromkreis. Der Sekundärkreis der Schaltung muß mit einem Netzteil mit stabilisierten 5 Volt und etwa 250 Milhampere versorgt werden. Das Interface ist aus Kostengründen sehr einfach aufgebaut

Die acht Leuchtdioden zeigen den Zustand der einzelnen Ausgänge an. Ist beispielsweise ein Bit gesetzt dann enthält es den Wert 1 und die entsprechende LED leuchtet. Wird jetzt Bit 1 von Joystickport 1 gesetzt

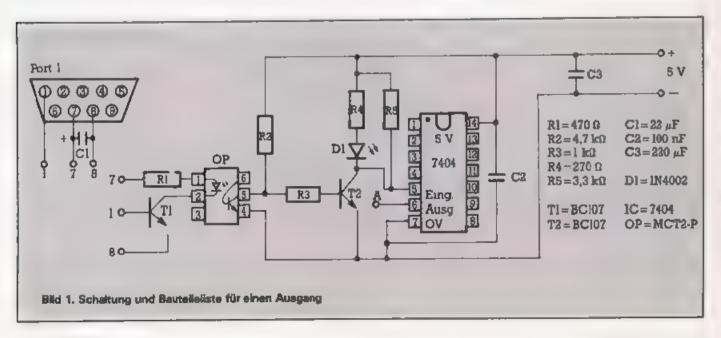
wird ein Low-Signal (entspricht etwa-0 Volt) an Pm 1 ausgegeben. Der Transistor T1 wird hochohmig und auf der Primärseite des Optokopplers fließt kein Steuerstrom. Dadurch entsteht an der Sekundärseite des Optokopplers ein Widerstand, der zu einem Spannungsanstieg auf etwa 1.45 Volt führt. Daraufhin wird der Transistor T2 aufgesteuert und die Kathode der Leuchtdiode auf Masse durchgeschaltet, wodurch diese aufleuchtet Der Eingang vom Inverter-IC wird auf Low gesetzt, was am Ausgang ein High-Potential hervorruft Die Spannung beträgt dann etwa 3.2 bis 4,5 Volt. Die exakte Spannung hängt vom verwendeten IC ab. Die Schaltung arbeitet mit inverherten Signalen

Bild 1 zeigt die Schaltung und die dafür benötigten Bauteile für einen Ausgang. Wie in Bild 2 zu sehen ist, kann man mit dem Ausgang des Inverter-IC einen Transistor ansprechen, der wiederum ein Relais ansteuert. Statt dem Relais und der Diode kann aber auch ein anderer Verbraucher zwischen den Kollektor des Transistors und der positiven Spannung geschaltet werden (Bild 3) Das zu schaltende Bauteil oder die Schaltung darf aber höchstens 400 Milliampere bei 5 Volt benötigen. Selbstverständlich kann das Inverter-IC auch direkt schalten Man muß nur berücksichtigen, daß die Ausgänge maximal 4 Milliampere be: etwa 3,5 bis 4,5 Volt als Last vertragen. Wird an das IC ein Ver braucher angeschlossen, der einen höheren Strombedarf hat, gibt das IC »Rauchsignale»

Bei den Atan-Computeur traten einige Bauteilestreuungen auf. So kann es vorkommen, daß die Optokoppler des Schaltunterfaces nicht 100prozentig durchsteuern. Dann sollte man den 470-Ohm-Wider stand verklemern. Beim Entwickeln der Schaltung wurden verschiedene Optokoppler eingesetzt. Die besten Ergebnisse gab es mit dem

MCT2-P bei etwa 19 kHz

Für den Aufbau des kompletten Interfaces (Bild 4) reicht eine Platine ım Europakartenformat (100 x 160 mm). Beim Löten ist besonders auf die Vermeidung von Kurzschlüssen zwischen der positiven und der negativen Spannung der Stromversorgung zu achten. Auch versehentlich gelötete Brücken zwischen der Primär- und der Sekundarseite der Schaltung können fatale Folgen haben. Gelangt nämlich eine Spannung des externen Netzteils in den Computer, können dadurch einige



# ten mit dem Atari

Schaltkreise irreparabel geschädigt werden

# Kontrolle ist alles

Nachdem Sie die Schaltung aufgebaut haben, überprüfen Sie diese bitte nochmals. Sind alle Bauteile korrekt emgelötet? Sind auch keine ungewollten Brücken auf der Platine? Erst wenn Sie sich absolut sicher sınd, daß sıch keine Fehler eingeschlichen haben, schließen Sie zunächst die externe Stromversorgung an (auf die Polanität achten). letzt sulker, alle acht LEDs leuchton Wenn nicht, überprüfen Sie noch einmal The Interface. Leuchten alle acht LEDs, schließt man Joystickstecker 1 an Port 1 (Bit 1 bis 4) und Joystickstecker 2 an Port 2 (Bit 5 bis 8) an. Schalten Sie jetzt den Computer ein. Alle acht LEDs solten erlöschen. Tun sie es nicht, prüfen Sie weiter. Wenn alles stimmt, tippen Sie Listing 1 ab und starten

Im Sekundentakt blinken nun die acht LEDs. Die acht Ausgänge wechseln dabei zwischen High (3,5 bis 4,5 Voit) und L (etwa 0 Volt). Das Interface steuert man von Basic aus wie folgt. \*POKE \$4018.56\* schaltet die Joystickports auf Ausgabe im 8-Bit-Code \*POKE \$4016,X\* dient zur Steuerung des Interfaces. Nachfolgend einige Beispiele.

POKE \$4016.0 schaltet alle LEDs aus, alle Bits auf Low

POKE 54016,1 schaltet LED 1 an, Bit 1=H.gn

POKE 54016,2 schaltet LED 2 an. Bit 2=High

POKE 54016.4 schaltet LED 3 an, Bit 3=H.gh

POKE 54016,8 schaltet LED 4 an, Bit 4=High

POKE 54016.16 schaltet LED 5 an. Bit 5=High

POKE 54016 32 schaltet LED 6 an, Bit 6 = High

18 GRAPHICS 0:56(CDLOR 47) 15 POKE 752,1:REM CUSOR WEG 20 7 "B! INKEN_IM_SEKUNDENTAKT" 30 POKE 54018,56:REM PORT AUSGABE 40 POKE 54016,255:POSITION 6,0:7 "RIGH": GOSUB 60:REM 8 0:TS H 50 POKE 54016,0:POSITION 6,0:7 "LOW_":50	(IG> (WM> (ZW> (LL> (PM> (TA> (WP>
--	--

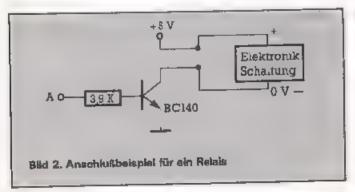
Listing 1, Blinker

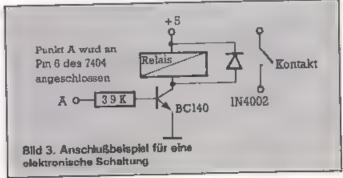
```
10 PDKE 54018, SA: REM AUSGABE SCHALTEN
20 GRAPHICS 0: PRINT 1.SETZEN_BITS(0 255) : 2.DEMG_*:POKE 54016,0:TRAP 10
                                                 < NO>
                                                 KOX
TO INPUT ALIF A>1 THEN 78
40 7 :7 "BITASETZENA", "MENUEA=ARETURN": I
                                                 (YE)
NPUT B
                                                 (DV)
50 POKE 54016,8:REM DATEN AN PORT
60 GOTO 40
70 " "DEMO._START=PAUSE":7 "POKE_54816,"
                                                 (WG>
                                                 く対モ >
80 FOR 1=0 TO 255: POKE 54016,I
90 POSITION 13,4:7 I
100 FOR ZEIT-1 TO 600:NEXT ZEIT
                                                 < HP 4
                                                  < QX >
                                                  CRC>
110 IF PEEK (53279)=4 THEN 110
                                                  <01>
120 7 CHR# (253) : NEXT 1
130 POKE 54814,0:GOTO 18
```

Listing 2. Demoprogramm

```
5 REM SIGNALE OHNE BILDSCHIRM , 1985
                                              <LA>2
UECKE START FUER ENDE CO. THOMAS W.
10 PUKE 54819,56 REM PORT AUSGABE
                                              ceap.
20 POKE 559,0:POKE 54272,0:POKE 54284,8:
REM TV AUS INTERR. SPERREN
25 FOR 1=8 TO 255
                                              <1.3>
                                              <SK>
30 POKE 54616, I: REM B BIT. SCHALTEN
                                              (SU)
                                              (IS)
4D NEXT I
                                              (ME)
58 TF PFEK (53279)=6 THEN 70
                                              CHD2
68 GOTO 25
70 POP : POKE 559,34: POKE 54272,192: POKE
                                              CATO
542B6,64: REM TV AN INTERR. AN
BØ POKE 54016,0:REM BITS AUF L.
                                              (RE)
```

Listing 3. Signalausgabe mit abgeschaltetem Bildschirm





POKE 54016 64 schaltet LED 7 an, Bit 7=High

POKE 54016,128 schaltet LED 8 an, Bit 8=High

POKE 54016,255 schaltet alle LEDs an und setzt alle Bits auf High

Naturlich können mehrere Bits gleichzeitig gesetzt werden. »POKE 54016,3« bewirkt beispielsweise, daß LED 1 und 2 leuchten. Geben Sie dazu Listing 2 ein. Es veranschaulicht, welchen Einfluß verschiedene POKE-Werte auf das Interface haben.

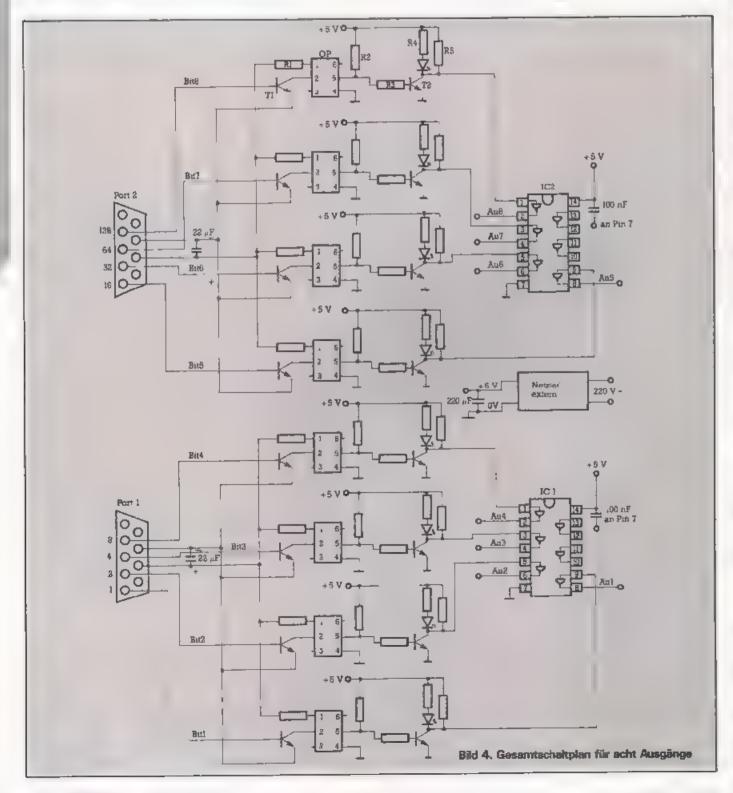
Sollten bei größeren Frequenzen Interruptstörungen auftreten, stellt man den Bildschirm mit »POKE 559,0 POKE 54272,0 POKE 54286,0« ab. Mit »POKE 559,34 POKE 54272,192.POKE 54286,64« schaltet man ihn wieder ein. Listing 3 zeigt den Einsatz dieser POKEs.

In Basic kann der A'ari etwa 140 Hertz bei ausgeschaltetem Bildschirm ausgeben. Falls noch höhere Frequenzen erreicht werden sollen, muß man auf Maschinencode zunückgreifen. Für Steuerungszwecke, beispielsweise mit Relais, die einen Roboter ansteuern, reicht Basic vollkommen aus

(Thomas Wollenhaupt/wb)

- 2 Joystickstecker
- Leuchtdioden rot
- Optokoppler MCT2-P oder CNY17
- 16 Transistoren BC 107
- 2 IC 7404
- 8 Widerstände 270 Ω, 470 Ω, I KΩ, 3.3 KΩ, 4.7 KΩ
- 1 Kondensator 220 µf 16 V
- Kondensatoren 22 μl 16V, 100 nf Für Relaisschaltung
- 8 Transstoren BC 140
- 8 Dioden IN4002
- 8 Widerstände 3,9 KO
- 8 Relais 5 V

Bauteileliste für ein komplettes Interface mit acht Ausgängen





# Die Commodore-Ecke

Ich möchte mir für meinen Commodore 64 ein Dataphon s2id Modern kaufen. Brauche ich zum Betreiben ein Diskettenlaufwerk?

Alexander Ziegler

Für den Anschluß eines Modems an den C 64 ist kein Diskettenlaufwerk erforderlich, da Modellis eme reine Hardwaro Angelegenheit sind und meist über den User-Port mit dem Commodore verbunden werden. Allerdings and viola Betreiber-Programme für Modems nur auf Diskette erhältlich Sind während eines Modern-Betnebs Daton abzuspeichern, empfiehlt es sich, mit dem Lauf werk 1541 zuarbeiten da die Datasette leider sehr langsam ist ist der Time-Out (das ist die Zeit nach der eine Datenbank oder Mailbox die Verbindung auflöst. weil keine Emgabe mehr erfolgte) des angewählten Modern-Partners entsprechend kurz eingestellt, langt das Speichern eines kleinen Datensatzes, um die Verbindung zu beenden

Wie kann man das Programm »Print-Shop» für den Commodore 64 so ändern, daß auch andere als die softwaremäßig vorgegebenen Druckertypen laufen. Ich habe num Beispiel den Drucker GP SSOA VC.

Christoph Schneckenburger, Läwenstein 39. CH-8212 Neuhausen am Rheinfall, Schweis

schneller Antwort erhal-

ten, haben wir uns ent-

schlossen, ab sofort alle

Zuschriften mit voller An-

schrift abzudrucken Dies

gilt natürlich nicht nur für

Fragen, sondern auch für

Antworten, Hinweise and

Wie bringt und bewegt man mehrere Sprites auf dem Buldschirm des Commodore 64? Wie kann sch mit dem C 64 mehrfarbige Sprites erseugen? Jens Rotthauwe, Im Erlengrund 21, 5305 Alfter

Sprites sind leider auf dem C 64 nicht sehr komfortabel zu erzeugen und zu bewegen. Wir haben unsin der Happy-Computer Ausgabe 9/85 ausführlich mit allen Belangen der Sprites he-schäftigt und auch mehrere Hufsprogramme vorgestellt, mit denen die Arbeit der Spritesteuerung and -bewegung wesent lich erleichtert wird

Ich besitze den Commodore 64 und einen Sony Video Selektor (Videomischpult) sowie eine Schwarzweiß-Kamera (turnschaltbar auf internen oder externen Ausgang). Wie kann ich den Videoausgang am C 64 extern synchronisieren, damit ich the als Zeichengenerator verwenden kann? Oder kann man den User-Port softwaremäßig als Videoeusgang programmienen?

Gerhard Arnold, Eichendorffstr 2, 5500 Trier

Ich habe mit einem Disketten-Monitor von einer leeren Diskette das Directory (Block 18, Sektor I) gelesen und auf eine meiner Spiele-Diskelten kopiert. Wenn ich jetzt ein Spiel laden will, findet es der Computer nicht mehr. Wie bringe ich meine Spiele wieder zum Lau-

den dies selbstverständ-

Senden Sie aber bitte Ihre

Antworten auf Leserfra-

gen nicht nur an den Fra-

gesteller, sondern auch

an uns, da Fragen von all-

auch im Leserforum be-

antwortet werden sollen.

Andernfalis würde Ihr

Leserforum zur bloßen

Kontaktecke verarmen.

gemeinem.

berücksichtigen.

Interesse

fen und das verlorengegangene Durectory wieder zurück?

Dirk Schohmann. Nöggerahtstr. 81, 4300 Essen I

Leider sind solche Fehler wie em gelöschter Sektor des Directorys nicht sehr leicht zu repa rieren in jedem Sektor des Directory stehen acht Einträge Wenn also mehr als acht Spiele auf der Diskette sind, sind auch entsprechend mehr Einträge vorhanden Um diese zu retten schreibt man mit emem Disketten Monitor in die ersten beiden Bytes des gelöschten Sektor 1 die Adresse des Folge-Sextors 18.4 (in Block 18 folgt auf den Sektor 1 immer der Sektor 4) Eine weitaus schwierigere Aufgabe ist es, die Diskette nach dem Anfang der Programme abzusuchen. Das ist aber leider erfor derlich, wenn man schengehen will daß alle auf der Diskette werstecklen. Programme wieder in das Directory kommen Dazu muß man alle Blöcke und Sektoren nachemander auf Diskette einlesen und die ersten vier Bytes untersuchen. Im ersten und zweiten Byte (Byte 0 und 1) steht immer der Folgesektor and -block eines Programms. diese brauchen wir nicht zu beachten Steht aber im dritten un i vierten Byte (Byte 2 und 3) der Wert 01 und 08. kannes sem, daß mit diesem Sektor ein Basic-Programm beginnt Am besten laBi man ein Untersuchungs Programm die gefundenen Startsektoren und den zugeher gen Blook ausgeben. Mit diesen Werten kann man jetzt versa chen das Directory zu retten

Jedes Directory verfügt über em bestimmtes Format In den ersten beiden Bytes eines jeden Sextors steht wie immer der Forgesektor. Danach kommen acht Emirage mit einer Länge von 30 Bytes, in denen zuerst der File-Typ steht danach der Startblock and -sektor des Programms auf der Diskette. Die nächsten 48 By tes sind für den Namen des Pro gramms reserviert. Am einfach sten ist es, wenn man den Directory Eintrag einer intakten Diskette kopiert und anschlie-Bend die gefundenen Programmblöcke und sektoren emträgt. Ändert man jetzt noch die Namenseinträge ab und löscht die überschüssigen Directory-Einträge heraus, hat man mit hoher Wahrscheinlich kert die werlorenene Programme wiedergefunden. Aber vor Überraschungen kann man nie sicher sein

Wer sich hefer mit der Disket tenstation 1541 beschäftigen will der kannauf »Das große Floppy-Buch von Data-Becker oder auf das Buch »Die Floppy 1541« von Markt und Technik Verlag zu rückgreifen. In diesen Büchern ist die Problematik ausführlich und umfassend behandelt

# FILLer für Spectrum aesucht

Wer neant mir eine schnelle FILL-Routine, die auch sehr unregelmäßige Flächen ausfüllt? Wer weiß, wie ein TRACE-Befehl für Maschinencode-Programme realisiert wird? Bei selbstgeschnebenen interrupt-Programmen mit angeschlossenem Joystickinterlace von Kempston gibt es Systemabsturge. Warum?

(Volker Bartheld)

# Bunte Spectrum-Mischung

Zu der Frage von Stephan Bin menrath nach der Möglichkeit, m emem Zeichenfeld mehrere Farben zu erzielen, hier eine Lö-

Eingaben im Extend Modus

nach Tabelle mit Shift. ohne Taste BARRY

PAPER INK black hlau PAPER INE rot TOL

3 his 7 wie vorstehend alle Farben

В	BRIGHT	FLASH
9	SRIGHT	FLASH
٥	INK	PAPER
	(TE	schwarz lozis Mazotta)

# VU-FILE für 64 **KByte**

ich habe mir für den ZX 81 das Programm VU-FILE von Psion gekauft. Wie bekomme ich diese Software dazu, die 64 KByte RAM su nutren?

(Andreas Renger)

# GP 50-S in besseren Kreisen

Auf die Frage von H. Korschke nach der Beseitigung der Verzerrung von Kreisen beim COPY Beight des Spectrum am Seikosha GP80-S, bleibt als reme Software-Lösung nur die Berechnung der Kreise unter Berücksichtigung eines Verzerrungsfaktors von 1.167 unter Umgehung des CIRCLE-Befehls Hier ein Beispiel zur Verdeutil chang

LET falctor=1.167 Ю

FOR n=0 TO2+PI STEP 20 P1 80

PLOT 128+70\*faktor\*COS 30 n.88 +70\*SIN n

NEXT n 40 COPY BO

(Manfred Reinbold)

Clubmeldungen Wollen Sie daß Thre Anschrift Telefonnummer nicht veröffentlicht wird, weisen Sie bitte deutlich in Ihrem Leser-

Schnellere Hilfe

durch Anschriften

(Manfred Kotting)

Ausgabe 10/Oktober 1985

und/oder

**高級語** 117

nsere Nachbarstaaten drohen, uns den Rang abzulaufen, wenn es um Computerunterricht in allgemeinbildenden Schulen geht. In Großbritannien ist alles anders. Der Straßenverkehr geht entgegengesetzt, die Postbusse sind rot und nicht gelb und was die Schulen betrifft, gibt es in England unglaubliche Verhaltnisse - zumindest aus der Sicht der Deutschen gesehen. Da gibt es keine strengen Lehrpläne, die festlegen, welche Fächer mit welchen Lehrnhalten in welchem Schuljahr angeboten werden müssen. In Großbritannien entscheidet jeweils der Rektor mit dem Fachkollegium zusammen über den Stoff des Unterrichts. Rem theoretisch könnte er seinen Schülern sogar nichts anderes als Religion an bieten, denn nur dieses Fach ist gesetzlich vorgeschneben, alles weitere liegt in den Befugnissen des Rektors. Natürlich, ganz so frei ist er in seiner Entscheidung nicht. Es gibt emen common senses, eme Übereinkunft zwischen Schulleitung und der Schulgemeinde, die durch sogenannte «school boards« vertreten wird. In diesen ischool boards sitzen die Vertreter aus der Eltern schaft, den lokalen Unternehmen und den Gewerkschaften. Sie alle haben emen großen Einfluß auf die Entscheidungen des Rektors und wollen selbstverständlich ihre gesellschaftlichen Belange in der Schule vertreten sehen. Das hat zur Folge, daß der Unterricht in einem viel stärkeren Maße durch die Wirtschaft beemflußt wird als hierzulande, weil sie die Forderungen der verschiedenen Interessengruppen übernehmen muß.

# Computer sind für alle da

Kein Wunder also, daß unter die sen Voraussetzungen Computer schon Anfang der 70er Jahre Eingang in die Schulen gefunden haben. Schon sehr früh stellte man sich auf den Standpunkt, daß Computer für alle da sind. Keine Spur von ehtärem Denken wie etwa bei uns, wo Computer noch bis vor kurzem nur Oberstufen-Gymnasiasten vorbehalten waren. Bei dem britischen Standpunkt ist ein zwangloser Umgang mit der neuen Technologie für alle Schuler möglich. Das Handwerkszeug lernen sie in sogenannten «courses» (Einführungen), m denen jeder Basic, Assembler oder andere Programmer-Sprachen ler nen kann. Die Hauptarbeit wird jedoch in »projects« geleistet, also Kur-

# Schule mit Computer

Die Kultusminister aller Bundesländer sind sich einig: Computer haben unsere Alltagsund Berufswelt im starken Maße verändert und werden es weiterhin tun. Aufgabe der Schulen ist es, die Jugendlichen auf diese Veränderung vorzubereiten. Nur über das "Wie" streiten sich unsere Politiker.

se, in denen sich die Schüler aus einer Fülle von Themen ein bestummtes Problem herauspicken und es von Grund auf durcharbeiten. Dadurch sind natürlich Spitzenleistungen möglich. Die »projects« haben in Großbritannien einen sehr hohen Stellenwert. Dabei wird peinlich denau darauf geachtet, daß Computer nur ein Hilfsmittel unter vielen zur Problemiösung sind. So ist es ohne weiteres möglich, daß das gleiche Problem, das in den «projects« mit Hilfe des Computers gelöst wird, bereits im Schuljahr davor imt anderen Hilfsmitteln untersucht wurde. Auf diese Weise wachsen keine Computer Fachidioten heran. Die Schüler erhalten eine umfangreiche Ausbildung, in der sie gelernt haben, em Problem von allen Seiten zu beleuchten und das bestgeeignete Hilfsmittel zur Lösung einzusetzen. Das ist wiching, da es in Großbritannien keinen «Zensuren-Kult» wie an unseren Schulen gibt. Zwar gibt es eine Art Abitur, aber das stellt sich jeder Schüler ganz individuell zusammen. Die Anforderungen für bestimmte Berufe bestimmen nicht das Kultusministerium oder die Schulen, sondern Berufsgenossenschaften. Universitäten und so weiter. Der Schüler muß sich daher relativ früh für einen Beruf entscheiden, um alle nöbgen Kurse zu belegen und somit die Anforderungen zu erfüllen. Wichtig ist, was er kann, und erst in zweiter Linie, welchen Abschluß er nachweist

Dadurch und durch die Tatsache, daß bereits etwa zehn Prozent aller Berufe von der neuen Technologie abhängen, ist auch die Regierung daran interessiert, möglichst früh und an allen Schulen Computer ein-

zusetzen. Ein Drittel der Kosten bezahlt der Staat. Dabei ziehen zwei Ministenen an einem Strang, das Handels- und das Wirtschaftsministerium, die zusammen mit einem Drittel die Erstausstattung an jeder Schule bezahlen. Darın ist alles mbegriffen, was die Schulen wünschen - vom Drucker angefangen bis hin zur umfangreichen Software. Welcher Computertyp angeschafft wird, liegt wieder allein in der Entscheidung des Rektors. Bevorzugt werden meistens britische Erzeugnisse, da dadurch die Chancen, gute Konditionen oder gar Spenden von den Herstellern für weitere Anschaffungen zu bekommen, steigen

# Es muß nicht gleich ein PC sein

Sonst ist in britischen Schulen al. les vertreten, was sich Computer nennt vom ZX81 bis hin zum Apple Da nicht jeder Rektor gleichermaßen gut über den Computermarkt informiert sein kann, wurde eine Teststelle eingenchtet, das MEP (Microelectronics Education Program). Dort wird Soft- und Hardware getestet, und ım halbjährlıchen Turnus das Ergebnis bekanntgegeben. Die MEP sagt offen, welche Gerate und Programme für den Unterricht geeignet sind und welche nicht. In Deutschland gibt es eine vergleichbare Einrichtung nur in Baden-Württemberg, wo allerdings Soft- und Hardware nicht kritisiert, sondern nur das Angebot zusammengestellt wird. Auch was den Computerunterricht an allgemeinbildenden Schulen betrifft, sieht es in der Bundesrepublik noch traung aus. Zwar besitzen 90 Prozent aller Gymnasien Computer, aber das sind meistens teure Personal Computer, die sich kaum ein Schüler privat kaufen kann, um daran auch in der Freizeit zu arbeiten. Finanziert werden diese teuren Computer teilweise durch die Kommunen, zum größten Teil aber durch einen Förderverein — sprich durch die Eltern

Der Ausstattungstandard ist an den Gymnasien jedoch nicht das Hauptproblem. Was fehlt, sind die Fachkrafte. Da aus Kostengründen keine Informatiklehrer eingestellt werden können, sind die meisten unterrichtenden Lehrer im Fach Informatik Autodidakten, die sich ihr Fachwissen und das didaktische Prinzip aus Fachbüchern zusammensuchen müssen. Da ist es kaum verwunderlich, daß nicht sonderlich viele zu dieser unbezählten Mehrarbeit bereit sind. Bei den Haupt- und Realschulen sieht es noch schlechter aus. Nur 49 Prozent der Realschulen und 25 Prozent der Hauptschulen besitzen einen Computer Es wird weder die Computerausstattung finanziert, noch gibt es organisterte Lehrerfortbildung. In Nordrhein-Westfalen sieht es da besonders trübe aus. In Köln beispielsweise mußte eine von der Schulverwaltung organisierte Lehrerweiterbildung für Hauptschullehrer wegen Zuständigkeitsstreitigkerten gestoppt und ersatzlos gestnchen werden. Nicht die Schulverwaltung, sondern nur das Gesamtseminar, das dem Land untersteht.

darf Lehrer weiterbilden. Da man sich in NRW aber noch nicht einmal über das Konzept des Unterrichts im klaren ist, ist es auch nicht möglich, Lehrer auszubilden

# Aus dem Boden gestampft

Da ist Frankreich seiner Sache bereits viel sicherer Innerhalb eines Jahres wurden per Dekret 10000 Schulen mit Computern ausgestattet. Bis 1988 soll sich diese Zahl noch verzehnfachen Finanziert wird das Ganze vom Bildungsministerium, das mit Unterstützung des Industrieministeriums und der regionalen Körperschaften im letzten Jahr bereals 227 Millionen Franc dafür aufgebracht hat. Bis danm gab es Infor matikunternicht nur in der Sekundarstufe II in emigen Fachgymna sien mit naturwissenschaftlicher Richtung Seit letztem Jahr werden auch die «colleges», Frankreichs Gesamtschulen, die 95 Prozent aller Schulen ausmachen, mit Computersystemen ausgestattet. Dabei bevorzugt man vor allem nationale Hersteller, wie Thomson-Brand und Onc. wohl auch um die nationale Wirtschaft zu stärken. Um eine gewisse Chancengleichheit zu erreichen, hat man den Informatikunterncht an das Lehrfach Technik angegliedert. Denn auch in Frankreich onentieren sich die Schulen an der Arbeitsweit, wobei Probleme der Produktions- und der Dienstlei stungsberufe berücksichtigt werden. So finden sich im Lehrplan für

Technik außer der «Analyse einfacher elektronischer Schaltungen» unter anderem auch «Datenverarbeitung in Verwaltung und Handel» Durch diese Angliederung wurde das Fach Technik zum Hanpt und Leitfach mit drei Unterrichtsstunden pro Woche, und somit zu einem der wichtigsten Fächer. Geplant ist auch, Computer in anderen Fächern einzusetzen, so beispielsweise im Sprach- und Mathematikunternicht

Daß es möglich war, Informatikunterricht in so kurzer Zeit an allen Schulen einzuführen, hegt daran, daß durch ein Multiplikatorsystem auch genügend Fachkräfte ausgebildet werden konnten. Anfang 1984 wurden in den Verwaltungsbezirken sogenannte «centres» cingerich tet, Zentren, in denen insgesamt 10000 Lehrer in 100 Stunden ausgebildet wurden, unter anderem auch. um ihr Wissen an andere Lehrer wetterzugeben. Diese Kurse standen grundsätzlich Lehrern aller Schulen offen. In mehreren Sequen zen lernen sie erst den Aufbau und die Funktion eines Computers sowie die Programmierung, danach die allgemeinen Prinzipien der pädagogischen Anwendung. Diese Weiter bildungsmaßnahme, die zusätzlich 220 Millionen Franc gekostet hat, ist noch nicht abgeschlossen, aber an diesem Beispiel ist klar zu erkennen, was alles in sehr kurzer Zeit zu schaffen ist. Die deutschen Politiker sollten sich vieleicht an Frankreich ein Beispiel nehmen

(Karma Krawczyk/mk)

# NOSINUS von GUBA & ULLY











# Bücher zum Denken

Nachdem der Beitrag «Abenteuer Denkens in der Ausgabe 5/85 ungewöhnlich viel positive Resonanz hervorgerufen hat, stelle ich Ihnen heute drei Bücher zum gleichen Thema vor. Emer der drei Buchautoren zählt zu den bekanntesten Kribkern der KI-Szene. Seine Arbeit habe ich bewußt gewählt um das Thema Künstliche Intelligenz auch einmal zu problematisieren. Das zweite Buch versucht die Atmosphäre in der amerikanischen KI-Szene zu vermittein, und das drate Buch schließlich ist im besten Sinne ein abenteuerlicher Schmöker für Gemeßer

\*Die Grenzen tünstlicher intelligenze neunt Hubert L. Dreyfus sein im Athenaum Verlag erschienenes Buch, dessen amerikanische Erstausgabe bereits vor 13 Jahren auf den Markt kam. Der Existenzialist Dreyfus ist in den USA so etwas wie das enfant terrible der KI Szene. Der heute Söjährige Professor für Philosophie an der Universität Berkeley in Kalifornien lehrte zehn Jahre lang am berühmten Massachuseits Institute of Technology (MIT)

Seine Krink der gegenwärtigen KI-Forschung ist schlicht vernichtend. Seiner Meinung nach geben alle Kl-Wissenschaftler einen prinzipiell falschen Weg Ihren Irrtum vergleicht er mit den Irrtümern der Alchimie Dem Denkansatz einer in mathematische Regeln File die in Computerlogik umsetzbar ist stellt er eine eigene ihoustischer Theorie entgegen. Danach erkennt das menschliche Gehirn zum Beispiel Analogien durch «Interferenzmuster» abstrakt «räumi, cher« Denkobjekte and night durch tabellarische Vergleiche. Diese seien an sich nicht mathemanisch formalisier-

Zur Veranschaulichung des prinzipiellen Unterschieds bemitht Dreyfus die Astronomie — und begibt sich dadurch auf gefährliches Glatteis. Er schreibt "Schließlich bewegen sich zum Beispiel die Planeten entsprechend den Newtonschen Gesetzen, aber sie mussen keine Differentiaigleichungen lösen, um auf ihrer Umlaufbahn zu bleiben "Richtig, aber auf einer höheren Ebene kann man diese

Umlaufbahn durch mathema-Formela tisch-physikalische sehr wohl beschreiben und mit dem Computer simuleren. Welches Gesetz soilte also daran hindern, jeden noch so sholistischen Denkprozeß ebenfalls zu formalisieren, wenn nicht auf der einen, dann eben auf einer anderen übergeordneten Ebene? Selbst wenn das Gehira nicht formalisiert arbeitet, kenn eme formalisierte Simulation stattfinden. Immerhin nimmt Drevius für sich in Anspruch, ebenso Materialist zu sein, wie die Vertreter der KI-Forschung - und muß damit auch den formalen Charakter der Naturgesetze anerkennen.

Aber egal welcher Seite man eher zuneigt. Lesenswert ist die ses Buch auf alle Fälle, weil neben dieser mit Vorsicht zu genzebenden Grundkrink viele kriusche Fragen aufgeworfen werden, die fruchtbare Denkimpulse für jeden darstellen, dem Klam Herzen liegt. Dabei kommt die philosophische Ausrichtung dem Inhalt sehr zustatten da sie den verengten Blick auf das Nurtechnische der meisten Kl. Literatur überwindet

Dreyfus schreibt in einer durchaus verständlichen Sprache (an dieser Stelle sei auch die gute Übersetzung gelobt), wenngleich ein möglichst breit gefächertes naturwissenschaftliches Basiswissen als Hintergrund für em volles Verständnis nöbg ist Nicht gefragt sind Kenntnisse um Bits und Bytes. Die vielen Beispiele erleichtern die Aufnahme. Besonders positiv fällt die große Palette an philosophiereschichtlichen Fakten und Darstellungen auf, die für eher gegenwartsbezogene Leser etne ungewohnte Bereicherung darste...en

Kurzum, das Buch ist seinen Preis von 38 Mark wert und besonders den streitbaren Anhängern der Klals advocatus diabolitzn empfehlen an dem man die 
eigenen Argumente schärfen 
kann Aber auch Gegnern der 
heutigen Kl Forschung sei das 
Buch ans Herz geiegt

Besonders, wenn im Anschluß an die Lektüre alle zu dem Schluß kommen sollten, den Dreyfus sich am Ende der Einietung abringt "Wie vor zwanzg Jahren gehe ich noch immer davon aus, daß es eines Tages intelligente Computer geben kann, so wie auch eines Tages der alte Traum der Alchimisten Blei in Gold zu verwandeln, wahr wurde, über den Weg dahin, finde ich, läßt sich allemal reden

das Buch von Frank Rose, das jetzt in Deutsch im Roitman Verlag erschienen ist. Ist der Anklang az den drei Jahre zuvot entstandenen Bestseller »Die Seele emer neuen Maschine geworlt? (Immerhin erwähnt Rose Kidders Buch selbst.) Zummdest ist die Absicht in beiden Fällen die gleiche Etwas von der Faszination dieser abenteuerlichen Welt der Computer an der amerikanischen Westküste zu vermitteln. War es bei Tracy Kidder die Welt der Computeringenieure im Silicon Valley, so ist es bei Rose die akademische KI-Szene in Berkeley und den anderen Kl-Zentren.

Auch in bestimmten stillstischen Mitteln erkeant man Kiddersche Elemente wieder Nur wirken sie bei Rose oft dekünstelt. Gerade auf den ersten Seiten spürt man im Gegensatz zu Kidders Buch eine linkische Gezwungenheit, mit der Rose krampfhaft den Einstey in die ·Atmosphäre« sucht Ich kann dem Leser nur raten, über das pemliche Vorwort hinwegzublättern. Die folgenden 18 Seiten sind mäßig interessant, wirken aber wie aus zweiter Hand kolportiert. Danach verbreitet sich Rose erst einmal 20 Seiten lang über die Geschichte der Computertechnik und ihre Veteranen ohne neues beizusteuern. Dieser Abschnitt scheint bei populären Darsteilungen über Computer eine Pflichtkür zu sein. Roses Schwerpunkt hegt daber auf

den letzten Jahrzehnten und der

Hardwareentwicklung. Dana wird es wirklich interessant. Der Insider Rose beginnt zu schreiben Das Ergebnis: erne sehr gemeßbare Mischung aus einem Quentchen Klatsch (gerade genug zur Entspannung), interessanten Schilderuncen jüngster Computergeschichte und viel information über KI. Zwar erreicht Rose auch in diesem Teil nicht die burschikose Erzählqualität Kidders, die Unmittelbarkeit und Intımıtăt, das Gefühl selbst auf jedor Buchseite dabeimisein. Da für bietet er aber mehr echte sachliche Information. Bonmot am Rande Bei Rose begegnet man dem oben erwähnten Autor Dreyfus sozusagen aus der Sicht der Gegenseite, der traditionellen KI Leute. Rose widmet ihm sogar einige Seiten und versucht semen philosophischen Ansatz zu erläutern. Besonders eine handvoll Passagen mit Schilderungen öffentlicher Auftritte von Dreyfus in Berkeley sind eme spannende Ergänzung zu .Die Grenzen künstlicher Intelli-

Insgesamt gewinnt das Buch ins Herz des Verstandes an Qualität, je weiter man im Text kommt Ein echtes Verdienst gebührt dem Autor für die Erwähnung einer gefährlichen Seite der KI-Forschung, der militärischen Bedeutung

Dennoch bleibt das Buch im Anspruch unter dem von Dreyfus anciesiedelt. Rose bedient sich einer einfacheren Sprache und stellt weniger Ansprüche an die Vorbildung der Leser Das bedeutet aber auch, daß sich sem Buch problemios in der U-Bahn, im Bus oder im Flugzeug lesen läßt. Es eignet sich besonders für Leser, die sich auf durchaus vergnügliche Weise Grundlagerwissen im Bereich der KI aneignen wollen Auch hier ein reeller Gegenwert für den Preis von 29 Mark

Das letzte der drei Bücher ist schon etwas länger auf dem Markt und bereits ein Bestseller mit vielen Ehrungen in den Medien. Douglas R. Hofstadters Buch Gödel, Escher, Beche sucht seinesgleichen Ra ist voller Witz, Gedankenblitze, Kuriostäten aus dem Reich der Naturwissenschaft und kann für sich in Anspruch nehmen, erheblich mehr wert zu sein als die 48 Mark die Kiett-Cotta dafür ver landt

Es est tetsächlich ein Kultbuch für Science-liction-Fans, Computerfreaks, Mathematik und Musik-Narren und all jene, die das große Staunen über die Welt noch nicht verlernt haben. Wer die Bilder Eschers kennt, weiß, was da auf ihn zukommt: Das Ding hinter dem Ding hinter dem Ding ..., die Möbiusschleife und Bach-Kantaten. Es fallt schwer diese Fülle an Staunenswertem zu beschreiben -- vielleicht so, am Buch für den Tag, an dem Weihnachten und Ostern zusammenfallen

zurückhaltend Hofstadters heiterer Stillist vielen bereits aus seinen vorzüglichen Beiträgen zur Computertechnik in der Zeitschrift «Scientific American» bekannt (die deutsche Ausgabe nennt sich «Spektrum der Wissenschaft.) Dieser Stil trägt sehr zum Lesevergnügen bei. Thematisch ist der Inkalt nur zu er nem Bruchteil auf Computer bezogen. Hofstadter spürt den gemeinsamen Strukturen in den gemalen Spiegelwelten des Ma-Eschenbacher, des lers Jahrhundert-Genies der Musik, Bach, und des hervorragenden Mathematikers Godel nach. Alles Beschriebene hat irgendwo mit Kl zu tun - oder umgekehrt. Es entspringt der gleichen Quelle dem Abenteuer Denken (ig)

Info Hubert L. Dreyfus, «Die Gremen künstlicher Intelligent». Athenium Verlag, ISBN 3-7810-8369-X. mrks 370-Seisen, 38 Mark Frank Rass, das Herts des Verntandese, Rosman Verlag, ISBN 3-923510-18-7 mrks 250 Seisen, 29 Mark

Douglas R. Hofstadter, «Gödel: Escher Bach». Verlag Klett-Cotta, ISBN 3-608-93037-X. zzka 940 Serten, 48 Mark

# Pascal für kluge Köpfe(Teil 2)

Programmieren lernen macht nur Spaß, wenn auch etwas Sichtbares passiert. Darin bildet Pascal keine Ausnahme. Aus diesem Grund behandeln wir auch die Ein-/Ausgabe als eines der ersten Themen.

m ersten Teil unseres Pasuai-Kurses haben wir die Grundsmiktur eines Pascal Programms kennengelernt. Als grundsätzliches Element ist uns dabei aufgefallen, daß die Befehle in Pascal nur durch Strichpunkte getrennt werden. Zerlennummern haben keine Funktion und sollen dem Programmierer nur eine optische Hilfe geben. Unser letztes Beispielprogramm diente dazu mit dem Befehl READLN eine Vanable einzulesen, und diese mit WRITELN wieder auszugeben Wir werden dieses Beispiel jetzt etwas verfemem, indem wir die eingelesene Zahl formatiert ausgeben

Zum Druckbefehl WRITELN gibt es in Pascal einen Zusatz, der erlaubt, die Anzahl der Vor- und Nach-

kommastellen anzugeben:

PROGRAM BSP 1,
VAR ALTER, INTEGER;
BEGIN
READLN(ALTER);
WRITELN("Mein Alter ist',ALTER:8);
END

Um das Programm übersichtlicher zu halten, rücken wir die Zeilen innerhalb eines BEGIN-END-Blocks erwas ein. Durch dieses strukturierte Programmieren behält man viel leichter die Übersicht, besonders bei größeren Programmen

Der WRITELN-Befehl ist nun in zwei Abschnitte unterteilt. Im ersten Teil wird der Text zwischen den Hochkommas ausgegeben. Der zweite Teil, von dem ersten durch ein normales Komma getrennt, gibt die Vanable ALTER aus. Hinter AL-TER steht ein Doppelpunkt, der die Zahl vom Variablennamen trennt. Diese Zahl gibt die Anzahl der Vorkommastellen an. Das heißt, daß die letztę Stelle der Zahl ALTER – also die Einerstelle — in diesem Fall fünf Stellen vom Zeilenanfang entfernt steht. Wir wollen das Beispiel noch etwas verfeinem, um auch Dezimalzahlen formatiert auszugeben. Zu nächst muß die Definition der Varia-

blen ALTER verändert werden Wir erinnern uns, daß die Typdefinition INTEGER nur ganze Zahlen zuläßt. die Eingabe von beispielsweise 195 führt zu einem Fehler, Probieren Sie es aus. Wir verwenden deshalb den neuen Typ REAL, der Dezmalzahlen zuläßt. In was für einem Bereich sich diese Zahlen dann tatsächlich bewegen dürfen, ist vom Computer abhängig. Üblich sind bei Heimcomputern Zahlen bis +32768 (=216). Verändern wir die zweite Zeile in unserem ersten Programmberspiel in WAR ALTER: REAL; so akzeptiert unser Programm auch Dezimalzahlen.

# Zahlen einfach formatieren

Pascal bietet noch mehr Komfort bei der Zahlenausgabe. Mit Hilfe von zwei Variablen kann man die Anzahl von Vor- und Nachkommastellen frei wählen. Wichtig ist dabei, daß beide Variablen vom Typ INTEGER sein müssen (halbe Nachkommastellen gibt es nicht)

PROGRAM BSP2:
VAR WERT: REAL;
VORK NACHK: INTEGER:
BEGIN
READLN (WERT);
READLN (VORK:
READLN (NACHK);
WRITELN (ALTER VORK:NACHK);

Die Formatierung der Variablen ALTER erfolgt folgendermaßen Hinter dem ersten Doppelpunkt im Befehl WRITELN steht die Variable VORK für die Vorkommastellen, danach folgt wieder ein Doppelpunkt, hinter dem dann die Variable NACHK die Anzahl der Nachkommastellen ancibt.

Dies ist unser erstes Programm mit einer mehrzeiligen Variablentabelle: Zum einen verwenden wir Variablen mit zwei verschiedenen Typen. Beide Definitionen stehen hinter dem einleitenden Befehl VAR

and sand durch Strichpunkte voneinander getrennt. Zum anderen ent halt dieses Programm mehrere Vanablen des gleichen Typs. Die Variablennamen werden hier durch ein Komma voneinander getrennt Erst nachdem alle Variablen des gleichen Typs aufgezählt sind, folgt der Doppelpunkt und dahinter der Typ. Der Sprachgebrauch ist dabei der normalen Sprache ähnlich Hunde, Pferde (und) Kühe sınd Tieres hat genauso eme durch Kommas getrennte Aufzählung, danach ein Prädikat (wie den Doppelpunkt in Pascal) und danach den Typ (sei es jetzt Tieres oder wie bei Pascal IN-

Zahlen benutzt man im allgemeinen nicht, um sie nur einzugeben und sofort wieder auszugeben, sondern um Rechenvorgange ablaufen zu lassen. Unser Beispielprogramm BSP3 soll die eingegebene ganze Zahl halbieren. Jetzt wurd es allerdıngs problematisch. Das Ergebnis ist bei einer Division zwangsläufig nicht mehr eine ganze Zahl. Pascal ıst sehr streng bei der Typ-Überprüfung. Wird der Wert einer REAL-Variablen einer INTEGER-Variablen zugewiesen, so meldet der Compiler einen Fehler. Der sogenannte TYPE CLASH tritt auf Das Ergebnis einer normalen Division darf also nie vom Typ INTEGER sem, da ja ein gebrochenes Ergebnis herauskommen könnte. Das Beispielprogramm kann so aussehen

PROGRAM BSP3.

VAR WERT INTEGER,
ERGEBNIS: REAL,
BEGIN
READLN (WERT);
ERGEBNIS: = WERT/2;
WRITELN (ERGEBNIS);

Der Schrägstrich in der Ergebniszeile ist der Befehl für die Division (die anderen Grundrechenarten sind \*+\*, \*-\* und \*\*\* für Multiplikation). Der Variablen ERGEBNIS wird die Halfte von WERT zugewiesen. Der Befehl für diese Zuweisung ist \*=\*. Bitte verwechseln Sie das nicht mit einem normalen \*=\* Zeichen Auch bei diesem Befehl ist die Syntax von Pascal sehr streng: Es geht nicht darum, einen Vergleich auszudrücken, vielmehr bedeutet dieser

Befehl, daß der Variablen auf der linken Seite (ERGEBNIS) das Ergebnis des Ausdrucks auf der rechten Seite (WERT/2) zugewiesen wird. Wir sehen auch noch in späteren Beispielen, daß Pascal eine mathematisch exakte Sprache und gerade deshalb so gut für Schulen geeignet ist.

Diese Genauigkeit fällt auch dann auf, wenn wir das Programm »BSP3« so abändern, daß WERT genau die Hälfte der eingegebenen Zahl zugewiesen bekommt. Nachdem WERT eine INTEGER-Zahl ist, mussen wir einen Befehl zur ganzzahligen Division verwenden. DIV. Mit DIV wird nur der ganzzahlige Wert des Ergebnisses, also immer eine Integerzahl, ausgerechnet. Dazu ein Programmbeispiel

PROGRAM BSF4; VAR WERT INTEGER; HECHN

READLN(WERT); WERT:=WERT DIV 2; WRITELN(WERT);

END

Zur genzzahligen Division gibt es noch einen anderen Befehl. Mit MOD wird mir der ganzzahlige Rest einer Division bewertet \*17 DIV 3\* ist also 5, \*17 MOD 3\* hat als Ergebnis 2. Probleren Sie auch diesen Befehl aus und ändern Sie die fünfte Programmzeile folgendermaßen ab: \*WERT:=WERT MOD 2\*.

# Pascal kann Entscheidungen treffen

Bisher haben alle Programme eine Imeare Struktur gehabt. Das heißt, daß alle Befehle der Reihe nach ausgeführt wurden. Wir wollen jetzt den Computer Entscheidungen treffen lassen. Je nach der Feststellung, ob eine eingegebene Zahl gerade oder ungerade ist, wird ein unterschiedlicher Text ausgegeben Dazu gibt es eine bestimmte Programmstruktur. Die Syntax dazu lautet: «IF Bedingung erfüllt, THEN Befehl». Zur Verdeutlichung wieder ein Beispielprogramm.

PROGRAM BSP6; VAR WERT INTEGER, BEGIN READLN(WERT); IF (WERT MOD 2 = 1) THEN WRITELN("Zah) ist ungemde");

END

In der fünsten Zeile findet die Division durch 2 statt (beispielsweise 4 durch 2 ergibt 2, 3 dividiert durch 2 ergibt 1 Rest 1).

Wenn also der Rest bei der Division l ist (die Variable WERT also ungerade ist), dann wird der Text ausgedruckt. Sonst führt das Programm nach der Eingabe keine Operation mehr aus und geht zur Zeile 70 über Beachten Sie, daß hier tatsächlich nur ein »=« steht, da es sich jetzt um einen Vergleich und keme Zuweisung handelt. Schoner wäre es, wenn das Programm auch noch einen Text für den Fall, daß die Zahl gerade ist ausgeben würde. Hier hilft die Funktion ELSE weiter. Sie entspricht dem deutschen sonste Der Befehl hat folgenden Syntax: »IF Bedingung erfüllt THEN Befehl 1 ELSE Befehl 2;«. Dazu unser Beispielprogramm »BSP5A«:

PROGRAM BSP8A. VAR WERT: INTEGER; BEGIN

READLN(WERT);
IF (WERT MOD 2 = 1)
THEN WRITELN('Zahl ist ungerade');
ELSE WRITELN('Zahl ist garade');

END

Wichtig ist dabei, daß vor ELSE niemals ein Strichpunkt stehen darf. Gerade die Mißachtung dieser Regel ist eine der häufigsten Fehlerursachen in Pascal-Programmen. Noch ein weiteres Beispiel soll die Verwendung von IF zeigen und das bisher Gelernte vertiefen

PROGRAM BSP6; CONST PI=3.14; VAR WERT: INTEGER; ERGEBNIS: REAL; BEGIN

READLN(WERT);
ERGEBNIS:=WERT\*WERT\*PI;
WRITELN(Engebnis = 'ERGEBNIS);
IF (WERT MOD 2 = 1)
THEN WRITELN ('Kein zweites
Ergebnis')
ELSE BEGIN
WERT = WERT DIV 2;
ERGEBNIS:=WERT\*WERT\*PI;
WRITELN(Ergebnis 2 = 'ERGEBNIS);

END END

Die Variable WERT stellt in unserem Beispielprogramm den Radius eines Kreises dar, mit dem die Fläche des Kreises berechnet wird. Ist dieser Wert gerade, wird auch die Fläche eines Kreises mit halbem Radius ausgegeben.

PI wird als Konstante definiert. Diese Definition erfolgt vor der Vanablendefinition hinter dem Befehl CONST. Dabei wird das einfache Gleichheitszeichen verwendet. Übrigens wären auch Konstantentabellen gültig, beispielsweise «CONST GRUSS='Hallo'; PI=3.14 X=0.« Zeichenkeiten werden dabei in Apostrophen geschrieben. Bei

der Flächenberechnung gilt die Formel A=r'π. Da π eine Dezimalzahl ıst, ist das Ergebnis in diesem Fall natürlich REAL, Diese Fläche wird ımmer ausgegeben. Die Fläche des Kreises mit halbem Radius soll aber nur bei geradem Radius ausgegeben werden. Ist also die Zahl ungerade, so ist die Bedingung erfüllt und der Satz «Kein zweites Ergebnise wird ausgedruckt. Ansonsten geht das Programm zu den Befehlen hin ter ELSÉ weiter. Damit der Computer sie als zusammengehöng erkennt, sind sie - wie das eigentliche Hauptprogramm — von BEGIN und END umgeben. Wie wir wissen, schließen diese beiden Befehle einen Programmblock ab.

Die Idee, daß ein Computer verschiedene Fälle bearbeiten kann, ist
noch gar nicht so alt. Erst Konrad Zuse baute in Deutschland den ersten
durch solche Programme gesteuerten Computer. Ebenfalls erst mit Hilfe von Programmen konnte man einen Befehl beliebig oft vom Computer ausführen lassen, ohne die Anzahl der Ausführungen vorher festzulegen Unser nächstes Programmbeispiel soll, so oft der Anwender
will, eine Zeichenkette ausgeben:

PROGRAM BSP7; CONST GRUSS="Hallo", VAR WERT,SCHLEIFE: INTEGER; REGIN

READLN(WERT); FOR SCHLEIFE: =1 TO WERT DO WRITELN(GRÜSS); END

Der Kern dieses Programms ist FOR TO DO-Schleife. braucht als erstes eine Zählervanable vom Typ Integer, die bei jedem Durchlauf erhöht wird. Das ist die Variable SCHLEIFE, Außerdem muß man angeben, was der erste und der letzte Wert für SCHLEIFE sein soll. Die ganze Syntax lautet also: \*FOR SCHLEIFE := von TO bis DO Befehle. Dabei können sowohl \*von« wie auch »bis« direkt als Zahlen ım Programm stehen, Konstanten oder auch Varnablen sein. Hinter DO kann selbstverständlich auch wieder ein von BEGIN und END geklammerter Programmblock stehen. In Beispiel 7 ist es nur die Ausgabe der Konstante GRUSS, die am Programmanfang definiert wird. können FOR...TO...DO-Schleifen auch ineinandergeschachteit werden. Dazu folgende Aufgabe: eine Zielscheibe für Wurfpfeile ist in vier Feider aufgeteilt. Jedem Feid ist ein Punktwert zugeordnet. Es gibt vier verschiedene Werte: 13,17,19,21 Gewinner beim Spiel ist, wer mit vier

Würfen genau 70 Punkte wirft.

122

```
PROGRAM WURFSPIEL
CONST FELD1=13;
            = 17:
 FELD2
 FELD3
            = 19:
 FELD4
            =21.
VAR LOOP),LOOP2,LOOP3,LOOP4,
SUMME INTEGER:
REGIN
  FOR LOOPL = 0 TO 4 DO
  BEGIN
   FOR LOOP2:=0 TO (+LOOPI) DO
   REGIN
     FOR LOOP3:=0 TO (4-LOOP1-LOOP2)
     DO
     BEGIN
      LOOP4:=4-LOOP1-LOOP2-LOOP3;
       SUMME = FELDI*LOOPI + FELD2*
      LOOP3 + FELD3*LOOP3 + FELD4*
       LOOP4
       IF (SUMME = 70) THEN WRITELN
       (Kombination ='LOOP1,LOOP2,
       LOOP3LOOP4);
     END
    END
  END
 END.
```

Das Programm verwendet eine Technik, die die Åmerikaner als Brute Force-Methode bezeichnen — das Problem wird mit roher Gewalt gelöst Fher funktioniert das so daß man alle Kombinationen durchproblert. Zu beachten ist jedoch, daß jede Kombination nur einmal vorkommen soll, das heißt, daß es gleich ist, ob der Spieler zuerst 13 und dann 17 wirft oder umgekehrt

# »Brute Force« — Problemlösung mit roher Gewalt

Zunächst werden in vier Konstanten die Punktwerte für jedes Feld abgelegt. Dann beginnt die äußerste Zählschleife: Es gibt für jedes Feld null bis maximal vier Treffer. Allerdings muß als Obergrenze eine Vanable gesetzt werden, denn wenn ein Pfeil schon in einem anderen Feld steckt, dann dürfen noch maxımal drei Pfeile auf ein anderes Feld treffen. Genau das geschieht mit den memandergeschachtelten Zähl schleifen. Für die ersten drei Felder ergeben sich unter Umständen noch mehrere Kombinationen, deshalb ist eine Schleife notwendig Das letzte Feld ist jedoch schon durch die Anzahl der Pfeile in den anderen Feldern bestimmt: Sind schon vier Pfeile geworfen, so bleibt das letzte Feld naturlich leer

Doch nicht nur von der logischen Struktur her ist das Programm interessant. Wichtig ist auch, daß nach jedem FOR TO DO der Block mit BEGIN und END geklammert wird Welche ENDs zu welchem BEGIN gehören, kann man dabei am Einrücken erkennen — für den Compt-

ler ist die grafische Gestaltung unerheblich Erzähltnur die BEGINs und ENDs und weiß, daß zum innersten BEGIN das nächste END gehört, zum äußersten BEGIN auch das letzte END Wir wollen als nachstes die IF. THEN ELSE-Struktur noch et was ausbauen, um eine bessere Kontrolle über den Programmablauf zu haben. Bis jetzt wurde namlich nur eine Bedingung überprüft -es war also nur zwischen zwei Wegen zu entscheiden. Jetzt soll die Entscheidung vielfältiger werden Nach Eingabe einer Note in Zahlenform (also 1 bis 6) gibt der Computer den dazugehörigen Text aus, in unserem Fall von «sehr gut» bis »ungenügende. Dazu müssen mindestens sechs Bedingungen geprüft werden Eine erste Lösung bietet ein Programm mit sechs IF. THEN...-Abfragen an (für jede Zahl eine Abfrage). Das sieht allerdings nicht gerade schön aus und ist auch sehr umständlich. Sind außerdem noch alle IF unteremander geschrieben, um zu veranschaulichen, daß alle Bedingungen zu einer Abfrage gehören, dann wird so em Programm leicht zu einem Problem.

Für solche Abfragen hält Pascal noch eine weitere Kontrollstruktur bereit Da verschiedene Fälle untersucht werden, heißt der Befehl CA-SE Eine Problemlösung könnte fol-

gendermaßen aussehen

PROGRAM NOTEN.

VAR NOTE: INTEGER;
BEGIN
READLN(NOTE);
CASE NOTE OF
1. WRITELN('Sehr gut');
2: WRITELN('Gut');
3: WRITELN('Gut');
4: WRITELN('Hefriedigend');
6: WRITELN('Ausreichend');
6: WRITELN('Mangelhaft');
6: WRITELN('Ungenügend');
END;

CASE dient dazu, verschiedene Werte einer Variablen zu prüfen Deshalb gilt die folgende Syntax: «CASE Variablenname OF Werte: Befehl END;». Wenn allerdings kein angegebener Wert in der Tabelle paßt, so wird auch kein Befehl ausgeführt, sondern ein FEHLER gemeidet. Bei der CASE-Struktur ist es sehr wichtig, sich vor dem Programmieren genau zu überlegen, welche Werte auftreten können. Für diese muß dann genau ein Befehl in der Tabelle vorgesehen sein

Natürlich gibt es inzwischen Compiler, die beim Fehlen eines Wertes für CASE ohne Fehlermeldung weiterarbeiten. Aber Wie Wirth Pascal konzipierte, baute er mit Bedacht

diese Besonderheit ein. Es hilft nämlich sehr beim Aufspüren von Programmfehlern. Statt nach einem logischen Programmerfehler weiter
zu arbeiten und erst später zu falschen Ergebnissen zu kommen,
bleibt das Programm genau da stehen, wo der Fehler das erste Mal lokalisierbar wird.

Es ist natürlich Geschmacksache nicht so streng mit dem CASE-Befehl umzugehen. Das liegt aber in den Händen der Compiler Konstrukteure, sich ans Standard-Pascal zu halten. Es ist wichtig daß eine Zahl nicht mehrfach in der Tabelle vorkommt. Erlaubt ist hingegen, daß mehrere CASE-Abfragen den selben Befehl aufrufen. Falsch wäre deshalb diese Struktur: «CASE note OF 1. write('sehr'), 1,2. writeln('gut'), END.«

Korrekt, wenn auch nicht sehr elegant, ist dagegen diese Struktur. «CASE note OF 1,2. BEGIN IF note = 1 THEN WRITE('sehr'); WRI-TELN('gut'); 3,4,5,6; ; END;«

Unwichig ist bei allen Beispielen, in welcher Reihenfolge die Zahlen in der Tabelle stehen — für den Programmierer ist die Ordnung der Größe nach jedoch übersichtlicher.

Zur Programmverzweigung sind damit alle möglichen Strukturen behandelt. Es gibt noch zwei Befehle für die Wiederholung von Programmblöcken, die wir in einem der nächsten Teile unseres Pascal-Kurses kennenlernen. In der nächsten Folge kommen wir auf die für Pascal so wichtigen Prozeduren zu sprechen (Klaus Friese/zu)

Befehle aus Folge 1 PROGRAM, BEGIN, END, VAR, INTEGER, WRITE, WRITELN READLN

Neue Befehle CONST REAL IF THEN, ELSE FOR TO DO CASE OF

Entspricht im Buch INFORMATIK 40 aus dem Oklenbourg Verlag Kapitel 1, 2, 3,1, 3,3.

Entspricht im Buch INFORMATIK mit PASCAL aus dem Kleit Verlag: Kapitel 1, 2.1 — 2.3.

In der nachsten Folge WHILE REPEAT String-Behandlung und Zeichenketten math Funktionen ewegte Grafik ist, speziell bei Spielen, eine der wichtigsten Voraussetzungen für realistische Effekte. Die Atari-Computer besitzen für diesen Zweck allerdings keine Sprites, wie sie beispielsweise der Commodore 64 kennt (ein Sprite ist ein Bildchens, dessen Farbe und Form nach Belieben bestimmt werden kann). Atari-Computer kennen diese Art der bewegten Grafik nicht. Hier werden Players (Spieler) und Missiles (Rake-

ten) emgesetzt.

Wer schon einmal versucht hat, durch Setzen und Löschen einzelner Bildpunkte bewegte Grafik auf den Bildschirm zu bringen, der weiß, daß dies ein nahezu hoffnungsloses Unterfangen ist. Diese Methode zur Erzeugung von Animation ist aus verschiedenen Gründen, im Vergleich zur Player-Missile-Grafik der Atari-Computer, zu aufwendig. Es gibt programmtechnische Probleme durch die Überdeckung des Hintergrundes durch das Objekt, da die Hintergrund-Daten zwischengespeichert und später wieder aufgerufen werden, sobald sich das Objekt bewegt. Das Setzen der Bildpunkte mit Hilfe einer PLOT-Routine oder gar mit dem normalen PLOT-Befehl ist viel zu langsam. Daher mißte man die Daten des Objekts direkt in den Bildspeicher POKEn. Daneben wäre es auch unbedingt notwendig, ein solches Unterprogramm in Maschinensprache zu schreiben, da Basic auch in diesem Anwendungsbeispiel etwas zu langsam ist. Feinere Verschiebungen als um ein normales Zeichen erfordern

# Schnelle Grafik für

Schnell muß Grafik sein und spritzige Farben dürfen auch nicht fehlen. Lesen Sie wie man bunte, bewegte Grafiken auf den Atari-Computern erzeugt und programmiert.

zusätzlich die Anwendung von Bit-Verschiebebefehlen. Bei Bewegung von zirka zehn normal großen Objekten braucht man selbst bei einer optimalen Routine praktisch die gesamte Rechenzeit der CPU, um eine flimmer- und ruckfreie Bewegung zu erreichen. Das Resultat sieht nan beispielsweise beim «Pinball Construction Set« (Flipperspiel) von Electronic Arts, das bei der Bewegung größerer Gegenstände ein ziemlich lästiges Flimmern zeigt. Wenn diese Methode dennoch notwendig ist, behilft man sich oft mit zwei Tricks: Entweder beschränkt man, wenn der gesamte Bildschirminhalt verändert werden muß, ein fach die Größe des Bildfensters, oder man verringert die Auflösung und spart Rechenzeit. In »Rescue from Fractaluse dem 3D-Spiel von Lucasfilm & Epyx wird beispielsweise eine der Grafikstufe 7 entsprechende Grafik benutzt, weil die hoher auflösende Grafikstufe 18 zu langsam ist. Denn um so höher die verwendete Auflösung ist, desto mehr Bildpunkte müssen neu berechnet werden (hier sieht man übrigens, wozu die vielen Grafikstufen des Atan-Computers nützlich sind).

Besonders die hochauflösende Grafik ist für Spiele ausgesprochen schlecht geeignet. Hier werden meist Grafikstufen mit mehrfarbicem Zeichensatz benutzt, da man so erstens das Bild leichter aufbauen kann und zweitens dieses weniger Speicherplatz benötigt. In diesen Grafikstufen bewegte Grafik zu erzeugen, ist sehr schwer: entweder man beschränkt sich auf einige wenige Objekte, die sich möglichst auch nicht diagonal bewegen, wie beispielsweise in Time-Runners oder man bewegt viele Objekte mehr oder minder synchron. Diese Technik wird zum Beispiel in Shamus: Case II angewandt

Das soli nicht bedeuten, daß allein die Player-Missile-Grafik zur Erzeugung bewegter Grafik interessant ist, denn auch sie ist natürlich in ihrer Leistungsfähigkeit beschränkt Dennoch sollte man versuchen, alle Möglichkeiten der Player-Missile-Grafik zu nutzen, bevor man sich an die Programmierung der oben beschnebenen Routinen macht.

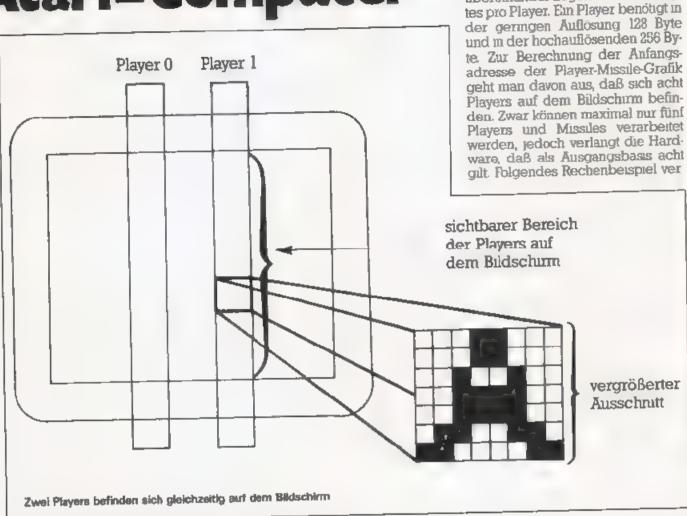
Die Haupteigenschaft der Player-Missile-Grafik ist, daß sie (fast) völlig

```
1000 ************
                                                       1260 ;
                                                            idas Hauptprogramm
                                                       1278
1818 *PM-Demonstration*
                                                       1288 HALPTSCHLEIFE
1828 *(c) J. Reschke*
                                                                 LDX #4
1030 ************
                                                       1298
                                                                LEITE LDA MANDON
                                                       1300 SL
                                                                 STA HPOSPO-1,X
1056 RTCLOK = $12
                                                       1318
                                                                 LDA RANDOM
1868 HPOSP8 = *D898
                                                       1328
                                                                 STA COLPMO-1,X
                                                       1338
1070 GRAFPS = $D09D
1080 COLPMB - $0012
                                                       1348
                                                                 DEX
                                                       1350
                                                                 ONE SCHLEIFE
1898 RANDOM = $028A
                                                        1368
1190 ;
                                                            touf Ends usberpruefen!
         4= $9609
                                                       1378
                      sverschiebber
1110
                                                       1386
                                                                 LDA RTCLOK+2
1128 ;
                                                                 DNE HAUPTSCHLEIFE
                                                       1379
                       :# der Argument#
1130
         PLA
                      ;Hi-Byte der Dauer
;Lo-Byte der Dauer
                                                       1489
1140
         PLA
                                                            #PH-Daten loeschen!
                                                       1410
1150
         PLA
                                                                 LDX #4
         EOR ##FF
                                                       1428
1168
                                                                 LDA #8
         STA RTCLOK+2 jin die int. Uhr
                                                       1438
1178
                                                        1449
                                                            LOEGOHEN
1196
1198 ¡PM-Graphikregister initialisieren
                                                                 STA GRAFPE-1,X
                                                        1458
                       ;4 Register
                                                        1468
                                                                 DEX
1200
         LDX #4
                                                                 BNE LOESCHEN
                                                        1478
         LDA #1
                       #1 Punkt
1210
                                                       1488 ;
1228 SETZEN
                                                            szurweck ins Basic
                                                        1498
         STA BRAFPS-1.X
1230
                                                                 RTS
                                                        1500
1248
          DEX
          DNE BETZEN
                                                        1518
                                                                 . END
Source-Listing zu »Bildstörung». Das Basic-Listing finden Sie auf Seite 126
```

KByte-RAM. Der Speicherbedarf

errechnet sich aus der maximal übereinander liegenden Anzahl By-

# Atari-Computer



unabhängig vom Bildschirm-Hintergrund arbeitet Mit anderen Worten. Der eingebaute Grafikbaustein, der sogenannte GTIA, nimmt dem Programmierer sämtliche Arbeit ab, die mit dem Verdecken und dem Wiederherstellen des Hintergrundes zu tun hat. Darum braucht sich der Programmerer also nicht mehr zu kümmern. Darüber hinaus merkt sich der GTIA zwischen welchen Player-Missile-Objekten und wei-chen Hintergrundfarben Kollisionen stattgefunden haben. Damit entfällt weitgehend das programmaufwendige Vergleichen von Bildschumpositionen. Weitere Vorzüge der Player-Missile-Grafik: Horizontale Beweoung wird durch Veränderung einer einzigen Speicherzelle erreicht. Außerdem stehen bei der Player-Missile-Grafik bis zu sieben zusätzliche Farben auf dem Bildschirm zur Verfügung und man kann sie auch bei den Zeichensatz-Grafikstufen emsetzen.

Alle Grafikbernebsarten, die allein vom Antic, dem anderen Grafikbaustein erzeugt werden, lassen sich problemlos zusätzlich durch

ergänzen Player-Missile-Grafik Man muß sich die Player-Missile-Grafik als acht vertikale Streifen vorstellen, die oben und unten bis über die Bildschirmränder herausrechen. Diese Streifen bestehen, je nach gewählter Player-Missile-Grafikstufe, aus 128 oder 256 übereinander liegenden Punkten. Vier dieser Streifen, die sogenannten Playersi, sind insgesamt acht Punkte breit, die vier anderen, die Missiles«, sand je zwei Punkte brest. Um acht nebeneinander liegende Punkte zu speichem benötigt man acht Bits, also ein Byte. Hier läßt sich sofort ein weiterer Vorteil der Player-Missile-Grafik erkennen. Die Informationen von zwei überemander liegenden Punktreihen liegen direkt nebenemander. So braucht man, um berspielsweise das Objekt um eine Zeile nach oben zu bewegen, lediglich den Inhalt des entsprechenden Player-Missile-Speicherbereiches um ein Byte nach oben zu verschieben le nach der Player-Missile-Grafikstufe (eur-oder zweizeilige vertikale Auflösung) benötigt man für die Plaver-Missile-Grafik ein oder zwei deutlicht das soeben gesagte 1 KByte entspricht 1024 Bytes. Ein Player hat in der medingen Auflösung eine Höhe von 128 Byte. Dividieren wir 6 als Ergebnis, in der hochauflösenden Stufe werden 2 KByte benötigt. Dabei hat ein Player die Höhe von 256 Byte. 2048 Byte dividiert durch 256 Byte ergibt wieder 8. Damit haben also acht Objekte Platz. Es bleiben jedoch drei Spercherblöcke zu jeweils 128 oder 256 Byte unbenutzt.

Bei der höher auflösenden PlayerMissile-Grafik sind es sogar 768 Byte, die man nach eigenem Gutdunken, zum Beispiel für einen neuen
Zeichensatz, verwenden kann. Jeder der Streifen kann auf eine von
256 horizontalen Positionen gesetzt
werden, wobei der Abstand zwischen zwei nebenemander hegenden Positionen der Breite eines
Punktes in der Grafikstufe 7 entspincht. In dieser Grafikstufe stehen
bekanntlich aber horizontal nur 160
Punkte zur Verfügung. Die Players
und Missiles können also auch
rechts und links den Bildischurm ver

10 REM ***********************************	4 126 INPUT DALER  (OS) 136 WERT=USR(ADR(STOER\$),DAUER)  at 146 GOTO 118  (FW)	RT> CAK>
--	---	-------------

lassen, beziehungsweise unsichtbar sein. Jeder Player kann einen von 128 Farbtönen annehmen; die Missiles haben stets die Farbe des dazugehörigen Players. Die Breite aller Objekte kann sich verdoppeln und sogar vervierfachen. Mehrfarbige Obiekte entstehen durch Überlagerung von Player 0 und Player 1 (oder Player 2 und Player 3), denn die Stellen, an denen sich beide Objekte überlappen, nehmen dann die Mischfarbe an. Außerdem können die vier Missiles einen fünften Player bilden, der dann eine eigene Farbe erhält. Durch die Überlagerungstechnik kann es zu Überlapverschiedener Hintergrund- und Playerfarben kommen. Welche der Farben dann erscheint, legt man mit dem sogenannten Prioritätsrechster fest. Außerdem stellt der GTIA Kollisionen zwischen Hintergrund, Missiles und Playern fest. Es lassen sich alle denkbaren Kombinationen abfragen. Allerdings kann man auch bei der Benutzung von Player-Missile-Grafik auf die Unterstützung durch den Antic verzichten. Dieser hat normalerweise die Aufgabe, regelmäßig neue Daten (für jede Zoile des Players) in sın entsprechendes Register semes Kollegen, den GTIA zu schreiben. Das kann man naturlich auch selbst tun. Auf diese Art und Weise lassen sich aber auch mit minimalem Speicher- und Programmaufwand interessante Effekte erzeugen Denkbar wäre es selbstverständlich auch, die gesamte Arbeit, die sonst der Antic erledigen muß, durch das eigene Programm durchführen zu lassen. Das verlangt aber einen immensen Arbeits- und Zeitaufwand, der dann allerdings auch eine grö-Bere Flexibilität zur Folge hat.

Dies sind in Kürze die technischen Möglichkeiten der Player-Missile-Grafik. Natürlich kann durch das steuernde Programm noch einiges mehr herausgeholt werden, so daß die Beschränkung auf fünf Objekte nicht bindend ist. Im Prinzip kann

die Anzahl der einzeln bewegten Objekte enorm gesteigert werden, wenn man die Positionsregister im geeigneten Moment umschaltet. Probleme entstehen nur dann, wenn sich zu viele Objekte nebeneinander befinden.

Um schon jetzt ein wenig die vielfältigen Anwendungsgebiete der Player-Missile-Grafik zu demonstneren, finden Sie ein kurzes Demoprogramm, das zeigt, daß man mit Player-Missile-Grafik mehr machen kann, als nur Raumschiffe über den Bildschirm bewegen. Wie wär's denn mal mit einer softwaremäßigen Bildstörung? Keine Angst, Ihrem Fernseher fehlt nichts, die bunten Flecke auf dem Schirm erzeugt Ihr Computer.

Im nächsten Teil wenden wir uns dann schon Details zu. Alle die zur

Player-Missile-Programmierung notwendig sind, System-Variablen und Hardware-Register, werden ausführlich erklärt

(Julian Reschke/wb)

# Raubkopierer gegen den Rest der Welt

Trotz zahlreicher Erfolgsmeldungen der Polizei im Vorgehen gegen Raubkopierer, scheinen Cracker im »Gegenkampf« gut gerüstet.

rei nach dem Motto: So kniegt die Polizei mich nies, erfinden Cracker die ausgefallensten Tricks, um einer Entdeckung zu entgehen

Wußten Sie zum Beispiel schon, daß Sie im Falle einer polizeilichen Durchsuchung, noch in letzter Minute ihre heimliche Tauschpartner Kartei und sämtliche Kopien löschen können, wenn Sie Ihre Disketten mit einem Magnetfeld umgeben, das über einen Fußschalter aktiviert werden kann? \*

Kem Witz, sondern eine wahre Begebenheit aus dem polizeilichen Alltag der Fahnder in Sachen Software-Piratene Leider versagte die Vorrichtung in dem entsprechenden Fall — wohl mangels vorhenger Prüfung Gunther Freiherr von Graven reuth, Rechtsanwalt und vielfach Vertreter von Software-Herstellern in Urheberrechts Prozessen, traut manchmal seinen Augen und Ohren nicht, wenn er sieht, was Cracker ihm und der ermittelnden Polizei aufüschen wollen. So zum Beispiel das Folgende.

# Der Trick mit dem Musikvorspann

Werden zum Speichern der Programme normale Kassetten benutzt, können am Bandanfang erst einige Takte Musik aufgenommen werden bevor das eigentliche Programm gespeichent wird. Im Falle einer Durchsuchung wird diese Kassette dann den ermittelnden Beamten als normale »Musikkassette« vorgespielt \*

Zur Nachahmung ist das sicherlich nicht zu empfehlen, da diese Tricks in Fahnderkreisen wohlbe-

kannt sind

Aber Humor haben die Raubkopierer, die sich so etwas ausdenken. Und eine ganze Portion Selbstironie auch, betrachtet man einmal die ty-

pische Cracker-Post

So hest sich das, was in offiziellen Angebotshisten der Hersteller völlig zu Recht sieht, in Cracker-Tauschlisten off reichlich makaber aufbereitet. Im Kleingedruckten erfährt man, daß Software vom Umfausch ausgeschlossen ist. Oder auch, daß das Vervielfältigen dieser Angebotsliste samt den gelieferten Programmen, verboten ist und urheberrechtlich verfolgt wird.

# Trick 17 mit Selbstüberlistung

In die gleiche Kategorie fallen wohl auch Programmangebote wie Listschutz-Programm, schützen Sie Ihr Programm vor unbefugtem Zugniffe. Manchmal jedoch fühlen sich auch ausgebuffte Cracker übers Ohr gehauen. Dann, wenn schein bar dunkle Mächte am Werk sind um ihre Geschäfte zu vereiteln.

Em Computerbenutzer bestellte zum Beispiel bei einem Gracker Raubkopien, erhielt aber trotz mehrfacher Reklamationen jedesmal nur leere Disketten wieder zurück. Völlig entnervt erstattete er Anzeige wegen Betrugs. Die Lösung des Problems war denkbar einfach. Bei der Postverteilungsanlage war eine mechanische Weiche installiert, die über einen Elektromagneten ge-

steuert wurde. Jede Diskette, die die Weiche passierte, wurde durch das entstehende magnetische Feld total gelöscht

Kommt es troiz aller Tricks zu einer Entdeckung, so beweisen Cracker zumindest gute Nerven, wenn es darum geht, ihr Tun zu rechtfertigen oder zu entschuldigen. So beteuerte ein Cracker, nachdem bei ihm eine Vielzahl von Raubkopien festgestellt worden war, er sei unschuldig und habe geglaubt, Kopieren sei zulässig Als Beweis holte er ein Rechtslexikon mit dem Urheberrechtgesetz hervor. Leider war es die falsche Ausgabe. Das Gesetz, auf das er sich berief stammte aus dem Jahre 1901

In einem anderen Fall versuchte der Rechtsanwalt emes Beklagten zu beweisen, daß der entstandene Schaden minimal sei. Er führte an daß der Beschuldigte in einem kleinen Bauerndorf lebe und deshalb die Verbreitungsmöglichkeiten sehr gering seien. Daraufhin mußte er sich aber die Frage des Gerichts gefallen lassen, wovon er denn lebe, da er doch in dem gleichen kleinen Bauerndorf seine Kanzlei eingenchtet habe. Ein anderer Verteidiger beantragte erst einmal ein Gutachten, inwieweit Raubkopien eine absatzfördernde Wirkung haben, bevor man über irgendwelche Schuldzuweisungen sprechen könne.

Das sind Kunositäten aus dem Genchtssaal — Fälle, bei denen die Hilflosigkeit und Unsicherheit der Genchte über die Behandlung der gesamten Thematik offensichtlich wird. Da es auf dem Gebiet der Software Piraterie immer noch keiner genaue Gesetzesregelung gibt, tut man sich mit der Beurteilung dieser Fälle schwer. Es gilt aber der allgemeine Grundsatz, daß man die Jingend nicht kriminalisieren will.

# Eltern in der Klemme

Aber nicht nur Rechtsanwälte und Genichte haben ihre liebe Not mit der Abwägung zwischen Recht und Unrecht. Auch viele Eltern wollen nicht glauben, daß ihre Kinder gegen Gesetze verstoßen haben Der Vater eines Beschuldigten beispielsweise, versuchte die Unschuld seines Sohnes zu beweisen, indem er auf die Rechtschaffenheit seiner eigenen Person hinwies Schließlich sei er Beamter einer obersten Behörde. Das Gericht bewies ihm, daß manchmal der Apfel doch etwas weit vom Stamm falle.

Ein anderer Vater zertrümmerte aus lauter Wut über die polizeiliche Durchsuchung den Computer seines Sohnes und beschimpfte wüst die Polizeibeamten, sie hätten wohl nichts besseres zu tun, als Kinder zu beschilldigen. Das einzige sicher nicht erwünschte Ergebnis dieses Witausbruchs, war eine Verurteilung zu einer Strafe über mehrere hundert Mark wegen Beleidigung.

Viele Eltern wissen nicht, worauf sie sich einlassen, wenn sie für ihre minderjähnigen Kinder Posischeckkonten einrichten oder bedenkenlos Formulare unterschreiben, in denen sie zusagen, daß die angebotenen Programme frei von Urheberrechten sind. Das beweist ein Fall, der in unserer Redaktion auffiel

# Wenn Eltern unterschreiben

Hubert Mullerhofen\*\* schickte uns für die Aktion Listing des Monats« ein Spiele-Listing für den Spectrum. Anbei legte er em von seiner Mutter unterschnebenes Formblatt, in dem er versicherte, daß er das Spiel selbst erarbeitet und auch nicht teilweise anderen Veröffentlichungen entnommen habe. Das Programm sei deshalb frei von Rechten anderer Personen. Leider machte er die Rechnung ohne den Wirt, be ziehungsweise ohne den Redakteur Dieser emmerte sich, daß er ein ähnliches Programm im November 1983 unter dem Namen Maggo Stomps aus der englischen Zeitschnift Nour Computers abgebippt hatte. Als Autor zeichnete damals ein »J. Charlesworth« verantworthch

Und richtig, der Vergleich zeigte, beide Programme waren nicht nur ähnlich, sondern glichen sich wie ein Ei dem anderen. Soviel Zufalle auf einmal kann es nicht geben. Auch das ist Software-Piraterie und

strafbar.

Bei den Ermittlungen gegen einen Händler, der verdächtigt wurde, Raubkopien im großen Stil zu verkaufen, entdeckte die Polizei in dem Lokalblättchen der Stadt einen Artikel über diesen. Der Autorlobte den Laden des Händlers wegen des großen Angebots, des guten Services und der prompten Bedienung. Bei soviel Dreistigkeit fehlen einem dann doch die passenden Worte.

(Karma Krawczyk/mk)

<sup>\*</sup> Die Bersriele stammen aus »Der Krumnslut» 1/85

<sup>\*\*</sup> Name von der Redaktion geänder\*

u einer kompletten Heimcomputeranlage gehört Drucker Üblich sind Nadeldrucker, die zwar preiswert, dafür aber laut sind. Nun bevorzugen es aber viele Programmierer nachts zu arbeiten, wenn der Rest der Familie schläft Für diese Arbeit benöhgt man aber häufig ein ausgedrucktes Listing, Soll man den Nadeldrucker wirklich anwerfen und die Lieben wecken? Wenn Sie schon öfter in diese Lage gekommen sind, wäre für Sie ein Tintenstrahldrucker das Geeignete. Bei diesen Druckern entfällt nahezu jegliche Lärmbelästigung. Gegen diese Drucker spricht allerdings, daß sie noch relativ teuer sind (einige wenige liegen knapp unter 2000 Mark). Dies ist erklärlich. wenn man das Druckverfahren der Tintenstrahldnucker aus der Nähe betrachtet.

Die Buchstaben werden sowohl bei Matrix- wie auch Tintenstrahidruckern im Prinzip auf ähnliche Weise auf das Papier gebracht. Lesen Sie dazu auch unseren Artikel über das Matrixdruck-Prinzip auf Seite 135.

Das sägende Geräusch, das der Matrixdrucker beim Drucken macht, rührt vom Anschlagen der Nadeln her und wird um so lauter, je schneller der Drucker ist. Die einzelnen Punktspalten müssen dann auch entsprechend schnell überstrichen werden, die Nadeln schlagen schneller auf das Papier und der Drücker wird aller

Die Erfindung des Tintendruckers ist nicht neu, schon vor 30 Jahren gab es erste Ausgabegeräte, die mit flüssiger Tinte arbeiteten. Aber erst in den letzten Jahren ist diese Technik zu einer Reife gelangt, die die Anwendung im großen Stil erlaubt.

Der Ausstoß der Tinte aus den Düsen kann auf zwei Arten verursacht werden: Erstens durch Hitze. Dazu befindet sich im Zulaufröhrchen einer Düse eine elektrische Heizung Soll ein Tröpfchen auf das Papier gebracht werden, so wird ein kräftiger Strom durch die Heizung geschickt Dadurch bildet die Tinte an dieser Stelle schlagartig eine Dampfblase. Dabei erhöht sich der Druck im Röhrchen, und die Tinte spritzt aus der Düse. Dieses Prinzip bereitet bei höheren Druckgeschwindigkeiten Probleme, denn die Tinte muß sich schnell aufheizen, beziehungsweise abkühlen lassen. Das setzt teure Spezialtinten und aufwendige Druckköpfe voraus, weswegen sich die Methode nicht richtig durchsetzen konnte

# Mit leisen Tönen

Jeder kennt das Problem: Lärmbelästigungen in Wohnhäusern. Wer auch zu später Stunde noch drucken, aber den Hausfrieden nicht stören will, für den empfiehlt sich ein Tintenstrahldrucker.

Die andere Art der Druckerzeugung baut auf den Piezoeffekt auf. Legt man an einen Kristall eine Spannung an, verändert der Kristall seine Form, schaltet man die Spannung ab, so nimmt er wieder die alte Form ein. Dieser Effekt ist, je nach Kristallart, verschieden stark. Bei Tintenstrahldruckern werden anstelle von Kristall Spezia keramiken verwendet bei denen der Piezoeffekt besonders ausgeprägt ist. Die Zuleitungen für die Düsen bestehen aus Keramikröhrchen. Legt man hier eine Spannung an, so verkleinert sich der Innendurchmesser des Röhrchens und ein Tintentröpfchen wird durch die Duse gepreßt

# Ein leises Summen stört den Nachbarn nicht

Diese beiden Methoden nennt man »Drop On Demand«, was übersetzt «Tröpichen auf Bestellung« bedeutet. Sie werden überwiegend im

Heim-und im mittleren Bereich Wegen der relativ einfachen Konstruktion verwendet. Weil kaum noch Masse bei Tintendruckern bewegt wird, ist das Druckverfahren relativ schnell (ungefähr 150 bis 200 Zeichen pro Sekunde) und leise, denn das Anschlagen der Nadeln entfällt. Nur die beiden Motoren des Druckers (Papiertransport und Kopfbewegung) verursachen ein leises Summen.

Darüber hinaus gibt es eine weitere Art mit Tinte zu drucken. Sie wird Continous Stream (ständiger Strom) genannt. Wie der Name schon sagt, fließt die Tinte ständig Eine Pumpe hält die Tinte in Bewegung Die Zeichen setzen sich zwar aus Punkten zusammen, aber es gibt

nur emen Strahl Dieser Strahl wird nach dem Ausstoß aus der Duse durch physikalische Kräfte in kleine Tröpfchen zerteilt und durch ein elektrisches Feld nach oben oder unten gelenkt, je nachdem wo der Punkt gedruckt werden soll. Beim Drucken gelangt jedoch nur ein geringer Teil der Tinte auf das Papier. Die meiste Zeit ist der Drucker nämlich damit beschäftigt, den Druckkopf auf die nächste Druckposition zu bewegen. So flæßt die überflüssige Tinte durch eine Abflußrinne und einen Filter zurück in den Behälter Dieses Verfahren ist äußerst aufwendig und damit sehr teuer. Allerdings lassen sich so Druckgeschwind.gkeiten von bis zu 1 000 Zeichen pro Sekunde erreichen. IBM stellt einen solchen Drucker her der ungefähr 110000 Mark kostet.

Vergleicht man Tinten- und Matrixdrucker, so fällt als erstes die sehr geninge Geräuschentwicklung der Tintendrucker auf. Sie sind schneller als Matrixdrucker bei et-

was besserer Druckqualität (Bild 1 und 2). Allerdings sind Tintendrucker teurer als vergleichbare Matrixdrucker und sie können keine Durchschläge anfertigen. Soweit zu den Eigenschaften der Drucker Oft worden bei Vergleichen aber Folgekosten und eventuelle Beschaffungsprobleme vergessen Tintendrucker benötigen nämlich Spezialpapier, das besonders saugfahio sein muß, damit die Tinte beim Auftreffen nicht verspritzt. Reguläres Endlospapier für Nadeldrucker kostet pro 1000 Blatt zirka 30 Mark. Spezielles Papier für Tintenstrahldrucker kostet in der gleichen Menge im Handel rund 90 Mark. Ebenso muß Spezialtinte verwendet werden, die in besonderen Tintenbe-

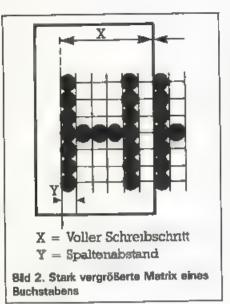
Folgende Schriftarten sind mbglich:

10 Zeichen/": Normal-/ Breit-/ Fettschrift

12 Zeichen/": Normal-/ Breit-/ Fettschrift

17 Te:chen/'s Normal-/ Bresit-/ Fettschrift

Bild 1, Schriftproben eines Tintenstrahldruckers



hältern genefert wird. Meist ist dieser Behälter direkt am Druckkopf angebracht. Hier entfällt also ein Farbband

Em Problem, insbesondere für den Hobbyanwender, ist die Frage der Beschaffung der Verbrauchsmatenahen ein paar Jahre nach Kauf des Druckers. Während eine Farbbandkassette zur Not aufgefrischt werden kann, ist nicht sicher, ob man nach zehn Jahren immer noch die Spezialtinte für seinen Drucker bekommt. Hier ist es besser, den Drucker eines größeren Herstellers zu kaufen, bei dem dieser Service meistens vorhanden ist. Das ist wichtig, weil die Tintendruckköpfe eine zehnfach längere Lebensdauer als Nadeldruckköpfe haben

Eine weitere Gefahr besteht darm, daß die Düsen des Tintendruckkopfes leicht verstopfen. Aufgrund der feinen Konstruktion genügen geringfügige Verunreinigungen der Tinte, um den Düsenkanal zu blockieren. Außerdem kann am Düsenausgang die Tinte eintrocknen wodurch wiederum der Druckkopf Schaden nimmt. Bei manchen Syste-

men ist eine Spulung vorgesehen um solche Probleme zu beseitigen, sonst muß der Druckkopf ausgetauscht werden

Durch diese Vor- und Nachteile der einzelnen Druckertypen sind auch die bevorzugten Einsatzgebiete bestimmt. Der Matrixdrucker findet seinen Einsatz im Heimbereich und im Kleinbetrieb, wo es auf Geschwindigkeit nicht so ankommt und Lärmbelästigung keine Rolle spielen, sondern wo Preisüberlegungen den Vorrang haben. Tintendrucker werden besonders in Großreumbüros verwendet, wo jeder Mitarbeiter emen Arbeitsplatzcomputer mit Drucker hat Durchschlage fallen hier meist nicht an, da der Drucker vorwiegend zur Protokolherung der eigenen Arbeit dient. Auch im Heimbetrieb hat der Tintendrucker seme Berechtigung, insbesondere dann, wenn oft nachts gearbeitet ward oder Ruhe von großer Wichtig-(Guido Weckwerth/wb) keit ist.

# Druckerparade

er Preis des Druckers sollte in einem gesunden Verhältnis zum Preis des Heimcomputers stehen. Deswegen beschränkt sich die Übersicht auf Thermodrucker bis 1000 Mark, Schreibmaschinen (inklusive Schnittstelle), Matrix- und Typenrad-Drucker bis 1500 Mark, sowie Farb- und Tintenstrahl Drucker bis 2000 Mark, Viele der angegebenen Preise sind Listenpreise und es kann Ihnen passieren, daß Sie den Drucker um 100 bis 200 Mark darunter erstehen können. Sie müssen sich natürlich etwas umschauen, Informieren Sie sich vorher in der Übersicht über die durchschnittlichen Eigenschaften, die ein Drucker der gewünschten PreisDrucker gibt es in allen Preisklassen. Suchen Sie sich aus unserer großen Marktübersicht das passende Gerät heraus.

klasse hat und vergleichen diese mit den aktuellen Angeboten

Die Ängaben in der Marktübersicht beziehen sich auf Auskünfte der Hersteller/Händler und erheben keinen Anspruch auf Vollständickeit Ein Strich (»—«) in einer Spalte bedeutet daß zu diesem Punkt keine Angabe gemacht wurde, «Z/s« heißt »Zeichen pro Sekunde». In der Spalte Bemerkungen gibt es zwei Kurzel. »AB» steht für »kostenlose Anschlußbelegungs, das heißt, Sie erhalten vom Hersteller/Händler die Belegung für die Drucker Schnittstelle (teilweise erst auf Anfrage) und löten sich Ihr Interface selbst. Finden Sie Computertypen in dieser Spalte, gibt es für diese Computer speziell angepaßte Versionen des Druckers. Auch hier lohnt es sich, wenn Sie die Angebote vergleichen, denn viele Händler bieten Interfaces und Druckerkabel zu unterschiedlichsten Preisen an

(wg)

Farbdrucker				
a) Modell b) Harstellex c) Preis inklusive Mehrwertsteuer	Baherrscht der Druckez a) Umlaute, dl. Zeichen? b) Untar-/ Überlängen? c) Korrespon- denzschrift?	Druckge- schwindigksit a) bei Normaldruck b) Korrespon- denzschrift c) Prets für Farbband	Welche Schnittstellen sind a) serienmäßig eingebaut? b) zusätzlich lleferbar. c) Maße in cm (Breit z Tiefe z Hähe)	a) Papiertransport durch b) Einzelblatteinzug vorgesehen? c) Bemerkungen
a, Okamato 20 b) Oka Electric c) 898 Mark	a) ja b) ja c) ja	a) 60 Z/s b) 40 Z/s c) 17 Mark	a) Centronics, RS232C b) c) 33 x 19 x 6	a) Gummi-/Stache.walze b) nem c) Atan C 64. Apple
a) GP-700 b) Seikosha c) 198 Mark	b) ja b) ja c) nein	a) 50 Z/s b) — e) 48 his 50 Mark	a) Centronics b) R5233C c) 45 x 32 x 11,3	a) Gumm /Stachelwaize b) nain c) Für alle gängigen Heimcomputer

a) Modell b) Hersteller c) Prels Inklusive Mehrwertsteuer	a) Ist der Drucker grafficfähig? b) Prois für Ematzfarb- band	Beherrschi der Drucker a) Umlante, dt. Zeichen? b) Umar-/ Überlängen? c) Korrespon- denzschriß?	Druckge- schwindigkeit a) bei Normaldruck b) Karrespon- denzachrift	Welche Schnittstellen sind a) serienmäßig ungebaut? b) zusätzich lieferbar? c) Maße in cm (Breit x Tiefe x Böhe)	a) Papiertransport durch b) Einzelblatteinzug vorgesehen? c) Remerkungen
a) GP-50 b) Seikosha c) 298 Mark	a) ja b) 33 Mark	a) nein b) nein c) nein	a) 40 Z/s b)—	a) Controrues b) — c) 25 x 21,8 x 8.6	a) Gummuwalze b) ja c) Spectrum, AB
a) IDP-560 b) Citizen c) zarka 500 Mark	a) ja h) zirks 5 Mark	a) ja b) nein c) nem	a) 63 Z/s b) —	a) wahlweise paraliel seriell pder C 64 komparibel b) - c) 36,6 x 19,5 x 8,8	a) Gummiwaize b) nam c) AB
a) GP-500 b) Serkosha c) 598 Mark	a) ja b) 22 Mark	c) nem b) nem	a) 50 Z/s b)	a) Controlles oder RS232C b) c) 3.5 x 44.7 x 11.4	a) Stachelwalse b) nem c) C 64 C 36 Plus4, VC 29, Atam, CPC 464/664, AB
a) MPS 903 b) Commodore c) 698 Mark	a) ja b) 80 Mark	a) ja b) nem c) nem	a) 40 Z/s b)	a) Commodore-kompanbel b) c) 33 x 19 x 7	a) Gummi-/Stachelwalze b) neur c) speziel für C 64 und VC 20
a) M 1009 b) Brother c) 699 Mark	a) neun b) 13 Mark	a) nein b) ja c) nein	a) 50 Z/s b) —	a) Centronics b) RS232 c) 33 x 19 x 7	a) Gummiwaize b) nem c) Atani. C 64 CPC 464/664
a) GP-250X h) Sexosha c) 775 Mark	a) ja b) 20 Mark	a) ja b) ja c) nem	a) 50 Z/s b) -	a) Centromes oder RS232C b) TTL, IEEE 488 c) 42 x 23 4 x 13,8	a) Stachelwalte b) nem c) C 64, C 16, Plus4. AB
a) CP-89 b) Shinwa c) 789 Mark	a) ja b) 17 Mark	a) pa b) ja c) nem	a) 80 Z/s b)	a) Centronics b) FS232C c) 37,7 x 29,5 x 12,5	a) Gummu-/Stachelwaize b) js c)
a) MPS 801 b) Commodore c) 795 Mark	a) ja b) 25 Mark	a) pa b) nein c) nein	a) 40 Z/s b)	a) IEC sameII b) c) 42,6 x 23,5 x 13,6	a) Stachelweize b) nein c) speziell für C 64 VC 20
a) CPA-86C b) Shunwa c) 848 Mazk	a) nem b) 17 Mark	c) nem p) is	a) 100 Z/s b)	a) EC senell b) c) 33,4 x 31,5 x 12.5	a) Gumm-/Stachelwaize b) - c) speziell für C 64
a) CPA-60P/S b) Shinwa c) 848 Mark	a) ja b) 17 Mark	a) ja b) ja c) nem	a) 100 Z/s b)	a) Centromes oder RS233C b) c) 38,4 x 31,5 x 12,5	a) Gummi-/Stachelwaize b) — c)
a) FT 80X (K 6313) b) Robotron c) zirka 880 Mark	a) si b) 16 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 100 Z/s b) -	a) Centronics oder RS232 b) = c) 37 x 28 x 13	a) Gummi-/Stachelwalpe b) ja c) C 84 C 16. Pius 4
a) GLP b) Centronics c) zirka 880 Mark	a) ja b) 11 Mark	a) ja b) ja c) ja	a) 90 Z/s b) 15 Z/s	a) Centrorucs b) RS232C c) 33,3 x 19,1 x 7	a) Gurum-/Stachelwaize b) ;a c) AB
a) CP-80X b) Shirwa	a) ja b) 17 Mark	a) ja	a) 80 Z/s b)	n) Centronics/IEC parallel oder seriall b) PS232C	a) Gumme-/Stackelwaite b) ja c) C 64
c) 889 Mark a) M-100 b) Comdata	a) ja b) 23 Mark	a) ;a b) ja c) nein	a) 100 Z/s b)	c) 37 7 x 29.5 x 12.5 a) Centronics oder V.24 b) C 64-kompatibel c) 38 x 29.5 x 14	a) Gamma-Stachelwalze b) nem c) C 64
c) 895 Mark a) CP8-80P/S b) Shuwa c) 898 Mark	a} ja b) 17 Mark	a) ja b) ja c) nem	a) 130 Z/s b) ·	a) Centronics oder RS232 b) c) 38.4 x 31.5 x 12.5	a) Gununi-/Stachelwalze b) c) IBM
a) DMP-1100 b) Quen-Dala c) 899 Mark	a) ja b) 20 Mark	a) ja b) ja b) ja	a) 100 Z/s b) —	a) Centronics b) V24 c) 38 x 29.5 x 12.5	a) Gummi-/Stachelwalze b) ja c) C 64, C 16, Plus4 VC 30, AB
a) SP-800 b) Seikosha c) 899 Mark	a) ja b) 22 Mark	a) ;a b) ja c) ja	a) 80 Z/s h) 20 Z/s	a) Centronics b) c) 39 x 26.4 x 8.8	a) Gunnu-/Stachelwaize b) ia c) AB
a) SP000 a) Serkosha c) 948 Mark	a) ja b) 25 Mark	a) ja b) ja c) ja	100 Z/s b) 25 Z/s	a) Centromes b) V.24 C64/Apple-kompat. c) 39 x 26.6 x 11.9	a) Gummi-Stachelwalze b) nein c) Atan, C 64, C 16, Plust, Apple, VC 20 CPC 464/664, AB
a) M130) b) Contidata c) 995 Mark	a) ja b) 23 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 130 Z/s b) -	a) Centrouncs b) V24 c) 38 x 29,5 x 14	a) Gummi-/Stachelwaize b) nein c)
a) SG-10C b) Star c) 995 Mark	a) 3a b)	a) ja b) ja c) ja	a) 120 Z/s b) 24 Z/s	a) C 64-kompatibel b) - c) 39.2 x 31,5 x 14,5	a) Gummy-/Stachelwaize h) ja c) AB

130

i) Modell i) Bersteller i) Preis inklusive Mehrwertsteuer	a) int dar Drucker grafikfähig? b) Preis für Ematzfarb- band	Beherracht der Drucker a) Umlaute, dt. Zeuchen? b) Unter-/ überlängen? c) Korrespon- denzschrift?	Drockpe- schwindigkeit a) bei Normaldruck b) Korrespon- denzschrift	Welche Schnittstellen sind a) serienmäßig eingebaut? b) zusätzlich lieferbar? c) Maße in cm (Byelt x Tiefe x Höhe)	a) Papiertransport durch     b) Einzelblatteinzug vorgesehen?     c) Bemerkungen
a) ComPrint 1 b) Copol	a) pa b) 28 Mark	a) pa b) pa c)	a) 120 Z/s b) —	a) Centronics b) RS232C c) 46 x 33.7 x 17,3	a) Gumm-/Stachelwalze b) ja c) AB
a) GX-80 b) Epson c) 998 Mark	a) ja b) 2i Mačk	a) ja b) ja c) ja	a) 100 Z/s b) —	a) C 64 und Atan-kompanh b) — c) 42,1 x 31,4 x 6,4	a) Stachelwalze b) pa c) —
a) Esteman C+ b) Esteman c) arka 998 Mark	a) ja b) —	a) ja b) ja c) nein	a) :08 Z/s b)	a) C 64 kompatibel b) c) 38 5 x 37 x .0.5	a) Gummu-/Stachelwalze b) ja c) -
at NSP 1510 b) Nasco c) 999 Mark	a) a b: 19 Mark	a) ia b) ja c) ia	a) .30 Z/s b) -	a) Centronics b) RS332C c) 58.6 x 35.8 x 13	a) Gummi-/Stachelwalze b) nein c) AB
a) Speedy 100 b) Macrotton c) 999 Mark	a) ja bi 22 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 100 Z/s b)	a) Centronics b) V.24 c) 38 x 29.3 x 14	a) Gummi-/Stachelwalze b) ja o) NB
a) EX-P1090 b) Panasonic c) 1083 Mark	a) )a b)	a) ja b) ja c) nain	a) 96 Z/s b)—	a) Centromes b) V24 c) 40,3 x 28,5 x 11,5	a) Gumnu-/Stachelwalze b) - c) —
a) Speedy 130-80 b) Macrotron c) 1099 Mark	a) —	a) ja b) ja c) nem	a) 130 Z/s b)	a) Centronics (b) -c) 38 x 29,4 x 14	a) Gummi-/Stachelwalze b) ja c) AB
a) MT 80 + b) Mannesmann Telly c, 125 Mark	a) ja b) 23 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 100 Z/s	a) Centronics b) V.24, RS232 c) 38.4 x 31.5 x 12.5	a) Gumm-/Stachelwalze b) ja c) AB
a) Compact NP b) Olympia c) 139 Mark	a) ja b) .l Mark	a) ja b) ja c) ja	a) 165 Z/s b)	a) Centronics b) R5232C c) 40 5 x 30 x 14.5	a) Stache, waize b) nem c) AB
a) Riteman F + b) Riteman c) zirka 1:40 Mark	a) ja b)	a) 14 b) 18 c) 18	a, 105 Z/s b) 24 Z/s	a) Centronics b) RS233C c) 39.5 x 27 x 10.5	a) Gummi-/Stacherwalte b) ja c) AB
a) SG-10 b) Star c) 1195 Mark	p) — v) le:	a) ja b) ja c) ja	a, 120 Z/s b) 24 Z/s	s) Centronics b) RS233C c) 39,2 x 31,5 x 14,5	a) Gummi-/Stachelwalze b) ja c) AB
a) FT-5002 b Kamo Denshi c 1;97 Mark	a) ja b) 25 Mark	a) la b) la c) la	a, 120 Z/s b) 30 Z/s	a) Centronics b) RS232C (V24) c) 40.3 x 28.6 x 11.8	a) Gummiwalze b) nem c) C 84 Apple, AB
a RX-80 b Epson c, 1 98 Mark	a) ja b) 21 Mark	a) ra b) ra c) nem	a) 100 Z/s b)	a) Centrorucs b) RS232C, IEEE 488 c) 37.2 x 30.3 x 10,7	a) Stachelwalze b) nem c) AB
a, Microline 182 b) OKI Electric c) 1254 Mark	a) ja b) 22 Mark	a) la b) ja e) neus	a) 120 Z/s b) —	a) Controlles b) RS232C, V.24, RS232A c) 36 x 27,5 x 8	a) Gummi-Stachelwalze b) nem c) C 64
a) MI36 b) Counters c) 1299 Mark	a) ja ( b)	a) jà h) ia c)	a) 100 Z/s	a) Centronics b) V.24, C 64-kompetibel c) 58,6 x 35,8 x 13	a) Gummi-/Stachelwaize b) nem c) -
a) ComPrint II b) Nasco c) [3.1 Mark	a) ja b) 28 Mark	a) ia b) ja c) neth	a) ,30 2/s b)	a) Centronics b) RS232C c) 88,6 x 35.8 x 13	a) Gummi-/Stachalwaize  Ib) ja  c) —
a) CPS-136 P/S b) Shanwa c) 1389 Mark	a) ja b) 18 Mazk	a) ja b) ja c) nein	a) .30 Z/s (b) —	a) Centronics oder R5332 b) c) 58,6 x 35,8 x 13	a) Gumm-/Stachelwaise b) · c) IBM
a) PT 88N b) Siomens c) 1395 Mark	a) ja b) 23 Mark	a) ja b) je c) nem	a) 80 Z/s	a) Cenromes (b) RS332, TTY (c) 41 x 31 x 14	a) Gumm-/Stachelwalze b) ta c) C 64. C 16, Pius TT 99/4A, Apple, VC 20, Spectrum, CPC 484/684
a) Riteman Stue Plus b) Riteman c) 1398 Mark	a) ja b) 20 Mark	a) m b) pa c) nem	a) 140 Z/s b)	a) Centroitics b; RS232 c) 35.6 x 26.8 x 7.3	a) Gummi-/Stachelwalze b) ja c) IBM. AB
a) RX-80 F/T+ b) Epson c) 1399 Mark	a) ja b) 21 Mark	a) ra b) ja c) nein	a) 100 Z/S b).	a) Centromes b) R5232C, IPEE-488 c) 37,2 ± 30,3 x 13,4	a) Stachelwalze b) ja c) AB a) Gummi-/Stachelwalse
a) L II 1 h) Honeywell c) 1422 Mark	a) ja b) — c) nein	a) ja , b) ja	a) 80 Z/s b) — c) —	a) Cestronics b)	a) Gammi-/Stachelwaize
a) 7500 b) C. Itoh c) 1468 Mark	a) ya b) 24 Mark	a) ja b) ja c) nam	a) 105 Z/s	a) Centromes oder RS232C b) Apple tempetibel, IEC-B c) 38 x 31 x 11	

a) Modell b) Bersteller c) Preis inklusive Mehzwezisteuar	a) ist dar Drucker grafikfähigf h) Preis für Ersetzfarb- band	Beharmcht dar Drucker a) Umlaute, dt. Zeichen? b) Unter-f Dherlängen? c) Korrespon- denzschrift?	Druckge- schwindigkeit a) bei Normaldruck b) Konvespon- dengschrift	a) serienmá		Papiertransport durch     Einzelblatteinzug vorgeschen?     Bemerkungen	
a) DMP-1800 b) Quen-Data c) 1498 Mark	a) ja b) 45 Mark	idia (i ib)ja c)ja	a) 180 %/s b) 90 2/s	(a) Centronic (b) Y.24 (c) 3t 4 x 40.8	1	a) Gummi-/Stachelwaite b) ;a c)	
a) Riteman II b) Riteman c) 1498 Mark	a) ja b) 30 Mark	a) ja ż) ja c) ja	a) 180 Z/s b) 32 Z/s	a) Centronx b) ES232C c) 38,6 x 26,1	Tale Tale	a) Gumnii-/Stachelwabe b) ja AB	
Thermodrug	ker						
a) Modeli b) Hersteller c) Preis inklusive Mehrweststeuez	Beharrscht der Drucker a) Umlaute, dt. Zeichen? b) Unter-/ Überlängen? c) Korrespon- denzschrift?	Druckye- schwingigkeit a) bei Normaldruck b) Korrespon- denzschrift	Welche Schnitt a) serienmäßig b) zusätzlich lie c) Maße in cm (Brait x Tiefe x	eingebaut? eferbar.	a) Papiertranspo b) Einzelhlattein c) Bemarkungen	zog vorgeschen?	
a) P-40 b) Epson c) 448 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 45 Z/s b)—	a) Centronics of b) c) 21.6 x 12.8 x 4		a) Gummiwalse b) ja c) AB		
a) HR 5 b) Brother c) 499 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 30 Z/s	a) Centronics o b) VC 20/C 644 o) 30 x 17,5 x 6,5	der RS232 compatibel	a) Gummwalte b) nem c) C.64, VC 90		
a) Speedy Tharmo b) Macrotron c) 866 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 100 Z/s b) —	a) Centronics b) V.24 c) 30 x 18 x S		s) Gummuwaize b) nem c) Ali		
a) STX-80 b) Star c) 585 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 60 Z/s	a) Centronics b) RS232 c) 35,2 x 19 x 10	a) Centronics b) R5232 e) Cummiwalte b) nein			
a) EP-44 b) Brother c) 599 Mark	a) ja b) ja c) ja	a) b) i6 Z/s	a) V24 (RS232C) a) Guran b) b) neu c) 33 x 26,2 x 8,5 c) AB				
a) P-80 b) Epson o) 789 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 45 Z/a 1	a) Centronics of b) · · c) 29.7 x 10.7 x 6		a) Gummiwaize b) ja c) AB		
a) Suribs b) Apple c) 975 Mark	a) ja b) ja c) nem	a) 50 Z/a	a) RS212 b) — c) 38 x 28 x 18		a) Gammuwaire b) nein c)		
Typenrad-Da	rucker						
a) Modell b) Hersteller c) Preis inklusive Mahrwartsteuer	Behermcht der Drucker a) Umlaute, dt. Zeichen b) Unter-/ Überlängen? c) Druckye- schwindigkeit	Preis für a) Ersatz- farhband b) Ersatz- Typenrad	Welche Schniff a) serienmäßig h) xusätzlich li c) Maße in cm (Breit x Tiefe x	r aingubaut? eferiur	a) Papiartranspo b) Einzelblattein c) Bemerkungen	zig virgtockett?	
a) Julei 6000 b) Julei c) 750 Marie	a) ja b) ja o) 10 Z/s	(a) — (3	a) Centronics b) V24 c) 41 x 82.9 x 13	1;8	a) Gummuwake b) ja c) AB		
a) Juki b) Juki o) 998 Mark	a) ja b) ja c) 18 Z/s	a) 8 Mark b) 48 Mark	a) serial oder r b) — a)	peralial.	a) Oummi-/Stach b) ja c) Aleri, C 64, TI	olwaine 98/4A, Apple, CPC 464	
a) CE-25 Commodure b) Brother c) 999 Mark	a) ja b) ja c) 10 Z/s	a) 10 bis 16 Mark b) 59 Mark	a) C 84-kompat b) — c)	ibel	a) Gammiwalae b) nem		
a) Dausy-Junior b) Weberrus c) 999 Mark	a) ja b) ja c) 14 Z/s	a) 19 Mark b. 34 Mark	a) Centronics b) RS232C c) 44,3 x 27,2 z	16	a) Stachelwaize b) ja c) All		
a) ComPrint III b) Nasco c) 1020 Marit	a) ja b) ja c) 14 Z/a	p) —	a) Centronics b) RS232C c) 42,1 x 26,3 x	12,5	a) Gummi-/Stach b) ja c) All	elmite	
a) MS-15 b) Microscan	a) ja b) ja c) 14 Z/s	a) 20 Merk b) 56 Mark	a) V.24, Centror b) C 64-hompat c) 49.5 x 32.2 x	tibel, ÆC	a) Gummi-/Stach , b) ja	elwaize s4, Apple, VC 20,	

# Schneider CPC Spiele-Software

Sn	iel	e-S	oft	wa	re

Spiel	6-20IEMALE		
Frank		Sest-Mr.	Preis
Trief	(Amsoft)	1215	39 - DM
Gems of Stradus	(Amsolt)	1216	39 - DN
Laserwarp	(Amsoft)	1217	39 DM
Haunted Hedges	(Amsoft)	1223	39 DM
Galactic Plague	(Amsoft)	1224	39 - DM
Spiait	(Amsoft)	1226	39 DM
<sub>व</sub> र्गातान	(Amsoft)	1228	39 - DM
Fruit Machine	(Amsoft)	1229	39 - DM
Mutant Monty	(Amsoft)	1230	39 DM
Loopy Laundry	(Amsoft)	1231	39 - DM
Biagger	(Amsoft)	1232	39 - DM
Crassic Racing	(Amsoft)	1233	39 DM
Crazy Golf	(Amsoft)	1234	39. DM
Reland on the run	(Amsoft)	1235	39 - ĐM
Detective (Cludo)	(Amsoft)	1237	39 DM
Hunte Killer	(Amsoft)	1238	39 - DM
Jet 3oot Jack	(Micro Power)	1242	29 - DM
Chaus	(Amsoff)	1243	39 DM
The Prize	(Amsoft)	1245	39 ~ DM
Sultans Maze	(Amsoft)	1247	39 DM
Oh Mutheny	(Amsoff)	1249	39 DW
3D revaders Alian Break in	(Romik)	1250	27 - DM
Allen Break III	(Flornik)	1251	27 - DM
3D Monster Chase	(Homik)	1252	27 DM
Dragons Cold	(Romik)	1253	27 - DM
Sta Commando	(Terminal)	1255	27 DM
Electro Freddy	(Amsolt)	1257	39 DM
Punchy	(Amsoft)	1259	39 - DM
Stockmarket	(Amsoft)	1260	39 DW
Bardge if	(Amsoft)	1261	39 DM
Cutil	(Amsoft)	1262	39 DM
Grand Pr x Drive	(Amsoft)	1263	39 DM
Anter Corata	(Micro Power)	1270	49 DM
Soice	(Virgin)	1273	29 - UM
Map Rative	(Amsoft)	1239	34 DM
Tighs,	(Amsoft)	1241	34 DM
Xanagrams	(Amsoft)	1256	34 - DM
Admiral Graf Spee	(Amaoft)	1264	34, DM
Roland goes digging	(Amsoft)	1265	34 - DM
Space Hawks	(Amsoft)	1267	34 DM
Quack a Jack	(Amsoft)	1268	34 DM 34 DM
Classic Adventure	(Amsoft)	1271	34 DM
American Football	(Amsoft)	1276	34 DM
Fignik N. Stein	(Amsoft)	1277	34. DM
Super Programe I	(Amsoft)	1278	34 DM
The Scouts steps out	(Amsoft)	1210	M-4' D. 201
	(Data Media)	1211	39 - DM
Stod Poker Stud Jack	[Date Mens]	1411	49 - DM
0sk3		1611	49,- DM
Disk 5 1/4"	(Data Media)	1212	39 - DM
Stat Bauernskal	(DER MEDIA)	1412	49 DM
Disk 3" Disk 5 1/4"		1612	49 DM
Poker, 17+4	(Data Media)	1213	39 DM
Police 17 +4 Disk 3	(majores 1779-july)	1413	49 DM
Disk 5 1/4		1613	49 DM
Zargen	(Data Media)	1214	39 DM
Disk 3'	,	1414	49. DM
06k 5 1/4"		1614	49,- DM
Cadename Mat	(Amsoft)	1218	39 - DM
tisk 3		1418	49 - DM
Snooker	(Amsoft)	1220	39 DM 49 - DM
D-5 k 3	h m. Hab	1420	
Roland ahoy	(Amsoft)	1222	
Oisk 3	16	1236	
Pyjamarama	(Amsoft)	1436	
0t5k 3'	(A	1246	
Spannerman	(Amsoft)	1446	
Disk 3	(Missanne)	1248	
Masterchoss	(Microgen)	1448	
Disk 3	(Amsoft)	1266	
Roland in linke		1466	49 - DM
BISK 3 Acres Produktik werden mikkeler WY	Data Media in Deutschland, Onterna	क्ष क्षार्थ क्षेत्र ह	there sourcepes

		1377	39 - 8N
ER Bert	(Microbyte)	1272	
Disk 3"		1472	49;- DM
Disk 5 1/4"		1672	49 DM
Future World	(Data Media)	1289	39 DM
	,	1489	49. DM
Disk 3		1689	49 DM
Disk 5 1/4	(Data Media)	1294	49 DM
Enterprise	(neer weared	1494	59 DM
Disk 3"		1694	59 DM
Drsk 5 1/4"			
Der Rote Baron	(Data Media)	1295	39 - DM
Disk 3		1495	49 DM
Disk 5 1/4"		1695	49. DM
Das Geheimins der 4 Junielen	(Data Media)	1296	39. DM
Disk 3	(10	1496	49 DM
T		1696	49 - DM
Disk 5 1/4	(Amsoft)	1240	49 - DM
Pittmans Typing Tutor	faurionard	1440	54 DM
Disk 3"	th full	1244	39 - DM
Harrier Attack	(Amsoft)	1444	49 DM
Dak 3"			34 - OM
Arrisgott	(Amsoft)	1269	
Disk 3°		1459	44 - DM

# Neu Marco Polo 1 (Data Media)

the Marco Polo Saga. En deutsches Grafik Adventure.

Diff. Mills co . O.O den der co			
Marco Polo 1	Dask 3°	1497	49 DM
Maicu Foot	Disk 5 1/4"	1697	49 DM
Marca Polo 2	Disk 3	1496	49,+ DN
MIE CO FORCE	Disk 5 1/4"	1698	49 DN
Marco Polo 3	Disk 3"	1499	49 - DM
MISSON LINES	Dask 5 1/4"	1699	49. DM

## Die Thorr-Trilogie (Data Media)

Eine der komplexesten deutschen Textadventure-Trilogien. Erleben Sie Thorr die Welt der Zauberer Aufler und der Schwarzen Magie

The Thora Adventures sind auch einzeln zo erhalten.

Die Their Adventures sind auch einzeln zu emalien.		
Die letzten Tage von Burg Ghorrodt	1290	39 - DM
Disk 3	1490	49 DM
Disk 5 1/4"	1690	49 - DM
	1291	39 DM
Die Fluch nach Thyrios	1491	49 - DM
Disk 3	1691	49 - DM
Disk 5 1 4"	1292	39 DW
Das Geheimres von Thymos		49 DM
Disk 3	1492	
Disk 5 1:4"	1692	49 - DM
Die Thorr-Truiggie komplett	1293	99 OM
Disk 3	1493	109,- DM
	1693	109-DM
Bisk 5 1/4"	1000	

# Bücher

medic out 428 Seiten	59,00 <b>3M</b>
Bala Beater:  Das Floppy-Buch zum CPC, ca. 250 Seiten  CPC Hardware Erweiteringen ca. 300 Seiten  Peelis & Pokes zum CPC, ca. 220 Seiten  CPC 464 Graphik & Sound, 220 Seiten  CPC 464 Intern 548 Seiten  Das Massimm isprachebuch zum CPC 484 330 Seiten  CPC 1ps & Tricks 263 Seiten  Adventures – und wie man sie auf dem CPC 464 programment, 320 S  CPC 464 Basic-Programme, 185 Seiten  Das Basic-Trainingsbuch zum CPC 464, 285 Seiten  Das Schulbuch zum CPC 464 389 Seiten	49,00 DM 49 00 CM 29 00 CM 39,00 DM 59,00 DM 39,00 DM 39,00 DM 39,00 DM 39,00 CM 49,00 DM

Wie hartellen!

Bostollung an BATA HUBIA sinden. Liebrung erteigt mit gehand! Zahlung per Verkasse oder Machanhme Ergi-Perte- und Nachnelmegebühr, (bestimbling im Austand der sieht mästlich.)

# data media gmbh MAILORDER



# Drucker

a) Modell b) Herateller c) Prefs inkinsive (Mehrweststener	Behezwekt dez Drucker a) Umianta, dt. Zeichen h) Unter-/ Überlängen? c) Druckys- schwindigkeit	Preis für a) Ersatz- farbband h) Ersatz- Typenrad	Welche Schnittstellen nind a) serienmäßig eingebaut? b) zusätzlich lieferbar. c) Maße in cm (Breit x Tiefe z lilline)	a) Papiertransport durch b) Einzelblatteinung vorgenahen? c) Bemeritungen
a) EXP 400/420 b) Silver Seilto c) sirius 1140 Mark	a) ja b) ja c) 12 Z/s	a) 10 Mark b) 49 Mark	a) Centronics b) RS232C, C 64-kompatibel c) 39,8 x 31,6 x 12,8	a) Gummiwakse b) ja c) C 64, Apple, VC 20, CPC 464/664, AB
a) Arba A 1800 (1) b) Gakken c) :150 Mark	a) ja b) ja c) iš Z/s	a) 11 Mark 5 b) 28 Mark	a) Centronics b) RS232C c) 50 x 36 x 16	a) Gummiwake b) ja c) Apple, C 84. CPC 464/864, AB
a) Compact 2 b) Olympia c) t220 Mark 1	a) ja b) ja c) 14 Z/s	a) 11 Mark b) 45 Mark	a) Centromes b) RS232C c) 47,6 x 38,8 x 13,7	a) Stachelwaine b) nem c) AB
a) DW 16 b) Dyneaz c) ab 1248 Mark	a) ja b) ja c) 16 Z/s	a) 18 Mark b) 50 Mark	a) Centronics b) RS232C c) 44.5 x 31.5 x 12,2	*) Gumnitwalte b) ja c) —
a) DWX-308 b) Ucluda o) .340 Mark	a) ja b) ja e) 10 Z/o	a) 23 Mark b) 26 Mark	a) Centronics b) V.24, C 64-kompatibel e) 60 x 35 x 17	a) Gummi-/Stachelwaise b) ja e)
a) DWP-i120 b) Quen-Data c) .298 Mark	a) ja h) ja c) 18 Z/s	a) 20 Mark b) 49 Mark	a) Centronics b) V.24 c) 53,2 x 34,2 x 17,1	a) Gummiwake b) ja c)
a) EXP 500 b) Silver Seiko c) sirka 1380 Mark	a) ja b) ja c) 16 Z/s	a) 10 Mark b) 49 Mark	a) Centronics b) RS232C c) 44,5 x 31,5 x 12,2	a) Gummrwaize b) ja c) AB
a) MS-18 b) Mæroscan c) :398 Mark	a) ja b) ja c) 18 Z/z	a) 18 Mark b) 38 Mark	a) Centronics, RS232C b) c) 49,5 x 32,2 x 16	a) Gummi-/Suchelwaine b) ja c) C 64, C 18, Prust, VC 20, AB
a) WP-550 b) Kanto Denshi c) :490 Mark	a) ja b) ja c) 14 Z/s	a) 12 Mark b) 60 Mark	a) Centromes, RS232C b) c) 49,5 x 32,2 x 16,5	a) Gummiwake b) ja c) Appie. AB
a) IMDX-100P b) Impec c) 1493 Mark	a) ja b) ja c) 13 Z/s	4)- b)-	a) Centronics b) — c) —	a) Cummiwalze b) ja e) Traktorführung u. Tastatur (Anfpenn)
a) DPS 1120 b) Commodore c) 1698 Mark	a) ja b) ja c) 14 Z/s	a) 15 bis 20 Mark b) 40 Mark	a) C 54-kompatibel b) — c) 52 x 36 x 18,5	a) Gunnnwahse b) nem, aber beferbar (Aufpreis) c) spezzell für C 64 und VC 20
Tintenstrahl	-Drucker			
a) Modell b) Hersteller e) Prois inkinsive Mehrwertsteuer	Beherrscht der Drucker a) Umlaute, dt. Zeichem? b) Unter-/ Überlängen? c) Korrespon-	Druckge- schwindighnit a) bei Normaldruck h) Korrespon- denzschrift	Weiche Schnittstellen sind a) serienmäßig eingebaut? b) zosätzlich lieferhar. c) Maße in em (Breit z Tiefe z Röhe)	a) Papiertransport durch b) Etnzelhlatteinzug vorgesahen? c) Bemerkungen
a) PT88T b) Siemens c) 1898 Mark	a) ;a D) ja C) nein	a) 150 Z/s b) —	a) Centrorues b) RSS32, TTY c) 41 x 31 x M	a) Gummy/Stachelwaize 1) ja (e) C 64, C 16, Plust, Apple, VC 30, Spectrum, CPC 464/664
a) 9DD8802/12/22 b) Tandberg Data c) unter 2000 Mark	a) ja b) ja c) nein	a) 150 Z/s b)	a) alle gångigen möglich b) — c) 41 x 31 x 14	a) Gummi-/Stachelwalte b) ja c) —
Schreibmas	chinen			
a) Modell b) Herstellar c) Preis inklusiva Mehrweristeuer	Beherrscht der Druckur a) Umlaute, dt. Zeichen h) Unter-/ Überlängen? c) Druckge- schwindigknit	Preis für a) Ersatz- farbband c) Ersatz- Typannail	Welche Schnittstellen sind a) serienmäßig eingehaut? b) zusätzlich lieferbar. c) Maße in cm (Breit x Tiefe x Böhe)	a) Papfertransport durch b) Einzelblatteinzug vorgesehen? c) Bemerkungen
a) Carera b) Olympia c) 850 Mark	a) ja b) ja c) 10 Z/s	a) — b) 45 Mark	a) TTL b) Centronics, C 64-kompatibel c) 42 x 33,5 x 11	a) Gummwalze b) nein c) Interface für Commodore-Computes wurd einfach als Box angesteckt
a) Ex 70 VC/77 b) Quen-Data c) 998 Mark	a) ja b) ja c) t2 Z/s	a) Il Mark b) 48 Mark	a) Centronics b) V24 c) 45 x 47 x 14	(a) Gurmiwalne (b) ja (c) C 64, C 16, Piust, AB



# Farbspiele für Farbdrucker

Wer seinen Heimcomputer als Grafikgerät einsetzt, hat sich bestimmt schon gewünscht, seine Kunstwerke farbig ausdrucken zu können. Die Bilder lassen sich dann jederzeit vorzeigen, ohne vorher den Computer starten zu müssen.

arbdrucker die für den forgeschrittenen Heimanwender interessant sind, bewegen sich in der Preisklasse von ungefähr 800 bis 2000 Mark. Diese Drucker können fast alle Mischfarben erzeugen, oft auch Schattierungen.

Wie werden nun beim Drucken die Farben erzeugt? Die Erklärung ist einfach: Es werden mehrere Farben gemischt Erinnern wir uns an die Schulzeit. Im Malunterricht war es möglich, mit den drei Grundfarben Rot, Blau und Gelb durch Mischen alle anderen Farben zu erzeugen. Das gleiche Prinzip wird im Farbdrucker angewendet Die Zeichen und Grafiken bestehen hier aus zahllosen kleinen Punkten (siehe auch den Artikel über Tinten strahldrucker in dieser Ausgabe). Da die Farben durchscheinend

sind, ergibt sich der Mischfarbeneffekt (siehe Bild 1). Soll ein Punkt weiß bleiben, so wird nichts gedruckt, da das Papier weiß ist. Bei schwarzen Punkten wird schwarze Farbe verwendet. Um schwarze Farbe durch Mischen zu erzeugen, müßten alle drei Grundfarben gemischt wer den. Da dies sehr aufwendig wäre, sind die Farbbänder zusätzlich mit schwarzer Farbe versehen. Das Mıschen erfolgt in der Regel durch Theremanderdrucken der Grundfarben. Es kommt aber bei jeder Mischfarbe auf das Verhältnis der beteiligten Farben untereinander an Wird zum Beispiel wenig Blau und viel Gelb auf einen Punkt gedruckt so ergibt sich als Mischfarbe Gelbgrün. Überwiegt aber das Blau, so sieht man Blaugrun Kommt noch etwas Schwarz hinzu, so werden die Farben dunkler. Drei Techniken werden am meisten verwendet Nadeldruck, Tintenstrahldruck und Thermotransfer

Beim Nadeldrucker besitzt das Farbband vier Bahnen (die Grundfarben und Schwarz wie Bild 2 verdeutlicht), die durch Heben oder Senken des Bandes vor die Nadeln gehalten werden. Der Farbtintendruckkopf besitzt, im Gegensatz zum einfarbigen, anstatt einer Düsenreihe vier, wobei jede Reihe einen eigenen Farbbehalter hat. Beide Methoden haben aber Nachterle Die Farbbandkonstruktion für den Matrixdruckkopf ist sehr aufwendig und zudem recht teuer. Au-Berdem besteht die Gefahr, daß sich einzelne Bahnen, die häufiger gebraucht werden, abnutzen und so das richtige Mischverhältnis nicht

# AND ON THE EIGHTH

# SUMBLES

Experience the thrill of top international competition in your own home! Summer Games illustrings it all to you with eight challenging new events. You and up to seven other contestants carricompete in your favourite individual event or go for it all in the grand competition. Some events, like cycling, rowing and fencing even challenge you with realistic head-to-head competition.

First, decide which of the 18 different countries you're going to represent. Then, in true Olympic fashion, you will need the proper strategy and mental toughness, not just speed and agility to excell in each of the eight events. That's why we included a feature that lets you practice each event until you're ready for the real competition.

Namember, it's not too early to get ready for 1986. With the right cliet, proper training and lots of practice you just might make it. In the meantime, put on your sweatsult, grab that joystick and let Summer Games il give you eight new ways to Ge for The Gold!

- Include: Cycling, Fencing, Kayaking, Triple homp, flowing, High Jump, Javelle and Equatrian Evens
- Opening, Closing and Awards Ceremony
   With National Anthems
- Compete Against The Computer or Your Friends
- Individual and Head-To-Head Competition
- One to Eight Players

SUNT OF STREET

PRINCIPLE OF

OVERALL

SUMMER GAMES II DOESN'T LOOK SET TO BECOME A CLASSIC-IT IS A CLASSIC!





# DAY EPYX CREATED...

# GALESIII



Summer Games II now takes the Gold as the greatest sports simulation ever created for the 64. —Commodore User

"Summer Cames II is eight outstanding games rolled into one piece of software—100% value for money."

Computer Gamer

▲Opening Ceremony

WHigh Jump







Equestrian ▲
Kayaking ▼

Cycling

Screen shots as seen on the Commodore 64

AVAILABLE AUGUST

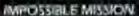
Kassette DM 59,-



# TRY THESE OTHER GREAT GAMES FROM EPYX

SUMMER GAMES











PITSTOP #

BREAKDANGE

# AND COMING SOON...WINTER GAMES

IHR VERTRIEBSPARTNER IN DEUTSCHLAND



RUSHWARE Microhandelsgesellschaft mbH An der Gumpgesbrucke 24 D 4044 Kaarst 2 Teleton 02101/88499 + 88581 Telex 8517577 rush



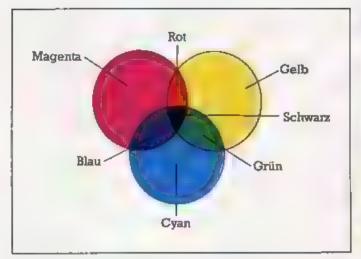


Bild 1. Das große Farbenspektrum entsteht durch Mischen der drei Grundfarben

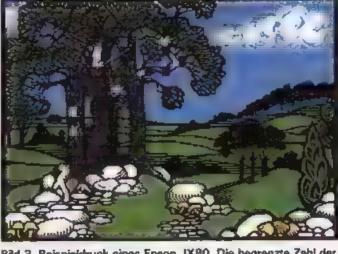


Bild 3. Beispieldruck eines Epson JX80. Die begrenzte Zahl der Farben verursacht das Zeichenprogramm

mehr erreicht werden kann. Der Fintenstrahldrucker kennt Abnutzungsprobleme nicht, dafür vervierfacht sich aber der Aufwand an Druckmechanik Dadurch werden solche Drucker sehr teuer

Eine Drucktechnik, die diese Nachteile nicht hat und zudem noch die beste Qualität liefert, ist die Thermotransfer/Technik Es wird zwar ein Farbband benotigt, aber die Farbe kommt nicht durch Druck auf das Papier, Der Thermodruckkopf besteht aus einer Anzahl von Widerständen, die durch elektrischen Strom aufgeheizt werden Durch die Hitze wird die Farbe vom Farbband auf das Papier gebracht Da die Farben nicht in das Papier eindringen, sondern wie ein Lack auf der Oberfläche haften, sind sie äußerst brillant und glänzend. Das Farbband ist allerdings vierfarbig und muß wie beim Nadeldzuckver

fahren gehoben oder gesenkt wer den. Es kann auch nur einmal ver wendet werden, denn wo die Farbe vom Band abgehoben wurde, ist es nicht mehr zu benutzen. Andere Thermotransferdrucker verwenden Farbbänder, bei denen die vier Farben nacheinander angeordnet sind

Die Ansteuerung solcher Farbdrucker vom Computer aus ist recht einfach. Durch einen Steuercode wird eine gegebene Mischfarbe ausgewählt. Das Mischen der Grundfarben übernimmt der im Drucker emgebaute Mikroprozessor. Bild 3 zeigt ein Beispiel, eine Hardcopy mit einigen Mischfarben. Die Zeichen werden durch Übermittlung ihrer ASCII-Codes gedruckt Bei Farbgrafiken ist die Sache etwas schwieriger. Matrix drucker können auch im Grafikdruck immer nur eine Zeile gleichzeitig drucken. Da aber während des Druckvorgangs nicht die Farbe gewechselt wird, muß eine Zeile bis zu viermal überstrichen werden Nur so ist gewährleistet, daß jeder Punkt eine eigene Farbe erhalten kann. Dadurch verlangsamt sich der Grafikdruck gegenüber einfarbigen Druckern, die ja mit einem Durchgang pro Zeile auskommen

# Farbdrucker nicht nur für das Büro

In einer Firma zum Beispiel, die ihre Bilanzen oder Tabellen mit über sichtlichen Grafiken darstellen will, ist ein Farbdrucker sehr von Nutzen. Einzelne Daten können farblich unterschieden werden. Beherrscht der Drucker sogar Farbschattierungen, so ist das System in der Lage, fotoähnliche Ausdrucke zu produzieren. Auf diese Weise ist ein Konstrukteur oder technischer Zeichner wenige Minuten nach Abschluß der Entwurfsarbeiten in der Lage, sein Werk plastisch zu betrachten

lapanische Techniker haben dieses System sogar so well verfeillert, daß ein Computer fähig ist, richtige Farbfotos auszudrucken. Dazu wird mit einer Videokamera das Bild auf genommen, digitalisiert und im Computer abgespeichert. Die im Computer vorhandene Bildiaformation kann danach verändert und ausgedruckt werden. So ist es auf elektronischem Wege möglich, Bilder zu manipulieren, mit Falschfarbentechnik zu arbeiten oder zwei und mehr Bilder zu mischen. Ebenso einfach lassen sich Ausschnittvergrö-Berungen anfertigen. Dabei ist das Verfahren sehr material- und damit kostensparend. Leider sind solche Systeme aber noch relativ teuer

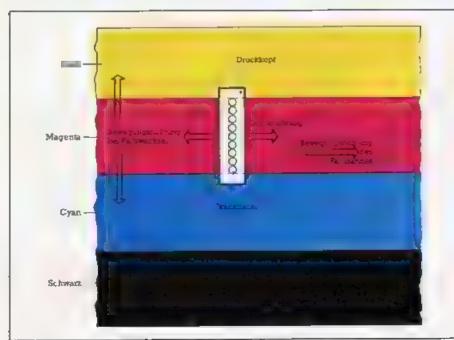


Bild 2. Das Funktionsprinzip eines Farbnadeldruckers

(Guido Weckwerth/wb)

le für Achtelzeile durch den auszu-

druckenden Text. Dieses Verfahren

hat den Vorteil, daß die Zahl der mechanisch zu bewegenden und damit

dem Verschleiß unterliegenden Teile sehr gering ist, womit die Produk-

# Die »heißen« Drucker

Thermodrucker sind eine Untergruppe der Matrixdrucker. Daß diese Drucker preiswert sind, das Thermopapier dagegen recht teuer, ist bekannt. Wie sie funktionieren erfahren Sie hier.

hermodrucker sind nicht nur als preiswert sondern auch als »Lei sedrucker bekannt Dies liegt daran, daß neben dem Papiertransport Mechanismus nur noch, sofem vorhanden, der Mechanismus für den Farbbandtransport durch Bewegung Geräusche erzeugen und in der Herstellung Kosten verursachen kann. Da kann natürlich kein Nadeldrucker mit seinen vielen mechanisch bewegten Drucknadeln

dagegen anschweigen.

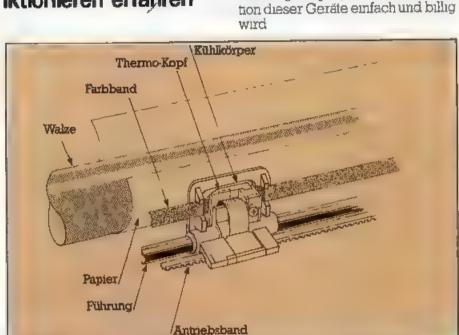
Der Name (Thermodrucker) steht für eine Gruppe Drucker die grob in zwei Untergruppen aufgeteilt werden können Die eine Untergruppe bilden die Thermodrucker mit beweglichem Thermo-Kopf, die andere Untergruppe hat stattdessen eine Thermo-Platte, an der das Papier vorbeigeschoben wird. Diese Methode ist fast ausschließlich bei den kleinen Tischrechnern mit Streifenausgabe üblich. Auch der bekannte Alphacom 32 für Sinclair Computer zählt dazu

Die erste Untergruppe mit dem beweglichen Thermo-Kopf kann nochmals unterteilt werden in Drucker, die Thermo-Papier verwenden und in solche, die ein Thermo-Farbband und Normalpapier benutzen. Häufig können mit einem Drucker auch beide Verfahren genutzt wirden, wie sum Beipiel bei dem (den Bildern zugrundeliegen-

den) Brother HR 5

# Horizontale Arbeit ist billig

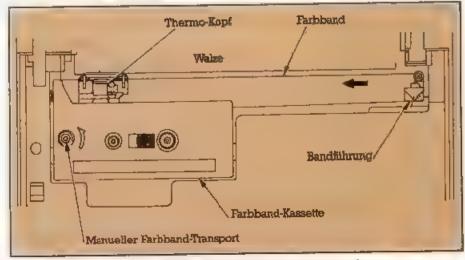
Je nach Anzahl der maximalen Zeichen pro Zeile und des verwendeten Zeichenrasters sind bei den Thermo-Druckern, die mit einer festen ∗Druckplatte∗ arbeiten. Ther moelemente waagerecht nebeneinander über die nutzbare Papierbreite in einer Reihe angeordnet Unterstellen wir einmal daß bis zu 32 Zeichen mit einer 8 x 8-Matrix ausgedruckt werden können, dann ergeben sich 32 x 8, also 256 Punkte. Es werden also 256 Thermoelemente (Widerstände, die Strom in Wärme umsetzen) hier Dots genannt, benötigt. Um eine komplette Zeile aus-



Thermo-Kopf- und Bandführung

drucken zu können, müssen im Puffer des Druckers alle 32 Zeichen komplett abgelegt werden. Nun werden gleichzeitig von allen Zeichen die obersten Matrix-Punkte an die Druckplatte geschickt und abgedruckt. Das Papier wird um eine Dot-Zeile nach oben transportiert und die nächste Dot-Zeile ist an der Reihe. Nach acht Runden ist eine Zeichenzeile vollständig ausgegeben und die nächste kann an den Druckpuffer gegeben werden. So arbeitet sich der Drucker Achtelzei-

Thermodrucker mit bewegtem Druckkopf sind im Aufbau, bedingt durch die erforderliche Prazision der Bewegungen, erheblich komplizierter Sie ähneln im Druckverfahren dem herkömmlichen Nadeldrucker, bis auf den Unterschied im Druckkopf und dem verwendeten Papier oder Farbband. Der Druckkopf hat je nach Zeichenraster mehrere übereinander angeordnete Thermoelemente (Dots). Bei dem HR Simd es 9 Elemente von denen die unteren beiden nur bei Zeichen



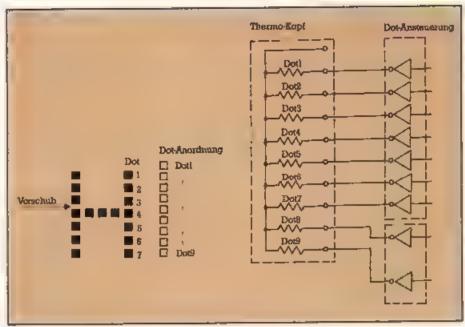
Band- und Kopfführung beim Brother HR5-Drucker von oben gesehen

mit Unterlängen (g und j zum Bei-

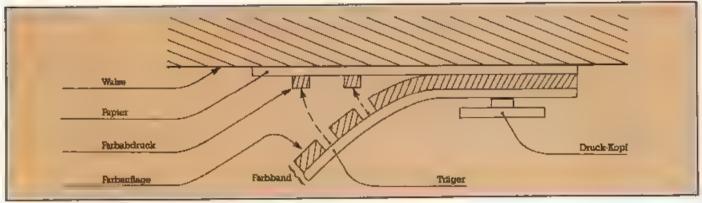
spiel) genutzt werden.

Nehmen wir an, die Zeichenbreite betrage wieder 8 Punkte. Während des Druckvorganges bewegt sich dann der Druck Kopf je Zeichen in acht Schritten vorwärts, druckt dabei immer eine Dot-Spalte nach der anderen und geht dann zum nächsten Zeichen über. Bei einigen Druckern wird die nachste Zeichenzeile bereits auf dem Rückweg, also von rechts nach links, gedruckt, nachdem das Papier um eine Zeilenbreite vorgeschoben wurde. Dieses Verfahren ist bei fast allen Thermodruckern übach. Auch dieses Ausdrucken funktioniert im Gegensatz zum Nadeldrucker ohne nervende Geräusche.

Warum wird nun aber das Thermopapier schwarz oder blau und warum löst sich die »Farbe» vom



Prinzip des Druck-Kopfes



Farbübertragung vom Thermo-Farbband auf Normalpapier

Farbband? Bereits der Name «Thermodrucker» gibt einen Hinweis auf die Funktionsweise. Hier geschieht etwas durch thermische Veränderung. Diese Veränderung ist ein

### Jetzt wird es heiß

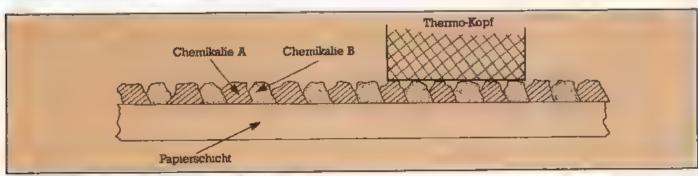
Temperatursprung von der Umgebungstemperatur auf 90 bis 140 Grad Celsius am aktivierten Thermoelement. Wird unser Dot durch eine Regelelektronik auf diese Temperatur gebracht, so wird dem hitzeempfindlichen. Papier \*schwarz\*

vor den Augen« beziehungsweise, je nach Papiersorte, wird es blau. Bei Verwendung eines Thermo-Farbbandes löst sich bei der genannten Temperatur die Farbe vom Band und haftet auf dem darunterliegenden Papier. Damit ist auch verständ lich, warum mit solchen »heißen« Druckern keine Durchschläge erzeugt werden können

Thermopapier besteht aus dem Papier als Trägermaterial und einer hitzeempfindlichen Schicht, die sich aus zwei verschiedenen Chemikalien zusammensetzt. Diese Chemikalien reagieren zwischen 90 und 140 Grad und erzeugen damit die

»Farbe». Daß dieses Papier teurer ist als Normalpapier, ist also verständlich. Vor der Verwendung von blauem Thermopapier seien diejenigen gewarnt, die von ihren Ausdrucken Fotokopie herstellen wollen: Es ist schlecht bis gar nicht kopierfähig.

Thermopapier gibt es in Rollen und als Blattware im DIN A4-Format zu kaufen Thermodrucker sind in der Anschaffung preiswert, im Betrieb teuer. Damit wird klar, daß Thermodrucker nur für diejenigen interesant sind, die wenig zu drucken haben oder auch im Neubau zu später Stunde auf einen Ausdruck nicht verzichten wollen. (mk)



Aufbau von Thermo-Papier (schematischer Schnitt)

# Computer-Literatur hat einen Namen



Bücher zu: Atari 520 ST Commodore 64 Commodore 128 Schneider CPC

# Markt&Technik

Verlag Aktiengesellschaft Unternehmensbereich Buchverlag

# Schneider CPC - sin Computer für 1001 Möglichkeit



CPC 484 für Ein- und Umsteliger Februar 1985, 240 Seiten Über die hervorragende Qualität des CPC 484 sind sich alle Experten einig. Der Computerneuling, ebendo aber auch der litte Hasel, der bereits ein andenea System kennt, benötigt aber Hilfe, die ihm dieses Buch gibt Eine BASIC-Einführung (en den Bespielen Dateiverweitung und Textverarbeitung! ist sollhatverständisch Laruber nehalls konzentrieren sich die Auforen jedoch honzentrieren sich die Autoren jedoch auf die beschieben Eigenscheiten des Adders, seine mächtigen Belehle, und seine begeebernden Gealtk- und Musik möglichkeiten. Ein eigenes Kapitol ist der Echtzeitverarbeitung gewidme.

Starthilte für den Anfänger Orientie-

nungshiffe für dem Utnebniger die kleele Ergänzung zum Handbuch Best-Nr MT 801

DURNA 3-48090-090-9

DM 46.-



### CPC 464 — Programmieses in Maschinensprache

Juli 1985, 276 Settem Vorm Speicherauftstu bis him zum Z80-Befehissetz wird der fortgeschrittene BASIC-Programmierer in das Innente-ben seines Schneider-Computers ein-geweihl Wichtige ROM-Routisen und ausgewählte Werkzeuge wie Disassem-bier und Monitor werden als nützliche Uriffics für die eigene Programmerstei-kung mitgeliefert. Alle Bespiele auf Kassette erhältlich

Best-Nr MT 828

DM 46.-



CPC-BASIC-Kurs
August 1885, 100 Sehten
Disses Buch soil den Einstleg in de Bedenung und Programmerung der
Schneider-Familie (464, 854, 6128) er telehtem und richtet sich daher an alle Anwender für die des Gebiet «Compu-lers noch Neuland ist.

Best-Air MT 828 ISBN 7-89090-187-0

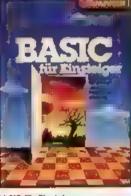




# BASIC für Elastelger

1984, 239 Selten Ein BASIC-Lehrbuch für 6-Bit-Computer das sich am Microsoft-Standard offen-tiert aber auch die Dislekte berücksich-ligt die von Commodora-(CBM), Apple-Aber, und TRS Maschinen gengenehen

SEN 5-61090-024-9



DM 32,-



April 1985, 250 Seiten Der langerwertete Sta

Der langerwertete Standard in der Homecomputer-Welt Mit MSX ist ist gekommer. Die enormen Möglichkeiten der 150 (1) Befehlte das Microsoff Exten-ded Basic wollen natürlich erst gemei-stert sein. Des Buch vermitteit achrittweise des nötige Wissen, des der Freak braucht, um mit Farbgrefik, tollem Sound und autten 15 Sories voll ioslegen zu

MORROR MT 605 158N 3-88090-107-7



### Das »RDM« im Schneider CPC ANALYSIS

September 1985, ca. 500 Selten Ausführliche Hardware-Beschreibung: Prozessor ZBOA, Videocontroler 8845 CHTC, Gate Array 20 RA 043, Sound Generator AV-3-69 2 //C-Baustein 8255 PIC Expansion-Port

DIE ROMS Speicheraufteitung, Inter-rupt-Verwaltung, Datenformate, Envelo-nunge- und Austerungewordenheiter Des ROM-Usting: Betriebesystem, BA-

Best-Nr MT 711

DM 64,--



# Der Schneider CPC 6128

August 1985, ca. 250 Seiten Der CPC 8126 ist ein ausgereiter Per sonal Computer für den privaten und professionatien Bereich, der ebenso wie seine Vorgängermodelle CPC 646/984 auf dem bester Wege st, einen bedeu-tenden Marktante? zu erreichen.

Dieses Buch ist für jeden CPC 6128 Deseas color is lar years of a first black for season in the warthood HMb, tile vieta chen Modischkerten deses bisher etmalgren Consputara kennenudernen und augumenden Inhalt. Alles ober Basic CPM Plus — Ratetve Deterverwell-

Hung. Beet.-Nr. MT 849 ISBN 3-81090-192-1

OM 46.-

# Atari 520 ST = ein Computer auf dem Weg nach eben



# GEM für den Atari 520 ST Juli 1865, 188 Sallen

Eine programmlerte Emeloung in afles was DEM für den Berutzet interessent mecht Drop-Down-Monüs, Window-und Symbolisischnik und die Mausbedenung, Besonders Interessent für der fortgeschnitionen Anwender Wie men dene Features für eigene Programme einsetzen kann und die Verbindung zum TOS-Retrioosusystem

Best-HV MT 794 ISBN 3-49090-173-5

DM 52,-



### Der Atant 520 ST

July 1985, 146 Switch Eine euslührliche und nicht nur für den EDV-Laise gedachte Beschreibung der Atari-Architektur der Pencherie und aller dezugehörenden Schriftsteten. Für die prokische Arbeit ist eine leicht verständliche Einweisung in die Systembediemung enthalten und was für den Kaufin-tersabierben besonders wichtig ist. Ein-satzmöglichkeiten und Amwendersoti-

Shoot able, MT 708

DM 49,-

Auf der Rückseite dieses Belheiters finden Sie eine Liste mit sämtlichen Buchhandlungen, die unser Programm führen. Für Bestellungen verwenden Sie bitte die Bestellkerte am Ende des Heftes und adressieren sie an eine der genannten Buchhandlungen in Ihrer Nähe.

# Commodore 128 der Aufsteiger



# Bas Commodere 128 Handbuck Juli 1985 383 Salton In diesem Such finden Sie einen Quer-

schnitt durch elle wichtigen Funktions schnitt durch alle wichtigen Funktions-und Anwendungabereiche des 126 Commodure PC ist Puri einen Nech-schliegewerkes werden folgende The-men activerpunktmätig behandert Was-bretel das neut 8ASC 7 07 Ettauterung-der dier Berindernod und der Jingang mit der Periphene.

Ein Buch für Amwender, die bereite Er-habteitenen wir Connostern heiben.

fehrungen mit Computern haben

DM 52,-



### BASIC 7.0 aut dem Commodore 128 M 1595 700

Endich gibt es für den Gommedore 128 nine untersonde Anleitung über die structure le Programmen ung is fandic Volle Fulldeignerme zeigen die Logik und die Syntex des Programmentent, die daktische Anwendungsberspiele und die praktische Anwendung. Anfänger und Fortgeschrittere Enden gleichermeßen nutzliche BASIC Roulinen, die sie späler in eigener Programmen wieder winnen den konten

den kontan

• Ein Buch, mit dem Sie schneil und et feldly three Commodors 126 im Griff ha

Best-Nr MT 908 ISBN 3-89090-179-0

DM 52.-

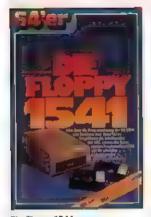
Besonders möchten wir Sie auf den neuesten Katalog «Computer-Fachliteratur 1985» hinweisen, der einen ausgezeichneten Überblick über alle derzeit lieferbaren Computerbücher gibt - das sind etwa 2000 Titel. Dieses Nachschlagewerk können Sie kostenios mitbestelleni



Unternehmensbereich Buchverlag

tertümer und Anderungen vorbeitetten.

# Commodore 64 der Heinkemputer des Juhres 1984



Die Floppy 1541 April 1886, 434 Seltun

Egal, ob Sie els Floppy-Einsteliger nur wissen wollen, wie man mit der 1541 Da-fen speichem kann oder ein Pertektio-nist and, der jedas — auch das kisinste Detail seines Diskettenleufwerks behanschen will: In diesem Buch werder harrschaft vau in desain soon we bein Sie alle informationen über Inte Floopy finden, für den Antänger beginnend bei der Handhabung der Kantile und der ve-schiedenen Fähligen bis hir zum gut kontinentiterten DQS-Listing der 15.4. für Assemberprofits Fertige Lösungen aus Beispelprogramme, wie zur Speziel-formetlerung einzelner Tracks oder zum Schutz vor Softwareldeu deren künstlich erreugte Lesefohler sind sicherlich gil-nauso interessant wie schnelle Sende and Empleogeroutinen, durch die sich Programme wie EVPRA "DAD einen Na-men, gemacht haben. Alle Beispiele auf Diskette erhältlich.

 Eine unlassende information688/mm tung, die jeder besitzen sollte, der sich mit der 1541 beschäftig!

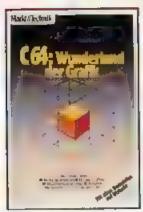
Bust-Nr MT 806 258N 3-88080-088-4

DM 49.-



Spiele für den Commedare 64

Spise für den Commeaure de Oktober 1984 196 Selfen Bewännte ste und raffinkerte neue Spiele für Bran Commodore 34 Die klatzer und überschritisch gegliederfan Frogramme im Gommedore-BASiC sind nicht nur am sommodore-twister and high first sum Abtippen gedacht. Sie lernen an h-nen was nan Luiterprogramme emikityt eine Tabelle aufbaut und verarbeitat Programme featel und viele andere Proprominenticisa. Alle Bespiele out De-ketts schatlich • Georgnet für den Antänger Beet-Nr. \*\*\* 17.92 (38N 3-59090-074-7 DM 24,80



C64, Wonderland der Grafik Juli 1985, 232 Seiten inklusive Balapield kette

Eine Veizaki interessanter absungen um die grafischen Moglichkeiten der C64 optimal zu nutzen Mit zuschaltbarem Assemblerremoramm, das utilibilo reiche gralische und einige neue BASIC Beletie enbletet. Wie man bis zu 70 ver schledere Farber etzerager den ambitiomerten C64 Profit Bust-Nr. MT 756

DM 49.-ISBN 3-89090-130-1



Entührungskurs: Commedere 64 1984 276 Seiten Dieses Buch soll ihnen halfen, sich mit

Ihrem Commodora 64 rundum vertraul

 For Commodore-Einstelpe hillreiches Jehrbuch das durch gelun-gene Mustrationen auch noch Spall

Boot-Nr. MT 685 ISBN 3-89090-017-8

DM 38.



Das C64 Profihandbuch

Juni 1985, 410 Sellen In diesem Buoh sind alle wichtigen und nützlichen Informationen für professio nelle Anwendunger mit dem Commode re 64 zusammengerregen. Nicht nur für Proles, auch für Anwender die mehr über

Buch Mrs Hills.

But. Nr MT 749

DM 52 ISBN 1-88080-110-7

DM 52,-



BASIC-Grundkurs mit dem C64 Mitz 1985, 377 Sellen

Nicht nur ein rein theoretisch ausgeleg ter BASIC-Kurs, sondern auch praxisnah auf der C84 zugeschnitten, Auch der Computameuterg kann fall diesem Buch lernen, mit seinem C84 in BASIC zu ar beiten und wird auf die Besonderheiten setner Computers hingowissen Dabel intracers act amondisch rate und um langreiche Belspielprogramme mühsem abgelippt werden, es ist sogar denkbar de Kapitel eraf durchzulesen und das Geiernie dann am Computer autzupro-beran Der teicht verständlichs, lockere Still und die gate lögteiche Gliederung der Kantiel umteratüber dies Erwährens-wert ist lauch ein Kapitel, williches die Kommunikation zweier C64 beschreibt und der Antiang, in dem reben der Kurz-beschreibung der reservierter Worte des BASIC VZ (mit Beispleien) eine Uste nützicher PEE Ks. POKEs und SYS und noch weiters wehr enthielter sit. die Kapitel enst durchautesen und dies

noch violes mehr enthalten ist • Pür den Lesertyp, der beim Lemen auch noch Spaß haben möchta

Bert -Nr 36T 633 DM 44.-(SBN 3-89090-045-3



C64-Pregrammièren In

C64-Programmières la Mascalinensprache August 1955, 377 behier imidestve Beispieldiskerte in diesem Brohlfwider Sie über 100 Benspiele 2st Assembler-Programmierung mit viel Kommenter und Hintergrunderformalibeen Des Schreiben und Texten met vorhandener Routinen Bedenung von Drucker und Floopy wie nam BASIC: und Meschinenprogramme ver kright Enteller von eigene Beletiten in vhodifikom Fiz Profiel Benockt 4ff 190 [35N 3-89090-1848]



Programmieren unter CP/M

mil dem C64 June 1985, 289 Seiten

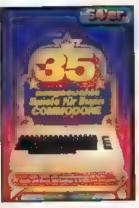
Juhn 1986, 299 Seiffent
Des vortregende Buch abs dem Lesser
zeigett, wird des Bertrebesystem CPFM
2 2 auf dem Dominadore 54 mplemein hert ist Cosmodore Neiert zu dem
CP M-Modul mit dem Métroprozessor ZBO kein deutschsprächiges Handibuch unser uurne suntrent utersen Buruk.

• Besponders infernassent sind die bei des Bortres Compiler sonier der Turko-

den Feriran-Compiler sowie der Turbo-



Pascar Compair
Best-Nr MT751
ISBN 3-89080-0857
DM 52,—



35 ausgesuchte Spiele für litren Commodore 64

Automaten Breit- und cemsplete mit Ferbe Graffit und Sound Die Spiels and oftmals verblüffend sin-Die Spiele and Dintelle Verbrieb von der der rich und Jurz gehalten deswegen si-chei auch fist den Computer Laien ge-eignes da sich der Fehlei beim Einlipper in Genzen halten werden Jeges Sie-sich auch derüber daß beim Abrippen endkater ustings mitter weder Fahler entstehen ?) Zu ledem Splai werder Variations-Verschilige mitgelietert Somm konnen die Spiele leicht gelindert und auf eigens Sadurinisse augeschriften

For lurestive Computations, die ihre

Best-Nr MT 774 ISBN: 3-89090-084-X DM 24,80



Computer für Klader Ausgabe Commodere 64 1 2 Sellan

Em Buch für Kinder und fine uehrer ideal für die erste Begegraung mit Computern ihren Elgerwaligkeiten und ihren uner achöpflichen Möglichkeiten: Leicht vol-atenditche Erläuterungen nund um den Commodore 64. Alle Programmenbespelé in BASIC

Best-W PW 709 ISBN 3-921803-41-L DM 29,80



BASIC mil dem Commodere 54

1984, 202 Seiten
Dieses BASIC-Lehrbuch ist besonders
für jugentliche Anfänger gedacht, Krader und Erwachsene innen wei man
Action- Lam- und Wortspelle programmiert Hinweige Enkläningen. (Bungehund Wiedestrolungen werden in weier
amusanten, leicht verständlichen Art

orasentied

Ein Buch, das auch als Leitfaden für
Lehrer und Eitern geolgnet at

Bost-Nr MT 657

15BN 3-922120-814 DM 48,-



Reparaturanteitung Computer:

IIH

Einzigertige Serviceunterlagen für Ric Darafisten und Enhandlichgescheiter am Derafisten und Enhandlichgescheiter am Gez Enhalt Schaltpund Baureile und Vergleichtlighenlisse Purpunkte mit De-zillogrammen der Signationmen, Logiste-bellen. Baannungsangaben, achnelle Senvicoleste, Antellung zur systemati-

Best-Nr PW 732 ISBN 3-921803-56-1 DM 29,80



C-64/SX-64 Competer-Handbuch

L-04/34-94 Lottlipete manuschen Juni 1915 : 500 Selten Die gegenwärtig gründlichste Dokumen-tation. Beartheoritet auch schwissige und seltene Syltemprobleme mit Beaspieten Ideal nils Elinfollvung in professionalies

Computerwissen Best-Nr. PW 718 ISBN 3-921603-244

DM 65.-



# Diese Buchhandlungen führen unser Programm

### Rechbandleng

Bochhendivog Herder\* Plastranic GmbH Buchhendiung Lehmanns

Suchhandlung Boysen + Massch\* Thatts-Buchhendlung Erich Könnecke\* Buchhandlung J. v. Behr Buch + Gaierla Das Bross Der Bücherwurm Sochhandlung Seims Theophili Nane Brophenging, Odive Brophenging, Olive Buchhandlung Buchhandlung Mühlup\* Buchhandlung Mühlup\* Buchhandlung Weitand\* Buchhandlung Weitand\* Buchhandlung Weitand\* Buchhandlung Weitand Buchhandlung Weitandlung Fanza Lummer Buchhandlung Fanza Lummer Buchhandlung Fanza Lummer Suchandung Fales Suchandung Sales Suchandung Günzel Buchar Galaria Suchandung Dasistiry Suchandung Thomas Wagner-Fayes

Suchhandlung Schredt & von Sesteld 
Suchhandlung Enthandlung 
Suchhandlung Laubhandlung 
Suchhandlung Laubhandlung 
Suchhandlung Cast Daniah 
Goethe-Bushandlung 
Gestenbergsche Buchhandlung 
Suchhandlung Graff 
Pressessertung Salmath 
Buchhandlung Graff 
Buchhandlung Graff 
Buchhandlung Graff 
Suchhandlung 
S Buchhandleng en der Hontrofiule Buchhandlung Ollo Resch

Suchhaadlung SternVerlag Goethe Buchhandlung Buchhandlung Alexander Buchhandlung Spiths\* BVI Compoter Centrals Rechhandlung Postburg\*
Buchhandlung Blandahe\*
Ruchhandlung Blandahe\*
Ruchhandlung Bluchtendhung\*
Ruchhandlung Bluchtendhung\*
Ruchhandlung Borchera
Buchhandlung Borchera
Buchhandlung Jonashen
Buchhandlung Jonashen
Buchhandlung Jonashen
Buchhandlung Junashen
Buchhandlung Lingsey\*
Buchhandlung Kriger\*
Buchhandlung Kriger\*
Buchhandlung Lingsey
Buchhandlung Lingsey
Buchhandlung Right Buchhandlang Postburg' City Elektronik
Buchhandlung Nieherker
Buchhandlung Brochneyer\*
Vin-fruchhandlung Melet +16
Buchhandlung Phönix\*
Computerteam
Buchhandlung Weege\*

Buchhendlung Gonald\* Becherzentrum Wesseling Buchhandlung Middelhause Mayaracha Suchhandlung\* Miliathamisches Rechenpentrum
Bugshandlung Bowler\*
Buchtandlung Bowler\*
Buchtandlung Behrendt
Buchtandlung Behrendt
Buchtandlung Granes
Buchtandlung Caranus
Alademische Buchtandlung Interbook
Interbook Buchtandlung Bartens
Buchtandlung Werner Floke
Buchtandlung Werner Floke
Buchtandlung Kerating
Buchtandlung Kerating
Buchtandlung Kerating
Buchtandlung Kerating
Buchtandlung Kerating
Buchtandlung Kerating
Buchtandlung Schmitz
Buchtandlung Schmitz
Buchtandlung Schmitz Miliairhainiachea Rachengantrum

Buchhandlung Nascher Buch & Kunst Carolus Fachbuchseniar Koh rechtpudroenter Kohl
blazek - Bergmann Un-Budthandlung
Buchtandlung Albiheusen
Budhandlung Steels - Beitigh
Möhltermer Buchlader
Budhandlung Steels - Beitigh
Möhltermer Buchlader
Budhandlung in der Gartenstadt
Alternafir-Buchtandlung
Budhandlung Schlebb\* Machiner of the property Buchiner of the property Buchiner of the property Buchiner of the property Buchiner of the property o

### Rivata

Kurturslendamın 69

Hermannetr 31 Hermannetr 18-20 Im allow Dorfe 31 Austerdorfer St. 291 Dingstatte 32 Feldbeheidt 46 Granenglesser Str. 42 43 Kammererplatz 2 Breds Str. 2 Holtenuisiat Str 118 Markt 16 Marki 16 Statines 8 Statines 79 Am Kurgarten 1 Von dem Steinkur 182-154 Am Wall 71 Pagoelstr 48 Bahmbalatr 18 Lindenetr 25 Kurwicketi 14 Oldenburger Str 4

Steinweg 92 Porscheet: 50 Ratheusti 20 Honordsche St. 22 Bahnholati 5

Friedrichett 24-26 Friedrichetr 24-28 Duesburger Sir 11 Scienger Sir 54 Pleffereitr 16 Brosserhodeltr 40 Kertwiger 55 J5 Heupthalmod After Stemming 1 Clubelt 2 Emastr 2 Johannish 51 Domho! 6 Gro8+ 80 59 Mestantial 45
Westantialway 8
Westantialway 80-58
Quartherst 25
Hansyst 71
Victorial 13
Westance 20
Demonstral 25
Obernat 29 5
Mittel 84-56

Neuman 24 Flach-Fenger-Str 62-64 Wesdorfer Partz 56 Uraulinenstr 17 19 Uraulinenstr Kölner landsti 240 Am Helt 28 Finischer 61-85 Parasish 3 Rupond 32 Welfa 62 Budah 28 Barinholdi 30 Hauptat 17 Sandah 1

Cohmunicate 4 Zell 127 Lautenschlägerstr 4 Friedrichatr 31

### PL2/Ort

1000 Barin 15

2000 Hamburo 1 2000 Hamburg 67 2000 Hamburg 60 2000 Penceberg 2006 Quicdom 2210 Hzuhou 2300 Kiel 2300 Kiel 9988 Schi 3400 Lübuck

2800 Bremen-No

2840 Divohola 2842 Lohna 2800 Oldenburg

2832 Zeloi 1

8000 Harrover 1 8800 Harrover 8070 Nienourg 3180 Workshirts 3200 Historiem 3300 Braunschweig 3300 Braunschweig 3300 Braunschweig 3320 Salegiffer † 3400 Göttingen 3400 Eschweige

9000 Disseldori 4000 Disseldori 3Q 4016 Langerielo 4130 Moers 4150 Kretelo 4250 Bottop 4300 Essen 1 4350 Receippheuten 4400 Munster 4420 Coesteld 4444 Bad Senth 4444 Bad Senths 4450 Lingen 4470 Meppen 4500 Osnabrück 4500 Osnabrück 4500 Osnabrück 4500 Osnikruch 4500 Osnikruch 4600 Dorimund 4600 Dorimund 4600 Dorimund 4600 Corimund 4600 Corimund 4600 Belofeld 4600 Belofeld

5000 Koln 1 5047 Westeling 5090 Leve Lines 5100 Aachen \$160 Dure/ 5200 Slepburg 6100 Bort 1 6300 Bonn 1 6900 Bonn 6400 Kobiecz 5500 Trier 5500 Trier 5500 ther 5600 Wapperfal 5600 Wapper 5600 Mapper 5610 Witten 5600 Siegen 5600 Siegen

9000 Frankfurt 5 4000 Frankfurt 5 9000 Frankfurt 5 \$000 Frankfurt 90 8000 Frankluri 9000 Franklus 1 9000 Franklus 1 9002 Muhhem 9004 Rettjac 3 9000 Neo Isenbu 9100 Darmstad 9100 Ournstad \$200 We speder 6200 Wiesnader

### Buchhandlung

Bachhandiung Kurt Holderur Bahnhofsbuchhandiung Wilseur Bozishnissenschaftliche Fachber Albertis Hofbuchhandlung Wilseur Godenburg Buchhandlung Buchhandlung Buchhandlung Buchhandlung Buchhandlung Statistissen Holmand Kurshita Buchhandlung C. Heibel Buchhandlung Calleus Buchhandlung Erchendiung Buchtandlung Erchendiung Buchtandlung Erchendium Buchhandlung Kart Zeinhand Buchhandlung Koffer Bechhandlung koffer Rimerkum

Bechhardlung Wittwer\*
Bechhardlung Siebn
Bechhardlung Sesten Koch
Bechhardlung Kech
Bechhardlung Keba Buchhandhng Mesa Buchhandhng Jahn Buchhandhng Jam Marid Buchhandhng Jam Marid Buchhandhng Jahr Buchhandhng Halaz Buchhandhng Halaz Buchhandhng Hall Buchhandhng Hall Buchhandhng Hall Buchhandhng Hall PCB Mich-Computer Buchhandhng Zimmerie Buchhandhng Zimmerie Buchhandhng Zimmerie Buch-Kaiser

Uni-Suc-Mandking Kalliner + Mossesse

Uni-Suc-Mandking Kalliner + Mossesse Uni-Suchhandlang Kelimer + Mee Buchkandrang son Leeper Ott + Brandenth Buch-Kaleer\* Buch-Kaleer\* Buchkandrang Greener\* Buchhandlang Gerchard Buchhandlang Gerchard Buchhandlang Gerchand Buchkandlang Gerchand Buchkandlang Gerchand Buchkandlang Gerchand Buchkandlang Gerchandra Buchkandlang Leeter Buchkandlang Leeter Buchhandlung Herder Pohler-Weeber Buchhandl Ebi Buchhandlung Hochthein Buchhandlung

Buchhendlung Hugenduber\* Uni-Buchhandlung Lachner Computerbücher am Obelief. Pata a Computerbücher Buchhandlung Karl Ran Buchhandlung Herhart Kempt Buchhardung Felveut Kempter
Buchhardung Eithede Mölter
Buchhardung Schönhuber
Qenghoferache Suchhandung
Qenghoferache Suchhandung
Qenghoferache Suchhandung
Buchhardung Pertei
Buchhardung Pertei
Buchhardung Buchhardung
Buchhardung Pertei
Buchhardung Gelenture\*
Buchhardung Bereit
Buchhardung Bereit
Buchhardung Bereit
Buchhardung Bild wer & Co.
Buchhardung Bereit
Buchhardung Bereit
Buchhardung Gentei
Buchhardung Fictor
Buchhardung Fictor
Buchhardung Fictor
Buchhardung Fictor
Buchhardung Fictor
Buchhardung Striberen
Buchhardung Striberen
Buchhardung Striberen
Buchhardung Striberen
Buchhardung Striberen
Buchhardung Striberen
Buchhardung Buchen

Fachbuckhandlung Heder Suchhandlung Keder Subsurlies Elektronis

Obertator: Landsovering\* Wagneriche Buchhandlung\* Buchhandlung Shyris\* Buchhandlung Heye\*

### Strače

Hacatbahnhof Haddeler 24 Haddeler 24 Haddeler 47 Große Beiche 29 Futiersh 2 Bismarchish 38 Honercollement 57 Air Kartoffelmerkt

Bare notations 13 Khristi 12 Romanistatz 30 Pristratz 1 Markinatz 10 Kiese Strata 24 Markinatzata 14 18 Kramati B Hauptidi 34

Kanstr 27 Max Eyth-Str 3 Kirchstr 19 21 Wilhernstr 12 Chair Knibtel-Pt 8 Schillerplatz 1 Kaserstr 30 Westliche 1 Poststr 12 Hausten 45 Hauptstr 45 Hauptstr 45 Kanzhestr 5 Schwirzweldoffy Berholdstr 10 Marce Hauster 5h Report Joseph-Str 180 Turnight 14

Nymohenburger Str 25-27 Theresierstr 43 Barersh J4 Schlerab 17 Lasersh 49 Ottob 3 Kechenah 21 Thereseastr B Convergence of the Convergence of University Days at Convergence of the Convergence of th Josephapiatz 10 Uncore Kartab 9-Schlobolatz 1 Werner Sieme Lange Str. 22 Laurenzeur 2 Markt 9 Leurysteer Str. 11 13 Lamvitzer Str. 111
Banninotscaltz 4
Francoskanterylatz
Banderisti. 33-38
Menstalistir
Lattootistir 14
Sentrouse 4
Minoulheimer Str.
Sastestr. 30
Badvirtsubstr. 4.

### **PLZ/Ort**

8300 Gletien 8400 Frida 6450 Manus 6500 Manus 6500 Saarbriicken 6700 Ludwigshallen 6700 untangshaler 6730 Neustadt 6740 Neustack 6740 Landau 6740 Landau 6800 Marchains 6800 Marchains 6800 Heidelberg 6800 Bed Merger

7000 Studgert 1 7000 Studgert 50 7000 Studgert 1 7000 Studgert 1 7000 Studgert 1 7000 Studgert 1 7000 Association 1 7000 Association 1 7100 Association 1 7140 Lichnosburg 7160 Gendorf 7188 Crawbiello 7317 Krutour 7312 Kirchbeith 7310 Göptingen 7400 Tubergen 7410 Peutingen 7440 Austrupen 7500 Kirchstube 7500 Kirchstube 7500 hanshare 7520 Brushell 7530 Picchem 7530 Fischler 7530 Fischler 7700 Singen 7700 Singen 7700 Konsteht 7800 Freiburg 7800 Freiburg 7800 Freiburg 7800 Freiburg 7850 James 7888 Rheinlei

8000 Munchen 2 8000 Munchen 2 8000 Munchen 2 8012 Ottobruna 8008 Gritoergal 8000 Dachus 1000 Dachts
10070 Ingolstadl
10070 Ingol 8484 Schwenderf 8480 Wedown 8500 Numberg 8500 Numberg 8500 Numberg 1 8500 Numberg 1 8500 Entropin 8520 Entropin 8520 Entropin 8520 Entropin 4520 Erangen Atlan Stein Atlan Stein Atlan Stein Badd Bernston Badd Bernston Badd Coburg Atlan Wurnburg Atlan Wurnburg Atlan Wurnburg Atlan Wurnburg Atlan Wurnburg Atlan Wurnburg 8700 Wursburg 1700 Würsburg 4720 Schwenkel 8750 Aschefenburg 6812 Wesskerburg 6800 Augsburg 8800 Schwallen 6800 Kemplen

Landstr 41 Museumstr 4 Albrechtgeste 5 Krantsgeste 2-4



Den neuersten Karalog «Computer-Rechtstambar 1985» erhalten Sie kolstentos bist den eht " gehannzeidnisten Buchheidlungen.

# Scharfe Nadeln, spitze Typen

Matrix- oder Typenraddrucker sind recht ähnlich im Aussehen, aber unterschiedlich in ihrem Schriftbild und in ihren Druckfähigkeiten.

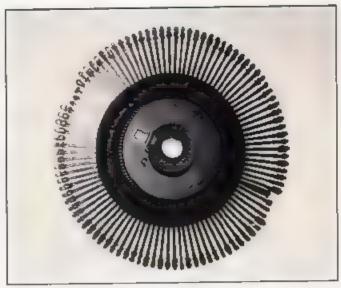


Bild 4. Das kraisförmige Typerwed

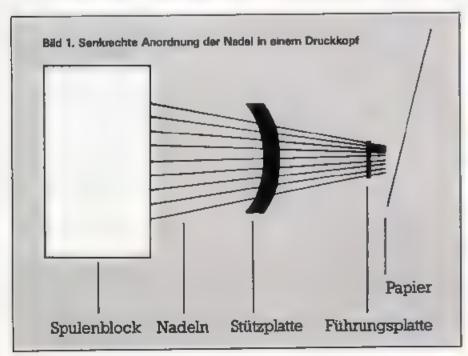
er Matrixdrucker ist der am meisten verbreitetste Druckertyp überhaupt. Das kommt vor allem durch seine Geschwindigkeit und durch eine trickreiche Technik die unproblematisch und somit preisgunstig ist

Der Matrixdrucker hat keine Typen wie eine herkömmliche Schreibmaschine, sondern einen einzigen Druckkopf, in dem eine senkrechte Reihe von mehreren Nadeln angeordnet ist (Bild I). Diese Nadeln, von der tatsächlichen Größe mit Stecknadeln vergleichbar, sind in der Lage beliebige Zeichen zu drucken.

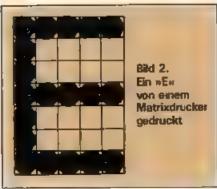
Aus der Mathematik wissen wir, daß das kleinste darstellbare Zerchen ein Punkt ist. Einen solchen et was größeren Punkt stellt jede Nadel unseres Druckkopfes dar Auch eine Linie besteht nur aus einer Anordnung von vielen Punkten. Hier finden wir den Bezug zu der senkrechten Anordnung der Nadeln auf dem Druckkopf. Das Druckerbetriebssystem sorgt dafür, daß mit Hilfe von kleinen Elektromagneten einzelne oder mehrere Nadeln aus dem Druckkopf heraus gegen das davorliegende Farbband geschleidert werden. Die Stelle, an der die

## Kleine Nadeln, große Wirkung

Nadel das Farbband auf das Papier drückt, bleibt ein Abdruck zurück Werden alle Nadeln auf einmal gegen das Farbband geschleudert, so sieht man anschließend einen senkrechten Strich. Um jetzt die ganze Breite des Papiers auszunutzen, wird der Druckkopf auf einer Führungsstange hin- und hergefahren. Diese Führung erfolgt in so kleinen und exakten Schritten (daher auch der Name "Schrittmotor»), daß bei einem dauernden »Abfeuern» einer emzigen Nadel ein dünner Strich waagrecht über das Papier gezogen wird. Verbindet man nun die senkrechte Anordnung der Nadeln im Druckkopf mit der waagrechten Bewegung des Druckkopfes über das Papier, so läßt sich jedes beliebige Zeichen auf Papier drucken Für den Buchstaben •E. beispielweise muß der Drucker einmal alle Nadein sabfeuerns und anschließend nur noch die oberste, mittlere und unterste Nadel während des Kopftransportes auslösen (Bild 2)







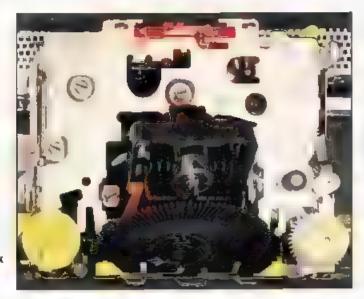


Bild 5. Die Druckmechanik eines Typenraddruckers

Jeder Drucker hat in seinem Betriebssystem mindestens einen Zeichensatz gespeichert, in dem er inachschaute, welche Nadeln er für den Druck eines bestimmten Zeichens ansprechen muß. Bei einigen Druckern kann man sich eigene Zeichen definieren, die nach dem Einschalten des Druckers mit dem Computer in den Druckerspeicher geschneben werden und dort vorhanden bleiben

#### Nadelstiche ohne Schmerzen

Normalerweise hat ein Druckkopf zwischen 7 und 24 Nadeln, Einige Druckertypen besitzen sogar zwei um den halben Abstand der Nadeln unteremander versetzte Rethen von Nadeln, die eine exzellente Schrift beziehungsweise Grafik hervorbringen. Meistens sind solche Drucker aber auch nur für \*exzellente« Pre.se zu erwerben. Die Nadeln selbst können verschiedene Kopfformen haben. Üblich ist die runde Form. Bei manchen Druckern sieht man aber deutlich, daß die Nadelköpfe viereckig sind (Bild 3). Die kreisformigen Nadelköpfe sind besser für Grafiken geeignet. Bei wenigen Nadeln im Druckkopf ist ein viereckiger Nadelkopf für das Schriftbild besser

Das Faszmierendste an einem Matrixdrucker ist die Steuerung der Nadeln Jede Nadel hat an ihrem Ende einen Anker befestigt. Als Anthebskraft für das Abfeuern hat jede Nadel einen eigenen Elektromagneten. Wird diese Spule unter Strom gesetzt, schleudert sie den Anker mit der Nadel heraus, also nach vorn Eine Feder oder ein ge-

genpoliger Magnet sorgt dafür, daß die Nadel wieder in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Während dieser Zeit wird der Kopf um eine Position weitergerückt. Da die Masse der Nadeln sehr gering ist, können sie sehr schnell hintereinander abgefenert werden. Der dauernde Stromdurchfluß erhitzt allerdings die Elektro-Spule immerhin so stark, daß die meisten Druckköpfe einen Kuhlkörper brauchen.

Die neue Generation der Matrixdrucker verfügt über einen sogenannten «Near Letter-Quality«-Modus (Korrespondenz-Schrift). Hier
wird meistens der Druckkopf nur
noch in Halbschritten vorwärts bewegt und jede Nadel druckt zweimal auf fast die gleiche Stelle. Das
Ergebnis ist der Qualität einer
Schreibmaschinenschrift schon
sehr ähnlich, allerdings auch mit
dem Nachteil der Schreibmaschine
verbunden. Aus dem «Rennpferd»
wird eine «Schnecke»

#### Schnelle Typen gesucht

Typenraddnicker haben im Gegensatz zu Matrixdruckern einen festen Zeichenvorrat, das Typenrad (Bild 4). Das Druckprinzip wurde von der bekannten Kugelkopfschreibmaschine übernommen. Typenrader sind nichts anderes als Scheiben oder — in seltenen Fällen Korbe mit Lamellen, auf denen der gesamte gewünschte Zeichensatz in zwei Reihen auf einer Seite untergebracht ist. Jetzt ist nur noch ein Druckhammer nöng, der jeweils die Lamelle mit dem gewunschten Zeichen des Typenrades auf das Farbband und somit auf das Blatt Papier drückt. Die Schriftqualität eines Typenraddruckers ist außerordentlich gut, da ja immer der Abdruck eines ganzen Zeichens saus einem Guße, also mit geschlossenen Linien, erfolgt

Der Vorteil des Typenrades hegt in seinem geringen Gewicht und in der gleichmaßigen Anordnung der Zeichen. Es wird zusammen mit dem Schreibkopf ähnlich wie beim Matrixdrucker auf einer Führungsstange bewegt. Dabei rotiert das Typenrad um seine mit einem Schnttmotor verbundene Achse. Mit Hilfe dieses Schrittmotors, der sich pro angelegtem Strommpuls um einen festen Winkelabschnitt dreht, kann der Drucker nach dem Einstecken des Typenrades genau feststellen, welches Zeichen sich vor dem Druck hammer befindet (Bild 5)

#### Buchstaben unter dem Hammer

Ist das gewünschte Zeichen vor dem Hammer, wird die Druckmechanik ausgelöst und der oben beschnebene Druckvorgang erfolgt

Nachteilig wirkt sich allerdings die Bewegung des Typenrades aus, denn die Schreibgeschwindigkeit von Typenraddruckern hegt bei zirka 15 bis 90 Zeichen pro Sekunde. Sollte man Sonderzeichen benötgen, die nicht unter den maximal 127 Zeichen pro Typenrad sind, so muß man das ganze Typenrad austauschen. Durch die Festlegung auf Typenråder ist auch keine Grafik möglich, es sei denn, einfachste Blockgrafik mit Hilfe ganzer Buchstaben oder Sonderzeichen. Das ist nicht besonders schwer, aber lästig Au-Berdem kosten Typenräder mit anderen Zeichensatzen zusätzliches

Die Unterschiede und Eigenschaften von Matrix und Typenraddruckern auf einen Blick entnehmen Sie der abschließenden Tabelle (zu)

Matrixdrucker	Typenraddrucker
schnell	langsam
grafikfāhig	sehr schönes
	Schriftbild
Sonderreichen	verschiedene Ty-
	penråder
preisglinstig	ideal für Korres-
p. 0.00	pondesz
Anschlüsse für	2
versch	Textverarbeitung
Computer wahl-	Standardschnuttstell
bar	ien
Tabello.	

# Blitzsaubere Schrift mit Laserlicht

Laser verwandeln seit Jahren Discos in funkelnde Fantasielandschaften. Seit kurzem kämpfen die Lichtstrahlen auch in schnellen Druckern mit Bleiwüsten.



Canons Laserdrucker LBP-8 A1 fand visie Nachehmer

genti.ch schemen sie sich zu wi dersprechen, der gleißende nadelfeme Lichtstrahl des Lasers und die schwarzen Lettern aus dem Drucker Aber die Druckprobe beweist: Die Nadeln aus Laserlicht drucken besser als Nadeln aus Stahl. Sie zaubern Buchstaben, die kaum von denen einer Setzmaschine zu unterscheiden sind. Erst die Lupe offenbart, daß auch sie sich aus Punkten zusammensetzen, aber nicht aus 5 x 9 Punkten, wie bei den meisten Matrixdruckern, sondern aus zirka 30 x 40 Punkten. Dadurch werden Rundungen wirklich rund und Schrägen bleiben Striche, statt treppenartig zu verfremden.

Damit ist bereits fast das ganze Geheimnis der schönen Schrift gehiftet. Dadurch, daß es sich trotz der optischen Güte um eine Matrixschnift handelt, kann man sie allerdings durch geeignete Software noch in vielfältiger Weise verändern. Dazu ist in alle derzeitig erhältlichen Laserdrucker eine ausgeklügelte Druckersteuerung und ein großer Speicher für den Zeichensatz oder die Bit-map-Grafik eingebaut. Der Laserwriter von Apple bebeispielsweise 68000-Prozessor, 1,5 MByte RAM and 500 KByte ROM. Mehr Computer-«Innereien« also, als der remrassige Computer Macintosh sein eigen nennt. Dafür ist ein Laserdrucker auch in der Lage, eine ganze Palette von Schriftarten und -größen zu erzeugen, sowie freie Grafik Nebenbei bietet das ROM Raffinessen wie Proportionalschrift und Querdruck - um nur zwei zu nennen. Dementsprechend sind allerdings auch die Preise; von 14000 Mark (Laserlet von Hewlett-Packard) an aufwarts. Für den Heimbereich kommen Laserdrucker also nicht unbedingt in Frage.

Äußerlich gleichen die meisten Laserdrucker einem Kopiergerät Das Prinzip hinter dem Laserdrucker ist eine Mischung aus Fernseh und Kopiertechnik

Wenden wir uns dem Funktionsprinzip zu. Das Herz eines solchen Druckers ist ein Laser. Dieser besteht aus einem Stück Kristall oder emem Cas m einer Röhre, dessen Molekule durch außere Felder oder Einstrahlung dazu angeregt werden. Licht auszusenden und zwar Lacht einer einheitlichen Wellenlänge und Richtung. Der dabei entste hende Lichtstrahl ist •konarent«. Der besondere Vorteil besteht darm. daß dieser Lichtstrahl nicht auffachert nachdem er seme Strahlungseben den Laser - verlasquelle sen hat. Schon ein sehr einfaches optisches System, nämlich eine Sammellinse, kann diesen Strahl zu einem Punkt nahezu beliebiger Feinheit und Strahlkraft bündeln Außerdem ist es leicht, den Laser schnell ein- und auszuschaften

#### Die teure Lösung

Schon von der Fernsehtechnik her ist das Prinzip des zeilenweisen Aufbaus eines Bildes bekannt Man nennt das auch «scannen« (abtasten). Nur kann man bei der Braunschen Röhre des Fernsehapparats den Schreibstrahl aus Elektronen mit einem magnetischen Feld sehr leicht ablenken und zeilenweise über den Bildschirm führen. Der Lichtstrahl eines Lasers läßt sich aber durch ein Magnetfeld nicht beemflussen. Da ist guter Rat teuer im wahrsten Sinn des Wortes. Denn als Ersatz für die magnetische Ablenkung muß eine mechanisch aufwendige und entsprechend teure Spiegeltrommel herhalten, wie man sie in den ersten Tagen des Fernsehens verwendete. Diese Trommel besitzt an der Außenseite mehrere flache kleine Spiegel. Sobald sich nun die Trommel dreht, lenkt jeder dieser Spiegel während eines Teils der Umdrehung den Laserstrahl zeilenförmig ab. Sobald der Spiegel durch die Trommeldrehung aus dem Bereich des Strahls wandert, übernimmt der nächste Spiegel die Ablenkung. Den gleichen Effekt, wandernde Lichtpunkte, erzeugen in den Discos die beliebten Spiegelkugeln

#### Disco im Drucker

Auf diese Weise zeichnet der Laser Zeile um Zeile. Schaltet man ihn nun immer dann an, wenn an der ak-tuellen Stelle der Zeile ein heller Punkt erscheinen soll und knipst ihn immer dann aus, wenn die Stelle dunkel bleiben soll, entsteht ein Zeilenmuster, das genau an eine Fernsehzeile ernnert. Nur wird dort dar Strahl gleichzeing von oben nach unten abgelenkt, damit eine Bildfläche entsteht. Beim Laserdrucker erfolgt mit dem Spiegelsystem nur eine horizontale Ablenkung. Anstelle einer vertikalen Ablenkung bewegt man heber die Projektionsfläche im 90-Grad-Winkel zur Zeilenablen-kung, Das ist leicht. Dazu nimmt man einfach eine Trommel die sich dreht. Wirken beide Bewegungen zusammen, entsteht auf dem Mantel der Trommel Zeile um Zeile eine komplette Schriftseite.

Was jetzt kommt, gehört in die Kopiertechnik. Auch in modernen Trockenkopiergeräten wird auf eine große Trommel das Bild der zu kopierenden Seite projiziert. Wie gelangt aber nun dieses Abbild als schwarze Farbe aufs Papier? Nun, der Mantel dieser Trommel ist mit einer sehr dünnen Halbleiterschicht überzogen. Diese Schicht hat bei wenig Licht oder im Dunklen die Eigenschaften eines Isolators. Sie verhindert, daß elektrische Ladungen von der Außenseite der Trommel zum Metallkern hin abfließen. Dort aber, wo helles Licht auf die Trommel fällt, beginnt die Halbleiterschicht zu leiten und Ladungen fließen ab.

#### Ein Relief aus Ladungen

Wenn man nun die Oberfläche der Trommel mit einer gleichmäßigen kräftigen elektrostatischen Ladung versieht und diese Trommel anschließend mit einem Bild beteuchtet, entsteht ein diesem Bild entsprechendes Ladungsrelief, also ein selektrischer Abzugs auf der Trommeloberfläche. An den dunklen Stellen bleibt viel Ladung bestehen, an den hellen weniger oder gar nichts.

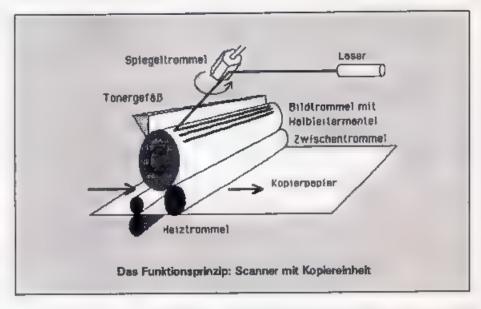
Jetzt kommt ein Trick, den jeder als unangenehme Erscheinung an Farbfernsehgeräten kennt. Dort entsteht beim Einschalten auf der Glasoberfläche des Bildschirms ebenfalls eine kräftige elektrostatische Ladung Erfolg: Das Glas zieht Staub wie magisch an. Diese Eigenschaft macht man sich beim Trockenkopierer zunutze. Auf die Trommel mit dem Ladungsbild wird ein sehr feines schwarzes Pulver, der sogenannte Toner verteilt. Dieses Pulver besteht aus Kunstharz und schmilzt schon bei zirka 200 Grad Celsius.

#### Staub für Bilder

Dort, wo die Ladung noch besteht bleibt ca auf der Trommel haften, an den Stellen ohne Ladung fällt es ab. So entsteht ein »staubiges» Positiv der ursprünglichen Schriftseite.

Aber noch ist die Farbe nicht auf dem Kopierpapier. Dazu überträgt man das Bild aus Farbpulver auf eine etwas unempfindlichere Trommel, die an diejenige mit der Halbleiterschicht angepreßt wird. Unter dieser wiederum gleitet das Kopierpapier hindurch, auf dem unser Tonerpulver schließlich endgültig haften bleibt. Damit es nicht mehr abgeht, wird es mit Hitze auf das Papier aufgeschmolzen. Jetzt erst fällt es aus dem Ausgabeschlitz des Kopierers.

Wer sich die Schrift so einer Kopie einmal mit der Lupe anschaut, kann sehr gut das geschmolzene Pulver



crkennen. Auch beim Laserdrucker Das hat eine Tücke Ausdrucke eines Laserdruckers ahneln Fotokopien so sehr, daß man bei Behorden unter Umständen Schwierigkeiten bekommen kann Außerdem kosten sie ebensoviel, nämlich pro Druckseite immerhin rund 14 Pfennige.

#### Laserdrucker der neuen Generation

Inzwischen bahnt sich aber bereits eine neue Generation optischer Drucker an, bei denen der aufwendige Laser-Teil durch preiswerte Leucht-Displays in bewährter Technik ersetzt wurde. Besonders die teure Spiegeltrommel entfällt dabei Als Ganzzeilen-Display kann zum Beispiel ein Gasentladungsdisplay dienen. Mit einem optischen Linsensystem projiziert man die damit erzeugter Leuchtzeile auf die Halbleitertrommel. Was folgt ist der

gleiche Prozeß wie oben heschrieben.

Alle optischen Drucker sind sehr leise, ähnlich wie Tintenstrahldrucker, und können wie diese auch keine Durchschläge herstellen Außerdem sind sie derzeit für private Anwendungen zu teuer Immerhin wären optische Drucker mit Leuchtdisplays theoretisch auch unter 2000 Mark denkbar Die besondere Stärke der Laserdrucker ist natürlich das exzellente Schriftbild. Deshalb sind sie besonders dort geeignet, wo reproduktionsfähige Vorlagen mit Computern hergestellt werden sollen

#### Leisetreter

Den zweiten großen Vorteil der Laserdrucker kann nur der richtig schätzen, der entweder im Beruf oder zu Hause viel mit Matrix- oder Typenrad-Druckern arbeitet Sie sind leise. (1g)

#### Eine Chance für Top-Programmierer:

Die Computer der dritten Generation 520 ST und Amiga sind eine Herausforderung für alle Programmierer die mehr von Computern verstehen als andere

Wir suchen für diese Spitzen-Computer Spitzen-Programme von Spitzen-Programmerern Wer hat eigene Programme für den 620 ST? Wenn wir Ihr Programm veröffentlichen, haben Sie die Chance, einmal zu denen zu gehoren, die mit ihrem Konnen einen neuen Computer groß gemacht haben

Schreiben Sie uns, wenn Sie zu diesen Fachleuten gehoren. Unsere Adresse lautet. Redaktion Happy-Computer. Markt&Technik Verlag AG. Hans-Pinsel Straße. 2. 8013 Haar bei Munchen.

## Ergänzen Sie jetzt Ihre Sammlung von Happy-Computer! Schaffen Sie sich ein interessantes Archiv und gleichzeitig ein wertvolles Nachschlagewerk!



#### <u>Greifen Sie jetzt zu, solange</u> <u>ältere Ausgaben noch lieferbar sind!</u>

Alle noch lieferbaren Ausgaben finden Sie in den folgenden Jahrgangsübersichten. Prüfen Sie, welche Ausgaben Ihnen in Ihrer Sammlung fehlen und die Sie deshalb nachbestellen wollen. Tragen Sie die Nummer der Ausgabe und das Erscheinungsjahr (z.B. 12/84) in dem Bestellabschnitt auf der Rückseite der untenstehenden Zahlkarte ein und geben Sie an, wieviele Exemplare dieser Ausgabe Sie bestellen. Die ausgefüllte Zahlkarte einfach heraustrennen und Rechnungsbetrag beim nächsten Postamt einzahlen. Ihre Bestellung wird sofort nach Zahlungseingang zur Auslieferung gebracht.

Auch folgende Happy-Computer-Somerhefte sind noch lieferbar:

#### Sindair-Sonderheft



Leser-Service

mit Grandiagenwissen über Programmoten in Bent Massenspeicher für Sinclaur-Compular, mit einem Mathe-Kurs für Programmater. Hardwarebeschreibungen, Bauarleitung, Softwarreteste, Flugsmuseuor. Ires. Tasword2 und uslen Tiga 6 Tricke.

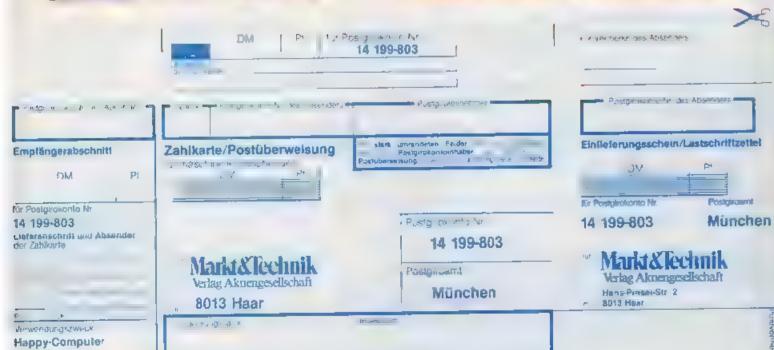
#### Spectrum-Sonderheft



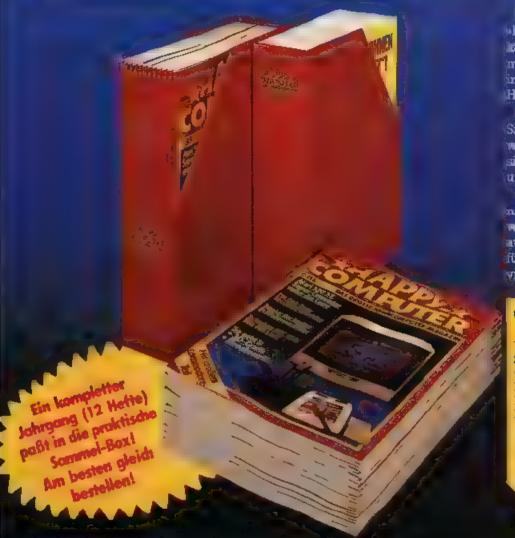
vollar informativer
Besträge rund um
den Spectrom für
Einsteiger und Forgeschrittene und
einer kreitan Programmplatie mir
Spiete-Littings,
AnwendungsListings, Tips &
Tincks-listings
Restollende
Spectrum



JAHRGANGSUBERSICHT



# Jetzt sind sie da: die praktischen Sammelboxen für »Happy Computer«



Für alle Leser, die

Happy Computers regelmäßig

mules, sammeln oder im Aboun

ment beziehen, gibt es jetzt ein

interessantes Service-Angebot: Die

Happy-Computer-Sammel-Box

Mit dieser Sammel-Box bringen Sie nicht nur Ordnung in Ihrewertvollen Hefte, sondern schaffen sich gleichzeitig ein interessantes und attraktives Nachschlagewerk

Obeigene Die Sammel Box ist nicht nur ein praktisches Aufbewahrungsmittel: Sie eignet sich auch hervorragend als Geschenk für Freunde und Bekannte zu wielen Anlässen

#### Und so kommen Sie einfach und schnell zu Ihrer Sammelbax:

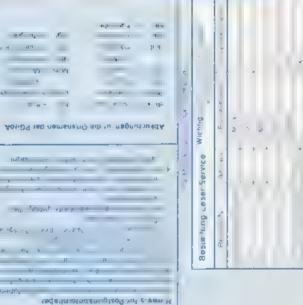
Vorbereitete Zahlkarte auf dieser Seite ausfüllen. Anzahl der gewinschten Sammel-Boxen angeben. Zahlkarte heraustrennen und Rechnungsbetrag beim nächsten Postami einzahlen. Ineferung erfolgt sofort nach Zahlungseingang

Withig: Es werden ausschießlich Bestellungen gegen Vorauszahlung mit Zahlkarte ausgehefert. Ihre Bestellung wird sofort nach Zahlungseingang zur Ausheferung gebracht!

Feld fur fur fostd enstliche extewS

ारोक्तरू स्त्र स्त्राप्त विक्ता ५ द्वा व्यक्तः । ५ व त्राप

Bechen Sie sich Bechenen Sie sich



Policy of DM 90 pin and 00 pin adu MG 0' sadu MG 0' sed currentation e8 properties of the properties o

The property of the decision of the second o

Software (fast) geschenkt

Unter der Bezeichnung »Public Domain«-Software sind in den USA tausende Programme im Umlauf. Sie sind fast kostenlos und trotzdem sehr nützlich.

oftware zum Nulltarif das gibt es micht nur illegal, in Form von Raubkopien, sondernauch ohne gegen das Copyright zu verstoßen Das Zauberwort heißt Public Domain. Software, ein Begriff der in den USA unter Computerfreunden geläufig ist. »Public Domain« könnte man frei mit »jedem zugänglich« übersetzen. Die Idee dahinter ist, allen Computerbesitzern eine Vielzahl von (fast) kostenlosen Programmen aller Artzugänglichzu machen Diese Programme unterliegen nämlich nicht dem Copyright, da die Autoren auf dieses Recht freiwillig verzichten. Das heißt, Public Domain-Software kann beliebig kopiert oder an Freunde und Bekannte weitergegeben werden. Allerdings darf man bei der Weitergabe keinen Profit mit den Programmen erzielen

Es gibt mehrere Gründe, warum sich Programmautoren bereit finden, zum Teil qualitativ hochwertige Software kostenlos zu verbreiten Die Bereitschaft eigene Programme weiterzugeben ist oft die Voraussetzung dafür, daß man seinerseits kostenlose Software von anderen bekommt. Da der Name und die Adresse des Autors meist im Listing aufgeführt sind, lassen sich außerdem leicht Kontakte zu Gleichgesinnten herstellen. Viele rechnen

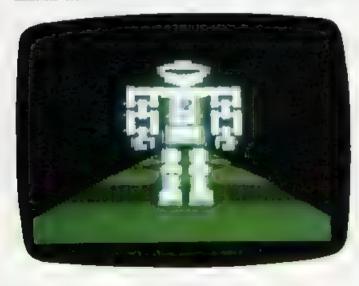
Public d in den name st

auch damit, sich durch ein gutes Programm, das schnelle Verbreitung findet, einen guten Namen in der Szene zu verschaffen, nicht selten als Sprungbrett für einen lukrahven Job als Programmierer bei einem Softwarehaus

Unter anderem sind natürlich auch Computer Clubs daran interessiert, ihrem Computertyp durch ein mannigfaltiges Softwareangebot Geltung zu verschaffen. Dies trifft natürlich speziell für die weniger verbreiteten Computer zu. Einige Autoren hoffen sogar, ihr Programm

auf demselben Wege in verbesserter Form wieder zu bekommen. Daher wird jeder, der Public DomamSoftware erhält, dazu aufgerufen,
sich entweder mit eigenen Programmen, oder durch Verbesserungen der bestehenden Programme
an dieser Bewegung zu beteiligen.

Das Angebot reicht von einfachen Utilities bis zu umfangreichen, in Maschinensprache geschriebenen Spielen. Public Domain-Software gibt es für die gebräuchlichsten Heimcomputer, wie Atan, C 64 oder Apple, sowie für Personal Computer. So findet man Programme in fast jeder Programmiersprache und aus vielen Themenbereichen. Textver-Tabellenkalkulation oder Dateiverwaltung sind ebenso erhältlich, wie Grafikdemos, Musik oder andere Anwendungsprogramme. Sie sind nicht kopier-oder listgeschutzt, so daß man problemlos Anderungen und Verbesserungen vornehmen kann. Manchmal handelt es sich hierbei sogar um Programme, die einen Vergleich zu professionell vermarkteten nicht zu scheuen brauchen. Sicher sind die Preise für kommerzielle Programme auf Grund der aufwendigen Entwicklung gerechtfertigt. Aber warum soll man nicht auf gleichwertige, ko-



Das Programm, das diese tollen Grafiken auf den 8-Bit Atari-Computern erzeugt, ist als Public Domain-Programm in den USA im Umlauf steniose Programme zunickgreufen? Selbst 100 Mark für ein Textverarbeitungsprogramm können nämlich viel Geld sein, wenn nur selten damit geschneben wird.

Hier in Deutschland ist das Angebot an Public Domain-Software jedoch noch recht spärlich. Das mag daran hegen, daß die Idee der ko-Programmweitergabe stenlosen sich noch nicht herumgesprochen hat. Vielleicht verhindert aber auch ein zu enges Profitdenken mancher Programmierer den Aufbau einer solchen Aktion. In den USA ist die Einstellung hierzu positiver Die Anwender, Spielefreaks oder Programmierer, haben erkannt, daß Public Domain-Software eine für beide Seiten interessante Alternative zu käuflichen Programmen darstellt. Das Angebot ist dadurch so umfangreich geworden, daß kaum noch Wünsche offen bleiben. So findet man auch die meisten Anbieter ın Amerika

Lediglich in Mailboxen ist «the spirit of public domain« in Deutschland auf dem Vormarsch. Voraussetzung ist nur ein mit serieller Schnittstelle, Akustikkoppler und DFU-Programm ausgerüsteter Computer. Wer über diese technischen Mittel nicht verfügt, oder dort nicht das nchtige Programm findet, muß sich an hiesige Clubs oder auch an entsprechende Vertreiber wenden. Dann entstehen natürlich Kosten. Entweder durch Telefongebühren oder durch Porto und Bearbeitung Der Datenträger muß selbstverständlich auch bezahlt werden. Vor allem wenn man aus den USA bestellt, entstehen durch Portogebühren relativ hohe Kosten, die durch den ungünstigen Wechselkurs den Gesamtpreis in die Höhe treiben. Ganz umsonst ist Public Domain-Suftware also nicht, aber immer noch um ein Vielfaches preiswerter als kommerzielle Programme.

Emige Computerhersteller bieten übrigens schon seit langem Public Domain-Programme an. So kann beispielsweise das mitgelieferte Disketten-Betriebssystem von Atan beliebig kopiert, jedoch nicht verkauft werden.

Eigentlich ist Public Domain-Software eine feine Sache. Vor allem finanzschwächeren Computer-Freunden wird so auch die Gelegenheit gegeben, zu einer größeren Programmsammlung zu kommen. Dabei verstößt man weder gegen das Copyright, noch müssen größere Geldbeträge in Programmen investiert werden Wer einen weniger oft verkauften Computer besitzt, für den sind Public Domain-Programme sicher noch interessanter. Das Ängebot an professioneller Software hängt nämlich oft von den verkauften Stückzahlen der Computer ab. Clubs oder Privatpersonen, die selbstgeschnebene Programme kostenlos oder sehr preiswert weitergeben, gibt es für fast jeden Computertyp. (wb)

#### Einige Bezugsquellen:

The Public Domain Exchange 673 Hermitage Place San Jose, CA 95134 USA

Bietet Programme für Apple II/IIc/III (zu je US-Dollar 6,96 pro Diskette) und den Macintosh (je 10 Dollar). Zusätzlich entstehen Portound Bearbeitungsgebühren von 10 Dollar, der Versand erfolgt dann per Luftpost.

ABACUS PO. Box 1823 Mill Valley CA 94941 USA

Diese Gruppe hat sich auf Atari-Software spezialisiert. Eine Diskette kostet 5 Dollar plus Portokosten. Folklife Terminal Club PO. Box 555-SB Co-op City Station Bronx, N.Y. 10475

Wer einen Commodore-Computer besitzt, kann sich hier unter mehr als 6000 Programmen das richtige aussuchen Eine Diskette kostet 18 Dollar.

D.I.S. Versand Service Postscheckamt Frankfurt Konto-Nr. 26919-606 Verwendungszweck Free Soft/6-800-015

Wer bestellen möchte, zahlt 10 Mark mit einer Zahlkarte auf obiges Konto. Zur Zeit gibt es nur C64-Programme auf Disketten oder Kassetten

#### Bestellungen aus dem Ausland

Selbstverständlich muß jede Ware in irgend einer Form bezahlt werden. Dazu gibt es bei allen US-Banken in Deutschland (zum Beispiel American Express oder Bank of America), «International Money Orders». Da aber US-Banken meist nur in Großstädten vertreten sind, müssen diejenigen, die etwas außerhalb wohnen, auf sogenannte «Bankschecks» zurückgreifen. Diese werden von allen deutschen Banken, in jeder gewünschten Währung, ausgestellt Für ihre Deckung

bürgt dem Einlöser die Bank. Der Bankkunde muß den Betrag aber sofort bei Ausstellung zahlen. Auf Bankschecks entfallen dann noch einige Prozent des Gesamtbetrages an Bearbeitungsgebühren.

Bargeld in ein Kuvert zu legen ist sehr gefährlich und rentiert sich wegen des schlechteren Wechselkurses für Bargeld höchstens bis zu 10 Dollar, Geht nämlich Ihr Brief verloren, bekommen Sie keinen Ersatz für Ihr Geld. Außerdem haben Sie keinen Nachweis der Zahlung Euroschecks werden in den USA nicht anerkannt. Es empfiehlt sich auch nicht, Geld per Überweisung ins Ausland zu schicken. Es kann dabei erstens zu Komplikationen kommen (diese Art der Bezahlung wird in den USA zum Beispiel nur selten verwendet) und zweitens ist dieses Verfahren sehr zeitaufwendig.

Wer aus den USA Public Domain-Software oder auch andere Programme bestellen möchte, sollte folgende Punkte beachten: Jede Warensendung aus dem Ausland muß verzollt werden. Bei Computer-Software gibt es seit etwa Mitte des lahres eine neue Bestimmung. Es wird nicht mehr der Gesamtwarenwert verzollt, sondern nur noch der Materialwert. Dies setzt allerdings voraus, daß der Absender diese Posten separat aufführt. Ein konkretes Beispiel: Eine Diskette mit Public Domain-Software hat einen Gesamtwert von 10 Dollar Davon entfallen 2 Dollar auf den eigentlichen Datenträger, also die Diskette und 8 Dollar auf die darauf enthaltenen Programme. Das Zollamt berechnet jetzt 8,7 Prozent Zoll zuzüglich 14 Prozent Emfuhr-Umsatzsteuer auf die Kosten der Diskette plus die Frachtkosten Hat also die Firma XY noch etwa 2 Dollar für Porto ausgegeben, muß dieser Betrag ebenfalls verzollt werden. Die Zollformaufäten erledigt das Postamt. Erst bei der Zustellung der Sendung müssen Sie die angefallenen Gebühren zahlen. (wb)

#### Wer kennt Public Domain-Software-Quellen?

Sollten Sie zu den Anbietern von Public Domain-Software gehören, oder Quellen kennen, teilen Sie uns diese doch mit. Wir möchten unsere Leser weiterhin auf dem laufenden halten. Bitte senden Sie die Anschreiben an: Redaktion Happy-Computer, Aktion \*Public Domain-Software\*, Hans-Pinsel-Str. 2, 8013 Haar

# Software zum Spartarif

Sind Billigst-Programme, die zehn Mark und weniger kosten, rausgeworfenes Geld oder lohnend?

eit gut einem Jahr gibt es Software-Firmen die mit niedrigen Preisen zwischen 3 und 30 Mark auf ihre Produkte aufmerksam machen. Die Frage ist natürlich, ob Programme zu diesem Preis eine ernsthafte Alternative zu teurer Soft ware oder schlichtweg rausgeworfenes Geld sind. Am allerdeutlichsten ist dieser Trend auf dem Spiele-Markt geworden. Auf Kassette kann man einzelne Spiele schon für einen Zehnmarkschein erhalten, auf Diskette kosten sie bis zu dreimal mehr Manche Firmen bieten inzwischen auch ganze Spiele-Pakete an. Dort kann dann der Preis für ein einzel nes Programm sogar unter fünf Mark sinken

Aufgrund der Fülle des Angebots können wir nicht jedes einzelne Billig-Programm testen. Wir geben im folgenden unseren allgemeinen Eindruck wieder, der aus dem Gesamtprogramm der einzelnen Anbieter entstanden ist.

Ganz auf den Taschengeldbeutel von Schülern sind die Programme der Firma Europa gerichtet. Sie hat in dieser Zielgruppe den Vorteil eines hohen Bekanntheitsgrades: Die Hörspielkassetten und Langspielplatten von Europa, die ebenfalls



achr presiguinatig angeboten wer den, sind sehr beliebt. Exakt zehn Mark kostet hier jede Kassette, auf denen sich immer sowohl die Atarials auch die Commodore 64-Version eines Programms befinden Doch vor allem bei den Spielen läßt die Qualität zu wünschen übrig. Sie sind fast immer in remem Basic programmiert und nutzen die Fähigkeiten der Computer nur recht unvollkommen aus. Hoffnung erweckte die Tatsache, daß die Programme weder kopier- noch listgeschützt sind. Allerdings nutzt einem das LISTen der Programme überhaupt nichts, denn sie wurden durch einen Kompaktor gejagt, der die Programpraktisch undurchschaubar macht. Man kann also durchs Auflisten kaum etwas lemen

Gehobenere Qualität findet man bei den Spielen der Firma Mastertronic. Ihre Produkte für VC 20 und C 64 gehören zwar nicht zur "Crème de la crème», aber für zwölf Mark bekommt man auf Kassette ein Spiel, das eine Zeitlang Spaß macht und professionell programmiert wurde. Unverständlich ist aber, daß die Diskettenversionen gleich 30 Mark kosten, also fast das Dreifache.

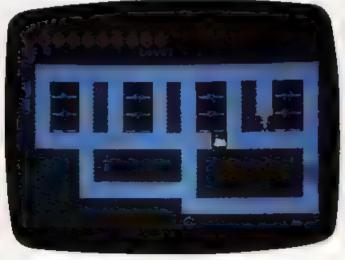
#### Reeller Gegenwert

Insgesamt gesehen bieten die Mastertronic-Programme brauchbare Spiele zu sehr günstigen Presen. Allerdings gibt es hier recht viele Ausreißer sowohl im positiven wie im negativen Smn. Neben hirn-losen und simpel gemachten Ballerspielen («Skyjet») findet man gewitzte Achon-Adventures («Spooks») und Geschicklichkeitsspiele («Kikstart»), die durch ausgefeilte Grafik und Sound bestechen. Die Programme sind alle in Maschmensprache geschrieben und mit Turbo-Ladern versehen

Zwei Dinge zeichnen das Software-Angebot von S+S Softaus. Einerseits sind hier die Preise besonders niedrig, andererseits erhält man hier nicht nur Spiele, son-



Lohnt sich: »Sechserpack« von Quelle



Langsames Basic: ein Europa-Spiel

dern auch Anwendungsprogramme, Basic-Erweiterungen und sonstige Utilities. Bei \*S+SSoft\* ist die qualitätive Streuung am größten. Neben Programmen geringer Qualität gibt es auch Titel, die ihr Geld wert sind. Vorsicht ist bei Anwendungssoftware geboten: Die Textverarbeitungs und Datenbankprogramme für zehn Mark bieten nur sehr spartanische Funktionen. Um mal schnell einen kleinen Brief zu schreiben, reicht die Textverarbeitung aus. Allerdings gibt es bessere Listings, sogar zum Abtippen.

Problematisch wird es, wenn man sich die Programme vor dem Kauf ansehen mochte, da sie nur bei »S+S Soft« direkt bestellt werden können Laut Anbieter ist allerdings eine Rückgabe von Programmen bei

Nichtgefallen möglich

Neben den Softwarehäusern, die Eigenproduktionen günstig verkaufen, gibt es neuerdings auch Firmen, die Spiele in Lizenz nehmen, also fertige Programme kaufen und vertreiben. Bestes Beispiel ist die englische Firma «U.S. Gold«. Sie kauft hauptsächlich amerikanische Spiele ein, die schon einige Monate oder Jahre alt sind und bietet sie zu günstigen Preisen in Europa an. Im Programm von «U.S. Gold» befinden

sich unter anderem Klassiker wie Pole Position«, »Ultima III« und »The Dallas Quest. Neuerdings gibt es auch Eigenproduktionen, so zum Beispiel Dropzone und auch brandaktuelle Lizenz-Programme wie »Summergames II«. Die Preise sind hart an der Grenze zur Billigsoftware: um die 30 Mark muß man für ein Spiel auf Kassette zahlen. Dafür bekommt man aber auch echte Spitzenprogramme. Eme Marktstratecne verfolgt das Versandhaus »Quelle«, das unter dem »Ouellesoft« 64-Diskette mit sechs etwas älteren Top-Programmen wie Thompson's Decathlone für 39 Mark verkauft. Demnächst wird Euro Gold mit älteren, aber starken Titein obenfalls für Wirbel sorgen: Jedes Spiel kostet nur 9,95 Mark

#### Preiskampf

Nun sei uns der Vergleich von Billig Software mit den Listings unserer Zeitschrift erlaubt. Manche der abgedruckten Programme zum Abtippen liegen über dem Qualitätsdurchschnitt der Billig-Software. Allerdings muß hier auch eine kleine Kostenrechnung gemacht werden: Sechs Mark kostet die Zeitschrift Die Arbeitszeit und Mühe, die mit dem Eintippen verbunden sind, machen wohl noch einige Zehnmarkscheine wett Tauscht man aber mit mehreren Leuten Listings, was übrigens völlig legal ist, bekommt man wirklich interessante Programme für einen minimalen Preis.

Die im wahrsten Sinne des Wortes sbilligen: Programme werden es ın Zukunft schwerer haben, da ımmer mehr Softwarehauser thre Spit zenprogramme zu immer günstigeren Preisen verkaufen. Beispiele sind Palace Software mit der 29 Mark teuren «Hexenkuche» und Electronic Arts, deren Preise teilweise immerhin von 140 auf 59 Mark (»Skyfox«) gefallen sind. Das darf man zwar noch nicht billig, aber zumindest preiswert nennen, bedenkt man die Entwicklungszeit, die in diesen wirklich hochwertigen Programmen steckt.

Fazit: Es gibt gute, und es gibt schlechte Billigsoftware. Es gibt aber mittlerweile auch preiswerte Spitzen Programme von renom mierten Herstellern. In der Regel fährt man besser, wenn man für 30 Mark ein erstklassiges Spiel kauft, statt drei verschiedene Billig-Titel, die man nach fünf Minuten in die Ecke legt. (B. Schneider/hl)

aß ein medriger Preis für Farbdrucker kein Wunschtraum bleiben muß, das zeigt die japanische Computerindustrie. Für knapp 900 Mark bekommt man mit dem Okimate 20 einen kleinen, sehr handlichen Drucker (330 x 190 x 60 mm), der neben Farben auch verschiedene Schriftarten drucken kann. Geliefert wird er wahlweise mit paralleler (Centronics-) oder seneller (RS232-) Schnittstelle. Sollte jemand seinen Okunate unutisten oder mit beiden Schnitistellen arbeiten wollen, gibt es keine Probleme, denn die Schaltungen für die Schnittstellen befinden sich auf kleinen Platinen, die an der linken Seite in den Drucker eingeschoben wer den Dazu muß man das Gerät nicht einmal aufschrauben.

An der rechten Seite findet man den Netzschalter, während alle anderen Steuerelemente auf der Oberseite angebracht sind. Mit der Select-Taste wird der Drucker in den Betriebs- oder Wartezustand versetzt, ein fünfstufiger Schiebeschalter stellt die Druckstärke ein Weiter findet man eine Kontrolllenchte für die Ready Meldung, einen Papierfeststeller und ein Rad für den Papiertransport

# Regenbogenfarbenwie gedruckt

Bisher waren Farbdrucker zu teuer für den Heimbereich. Mit einem Preis von weniger als 900 Mark ist der Okimate 20 eine erschwingliche Alternative.

In Anbetracht der geringen Bauhöhe ist es bemerkenswert, daß eine Traktorführung für randgelochtes Endlospapier in den Okimate bereits eingebaut ist. Der Traktor kann stufenlos an die Papierbreite angepaßt werden. Es bleibt jedoch zu erwähnen, daß das Einlegen von Papier — egal ob Einzelblatt oder Endlospapier – sehr schwer ist. Off sınd mehrere Anläufe nötig, bis die Stachelräder nichtig in die Löcher des Papiers greifen — also nichts für nervöse Gemiter. Mit einem zusätzlichen erhältlichen klemen Ständer kann der Drucker auch Rollenpa

pier ohne Randlochung bedrucken.

Einfach ist dagegen das Emlegen oder Wechseln eines Farbbandes, da es in einer Kassette verpackt ist. Zuerst wird das Papierfach geöffnet, welches durch einen Schnappverschluß gehalten wird, danach das Fach für die Farbband-Kassette aufgeklappt. Jetzt braucht man nur noch den Druckkopf zurückziehen, und schon kann die Kassette eingelegt werden.

Das Thermodruckverfahren erlaubt es, mit dem Okimate auf beliebiges Papier, selbst auf »Overhead«-Folien, zu drucken. Benutzt man nor-

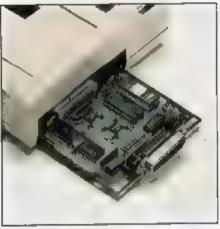


Klein aber fein-Der Okimate 20

males Thermodruckpapier, kann man auf das Farbband verzichten

ledes Farbband kann natürlich nur emmal durchlaufen, da der Thermodruckkopf die Druckfarbe gewissermaßen auf das Papier aufschmilzt (was die Schrift etwas glänzen läßt). Bei einem Preis von knapp 20 Mark müssen die Farbbander des Okimate allerdings als relativ preiswert eingestuft werden. Die Kapazıtät der Farbbänder beträgt bei normalem Schwarzweiß-Druck etwa 70 bis 80 Seiten, bei Farbdruck können ungefähr zehn Bilder gedruckt werden. Je nach Reihenfolge der Farben kann man aber auch mehr Hardcopies mit einem Band machen. Die geringere Kapazität bei Farbdruck ist auf die spezielle Drucktechnik zurückzuführen. Die drei Grundfarben Gelb, Rot und Blau sind auf dem Farbband nachemander angeordnet. Durch mehrfachen Überemanderdruck können so bei Schrift sieben und bei Grafik mehr als 50 verschiedene Farben erzielt werden. Nach einer Farbfolge erscheint auf dem Farbband ein Klarsichtteil mit schwarzen Balken, der dem Drucker signalisiert, daß diese Farbfolge beendet ist und unmittelbar im Anschluß eine neue zur Verfügung sieht. Da der Drucker bei Schwarzweiß-Druck nicht auf die Farbfolgen angewiesen ist, sorgt eine Sparautomatik für geringeren Farbbandverbrauch indem der Vorschub beim Druck von Leerzeichen unterdrückt wird

Zum Ausdrucken von Texten stehen einige Besonderheiten zur Verwie sie von teureren fügung: Druckern her bekannt sind So zum Be spiel Unterstreichen, Hoch- und Trefstellung, Korrespondenzqualität



Die Schnittstellen sind beim Okimate 20 leicht auszutauschen - sie werden einfach eingesteckt

Technische Daten:

24 Elemente-Drunke

Punktmatrix-Thermodruckkopf

10 nationale, 2 ASCII,

s/w -- farbig

Zeicheneštva: Druckge

schwindig-

keit:

Papier:

ladharer Zeichensatz

Standard mut 80 Zerchen pro Sekunde. Schönschrift mit 40 Zei-

chen pro Sekunde, Vollgrafik mit 60 Zei-

chen pro Sekunde Normalpapier Ther-

mopapier, Folien Emzelblatt (Friktion), Einzug:

Rollen (Friktion), Randgelochtes Endlospa-

pter (Traktor) 788 Mark zuzüglich Preis:

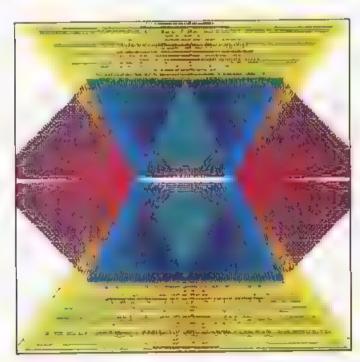
Mehrwertsteuer

(Near-Letter-Quality), Kursivschrift (Italics) und so weiter

All dies kann naturlich nicht darüber hinwegtäuschen, daß bei dem günstigen Preis, für den der Okimate zu haben ist, gewisse Abstriche gemacht werden müssen. So ist bei diesem Gerät zum Beispiel der Preis eindeutig zu Lasten der Verarbeitungsqualität gegangen Im Umgang mit dem Okimate gewinnt man den Eindruck, daß er sanft und pflegsam behandelt werden will.

Der Okimate 20 ist bei seinem Preis mit Sicherheit ein gutes Angebot für alle, die Farbe auß Papier bringen, aber nicht zuviel ausgeben wollen. Seine Leistungen stehen in emem guten Verhältnis zum Preis.

(Horst-Dieter Wuttke/hg)



Beispielausdruck einer ferbigen Hardcopy

Selten ist ein Schachpartner Selten ist ein Schachpartner zur Stelle, wenn man eine Partie spielen möchte. Mit »Telechess«

gibt es das Problem nicht mehr, denn die Partner tion besitzen. Eine Packung Tele-

stattungen des Programms. So muß nicht jeder Schachspieler für sich eine Version kaufen. Die

chess« enthält zwei komplette Aus-

Software kostet 198 Mark



Telechess unterscheidet zwischen \*Local\* und \*Remote\* Modus. Im lokalen Modus ersetzt der Computer lediglich das Spielbrett und die Schach-Figuren. Es muß keine Verbindung zum Spielpartner bestehen. Die Spieler geben Zuge ein und die Figuren auf dem Brett wechseln entsprechend thre Position. Dieser Modus ist ganz praktisch, wenn man eine Partie nachspielen oder ein kniffliges Schach-Problem aus einer Zeitschrift lösen will

Ganz anders verhält sich das Programm im »Remote«-Modus. Es sendet einen eingegebenen Zug über die Telefonlerung an den Apple II des Partners, der diesen Zug auf seinem Bildschirm verfolgen kann

Wenn nun einer der beiden Schachfreunde spielen will, ruft er den anderen an Beide starten Telechesse auf threm Apple II. Dann müssen emige Werte eingegeben werden. So fragt das Programm, ob die beiden Spieler im Local- oder Remote-Modus spielen wollen (beide mussen R für Remote eingeben). Nach der Frage ob man die Tastatur oder einen Joystick bevorzugt, muß

man sich noch entschließen, wer Spieler 1 und wer Spieler 2 ist

Spieler I legt nun seinen Hörer auf den Akustikkoppler, der auf Answer-Betneb gestellt sem muß. Sobald nun Spieler 2 einen Piepston hört, legt auch er semen Hörer auf den Akustikkoppler, der sich im Original-Modus befindet. Spieler 1 kann eine neue Partie beginnen oder ein auf der Programm-Diskette gespeichertes Spiel fortsetzen. Becinnt er eine neue Partie, spielt er automatisch mit den weißen Figuren Setzt er eine alte Partie fort, bekommt er die Farbe, die er in dem gespeicherten Spiel hatte.

Bei dem Spieler, der gerade am Zug ist, erscheint am unteren Bildschirmrand das Kommando-Menu Das Kommando »Enter ruft der Spieler auf, wenn er mit einer Figur ziehen will und wählt diese mit dem Cursor aus. Sie kann dann ebenfalls mit den Cursortasten oder dem Joystick über das Schachfeld bewegt werden. Auf dem Apple IIe und IIc stehen dazu die Pfeiltasten zur Verfucung Die Buchstaben Tasten i, k. i. m. o. u. n und das Komma steuern den Cursor auf dem Apple II + vertikal, horizontal und auch diagonal Bei vielen anderen Schachspielen auf dem Computer ist es üblich, einen Zug in der Form B2 nach B4 einzugeben. Telechess weicht davon vollkommen ab. Eine Figur mit dem Joystick oder Cursortasten zu bewegen, entspricht viel eher dem Schachspiel per Hand

ber weite Entfemungen spie len enthusiastische Schach spieler gerne per Brief Solche Partien können sich dann ziemlich in die Länge ziehen. Schneller geht es per Computer und Telefon. Jeder Zug kann sofort zum Partner übertragen werden. Der Zeitaufwand hierfür ist gering (selbst bei nur 300 Baud Übertragungsgeschwindig kert). Außer einem geeigneten Kommunikationsprogramm brauchen die Spieler noch einen Apple II mit mindestens 48 KBvte-RAM mit einer seriellen Schmittstelle und e en Akustikkoppler oder ein Modem-Partner des Schachspielers ist jedoch nicht der Computer, sondern ein anderer Anhänger des königlichen Spiels. Dieser muß telefonisch erreichbar sein und ebenfalls einen Apple II mit der gleichen Konfigura



Das Schachbrett mit Hauptmenü



Das Konfigurationsmanü

# chmatt per Telefon

können beliebig weit voneinander entfernt sein.

Nach dem Ziehen will Telechess vom Spieler wissen, ob die Figur nun auch auf dem gewünschten Feld steht. Erst nach einer Bestätigung ist das Kommando Menü wieder zu sehen. Andemfalls wird der Zug rückgängig gemacht und der Spieler kann neu setzen. Das Programm kontrolliert leider nicht, ob der Zug den Schachregeln entspricht

Nach der Eingabe von Enter, sieht der Spielpartner den Zug noch nicht. Der Spieler muß ihn erst noch abschicken. Dazu ruft er das Kommando «XMIT» auf. Es bietet dem Spieler die Auswahl, einen ganz normalen Zug abzusenden, Schach zu bieten oder dem Gegner das Schachmatt mitzuteilen. Nach der Ausführung von »XMIT« piepst der Lautsprecher des gegnerischen Apple II und auf dem Bildschirm steht die Mitteilung •Incoming move received. Press any key.... Sobald nun der Gegner eine Taste drückt, wird der Zug auf seinem Budschirm ausgeführt. Er sieht dann das Kommando-Menu und ist nun an der Reihe, einen Zug mit "Enter" einzugeben und mit »XMIT« abzuschicken

Über das Kommando «GOSSIP» können sich die Spieler irgendeine Nachricht mitteilen. Jedoch lediglich der Spieler, der gerade am Zugist, kann den «GOSSIP»-Modus aufrufen

Das Kommando CLEAR löscht das gesamte Schachbrett. Diese Funktion ist sinnvoll, werin man ein Spiel im Endstadium aufbauen will und nur noch wenige Figuren auf dem Brett stehen sollen. Es ist dann einfacher, die wenigen Figuren einzeln zu setzen, als viele Stück für Stück zu löschen.

Wenn ein Spieler das Schachbrett von der gegnerischen Seite aus betrachten möchte, dann ruft er einfach das Kommando «TURN» auf «TURN» wechselt jedoch nur den optischen Standpunkt des Betrachters

und nicht die Spielfarbe.

Das Kommando ANEWs setzt alle
Figuren in ihre Eröffnungsposition.

DUMPs gibt das Schachbrett so wie
es auf dem Bildschirm zu sehen ist,
als Hardcopy auf dem Drucker aus.
Vorher muß der Anwender jedoch
das Programm an seinen Drucker
anpassen. Das ist nicht bei allen

Druckern möglich. Auf dem Apple Dot Matrix Printer hat die Hardcopy-Funktion nicht auf Anhieb funktioniert. Die Anpassung ist zudem ziemlich kompliziert

#### Partien auf Diskette sichern

\*SAVE\* speichert ein Spiel auf der Telechess-Diskette. Man kann nur einen Spielstand sichern. \*SAVE\* überschreibt das Spiel, das sich bereits auf der Diskette befindet. Es ist nicht vorgesehen, einem Spiel einen Namen zu geben und mehrere Spiele zu speichern. \*LOAD\* lädt das gespeicherte Spiel in den Arbeitsspeicher. Die Funktion \*QUTT\* beendet ein Spiel, wobei der Spielstand nicht auf der Diskette gespeichert wird

Das Handbuch ist in Englisch geschrieben. Dem eigentlichen Probiem, Schach auf dem Computer über das Telefon zu spielen, sind lediglich zehn Seiten gewidmet. Dort steht jedoch genau beschrieben, wie der Kontakt zwischen den Spielern hergesteilt wird. Auch alle Kommandos werden ausreichend erklärt

Die restlichen 30 Seiten erläutern die Schachregeln und vermitteln Strategien und Taktiken. Der Leser findet zum Beispiel viele wertvolle Tips zum erfolgreichen Eröffnen eines Spiels. Auf den letzten Seiten werden Notationen vorgestellt. Die im Deutschen gebräuchlichste Form, einen Zug zu beschreiben (zum Beispiel B2 nach B4), ist jedoch

nicht dabei Telechess ist durch die europäischen Postgebühren kein Spiel für normale DFÜ auf der

normale DFU auf der Amtsleitung — im Gegensatz zu den USA, wo Telefonieren sehr billig ist. Angenommen, Sie spielen in Deutschland dreimal pro Woche jeweils eine

halbe Stunde und sind mehr als 100 km voneinander entfernt dann kostet das den Anrufer zum Normaltanf 414 Mark und zum Billigtarif immer noch rund 130 Mark. Fernschach wird nur dann billiger, wenn die Spieler Zugang zum Datex-Poder Datex-L-Netz haben, die Schachfreude gehören demselben

Ortsnetzan Denkbar wäre naturlich auch der Einsatz in finneninternen Hausnetzen zum Nulltarif. Dann aber am besten nach Feierabend, sonst kann es Ärger mit dem Chef geben. (Silvia Gutschmidt/wb)

#### **Positiv**

 Die Figuren sind auf dem Bildschirm gut zu erkennen.

Das Ziehen geschieht per Juystick oder über die Cursortasten

Die Kommandos sind verstandlich und leicht aufzurufen

Das Handbuch enthalt die Schachregeln und viele Tips

Negativ

- Es kann nur ein einziges Spiel auf der Diskette gespeichert werden

 Telechess-Spieler haben eine hohe Telefonrechnung zu erwarten

#### Alles auf einen Blick

Name Telechess

Computer Apple II mit 48 KByte RAM und einem Laufwerk, seneue Schnittstelle, Akustikkoppler oder Modern

Typ Kommunikationsprogramm für Schachspieler

Dokumentation englisches Handbuch mit 40 Seiten

Preis 198 Mark



# Sterngucker

tar Seeker besteht aus zwei eigenständigen Programmen, nämlich dem gleichnamigen Sternbildbetrachter und \*Solar System das sich speziell den Himmelskörpern unseres Sonnensystems widmet. Nehmen wir uns das Paar der Reihe nach vor und beginnen wir mit \*Star Seeker Nach Angabe des Standortes durch Eingabe des Längen- und Breitengrades, Wahl des Datums (zwischen 1800 und 2200) und Angabe der Himmelsrichtung erscheint die Sternenkarte Mehrere Ophonen stehen ietzt zur Auswahl:

 Die Sternbilder werden mit Namen aufgelistet M\u00f3chte man sich eine bestimmte Region genauer ansehen, so ist das durch eine Ausschnitt.

vergrößerung möglich.

 Einzelne Sternbilder werden hervorgehoben. Dabei erscheint der Name des Bildes am Fuß der Siernankate.

3 Im Zentrum der Karte erscheint ein Cursor. Mit ihm kann man nun jeden sichtbaren Stern ansteuern. Deckt sich die Position des Cursors mit der des Sterns, können Informationen über diesen Himmelskörper abgerufen werden. Sie enthalten Position des Sterns am Himmel, Helligkeit mit eventuellen Variationen, Name des Sternbilds, zu dem dieser Stern gehört Zeiten des Auf- und Untergangs am eingegebenen Tag, Entfernung zur Erde und weitere Besonderheiten

 Änderung der Position der Sterne durch ausgewählte Intervalle. Durch die Rotation der Erde scheiDas Astronomie-Programm »Star Seeker« für C 64, Spectrum und MSX gibt Auskunft über Planeten, Sternbilder und den Halleyschen Kometen.

nen die Sterne im Osten auf- und im Westen unterzugehen. Wählt man einen Intervall von 60 Minuten mit Blickrichtung Osten und einen Ausschnitt, der auch den Horizont mit anzeigt so kann man gut verfolgen wie die Sterne im Laufe der Nacht über den Himmel wandern

#### Solar System

Bei diesem Programmteil bietet des Menü sechs Punkte zur Wahl an. I. Informationen über jeden Planeten unseres Sonnensystems (Erde ausgenommen) und über den Halleyschen Kometen: Seine Position innerhalb des Sonnensystems, Position am H.mmel, Hell.gkeit, Aufund Untergangszeiten.

2. Zeiten des Sonnenauf- und unter-

gangs

3 Auf- und Untergangszeiten des Mondes Alter des Mondes (Anzahl der Tage seit dem letzten Neumond); die Mondphase wird gezeichnet

4. Positionen und Helligkeit der Planeten und des Kometen werden auf gelistet. Sollte ein Objekt zur gewählten Zeit mit bloßem Auge sichtbar sein, wird dies durch Inversanzeige deutlich gemacht. Diese Anzeige ist sehr nützlich, wenn man einen schnellen Überblick haben will, welche Planeten in einer bestimmten Nacht auch ohne Fernglas zu sehen sind.

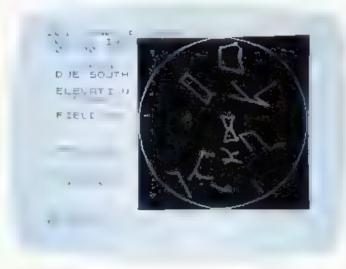
5 Die Laufbahnen der Planeten und des Kometen können in bestimmten Intervallen beobachtet werden. Es werden eine einzelne Laufbahn, zwei, oder alle zehn gezeigt. Man kann auch einen bestimmten Ausschnitt des Sonnensystems beobachten, zum Beispiel nur die inneren Planetenbahnen. Informationen über die Planeten werden wieder mit Hilfe des Cursors abgerufen Name des Objektes, Entfernung von der Sonne und der Erde und die Helligkeit werden angezeigt

Dieser Menüpunkt erlaubt Änderungen von Daten, Zeiten und geografischen Positionen. Das englische Handbuch (eine deutsche Ausgabe ist nicht geplant) mit seinen ausführlichen Beschreibungen und vielen Beispielen macht es leicht, sich mit dem Programm anzufreunden. Ein Verzeichnis der Sternbilder (englisch/latemisch) mit den Namen der dann vorkommenden Sterne runden die Dokumentation ab. Es bietet darüber hinaus Informationen über die Planeten und den Halleyschen Kometen und vermittelt viele astronomische Gnindkenntnisse. »Star Seeker« ist auf Kassette erhältlich und kostet 44 Mark

(Marlies Buchstein/hl)



Zahlreiche informationen zu den wichtigsten Sonnen



Sternbilder-Studium am heimischen Herd



#### Neuerscheinungen zum Atari 520 ST

Schon jetzt kann man sich, mit Hilfe zweier Buchet, in den Atari 520 ST emarbeiten. Das erste Buch von Irene und Peter Lücke heißt »Der Atari 520 ST- und ist eipe ausführliche Beschreibung dieses Computers, Das Buch trägt dem neuen Computerkonzept des Atam durch eine genaue Beschreibung der Ent wicklungsgeschichte der Computer Rechnung, bis hin zum neuesten Standard der Benut zerfreundlichkeit - der vom Atam verwendeten Benutzeroberfläche GEM. Dabei wird die Architektur des 520 ST und die des verwendeten Motorola 68000-Prozessora, mit seinen Registern, Befehlen und Adressieningsarien erläutert. Das zweite Kapitel des Buches ist den Verbindungen des Computers zur Außenwelt gewidmet. Es beschreibt alle Schnittstellen, Anschlüsse, Eingabemedien und Peripheriegeräte ausführlich. In einer sinnvollen Mischung aus technischen Erläuterungen und Bechenungshinweisen wird das gesamte System auch dem Computerneulung verständlich näber gebracht. In den letzen Kapiteln erfährt der Leser Genaues über die Bedienung der Maus und der Systemroutinen. Auch die Programme, die beim Kauf des Atam \$20 ST beillegen, werden erläulert. Der Schwerpunkt liegt daber natürlich eindeutig auf der Beschreibung des Betriebssystems und der, beim Atan extrem leistungsfähigen Programmiersprache Logo.

Durch sein umasssendes Konzept ist dieses Buch nicht nur für alle Besitzer des 520 ST eine empfehlenswerte Lektüre, sondern auch für alle diejerugen, die heute schon lesen wollen, wie Computer in Zukunft ausse-

hen werden.

#### GEM für den Atari 520 ST

GEM für den Atan 520 ST von Josef und Gerhard Steiner, stellt durch semen gut gegliederten Inhalt für Anfänger und Fortgeschrittene Informationen bereit die is keinem Handbuck zu inden sind, im wesentlichen besteht das Buch aus zwei großen Teilen, Im ersten Teil lernt der Anwender den Atarı 520 ST zu beherrschen und sicher mit ihm zu arbeiten. Alle Funktionen des Betriebssystems TOS (Tramie) Operating System) und ihr Auf ruf von GEM (Graphic Environment Manager) aus, wird mit væ

len Bildern und leicht verständlichen Texten erklätt. Schon nach dem Durchlesen der ersten Hälfte des Buches wird der Anwender wahrscheinlich das Gefühl haben, nie mit etwas anderem als Pull-down Mentis und esner Maus gearbeitet zu haben Der zweite Teil ist für Programmierer interessant Selien ist es gelungen, das Hard- und Softwarekonzept eines Computers so kurz und doch treffend zu beschreiben Mit den Informationen dieses Buches ließe sich leicht ein 200seitiges Manual füllen. Wie es dabei möglich war, trotz vieler technischer Details noch so leicht verständlich zu bleiben, ist wohl ein Geheimnis des Autors

Beide Bücher können mit Recht als gelungen bezeichnet werden Belten gob en, bereits vor dem Erscheinen des Computers so gute und umfangreiche Interatur. Beide Neuer scheinungen zum 520 ST sind mit farbigem Hardcover und vielen Illustreitonen ausgestattet Aber nicht nur in diesem Sinne halten beide Bücher im Inhalt das, was sie versprechen

(Arnd Wängler/wb)

Ireae und Peter Lückt, (Der Atan 520 St. Mario & Technik ISBN 3-89090-172-7 Press 49 Mark

Josef und Gerhard Steiner, «GEM für den Atari #80 \$76. Markd&Technik, ISBN 3-89090-73-5 Press 52 Mark

#### Computerkinder

Es ust schon ganz schön düster, was Claus Eurich, seines Zeichens Professor für Journalistik an der Universität Dortmund, in seinem Buch Computerkinder Wie die Computerwelt das Kindsein zerstört- an Prognosen für die Zukunft anbietet. Die Maschinisterung des Denkens, die Vernet datenbanktechnische zung von allem und jedem, das Ende der Schriftkultur, der programmierte Alliag schlechthin das sind seine Schreckensvisionen für das nächste Jahrzehnt oder Jahrhundert

Und in der Tat, die Verquickung von Mensch und Maschure im Berufsleben und Alltag ist jetzt schon erschreckend. Es gibt kaum einen Bereich, in dem der Computer nicht Enizuggehalten hat, nicht zu vergessen die Kinder- und Klassenzimmer

Der Computer — so Eurich's These – strukturiert, formalisiert, wereinheitlicht und ent menschlicht das Denken. Er prägt das Denken um so erfolgreicher, je jünger diejenigen sind, die mit ihm spielen und arbeiten. Er fasziniert Kinder, da er ihnen Handlungsmöglichkeiten bietet, die sie in der wirklichen Welt nicht mehr finden, und zieht sie damit aus der Wirklichkeit. Die Folge ist ein Verlust an zwischenmenschlicher Kom-

munikation und sozialem Verhalten

Angesichts dieser Argumentation scheint seine Vision von der elektronischen Weltkultur gar nicht mehr so abwegig. Die neue Technologie wird die Kinder von heute und somit die gesamte Gesellschaft von morgen gänzlich verändern und umkrempeln, und ist nicht zu verwechseln mit sonstigen Mode-Eischeinungen, die für die Kindheit in der Industriezzvilisation schon immer charakteristisch waren

Eurich sieht nur einen Weg, dieser schrecklichen Zukunft zu entrinnen, den Weg zurück

Em Buch also, das Technologie-Gegnern viel Argumente und «Sabotage-Trick» liefert, die «Computerkinder» wird es wohl laum orochütern

(Karına Krawczyk)

Info Claus Euroch, «Computerkindet», Rowohlt, ISBN 3-498-1553S-0, Preis, 8,90 Mark

#### Thematik im Griff

Über alle Funktionen und Aswendungen von Mikrocomputern und ihrer Penpherie samt Software informiert das über 600 Seiten «starke» Arbeitsbuch Mikrocomputer

Es ist in erster Linie ein Nachschlagewerk für die Pragen der praktischen Anwendungen für alle Mikrocomputer-Benutzer Dabei werden sowohl die Prozessoren, die Betnebssysteme, Schnittstellen und Bauelemenie

berücksichtigt.

So ganz nebenher ist das gelungene Werk aber auch als Lehrbuch für den Anfänger sein Geld wert Neben den trockenen Daten, Tabellen und sonstgen Fakten werden in leicht verständlicher Form Erklärungen und praktische Hinweise zum besseren Verständnis der Matene Mikrocomputer gegeben Schade, daß die Adreâliste im Anhang veraltet ist. Wer sich schnell zum Kauf entschließt, der spart bis Ende 1985 durch er nen Emführungspreis 20 Mark Ab Januar 1986 mu8 man trefer in die Tasche greifen. 108 Mark ist der normale Preis. Empfehlung. jetzi kzuschlagene

Info H. Penchinger Arbensbuch Mikro computers, Francis-Visitag, ISBN 3-7723-

#### Computerfrust

Sage und schreibe 187 Tips gegen Computerfrest hat das gleichnamige Buch auf Lager Sie gelten für jeden, der sich im Dachungel zwischen Hard- und Software verloren, beziehungsweise übers Ohr gehauen fühlt.

\*Computerfrust bietet keine Programmiertips oder Anwendungsbeispiele. Es behandeit vielmehr den Frust, der sich einstellt, wenn der zanächst optimistische Computer-Käufer mit den ersten Schwierigkeiten zu kämplen hat.

In amusanter und höchst psychologischer. Weise gibt der Autor Ratschläge zum Kauf eines Computers (Seien Sie me der erste in ihrem Bekanntenkreis, der sich irgendeine Neuhent zu legti), zu seiner Benutzung (Stehen Sie zu ihrem Recht, kein Programmerer zu seint) und seiner Probleme (Was tun, wenn die Hardware-Leute sagen, es hegt an der Software und die Software-Leute sagen, es hegt an der Hardware<sup>3</sup>)

Hinweise, wie man sich gegen das /Technogebabbel vieler Computerhändler wehren kann. Jehlen genausowenig wie Tips gegen Gesundheitsschäden (vor allem an der Seele). Damit es aber erst gar nicht zu diesen Schäden kommt, gibt es einen kurzen Konsumenten-Karate-Kurs, der ärgerlichen Ausemandersetzungen mit Herstellern und Reparaturfirmen ein Ende setzt

Auch die düstere Seite des Computers, die Angst, die Krimmalität und Sabotage, die Zerstörung der Privatsphäre dürch den Computer und Rationalisierung von Arbeitsplätzen, werden aus einem ganz neuen Blickwirkel betrachtet Kaum ein anderes Buch behandelt diese und alle anderen Probiematiken so ehrlich und unverkratispft

Der schönste Tip für alle total Gefrusieten ist memer Meinung nach jedoch dieser Computerglückseligken über eine längere Zeit ist eher eine Frage von Persöniichkeit, als von Hardoder Software.

(Karma Krawczyk)

John Beer, «Computerfrom — Em Vermedungsbelfer» Rowohlt, ISBN 3-499-16125-8 Press 14.90 Mark

#### **Btx-Mutmacher**

Bildschirmtext wird sich m den nächsten Jahran sowohl im Geschaftsverkehr wie im Privatleben wertgehend durchsetzen. orakelt das Sachbuch »Der Heamcompater als BixTermsnale. Den fachlich kompetenten Autoren Forster/Rompel gelingt es, unterstützt von vielen anschaulichen Grafiken und Bildschirmfotos, das komplexe Thema Btx auch einem Emsteiger in Bix verständlich zu machen. Daber wird kein Teilgebiet ausgeklammert Nebender Hard- und Software für Heimcomputer als Btr-Terminal werden Informationen über Personal Computer, Hard- und Softwareanbieter, Or ganisationen, Clubs und sogar über den Staatsvertrag vermittelt Em Fachwortlenskon und ein Stichwortverzeichnis wervollständigen das empfehlenswerte HTLK) Druckwerk.

to the Rimpe (Cer Heminime Ver as male male linge burneria) SBN 3-9 Quinter Pres 3, Mark



#### Hardware selbstgebaut

ledem Schneider Besitzer, dem die angebotene Penpherie für seinen Computer zu teuer ist (oder es gibt sie noch gar nicht), sei das Buch »CPC Hardware Erweiterungen empfohlen Auf mehr als 400 Seiten findet man Bausätze für Adreßdecoder, PIOs, Erweiterungskarten und viel mehr Nicht weniger als zwanzic verschiedene Bauanieitungen sind für den Bastler eine wahre Fundgrube. Ausführlich beschrieben - mit Platinenlay-out und Poto - kann sich aber auch der Einstelger in Sachen Lötkelben leicht wichtige Erweiterungen bauen. Falls notwendig ist die Software als Listing abgedruckt Alle Schaltungen kõnnen ohne teure Meßgeräte gebaut werden und sind somit auch für den klemen Geldbeutel geeignet Schaltpläne und andere wichtige Unterlagen zu dem Schneider CPC 464 runden das Buch ab.

Lothar Schüsaler + CPC Hardweite-Erweite rangen. Data Becker, ISBN 3-8901,-083-5. 49 Maric

#### Basic lemen mit Dino - Basic macht Spaß

Wer schnell Basic lernen will aber Greuel vor trockener Fachliteratur hat, der ust mit Rodnay Zaks Buch out bedient. Auf mehr als 200 Seiten wird dem Leser in zehn übersichtlichen Lernschritten eine solide Grundlage in Basic vermittelt. Amüsante, der Thematik angepaßte Illustrationen und die einfache verständliche Sprache machen das Buch besonders für Anfänger geeignet Dabei gelingt dem Autor eina Systematik die in diesem Bereich der Literatur keineswegs altäglich ist. Jeder, der sich grundlich - aber nicht stierischernst in das Basic des Schneider einarbeiten will, wird dieses Buch als Gewinn betrachten.

(Helmut Jungkunz/hg)

Rodhay Zaks, «Schneider CPC 464 - Mein erstes Basic Programmi, Sybex-Verlag, ISBN 3-88745-096-5, 32 Mark

#### Kontrolle ist einfach besser

Auf der Grundlage des seit Jahren bekannten Basic Breviers« von Siegmar Wittig gibt es derzeit ein Buch für den

Schneider Besitzer Das Buch will dem Einsteiger helfen, seinen Computer zu verstehen Kleine Aufgaben (die Antworten stehen am Ende des Buches) überprüfen das Gelernte und geben so exakte Auskunft über den aktueller Wissensstand, Somut ust das «Basic-Brevier für den Schneider CPC 4644 besonders für das Selbststudium geeignet

Zu Beginn des Buches sieht ein Grundkurs, in diesem Kapitel findet man ein Tastentraming. und die ersten Basic-Befehle. So werden auch Computer-Fans ohne jede Vorkenntnisse vor Frust bewahrt.

Der zweite Teil (Aufbaukurs) befaßt sich besonders mit der Verarbeitung von Zeichenketten und anderen Standard-Basic-Befehlen Das letzte Kapitel behandelt «Spezialitäten» des Schneider CPC 464 Hier werden Befehle besprochen, die im normalen Basic normalerweise nicht enthälten sind

Alles in allem kann man das Buch nur empfehlen. Die Aufgaben (mit Lösungen) geben ständig eine wirksame Kontrolle und helfen dem Einstelger seinen Computer zu verstehen.

Segman Wittig. +Basic-Breviet+ filt den Schneider CPC 464+, Verlag Heinz Heise. ISBN 3-922705-22-7 29.60 Mark

#### Eine Programmsammlung nicht nur für Profis

Rainer Lüers präsentiett auf knapp 200 Seiten Basic-Programme aus den verschiedensten Gebieten Trotz einiger Überraschungen bei der Programmierung sind die Listings darch die konsequent angebrachten REM-Vermerke leicht zu verstehen. Auch die Fehlersuche wird dadurch stark vereinfacht Läuft das Programm, so steht man dann aber etwas ratios da. Die Beschreibung läßt nämheh stark zu wünschen übrio.

Die Themen der Programme erstrecken sich von Grafik über Sound und Dateiverwaltung bis hm zu einem Textechtor Zwar bekommt man keine periekten Programme, aber für den einfachen Gebrauch taugen alle. Und ieder kann sich die Programme für seine Bedürfnisse anpassen.

Alles in allem ist der engagierte Schneider-Besitzer mit dem Buch gut beraten. Der Einsterger braucht aber zusätzlich unbedingt das Handbuch, da er sonst oft Verständigungsschwiengkeiten heben wird

(Heimut Jungkunz/hg)

Reiner Litera, «CPC 464 Basic-Programme» Data Becker 158N 3-890..-049-5 39 Mark

Haben Sie Programme, die Sie selbst ge- Bis zu DM 2000,- zu gewinnen: Die Redak-

schrieben haben? Wozu setzen Sie diese Programme ein? Wir suchen die schönsten Listings unserer Leser. Denn Happy-Computer ist die Zeitschrift zum Mitmachen. Für jedes Listing, das in Happy-Computer erscheint, zahlen wir ein Honorar von DM 100,- bis zu DM 300,-. Mit dem Pauschalhonorar abgegolten sind alle Veröffentlichungen des Beitrags in der Zeit-

schrift Computer persönlich und mögliche weitere Veröffentlichungen in Buchform oder auf Datenträgern, herausgegeben von der Markt & Technik Verlag Aktiengesellschaft.



tion von Happy-Computer prüft alle Einsendungen. Aus den schönsten Listings wird einmal im Monat das »Lusting des Monats« ausgesucht und prämiert mit einem Barbetrag von DM 2000.-. So machen Sie mit: Schicken Sie Ihr Listing und das lauffähige Programm auf einem geeigneten Datenträger, mit ausführlicher Beschreibung darüber, was Sie mit diesem

Programm alles machen, wie es funktioniert und wie es aufgebaut ist an: Happy-Computer,

Aktion: Listing des Monats, Hans-Pinsel-Str. 2, 8013 Haar bei München MICHING

# für alle Anwender von Sindairund/oder Schneider-Computern!

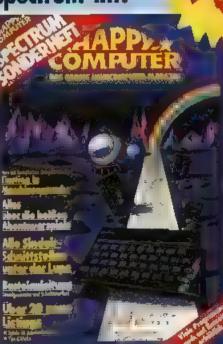
Jetzt gibt es jede Menge interessante Informationen rund um alle Schneider-Computer im:



★ Hardware: Drei Schneider für jeden Zweck

- ★ Grafik: »Geheimcodes« zur Bildschirmgestaltung. Listing: Malen wie auf einer Leinwand
- ★ Sound: Ihr Schneider spielt Bach/Musik und Sound selbst programmiert Anwendungen: Echtzeitverarbeitung auf dem Schneider/Assembler-Disassembler für den CPC 464
- ★ Tips & Tricks: Deutsche Tastatur für Ihren Schneider

... und rund um den Sindair-Spectrum im:



\* Kurs:

Maschinensprache am kompletten Beispiel-Listing

- ★ Sinclair-Schnittstellen: Die Signale des Spectrum
- ★ Eigenbau: Soundgenerator mit eigener PIO
- ★ Top-Listings: Platinen CAD/rasanter Z80-Disassembler
- ★ Tips & Tricks: Grafikzeichen mal anders/Farbe per OUT-Befehl/Programmkopie per Programm
- ★ Die Psion-Story...und jede Menge neue Spiele-Listings

SECT STATES OF THE STATES OF T

# latten-H

Frankie goes to Hollywood, Liverpools spektakulärste Band seit den Beatles, gibt es ietzt auch als Computerspiel. Starprogrammierer schufen einen Renner in dem alte möglichen Spieleelemente zu einer schillernden Mischung mit erstklassiger Grafik vereint wanten.

ie Umsetzung des größten Medien-Spektakels seit «Chost busters« dürfte die Software-Szene in den nächsten Monaten nachhaltig erschüttern: »Frankie goes to Hollywoods, die Rockgruppe, die in den letzten anderthalb Jahren für reichlich Gesprächstoff und Hits sorgte, stand Pate für ein in jeder Hinsicht bemerkenswertes Computerspiel

Zunächst wurde ihre erste Single Relax wegen des reichlich zweideutigen Textes von der englischen Rundfunkanstalt BBC auf schwarze Liste gesetzt Sendeverbot gab es auch für den Video-Clip. Eine bessere Publicity hätte es für die Single nicht geben können, wochenlang belegte sie den ersten Platz der englischen Hitlisten und eroberte von da aus weltweit die Charts. Die Nachfolgesingle «Two Tribes« wiederholte diesen Riesenerfolg Im Video-Clip schlagen sich Doppelgänger der damalgen Staatscheis Reagan (USA) und Tschernenko (UdSSR) die Köpfe blung: Ringkampf der Regierenden als Knegsersatz

Zur Weihnachtszeit kamen Frankie dann mit der Superschnulze »Power of Love« und der langerwarte-

ten Debut LP. Die Langspielplatte »Welcome to the Pleasure Dome« 1st ein Dopppelalbum, das geschickt alle Stilrichtungen der Popmusik durch den Fleischwolf dreht

#### Das Image macht die Hits

Das Aufsehen das die Truppe um Star-Produzent Trevor Horn erregte, war der ideale Nährboden für die totale Frankie-Vermarktung So findet der kaufkräftige Fan auf der LP-Innenhülle einen Bestellzettel, um T-Shirts Socken und Taschen im modischen Arnacho-Look zu kaufen. Auf den Innenhullen der LP wimmelt es nur so von Aussagen und Symbolen der Frankie-Philosophie. Das ist der Stoff aus dem die Kassenfüller sind Nun hat man auch die Computersoftware als lukrativen Markt entdeckt Das Programm »Frankie goes to Hollywoods verspricht ein Verkaufs-Megahit zu werden. Hier stimmt

Eines der zahlreichen »Spiele im Spiele: An einem Monitor muß ein kniffliges Puzzle gelőst werden



Nach der Nr. 1-LP ein Mr. 1-Spiel: Frankie goes to Hollywood



Frankis-Weltzenes E LP's und Programme zu gewinnen

Die Postkarten gezückt, denn es gibt was zu gewinnen! Anola und Ocean Software stellten 20 Exemplare des Frankie goes to Hollywood Doppelalbums Weicome to the Pleasure Domes und 20 Programmkassetten mit dem Computerspiel für den Commodore 64 für em Preisausschreiben zur Verfügung. Um bei der Verlosung mitzumachen, müßt Ihr uns lediglich den Titel einer Frankie-Single nennen, was nach Lekture dieses Artikels nicht allzu schwer fallen dürfte. Gebt au-Berdem bitte an, ob Ihr lieber eine LP oder das Programm für den C 64 gewinnen wollt

Schickt Eure Karten bis zum 15. Oktober 1985 an die Redaktion Kennwort: Happy-Computer. Frankie, Hans-Pinsel Str 2, 8013 Haar bei München. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (hl)

abwechslungsreichen Komposition gemixt wurden. Damit man sich gleich in die richtige Franke-Stimmung versetzen kann, hegt der Packung neben der Programmnoch eine Musik-Kassette bei, auf der sich eine bislang unveröffentlichte Live-Aufnahme von «Relax« befindet Vondiesem musikalischen Genuß gestärkt, macht man sich an das komplizierte Spiel heran

#### Die Spiele Im Spiel

Das große Ziel ist es, den Pleasure Dome zu erreichen. Dazu muß die Figur, die der Spieler steuert, 87000 Punkte erreichen, um so zu 99 Prozent eme vollwerige Persönlichkeit zu entwickeln. Punkte gibt es für das Losen der über 60 Einzelaufgaben, die im Lauf des Spiels auftauchen

Trotz totaler Jovstick-Steuerung ermnert »Frankie« an ein Adventure Beim Durchstreifen von Häusern findet man eine ganze Reihe von Gegenständen wie Videokassetten, Disketten, durstige Katzen, Heringe und ähnliche Kuriositäten. Für das Aufsammein gibt es Punkte, doch nsan kann me mehr als acht Cegen 🕨

Frankie-Wirbel für einiges Aufsehen sorgen Mit der Programmierung wurde das Team »Denton Designs: beauftragt, das vor kurzem mit dem Joystick Adventure »Sha dowfire bereits ein erstklassiges Programm vorlegte. Wie die LP ist das Spiel eine etwas

nicht nur der Hintergrund; das Spiel

selbst wurde auch ohne den

verwirrende Mischung aus verschiedenen Elementen, die hervorragend in Szene gesetzt und zu einer



Beim Herumstöbem in Zimmern findet man die unterschiedlichsten Gegenstände. Richtig eingesetzt, ebnen sie den Weg zum Pleasure Dome.

Name: Frankle goes to Hellywood

Computer: C 64, Spectrare

Spieletyp: Action-Adventure

Preis: 39 Mark (Kassette), 59 Mark (Diskette)

Resonderes: loki. Musikkassotte, abwechslungsreich

### **Spiele-Test**

stände gleichzeitig tragen. Eine besondere Bedeutung haben die Videokassetten. Jedesmal, wenn man
an einem Fernsehgerät vorbeikommt, kann ein Video eingelegt
werden. Daraufhin erscheint ein
Fenster, in das man die Spielfigur
hineindingiert. Nun beginnt ein eigenständiges Spiel im Spiel, wo man
durch Geschick und Erfolg sein
Punktekonto erhöhen kann. Es ist
bemerkenswert, was die Programmierer alles in »Frankie« hineingepackt haben. Wir zählten zehn eigenständige »Spiele im Spiel«

Doch damitist die Vielfalt nicht am Ende. In emem Raum stolpert man plötzlich über eine Leiche: Der Hausbewohner wurde ermordet Beim weiteren Herumlaufen werden ab und zu Hinweise über die Tatverdächtigen und den Mörder gegeben. Diese Tips notient man sich am besten, denn später soll man den Mörder benennen. Auch diese Krimi-Einlage, die fast schon ein eigenes Spiel wert wäre, ist nur ein Teil des faszinierenden Programm-Puzzles von \*Frankle goes to Hollywood Das höchste aller Gefühle, nämlich zu 99 Prozent eine richtige Person zu werden und den Pleasure Dome zu erreichen. haben wir nicht geschafft. Doch die Anleitung verspricht eine Reihe weiterer Spiele und Puzzles und schließlich den «Ultimate Screen»

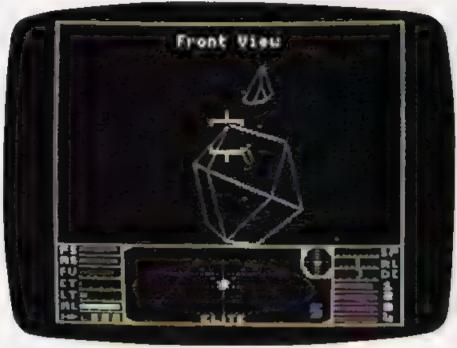
#### Ein bißchen von allem

\*Frankie\* ist eine faszinierende Mischung aus gut einem Dutzend verschiedener Spielelemente Ohne Probieren und Erfahrungen sammeln kommt man nicht weiter Die getestete C 64-Version bestach mit erstklassiger Grafik und Musik mehr ist aus dem Computer bei einer derart komplexen Handlung nicht herausziholen. Ein Spiel, das immer wieder mit neuen Elementen verblifft und bei dem selbst nach einigen Stunden keinerlet Langeweile aufkommt. Auch die Motivation läßt angesichts der schweren Aufgabe, den Pleasure Dome zu erreichen, nicht zu wünschen übng

»Frankie« gehört zu den ungewöhnlichsten und aufregendsten Spielen dieses Jahres. Nach den Musikcharts tritt der Gruppen-Name der fünf Musiker aus Liverpool jetzt auch den Siegeszug in den Software-Hitlisten an Eine Stellungnahme der »Frankie«-Musiker zum Spiel liegt noch nicht vor doch eine bessere Verschmelzung von Rock gruppen-Image und Computerspiel kann man sich wirklich nur schwer vorstellen.

## Kosmisches Wirtschaftswunder

Das Kultspiel »Elite« mit der faszinierenden 3D-Grafik gibt es jezt auch für C 64 und Schneider. Nehmen Sie teil an einer ereignisreichen Reise durch die Galaxis, bei der Sie fernen Welten und Außerirdischen begegnen.



Fin Blick aus dem Cockpit auf eine Raumstation

illkommen an Bord Commanderl Betreten Sie Ihr Cobra Mk III Raumschiff und beginnen Sie Ihre M.ssion durch acht Ga laxien mit 2040 Planeten Flieden Sie von Sonnensystem zu Sonnensystern, um im Handel mit den ver schiedenen Welten zu Reichtum zu kommen. Ein gluckliche Hand beim Warenkauf, sowie Taktik und Reaktionen be. Gefechten im Weltraum sind nötig, damit Sie vielleicht eines Tages den höchsten Rang er reichen der im Universum vergeben werden kann »Elite» Das hat abrigens vor Ihnen noch kein Erdling geschafft - viel Gluck.

#### Ein neu entdeckter Klassiker

Seit über einem Jahr geistert der Name "Elite" durch die Spielewelt Es handelt sich dabei um ein hervor ragendes komplexes Programm mit fantastisch schneller 3D-Vektorgrafik interessantem Ablauf und hoher Motivation, denn der Spielstand kann gespeichert und wieder geladen werden. Dieses viel diskutierte Spiel war bis vor kurzem leider nur für Acom-Computer erhaltlich, deren Marktanteil in Deutschland nahezu Nutlist Doch jetzt ist Elite wieder in aller Munde, denn der Klassiker wurde für Commodore 64 und

Schneider CPC umgesetzt Das Warten hat sich für Besitzer dieser Computer wirklich gelohnt, denn Elite gehort zum Besten, was je für Spielefans veröffentlicht wurde ein echtes Kultspiel

#### 50 x Elite für den Schneider zu gewinnen

Wer jetzt auf den Elite-Geschmack gekommen ist, kann beim Preisausschreiben von Happy-Computer und Rushware eine von 50 Kassetten Schneider und C 64 gewinnen. Um an der Verlosung teilzunehmen, mußt Ihr diese Fragen beantworten

 Wie heißt der Raumschiff-Typ, mit dem man bei Elite durchs All kreuzt?

- Für welchen Computer wurde Ehte zuerst veröffentlicht? (Firmenname reicht)

Schreibt die hoffentlich richtigen Antworten auf eine Postkarie und schickt Sie an die Redaktion Happy-Computer, Kennwort Eite, Hans-Pinsel-Str. 2. D-8013 Haar bei München Einsendeschluß ist der 31. Oktober 1985, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Vergeßt bitte nicht, Euren Computertyp anzugeben



Von Planet zu Planet fliegen, solenge der Treibstoff reicht



Der Bordcomputer spuckt Information über jede neue Welt aus

Das große Ziel ist es. »Elite« zu er reichen, die höchste von neun Bewertungs-Stufen. Zu Beginn ist man freilich ein unbeschriebenes Blatt und wird als »harmlos« eingestuft Es ist schwer, sich nach vorne zu arbeiten, denn Beförderungen werden nur gewährt, wenn das Bankkonto wächst und gedeuht. Primares Ziel ist es also, so viel Geld wie modlich zu verdienen. Das geschieht durch gunstigen Ankauf und Verkauf von Waren 17 Guter werden gehandelt, deren Kosten von Planet zu Planet teilweise erheblich schwanken. Preise vergleichen nach Supermarkt-Vorbild lohnt sich hier.

#### Glanzstück 30-Graffin

Um von einem Sonnensystem ins andere zu kommen, muß man aber die gewanigen kosmischen Enter nungen zurucklegen Das E.ne-Universum beschert uns zum G.Lck die Erfindung des »Hyperspace», mit dem schnelle Sprünge in ein Sonnensystem in bis zu sieben Lichtrahren Entfernung möglich sind Bei diesen Reisen durch das Universum kommt die große Stärke des Programms so richtig zur Geltung die sehr schnelle 3D-Vektorgrafik. Das Ganze wirkt weniger wie ein Spielprogramm, sondern eher wie eine astronomische Simulation, so frappierend gut sind die perspektivischen Effekte. Um den Ausblick nchtig zu gemeßen, kann man neben dem normalen Blick aus dem Raumschiff-Cockpit auch nach links, rechts und hinten sehen

Um nun im Sonnensystem zu han deln, müssen Sie die ortliche Raumstation finden, die in einer Umlaufbahn um den Planeten kreist. Mit Hilfe der diversen Anzeigen und Instrumente spürt man erst den Himmelskörper und schließlich die Station auf, die man nur durch einen

Hangar betreten kann. Keine leichte Albeil, da sich des gute Stuck an dauernd um die eigene Achse dreht Das Anfliegen im nichtigen Winkel unter Berucksichtigung der Rotation erfordert sehr viel Übung Ente-Anfanger werden bei den ersten Versuchen meist an der Außenwand der Station zerscheiten und hemmangsios schluchzend verzweifeln. Doch mit etwas Übung gelangt man schließlich in die Station in der man handeln kann. Der Spielstand kann jetzt auf Kassette oder Diskette gespeichert werden

Vom sauer verdienten Geld wird zunächst einmal der Tank gefüllt. Wenn man die ersten Hunderter in der Tasche hat, lohnt sich ein Blick auf das Angebot an Schiffszubehor denn für das entsprechende Kleingeld kann man bessere Laserkanonen Computer und andere nutzliche Dinge kaufen. Als erste Anschaffung empfehle ich einen Docking-Computer der das munsame Anfliegen an die verschiedenen Raumstationen übernimmt

Außer den Himmelskörpern flitzen eine Reihe verschledener Raumschifftypen herum. Neben friedlichen Frachtschiffen gibt es auch Raumpiraten und ahnliche Bosewichter Führen Sie gar iheißes Ware mit sich riskieren Sie auch einen Angriff von Polizer-Jagerr. In einer Raumschlacht kann man durch geschicktes Manovrieren und Ballern so manchen Compet

zur Strecke bringen, wofür es auch eine Bargeld Prämie gibt. Soliten Sie sich aber mit einem spartanisch ausgerusteten Raumschiff den Zorn einer ganzen Flotte auf sich ziehen, hilft

nur noch die Flucht per Hyperspace in das große Universum

Bei Redaktionschluß lag uns nur die englische C 64-Version von Elite vor die Schneider Version sol, bei Erscheinen dieser Ausgabe bereits erhaitlict sein. Das Programm wird nun inklusive der umfangreichen Handbucher auch vollig eingedeutscht so daß man auch ohne Worterbuch in den vollen Elite-Genuß kommt. Die sehr ausführliche originelle Dokumentation verdient ein großes Lob Sie erklart alle Funktionen des sehr komplexen Spiels verständlich schaff mit einem Kurzroman die richtige Atmosphare and informiert unterhaitsam und detailliert über die politischen Verhaltnisse der Galaxis und die 18 Raumschifftvoen verschiedenen Außerdem sind die Handbücher ein hervorragender Kopierschutz, denn ohne Anleitung kann man Elite nicht vernunfug sp.elen

Ente ist wahrlich ein Spiel fürs Leben. Durch das Speichern von Spielstanden die ungeheure Komplexität und die leckere Grafik wird es auch nach nachgem Spielen nicht langweilig Außerdem wird der fort geschriftene Spieler noch mit Spezial-Missionen beauftragt Eine fantastische Mischung aus Flugsimulation Wirtschafts und Actionspiel, die in England verdienterweise aus dem Stand den ersten Platz

der Hitasten erreichte.

(hl)

#### Mame: Elite

Computer: C 64, Schneider CPC

Spinietyp: Simulations-Action-Wirtschaftsspini

Preis: 69 Mark (Kassette), 79 Mark (Diskette)

lasondares: 30-Braille, lamanhalisadar Spinintz

# Flotter Fußball fetzige Fouls

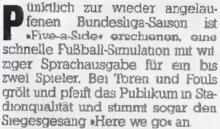
Name: Phre-a-Side Football

Computer: C 64

Spieletyp: Sportspiel

Preis: 34 Mark (Kassette), 49 Mark (Diskette)

Besenderes: Fu6ball mit Fouls und Sarache



Um das Spiel sehr schnell und kurzweilig zu machen, wurden die Originalregeln etwas vereinfacht. So gibt es keine Eckbälle und Einwürfe mehr, der Ball prallt vielmehr wie beim Hallenfußball von der Bande ab. Dafür kann man erstmals bei

emem Computer-Fußballspiel ordentlich foulen. In vielen Fällen läßt
der großzügige Schiedsrichter hartherzliche Rempler sogar durchgehen, doch nach einigen Tätlichkeiten gibt es einen Freistoß im Mittelkreis. Bei Foulorgien in Strafraumnähe kann auch ein Elfmeter verhängt
werden, das Bild wechselt dann und

Wüster Gagam Rande: Bei Revanchefouls kann es schon mal zu einer Schlägerei zwischen zwei Spielern kommen, die dann mit einem Strafstoß pro Team geahndet wird. Neben dem normalen. 2 x 5 Minuten

zeigt das Tor in Nahaufnahme

Illian Contract

langen Spiel kann man sich auch im Elfmeterschießen üben

Lediglich die frappierende Ähnhichkeit mit der Eishockey-Simulation «Slap Shot» fällt unangenehm auf. Kein Wunder, denn beide Spiele stammen von der selben Firma Wer «Slap Shot» schon hat, kann auf »Five-a-Side» eigentlich verzichten, wenn man nicht gerade unbedingt gegen den Computer spielen will Ein flottes Fußballspiel, das technisch nicht so anspruchsvoll wie «Soccer» von Commodore ist, aber dafür mehr Action bringt.



# Zu-Schlag für Brunos Boxing

Manne: Frank Bramps Boxins

Computer: C 64, Schneider CPC, Spectrum

Spiciotyp: Sportapiol

Prois: 29 Mark (Kassette)

Besonderes: Ansprechende Boxkampi-Shoulatie

langsam komplett, denn mit Frank Bruncs Boxing« hegt jetzt auch eine schlagkräftige Box-Simulation vor, die ihren Namen einem englischen Schwergewichtsboxer verdankt Bei diesem Solo-Spiel ist ein Kampf zu zweit nicht möglich, dafür sorgen die acht verschiedenen Gegner mit ihren unterschiedlichen Taktiken für Abwechslung. So ist der «Canadian Crusher« ein ungestümer aber plumper Kämpfer, während «Ravioli Mafiosi» gemeine Tricks bevorzugt. Für die stärkeren

Gegner muß man sich erst qualifizeren, indem man die relativ harmlosen Kontrahenten erfolgreich auf die Bretter schickt

Die gute, originelle Grafik zeigt den Ringimmer aus der Sicht des ergenen Boxers, der ducken, auswerchen, abblocken und natürlich beidhändig saftige Schwinger verteilen kann. Neben flotten Reaktionen ist auch Taktik erforderlich, um im richtigen Moment die Deckung zu verlassen und dem Gegner eins auf die Mutze zu geben (ohne selber umgenietet zu werden — es ist noch kein

Rocky vom Himmel gefallen), Innerhalb von drei Minuten muß der Kontrahent k.o. sein, wenn man sich für den nächsten Gegner qualifizieren will. Die besten Kämpfer dürfen sich dann in einer High Score-Liste eintragen.

Wer schon immer auf eine Boxkampf-Simulation gewartet hat, wird von Frank Bruncs Boxingenicht enttäuscht. Witzig gemachter und keinesfalls anspruchsloser Bruta.o-Sport, der stark an den Spielhallenautomaten Punch Outsernnert

# Das schnellste Spiel der Galaxis

Name: Balhiazor

Computer: C 64, Atari XL/XE

Spieletyp: Action-Sportspiel

Preis: zirka 149 Mark (Diskette)

Besonderes: Superschnell & Action satt

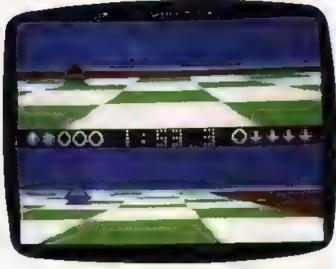
er zum ersten Mal «Ballblazer«
sieht, gerät leicht "ns Schwär
men Dieses «Science fictionBallspiel« von Lucasfilm Games gehört zum Schnellsten und Aufregendsten, was je über Heimcomputer-Monitore geflackert ist

Wir schreiben das Jahr 3097. Im Sonnensystem Kalaxon-Kalamar werden die interstellaren Ballblazer Meisterschaften ausgetragen Zwei Spieler treten gegenemander an, findet sich kein Erdling als Partner, springt der Computer mit neun Schwierigkeitsstufen ein Ein Spiel dauert je nach Wahl ein bis neun Minuten, wobei derjenige gewinnt, der

in dieser Zeitspanne die meisten Punkte erzielt Die Spieler kreuzen mit «Rotofoilis», kleinen Magnetfahrzeugen, übers Spielfeld und versuchen, den Ball einzufangen und durch ein Tor zu schießen, das neckischerweise ständig seine Postion ändert. Je nach Entfernung zum Tor gibt es bei einem erfolgreichen Schuß ein bis drei Punkte. Den Spielstand erkennt man an den Pfei-

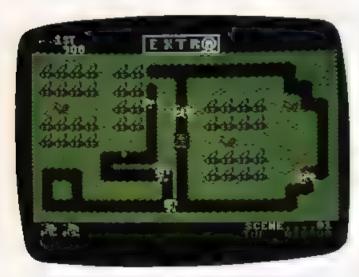
Um dem Gegner den Ball abzujagen muß man ihn im richtigen Winkel rammer und ihm die Kuge, quasi vor der Nase wegschießen Richtig aufregend wird das ganze durch

len in der Bildschirm Mitte



den gesplitteten Bildschirm, bei dem wie bei »Pristop II« jeder Spieer das Feld aus seiner eigenen Perspektive sieht. Die geteilte Perspektive und die schnelle Grafik sind die Trümpfe dieses Leckerbissens für Action-Enthusiasten.

Die Handlung klingt relativ simpel, doch Ballblazer hat einen enorm hohen Spielwert. Die ideale Mischung aus Sport und Geschicklichkeit die so manchen Joystick heißlaufen lassen wird. Die C 64-Version steht dem Atan-Original übrigens in keiner Weise in punkto Schneiligkeit nach Fazit rundum emplehlenswert (hl)



## Kirschen aus Mr. Do's Garten

Admirer Mr. Ha

Computer: C 64

Spieletyp: Geschicklichkeitssafel

Preis: 39 Mark (Kassette), 59 Mark (Disketto)

Bosonderes: Solide Automation-Adirption

pielhallen-Besucher und C 64Besitzer durfen sich über eine
neue, gelungene Adaption eines Arkade-Renners für ihren Computer freuen »Mr Doeist ein unkomputer freuen »Mr Doeist ein unkompliziertes, aber reizvolles Geschicklichkeitsspiel, das viel Spaß machtDer Spieler steuert den TitelheldMr Do durchzehn verschiedene Bilder, in denen er sich durch einen
Obstgarten buddelt (à la »Dig Dug«)
um Kirschen aufzusammeln. Natürlich wird er von einigen Fiesewichtern verfolgt (Marke »Pac Man«), die
er mit einem Ball zerbröseln oder

durch geschicktes Herunterschubsen eines Apfels erschlagen kann (wie bei \*Boulder Dash\*)

Extraleben muß man sich sauer verdienen, indem man sporadisch umherlaufende Buchstaben mit dem Ball erwischt. Hat man genug Buchstaben beisammen, um das Wort \*Extra\* zu bilden, gibt es ein Bonus-Leben. Im Laufe des Spiels werden die Verfolger zwar immer schneller, doch \*Mr Do\* ist trotzdem relativ einfach zu meistern. Joystickartisten werden vom hohen Spielwitz zwar angetan sein, aber

mit etwas Übung mühelos mehr als 30 Spielfelder bewähigen. Und spätestens nach einer halben Stunde wird selbst das schönste Spiel lang-

Spielablauf und Grafik sind dem erfolgreichen Automaten ebenbürtig und trotz einiger Anleihen bei anderen Programmen ist die Handhing halbwegs eigenständig. Mr Docist das ideale Spiel für Leute die es nicht super schwierig mogen Dank der fnedlichen Handlung ist es auch für kleinere Kinder gut ge-

### **Spiele-Test**

# Einsatz auf Fractalus

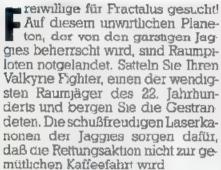
Nama: Rescue on Fractalus

Computer: C 64, Atari XL/XE, Apple II

Spieletyp: Action-Geschickfichkeitsspiel

Preis: zirka 149 Mark (Diskette)

Besonderes: Simulationsähnliches SF-Spiel



\*Rescue on Fractalus\* ist neben \*Ballblazer\* (siehe Test in dieser Ausgabe) das zweite hervorragende Spiel von Lucasfilms. Das Programm hat viel utopische Flugsimulatoren-Atmosphäre und besticht
durch erstklassige Grafik und
Soundeffekte Das Umherfliegen
wird durch die perspektivische, fast
fließende Grafik der Gebirgslandschaft von Fractalus realistisch ver
mittelt. Auch für Action ist gesorgt,
denn das Feuer der Jaggies kann mit
der Bordkanone erwidert werden.
Bei den Lande- und Bergungsmanövern muß man darauf achten, ob
man wirklich einen Piloten und nicht
einen getarnten Jaggie an Bord läßt,
der das Schiff sofort zerstort. Handelt es sich um einen Kollegen,

klopft er lautstark an die Schleusentur, damit man ihn hereinlaßt, während em Jaggie plotzlich zahmefletschend vorm Cockpitfenster erscheint

Rescue on Fractalus ist ein anspruchvolles Spiel, das nicht auf plumpe Päng-Päng-Action setzt, sondern von vome bis hinten erstklassig programmiert ist. Die optischen Effekte sind eine Augenweide, die auch Leuten gefallen wird, die sonst nichts mit Reaktionsspielen im Sinn haben. Ein ansprechendes Programm, das Sie sich unbedingt mal ansehen sollten.



# WENT TOWN NOW NOW HOUSE FORM

# **Wer's nicht weiß,** wird verspeist

Name: Monster Trivia

Computer: C 64

Spieletyp: Trivia-Spiel

Preis: 39 Mark (Kassette), 59 Mark (Diskette)

Besonderes: Gut gemachtes Gesellschaftsspiel

rivia\* Games waren vor einem knappen Jahr in Amerika ein großer Renner. Bei diesen Gesellschaftsspielen muß man sein Wissen in mehr oder weniger trivialen Gebieten wie Sport und Showbusiness unter Beweis stellen und durch richtige Antworten möglichst hin zu überprüfen — wozu also bitte schön das um die 100 Mark teure Programm kaufen? Nun gibt es endlich ein vernunftiges Computer Triviazu einem fairen Preis \*Monster Triviazu einem fairen durch \*Super Huey\*) stellt 2 bis 4 Spielern über 2000 Fra-

ges Computer Trivia zu einem fairen Preis »Monster Trivia von Paul Norman (bekannt durch »Super Huey«) stellt 2 bis 4 Spielem über 2000 Fragen aus Geschichte, Kunst, Sport, Wissenschaft, Showbusiness und einem »Grab Bag« mit thematisch völlig unterschiedlichen Fragen. Das Spiel ist grafisch sehr gut gestaltet und mit einem makabren Gag versehen: Bei falschen Antworten häm-

mert ein Monster, das den Spieler mit den wenigsten Punkten sogar »verspeist«, gröhlend an die Tür und schlagt Löcher in die Wand

Das Spiel macht mit mehreren Leuten eine Menge Spaß, obwohl die Fragen recht schwieng sind. Solide Sprachkenntnisse, ein englisches Worterbuch und eine vielseitige Allgemeinbildung sind zu empfehlen, um Monster Trivia« zu spielen. Oder hätten Sie gewußt, wie die beiden einzigen Filme heißen, in denen John Wayne in seiner Rolle den Heldentod strbt? (hl)

viele Punkte sammeln, Prompt

tauchten die ersten Computer-Tri-

vias auf, die man aber vergessen

konnte. So war das populare Trivia

Fevers (Top 20 in den USA) nicht in

der Lage, die eingeuppten Antwor-

ten des Spielers auf ihre Richtigkeit

# Schlag zu mit Kung Fu

Name: The Way of the exploding Fist

Computer: C 64, Schneider CPC

Spieletyp: Action-Sportspiel

Preis: 39 Mark (Kassette)

Resorderes: School and fordered



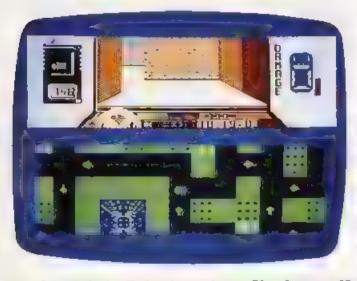
16 Karate-Kombinationen daraus.

Zu zweit macht ein Schlagabtausch am meisten Spaß, doch man kann auch den Computer als Partner bemühen. Wer zuerst zwei Punkte mehr hat als der Gegner, gewinnt den Kampf. Die Grafik ist nicht so schön animiert wie beim Vorbild, doch "Exploding Pist" ist wesentlich schneller und dank der vielen Schlagtechniken beim Austausch von Hieben auch vielseitiger. Daß man trotz des höllischen Tempos blitzschnell den richtigen Schlag wählen und ausführen muß, macht die Sache nicht gerade einfach.

ROVICE 208

Die Grafik mit wechselnden Landschaftsbildern ist sehenswert und der Sound bringt asiatische Musik und räuschend echte Kampfschreie. Tip der Redaktion zum Nachbarn erschrecken Ton aufdrehen!

Bei der Fülle von möglichen Schlagkombinationen benötigt man natürlich viel Übung, um dem Gegenüber mit Fußfegern und Kicks das Fürchten zu lehren. Ein empfehlenswerter sportlicher Action-Rabatz, dessen technische Vielfalt einen neuen Standard für Karate-Spiele setzt, der nur schwer zu übertreffen sein wird. (hl)



# 007 im Angesicht des Computers

Name: A View to a kill

Computer: C 64, Spectrum

Spicietyp: Action-Advanture

Preis: 39 Mark (Kassette), 59 Mark (Diskette)

Besonderes: Spiel zum Film

m Angesicht des Todes« lautet der jüngste Streifen aus der James Bond-Reihe; angeblich zum letzten Mal mit Roger Moore in der Rolle des sinarten Geheimagenten 007 Dieses Leinwandspektakel wurde—zweifelsohne vom «Ghostbusters»-Erfolg inspiriert — pünktlich zum Filmstart als Computerspiel veröffentlicht, das nach dem Originaltitel des Films benannt wurde: «A View to a Kill»

In diesem komplexen Programm spielt man gleich drei Schlüsselszenen des Films nach. Zwar nicht auf Ghostbusters. Niveau aber immer noch sehr hörenswert erklingen die Titelmelodie von Duran Duran und das Bond-Thema aus dem Lautsprecher. Auch der berührnte Vorspann der Bond-Filme wurde sehr gut umgesetzt. Spielerisch präsentiert sich → A View to a Kill ausgesprochen abwechslungsreich: In drei eigenständigen Programmteilen, die man ein zeln anwählen kann, jagt Ihrer Majestät schnittigster Agent durch Pans, ein brennendes Hochhaus und ein Höhlenlabyrinth. Die Grafik ist nur guter Durchschnitt, vor allem das

Bond-Sprite hat mit Roger Moore herzlich wenig Ähnlichkeit. Spielenisch geht es aber recht ansprüchsvoll zu, da man bestimmte Gegenstände im Adventure Manier aufsammeln und im richtigen Moment anwenden muß. Der Bildschirm ist dabei in allerlei Anzeigen und Karten unterteilt

»A View to a Kill» vereint drei kniff lige Geschicklichkeitsspiele zu einem Programm. Kein weltbewegendes Software-Ereignis, aber eine gelungene Film-Adaption, die so schnell nicht langweilig wird. (hl)



#### Bitgeflüster

wird ein heißer Das Herbst Das amerikanische Softwarehaus «Datasoft» (bekannt durch Dallas Oueste und »Bruce Lee«) will in den nächsten Wochen eine Reihe vielversprechender Spiele veröffentlichen. Danuater findet man die Adaption des neuesten Steven Spielberg-Films The Gooniess der Weihnachten in den deutschen Kinos anlauft Das Programm «Goomes», eine Mischung aus Rollen- und Labyrinthspiel, wird für C 64 Schneider, Spectrum, Atan XL/XE und Apple II für 39 Mark auf Kassette und für 59 Mark auf Diskette veröffent

Em anderer, schon etwas Lemwandheld betagter kommt ebenfalls zu Software-Ehren Zorro, der edle Rācher mit der schwarzen Maske, wurde auf der Leinwand schon von Großen wie Douglas Fairbanks und George Hamilton verkörpert. Nun kann sich der Joystickkünstler als edler Recke in einem Kletterspiel mit 18 verschie denen Bildern versuchen Angekund.gt.st.:Zorro.fl.: C 64, Schneider, Spectrum Atan XL/XE und Apple II für 39 Mark (Kassette) und 59 Mark (Diskette)

Hinter \*Alternate Reality\* verbirgt sich ein Kollenspiel mit 3D-Grafik, das in sieben Abschnitte unterteilt ist. Der Spieler findet sich auf einem fremden. Planeten wieder auf den ihn ein außerirdisches Raumschiff abgesetzt hat und muß sich in der neuen. Umgebung zurechtfinden. Das komplexe Programm gibt es nur auf Diskette (79 Mark) für C 64, Atan KL/XE und Apple II

Das Herbstprogramm wurd mit Umsetzungen von zwei Spielhallen-Hits abgerundet »Poie Position II« ist die Fortsetzung zum legendären Autorennspiel mit vier neuen Rennstrecken Nach Vorbild des «Racing Destruction Set» kann man auch eigene Pisten konstruieren • Elevator Action • ist eines von den unzähligen Geschicklichkeitsspielen, in denen der Held diesmal ist es ein Agent namens Otto — in einem Gebäude durch eine ganze Reihe von Räumen flitzen miß, um die geklauten Dokumente in Sicherheit zu brugen

\*Ultima III Exodus« gilt als einer der besten Vertreter des Fantasy Rollenspiel-Genres. Bisher gab es das aufwendige, komplexe Spiel nur für knapp 200 Mark als USA-Import zu kaufen, doch die englische Firma »All American Adventures«, eine Abterlung von «U.S. Gold». bringt das Kultspiel jetzt für den C 64 zum erschwingt. chen Preis von 79 Mark her aus. Für den drastisch reduzierten Preis erhält man das Original-Programm komplett mit allen Beigaben wie umfangreicher Dokumentanon mit allen Zaubersprüchen und einer Landkarte etwas Abwechslung Wer Adventure Emerler sucht, dem sei das anspruchsvolle Spiel empfohlen — für Rollenspiel-Fans ist es sowieso em Muß (Mehr über «Ultima III» in Happy-Computer 7/85). (hl)

#### Warten auf »Winter Games«

Neues von der Olympiafront. Winter Gamesi der dritte Olympia-Streich von Epyx, soll im Dezember in Europa veröffentlicht werden. Das Sportspiel, an dem zur Stunde noch programmiert wird, soll zunächst auf Diskette (79 Mark) und dann auf Kassene (59 Mark) kommen. Der aktuelle Verkaufshit »Summer Games II« wird von Quellesoft (Versandhaus Quelle) zum medrigen Preis von 39 Mark (Kassette für C 64) angeboten

Erfreuhch billig verkauft Queile auch eine C 64-Diskette mit sechs etwas älteren Spielen von Ocean Für 39 Mark kommt man in den Genuß von «Daley Thompsons Decathlon», «Kong strikes back» und «Jonny and the Jimpys I & II» Das außergewöhnlich preiswerte Spiele-Paket überzeugt auch qualitativ, allein das «Decathlon» Sportspiel ist die 39 Mark schon werf.

#### Cometack des Monats

Lucasfilms, die Firma des Wars-Regisseurs «Star George Lucas, erklärte vor nunmehr emem Jahr ihren Einstieg in die Computerspiel-Branche. Die eisten berden Programme, Ballblazer und Rescue on Fractalus», sollten zamächst nur für Atan-Computer veröf fentlicht werden Noch bevor die Spiele in Serienproduktion oingen, wurden sie von Hackern über Telefon aus dem Großcomputer von Lucasfilms geklaut und machten als Raubkopie die Runde. Das Unternehmen

zog die Konsequenzen und veröffentlichte die Spiele gar nicht mehr, da der Markt durch die Schwarzkopien schon gesättigt war

Em Jahr später erleben die beiden Programme nun ihren zweiten Frühling. Das amenkanische Softwarehaus Epyx («Summer Gamese, Pitstop IIe) ist mit Lucasfilm Games handelsemig geworden und vertreibt die beiden Titel, die neben Alari XL/XE jetzt auch in C 64-Version workegen. Die Tests der beiden wirklich bemerkenswerten Spiele finden Sie in dieser Ausga-(hi)

pic feedbers Marger to Analys & r 608 Fuelberg e 18 ( - )



»Hyper Sports» mit verbesserter Grafik bei der C 64-Version

#### Frisch umgesetzt

"Hyper Sports" von Ocean/Konami (siehe Test in der letzten Ausgabe) liegt jetzt auch in der C 64-Version vor, bei der die Grafik gegenüber der Spectrum-Version nochmal deutlich gesteigert wurde (siehe Bildschumfoto). Spielerisch blieb alles beim Alten

\*Bounty Bob strikes back\*
(Test in Happy 8/85) erscheint jetzt auch in einer
Version für Atari XL/XEComputer. Preis des empfehlenswerten Plattformspiels 39 Mark (Kassette) beziehungsweise 59 Mark (Diskette)

Den Autorenn-Klassiker

Pole Positions und das Ballerspiel »Beach Heads gibt
es jetzt auch für den Schneider Preis: je 39 Mark (Kassette).

Drei neue Adaptionen für Spectrum-Fans: Das Rollen-Schießspiel •Dambusters• (Test in der letzten Ausgabe) bekommt man für 39 Mark, der Spielhallen-Erfolg •Pole Position• und das Baller Spiel•Buck Rogers• kosten je 32 Mark

Zwei erfolgreiche Apple Il Spiele sind seit einigen Wochen auch für den C 64 erhalthch. «Skyfox» von Electronic Arts (siehe Happy 7/85) ist ein sehr schnelles Schießspiel der gehobenen Klasse mit einem Hauch von Flugsimulation. Broderbunds «Karateka» ist ein etwas langsames, aber graammertes schön fisch Action-Sportspiel, bei dem der edle Held Bösewicht um Bosewicht verhauen muß, um eine geklaute Prinzessin zu retten (Test in Happy 4/85) fedes Spiel kostet auf Diskette 59 Mark. (hl)



#### In eigener Sache

Ich merke, daß manche von Euch micht wissen, ob sie im Brief »Dun oder »Sien schreiben sollen. Deshalb will ich es einmal ganz deutlich sagen. Bei »Hallo Freaksn dorf hemmungsloe gedunt werden.

Telefonische Anfregen kenn ich leider nicht beantworten. Das liegt daran, daß ich zum einen unmöglich alle Lösungen im Kopf haben kann und zum anderen, daß es sehr lange dauern würde, bis ich aus dem Berg der Zuschriften die passende Antwort gefunden babe, ich versuche defür, die Antworten auf die Fragen in der nächstmöglichen Ausgabe zu veröffentlichen, ich hoffe, ihr habf defür Verständnis, Bis zum nächsten Mal.

#### "Hamostead"

Wer hifft Holger Krinke aus Leun bei seinen Problemen mit dem Spectrum-Adventure »Hampstead«? Hier seine Fragen.

- Was muß man im Industrial Estate und in der Merchant Bank machen?
- Wozu eignet sich der Schlaubenzieher?
- Wie bekummt man das »Manual on how to win Hampstead«?
- Muß men die Zeitschriften behalten?
- Kann man sich das 100 Pfund-Grundstück kaufen?

Bevor Holger in den Zug steigt, het er 33 Prozent des Spieles gelöst und folgende Gegenstände bei sich: Credit card, tweed, art megazine, dogs, unexpurgated code, trevel pass.

#### humar schliaunur: -Sherlock Holmes-

Das Grafik-Adventure «Sherlock Holmes» macht seinem Namen alle Ehre. Statt Antworten auf die Fragen aus der Juli-Ausgabe kommen immer mehr Fragen Vielleicht gibt as einen gewieften Sherlock-Kenner, der auf alle Fragen eine Antwort weiß?

Den Anfang macht Hans-Stefan Duckeck ein Hildesheim:

 Björns Beweise für die Unschuld des Majors (»He was in Lendon« oder »Opium den«) bereiten mir Schwierigkeiten, denn mein Computer versteht des Wort »London« sicht und von der »Oplum den« kann ich noch nichts wissen. Was jetzt?

2. Wie legt man die Verkleidung ah?

3. We passiert etwas nach »Mon 3:10 PM», nachdem Lestrade nach London abgefahren ist und »Mon 11:50», wenn der Major in die Opium den kommt?

Die nächsten Frager kommen aus Rösrath von Robert imig:

 We sind die Pläne und was bedeutet die unvollendete Nechricht bei Tricks Tresor (»Meet me by the bridge at...)?

5 Was muß man besitzen, um in Basils Haus zu gelangen?

6. Wie kommt men überhaupt in den Gang hinter Jones Bücherschrank?

7. Wie kommt man im die Schall-

plette von Chopin, die in Sasils Zimmer liegt?

Weiter gehts mit den Fragen von Helge Rieder aus Stuttgart:

- 8. Wie kommt man in das Haus in der Camdon Streat, ohne von Basil erschossen zu werden?
- 9. Wie komme ich in der Cobden Lane durch die dicke Hecke?
- 10. Wie komme ich zu mehr Geld?
- dächtigen? 12. Wieviele Straßen gibt es und

12. Wieviele Straßen gibt es und wie komme ich dehin?
Das leiste im Runde ist Ralf Sets-

Der letzte im Bunde ist Relf Seybold aus Schorndorf. Er führ mit Watson wieder nach London zurick, mietete sich eine Kutsche zur Camdon Street und wartete, bis Basil um «9:34 AM TUE» zuftauchte. Es gelang aber nicht, weder als. Chinese noch als after Mann, noch als Sherlock Homes, in Besils Haus zu kommen. Wer hilft him? Außerdem findet er, zurück im Lestherhend, die Meid nicht mehr. Wo steckt sie?

Nach wie vor sind die Fregen von Björn Oile, Ausgabe 7, offen.

#### **Tod im Faligitter**

Für Offver Korte aus Bettrop wird bei »Karateka» (Commodore 64) das Faligitter zum Verhängnis. Nachdemer drei Gegner und einen Adler besiegt hat und unter dem for weitergehen will, fällt des Gitter herunter und über ihn. Wer hillt Oliver?

#### Hille für Hubschrauber

Andreas Weber aus Hamburg hat für die Hubschrauber-Simulation «Super Huey» eine Karte gezeichnet. Da man im Exploration-Modus selbst bei Höchstgaschwindigkeit fünt Minuten braucht, um einen Sektor zu durchqueren, ist es sinnvoll einen Sektor gezielt anzufliegen (zumal in den meisten Sektoren nur die gewöhnlichen Bäume stehen). Andreas' Kerte bezieht sich auf die Gitterkreuzkerte, die man in »Super Huey« mit dem Befehl »GTKe zur Orientierung auf den Bildsahrm halen kann.



Bäume u. Büsche



Tannen

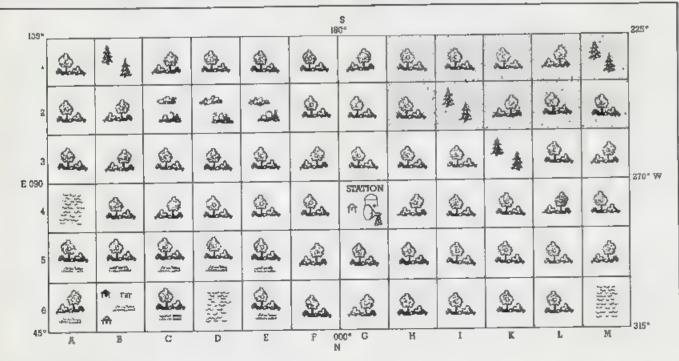


nur Büsche

Wiesen

Gewässer

Schnee





#### -Boulder Cash--Finala

Meine "Boulder-Dash«-Probleme sind gelöst. Paul Haverstreng aus Rheine kam auf eine tolle Idee. Er hat die Spielstufen »L« und »P« auf Video Kassette aufgezeichnet und hergeschickt. So kann ich mir in aller Ruhe das Spiel ensehen und es dann nachspielen.

ich möchte mich aber auch bei den vielen Lesern bedanken, die mir Schritt für Schritt bei «Boulder Dash» geholfen haben. Ich habe mich über jeden POKE und jede Zeichnung sehr gefreut

#### **Funny Farm**

In dar August-Ausgabe hatte Andreas Kaschny Probleme mit dem Grafik-Adventure «The Institut» für den Commodore 64. Jörg Weismantel aus Koblenz kann ihm ain Stuck weiterhalfen.

 Die Flasche mit dem Puder muß im dunklen Raum bleiben, damit man nicht erwischt wird.

 Den Krug braucht man, um das Wesser, das von der Decke der Gummizelle tropft, aufzufangen.

— In den ersten Traum gelangt man, wenn man erst des Puder ißt und darauf das Wasser aus der Gummizelle trinkt. In diesem Traum braucht man des Seil, um eine Felswend hochzuklettern.

Jörg braucht aber selbst noch Hilfe zu diesem Adventure

 Wozu ist das Teleskop auf dem Berg gut?

 Wie kann ich durch die Tür am Sockel der Statue gehen?

 Was het es mit dem Knäch im Taucherenzug auf sich, der ständig um sich schlägt?

#### Aufzug Eihrt wieder

Markus Jürgens aus Kreield beantwortet die Aufzugfragen aus Happy-Computer, Ausgabe 8:

 Um bei «The Heist» Aufzug zu fahren, drückt man einfach die Testen 1, 2 oder 3 für des gewunschte Stockwerk.

 Mit »apen door« öffnet man den Fahrstuhlschacht bei »Spiderman«. Durch diesen Schacht kenn man in die anderen Stockwerke klettern.

3. Befindet sich der Fehrstuhl bei »Critical Messe im freien Fall, gibt men »fumpe ein, jedoch vorerst ohne RETURN Men überlebt den Sturz nur, wenn men im vierten Stockwerk RETURN drücktund so im kritischen Moment hochspringt.

#### Nones vom Amazonas

Für Michaels Helizer (Ausgabe 8) gibt es heiße Tips zum Grefik-Adventure »Amezon«. Die Tips stammen von Jens Oertling aus Lübeck.

 Man sollte grundsätzlich dem NSRT vertrauen und alle Fragen wahrheitsgemäß beantworten.

Der Brief dient auch als Eintrittsberechtigung.

3. Pacos Wünsche sınd zu erfüllen; seine Tips sind gut

4. Man solite mitnehmen, soviel men tragen kann. Auch vor Korruption nicht zurückschrecken.

5. Halten Sie ständig guten Kontakt zum NSRT

6. Tiere sind harmlos, wenn sie nicht gereizt werden.

 Wilden Kriegern gegenüber sollte men lächeln, die Eingebere nen sind harmlos.

8. Im Dickicht nicht den Kopf verlieren, ein Plan hilft. Durch das Ablegen von Gegenständen kenn man sich orientieren.

9. In Gefangenschaft muß man sem Geld opfarn, Pacos Freundschaft zahlt sich aus.

10. Eine Infrarotbrille hilft bei Dunkelheit (Betterien sparen). 11. Im Gebirge warm anziehen und

bei Gafahr dan Computer anschalten.

12. Eine Kiste kann auch Unnützes enthaltan, Ein Fallschirm aber ist wasserdicht und ein Gewehr kann man auch für etwas anderas verwenden.

 Boote and Ruder sind besser are Holz als aus Kunststoff (Suchen).

14. Paco hat Angst vor Wasser. Vor dem Schießen nicht zurückschrecken.

15. Der NSRT wird auch mit diebischen Affen fertig.

 Bei der Brücke muß man Paco an etwas Unangenahmes erinnern (ihm etwas zeigen), denn wird er sich überwinden.

17. Nach dem Kampf mit den Eingeborenen Chak besuchen. Eine Wand birgt ein Geheimnis.

18. Die Zehlen an den Türen sind in die richtige Reihenfolge zu bringen (vorher den Versuch spelchem)

19. Den Schatz nehmen und nichts wie weg.

#### »Deadline«

Volker Scheldemann aus Marburg verzweifelt an dem Kriminal-Adventura "Deadline» von Infocom, Basonders die Fragen 2 und 4 liegen ihm am Herzen:

 Ist Stevens Brief der Gegenstand, den man George zeigen muß?

2 Wie iäßt sich der Geheimgang im «Upstahs Closet« öffnen? Oder gibt es noch einen anderen Eingang?

 Kann man die Leiter auch noch nach 12 Uhr auf Fingerabdrücke unterauchen lassen?

4. Kann man das verdreckte Feneter an der Hauswand irgendwie säubern oder öffnen? 5. Was hat es mit dem Termin auf dem Kalender in der Bibliothek auf sich?

6 Kann man mit Steven Kontakt aufnehmen?

7. Was war die genaue Todesurseche von Marshall Robner?

#### **Mordiustiger Affe**

Das Grafik-Adventurs »Masquerade»: für Appla-Computer kommt nicht zur Ruhe. Raff Prickler aus Brühl hat vier neue Fragen: 1. Wie komme ich durch Topp's Tür, ohne deß ich dabel getötet

werde?

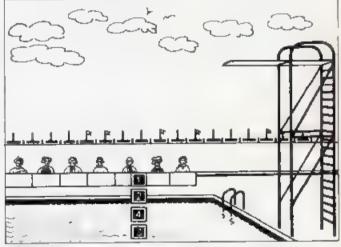
2. Wie kann ich den Aufzug im Labyrinth rufen?

 Wie öffne ich den Affenkäfig, ohne vom Affen getötet zu werden?

4. Wozu brauche ich den Zahnstocher, das Dynamit und die Pistole? wieder anzuzünden. Liest man das Buch leventuell auch mit «turn page»), erhält man eine genaue Beschreibung, was man tun muß. Also zuerst beim Hades-Eingang die Glocke läuten, dann die debei erloschenen Kerzen wieder anzünden und das Buch lesen. Dabei hat man nur drei Spielzüge Zeit (sonst berühigen sich die Geister wieden.)

»Zork II«

— Um in die Bank zu kommen, muß man den Mechanismus der Lichtvorhänge kennen. Die Stelle, an der man nach dem Vorhang landet, ist abhängig von dem Raum, aus dem man kommt. Daber kann man aus dem kleinen Raum ohne jegliche Ausstattung durch die Südwand hinausgehen. Zunächst sollte man das Protrait und die Banknoten aus dem »vault« in den Hauptraum bringen, danach zu einem der Außenräume gehen (zum



Hohe Punktzahlen beim Turmspringen in »Summer Games«

#### Sportlich

Clemens Mayr aus Seizburg ist ein begeisterter Sportspiel-Fan. Er hat für der Disziplin Turmspringen in «Summer Games» eine Taktik herausgefunden, die sehr hohe Punktzehlen bringt. Nach dem Absprung muß men den Jovslick-Knüppel ganz kurz nach links drücken, dann nach rechts halten und beim ersten Sprung den Knüppel im Bereich der Zahl 1 (siehe Zeichnung) nach oben drücken, beim zweiten Sprung im Bereich der Zahl 2 und so weiter Bei exakter Ausführung sind 750 Punkte keine Seltenhait.

#### Zork-Antworten

Für alle drei »Zork« Adventures (Fragen in Ausgabe 7) kommen die Antworten aus Bovenden von Reiner Kühl:

»Zork (e:

Um in den Hedes zu gelangen, braucht man die Glocke, die Altarkerzen und das Buch. Diese Gegenstände findet man alle auf oder in der Nähe des Altars. Außerdem braucht men noch die Streichhörzer vom Damm, um die Kerzen Balapiel "eest teller's room») und wieder zurückkehren. Denach kann man die Schätze wieder aufnehmen und durch einen Lichtvorhang verschwinden.

Wenn men versucht, die rote Kugal zu nehmen, wird men unter einem Käfig gefangen. Doch der Rinhoter kann den Käfig hochheben (wiell robot "lift cage" «). Denach besteht keine Gefahr mehr

— Der »oddly angled room» ist eines der gemeinsten Lebyrinthe, das ich kenne. Zuerst muß men den Basebellschläger finden (club) und anschließend damit spielen, indem man alle vier Male anläuft. Daber geben die Rauten im Boden an, wie weit man gekommen ist. Bei jeder Raute muß man die Richtung um 30 Grad ändern, um zum nächsten Mal zu gelangen.

»Zork Illa:

Man muß die Lichtquelle gar nicht über den See bringen. Bei der Scenic Vista findet man eine Kerze, die man für den späteren Gebrauch in die »damp passage« stellen sollte.

Reiner hat aber zu einem anderen Infocom-Adventure, zu »Starcross« noch Fragen:

- 1. Was mache ich mit der Reinlgungemaus?
- 2. Wie bekomme ich den roten Stab aus dam Nast?
- 3. Was fahlt dem Computer?

#### Jedem seine Macke

«Everyone's a Wally» ist ain Strategiespiel für den Spectrum. Christian Strehlow aus Berlin hat einen Lageplan gezeichnet, mit dem man sich in Wallys Umgebung orientieren kann.

#### Freicher Kürhis

Stefan Clement aus Aschaffenburg macht die »Haxenküche» Zu schaffen. Er kommt bei der ersten der roten Vulkanhöhlen nicht zum Lavagerinnsal und in der grünen Höhle nicht am letzten Raum vor bai. Der kleine Kürbis, der direkt auf fin zuspringt, ermordet fin immer.

#### Gros

Markus Rampf aus Waldachtel hat ein ernstes Problem mit Grog in »Grog's Revenge« In der Spielstufe new läßt sich sein Thor nicht mehr steuern. Jedesmal erscheint Grog und das Spiel ist aus. Wie Comicman den zāhmt Bösewicht?

Dining Roam ls Hall Bedroom Cellar Roof Path WESTEN s E Stream

Das let Wallys Stadt in »Everyone's a Wally« Groß mazitt. Durch Einstergeloch Marks Park strabė normales Wed Tanio Lobs awinin. relle nur nach links or Sale Specialweg Wally s Auto Karak Haus bahn Sefectors. Habin Schule Rücher gasse Walle Scinotte Pets-Sehut Habit Hafen. straße **≰**tra8e stabe мабе 护护体 Backet Sads fleisch Statement. smale clate smaße RusBe Thrue packer Schne Postarul Zoo derei Fleische Antero **Д**ерва Hobbe Spannight James aden rium

#### Grah des Pharac

» Aztec Tomb« ist zwar kein neues Grafik-Adventure, trotzdem haben viele Leser heiße Fragen zu diesem Spiel. Mertin Tartsch aus Braunschweig hat seine Tips und Erfahrungen zusammengestellt. Zur Orientierung gibt es nach eine Karte, auf der man die Zusammenhänge im Spiel erkennt.

Die Anaconde krtzeln, wenn sie lästia wird.

- Auf dem Flußsind Schaufel und Trompete wieder von Nutzen.

in der Post elles fallen lassen. Dann den Scheinwerfer (hinter dem Vorhangi nehmen und anschalten

Die Leiter hinunterklettem und den Scheinwerfer fallen lassen. Zurück zur Post

der emzeln hinunterbringen. Zuletzt alles wieder nehmen, nach Westen gehen und den Scheinwerfer ausschalten.

- Den Eingeborenen das Foto zei-- An der Kreuzung die Kakosnüs

se nehmen und zum Adler nach

Westen gehen. - Dem Häuptling die Eier, aber auf keinen Fall den Ring geben ( wenn er ihn haben will, dann dem Affen den Spiegel geben).

- Bei der Spinne die Eier ausbruten (whatch eggs#).

Danach den Scheinwerfer wieder einschalten und den Ring trotz seiner Hypnotisierkraft in die Statue einsetzen.

Die Karte nicht J.R., sondern Sue Ellen geben.

dann gibt er einen Tip und verschwindet

Bull: Man kommt an ihm vorber, wenn man den Mantel auszieht und wegwirft; er landet dann im nachsten Feld.

Elephant: Man vertreibt ihn mit der Maus.

2. Orte

Duning Room: Leiter hochklettern. Loft: Kiste mrtnehmen.

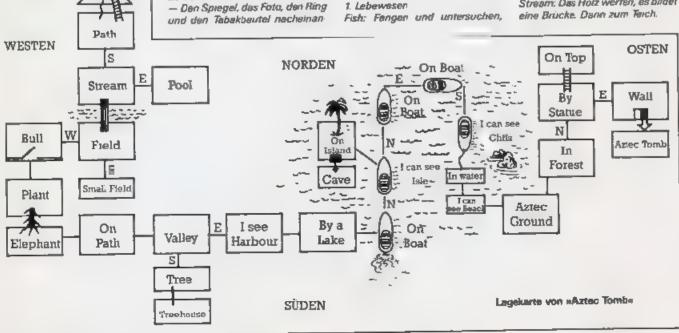
Hall: Marmeladenglas mitnehmen Bedroom: Aus dem Schrank den Türschlüssel mitnehmen, dann in die Falltur steigen.

Cellar: Mantel anziehen. Mit dem klemen Schlüssel Kiste öffnen, Seil mitnehmen, Kıste und Schlüssel weawerfen.

Hall: Tür öffnen, rausgehen. Path: Auf des Haus steigen und

Halt bolen.

Stream: Das Holz werfen, es bildet





Pool: siehe Fish. Field: Zuerst die Maus holen, dann zum Bullen gehan.

Bull-Gate, siehe Bull.

Waste Ground-Plant Marmeladengles am Fluß zweimal füllen und hier leeren. Am Baumstamm hochklettern, Mantal mitnehmen. Path-Elephant: siehe Elephant, dem Pfad folgen.

On Path; Ins Tal gehen.

Valley: Zum Zwergenbaum gehen. Für den Mantel gibt der Zwerg im Baum eine Schachtel mit der Karte.

By Lake. An Bord des Bootes genen und aus der Kabine die Fackei hoien. Vorsicht -das »Dinghy» ist eine Falle. Zur Insei fahren.

On Island: Zuerst Karte anschauen, denn ins Loch steigen. Im Dunklen Rettungsweste anziehen, denn erst die Fackel enzünden. Niemals im Dunkein gehen, man bricht sich den Hels.

I can see Isle: Mit dem Boot N, E, S fahren.

Cliffs: Springen, schwimmen und an Land gehen.

On Aztec Ground: Zum Weld gehen und nicht von der Feckel nervös machen lassen.

In Forest: Zur Statue gehen, Statue: Besteigen, Diamenten mitnehmen und zur Mauer gehen.

Wall: Untersuchen und die Diamenten in das Loch stecken. Nur ins Tor gehen, wenn die Fackel noch brennt.

In Tomb. Gewonnen, Glückwunsch.

#### Callas Memorial

Da immer wieder Fragen zum Grafik-Adventura »The Dallas Guest« geschickt werden, gibt es in dieser Ausgabe Lösungshinweise von Wolker Jantaen aus Monz Da «Dallas» relativ leicht zu lösen ist, gibt es nur Tips, die den Spaß des Ausprobierens nicht beeinträchtigen.

 Die Sonnenbrille am Swimming-Pool nahmen und der Eule vor dem Schuppen geben. Dann den Schuppen betreten und die Eule freilassen

 Draußen bei der Rinderherde werten, bis es zu stürmen beginnt, und dann auf der Trompete spielen. Haben sich die Tiere beruhigt, sollte man graben.

-- Im Arbeitszimmer den Tabekbeutel aus dem Schreibtisch nehmen und sich dann auf den Wegdurch das Feld machen.

 Das Gewehr, den Apfel und das Geld braucht man nicht.

Die Eintrittskarten aus dem Umschlag dem Piloten geben (auf dem Airstripe beim Flugzeug)

- Ohne Fallschirm lieber nicht ab-

springen. Er befindet sich im Rucksack.

 Auf dem Baum, im Boot, in der Post und beim Adler den Affen mit Tabak füttern, aber nicht vergessen, jedesmal den Beutal wieder zu schließen.

 Im Dschungel stets nach Süden gehen.

#### Indiana Jones

Achim Hepp aus Dortmund hat Probleme mit dem dritten Bild in »Indiana Jones». Er hat alle Spielstufen geschefft, bis auf die (Eis-) Höhle. Die Anleitung ist auch nicht sehr ergiebig. Wer weiß, was dort zu tun ist?

#### Tramp durch die Galaxis

Infocom-Adventures haben es in eich Jörg Batschkowitsch aus Würzburg hängt beim Spiel »The Hitchhäter's Guide to the Galaxy«: 1. Wie kommt man aus dem Raumschiff? 2. Was macht man mit dem Roboter Marvin und dem Computer?

3. Wie fliegt man des Raumschiff, beziehungsweise wie verläßt man die Umlaufbahn von Milky Way? Anton Haschner aus Markt Indersdorf kämpft auch mit diesem Spiel:

4. Was muß ich der »Screening door» geben, damit sie mich durchtäßt?

 Wie mache ich die »toolbox« auf, die ich sis Zaphod in die »Heart of Gold« geschafft habe?

6. Wo bekomme ich die Lupe her, um die mikroskopisch kleinen Buchsteben zu entziffern, die auf dem «boerd» stehen, das ich aus dem Nutrimaten habe?

Anton braucht aber zusätzlich Hilfe für das Infocom-Adventure »Planetfall«:

Wie bekomme ich aus dem redioaktiv verseuchten Labor auf der Kalamonte Plattform die Lampe und die Spule heraus?

 Wo betomme ich die Zutrictskarte f
 ür den Reaktoraufzug?

#### -Pyjamarama-

Zum Spectrum-Spiel »Pyjamarama« hat Markus Lubert aus Brühl fünf Fragen:

1. Wie komme ich auf dem Mond

2 Wie zerschlage ich das Gles in dem Raum, in dem die vier Schatter f
ür den Aufzug h
ängen?

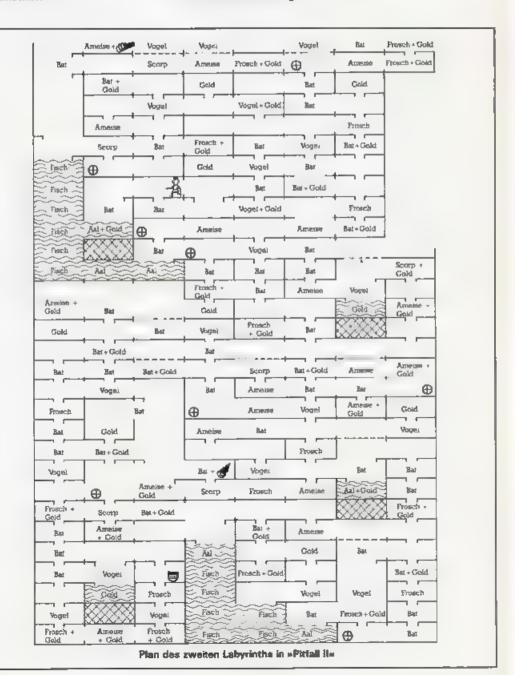
3. Wie kommt man an den Büchem in der Bücherei vorbei?

4. Gibt es einen Weg, um sich eine unbegrenzte Anzahl an Leben zu beschaffen?

5. Wozu dient der »Help one-Schulter?

#### »Pittali II» -Plan III

Bei der Atan-Varsian von »Pitfall Il« gibt es zwei Labytinthe. Diese Höhle erscheint erst nech dem Fund der drei großen Schätze im ersten Teil. Geston Brabers aus Udenhout (Holland) hat den Plan für des zweite Labytinth gezeichnet





#### Serienbriefe - kein Problem! Textverarbeitung und Adreßverwaltung ein kombiniertes Paket!

Das Programm unterstützt das Diskettenlaufwerk (Wahlmöglichkeit. Speicherung Ihrer Briefe und Adressen auf Kassette oder Diskette)

#### Leistungsbeschreibung von CPC-TEXT

- Menügesteuerte Bedienerführung
- Automatische Trennvorschläge
- Biocksatz, Tabulatorfunktionen, Blockoperationen
- Deutsche Tastaturanpassung, deutscher Zeichensatz
- Texteingabe im 80-Zeichen-Modus (variable Zeilenbreite)
- Eigener Funktionsteil zur Druckeranpassung
- Cursoronenberter Texteditor zur problemiosen Korrektur
- Senenbrieferstellung m. individuellen Empfängeradressen a. persönlicher Briefanrede
- Ansteuerung von Druckersonderfunktionen

#### Leistungsbeschreibung von CPC-ADRESS:

- Feste Eingabemaske mit sieben Eingabefeldem
- Ausgabe der selektierten Adressen in eine separate Textdater
- Auswahlmöglichkeit der Suchroutinen nach Code. Name oder Maske
- Druck auf Endiospapier oder Adresetiketten

#### Minimale Hardwareanforderungen:

- Schneider CPC 464 664
- Beliebiger Drucker mit Centronics-Schnittstelle (standardmäßige Anpassung an alle Epson-Drucker und Schneider NLO 401)

#### CPC-TEXT/ADRESS gibt es auf Diskette und auf Kassette!

M&T-Programme: Ihre ganz persönlichen Problemlösungen

DM 79,-\* and Kasanatha, Seast-Nr. MK 242 G DM 89,-\* and Distalative, Boot-Nr. MD 244 G

(aFr. 73,-78\$ 711,-) (158N 3-89090-101-8)

(sFr 03.-/65 801.-) (ISBN 3-89090-145-X) \* year MwSt. unverbridishe Preismolenlung

### **Und dazu** die richtige Literatur:



CPC 464 - Programmiemo in Maschinensorache

Juli 1985, 276 Seiten Juli 1985, 276 Seiten vom Spechschaft bei hin zum Zeo Berchssetz wird der hönges, nitte ne BASIC Programmerer in das minertie ben seines Schreiber in das minertie ben seines Schreiber (omputers eingewehrt Wichtige BOM-Roubren und ausgewährte Werkrungs wire Osaassom ber und Mocker werden als mutziches Unthreis find ein geniel Programmerstet ung mutgebeten Alle Beispiele auf Kas-

Best-Nr MT 829 (sFr 42,20)05 358,80) (SBM 3-89090-188-2 DM 46,-

Best-Nr MT \$33 (Kassette) (aFr 19.90005 179.10) DM 18.90 --CM WWSE Extendent Protect/Photogram

C Straigh M Pcia

CPC 464 für Ein- und Umsleiger

CPC 464 für Ein und Umsteiger Februar 1985, 250 Seiten.
Doer die herverragende Oudstirt des CPC 464 and son der Emperior einig de meggeteninte Dokumentation läst ander eine Merge Fragen ohen Der Computerneutlung ebenden aber auch der alle Hasse der bereits ein anderes System aunmt bestogt het Halte des ihm dieses Buch gief Eine BASIC Einfahrung an den Bespieler Deur erweitung und Tertverarbeitung ist seiten der Aufgren jedoch auf die besonde nicht Eigenspatielber der Affahre zum nichtligen Belletie, die andere BASICs genz schön all aussehen sissenund sein



ns begestemder Ginflit und Wusik magkankeiten. Ein eigenes Kapies as der Ermantrerarbenung gewähnet die wicht auf keinem anderen Homecompuwith aut wentern amperer Hornecomputer so prohibeming at mentiogent 44.

• Startistie Fur den Anfangen Chrenbe-ningstatte fur den umsteligen die diedle Enganzung aum Handbuch
Betal-NV MT 801.

(sFr 42,30/65 358,00) (SRN 3-85090-090-0 DM 46,-

Tr Frees

CPC-BASIC-Kers

August 1985, 300 Seiten Deses Buch soll den Entsteg in die Bedienung eint Programmerung der Schneider-Figmille (464 664 6126) er-leichtem und richtet sich daher an elle Anwender für die die Geniet «Computers noch Neutend att.

teix noch Heutind ist. In den ersten Kaptiern werden Bedin-rung und Grundoger der Programme rung engesprechter. Anschladerd for ger die jängigsten BASIC Standardse-feite die antrand veiter konnerter Bel-spiele destronstrieft werden. Wie Deten problemtige gespelichter werden konner, bei er Rapitel das son speciellmit der Datenspechberung auf Diskerte und Kas-sarte breschaften.

Derr foger speciele BASIC Befeite. Theman was Grafik Sourcemorphotosise. Herman was Grafik Sourcemorphotosise.

sent In der letäten Kapitatin geht es um die Einstellung von Schware. Programmen technisisch Fehlerunsachen und decen Behebung.

· En Buch das für jeden Schneder

Bost-Mr. MT \$25. (SFr 42,30/65 358,80) ISBN 3-89690-187-0

DM 46,-

T. Missaltowski

Das «ROM» im Schoeider CPC 464/664

CPC, 454/054
September 1985, ca. 500 Seitem
Austrindene Nordware Beschreibung
Phytessor (2004 - Geosternber 6845
CPC - Geostern - Annah - Geosternber 6845
Seitember - Annah - Geosternber 6855 PkD Euperson Phyt

Die ROM's Speiche affekting, hite ruphverwahung Geenfurmale, Erweite nogs und Anderumphrugschlieben Dies ROM-Lieting Betrebengemen, BA

SIC-Interpreter. Bast-Nr MT 711

DM 64,-

In Vorbereitung:

Schneider CPC 454 September 1985, cs. 300 Seiten Sept.-Mr BIT 831 (#F: 42,30/6S 354,80) ISBN 3-89090-188-7 DM 46,—

Markt & Technik-Produkte erhalten Sie bei Ihrem Buchhändler Markt&Technik Verlag Aktiengesellschaft

Laternshmensbereich Buchverfag

Harry-Preser-Straße 2, 8011 Harr bei Moschen Schweiz, Mincht&Technik Vertriebe AG, Kollendraße 3, CH-6100 Zeg. St 042/222155 Österreich: Rudoll Lechner & Sehn, Heizeurtstraße 10, A-1232 Wien, St 02/22/677526

Bestellherten bitte en Urum Buchhändler oder en eine unserer Depot-buchhandlungen. Adresserverzeichnis am Ende des Helten<sup>s</sup> Belm Herkt & Technik-Verlag eingehende Bestellungen werden von den Depot-Händlern sungehelert.

# **150** Gewinner

#### Sind Sie einer der 150 glücklichen Gewinner in unserem Disketten-Wetthewerb?

Unser großer Disketten-Wettbewerb in der Juli-Ausgabe fand eine enorm hohe Beteiligung. Daher dauert es etwas länger, bis wir die Antworten auf den Fragebogen ausgewertet haben Damit die Gewinner der 2222 Disketten aber nicht so lang warten müssen, haben wir jetzt vorher die Preise verlost.

1, Preis: 111 Disketten Oliver Baltes, 4300 Essen 14 2. Preis: 66 Disketten Ohver Rahm. 7830 Emmendingen

3. Prols: 55 Disketten Gerd Hübner. 6370 Oberursel 4. bis 10. Preis: je 50 Disketten Michael Brudereck. 2948 Schottens 1 Tens Bsdock 2940 Wilhelmshaven Tobias Kaufmann. 8080 Fürstenfeldbruck Markus Muller. 8500 Numberg 70 Reinhard Pirmbacher, A-5122 Ach/Salzach Raif Raupach, 5908 Neunkirchen Lars Reese. 2000 Hamburg 61

Magna Wir danken für Marcom die freundliche Unterstützung: Mayell 3M Nashua BASE Panasonic Control Data Pelikan Döbbehn und Perfect-Data Böder Rhone-Poulenc Dysan TAB Fuji Verbatim Geha Wahash



Unsere drei Glücksfeen bei der Ziehung der 150 Gewinner

#### 11, Mr 20, Profes In the Real Property lies

Romer Berry CH-SER KISSED Decemb France. 860: Baraberg Wrigary seaberg Sumber leave Craben-Neurlani Rel' Kurth 800 Merubern-Schonen Jone x Mechani 5773 L. Aburgerhof Jwe Prader 658 Kaser durf Jeong Schade. Musser nedrum Spens 6 of W.a. (a) Wesser Stock! 4.213 Waen

#### 11. life 50: Profes in 13 Dichetten

000 Berus 45 Cristoph Botymeter 57% Meachade Rainer Carera 3186 Whatshard . Seory Ollunger (Sto Hunger 2 Thrittas Epipera. 5600 Searbrucken 2 Herbert van 80 Woer Harrout Gereach. 4000 Dusselporf to wer He state Ian Haase Jonas Hetter 2001 Hamb org 61 Torstee Human 000 Restin 47 Bernd Targensen. 293° Ausscher Christian Yorks 901 Bertin 47 Mar us Lichte 2940 Wube,mabayen Petra Merge: 50° Bet in 44 Christoph Maurer 9789 falletberg Raiph Mer 8904 i medberg Ed Mulicer A- 230 Wien Mart Obernauser 5160 Duren-Bit-Machies Ohly :053 Overa Merce Padrosak 625 Runine. Benhald Praise. bernald Product ack Wender of Wodger o Resch Light. Se regg Markus Schwerl 337 St Marku Hrages Schmidt, 500: K 5 3. Methae: Stedl A. & Wien Olaf Stratmann 48% Haue First Wagner 794 Straubents Peter West 7769 Speksch 4506 Hagen aTW

#### 55. Ma 150. Prote: ja 10 Staliott

Barbara Aeppa. Cin 4 56 American 61 Guido Ait 6606 Gersweder Raif Säcker 5747 Amweser

Christian Monok wer Mirake 47.2 Vierna views Miritae Muliet 755" Sactati Christoph Nepelmann BS: Bosente Eschepau Recra Pillermanes 6450 hanau 9 Stefan Orikes 254. W reinstaven Mario Oppliant 574, Ar stary 2 Weitham, Peters 4 85 Trefrath Mon Reb 4450 L speti Hamo Prinz A-8043 Uraz Reubai I Pua 000 Seria di Reunbard Plus 1000 perus 6 Maurise Perchenitach 430: Sases ... Union Robe \$500 Saarb Forbes Hans I timer Rowlin Sern'i Rosenkraut ere Aschefferburg Mario Screpeograf A 22. Wer Mychael Schmiller 286 Ostethud-Scharmbec Arra Schmid 450 Essen a Earger Schmidt Earster Schnich 2552 M. ggelsham Mariae Schnidt A M Wata Friedrich W schmitz 20 Th Sophiethamin Bernd Schroz. Att sees Ther Schoelder Stall 7 aports Water Cha asswers A Andre Sygritaisia le seriutchen 433 Ab Gasset Gerhat 5 Sperber Buil Semberg Dark Steiner Down Steiner 4 Of Chias and 12 Michael Steppe 6000 Frankfir film 50 Wader Stocken 555 Net Med & Andreas Stebo. 6800 Mannaeum / Andreas Teuti Mix helmsted! Adjesio Jedesoo 8894 Всегореаливел 4270 Detreet Andrea Proper RANG No-death RAW Weder (1) Mark Tschudun CH-404, Baser Nects vog 850: Numberg 50 Jiver vegt 7 St Crausteau ? Sveo de Fries 291) Westerstede . M. Aze. Wad Wilgary Wassesh 3474 Barrer de Torores Wewe. 4750 biuna Kritigaborn Floriar Wieder and 330° Staubstowers Franciski weber 2 \*\* Seeseta Tiemens Zmmermann E Kurtuaren Sar se Zimermann 75-4 Kuppenbesn 2 Stement 2. Duspard 13 Michael Steppe 9000 Frankfurt/M, 50

Enco Sections 64% Haca. 6 Mar as Sector 5000 Kill 30 Ralpo Seover 4303 Oe: Erkenssiswalk Causen Seyet .000 Berun 47 Wufned Blumb. 7778 Mauxdorf West Hammaner .. Helmo Be sken A 2492 Eggender Caudias Bergmann 4785 Looksad 4 978: Lippistad 4
Pair k Bressinger,
1997: Wupperta, 2
Berbard Canowa 1900: Ber - 42 17-ch Tausdorf \$3.0 HLaen Bernd Datter RSC4 Diruce strikti Helmir Filher 2000 Hamburg 62 Constuct Freb 8709 Ze. Thomas Freebisch 1702 Ossildern ! Orto Fank 25' 1 Jenden Ing: Germands 6062 Mineste den Canden Serrid Rolland Geschirt 4 Neubinerg Manifed Ond 5000 Frenkfurt M Lorent Hedge. 7903 Laurhinged Audreas Heutelmann. Gerhard Hawelt A 3586 Hore Lars Howeke 7000 Stungari 40 Vouer Huffer sach gradual 2006 Burn is macher 460' Denimind is Jacobs Princip off Alid of Sascha akubek 5000 Koln 4 Steian fahretorfe: 774. Erdmenchausen Burkharo Jakobs. 6200 Diet Bernhard Joseph Jon, Kalid renne: Sascha Kar. 45.0 Huden Seia Kaupen 69% Lauda Raif Kemie 8000 Muncher 45 Heige Kleise 2390 Nei musset Remod Kousser 6778 Yew serbing Phone Laborte 6456 "unperselbord Mart Jeder 25 2 Hoverhagen Age, Job Sant 3549 Wolfmarser Ka pahmar. 2 A. Wa. gersen Peter Maurier RXV Munches 60 Berthard Manepree 48 K ere The die Meent. 86° Hof S Dwitter Messer 237 Westerronfeld

Read Metsch at 380 Branschweit

Wemer Sandorf 1929 Karlstort-Neichard

Mariin Barthsof

200 Real recomment

Waher Stodden. 345° Neuwed 2.



## Das Angebot dieser Ausgabe:

#### Spectrum

Das »andere» Grafikprogramm

Der LOGO-Interpreter in BASIC für 16- und 48 KByte-Versionen malt tolle Grafiken Aus Ausgabe 7/85

Mini-Textverarbeitung

Es hat alle Funktionen, die man von dieser Art Anwenderprogrammen erwarien kann Aus Ausgabe 8/85

Terminal-Programm

Die Alternative zu kommerzieller Kommunikationssoftware. Listing des Monats aus der Ausgabe 9/85.

Alle 3 Programme auf einer Kassette für den Sinclair Spectrum. Bestell-Nr. LH 8510 D, DM 19,90\*, sFr 16,90\*

#### Atari

Prüfsummer

Emgabehilfe für alle in Happy Computer veröffentlichten Basic Programme

Geröliheimer

Mit Screen-Editor und 20 fertigen Szenen (Spiel), aus Ausgabe 5/85

24 Farben in Grafikstufe 0

Routine für farbige Schrift (Utility), aus Ausgabe 6/85

Fur die schnelle Rettung (Utility) aus Ausgabe 8/85.

Mit dem Atari auf Ölsuche (Spiel), aus Ausgabe 8/85

Basic-Programme automatisch starten (Utility), aus Ausgabe 9/85

Dudu 4.0

Mehr Speicher mit der 1050 Floppy (Utility), aus **Ansga**he 10/85

Alle 7 Programme auf einer Diskette für den Atari 800 XL. Bestell-Nr. LH 8510 B, DM 29,90\*, sFr 24,90\*

Bestellungen aus der Schweiz richten Sie bitte direkt an. Markt-& Technik Vertnebs AG Koulerstr 3. CH-6300 Zug Tel. 042/223155 Bestellungen aus anderen Ländern bille pet Auslandspostanweisung Achtung. Nicht unten siehende Zahlikarie verwenden Bestellungen aus Osterreich nichten Sie bilte direkt an Bücherzentrum Meidling Schonbrunner St. 261 A., 20 Wien Tel. 0222, 833196 microcomput-ique, E. Schiller, Fasangasse 2l, A-1030 Wien, Tel. 0222/785661

Bitte verwenden Sie für Ihre Bestellung die beigefügte Postscheck-Zahlkarte sur Sie sparen sich die Versandkosten

> ZMerke postdienswiche JD, Piot-J

artifuld same tall, a returned it artists.

e detren Postgravornos

29019 9 50110V 19b

Bedlerien Sie sich

954C 2853S W 974 the state of the , ef 100 = 500 the second second f - gr. - bear UN 11 4 2 44 The transfer weight 2 3 Fu 4 (\*\* m, \* = entr) Sagar Too Same Hastin sup a man of Settle 18 = M 18

Acred wit namanetto wit tul engeuerueda

and the second section of the second

day and rest faces of a ferror of E 170. Great 480 190 out of 10 cd. 20 adia in a sile 2 im Feld -Postgeroteisteinners gentugt three almedigized senti nemsik mat nui omerwada "

ag a bound of warp out size of Himmele fur Postgenbundenfile acidh ele Postabernei Desas Formball idonnei Sie acidh ele Postabernei

Tag. Wichilg worth. ż Bessell

ia, uarungeb Be Verwendung als Postaberve sur MG 09 1 -2 seem MG 01 tegn

MO OF Sid ld 06 Gebühr für die Zahlkarte

cazinnad satintitytisä nab tip rapproverbil us (dain).

File ajatribideschaid majacht, 5+46



#### Programme aus früheren Ausgaben

Sonderheft: Spectrum

Kasselte Besteri-Nr LH 955; D, DM 49,90\* sFr 16,90\*

Sonderheft: Schneider

3' Diskette Besteu-Nr. LH 955c 'D DM 4.90\* 6 %" Diskette, Best Nr. LH 8552 V DM 34.90\* Kassete, Bestell-Nr. LH 6552 K DM 29.90\*

Commodore 64

Aue : Programme auf Diskette für den Com-Bestell-Nr. LH 2500 A, DM 29,80°, aFr. 24,90°

Bohnelle Grafik van dem Compilar Sm.)rt, mestes Programme en mit Oralis und Mathematik-Betahlen ein Frauch von Pasca, und nach noch ein orderbicher Schuß Ge-schwindiglicht Schon ist ein Compiler einter Offite gezimmen. Linding des Monats aus der Amgabe 3/86

Mondandung

Ein ideansches Computer-Spier, das die Landung einer Raumahre auf dem Mond sinn-lien. Der Schwerigkeitsgrad kann durch An-derung einer einzigen Beisc-Zeite beliebig ver anden werden. Aus Assarbe 8/85

Rendert-Routines.

Die Befehle «Auto, Delete und Trace» helfen gatz, besonders, bezin Abijppen, angerer Basic-Programme, Aus Rasgabe 8/85

**Grafik-Bardcopy** Dractercome für des Abstruck von Grafik-Hantoppes mit dem MPS 802 Aus **Aus** custon B/B4

Paycho
Ein Abenteuerspiel das sich aus verschiedenes Gräßken und Fexten zusammensett. Beweitet Sie Ihre Nen-entärke und entflichen Sie de magischen Burg ihweitig. Aus Aus-

Tab-Cale

Ein Tabetienkalitutationsprogramm mil dem Sie inne Finanslage leichter m Griff behalten Aus **Ausgabe 8/86** 

Am Amegabe 9/69 Woodahot, Sprite Movez, Shurt Seve, Sprite-Dreher, Echtraitulu, Aukmatism

Commodore 64

Alie 5 Programme auf Diskette für den Com-

Bestell-Nr. LH 650? A, DM 28,90", uFz. 24,90"

Taxtisches Spiel mit dem Ziel, die Welt von den faundlichen Armeen zu hetreien Aus Russelse 7/05

Mint-Grafik

Ms Hille der Spinte-Technik wird au. den C64 ein Grahk-Pensie erzeigt Aus Kes-gabe 7/85

Muse Ein Musicature was in die interrupt Routide des C64 eingebenden. Aus **Ausgabe 1/45** 

Mankenbildner

Ma Maskenbildner zahr man den Budschum iem C64 beschreiben Aus Ausgabe 7/85

Aller Antang ist schwar Hier wird in eine. für Antänger der Deleiauf hau und deren Anwendung erklart Aus Anscabe 7/85

Schneider CPC 464

Disassembler Wor Soft was eastwicken and deau at Maschi riensprache programmieren will der brauch das richtige Werkzeug. Aus Ausgabe 5/85

Graffle

8013 Haar

Supplied Special of

Mir laserem Lating des Monets, einem kom-for able: Pitalik programme (ab auch mer Me-erem auch für einen Anlangen bestegts in den Griff bevommen. Ans Assgabe 4/85

Datelverwaltung Eine universeite Dateiverwaltung für ieden Anwendungszweck Aus Resigne 4/85

Aug 3 Programma qui Kamerte für dun Schneider CPC 454. Berralt-Mr. LH 4808 G, DM 19,80°, aPr. 24,80°

Text
Mr diesem Textverarberungsprogramm konne: Sie problomoe ihre geven is Sie respondetziened ten Aus **Assigno 3763** 

Gespanskerjagd Das schnelle Reaktionsspie, ze.g. tre Basic-Fähigkeisendes CPC 464 Aus **Rasgabe 2765** 

Allie 2 Programme auf Kassette für den Schneider CP 464 Bestell-Nr 18 6503 G, DM 29,904 sFz, 84,90

BW-COM-Compiler

Basic Programme of diesem Listing des Monais aus per Sasgaba 1785 come 228 Sie o Maschinensprache programmeren d'us-

CHAIN MERGE

Zws. Programme vam Diskerestaufwell zu adec naft. verdanten las jelf i AMS-DOS na un misjandig Deser eine Schime DOS na un misjandig Deser eine Schime Ausgabe 6/85

Proceedings and the control of the c

M., ien Tips & Tricks-Listing aus fer Angle be 6 and 7/65 in Jen Sie sich aucher ab sehr achnell in dem innenieben ihres Schneider Computers zurech

Alle 4 Programme and Kassette für den

Schneider CPC 454 Bustall-Nz, LH 8508 G, DM 29,904 eTz. 24,90\*

Atari

Magic Pulnior

unset Lishing des Monais in der Asses-be 3/46 ist ein Grafflichtogramm, das sich mit anderen Malprogrammen dieser Art durch-

München

f Parpeu werden aus dem Budschum Aue 1 f Tarben werden als der penscharus datgestell. Eine Farbst einer Lie die bet wirtegenden Grafisfaluskeitelt der Autr-Computer beweist Rambow-Effelt) Aus Ansgabe 1/85

Variables-Dump Mit diesem Programm kouten Sie Lie ver Wendeten Vanabien eines andeter Pro-gram is auf dem Rudschum Leer Aus A cabe 2/85

Wir die 2004 leefen bewer kongen Sie een Mit den vier al 2004 ender Monstrikongen Sie een feede Bilder schrie end probleegins eizeu-gen. Aus Rasquite 2785

Statumnile mit libr

Statusmile mit für hir i eset Projumin khanen Sie eine Lisätz he Statusselle niernalt des Bedechmus genereten A., Rasgabe 1/85 Bestell-Nr. LE 85030 DM 29,90°, afr. 84,80°

Commodore 64

Aux. Programme auf Dissette tur den Com-

minik-Nr. LE 3506 A. DM 29,90°, al'r. M,00°

Mane, aus Ausgabe 6 86 Grafische Impressionen, aus Ausgabe 5 88 Bapprayath, Listing des Monaris aus Aus-

Dasher, Listing jes Marets and Ads

oar 4 - eb Nile Neane, aus Ausgabe × 88 Benander 54, aus Ausgabe 3 - 65 Fenanter - Kinedier, Thosé Trucks Listing - aus Ausgabe 5785

Commodore 64

Harrs-Pinsel-Str. 2

B013 Haar

Lonely Driver, aus Ausgabe 1 55
Des Hem des Magiers, aus Ausgabe 2/85
Raite Zeiten, aus Ausgabe 2/85
Raite Zeiten, aus Ausgabe 2/85.
Optik mit Simons Reute, aus Ausgabe 2/85.
Optik mit Simons Reute, aus Ausgabe 3/85
Software-Basic 10, aus Ausgabe 3/85
Niemandaland, aus Ausgabe 3/85
Ausgabe 3/85 Mantall-No. LEC 4804 JL D34 29,907, aFy. \$4,907

\* And Press alknown Mahawartstener, unverbandiche Preisempfehlung Lasting Service Produkte und nur für Endirunden nucht für Wiederverkäufer

	DM PI fur 8	Postgirokonto Nr 14 199-803	L gt	
Postgi okoni. Ni ires Abswiders*	Pin Pinag war ar to biastones	Testy Hardone		br the lite
Empfängerabschnitt  DM 91	Zahlkarte/Postuberweisung	sterk umandeten Felder  Postgration(aunither Postüberweisung him al.g. 116 e.	Einligterungsschein	Pt .
für Postgirokonto Nr 14 199-803 Lieferanschrift und Absender der Zahlkade		Postg rokonto Nr 14 199-803	14 199-803	Münche
	Markt & Technik Verlag Aktiengesellschaft	Postgiroami	Markt&Te Verlag Akaenge	WHEELESS .

**Verwendungszweck** M & T Buchverlag Programm-Service

#### Markt&Technik-Buchverlag

#### Depot-Händler

Tragen Sie thre Buchbestellung und die Anschrift des Depotbuchhändlers auf die Bestellkarte in diesem Heft ein. Bitte vergessen Sie den Absender nicht.

ABC Elektronik	88
Actronic Vertneb AMV-Atari Shop	106 110
Ater. Atlantis Soft	35 1.0
Annual man and a	
Buro-Elextr-Steins	102
CC Computer Studio	91 108
CC Computer Versand CDI	104 105
Cellec Computer Camp	99
Computer Studio	1.3 4.1
Compy Shop CSV Riegert	112 98
Data Becker	47, 97
Deta Media Dela Elektromk	27, 38 133
	.09
Pun-Tastic Puturatronic	109
G + R Stemens	106
Haase	98, 100 175
Happy Software Heise-Verlag	94795
Holacker Verlag HSV	1.3
in-Datentechnik Irata Variag	98 .12
John Hali Joyseft	37 .03
K L.K. Soft	102
Kiepsch Kunz	.02 1.1
Landy Elextronik	88
Marki & Technik Buchverlag	9041-144
Maxes MC-Home-Computer	183 106
MCL Me.chers	.05 23
Mer.in Meyer	86 103/11.
Mükra Münchner Masse	98 87
NCS	.01
Panasoruc Palvina	£3 2
Pelikan Phups	21 99
Play II Print Adress Print Technic	88
Rushware	19. 136/137
Sanyo	184 89
Schuster Clektronik SDV Beierlein	86
Soit & Easy Sony	58/59
Spyonix Stockem	.06
Sybex Variag	91 93
Topsoft Umcorn Soft	96
Utopia	92
Vohex	.07
Wagner	801 89
Wadeck Wiesemann	.12
Zeruth	31

Emem Ter, dieser Ausgabe liegen Prospekte des Interest Verlag Kissing, bet

Heracogodor Carrill and you Quest, Junior Weber

Controller Michael Scharfenberger (sc.)
Letenber Redakteur Michael Lang (lg.)
Redakteurs with a Warner Breuer de - Jinch Eike by Andreas Hagedom, mit - Manifed Kaming bi - Heinrich
Lenhard wy - Petra Wangter di - Jürgen Zumbach
Redaktionsestateurs Monica Lewandowski, (222)
Fotografier Redicto. Jens jancke

Layuet Leo Dies (Ltg.), Glimber Sechser, Helina Merk-

Ranger Marketetton:

Schwelt: Marketetton: Ventriebs AG, Kollerstr 3.

CH-6302 Dap. Tel 043-2231-55/56. Telem 862-229 mu ch.

USA. M&T Publishing, 2484 Embercadero Way Palio Alto,

CA 94-303, Tel 45-124-0600, Telem 752-35.

Manushripton permis von der Redaktion angenommen. Sie missen frei sem von Rechten Dister Schleen sie auch et anderer Sielle zur Verrößenlichung oder gewarhlichen Nutzung angeboten wurden sein, muß dies angegeben werden. Mit der Emsendung von Menuskripten und Leitings gibt der Verrösser des Zustimmung eine Abdruck in von dem Markik Technik Verlags AG herauspegebenen Publikanonen und zur Verweifellingung der Programiskisnge auf Detenträger Mit der Emsendung von Bewarhleitungen gibt der Ernsenden die Zustimmung zum Abdruck in von Markik Technik Verlag AG herauspegebenen nich der Sensenden die Zustimmung zum Abdruck in von Markik Merking AG verlagen Publikationen und dazu, des Markit & Technik Verlag AG verlagen Publikationen und dazu, des Markit & Technik Verlag Gerätte und Beutsbie nich der Sensenten 1881. Honorare nach Verreinbarung Pix unverlagt engesendte Manuskripte und Leitings wurd leine Haft und Verteinbarung. Pix unverlagt engesendte Manuskripte und Leitings wurd leine Haft und Verteinbarung. sordia Manuskripte and Latings ward lesing Halтью Фетпиния

Annigamentalishing Kaus Birck (180)
Annigamentalishing Kaus Birck (180)
Annigamentalishing Raiph Poter Ranchiuss (135)
Annigamentalish Brusta Systematali.
Annigamentalishing and Disposition: Patrian Schools 173)
Monita Stater 47)
Monita Stater 47)
Monita Stater 47)
Millimeter brea (3 Spatier à 56 min oder 4 Spatiers à 43 Millimeter). Validament 397 x 210 Millimeter Beilagan und Betheffer isehe Anzeigenneussiste.

Ancelpenovem: Es gilt die Anzergenpressiste Nr. 7 vom 1 Januari 1965

Januar 1965
Antelgeograndpreise: § Sente ser DM 8500. Farkmischlag: ernici und sweite Zanatskirbe aus Europaskala je DM 1600. Vierfairbzechlag DM 3600. Passerung innerhalb des reduktioneilen Beiträge Mindesspräde \*\*Seite Antelgen im Computer-Markt gelten mit machalb des geschlossenen Anasgenteile: der obne redalconnelle Beiträge im \*\*Seite ser DM 4000. Farkmischlag erste und zweite Zanatzkribe aus Europaskala je DM 1000. \*\*Vierfarknaschlag DM 3000. Anzeigen in der Fundpreise Private Weitensteilen mit maximen 5 Zeiter "er DM . e Anzeige Gewenhiche Rheimstreigen. \*\*\* MM . . . . Zeits Text Auf alle Anzeitgenpreise wird die gesetzliche MwSt jeweils zugerechten.

zugerechnet Vertrebsbing, Weibung: Hans Hörl (.14)

Auf alle Anthrespenters wird on gestaland awas press

\*\*Varivablanding\*\*, Westang\*\*, Hans Höri (.14)

\*\*Varivablanding\*\*, Westang\*\*, Land Stude Emart und Bahnholabuchtnungen schwe Sterroich und Schwer Poganus Buchand Zeitzchrüfer vernebsgesellschaft "phB Hauptsatterstrate 94. "DOS Statgart ... Taefun UT ... 483-0

\*\*Erschaftungen witser Happy-Computer- enschent monatlich.

Mete die Vonnonals

\*\*Rengamdischkater ... eset Setvice "Feefun OSB 46 1-201

\*\*Recellingen nitumt der Verlag oder jede Bochbandlung

entgegen. Dan Abonnement vedängert sich zu den dann je
weits göligen Bedingungen am en jahr wann es nicht rest

Monats von Abjagt schniftlich gekündigt wird

\*\*Rengtspreise\*\*. Des Ennzelnen kosten Ebit 8. Der Abonne

mentsprens beträgt im Inland DM 68. pro jahr für 12 Aus

paben. Dann enfusten mid der gesetzliche Mehrwertsteuer

und die Zustellgebühren. Der Abonnementsprein erhöht

sich um DM 11. für der Zustellang im Ausland für die Luh
postunstellung in Ländersgruppe 1 (r.S. USA) um DM 28.

in Landergruppe 2 d. B Hongfrong) um DM 60., in Länder
gruppe 1 (r.B. Aussahan) um DM 65.

\*\*Drock E Schwend GmbH Schmollerst 31

Schwebsell Ha.

\*\*Untsternyter Abe au-Happy Computer- erschienen diech wei
cher Schuspen Ha.

\*\*Christownerth Abe au-Happy Computer- erschienen der wei
Christownerth Abe au-Happy Computer- erschienen der wei
Christownerth Abe au-Happy Computer- erschienen der wei
Christownerth Abe au-Happy Computer
verarheitungsanlagen, zur mis schniftlicher Gesehmigung

der Verörges. Anlangen sind im Michael Scharfenbargenr

zu richten. Für Schallungen, Bruanbatungen und Program
me die als Beispiele veröffenlich werden, Johnen wir we
der Gewähr noch ingendwelche Haltung übernehmen Aus

der Veröffenlichung kann nicht geschlossen werden, das

die beschriebenen Lösungen soder verwendeten Beseich

nungen frei von gewerhichen Schusterechten sind Anfra
gen für Sondertrucke zind an Peter Wagetyl (185) zu

politichen.

St. 1985 Metet & Technik Verlag Altiergesalbenft.

9 1985 Merkt & Technik Verlag Aktiongsseinschaft.
Redsktön effappy Comparter.
Verselwortlich: Für redskrimalien Teil Michael Scharlenberger. Für Anzeigen Rauch Peter Rauchfuss

Pendertions Director Michael M. Pauly
Vorstand: Cart-Frag von Quest, Otmar Weber
Arschoff für Verlag, Rediction, Verbieb, Asseigenverwählung
und alle Verantwortlichen:
Markit-Fechnik Verlag Aktiengesellschaft, Hans-Pursel-Straße 2, 8013 Haar bei München, Teiston 088/4613-0.
Teier 522632.

Telefon-Durchwahl im Verleg:

Withher Sie direkt. Per Durchwehl ermichen Sie elle Ab-tellungen direkt. Sie withher 089-4613 und denn die Herr-mer, die in Klammern hinter dem jewelligen Namen

Milguet der Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbrestung von Werbeträgern a.V. (IVW), Bad Godes-berg. ISSN 0344-8843



Schweit Starthand Meise see, Bahnhole Israeld 41 backhandhang Meise see, Bahnhole Israeld 41 backhandhang Meise see, Bahnhole Israeld 41 backhandhang Tel (3.42 ± 4.4 backhandhang Engel 1.44 backhandhang Chandhandhang Engel 1.44 backhandhang and Salael 1.

6033 /Sizich, Inc. 1011 3 0 3 4 7 8 7 Buchhandlung ath R5814ce, Webergrotes T 6001 51 Gallier 10 10 7 22 8 7 26

og, dnivenititaars ()

#### Rund um den Atari

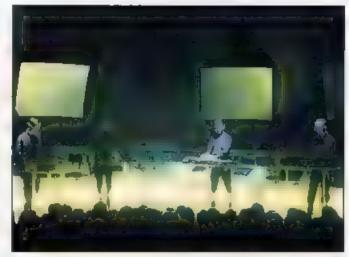
Das Ängebot an Erweiterun gen für die 8 Bit-Atari-Computer und die ST Sene wächst unaufhörlich. Für jede Änwendung obt es



einen passenden Zusatz Suchen Sie einfach einen Drucker oder ein ausgefallenes Interface? Sie werden es finden In unserer umfangreichen Marktibersicht informieren wir Sie in der nächsten Ausgabe über das aktuelle Angebot

#### Flötentöne und heiße Rhythmen

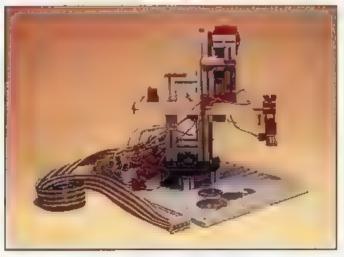
Man braucht keinen sündhaft teuren Synthesizer, um elektronische Musik zu machen. Ein Heimcomputer mit der richtigen Software ist fast



genause musikalisch. Wir stellen Ihnen in unserem Musik-Schwerpunkt die besten Programme vor geben Auskunft über die Sound Talente der einzelnen. Computer und beschäftigen uns mit den Grundlagen des Midi-Standards.

#### Computer als Steuermann

Die Fähigkeiten Ihres Computers brauchen nicht mit der Text- und Grafikausgabe am Bildschirm zu enden. Durch Steuer- und Recelkreise kann



em Computer direkten Einfluß auf andere Geräte nehmen, sie ein und ausschalten und ihren jeweiligen Zustand abfragen. Lesen Sie in der nachsten Happy-Computer, wie das geht und was Ihr Computer dazu braucht

# Spiele auf der schwarzen Liste

Wenn Sie heute \*Blue Maxe oder \*River Raid \* kaufen wollen, wird man Sie ganz ernsthaft fragen, ob Sie volljährig sind. Diese beiden Titel gehören zu den ersten Spielen, die die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften auf den Index gesetzt hat. Ob es sich dabei um inkompetenten Beamteneifer oder notwendigen Jugendschutz handelt beleuchten wir in der nächsten Ausgabe. Außerdem im Spielteil Die neuen Krimi- und Spionagespiele, \*Boulder Dash-Nachfolger \*Rockforts Riot und vieles mehr

# Schneider-Listing des Monats: »Sam«

Sam ist Sicherheitsinspektor bei der Firma «Klettergerust & Fall» und muß die Geruste überpnifen, denn er wird von wildgewordenen Staubsaugern, Vögeln und Schildkröten behindert. Bis zu 200 Bilder lassen sich mit dem Construction-Set «Sam» entwerfen und speichern. Den Höhepunkt bildet ein Lift mit dem der kleine Sam in die Luft gehen kann «Sam» ist ein Listing des Monats für jeden, der seinen Computer auch zur Unterhaltung benutzen will

#### »Rugplanung« und andere Spezialitäten für den Commodore

Wer kennt nicht den Flugsimulator »Flight II«? Unser Listing »Flugplanung« nimmt allen Spielern, die Schwierigkeiten bei der Berechnung haben, die lästige Planung von Kurs, Geschwindigkeit und so weiter ab. Unsere Hardware-Bastelei zeigt Ihnen, wie Sie externe Geräte über den User-Port ansteuern

#### Schwarz-Rot-Gold: QL

Nach einem Jahr Wartezeit gibt es ihn endlich — den QL von Sinclair in deutscher Version. Wir zeigen Ihnen, was er hat, was er kann und was es für ihn gibt. In der nächsten Happy-Computer wird sowohl interessante Peripherie als auch die gute Software für den QL angesprochen

ووووووو	20			999	وعوو
COMPANY   Comp	* Ea etitiehen nor keine welteren Kosten. Lieferung erfolg frei Haus. Porto und Jussalgebubzreib (sDermittist sterr Violand)  * Zustellung erfolgt regelmabig per Post kenntu Mitte des Varonense	Vorbatne	PLZ-On  *Des Abonesment vorlangert sich um I Jahr su den dann jeweille gultigen Bedingungen, Wenn die nöcht 2 Moniste von Abdeuf sichnichten behaustig wurd.	Ma at becannt datient does Berealisms from the Dood of Frank South Sealest Seales with the Walnung der Frank Campung der Vellerrung forn Bearden op des durch means south Universachtiff.	Definite Light   Definite Chapter   Definite Chap
Sofort-Bestellkarte für ein persönliches Abox  the cole May, Complere timber noch alch  someons noteen besen de nine noch alch  someons noteen pose alch besonde (im latand) nur DM 250, eten aun 6. Einzelprou (Auzeland	* Ea entstehen not Yeine weiteren Kosten. Lieferung orfolg frei Haus     * Zussellung orfolgs regelmabig per Foat beweits Mitte des Varonensis	States Nr	PLZ/Or:  * Das Abonssmort vorlangert sich im   Jahras den dann jetwell inft gekurdigt word.	See bestable mean Accomerant shutich in vorous   Deques and bargetdes durch Sankstang (12 Hefe jahrlich DM 98, - matt DM 72 -)   von memen Xonto Ne	Contribution   Sample teach   Samp
Schenk-Abonnement  Present Athonnement  Degree with the golden durch Bentement  C. Heise parties DM 68 ->	Korbo Nr. Colidinatud	Anticipated (Your Schools stoch/server)  George Rechnung (12 Hoto physics DM 99)  Bite Rechnung abwarten.	Langer des developmentscharament in the second of the companion of the com	Vertrauonsgarande: Mr pa Leobantt daien diese bestellung anenthalb von 8 Topen Mr pa Leobantt daien diese bestellung anenthalb von 8 Topen den bestellungssam widerrulen ban, Sar Wahrtsang der Phat genige des neithbestage Absendung des Waferrule Joh bestabl ge diese durch mente zwerte Unterschaft.	Celum Unterachtik den Beskinstenden Angeleichen Ermens Argebot gill nar in der Bundersepublik Deutsechen Semachheitlich West-Bertin

lungen des

Unterschrift den Bestelets

Wohnort

Shonnement-Empfängern

the Mappy Constraint which the state of the second second

se als Besteller:

Bestellkarte für ein Geschenk-Abonnement

Wohnon

# SOFTWARE-BESTELLKARTE R rytce verwenden nur die im Heft ckie Zahlkarie

H

e mit zum Ladenpreiz und gegen Rechniste. Dich meente auch den Mackt & Technis Gesambistalog

3	Bestell-No	Treat	Einzel-Préte mél. MwSt
H			
1			

h Veraandkonkenaniesi. Bitte beachten: En werden nur Fentbestellungen berucksichtigt begabenooglichbest bestelt nicht. Ausnahme nur bei Beachadigung. Laeferanschrift sinnsektzi nicht wergemen!

Unterschuft

Fur Restellungen des

# D SOFTWARE-BESTEL Listing Service verwenden Sie bitte nur die im Heit Sie bitte nur die im Heit singedruckte Zahlkarte

Die möchte auch den Markt & Technik Gessamkastalog Lefern Sie mit zum Ladenpreis und gegen Kechnung. BUCH-

hr	T	TT	T		
Emzel-Preta inkl. MwSr					
Emze	1		+		
Tites					
Bostoli Nr					
Anzahl	T		1	Ī	Ī

Zuzüglich Versandkoutenansel. Bitte beachten. Di werden nur Festbersellungen Dertucksischtigt. Eine Ruckgabennoglichken berieht nicht, Ausnatine nur bei Beschädigung. Genaue Lieferanschrift umseitig nicht versensen!

Datam 01

# Wir möchten Sie näher kennenlernen.

Bittle beanstwerren Ste una noch eange persösliche Freden. Ihre Angaben (Ste selbatverstindlich setraulich behandest und sicht an drifte wertergegeben werden) beiten uns, des Inhalt von "Happy-Computer auf das helfen uns, des Inhalt von "Happy-Computer auf das tuesters with the st to this was a solut

Telefon	PLZ On	Auschrift	Ente schicken Sie diese der im Adressenverzeit Buchhändler	Stellung Im Bereif Sachbost bester Pachpagnill Cruppenbler Cruppenbler Abreilungsleites Haustabteilungsleites Intaber/Geschaful Vorgend beläständig	Subblides of Voles Head of the Marie Real of the Marie Real of the Marie Real Real Real Real Real Real Real Rea	
Markt Weeln Verlag Aktiengesellsch Untersehnsonskreich Buch			schicken Sie diese Beweilkarie an einen Im Adressenverzeichnis aufgeführten inhandler: sender:	Computer, because added a Computer, because at Computer, because at Computer, because a computer (Typ)  I felt an erecanets not be uppeach the hours of the computer of the co	Typ:  Total parameters of the property of the parameters of the pa	ERRE

## Postkarte Antwort

Trachen fron Billie

Leser-Service

Computer, behave aber

Ich besitte stass Computer

[5] Ja. und Svar einen

[6] Permoral Computer

2000 Beschaftigreum.

haupmachlich für

Hans-Pinsel-Straße 2 Markt & Technik Verlag Aktiengesellschaft

8013 Haar bei München

Postkarte Batto (Le)

Bitte schicken Sie diese Bestellkarte an einen der im Adressenserraichnis aufgeführten

An Buchhandlung

PLZ

02

Anschrift

Name des Bestellers

Absender

Buchhandler

Telefon

Markt Technik Vering Aktoragesellschaft

Antwort



Markt Rechnik

Verlag Aktiengesellschaft

# Verlags-Garantie

«Happy-Computer» ab der ron Ihnen Der von Ihnen Beschenkle erhält gewünschlen Ausgabe

> Postkarte Antwort

> > Bitte fren-traction

Abonnementspress bereits enthalten Zustellgebühren sind im günstigen Lieferung erfolgt frei Haus inkl Mohrwertsteuer Die

Es entstehen Ihnen keine weileren Kosten

Das Abonnement verlängert ach nur dann um em jatur zu den dann jeweils gultigen Bestellkarte bis auf Widerru' anfordern Bedingungen, wenn Sie es auf dieser

Leser-Service



Hans Hoth - Vertriebalener

Hans-Pinsel-Straße 2 Markt & Technik Verlag Aktiengesellschaft

8013 Haar bei München

Antwort Postlcarte

Bitte from

An Buchhandlung

Ja. bittle schicken Sie mit auch den Katalog «Computer Fachliteratur 95» der Buchwerbung der Neun

☐ Ja, bine schicken Sie mir auch den Kalabo «Computer-Fachliteratur 85» der Buchwerbung der Neun.

# Zuverlässigkeit macht Schule



(PLZ 4 und 5) **KOMP**, Heinrich-Späth-Straße 12-14, 4019 Monheim, Tel.: 02173/52071/2 (PLZ 6) **ART 3000**, Altstraße 2, 6450 Hanau, Tel.: 06181/24786-7 - (PLZ 7 und 8) **SYMBLEC** Datensysteme GmbH, Postfach 151727, 8000 Munchen 2, Tel.: 089/5179/33

Datenträger

die Zuverlässigen

# Vom Computer-Club getestet. Einstimmiges Urteil: SPITZE! **Neuer MSX-Homecomputer** MPC 64 von SANYO.

Der MSX-Computerstandard sorat für Ordnung im "babylonischen" Gewirr der Computersysteme. MSX ist weltweit einheitlich - kompatibel bei Hardware und Software. Zur preisgünstigen Basis-Ausstattung gibt es viele preiswerte Peripherie. MSX bereitet den

Weg vom Lernen und von der Unterhaltung geradezu nahtlos zur Schule, Studium und Beruf. Der MPC 64. MSX-Basic, CPU Z 8O A, ROM 32 kB, RAM 64 kB, Floppy MSX-DOS. Und mit der umfangreichen Peripherie verpassen Sie keinen Anschluß.

